Ga. III. 363/v.

45

Coll. script.
0
2
45

KARL MEINET

ZUM ERSTEN MAL HERAUSGEGEBEN

DURCH

ADELBERT VON KELLER.

STUTTGART.

GEDRUCKT AUF KOSTEN DES LITTERARISCHEN VEREINS

NACH BESCHLUSS DES AUSSCHUSSES VOM OCTOBER 1855.

1858.

DRUCK VON L. F. FUES IN TÜBINGEN.

A 1 Zo allen zyden in dem jare
Mach man stille ind offenbare
Gerne horen ware zale,
Dye guden luden louden wale,
Bevalen ind synt bequeme.
Dye mir de wort neyt vnderneme,
Lycht woulde ich uch sagen,
Dat uch solde wol behagenn.
Dye dat boich hat gedicht
Van vrantzois in duytz geschricht,
Hey woulde sich gerne nennen,
Vp dat yr en mochtet kennen;
Mer yd duncket yn eyn baich syn;
Anders dede hey yd uch schyn
Synen namen offenbare.
Doch solt yr wissen zware:
Syn eirste boestaff is eyn H,
FF, L, P geet dar na,
G is syn leste boestaff.
Kunt yr uch nw bescheyden heir aff,
Det leest hey also wesen.
Nw hort! ich sol uch lesenn,
Wes ich bin van den boichen wys.
Eyn dorp stet by Parys,
Dat is Balduch genant,
Synt yr den namen hait bekant.
In dem selven dorpe da
Wonden by der bach vil na
Zwene gebroeder gelych.
Der eyne heysche Hoderich
Ind der ander Haenffrait.
Ich horte sagen in waire dait,
A 1b Dat sy konyncks sone weren,
Pippyns des heren,
Der konynck was von Vranckrich.
Dar by hort ich sagen weirlich
Van yn eyn ander gedude,

Das sy weren ackerlude
Van yren veyr ancheren kommen.
Alsus haen ich dy rede vernommen.
Dye eyne willen alsus, dye ander also.
Wye dyt sy, wir wesens vro
Ind horen vort dyt boich.
Id sagett uns eventuren genoich.
Hye eyn tzwerch gegangen quam
Zo Balduch, so ich yd rechte vernam,
In eyme mydder nacht stilliche
Vur den edelsten broeder Hoderiche.
Id begund yn zo wecken,
So dat hey begonde zo erschrecken.
Hort, we der zwerch do sprach!
Hoderich, as du den dach
Bekennest, so soltu vp staen
Ind salt zo Parys vp die bruggen gaen.
Dat sagen ich dyr yn waerheyt,
Da saltu leyff ind leyt
Vernemen, so we yd dyr ergee.
Ich ensagen dir numme.
Hoderich leys yd eme vnmere.
Hey heylt yd aller vur gedroch,
Mer er begond sich edoch
Zo samen leygen ind sleyff weder.
Doch en bleyff yd neyt so seder,
Dat sy uch allen gesacht.
Dar na in der erster nacht
A 2 Do quam euer stilliche
Der zwerch ind weckte Hoderiche.
Hoderich, du salt vp staen
Ind zo Parys up dye brugge gaen.
Dat sagen ich dyr yn warheyt,
Daer saltu leyff ind leyd
Vernemen, wy yd dyr ergee.
Ich en sagen dir numme.
Deme seluen Hoderiche
Was harde wunderlich
Ind begunde sich zwairen
Zo samen offenbare.
Zo hant scheyd der zwerch von danne.
Hoderich deme manne
Quam eyn schleyff ind sleyff weder.

Der zwerch en leys ys ouch neit seder.
Hey hade sich also vurdacht,
Dat hey in der dirder nacht
Weder quam vur Hoderich
Ind weckde yn so konelich
Ind gaff eme eynen groissen stoys,
Dat ys Hoderich verdrois.
Der zwerch sprach Hoderich zo:
Hoerstu, du solt morne vro
Zo Parys vp dy brugge gaen.
Da saltu sunder waen
Vernemen leyff ind leyt.
Ich sagen dyr geyn andern bescheyd.
Hoderich nam dys wonder harde sere,
So wee vff wat dyt were.
Doch we yd her vmb were gedaen,
Hoderich begunde zo gaen
A 2b Des dirden tages harde vro
Der guder stat Parys zo.
So schere hey de brugge vp quam,
Eyne raste hey da nam
An eynre stat, die da lach.
Hoert, wye Hoderich geschach!
Eyn wesseler soulde da
Syme wesselbanck gaen zo.
Als hey vp die brugge quam
Ind Hoderich da vernam,
So grote hey in ind sprach:
Guet man, got geue uch goden dach!
Hoderich hey neich eme sere.
Vr gnade, sprach hey, here!
Der wesseler do begunde
Hoderich zo vragen an der stunde,
We off wan hey were geboren.
Hoderich sprach sunder zoren:
Here, ich bin van Balduch.
Eyn zwerch hat mir sunder luch
Dry nacht unraste gedaen
Ind heyschen mich zo deser stede gaen,
Balde staen vp grande pont,
Ich soulde an kurter stunt
Vernemen leyff ind leyt.
Dys warden ich in warheyt.

Ja, sprach der wesseler,
Mich duncket wael an dynem gebere,
Wye du syst ein dummer man zware;
Doch bynnen eyme jare
Quam auch in eyner mydder nacht
Eyn zwerch mit ouerbracht
Vnd heysch mich balde vp staen,
Zo Balduch in dat dorp gaen,
A 3 Ind ich dyt nemen en zoene
Ind ich by der wyden grone,
Dye do by der bach steyt,
Da soulden ich vynden eyne waerheyt,
Schatz so rych nie vunden en wart.
Weire ich so doemp, dat ich de vart
Durch eynen zwerch hedde gethaen,
Ich were wert, dat man mich slaen
Mit steuen soulde harte sere.
Durch dyn eynueldich gebere,
Wanttu eyne zwerges zale
Gevolget has harde waele,
So soltu hauen zo lone
By gode van dem trone
Van mir eynen backen slach.
Ee sich Hoderich besach,
So was der slach an synem backen.
Ganck, haff de soucht in dynem nacken,
Dump geck! woultu durch elue wort
Loefen weder ind vort,
So enrestes du nummer me.
Dat dir dys dach so leyde ste!
Ganck heym, schaff dyn dynck!
Ich sagen uch, dat der jungelynck
Sich zoernte so douelich
Vp den genen Hoderich,
Ind wer hey eme entfluwen neyt,
Eme were nach me leydes gescheyt.
Alsus hatte Hoderich bevunden
Syn leyt an der stunden.
Dat leyff, dat eme soulde gescheyn,
Dat was, as ich hoerd geyen,
A 3b Dat eme der wesseler
Hette gesacht de mere,
Wye yn eyn zwerch hette gewyset

Eyne groessen ind ouer pryset
Zo Balduch by eynre wyden.
Hoderich geynck zo den zyden
Zo Balduch, da hey quam
Harde balde, dat hey nam
Synen broeder Hanffrode
Ind sacht eme do myt rade,
So eme were gescheyt
Ind wye eme eyner hette ergeyt
Eyn man sicherlich,
Wye eyn schatz groes ind rych
Lege under der wyden da,
Dye der bach lach na.
By der schuren, des seyt gewys,
Dye doch unser zweyer is.
In truwen, sprach Haenfrayd,
So is wael dat myn rayt,
Dat wir dar na begynnen zo grauen
Durch besoecken ind durch entzauen,
Durch vernemen ind durch beseyn,
Off vns eyt moge gescheyn
Geluck, as yd licht mach.
Summer myn boich ind myn krach,
Id wurt versucht, sprach Hoderich.
Licht werden wyr beyde rych.
Wat sall der worde me gesacht?
Zo hantz an der neister nacht
Geyngen die broeder do
Vp der bach der weyden zo
Ind grouen da vp wilde euenture.
Ich sagen uch, dat noch hure
A 4 Noch in dusent jaren
So groesse schatz (dat wissent vurware!)
Nye enward vunden also,
So de zwene an der stunden do
Vunden an den zyden
Vnder der alder wyden
In eyme groessen vas blyen.
By got ind sante Marien
Dye zwene worden harde vro,
Dat sye dat hedden vunden do,
Den wunderen starcken grossen schatz,
Menchen gulden swatz,

Gegossen silber ind gesteyne,
Edel, rych ind reyne,
Des vunden sy so rechte vele,
Dat ich yd mit byspyle
Gesagen in vollen neyt enkan.
Hoderich der selue man
Ind sein broeder Haenffrade
Schoiffen her zo wysen rade.
Die selue hoffstat vp der bach,
Da der groesse schatz lach,
Dye gulden sy mit yrme gude
Ind daden do myt spoede
Eyn hus myt steynen machen
Mit harde duren sachen
Ind von guden synnen.
Alda ward enbynnen
Der grosse schatz al vmb vart.
Nochtant sult yr wyssen vort,
Dat ich byn von den boichen worden wys.
In die stat von Parys
A 4b Getzuichten sich do dye zwene,
So ich weys ind meyne.
Hoderich ind Haenffrait
Heylten samen eren rayt.
Den schatz heylten sye gelych
Ind wurden groesser eren rych.
Ich hoerte wenlich sagen,
Dat sy zwene in kurtzen tagen
Worden also sere wert,
Dat sye ross ind pert
Reden in dem lande.
Woulde ouch eman zo pande
Setzen burge off lant,
Sy wonnen yd eme vsser der hant.
Hey were greue oder syn genosse,
Ere keynen des en verdrosse.
Woulde hey dat syn verkoeffen,
Id en mocht yn neyt entloeffen
Mit yrme gode all vngeschulden.
Dus geynck deser zweyer ere
Mit groessem vrbere,
Dye sye hadden beyde samen.
Vort sagen ich sunder schamen,

Wee do konynck zo Franckrich was.
So man yd yn den boichen las,
Dat was der konynck Pippyn.
Vur gode moys hey selig syn!
Der selue konynck wael bekant
Gewan mit fruntschafft zo syme lant
Haenffrade ind Hoderich.
Als ouch der konynck rych
Bekomert was vmb dusent punt,
So leynden sy eme zu der seluen stunt
A 5 Also vyl, as eme seluer doechte goet.
Nw was der konynck wael gemoet
Ind galt es wider in so,
Dat sye mit eme bleuen vro.
Vil dicke quam dye stunde,
Dat der konynck neyt enkonde
Vergelden den groessen schatz.
Hey enmoest is kommer ind last
Hauen aen den danck.
So sat der konynck Pippyn
Zo burge lant ind stede.
Dat dede hey aller durch dye rede,
Vp dat dye gebroeder beyde
Eme werent gereyde
Zo lenen ere groesse haue.
Wat mocht ich sagen hey aue?
Ich wene, dat dye gebroeder gelych
Hanffrade ind Hoderich
Vuer all Franckryche lant
Vur dye werdigsten weren bekant
Neyst dem konynck Pippyn.
Vernement wael dye rede myn!
Dyt gedurde menchen dagh,
Bis zo eynen zyden geschach,
Dat der almechtige got
Vuer den konynck dede eyn gebot,
Dat hey sich zo bedde lachte
Ind wan so starcke ungemache,
Dat hey genesen nit en konde.
Nu hatte der konynck an der stunde
A 5b Eynen synen jungen son, was Karll genant.
Den beuall der konynck by synre hant
Hanffrade ind Hoderich.

Ouch machte sye der konynck rych,
E hey do sturue alle zo hant,
Mummer ouer alle syn lant.
Ouch heysche der konynck den jungheren
Bewaren wael mit grossen eren,
Bys hey also verre queme,
Dat eme dye krone zeme
Ind sye eme hulpen dar zo.
Dyt geloefften eme dye broeder do.
Dar na starff der konynck doet,
Als got woulde ind gebot.
Zo Parys wart hey begrauen.
Ouch han ych yd horen sagen,
Dat Karll der junge konynck balde
Neyt dan xij jare was alde,
Da hey synen vatter verloes,
Des hey synt leyt kommer groes
Van den gebroederen zwen.
So wael gedrogen sy ys ouer eyn,
Want sy beyde waren gekoren
Ouer alle lant zo mommeren
Ind ouer dyt konynckryche.
Dye zwene waren gelyche
Geuort also sere,
Dat keyn lantzhere
Weder sye endoerste doen noch endede,
Want sye beyde burge vnd stede
Alles gar hadden zo sich.
Hanffraid ind Hoderich
A 6 Sj deden as der hunt deyt,
Dye syne pote in das duppen sleyt,
Dar na sleyt hey de mule dar in.
Vmb dat selue gewyn
Verleyssen sich Hanffrait ind Hoderich
Ind dachten, dat dat konynckrych
Alre mest yn were,
Off Karll yr junckhere
Affliuyth worde,
Dat yd yn dan zo geburde.
Ouch, wat soulde yn dat gedacht?
Sy waren dar zo zo vngeslacht,
Ir leuen werde in zo sure,
Sy waren doch zwene groue gebure.

Nochtant ouer alle dye rede
Sagen ich, wat yr ekelich dede,
Want ich haent wael horen sagen.
Mit ere groesser haben
Gewonnen sy zo yrre hant
Dye vursten ouer all dye lant.
Des moeste yr wylle volgaen.
Wolde yn emant weder stan,
Dye moeste syn geuangen
Ind an eynen boem gehangen.
Ich mach yd lychte beschonen.
Die geboren was van der cronen,
Hey endede dar weder neyt eyn wynt,
Want hey was myt allen eyn kint.
Hoderich ind Hanffraid
Begunden machen eynen falschen rait,
Mit schalckeyden zo keren
An Karll den guden junckeren.
A 6b Eyne lyste de geburen dachten,
Dar mede sye dat kynt dar zo brachten,
Dat es leuer in der kuchen was,
Dar man de vette morsde as,
Dan in der kemmenaden.
Her zu ward yd verraden,
Des mach ych wael vur waer geyn.
Id mochte noch wael eyme kinde gescheyn.
Nv hatte der konynck Pippyn
Karll den leuen son syn
Eynem alden manne beuolen
Offenbaer ind neyt verhoelen,
De was geheyschen Dauid.
Vil menschen dach ind zyt
Hadde hey geweyst yegere
Pippyns des konyncks gehere.
Ich wene, dat nye alt man
Eyn kynt so rechte leue gewan,
Als hey hadde synen junckeren.
Des have hey vmmermere eren!
Der gode yeger Dauid
Geynck vil dicke ind menche zyt
Schryen in eyne kemenade
Syns junckeren noede,
Want man yn also drugde

Ind vp yn zuckde.
Hey endorstes neyt vrechen
Noch ouch dar weder sprechen.
Dye rede ys waer ind vngelogen.
Dauid der was zo maitzogen
Karll dem jungheren gegeuen,
Do syn vatter vp gaff syn leven.
A 7 Durch dat was hey dem kinde so holt,
Dat hey durch silber noch durch golt
Eme neyt aff en woulde staen,
So wee yd eme ouch mochte ergaen.
Nv hoert, we gedane meyn daet
Dat Hoderich ind Hanffrait
Eynes dages begunden!
Sy giengen, dar sy vonden
Dauid stayn allayne,
Baden sy en do.
Sy sprachen: raidet her zo,
Dat vnsse wylle moge ergaen!
Du solt so groes goit entfain,
Dat du is gerechenen neyt enmacht.
Do stoend Dauid in menchem gedacht,
Wat de rede soulde wesen.
Ich sal sagen ind lesen,
Wes sy en moden.
Ich meynen, dat sy woden.
Sy sprachen: Dauid, wyr syns gewys,
Dattu so rechte heymelich bys
Karlle vnssem junckeren.
Du solt dich es neit verueren,
Du enbenemest eme syn leuen;
Mit lysten saltu eme vergeuen,
So dir got der ryche!
Dit do also heymelyche,
Dat it nemant en moge verstayn,
Dat man eme yd haue gedaen,
Hey en sy van eme selue doit,
So mogen wyr zwene dan sonder noit
Herren ind konynck blyuen.
A 7b Wer mag uns ummer dan verdryuen?
Want wir haben zo unser hant
Beyde burge ind ouch lant.
Ind als Dauid de rede vernam,

Unsanffte sye eme vp syn hertze quam.
Hey syn hoefft dar neder sloich
Ind bedachte sich her vmb genoich.
Ze eme seluer hey stillichen sprach:
Got ind der gode dach
En moessent nummer me gegeuen,
Dat ych beneme eme syn leuen,
Karlle myme junckeren!
Ouch begonde sich Dauid zo erweren
Vur den gebroederen beyde.
Hey dachte, dat sy eme leyde
Soelden doen an syme lyue,
Off hey en zo styue
An den rade were.
Nu dede der gode yegere,
Als der behende man det,
De alle ding wysslichen iruet.
Eyne lyst, dat hei erdachte,
Da mede hey zo en sagte.
Hey sprach: ir heren, zworen
Ich haen bynnen desen jaren
Gelouet myne bedevart
(Dar vp han ich mich gespart)
Sente Jacobe in Galissien lant.
Ind als ich den rechten heylant
Han gesoicht ind weder komen,
Wat mir schaden mag off vromen,
So doen ich sunder wederrede
A 8 Alle vre wylle ind vre bede.
Dit sprach der gode Dauid
Durch groesse lyst zo der zyt,
Want hey soulde varen alzohant
Zo den vursten in dye lant,
Kundigen en den boesen rait,
Den Hoderich ind Hanffrait
Hadden under yn beyden.
Nu syt irs bescheyden,
War vmb der yeger Dauid
De bedeuart dachte zo der zyt.
Vort wysset allgemeyn,
Dat dye vroede was neyt cleyne,
Dye de gebroeder under eyn hadden,
Hadden vnder eyn van den,

Want yn Dauid stille
Hadden gelouet yren willen
Zo doen sunder weder rede.
Ouch doden sy syne bede,
Der bedeuart gauen sy eme orloff.
Ee Dauid rumde den hoff,
So beuall hey stilliche
Dem schencken Dederiche
Karlle synen junckeren.
He sprach, dat hey en mit eren
Hode ind achter warde.
Ind hei is doch neit en sparde
Der alde iegere Dauid,
He sade dem schencken zo der zyt
De wonder groesse ind missdait,
De Hoderich ind Haenffrait
A 8b Mit eme worden zo rait.
Des geue in got vngenad
Vnd leide gelich!
Sprach der schencke Dederich,
Dat sy vnssen jungkeren
So woulden interen.
Der selue Dederich (dat wiste vur wair!)
Hey hadde geweist mench jaer
Pippyns schencke van Vranckrich.
Dorch den willen was hey werliche
Syme iuncheren so rechte holt,
Dat hey durch silber noch durch golt
Eme neit ouels en woulde doen.
Des moesse syn sele gerun!
Na den worden zu der zyt
Nam der ieger Dauid
Orloff vil gedrade
Van Hoderich ind van Hanffraide.
Syn pert bracht eme geleyt.
Dauid in den satel schreit
Ind reit vil balde synen weg
Ouer straesse ind ouer steg
In alle dem gebere,
Off hei eyn pilgerein were.
Neyn hey nit pilgerim,
Dat he solich moesse syn!
Want he reit gewissliche

Zo den vursten van Vranckriche
Ind sachte en alle mere,
We sy Karll eren junckeren,
De zo der kronen were geboren
Schere sullen hauen verloren,
A 9 Sy en keren wysheit dar zo.
Die fursten antworten do,
Sy sprachen: Dauid, iegere,
Wan kompt dir dese boese mere?
Saget vns, so dir dyn sele!
Nu hadde Dauid des hele,
Dat hey mit groesser noit
Was gebeden vmb Karlles doit.
Des enwolde he en neyt sagen
Noch ouch geyne wys gewagen.
Mit anderen reden antworte he yn,
Als en leirde sin wyse syn.
He sprach: ir herren alle,
Node ich des wyl kalle,
Wan dese boese komme,
Dan ich raden uch vren vrome.
Des en solt ir nit lassen,
Ir en machet mit goder moessen
Eyne grossen hoff zo Parys,
Des hait ir ere ind prys,
Und sprechend gelyche
Zo Haenffraid ind Hoderiche,
Ir wellent vren iüncheren
Kroenen mit grosser eren
Ind ridder machen dar zo.
Dit raden ich, sprach Dauid do.
Ind als Dauid dese rede er gaff,
Do enwouldens die vorsten neit wesen aff,
Sy vrageden euer alle,
Mit welchem ungeualle
Dat sy Karlle yerem iunckeren
In so jemerlichen meren
A 9b Soullen verlesen, so du sais.
Noch en byn ich nit entwais,
Sprach Dauid der alde man.
Got ind sente Johan
En geuen mir nummer guet,
Off ich is durch einche boese spoet

Vrme eynichem gewagen.
Ich en kan es vollen nit gesagen,
We rechte vnwerntlichen
Dat man vren junckeren richen
Heldet ind drucket
Ind neyt vp en zucket.
Dat lassent uch, vrie vorsten, leyt
Ind doet eme groes edelcheit!
Sendet van vre aller wegen
Mit mir eynen getruwen degen
In die stat zo Parys,
Dat he besehe ind werd wys,
Mit wee groessen uneren
Dat man vnssen juncheren
Haldet ind huedet.
Och, wie sere mich dat moedet!
Sprach Dauid de gude.
Mit harde hoesche mode
Antwurten eme do gemeyne
De vorsten groes ind cleyne.
Sy sprachen: Dauid, dyn zall
Beuellet vns allen harde wael.
Nw haff dyr selue vnsen rait
Vnd schaff mit behender dat,
Dat vnsse bode also kome daer,
So dat dye gebroeder id werden gewaer.
A 10 Gerfein sich nit erverde,
Hei sprach, as ich uch sagen sael,
Zo den anderen vorsten all:
Ir heren, ich haen id wael entzunnen,
Dat wyr neit enkunnen hauen
Ee geynen so behenden knecht,
De vns kome zo der werde gerecht.
Dar vmb wyl ich gelouen gode
Ind seluer wesen der bode.
Mit lystlichen sachen
Sal ich mych wael intmachen.
Alle en hoerde man mych nennen,
Mich en kunde nemant gekennen.
Dauid erhoegede umb de mere,
Want Gerfein der edele here
Selue woulde syn der bode.
Och danckeden alle vorsten gode,

Want is sich Gerfein verwerde,
Dat he der botschafft gerde.
Nv en woulde Gerfein neit beiden,
Hei begunde vich vaste zo bereiden.
Mit gemelichen sachen
Dede hei eme machen
Kleider wunderlicher var,
Recht als hei sy hette bracht dar
Vsser Galissien riche.
Ouch nam Gerfein zo siche
Eyne harpe gude.
Mit wysslichem mude
Reit hei mit Dauid en weg
Ouer straessen ind ouer steg,
A 10b So dat id nemant en vernam,
Der mit den eynich daer quam,
Weder ritter nach knecht.
Nu hadde ouch vil recht
De zyt gemercket ind de malen
Recht, als hei mit qualen
Van sente Jacob queme.
Muschelen ind zeichen streme
Galt der gude Dauid
Vnder wegen zo der zyt
Weder zwene paltinere
Vm der pennynge vere
Ind neide sy an de cleider syn.
Gelicher wys eym pilgerin
Quam hei do zo Parys.
Des sal ich uch machen wys,
We der gebroeder under eyn
Grotten Dauid all besunderen
Ind entpfeyngen do.
Alsus sprachen sy eme zo,
Dat hei wylkom were.
In loesem gebere
Wart hei van yn intpfangen.
Beide ougen int wangen
Kusten sy eme zo der stund;
Also dadden sy eme vur den mund.
Dit dadden dy zwen stoltze gemut
Alles vm de spuet,
Want sy des waenden vur ware,

Dat en Dauid mit vare
Karlle soulde doden.
A 11 Och was lust sy der noden!
Hei woulde noide id hauen gedaen.
Dit solt ir recht verstaen.
Ain en hadde hei id in gelovet,
Hei en wart neit also verdouet,
Dat hei den raet woulde an gaen.
Hei hadde id anders vervayn,
Dat id mit gode bas moecht wesen.
Hoert vort, ich sal uch lesen,
We de gebroeder gelich
Hanffraide ind Hoderich
Dauid vragede mere,
Wer der vremde man were,
Der mit eme dar were komen,
Sy hadden gerne vernomen,
Sprachent de broeder beide.
Gerne ich uch bescheide,
Sprach Dauid zo der stunt.
Eyn lugen nam hei in den munt
Ind sagde den broederen zwen.
Loch he, dat was en all ayn.
Hei sprach: so ich id haen erkant,
Hei is van Galissien lant
Des richen konynigs spilman,
De mich eyn nacht zo eme nam
Ind herbergede mich mit leuer sput.
Schone geber ind gut
Dede mir der konyck here.
Dat en got ummer ere!
He pflag myn so rechte wale,
A 11b Dat dat is sunder zale
Zo sagen eman, de hee is.
Ouch syt des beide gewys,
Ich sachte dem konynck van uch zwen,
Wat eren yr hadde under eyn,
Wee rich ind we volkomen,
We gevort ind we vernomen,
We milde ind we vermeret,
We sere yr werdent geeret
Ouer all Vranckricher lant.
Als dye wort hadde erkant

Des konyngs spilman van Galissien,
Da dachte hei an dat groesse gewyn,
Dat eme an uch soulde gescheyn.
Des wyl uch ich vurgeyn,
Wee hei zo syme herren sprach.
Harde wael ich id uch sagen mach.
Hei sprach: edel konynck here,
Durch vns selffs ere
Geuet mir orloff eyn kurte stunt!
Ich wyl faren, do mir werde kunt
Dat lantt van Vranckriche,
Zo der broeder geliche,
Zo erfaren ere myldecheit.
Der edel konynck gemeit
Gaff eme da den orloff.
Mit myr rumde hei den hoff.
Alsus is hei her komen.
Ind als sy dy wort haent vernomen,
Haenffrait ind Hoderich,
Sy sprachen: wir soullen en machen rich,
A 12 Rich sunder eynichen waen.
Also soullen wyr ane vaen,
Dat hei wol soul seyn bereit.
Siluer, golt, ross ind riche cleit
Sal hei hauen van vns beyden.
Na den worten began man zo spreiden
De taffelen ind geenck essen do.
Mennych gereicht bracht man en zo
Beide zam ind wylde.
Der denst en was neit deilde,
De do was zo dem houe.
Als man gessen hadde mit love,
So en wolde der spilman neit beyden,
Hei begunde syn harpe zo bereiden
Ind spilte do mydde zo loue so,
Dat sy is alle wourden vro,
De in dem pallas saissen.
Etzeliche sich des vermaissen,
Dat sy ne dar yn quemen,
Dat dat sy vernemen
Geharpen also soesse.
Dat hei selich weren moesse
Der selue spilman,

De doch mit speyle neit en gewan
Weder marck noch punt!
Allen hadde hei zo der stunt
Zo spilemanne gemacht sich zo der zit
Gerfin der edele vorste rich,
Hei en dorffte spilmans gaue neit.
Vur waer uch des zo mir verseyt!
Hei dede id allet vmb den spoet,
A 12b Dat hei Karlle synen jungkheren gut
Woulde helpen synre eren.
Des moesse got ermeren
Gerffens selen gemach!
Seuen nacht ind eynen dach
Bleff hei do dar zo houe
Mit harden groessem love,
So id neman en hadde vernomen,
Dat hei durch speyn dar was komen
Vmb Karll den juncheren,
In we gedaner meren
Dat man yn da heilde
Ind welches gemaches hei welde.
Der spilman prouede her ind daer
Vnd en kunde neirgens werden gewaer,
Dat man den juncheren
Id begunde zo eren,
Als man zo rechte soulde,
Mer hei sach wael, dat hei woulde
Vmmer in der kochen syn
By des vures aneschyn.
Da brachte eme de koche do
Mennych guet morsell zo.
Dit merckede der spilman ind sach,
Wy Karll yn der eschen lach
Eyme junchere ungelich.
Dit daden Haffrait ind Hoderich,
Sy heilden en vaste dar ane,
Hee en souldes doch neit syn gewane,
Wer eme recht gescheyt.
Ind als der spilman erspeit
Ind ouch van orde zo ende en zuff,
Zo den gebroederen hei sich huff
A 13 Ind bat, dat sy eme geuen orloff,
Hei woulde rumen den hoff.

Ouch dancken ich uch allen sunder wain
Der eren, dy ir mir hait gedayn.
Als do dy broeder vnder eyn
Vernamen in offenbarem scheyn,
Dat der spilman an woulde ryden,
Do gauen sy eme zo den zyden
De alre schoenste gychte,
De e zo angesichte
Eyme spilman gegeuen wart.
Dat guet was da ungespart.
Sy gauen zo der stunt
Eme gerecheliche hundert punt
Van siluer ind van golde roit,
Boeten sy eme syn noit
Mit eme orsse wail gedayn,
Dat dede man eme dar vur gain.
Ouch waren dy cleider heirlich,
Dy Haenfrait ind Hoderich
Deme spilman gauen do.
Alsus geyngen sy eme zo
Mit siluer ind mit gewande
Harde mencher hande.
Als do der spilman sunder has
Der groesser gorte beredet was,
So grote hei mit eren
De zwene riche heren
Haenffrait ind Hoderiche.
Ouch beuale hey allen geliche
Dyt ander gesynde
Sente Marien kinde.
Dauid ward sere van eme gegroit.
A 13b Mit alsus daner spuet
Reit do danne der spilman.
So mir got ind der gode sent Johan,
Dat was eyn wonderliche dait,
Dat Hoderiche ind Haenffrait
Des waenden weirliche,
Dat Gerffin der vorste riche
Eyn varende man were.
Sy waren beyde sere
An dem waene bedrogen.
De rede is ware ind vngelogen.
Id enwas wonder nach schande,

Dat en da nement en kante.
Hei hade sich entlichen so waele
An cleidern ind an anderen zale,
Dat en nemant da enkant.
Nw hoert, wat da alzo hant
Hoderich ind Haenffrait dede!
Sy begunden zo ernuwen de alden rede,
Der sy Dauide zo eirste hadden gewagenn
Ind ir mich dar aff hordet sagen.
De zwene broederriche
Sy geyngen beide geliche
Zo dem goden Dauid stille
Vmb den valschem boesen wille,
Dat sy Karlle woulden hauen doit.
Mit alsus gedaner noit
Sprachen dy beide broeder do
Dauid dem ieger zo.
Sy saden: Dauid, genende
Ind machen Karlles eyn ende!
Doden vns myt lysten,
Alsus off wirs neit en wysten,
Off eman hee en sy selue gestoruen,
A 14 So saltu, Dauid, haen erworven
De aller meyste richeit
Soul dir van uns syn gereit,
De ee eyniche houeman
Zo deser werlde ee gewan.
Dauid was wyslich ind vroet,
Hey achte weynig vmb dat goet,
Dat eme dy broeder boden beyde.
Ee hei Karlle woulde leide
An syme lyve hauen gedaen,
Hei hede seluer sunder waen
Geleden grois vngemach.
Horet, wy Dauid do sprach!
Eyn behende logen er da vant.
De begonde hei zo sagen do zo hant
Haenffrait ind Hoderich
Den broederen zwen rich.
Hey sprach: ir herren, so mir got,
Gerne doen ich ur gebot
Off so wat yr mir gebeyt;
Dan eynes krudes haue ich neit,

Da mede ich Karlle moege vergeuen.
Hedde ich dat, ich soulde syn leuen
Eme schere han verstolen
Stillichen ind so verholen,
Das des nemant en hede wain,
Dat hei id eme het gedaen,
Eman hedde da leuende is.
Des mogent ir beide syn gewys,
Off ich dat krut hedde,
Ich dede Karlle op syme belle
A 14b Van rechter suchten steruen.
Och kunstu dat erweruen,
Spraichen de broeder beide.
Neit en sy uch leide
Umb dat krut, sprach Dauid do.
Dy zyt komet vns schere zo,
Dat mir id wael sal werden.
Id wesset vp der erden.
Nu was dit, dat irt wist,
Numme dan veir wechen;
Alsus hoerte ich id rechen.
Also lange verdrecket do in
Dauid; dat leirte in syn sin
Ind ouch syne groisse wysheit.
Nu waenden de broeder gemeit
Gentzelichen sunder vair,
Wee is alles were waer,
Dat Dauid weder sy sprach.
Neyn id neit, summer der dach,
De vns alle geue licht,
Id enwas in synem wyllen nicht,
Dat hei Karlle id woulde thun steruen.
So wat hei is wende erweruen,
Mer hei en ruchte mit wyllicher lyst,
Dat hei eynicher hande vryst
Van den heren mochte haen.
Alsus leissent sy id ouer staen
Bis an den mertz, als he bat.
Nu wyl ich laissen dat,
Wee de broeder vnder eyn
Des mertz besunderin
A 15 Warden ind beden.
Vort soul ich uch bescheiden,

We der spilman heym quam.
So ich id recht vernam,
Eyns abendes spaede
Quam hei gereden drade
Heym vur syns selffs burch.
Zo eyme loch reyff he durch
Synem portzeneren.
Als de da ers heren
Stimme hoerten do vure,
Do deden sy vp dy portzen dure
Ind leissen yn dar in ryden.
Do begunde zo den ziden
Gerffin allet gaer zo encleiden sich
Ind ward da euer weder gelich
Eme vorsten, als he was ee.
Horet, wat he da dede me!
Gerffen des anderen morgens vro
Eynen boden sante hei do
Zo den vorsten van Vranckriche
Ind enboit en allen geliche,
Dat sy zo eme quemen
Ind de mere vernemen,
De hei en sagen soulde.
Das geschach, as er id woulde.
De vorsten quamen zo eme daer
Ind wouldent werden gewair,
Wee gedane off wat mere
Gerffen der furste here
Heym zo huys hedde by bracht.
A 15b Id wart en vil scher gesaicht.
Gerffen sprach selue syne wort,
Wat he vernommen hedde ind geseyn,
Dar hei gereden was durch speyn.
Hei sprach: ir heren, zworen,
Id is leider zo offenbare,
In we groisser unwurdicheit
Dat man Karlle dat kynt gemeit
Heldet in syns selues houe.
Manche proue, wye wir mit loue
Eynen groissen houe enbeiden daer,
Ind doen de gebuer werden gewaer,
Dat wir vnssem juncheren
Kronen woellen mit eren

Ind ridder machen dar zo.
Dit anworten de vorsten do
Ind sprachen alle gemeyne:
Gerffen, deyn rade is cleyne;
Wir wellend in gern angaen.
Alsus begunden si vur vayn
De zwolff fursten riche.
Sy sanden alle geliche
Eynen boden zo Parys
Ind daden de gebroeder werden wys,
Wee sy Karlle yrem juncheren
Kronen wolden mit eren
Vnd ridder dar zo machen.
Sage en, bod, ouch mit sachen,
Wee wyr da wellen halden hoff!
Nach den worten nam hei orloff
Der bode ind reit zo Parys.
Als hei dar quam, da machte hei wys
A 16 Haenffrait ind Hoderiche,
De zwene broeder riche,
Durch wat he dar wer gesant.
Hei sade en beiden alzo hant,
We de vursten van Vranckriche
Dar woulden komen heirliche
Vnd groissen hoff da halden.
Ouch willend si des walden,
Wee sy eren juncheren so
Gekronen, dat hei is werde vro.
Sy wellen, dat hei ridder werde.
Als der bode da volheirde
Der zwolff fursten botschafft
Ind hei syne wort er gafft,
So antworten geliche
De zwene broeder riche
Hoderich ind Haenffrait.
Sy sprachen: alle den rait,
Den de fursten willent gaen,
Den soullent wir mit en bestaen.
Ir lyff werde en zo leyde,
Den gebroederen beide;
Id was en innenclichen leyt,
Want man Karll kynt gemeit
So schere woulde kronen.

Allen moisten sy beschonen
Dem boden ere zale,
De mir beuelen en moessen wale.
Doch we id dar vmb were gedaen,
De broeder beuolen in allen gaen
Der zwolff fursten bode
A 16b Dem almechtigen gode.
Sy sprachen, dat hei heym ryde
Ind des neit en vermede,
He ensade den edelen heren,
Wee sy zwene mit groissen eren
Entgaen den hoff ryden wolden,
Als sy zo rechte soulden.
Dus reit der bode dan en wech
Ouer stroisse ind ouer stech,
Bis hei wyder heym quam.
Da he dy fursten vernam,
Den sade do alle mere,
Wee hei gescheiden were
Van Hoderich ind Haenffraide.
Dar na begunde sich do drade
De fursten reden zo dem houe
Mit hardem groissem loue.
Nu was der fursten eyn gut teyl,
Den got gegeuen hadde solich heyl,
Dat sy soene hadden so volkomen
Gewassen ind vernomen,
Dat sy wappen mochten tragen.
Dit wil ich uch vur waer sagen,
Ir vedere begunden sy zo houe
Zo zonen mit ritterlichem loue.
Sy woulden ir soene in werden sachen
Mit Karlle gerne ridder machen;
Dit was der heren wille.
Nv swygend ein wennyg stille!
Ich sal uch sagen gemeynlich
Van Haenffrait ind Hoderich,
We sy daden zo den stunden,
A 17 Do sy hadden bevunden,
Dat de fursten dar woulden komen.
So ich id recht haen vernomen,
De zwene broedere riche
Sy santen haesteliche

Na yre man zwentzich hundert.
Der is genoich, dy des wondert,
Wan oue sy hedden so menchen man.
Harde wael ich id uch sagen kan;
Mit eren groissen gude
Hadden sy se mit spude
Al zo en gewonnen.
Noch syt ir des vnuersunnen,
Waer vmb sy dat volck all gare
Zo den deden komen dare.
Sy deden vmb de mere,
Off eynich landes here
Da woulde doen eynich vngemach,
Dat sy eme wederstredes genoich
Geuen mit yren luden.
Noch sal ich uch mee duden,
Wat de gebur euer daden.
Dat sy vur gode syn verraden,
Want sy Karlle dat argeste reiden
Ind neirgen an dat beste en daden!
Sy daden eren kochemeister vur sich gaen,
Eyn rede leissen sy yn verstan.
Sy baden en by ir hulden
Ind sy id ouch woulden verschulden,
Dat hei dat merckde rechte:
Als de fursten mit gebrechte
Dar weren komen alle,
Dat hei dan mit gealle
A 17b Karlle mit eme zockede
Ind in de koche lockede
Ouer de heysse vures geloet,
Dit daden sy allet vmb den spoet,
So wanne de fursten quemen daer,
Dat sy dan wurden gewaer,
In we gedane ere
Sich Karll ir junchere
Breche in seinre iuchden.
Ich woulde, ir sele gluweden
Ind ir der tufel moeste waelden,
De en dar an hadden gehalden,
Want id en was neit vremde rede,
Of Karlle eynich doerheit dede.
He was so iunck ind so dump,

Dede hei recht offte krump,
Off dede hei eynichen boesen bale,
He waende, dat hei dede waele.
Des en was zo wyssene neit.
Horet vur wart dit liet!
Ich sol uch sagen mere,
Wat all der fursten here
Quam zo dem houe dar.
Ich sals uch eyn teil doen gewaer.
Dar quam van Tirmis Gerffin,
Der was der hochsten fursten eyner.
Dar quam van Burgonyen der hertzoge Warin
Ind van Muluenn Rauwelin.
Dar quam van Aluernen Rytzart
Ind van Britanyen Bernart.
Dar quam Hunolt van Angone
Vnd Huwel van Pictone.
Dar quam van Vlanderen Ludewich
Mit schonem gesynde louelich.
A 18 Dar quam van Loirrein der hertzoge guet.
Noch dan quam daer sonder spot
Van Ingelheym der hertzoge Mile.
De enbeide neit lange wyle,
Hei quam zo goder zyt zo houe
Mit harde groissem loue.
Dar quam van Sante Geirwalt
Mit rycher kost mennychualt.
Dar quam van Arlo der hertzoge Belyn.
Mit groissen eren moist hei da syn.
Hei hadde Karlls suster zo wiue,
Sy was van yrme lyue
Schon mynlich, als de rose.
Ir name heysche Anfolose.
Noch was er mere, dy da waren,
Dat sagen ich uch zwaren,
Der namen ich nit en kennen
Noch auch enkan genennen.
Alse da de fursten riche
Alle samen geliche
Dar zo houe waren komen
Ind ir soene heden vernomen,
De da ritter soulden werden,
(Harde sere dat sy gerden)

Vmb Karll yren juncheren
Sy vrageden, wo hey were.
In der kochen wysde man sy.
Daryn leyffen do de kynder fry.
Da vonden sy Karlle sitzende
Harde sere switzende
Ouer eyme pauwen, den hei wande.
In synre edele hande
A 18b Hadde hei seluer den spis do.
Des griffen sy ouch do alle zo
Der fursten soene gemeyne,
Beide grois ind cleyne,
Ind hulpen Karllen wenden.
Sy sprachen: wir sollen genenden
An dat selve, dat vnsse iunchere deit.
Dat endunket mich mit smaheit.
Ir eigkelich eynen spiss geprant,
Dar wart gewendet ind gewant
Van der fursten sone vele,
Dat man noch zo byspele
Wael mag sagen, als man doch deit.
Noch was id groisse gemelichet,
Dat der fursten soene alle
Karll mit soulchem schalle
Hulpen wenden ind braden.
Sy dadent vmb de gnaden,
Want sy des hoffden ind gerden,
Dat sy ritter solden werden
Mit yrme leuen juncheren.
Nu hoeret vurwart meren,
Wee de fursten gengen zo rade
In des palases kemenade
Mit Haenffrait ind mit Hoderich.
Nu begunden ouch de fursten rich
Umb Karllen zo vragen sere.
Sy sprachen: wa is unse junchere?
Wir segen en vil gerne.
Des en is vns neit zo enberenne.
Do sprach Haenffrait ind Hoderich
Zwen eygen schelck gelich:
Geit danne! wir soullen uch leiden,
A 19 Da yr wert bescheyden,
Wilcher voren vnse junchere pleit,

In der kochen, dat hei leit.
In der kochen? sprachen de fursten do.
Ja, wir sollen uch e zo
Selue lassen schawen,
So mogent irs getruwen.
Mit den geburen gengen de herren
Ind vonden Karll den juncheren
In der koche bi dem herde
Harde sere vnwerde,
Eyme iungen konynck vngelich.
Do sprach Haenfrait ind Hoderich:
Nu seit, ir fursten alle,
Off uch nw beualle
Zo kronene dese iünchere.
Duncket uch louebere,
Dat he des riches moge waelden
Ind ouch mit eren konde gehalden?
Sicher so duncket uch vnrechte.
Nu seit, wy gedane knechte
Hait hei van vren soenen gemachet!
Do ward ouch des gelachet,
Dat der fursten soene do sassen
In so gemellicher maissen
Ind hedden spise in ere hant.
Do sprach der fursten eyner zo hant,
Dat was Vuel van Pictone.
Hey sprach: ich nement vp myne krone
Ind sagent uch, fursten, in waerheit,
Id duncket mich verloren arbeit,
Off wir dit kynt nw kronen.
A 19b Wir mogen vns seluer honen,
Want hei des riches sael waldenn.
Hey sael id wyslich halden,
Solden wir eme de krone geuen,
De sich leit in das gedaen leuen.
Nu seit, wy hey sitzet
Ouer dem pawen ind switzet,
Dat eyme knechte zemde bas.
Huwel ensprach id neit durch has.
Hey sprach, als en duchte dar vmbe,
Anders geyn vnrecht noch krümbe
En herde he neit vp synen iuncheren.
Do sprachen de vorsten loubere:

En truwen, Huwel, sprechent waer.
Wir woellen noch beiden zwey jaer
Off dru off vere.
Dye zyt vergeet viel schere.
Hee mach sich entuschen so
Gehandelen, hei sol es werden fro.
Stellet hey sich na den eren,
So endarff hey es sich neit erueren,
Wyr geuen eme zo lone
Werlich des riches krone.
Ich mach id lichte beschonen,
Den hoff ind ouch dit kronen
Halden do vp de fursten riche.
Och, we waele was Hoderiche
Ind Haenffraid vmb de mere,
Want man den junchere
Do zo der krone versmede!
Id was allet ir gereyde.
Dat sy verwasen moissen syn!
A 21 Als man in den boechen las,
Hoderich ind Haenffrait
Sy geyngen sunder eynich berait
Mitz vnder de fursten sitzen.
Mit louelichen wytzen
War gedenet do in dem sale.
Ich en kans uch neit bescheiden wale,
We mencher hande gerichte
Dat do zo angesichte
De trusseten vure drogen
Ind loffsamer vogen
Brachte de schencken den wyn.
Mit menchem koppe guldin
Dar wart der schonste deynst gedaen,
(Dat wyssend alle sunder waen!)
De sint ee wart gesyn.
Des wil ich mich an de boeche zein,
De in vrantzose dar aff syn geschreuen.
Als do dit essen was gedreuen
By na vp dat leste
Sunder eyn gericht dat beste,
Dat was der paw, den Karll breit,
De weile de by dem fure leit,
So quam Dederich der schenck gegangen

Zo Karll ind haet en vmfangen
Vmb den hals zo der stunt.
An syn oer dede hey den munt
Ind runde eme dar in stilliche.
Hei sprach: durch got den riche,
Karlle, edele iunchere,
Nu doe hude myn lere!
A 21b Du salt eynen slach slaen,
De Vranckreich zo eren mach ergaen,
Want ich hans also horen gewagen,
Dattu desen pawe mois tragen
Vur de taefel selue in den palais.
Dus haldent sy dich vur eynen dwais.
Dan ensal is Hoderich neit meiden,
Hei en wille dan selue den pawen vs schneiden.
Durch got ind den goeden dach,
Karll, slach en an den krach
Off mytz in de zene syn,
Dat dat mael da blyue schin!
O wach, sprach Karll dat kynt do,
Hedde ich eyniche helpe dar zo,
We gerne dat ich dede,
Dederich, all dyn gerede!
Nu en haen ich der helpe neit,
Des is mir leide gescheit.
Ouch bin ich neit, sprach Karll, so dump,
Ich seyn wael, dat man mir krump,
Ind harde groisse gewalt deit.
Van der barmhertzicheit
Begunde dat kynt schrien,
Des en kunde id neit verzyen.
Eme wurden syne wangen
Mit den trenen all beuangen.
All schriende sprach dat kynt do
Dederich dem schencken zo:
Werlich, ich sael den slag slaen!
We id mir vnmer moege ergaen,
Alle en soelde ich do blyuen doit.
Dederich sprach: vur der noit
A 22 Sael uch got wael behuden
Mit syner heiliger guden!
Durch dat erueret neit, iunchere!
Doit den slach innentcliche sere!

De mach uch doen vnmasse.
Myn leuen ich by uch lasse.
Karll sprach: leue Dederich,
Dar ich dan verlassen mich
An den droist, den du geues mir?
Ja werlich, ich leisten dyr
Allet, dat ich haen gesacht.
So wurt der slach vollenbraicht,
Sprach Karll der edel iunchere.
Na den worden is der schencke mere
Van Karll weder gegaen
In den palais wael gedaen,
Da de fursten inne saessen,
Bede truncken ind aessen.
Als der do gegangen was
Van Karll weder in den palais,
So komet haesteliche
Des drusseste riche
Zo Karll vmb den pawen gegaen.
Hei sprach: juncher, ir salt vp staen!
Der pawe is genoich gebraden.
Dat uch got moesse beraden!
Geet vort! ir moest en selue draen
In den pallas. Dat si gedaen,
Sprach Karll der kundige man.
Den pawe hei zo sich gewan
Ind genck mit dem trussesten vort.
Op syner edelen asselen bort
A 22b Hait hei den spis do gelach.
Nw was Karll van syner macht
Dat alre starckeste kynt,
Dat ee me gesyn wart synt.
Ouch en mochte vp der erden
Ney geboren werden
Also schone kynt, so Karl was.
Syn huet was luchter, as eyn gelas,
Syn haer krusel ind vale.
Eme stoent syn leuen wale,
Syn armen semel ind slecht,
Sein beyn schon ind recht,
De schulder breit ind vynger lanck,
En mytten wael zo maessen swanck.
Syn antzlitze was so schone,

Dat got van dem trone
Harde wael was gemuyt,
Do hei den iuncheren goit
Geschoeff zo solicher maessen.
Desen loeff wil ich uch laessen
Ind sagen van Karll, we hei quam.
In dem palais, do ich id vernam,
Is hei vur de taefel gegaen.
Do begunde Hoderich vp zo staen
Ind reif selue in den sall:
Horent, ir fursten ouer all,
Ind seit, wy ich mynen iuncheren
Mit desem pawen wyl eren!
Ich sal en zo desen zyden
Seluer vs dem spisse schnyden.
Hoderich eyn metz geprant
Ind begunt zo griffen alzo hant
A 23 Dem spysse mit dem pawen zo.
Als Karlle dat gesach do,
Dat Hoderich na den pawen
Ouer de taeffel begunde strawen,
Do gaue hei eme eynen grymmen slach
Mit dem pawen an synen krach,
Dat eme dat saff vmb de oren seyff.
Karll ouer do den spis gegreiff
Vaste mit den henden
Ind sloech Hoderich zo den zenden.
Ouch sloech hei en vp dat hoeft syn,
Dat dat mael wael bleiff schyn,
Als hei sich hede vermessen.
Nu was in dem sael gesessen
Der gebroeder manne vele,
De entfegen dat zo bosen spele,
Dat dat kynt erem here
Geslagen hadde so sere.
Balde de vp sprungen,
Zo Karll wart sy drungen
Ind woulden en hauen geslagen doit.
Als do Dederich dy noit
Gesach, der edele schencke mere,
So beschuit hei synen iunchere.
Der arbeit en neit en verdrois,
He droeg en Milen in den schoes,

Van Ingelheim dem hertzogen.
De rede is waer ind vngelogen.
Den badde hei harde sere,
Dat hei den junchere
Beschirmde ind behuede.
A 23b So mir de goedes gude,
Mile, dat sal syn gedaen.
So wer en sleit, der sal mich slaen.
Mile da den juncheren nam,
Under synen mantel hey en bewant
Ind reiff sere in den sale:
Wapent uch balde ouer ale,
De mit mir synd komen her!
Mach ich, ich sael doen wer
Karlle myme erffiuncheren.
Sunder eynicher hande erueren
Sprungen vp do Milen man.
Harde vele der ylen began
In de herberge na swerten.
Des seluen ouch do gerten
Haenffraits ind Hoderichs lude.
Sy leiffen ouch mit zorns gekude
Na swerden, als sy woulden stryden.
Horet, wat do zo den zyden
Gerffin dede der furste wert!
Hey reiff ouch: swert, swert,
Alle, de mit mir hie syn!
Ich sael dem iuncheren myn
Hude helpen, vp ich kan.
Gerffin ind alle syne man
Runnen iren herbergen zo
Ind hant uch balde gewapent do.
Ich sage uch in waerheit,
Gerffin ind syn man gemeit
Hant sich so schere gewapent do,
Dat sy weder dem palase zo
Gequamen, do dan der gebur man.
Vur waer ich id uch gesagen kan,
A 24 Also waren ouch Mylen lude alle.
Bynnen dis so quamen mit schalle
Haenffraide ind Hoderichs heilde,
De waren vsserwelde,
Alle gewapent herliche,

So mir got der riche!
Ind weren de komen in den sall,
Sy heden mit swerten soulch geschall
Alda innen gemachet,
Des neit enwer da ynnen gelachet.
Dis waert en alles wael gehoet.
Gerffin mit synen helden goet
Geng selue vur de dure staen.
So daden ouch in alle gaen
Milen lude des hertzogen.
Mit scharpen swerten vngebogen
Stoenden sy vur des sales duren.
Nu quamen de anderen da vure
Der gebur man ind wolden dar yn.
Des hede der ghen cleyn gewyn,
Der do erst fur dranck.
Gerffin eme eyn vesper sanck
Mit syme swerde in synen krach,
Dat hei vp dem dorpel lach
Harde geredeliche doit.
Da warde angst ind noit
Van beiden harde vele.
Id geng do sere vsser dem spele.
De van enbynnen stoenden zo gesture
Vaste vur des palas dure
Weder de van en bussen.
Da ward eyn michel russen.
De swert slege man schallen
A 24b Hort ind ouch neder vallen,
Der man en buissen geuoich.
Da ward gestalt grois vngeuoich
Van en beiden syten.
Och, we sach man stryten
Milen man! dat wist fur waer,
Ir slege waeren all in vair.
So wen sy konden gerechen,
Dem ward syn sprechen
Benomen mit dem lyue.
Got, we rechte styue
Was Gerffin an dem stryde!
Syn manne stoenden nyde
Alle vur des sales dure.
Wer dar in woulde off dar vur,

Der moest gewunt syn off den doit.
Ich sagen uch, in der noit
Der van en bussen wardent erslagen
Hundert, so ich hort id sagen,
So der en bynnen
Neit dan nüne doit beliben innen.
Nv mercket recht myne rede
Ind horent, wat Hoderich do dede,
Den Karll dat kynt hede geslagen!
Id begonde eme ouel zo behagen,
Dat dese hee en bynnen so
De syne machten vnfro
Ind sy so sere in der noit
Der gener heden erslagen doit
Dry ind hundert an der stunt.
Hoderich dede vp synen munt
Ind reif sere in den sal:
A 25 Vrede, ir heren, ouer all!
Dat gebede ich uch gelichen,
Bede armen ind richen.
Dis strydes is nw genoich.
Is hee gescheit eynich vngeuoich,
Des sal man sich versynnen
Ind vogent allet mit mynnen!
De gen van beyden syden
Leissen do ir stryden
Ind scheden mit gemude sich,
Want sy id heden Hoderich
Selue heischen laissen.
Des moesten sy sich maissen
Des strydes in der noit.
Wee doit lach, der was doit.
Hoderich aber do began
Syner worte als ein man,
De mit listiger wysheit
Aller hande ding vindet,
Also dede Hoderich do.
Den fursten allen sprach hei zo.
Hee sprach: ir heren, so mir got,
Ich wil id allet han vur spot,
Dat myn junchere mir hait gedaen,
Want kyndes dait mosse vur sich gan,
Weme leiff sy oder leit,

Wan hede hee mere wysheit,
So en were id eme neit gescheit.
Mit desen worten so geleit
Dat groisse geruchte in dem sale.
Nu merckend aber harde wale
A 25b Dauid der alde iegere,
So wanne de fursten mere
Danne weren gescheiden alle,
Dat id zo groissem vngeualle
Syme iuncheren Karll soulde ergaen,
Want hee Hoderich hadde geslaen
Mit dem pawen in di zende.
Nw was Dauid so behende,
Dat hei sich des wael versan.
Zo dem schencken hei ylen began,
Dar he in alleyne staene wiste.
Mit der hant nam hei en mit liste.
Och sprach hei: Dederich, Dederich,
West yr, wes ich versynnen mich?
Ich haen Hoderich also erkant,
Als dese vursten weder want
Hem zo huss hant gedain,
So moesse id waerlich gaen
Vnssem iuncheren an syn leuen.
Kundestu mir rait gegeuen,
Wee ich en van hynnen brechte
Van desem gebuerlichem geslechte?
Dese gebur beide,
De gerne deden leide
Myme leuen juncheren.
Off sy id mit eynicher eren
Selue mochten haen gedaen,
Hee wer lange syns lyues aen.
Des sege ich gerne, sprach Dauid,
Off mir nw zo deser zyt
Got des woulde gehengen,
Dat ich mochte brengen
Mynen iuncheren in eyn vremd lant,
Da en nemant hede bekant.
A 26 Id mochte noch mit geluck komen,
Worde hei birue ind vernomen
Ind gedege hei zo eyme manne,
By got ind by sente Johanne,

Eme soulde noch alle syn eyge lant
Weder werden in syn hant;
Wan blyuet he hie, so is hei doit.
Durch dat rait zo der noit,
Edeler schenck Dederich,
Ind las ouch gedencken dich,
Wee leiff dich hade der vader syn
(Dat was mit namen Pippyn
Der edel konynck here)!
Dederich der schencke mere
Antwort ind sprach,
Als ich uch wael gesagen mach.
Harde soesse was dyn zale.
Hee sprach: Dauid, gehalt dich waele!
Ich sal dat beste raden
Mit vnsses heren godes genaden.
Horet, was rates hei eme gaff!
Hee sprach: Dauid, so mir dat heilige graff,
Ich han vernomen mere,
We eyn konynck heidischer here
Gesessen sy in Hyspanien lant,
Der is Gallaffers genant.
Der selue konynck wael geboren
Hait eyn dochter vsserkoren,
De is so rechte schone,
Dat vnder des hemels trone
So schone maget neit en is.
Vort hat man mich me doen gewys,
A 26b We im ander konynck riche
Gesessen sy in Affriche,
Der is geheischen Bremunt
Ind orleget sere zo aller stunt
Gallafer den edelen konynck.
Dyt dede hei allet vmb de dinck,
Hey woulde hauen syme lyue
Galafers dochter zo eyme wyue.
De schone junffrawe gehere
Hait eyn harde vnmere.
Se woulde ee den lyff verlesen
Ind den grymmen doit erkesen,
Ee sy en zo eyme manne neme.
Dat is durch de vngezeme,
De hei hait an syme lyue.

Hei is so rechte stiue
Ind so grois fur anderen luden.
Durch dat so hoert ich duden,
Dat syn de iunffraw neit engert.
Edoch is hei harde vnwert
Ind mechtiger, dan ir vader sy.
Galia heisset de iunffraw fry.
Noch hoert ich me, sprach Dederich, sagen,
Des ich dir, Dauid, sal gewagen,
We Galaffers der iunffrawen vader
Burg ind lant allet gader
E verliessen wille,
Dan hee luit ouer stille
Synre dochter eynich man woel,
Hey en sy ir so leyff, als er leuen.
Aldus orleget van Affriche
Bremunt der konynck riche
Vp Galafersse allen dach
A 27 Ind deit eme mennych vngemach.
Weistu waer vmb, sprach Diderich do,
Dat ich dese wort sagen zo?
Ich doen id vmb de mere,
Off wir vnssen iunchere
Zo Galaffersse mochten brengen
Ind vns got woulde gehengen
Ind mit syner gnaden gunnen,
Dat wir eme konden gewynnen
Eyn teil ritter vsserkoren,
De kone weren ind ouch geboren
Henne van Vranckrich
Ind woelden dy dan alle gelich
Durch Karll laissen alzohantz
Beyde erue ind lant
Ind sich gedroesten als wir,
Vor waer, Dauid, gelouen ich dir,
Quemen mir mit ritterschaft alle dar
Ind wurde Galaffers gewar,
Dat wir vp syner siden
Eme woulden helpen striden
Weder Bremunde van Affriche,
Dat nemen ich vp mich
Ind sagen dir, sprach hei, vur waer
Wir en werent do nümmer eyn halff jaer,

Der konynck en soulde vns werden holt
Ind geuen also richen solt,
Dat wir id vur goet soulden han.
In truwen, dit wir woellen an gaen,
Sprach Dauid der alde man.
Wa nemen ritter dan?
Sprach der schencke mere.
A 27b Swich, Dederich, edel here!
Sprach Dauid der ieger do.
Got sael vns helpen dar zo.
Her synt komen zo desem houe
Zwene ritter van groissem loue,
Dat in allem Franckriche
Neirgent en synt ere geliche.
Van rechter manheide
Gesellen synt sy beide.
Der heyschet Morant,
Ein edeler ritter wael bekant,
Der ander heyschet Euerhart.
Woulden de mit Karlle vp de vart,
Got soulder mee beraden dan.
Dauid der listige man
Leysse Dederich den schencken staen
Ind is in den palas gegaen,
Da de fursten innen waeren.
Dat sagen ich uch zwaren,
Dauid sach her ind dare,
Bis hei Morantz wart geware
Ind Euerhardes synes gesellen.
De zwene bat hei mit ellen,
Dat sy mit guder maesse
Geengen vsser dem palase
Zo dem schencken Dederich,
Hei woulde sy sprechen stilliche.
Sy daden, dat hei sprach.
Dauid do aber vort geschach
Eyn schildiger ritter genoch,
Dye beirue warent ind gevoich.
An de geng Dauid stille
Ind bat sy synen willen,
A 28 Dat sy mit maesse
Gaen vsser dem palase
Zo dem schencken louebere,

Hey woulde en eyne mere
Sagen heymelich.
Zwe hundert all gelich
Was der, de der ieger Dauid
Dar vs dede gaen an der zyt.
Als do de ritter gemeyne
Bede grois ind cleyne
Zo dem schencken waren komen,
So woulden sy gerne hauen vernomen,
Wat de rede were.
Dauid der iegere
Sprach do irre beider wort
Ind sachte den rittern alle vort,
We sy Karll dat kynt bald
Wolden furen vsser der gewalt,
De eme de gebure beide
Deden mit yre schalckeide.
Edel ritter wael gedaen,
Dar vmb deden wir uch gaen
Her vs in vnsser zweyer rait,
Off vr eynich de dait
Woelde doen, dye der schencke deit,
Des ich arme man ouch bin bereit,
Sprach der ieger Dauid.
Wir zwen wellen zo deser zit
Mit vnssem juncheren dis landes hie
Gedroisten, wat vns dar aff gesche.
Dauid sprach: woulde uch allen
Dit selue als vns beuallen,
Dat ir woult lassen van der hant
Beide erue ind lant
A 28b Ind rümen mit vnsem iuncheren,
Ich daer id uch wael byweren,
Queme id noch, als id wael mach,
Dat myn juncher geleuede den dach,
We eme syn erue weder wurde,
Dat eme zo rechte an geburde,
Hey soulde is uch mit der kronen
Allen sunderlichen lonen.
Nu hoerent, we Dauid do
Zo eerst antwort ind sprach!
Dat was Euert ind Morant.
De zwene gesellen wael bekant

Sworen beide, so ir leuen,
Sye woulden beide durch iren juncheren begeuen
Ir lant mit den eruen.
Allen wenden si en steruen,
Sy en soulden eme neit wychen.
De zwey hundert all geliche
Bereden sich vil cleine.
Si sworen all gemeyne,
So en dat heilge graff,
Sy en stoenden nümmer aff
Mit goide noch mit leuene.
Des begunden sy so geuene
Ir truwe sunderlich
Dauid ind Dederich
Ind sworen en beyden mit gode
Ind syme heylgen gebode,
De weyle sy weren gesunt,
So en begeuen sy ene zo keynre stunt.
Noch dan, sprach de ritter mee,
Id ergee we id ergee,
So waer Karll zo desen zyden
A 29 Varen wilt off ouch ryden,
Dar wellent wir eme volgen
Mit willen vnuerboden.
Der ritter wort ind ir zale
Beueil Dauid harde waele.
Hei sprach: ir heren, zo der dait
Soul ich uch allen geuen rait.
Morne als desen fursten alle
Enweg rident mit schalle,
So solt ir ouch nemen orloff
Ind mit en rumen desen hoff.
Dar nach des dirten morgens vro
So bereydent uch schnellichen dar zo
Ind koment dan, dar ich uch wysen,
In dy syde sent Dionisse,
Do dye groisse linde steit.
Dar sael brengen geleit
Karlle mynen juncheren.
So sael dan der schencke mere
Na vns komen gereden.
Dit doet mit so vlyslichen siden,
Dat Hoderich noch Haenffrait

Id vreischen vnsseren rait!
Did doen wir gern, swoer Dauid.
Des anderen dages zo pryme zyt
Namen orloff de fursten wys
Ind reden alle van Parys.
So daden sunder wan
De zwey hundert wael gedaen,
De mit Karlle woulden vsser lande.
Ere eickelich do hem rande
Ind bereiden varte all ire geschaff.
Des en woulden sye neit wesen aff.
A 29b Alle dye ritter gelich
Nam eyn starck rosz zo sich.
De wapen waren louebere,
De dye zweyhundert rittere
Zo en namen an der stunt.
Dat sy uch van mynem mund kunt.
Zo der dirden nach metten zyt
Quamen sy alle, dar sy Dauid
Heysten komen vnder de lynde.
Da wardent sy na dem kynde
Karlle erem iuncheren.
Nw hoerent fur wart mere,
Wat Dauid dede alde man.
Ene en hadde vergessen neit noch dan,
Dat hei hadde gesacht
An der seluer dirder nacht,
Dat de zwey hundert rittere
Vmb Karlle eren junchere
Zo der lynden komen waren.
Dat sagen ich uch zwaren,
So hait sich ouch Dauid berait
Ind brachte all dar geleit.
Bede quamen sy zo vois.
Manlich dait wol erkennen moisz,
Dat so edel ein iunchere
Syn lant ind ouch syn ere
Moeste rumen on synen danck.
Dar na en ward id do neit lanck,
Da kame der nach gereden
Mit gar wyslichem seden
Eyn cleyn pert, dat hey reit,
Ind bracht in syner hant geleit

Selue syn ers an der stunden.
A 30 Dar vp hadde hey gebunden
Syne wapene gut ind schone.
By got van dem trone,
Nw en hadde Karlle noch Dauid
Zo ryden neit an der zyt.
Des ward eyn harde schere geboet.
Euerhart der degen guet
Hadde do zo syme lyue
Zwey rosz grois ind styffe.
Dat eyn was rodellechtig vale
Ind zelte vsser der maissen wale;
Dat vpde Euerhart mit witzen
Synen iuncheren Karlle sitzen.
Nw hadde ouch do zo seinre hant
Euerhartz geselle Morant
Zwey rosz, de waren louebere;
Dar vp dede hey den iegere
Sitzen, dat wyst in waerheit!
Als dese do da warent alle bereit,
Als id guet was ind geuoich
Mit worden, dat da vore sloch
Dederich der schencke wael gedaen,
Hei sprach: ir heren solt verstaen,
Wat ich uch sagen wil.
Da dadem eme ein still
Dye ritter alle gemeyne;
Beyde grois ind cleyne
Swygen ind hoerten do,
Wat en der schencke spreche zo.
Hei sprach: ir heren, swaren,
Ich hauen offenbare
A 30b Vernommen eyne mere,
Wee eyn heydenysch konynck here
Gesessen sy in Hyspanien lant,
Der is Galaffers genant.
Der selue konynck wael geboren
Haet eyn dochter vsserkoren,
De is so rechte schoene,
Dat vnder des hymels trone
Schoner maget neit en is.
Vort so weis ich mee gewys,
We eyn ander konynck riche

Gesessen sy in Affriche,
Der is geheischen Bremunt
Ind orloget zo aller stunt
Gallaffersse den edelen konynck.
Dyt deit hey allet vmb de dinck,
Hey woulde hauen sym lyue
Galaffers dochter zo eyme wyue.
De schoene iungfrawe here
Hait en harde vnmere.
Sy woulde ee den lyff verleisen
Ind den grymmen doit erkesen,
Ee sy en zo manne neme.
Hey is reise so vngezeme
Ind ouch so grois vor anderen luden.
Durch dat so hoert ich duden,
Sprach Dederich der schencke here,
Dat de iunffrawe louebere
Bremundes vber eyn neit engert.
Ee doch is hei harde wert
Ind mechtiger, dan ere vader sy.
Galya heischet de iungfraw vry.
A 31 Noch hoert, sprach der schencke, ich sal uch sagen,
Des ich allen sal gewagen,
We Galaffers der iungfrawen vader
Burge ind lant ind allit gader
Ee verleisen wille,
Dan hei luit off stille
Syne dochter eynichem manne wille geuen,
Hey en sy ir so leiff as ir leuen.
Alsus orloget van Affriche
Bremunt der konynck riche
Opp Galaffersse allen dach
Ind dede eme grois vngemach.
Wyst ir waer vmb, sprach Dederich do,
Dat ich uch dese wort sagen zo?
Ich doen id vmb de meren,
Off wir mit Karlle vnssem iuncheren
Zo Galaffers mochten komen,
So kone so ich uch han vernomen,
Sprach der schencke wael geboren,
Als Gallaffers hedde erkoren,
Dat wir vp syner syden
Eme woulden helpen stryden

Weder Bremund van Affriche,
Dat nemen ich vp miche
Ind sagen uch ritteren vur war,
Wir en werent nummer halff jaer
Vns ensoulde der konynck werden holt
Ind geuen ouch so richen solt,
Dat wyr vur goet solden han.
Noch soult ir mich recht verstaen,
Spraich der schencke wael gemoet,
A 31b Ich han vernommen we rechte guet
Ind wee dat Galaffers sy.
Sworen, sprach der schencke vry,
Gan vns got dat, dat wir dar
Brengen dese schoene schaer
Ind ouch der konynck louebare
Vernemet, dat Karlle vnser here
Also edel sy, als hei ouch is,
Des syt sicher ind gewys,
Allem is hei heiden,
Wir soullem eme wilkome syn.
Hei sal vns harde wael entpfaen.
In truwen, dit willen wir an gaen,
Sprachen de ritter alle.
Mit williclichem schalle
Kerde sy do danne
Mit Karlle dem iungen manne
Ind scheiden van der lynden do
Ind ridden zo Hyspanien zo,
So sy neist konden.
Nw hoert, wat an der stunden
Hoderich ind Haenffrait!
Do sy de mere ind de dait
Vernamen, dat Karll en wech was,
So hadden sy iren groissen has
An dem kynde wael vollenbracht.
Dat sy uch werlich gesacht!
Dem eldesten broeder Hoderich
Wart do dat konynckrich
Gegeuen mit der kronen.
Dat mag ich lichte heschonen.
Woulde emant dar weder streuen,
Hey moeste verloren haben syn leuen.
A 32 Des moeste ere wille vol gaen.

Dese rede wil ich laissen staen
Ind sagen van Karlle dem kynde,
Wee hei mit syme gesinde
Zo Hyspanien in dat lant quam.
Da hei den konynck Galaffers vernam
In eyner stat, dy is Tollet genant,
Dar reden de Vrantzosen al zo hant
Zo dem seluen konynck here.
Dauid der alde iegere
Sprach do ere alle wort.
Wysselich zoge hei do vort.
Hey groite den konynck ind sprach:
Here, got geue dir guden dach,
Gallaffers, furste wael geboren!
Got verbeit dir goden zorne!
Vngemach mit leide
Syn dir geverret beide!
Nw hoer, konynck, wat ich dir bedude!
Wir synt verdreuen lude,
Kamen van Vranckriche.
Der synd alle geliche
Zweyhundert ritter koner helde,
De ee vsserwelde
Geboren mochten werden
Op deser godes erden.
Dat wysses, konynck here,
Dese zweyhundert rittere
Synt so kone ind also gedaen,
Soldent sy tusent heidene bestaen,
Sy en woulden sy mit allen neit.
Konynck, vnse ward des begeit,
A 32b Da wyr van Vranckrich reden,
We ir uber midden
Vil starck orloge droget.
Durch dat haen wir vns geuoget
Here zo vrre genaden;
Dat uch vre got moesse beraden!
Entfaet vns ze deenste! id weirt uch goet.
Vch sael der zorn werden geboit,
Den uch Bremunt van Affriche deit.
Galaffers der edel heide gemeit
Antworde Dauid alzo hant.
Hee sprach: hedde man mir gesant

Hundert tusent punt goldes roit,
Ich en neme id neit zo myner noit
Vur de Vrantzosen, dye her synt komen;
Want ich haue dick vernomen,
Dat Vrantzosen de besten ritter synt,
De vnder der sonnen schyn
Irgen mogen leuen.
Durch dat sall ich uch geuen
Mynen hoff williche.
Des danckden sy eme do alle geliche
De edelen gode Vrantzosen.
Mit dogentlichem gekosen
Vragede der konynck stille,
Durch wat ind durch wes wille
Dat sy verdreuen weren,
Off sy eynichen hoefft heren
Vnder allen heden da.
Dauid sprach: ya wir, here, ya,
Wyr hauen eynen juncheren,
A 33 De is mit groisser sweren
Verdreuen ane syne schuld.
Wer eme got van hemel hold,
Hey soulde der hoechster konynck eyn syn,
De vnder des weiden hemels schyn
Ergen leuende were.
Wer is dan vr junchere?
Sprach Galaffers der waelgeborn.
Ja, here, ob es dan sonder zorn
Mochte wesen, sprach Dauid,
So soulde ich uch an deser zyt
Bescheiden harde rechte
Van vnsers iuncheren geslechte.
Der konynck kloppde vp synen zant.
Dat was syner hoesten truwen pant.
Da mit geloffde hei do
Dauid, ind sprach eme zo,
Dat hei id vur goet alles woulde haen,
So wat hei eme konde gesaen
Van dem verdreuene iuncheren.
Id en were neit myner eren,
Sprach der konynck wael geboren,
Off ich eynicher hande zoren
Vpp uch verdreuene begunde zo keren.

Ir en doerfft es uch neit erueren,
Sprach der heidene konynck riche.
Allen hed ir alle geliche
Mir mynen vader geslagen doit,
Synt ir durch helpe ind noit
Her zo mir weret komen,
So soulde uch noede vnvromen
A 33b Doen, dat wissent sonder spot!
Dat nemen ich vp den hogen got
Machumete mynen heren.
Als der heyden konynck do so sere
By syme gode het gesworen
Ind Dauid rechte het erkoren,
So antworde hei eme ind sprach:
Here, so mir der gude dach,
Nw wil ich uch bescheyden rechte
Van vns iuncheren geslechte,
Wee hei heischet ind we hei sy.
Hei is van rechtem adel fry
Vs geboren van Vranckrich.
Dat wissent here werlich!
Syn vader was der konynck Pippyn.
Karlle Meynet is der iunchere myn.
Meynet is syn name,
De wart eme durch gaue
Ind durch vruwede gegeuen,
So hei eirste gewan syn leuen
Ind van syner moder geboren ward.
Gallaffers sprach: so mir myn bart,
En hede ich gesworen neit so sere,
So solt ir alle ind vr iunchere
Geuangen syn all hye zo der stunt,
So vele zorns haet ir mir hye daen kunt
Syn vader der konynck Pippyn.
Hei reit her in dit lant myn
Ind gewan mir aff burg ind stet.
Menchen laster hee mir det.
Doch wye ich dar vmb sy gedaen,
Synt ich id so haen veruaen
Mit Machmet myme gode,
A 34 So solt ir alle van deme gebode
Quyt ind ledig sin.
Vruntschaft ind de hulde myn

Sal uch van mir syn gereit.
Ouch doen ich id durch die sicherheit,
Sprach der konynck wael geboren,
Vp dat ir Vrantzosen mir mynen zoren
Helpt vrechen schere
Ouer Bremunt den fiere,
Der mich durch myner dochter wille
Offenbare ind ouch stille
Orloget nacht ind dach.
Als der konynck do gesprach,
So drat Meynet vort
Ind de Vrantzosen all geliche
Ind kneden vur den konynck riche
Gezogenckliche de rittere.
Do enbeide ouch neit sedere
Der konynck Galaffers lange,
Mit mennetlichem intfange
Entfeynck hei Karll meynet do,
Ind de Frantzosen alle dar zo.
Sus blyuen sye da ze houe
In Galaffers deenste mit loue.
Nv was Karll der iunchere
So schone ind louebere,
Dat dy heiden Zarasyne
Vele geyngen vmb en zo syne,
We schon hei wer, we wal gedaen.
Ich weis id wael all sonder waen,
Geue eyn man nw tusent punt
A 34b Durch en zo louen an der stunt,
Hei en wurde gelouet neit so sere,
So de heiden den iunchere
Preysden durch syn schoenheit.
Hey moecht is wael syn gemeit,
Dat en got van hemelrich
Ee gemachde so mynnenclich.
Dese rede wyl ich laissen wesen.
Van Galyen wil ich uch lesen,
Galaffers dochter des konynck here,
Wee sye vader harde sere
Beslossen hade vp eyme sale,
Der stoent schon ind harde waele
Zo Tollet in der goder stat.
Vur waer sagen ich uch dat,

Dat sye ir vader dar vp slois,
Hey dede id vmb dat verdrois,
Dat eme Bremunt durch sy dede.
Vmb den wyllen ind vmb de rede
Hadde ee sye vp den sal gedaen,
Mit ir (dat wissent sonder wan!)
Vunff ind zweyntzich iunffrawen.
Ich sagen is uch in rechten truwen,
Der iunffrawen en geyne,
Weder grois noch so cleyne,
De mit Galyen besloissen waren,
Solde der eyniche all offenbaren
Eyme konynck werden zo wyue,
Sy en wer woel syme lyue
Schone, rich ind edel genoich.
Mit alsus gedaener voich
Lach Galye vp deme sale.
A 35 De wruwede, die do was, was sunder zale,
De de magede vnder en
Hadden alle besunderen
Vp dem pallas zo aller stunt.
Nu wart ouch den megeden kunt
Ind geschach van den Vrantzosen heren,
De daer zo houe komen waren,
Van den spraichen sy da vele.
Mit mencherhande byspele
Begunden de iunffrawen zo kosen
Van den verdreuenen Frantzosen.
Florette Galien meisterinne
Sprach mit harden godem synne,
Wee sy vernomen hedden mere,
Dat de Vrantzosen eynen iunchere
Myt en daer hetten bracht,
De were konyges geslecht
Van synen veir anchen komen.
Noch dan haen ich mee vernomen,
Wee der selue iunchere vry
So rechte wonder schone sy,
Dat ich id gesagen neit en konde,
Id en wer, dat vns Machumet gonde,
Dat wyr en seluer mochten seyn.
Galya sprach: so geyn wyr leyn
Stille ind hemelich zo maell

Vp de vensteren van dem sael!
Begynnet hei dan mit eynichem loue
Zo wandelen vp dem houe,
Wyr soullend en wael schawen.
Entruwen, sprachen de iunffrawen,
Vnsse iunffrawe Galya de redet waele.
A 35b Op de vynsteren van dem sale
Gengen do de magede leyn.
Des wil ich der waerheit geyn.
Bynnen des quam vp den hoff gegangen
Karlle meynet ind begonde irstayn
Recht vnder dem sale,
Da de iunffrawen waele
Alle zo samen vp lagent.
Karlle sy vil waele besagent,
So hey er weder neit en sach.
Galya zo Floretten sprach:
So mir Machemet myn here,
Dat is der schönste iunchere,
Den ich mit ougen ee erkante.
Och, Machmet, in wat lande
Wart der schone mynsch gezogen?
Queme eyn engel gevlogen
Van dem hemel her zo dale,
Hey enmochte nümmer also waele
Geschaeffet syn noch gedaen,
So der iunchere, den ich seyn staen
Geyn da neden vp dem houe.
Karll was in Galyen loue
Harde wonderlichen sere.
De edel iunffraw louebere
Wonschede stille in yrme mode,
Dat Karll meynet der gode
Heyden were, also sy,
Ind hey dan moeste wesen by
Alle zyt by yrme lyue,
Als eyn man by syme wyue.
A 36 De vruwede de woulde ich leuer haen,
Dan off ich wyste sonder waen,
Dat myr all ertrich
Deynen soulde gelich
Ind ich dar ouer sunder ruwe
Vmmer woulde wesen vrauwe.

De wyle Galya alsus lach
Ind stillichen zo ir seluer sprach
Van Karlles schoenheide,
So komet vil bereide
Der starcker mynnen strael an sy
Ind traff de edel iunffraw vry,
Dat sy so sere wart gewunt
Van Karlles mynnen an der stunt,
So sy van ir seluer lach
Dar neder ind neit en sprach
Noch ouch en hoerte noch en sach.
Florette reiff: o wee o wach,
Lyue iunffrawe, wee is uch gescheit?
Galya enwouldes sagen neit,
Dat id ir mynne hedde gedaen.
Och en hade is geynen waen
Florette Galia meysterinne,
Dat eynicher hande starcke mynne
An ire ivnffrawen komen were.
Der waen bedroich Floretten sere,
Want id haet ir mynne gedaen.
Nw synt der iunffrawen vil gegaen
Na krude zo yrme schryne.
Ouch leyffen sy nach wyne
Ind laffden ir iunffrawen schere.
Als do Galya da fiere
A 36b Weder zo ir seluer quam,
Eynen mantel sy vmb ir hoefft nam
Ind geynck weder vp de veynster leyen,
Al da sy Karlle hedden geseyn.
Do sy dar quam, hei was en wech.
Och, wee grois vngerech
Wart in yrme hertzen do gestalt!
Doch verbarg sy mit gewalt
Allen yren iunffrawen
Yren yemerlichen rouwen,
Den ir Karlles mynne
Gesant hadde in yr synne.
Suss droich de werde reyne
De starcke mynne alleyne,
So dat sy is nemant en gewoich
Ind mit suchten alle verdroich.
Nv is id an den auent gegaen,

Dat de megede wael gedaen
Beyde grois ind cleyne
Slaffen gengen alle gemeyne.
Ouch geynck Galya zu bedde do.
Harde cleyne was ir roe,
Wan sy lach in menchem gedacht
Vmb Karll alle de lange nacht.
Galya ensuchte dicke sere
Vmb Karlle den iunchere.
Sy waende slaeffen ind en kunde.
Dat dede ir der mynnen vunde.
Ay, sprach sy, Venus, soesse goedynne,
Ir syt geweldich ouer alle mynne,
Off dyt mynne is, dat ich drage,
Do doet, dat hei mynnes gewage,
De mich so sere haet gebunden!
A 37 Ich dragen in myme hertzen wunden
Ay by Karll ind waer vmme?
Zwar ich reden, as eym dümme,
Wan hei is cristen ind ich byn heiden.
Durch dat moissen wyr zwey gescheiden.
Hey engert myner neit, we wael ich woulde.
Gebode hey id, wee schere ich soulde
De heidenschaff durch en begeuen
Ind an cristen ewen myt eme leuen!
Myn lyff is eme vnder daen.
Hey haet mich so sere beuaen,
Durch dat, dat ich en ee gesach.
Dyt is mir so grois vngemach.
Sall ich alle zyt dyt alleyne dragen
Ind hey mynne neit en wilt gewagen,
Der mich hat bracht in solche noit?
Myr were besser, wer ich doit.
Galya de iunge konynckinne
Kerdde sich vmb myt desem synne.
Sy vranck vort ind weder.
Sy sprach vp ind neder.
Wee mir, sprach sy, we is myr gescheit?
Myn hertz is, dat mich verreyt.
Id en dede neit, id daden myne ougen.
Ich enkunde uch nümmer gezugen,
Wee in menchem gedancke Galya lach
Vmb Karlls mynne bis an den dach

So sy ne slaeffs en begunde.
Nw wil ich an deser stunde
Van Galya laessen dese wort.
A 37b Van dem starcken reysen Bremunt,
Wee hei dicke ind menche stunt
Den konynck Galafferse heym soechte
Vmb Galien, de hei begerde.
Eynes donres daches vro
Quam der konynck Bremunt do
Vor Tollet de gude stat.
Werlich sagen ich uch dat,
Hey brachte eyn her so grois,
Dat is alle de geyne verdrois,
De zo Tollet ynne waeren.
Ich hoert id sagen swaren,
Dat der heiden veirtzich tusent waren,
De mit Bremunt dem heren
Vor Tollet komen waren.
Als do dat offenbare
Der konynck Galaffers hadde vernomen,
Dat Bremunt myt dem here was komen
Zo Tollet vor de burchmure,
Do dede hei ritter ind gebure
Sich wapenen all geliche,
Beyde arme ind riche.
Nv hadden sich harde schere bereit
De heyden Tolletten gemeit
Eyn gengen er zo den zynnen.
Dy andern, dy waren da en bynnen,
Sprungen bald vp ere rosz.
Hurnen, bogen ind geschosz
Namen de Turcken do zo sich.
Och got, wee vnuerzegelich
Was der verdreuen Frantzosen gebere,
Do sy vernomen hadden de mere,
Dat Bremunt vor Tollet komen was!
A 38 Mynicliche all sunder has
Begunden sy sich do zo bereiden.
Da en waert yn keyn lang beiden,
De krege haent sy an gedaen,
Mit rychen wapenrocken beuaen,
De waren schon ind wael geschneden,
Recht all na frantzosein seden.

Everhart ind Morant
De zwene gesellen wael bekant
Haent sich gepapent harde schoene
By gode van dem trone.
So dede der schencke Dederich.
Hey en leis ys neit vergessen sich,
Hey wapende sich vil schere.
Als do de Vrantzosen fire
Alle gaer waren bereit,
So bracht man en de rosz geleit.
Dar vp synt sy do gesessen
De kone Frantzosen vermessen.
Doch ee sy begunden zo riden,
So beualen alle zo den zyden
Karll eren iuncheren
Dauid dem iegere,
Dat he seinre waer neme,
Als eme wael bezeme.
Dauid de antwerde en allen gaer:
Dyt selue hede ich doch gedaen,
All en hedent ir michs neit gebeden.
Na den worten ind den reden
Synt de Vrantzosen danne gereden
Vor de selue portz all vnuermeden,
Da Bremunt mit dem here vur lach.
A 38b Nw hoerent, wat do Euerhart sprach
Ind syn geselle Morant!
Sy begonden troesten alzo hant
Dy Vrantzosen alle geliche.
Sy baden durch got den richen,
Dat sy sich alle wael geheilden
Ind keyne verzacheit sich en annement.
Ay, sprachen de edelen Vrantzosen goet,
Nw hauent hude steden moit
Ind denckent an vr ere!
Manlich were sich sere!
Sleit de slege mit nyde
Ind erbedet uch zo dem stryde!
Wan wir synt hye in ellende.
Id were sere vns zo myswende,
Em worde Galaffers in vnser schare
En keinre manheit geware;
Wan doent wyr mit den ersten waele,

Dat wyssent sonder logen zale,
Vns sael Galaffers der louebere
Dye leuer doen goet ind ere.
De wyle de zwene gesellen
De Vrantzosen mit solichen elen
Troesten ind sprachen zo,
So quam wygar gereden do
Galaffers der konynck here
Mit menchem heiden Tollettere,
De zo stryde bereit wael waren.
Dat sagen ich uch zwaren,
Als Galaffers zo der portzen vsz quam
Ind hey de Vrantzosen vernam
Vur eme halden so wael bereit,
A 39 Do sprach der konynck gemeit:
So mir Machumet der gode,
Mich duncket an myme mode,
Wee dese verdreuen lude
Stryden willen hude,
Ouch prouen an myme synne,
We sy lutzel eyniche mynne
Zo Bremunde soullen keren.
Plegen sy sich zo erueren,
Sy en heden sich neit so bezyde
Bereit zo desem stryde.
Nu en hadde Galaffers zware
Neit mee hers vur waere,
Dan nuynzehen tusent, de werber waren,
Mit den zwen hundert ritteren,
Den van Vranckrich waren komen
Mit Karlle, als ir haet vernomen.
Dar weder hade der ander an der andern syde
Bremunt bracht mit groissem neide
Veyrzichtusent helde
Zo stryde also vsserwelde.
Allen hadde der konynck Bremunt
Merer her zo der stunt,
So en wouldens de Vrantzosen neit myden,
Sy enwoulden mit en stryden.
Des bunden sy vp de helme wysse,
De sach man verre gelyssen.
Alle de Vrantze gelich
Nament de schilde vur sich

De sper zo den henden.
Sunder eynich weder wenden
A 39b Slogen sy de rosz mit sporen.
Als dat de vyande hant erkoren,
Bremuntz lude van Affriche,
So begunden sy alle geliche
Entgaen den Vrantzosen zo keren.
Och got here, mit willichen eren
Randen de Vrantzosen weder!
Ich wene, dat ne ee noch seder
Ee man daer queme,
Da so schone vergaderynge verneme
Van weynich luden oppe vele,
Ind geng vele sere vs dem spele,
Want do de Vrantzosen quamen gerant,
Sy hant sy der vyande alzo hant
Hundert erstechen in zene.
Der waerheit is got zo gene,
Dat sy gerade doit lagen
Noch sy enhorden noch sy en sagen.
Alse Galaffers do gesach,
Dat der vyande so vele lach
Vor den Vrantzosen doit,
Harde balde hei do gebot
Allen samen syme here,
Dat sy balde mit gewere
Den Vrantzosen zo helpe quemen,
Er si meren schaden vernemen.
Do hey id geboit, id ward gedaen.
Vele balde leyssen sy hene gaen
De heidene Tollettere.
Galaffers der kone here
A 40 Leisse ouch mede louffen.
Alda sach man kouffen,
Lyff vmb lyue geuen.
Vil meynnch verlois da dat leven
Van ene beiden syden.
Alda sach man stryden
De Vrantzosen mit groisser kracht,
Dat sy uch vur waer gesacht.
So wen sy konden gelangen,
De wart vil schere geuangen
Zo male mit rodem blode.

De zwene gesellen gude
Euert ind Morant
Daden des mit ere hant
De alre meiste manheit,
De ee heren wart gereit.
Sy slogen man ind rosz.
So irre slege ward losz,
De hade goet gelucke.
Bede scharde ind stucke
Slogen sy zo dem melme
Van schild ind ouch van helme.
Der gude schencke Dederich
Der was so rechte dogentlich
Des tages in dem stryde.
Mit grymme ind mit nyde
Waren alle syne slege.
Hey dede er vele van dem wege
Des konyncks Bremuntz helde.
Ouch, wat hei erre quellede
A 40b Mit synem guden swerde
Doit op de erde!
Ich en kunden in dryn dagen
Van der manheit neit gesagen,
De de Vrantzosen do begengen,
Wee sy slogen, wee sy vengen,
Wee sy sprungen, wee sy staichen,
We sy den Affricher durch braichen,
We sy geleissen, we sy geberden,
We sy op de vyande kerden.
Des daden sy so rechte vele,
Dat man noch zo spele
Wael mag syngen ind sagen.
Noch en haen ich neit gewagen,
We rechte dogencliche
Des Bremundes lude van Affriche
Streden ind vochten
Ind de Tollettere sochten
Vaste bis an den burchgrauen.
Ouch haen ich weirlich entzauen,
Allem der Tollettere
Myn wan der geinre were,
Sy en woulden entweichen neit.
Vur waer uch das zo mir en zeit,

Sy keyrden en vill vaste intgaen.
Dar sach man hiuen ind legen
Mit swerden hawen ind slaen.
Dese begonde de geynen waen,
De geyne dese weder also.
Do wart manich man unfro.
Dese ranten, de gene reden,
A 41 De gene vachten, dese streden,
De schussen, de gene staichen,
De gene sprungen, dese braichen.
Man sach in dem gewilde
Buckelen van schilde
Zo varen ind zo vlegen,
Helme zo brechen ind wegen,
Doden neder vallen.
Vegen horde man schallen,
Schryer och ind wee.
Manych des lyues verzee.
Da wart gewonnen ind verloren.
Etzeliche woden zo den sporen
In der doder blode.
De verdreuene Vrantzosen gude
Daden do vil groissen mort.
Sy ranten wyt her ind dort.
So waet si der vyande machten begaen,
De moesten den grymen doit intfaen.
Gallaffers der kone wael bekant
Streit des dages mit syner hant
So rechte dogentliche wael,
Dat id is all sunder zael
Zo sagen emande, de hei is.
Des syt sicher ind gewys!
De Tollettere slogen in der noit
Der van Affriche doit
Zwolf tusent an der stunt.
So vele waren erslagen doit
Vmb den zorn ind vmb de noit.
A 41b Dat sy uch van mir kunt!
Des hulpen de Vrantzosen aller meist.
Sy machten menchen edelen geyst,
De selen sy versanden
Van yren swerden vur yren handen.
Da dat geschach Bremunt,

Dat syner lude an der stunt
So vele waren erslagen doit,
Vmb den zorn ind vmb de noit
Greiff er do selue sinen vane
Ind rante de Tolletter ane
Mit grymme ind myt nyde.
Do volgeden eme mit stryde
Alle samen de Affriche.
Do sy Bremunt yrem heren
Den vanen seluer sachen voren,
Vaste begonden sy sich do zo voren
Ir rosz mit den sporen.
Nu hatte Bremunt erkoren
Galaffers broder Blasperoin.
Des hadde de harde cleynen schoen,
Mit dem vanen hey en durch stach,
Dat hey in dem gereyde doit lach.
Bremunt was zornich ind gram.
Den vanen begaff hei ind nam
Syn swert mit beyden henden.
Sunder eynich weder wenden
Kerde hey op de Tollettere.
Hey dede en vil groisse swere.
Hey valt neder vp de erde
Beyde man ind ouch perde.
A 42 So wair Bremunt sin swert
Begunden zo keren off zo wenden,
Houet veste mit den henden
Slog hey alzo male aff.
Wat hey der Tolletter traff,
De blyuen doit vp der stat.
Vur waer sagen ich uch dat.
Des en sal nemen wondern sere,
Dat Bremunt der konynck here
Vur syne lude so sere vacht,
Wan hey was van groisser macht,
So starck ind so styue;
Id enmochte do van wyue
Keyn solich man geboren werden.
Solden sy heuen van der erden
Den halsbant, den Bremunt droich,
Sy heden alle arbeit genoich.
Des worte Bremunt an dem tag

So groissen jamer ind clag
An den gen, de hey ersloch.
Ouch dede syn volck sollich vngeuoich
Mit stryde vp de Tollettere,
Dat sich Galaffers vil sere
Begunde zo erueren ind vleyn.
So balde so dat haden geseyn
Dederich der schenck van Vranckrich,
Dat Galaffers so zegelich
Mit dem vane heyn leys gaen,
So begonde mit sporen na zo slaen
Der schencke Dederich here
A 42b Ind eruolgede Galaffer sere
Recht by dem burchgrauen.
Der schencke hede dat swert erhauen
Ind gaff den vanen vorer eynen slach,
Dat hey gerade doit lach.
Dyt haff dyr, sprach hei, boeswicht,
Dese gaue ind dese handgicht,
Wan du so lesterlichen
Mit dem vanen wouldes wichen
Ind du ouch dynen heren
So soere wouldes interen!
Dederich der schencke do geramt
Den vanen vaste mit der hant
Ind begunde weder zo keren
Vnder de Affriche heren.
Mit eyme krysche ind myt eym schalle
Volgeden eme de Vrantzosen alle,
De waren by dem vanen vaste.
Bremuntz lude do leyde geste
Begunden sy vaste weder slaen.
Als Galaffers sunder waen
Do hadde erseyn ind erkant,
Dat Dederich mit syner hant
Den vanen vorte so dogencliche
Ind de edelen ritter van Vranckriche
In also vreisselicher vogen
De vyande weder slogen,
So en woulde beyden neit.
Mit alle same syner deit
Quam hey do haestelichen
Zo helpen den van Vranckrich.

Dat sagen ich uch zo rechten,
A 43 Do geynck id an eyn vechten,
Wan de Tollettere
Begunden do harde sere
Den moyt ind de koenheit.
Do sy yren vanen so bereit
Sagen an der wederkeren,
Sunder eynich erueren
Streden do Galaffers helde.
De edelen Vrantzosen vsserwelde
Mocht man do dat schawen
Mit swerde sere hawen.
Morant ind Euerhart
Heilden sich do vaste ind hart.
De leue zwene gesellen
Streden do myt ellen,
Sy slogen ind staichen,
De scharen si durchbraichen
Myt kraicht ind myt gewelde.
Midden in dem velde
Bequam Euerhart Bremunde
Ind gaue eme eyne wunde
Durch den halsbant in de syde
Myt vele groissem nyde.
Als do der konynck Bremunt
Vernam, dat hey was so wunt,
Do begunde hey sich zo erueren
Ind vleende en wech sich zo keren.
Als do de Affriche here
Gesagen, dat er here
So balde begunde heyn zo vleyn,
Des wil ich der waerheit geyn,
A 43b So vlouwent sy ouch gemeyne
Beyde groisse ind cleyne.
Do sy sich neit en sagent zo geweren,
Gallaffers mit alle syme here
Begunde yn vast nach zo ryden.
Alsus wart zo den zyden
Bremunt geschauffeirt
Ind so sere zo barenteirt,
Dat hey selue bome entfloe
Harde turich ind vnfro.
Als dyt Galaffers hede vernommen,

Dat id eme also was komen,
Dat hey den stryt hadde gewonnen
Ind eme Bremunt was entrunnen,
Do begonde hey mit groissen eren
Zo Tollet in de stat zo keren.
Der wart der konynck here
Entfangen loueliche.
Ouch ruwete sy sich sere,
Dat eme also groisse ere
Vp dem velde was gescheyt.
Nw en vergas sich Galaffers neit,
So schere hey in synen palas quam,
Balde hey do vur sich nam
Alle de Tollettere
Ind badde sy harde sere,
Dat sy is neit enwoulden laissen,
Sy endanckden mit goder massen
Den edelen Vrantzosen heren
Der truwen ind der eren,
De sy mit myr haend gedaen.
Min ere is hude mit en bestaen.
A 44 Des wil ich en selue lonen,
Sprach der konynck mit der kronen.
Aller leye hemelcheit
Sal en van mir syn bereit.
Dat sal en wael doen schyn,
So lange sy mit mir willend syn,
Dat ich geuen wille
Beyde offenbare ind stille
Alles des yrre eyniche darff.
Nw wyst, dat Gallaffers erwarff
Harde riche gewant
Dar aue dede hey do zo hant
Den Vrantzosen cleider machen.
Pelle gra, bunt ind scharlachen
Dede hei zo den zyden
Den konen Vrantzosen schnyden.
Karlle, wan hei neit ritter was,
So man vns in den boichen las,
Deme thet Galaffers mit sachen
Sulche cleyder machen,
Als eyme juncheren wael mocht staen,
Der ne schilt an synen hals en genam.

Vur waer uch des zo mir verseit!
Dauids en wart vergessen neit.
Hey ward gecleydet harde schone,
By got van dem trone.
Sus bleuen de Frantzosen do zo houe
Mit harde groissem loue,
So sy mencher wonnen plagen.
Dycke vyscheten sy in dem wagen,
Och reden sy iagen vp den walt.
A 44b Ir vrouwede de was mennychualt,
De sy hadden in der stat.
Vur waer sagen ich uch dat.
By stunden gengen sy op den hoff
Zo ermeren eren loff.
Etzeliche worpen den stein,
Dat dat mael do wael scheyn.
Etzeliche schussen den schacht,
Etzeliche leyffen mit der macht,
Etzeliche schyrmten, etzeliche rungen,
Etzeliche da de verre sprungen,
Etzeliche spelde schaetzeual da.
Nw was en Karll allet so na,
Dat hey id ouch allet lerde
Ind synen syn so dar an kerde,
Dat he is bynnen eynem jaer,
So ich sagen hoerde zwair,
Me konde, dan sy alle.
Alsus gedane vroude mit schalle
Hadden da de Vrantzosen.
Ouch hoert ich sagen ind kosen,
Dat Galya de vermessen
Noch neit en hadde vergessen
Der leue ind der mynnen,
Dye sy mit goden synnen
Zo Karll droich in yrme hertzen.
Beide kommer ind schmertzen
Hadde sy durch syne schult.
Doch entfeynck sy gedult,
So dat sy yd nemand en woulde sagen
Mer sy geynck doch dicke walee
A 45 Vp de veynster van dem sale
Van alle iren iunffrawen,
Durch beseyn ind beschawen,

Durch vernemen ind durch verstaen,
Off sy Karlle dar yrgen sege gaen.
By stunden quam, dat sy en sach.
Als ir dat gelucke geschach,
So wart sy ynneclichen vro.
Als yd do euer quam also,
Dat hey er vsser den ougen geynck,
Den ruwen, den sy do yntfeynck,
De was yemerlich genoich.
Dat Galya de starcke mynne droich
Dar aue en woste Karlle neit,
So als ich wart bescheyt.
Soulde ich mit mynen synnen
Sagen van der groisser mynnen,
De Galya droich vp den iuncheren,
Id were zo lanck ind zo schwere.
Des wyll ich hye verzyhen
Der rede van Galyen
Ind sagen vur wart mere,
Wat Bremunt dede, der konynck here,
Do hey weder heym was komen,
Gewont ind ruwyg mit vnfromen,
Des was eme harde leyde.
Bremunt do neit en beyde,
De dede eme brengen schere
Der bester artzeder vere,
Dye man erkrigen kunde,
Durch zo heilen syne wunde,
De eme Euerhart hedde geslagen
A 45b Vur Tollet, as ir hoert sagen.
Suss sachte der artzde do
Bremunde dem konynck zo.
Mit allen eren lysten
Daden sy eme, dat sy wysten.
Nw was Bremunds wunde so lanck,
So wyt, so grois, so stranck,
Dat de artzeder swaren,
Kome bynnen eyme jare
Bremunde de wonde moecht en heil.
Ind als eme do geschach dat heyl,
Dat hey der wunden genesen wart,
Do swore hey vber heruart
Zo Hyspanien in Galaffers lant.

Suss hart Bremunt do besant
All syn konynckriche
Zo den herren all geliche
Ind erwarff dat meeste here,
Dat ee herre mit gewere
Er krigen konde off erweruen.
Bremunt swor, hey woulde steruen,
Hey en wreche synen ande
Zo Hyspanien in dem lande,
De eme vur Tollet gescheit were.
Nu hadde Bremunt der here
Eynre suster soen, der heysch Cayphas.
Ich hoerde sagen, dat hey was
Der starckste iungelynck eyn,
Den de sonne ee bescheyn.
Hey was grois ind lanck
De schulderen ind neit zo swanck.
A 46 Soulde hei bestanden haen alleyne
Zwolff starcker man gemeyne
In stryde off in lyues noit,
Hey hedde sy alle erslagen doit.
Noch dan en was hei zwaren
Neit dan van nuynzehen iaren.
Na dem santte do Bremunt
Ind dede en komen an der stunt
Vur in yn den pallas syn.
Bremunt sprach: du neue myn,
Ich hadde uch leyff ind wert.
Morne sal ich uch gurden swert
Ind ouch ritter machen.
Kayphas begunde zo lachen.
Hey sprach: oeme, des bin ich fro.
Synt yr id gebedet, so sy id also!
Ja, sprach Bremunt, id mois syn.
Wyst ir, waer vmb, neue myn?
Ir moist mit myr in Hyspanien lant.
Ich han uch, neue, so starck erkant,
Dat ich mit goder maessen
Mich sere zo uch verlaissen.
Bremunt sprach: neue, ich sal uch clagen,
Id deit mir noit, dat ich is gewagen,
Galaffers hait in syme lande
(Ich en weys, willich duuell sy dar sande)

Cristen ritter van Vranckriche,
De synt so rechte vreysliche
Zo allen zyden in dem stryde,
Ir slege synt so mit nyde,
Wen sy gelangen mit yren swerden,
A 46b Den sleent sy zo der erden.
Endeden de Vrantzosen alleyn,
Ich hette de Tolletter alleyn
Wael geslagen ind gevayn.
Nu moest ich leyder syn intdaen.
Dat dede leyder de leide kristen deit.
Nw en is ere doch so vele neit,
Yrre is kome zway hundert.
Waeffen, oeme, we mich das wondert!
Sprach do Kayphas zo hant.
Nw lassent vns komen in dat lant!
Ich wil yn uch zwaren, oeme, geuen
Alle der Vrantzosen leuen.
Alle ind alle wyl ich sy ersteruen,
Off ich en sal numer erwerven
Prys, roem nach werlt ere.
Der worde erurowede hey sich so sere
Bremunt der konynck riche,
Wan syn neue sprach so dogenliche.
Des anderen tages neit zo vro
Machde der konynck Bremunt do
Kayphas ritter synen neuen.
Solde ich de wort nw alle ergeuen,
In willicher eren dat geschach,
Myr were zo kurtz vele der dach.
Durch dat yd is goet, dat ich id lassen
Ind mich an de rede saessen,
We Bremunt der konynck gehere
Mit syme groissen here mere
Sich vp hoeff zo Hyspanien wart.
Eme volgede meynnch rosz ind pert.
Ich wene, ee eynich konynck gewan
A 47 So lanck here ind so breit,
Als Bremunt dar bracht geleyt.
Nv quam de selue mere
An Galaffers den here,
Wee syn wedersach Bremunt
Mit groissem volck an der stunt

Vss wer komen in syn lant.
Des geynck Galaffers alzo hant
Zo den Vrantzosen wael geboren
Ind clagte in allen synen zoren,
We eme Bremunt euer do
Mit orloge woulde setzen zo.
Des antworden de Vrantzosen all gelich.
Si sprachen: Galaffers, konynck rich,
Gehaldent uch wael ind weset vro!
Wir soullent weirlich schaffen also,
Komet hey mit vns zo stryde,
Hey sael mit groissem nyde
Entfangen syn mit vnsen swerden,
Ind ee hey vns zo der erden
Alle gequele bis an den doit,
Wir brengen en weder in de noit,
Dat eme leuer were,
Dat hey des orloges enbere,
Want wyr en vleyn syme neit.
Manet anders vre deit,
Dat sy sich wael gehallen
Ind mit vns strydes walden!
Want were erer me, dan er is,
Wyr soullen sy des machen gewys,
Dat kristen lude konnen stryden.
A 47b Des troestes vrowede sich zo den zyden
Gallaffers van Hyspanien lant.
Na den worten hait hey gesant
Boden wyt in syn riche
Ind er warff vil kurtzeliche
Eyn here michelich ind grois.
Doch was yd alles eyn gestois
Weder dat volck, dat Bremunt
Vss hadde bracht an der stunt.
Dar nach ouer veirzen nacht
Quam Bremunt mit alle siner macht
Zo Tollet vur de stat.
An ander syden der Tahgen gewat
Da begonde hey zo loessgeten
All langes den reuiren.
Tahge is dat wasser genant,
Dat vur der stat wael bekant
Vluysset ind geflossen hait.

Nw hadde Bremunt menchen rait,
Wee hey des strydes begonde also,
Dat hey is van hertzen worde vro.
Des dede hey Kayphas synen neuen
Eyn baner daer geuen,
Dar zo nuyn tusent heyden,
De wael strydes doersten beiden.
De nuyn tusent, so mir got heill,
Si waren kome dat zeynde teil
Van alle Bremundes here,
De nochtan lagent mit gewere
An ander syden der Tahgen vluet.
Hoerent, wat der konynck stoels gemoet
Zo syme neuen Kayphas sprach!
A 48 Wal ich yd uch gesagen mach.
Hey sprach: Kayphas, nw var schere
Van heir ouer dat reuyre
Mit den nuyn dusent heyden,
De ich dir haue bescheyden,
Ind lais mich, neue, schawen,
Off du mit schwerten konnes hawen!
En syt ir neit mennlich hude,
Vur waer ich uch, neue, dat bedude,
Ir en werdet myner gebessert numer me,
Id erge uch ouch, we id erge.
Ir vindet in der stede en bynnen
Lude van sulchen synnen,
De wael dorrent vechten
Mit ritteren ind mit knechten.
Des beseit uch, neue gude,
Off ir syt van sulchem moede,
Dat ir uch des mogent beuaren,
Dat ir dar ouer dorret varen!
Der worde antworte Kayphas do,
Syme neuen sprach hey alsus zo:
Oeme, wat lustet uch deser node?
En were ich nw neit bloede,
Ir wouldet mich bloede machen.
Mir en wolle dan beswachen
Dyt swert, dat ich hye haen begurt,
Ich machen etzelichem den hals kurt,
De nw leuende is ind gesunt.
Der worde lachte do Bremunt,

Want syn neue Kayphas
So rechte vnuerzaget was.
A48b Als do de rede was gedaen,
So begunte Kayphas zo ouerslaen,
Syn oeme bleyff an der ander syden staen.
Als do man zo den zyden
De Tollettere hant geseyn,
Dat des heres begunte eyn deil zo zeyn
Ouer dat wasser zo der stat,
Vur waer sagen ich uch dat,
So wapenden sich mit synnen,
De zo Tollet waren bynnen.
Manlich bereitte sich schere.
Di ellenden Vrantzosen fiere
Warent eirst gewapent vp ir rosz.
Sunder eynicher hande verdrois
Ranten sy vur de portzen balde,
Da dy vyande gelich in dem walde
Voere heylden alle.
Nw quaman ouch mit schalle
De Tolletter dar vs gerant.
By de Vrantzosen wael bekant
Gallaffers der konynck riche
Quam gereden haesteliche
Gewapent vur de portze daer
Myt eyner schoenen schare.
De wyle dat volck vsz getrecket was,
Als man in den boichen lass,
Do geynck Karlle der gode sitzen
Myt synen besten witzenn
Vnder Galyen sal vp eynen steyn.
Vp eynen ander lachte hey syn beyn,
Neder negede hey synen nacken,
In de hand lachte hey syne backen.
A49 Daer begunde hey zo schryen sere.
Dar zo quam der alte iegere
Dauid do gegangen.
Als hey Karlles wangen
Ruwenlichen sach in syner hant,
Da vragede en Dauid zo hant:
Got saue uch, leue iunchere!
Wes schryent yr suss sere?
Hayt uch emant id gedaen?

Durch got, dat lassent mich verstaen!
Karll sprach: dat ich so schryen,
Des enmag ich neit verzyen.
Eyn dynck modet mynen synn,
Dat is, dat ich neit ritter en byn.
Were ich ritter, so soulde ouch ich
Hude ryden in den wolck wich
Mit mynen leuen ritteren.
Dat woulde ich gern ermeren
Mynen prys ind mynen loff.
Nw moesse hoden desen hoff
Ind sitzen all moder leyne
All hye vp desem steyne,
Des ich leuer enbere,
Off ich ritter were.
Nw bin ich doch zworen
By na van nuynzen iaren.
Were ich selich in dem lande,
So wenne man myns vaders nende,
So hette ich ritters name.
Dyt is dat ich mich schame,
Wan ich neit ritter en heyschen.
Moesse ich noch hude ersweyssen
A 49b Ind den waerden mit anderen luden,
Vur waer ich dyr dat duden
So duchte mich, dat ich selich wer,
Wan mich en duncket neit so grois er,
Alsse ritter ind ritterschaff.
So balde Karll syne wort ergaff,
Do antwerde eme zo der zyt
Der alde iegere Dauid.
Hey sprach: iuncher, durch rechte truwe,
Nw lassent uweren groissen ruwen!
Weset moedich ind vro!
Got mag is lichte vogen so,
Dat yr ritter werdent schere.
Nw lach Galya do fiere
En bouen ind bede vp dem sale
Ind hoerte yre beyder rechte zale,
So sy er neit en wysten da.
Nw geynck Galya harde na,
Dat Karll er vrunt schrey so sere
Vmb ritterschafft ind ritters ere

Ind hey sich so gerne vrberen woulde
Myt den wapene, ob hey soulde.
Dyt nam Galya in yren moet
Ind prouete id Karll allet in goet.
Da Galya vp der veynsteren lach,
Styllich sy zo yr seluer sprach:
Karlle leue, yr moest ritter syn,
Off ich is den vader myn
Vmmer erbitten kan;
Ir moget noch werden eyn beirue man,
Dat haet hude kunt gedaen.
Dese rede wil ich lassen staen
A 50 Ind sagen vort van deme stryde,
Wee sich der hoff mit nyde.
Als Kayphas hedde vernomen,
Dat de Tolletter vsz waren komen,
Da vragede hey zo hantz meren,
Willich de Vrantzosen weren.
Op de wyl ich laessen loffen,
All soulde ich yd mit dem lyue koffen.
De sy da voren hadden erkant,
Wysden sy en alzo hant.
Sy sprachen: Kayphas, nw seyt,
Dat geyn ys de kristen deyt,
De da haldent zo allen voren,
Myt den ouergulden sporen,
De so waele synt gezeret,
Opp yren rossen gefitzeleret,
Der helme blencket also verre,
Off ere eyckeliche sy eyn sterne,
Den ere wapen so wael steynt.
Wen sy noch hude begeynt
Myt yren swerten, dat wyst vurwaer,
Sy machen eme de lede swaer,
Off sy machent en also wont,
Dat hey nummer en wurt gesunt.
Cayphas sprach: des sy aleyn.
Haynt sy vleysch ind beyn,
Als ich hauen, so sol ich id wagen.
Sunder eynich langer verzagen
Leys hey do loeffen zo hant.
Euerhartz geselle Morant
A 50b Begende eme vur den scharen,

Si staichen vp en, dat man de sper sach zo varen
Als eyn stro.
So schere dat geschach also,
Do leys doert here zo beyden syden
Zo samen loeffen zo den zyden.
Als do de sper zo brochen waren,
So zoch mallich allen varen
Syn swert vsser der scheyden.
Do sach man vp der heyden
Sere hawen ind slaen.
Nemen en woulde den andern vaen,
Mer sy slogent sich bis an den doit.
Nw was Kayphas in der noit
Der mennlichster eyner in truwen,
Der man yd vele moechte schawen.
Syn gelaes was louebere.
Opp de Vrantzosen streyt hey sere
Myt syme swerde zo allen stunden.
En hedden sy neit vpp gebunden
De helme goet ind vast,
Hey hedde etzelichen des lyues gast
Gemachet vp der waelstat.
Ouch, we sere mudet dat
Den edelen schencken Dederich,
Dat Kayphas so duuellich
Vp de Vrantzosen sloech!
Van zorne durch dat vngeuoich
Rante der schencke vur sy alle.
Myt hardem groissem schalle
Sloich hei Cayphas vp synen helm,
Dat hey mit allen veil in den melm.
Syn rosz lach ouch dar neder.
A 51 Als Cayphas ouch weder
Zo eme seluer quam,
Syn swert hey beden henden nam
Ind machde eyn gerinn grois.
Als ouch syn rosz do verdrois,
Dat yd so lange hadde gelegen,
Id stoent vp ind begond sich zo wegen.
Als dat gesach do Cayphas,
Dat syn rosz leuende was,
Harde balde begonde hey do
Synem rosz zo necken zo.

Als Kayphas da hadde vernomen,
Dat hey by syn rosz was komen,
So was hey vro ind gemeyt.
Schnellich hey in den sadel schreyd.
Cayphas da zo eme seluer sprach,
Als ich uch wael gesagen mach:
By Machumet myme herren,
Ich enwill dalynck mer gekeren
Vp de verwaissen cristen lude.
Ich sael mich ouch versoechen hude
Myt den heyden Tolletteren.
Vnder die begonde hey do zo keren
Ind sloig yr vele mit syme swerde
Doyt neder vp die erde.
Als die Vrantzosen sagen in waerheit,
Dat Kayphas sy so sere meit,
Do leyssen sy en ryden
Ind stryden zo den zyden
Op de Affriche deit.
Vur waer uch des zo mir verseit,
A 51b Der hauent sy an kurtzer stunt
Zwey dusent an den doit gewont.
Da bleyff van beyden syden
Mannych dode zu den zyden.
De Vrantzosen ellende
Vochten sunder myswende.
Sy slogen menchen Zarrazeyn,
De leuer mochte do heyme syn.
Sy geleyssen vp eren rossen do,
Off en alle dat woulde zo,
Dat in der werlt leuende were.
Wee sie ys en hedden geyn eruere,
Ich wene, ee man dat ee queme,
Dar hey so harden volck verneme
Opp eyme velde vur eyner stat.
Vur waer sagen ich uch dat,
Der selue stryt ind de slaecht
Durde, bys dat sy die nacht
Gescheyde an beyden syden.
Suss bleyff zo den zyden
Der groisse stryt ind noit.
Wer doyt was, der was doyt.
Cayphas reyt do dannen

Myt den seluen mannen,
De eme leuende bleuen waren.
Syne doden moeste hey zwaren
Da lassen in dem velde.
Als Cayphas zo dem gezelde
Quam, do syn oeme yn lach,
Nw hoerent, wy der konynck sprach!
Hey sprach: Cayphas, neue, wilkome!
Nw sall ich vmmer vren vrome
A 52 Schicken, so wa ich kan.
Ich han uch hude als eynen man
Dar ouer geseyn an der stat.
Neit en laissent uch leyt syn dat,
Dat vre lude so vele erslagen is!
Des seyt sicher ind gewys,
Ir mogent harde vro wesen,
Dat yr do selue syt genesen
Vur den Vrantzosen, die da reden,
Der swert so duuellichen schneden.
Cayphas sprach: oeme, yr saget waer.
Mocht ich noch leuen dusent jaer,
Ich soulde gedencken an den slach,
De myr en bouen mynen krach
Geslagen wart vp den helm,
So dat ich stoerte in den melm.
Bremunt sprach: dat sach ich waele.
Ind laisset, neue, dese zale
Ind schickent dalynck vr gemach,
Bis vns morne kompt der dach.
Nv merckent recht myne rede,
Wat Bremunt des anderen tages dede!
Hey dede eynen boden schere
Varen ouer dat reuere
Zo Tollet in de gode stat
Ind heysche Galaffers sagen dat,
Off hey geben woulde syme lyue
Syne dochter Galyen zo eyme wyue,
So wil ich en gerne eren
Ind synen vromen meren;
En wilt hey ouer des neit doen,
A 52b So en lassen ich is neyt geroen,
Ich en doe eme houet schande
Ind dryuen en vsser dem lande.

Noch saltu eme sagen mee,
Dat dyt orloge in vreden stee
Seuen dach tuschen vns beyden,
Op dat hey sich moge bescheyden
Ind ouch de bas beraden.
Suss scheyt der bode myt genaden
Van Bremunt alzo hant
Ind voir, da hey Gallaffers vant.
So balde der bode den konynck sach,
Do bode eme goden dach.
Hey sprach: Galaffers, konynck here,
Machumet stercke dyr dyn ere!
Bremunt van Affriche,
Off du wylles geuen sym lyue
Dyne doechter Galyen zo eynem wyue,
So wyl hey gerne dich eren
Ind dynem vromen meren;
En wyltu ouer des neit doen,
So en leyst hey dich neit roen,
Hey en do dyr houet schande
Ind dryue dich vsser dem lande.
Nochtan enbudet hey dir mee,
Dat dyt orloge in vreden stee
Seuen tag tuschen uch beyden,
Vp dat yr uch mogent bescheiden
Ind daer vp beraden rechte.
Galaffers antworde eme rechte.
Hey sprach: en were id nw recht sede,
Dat man den boden heylde vrede,
Ich dede dich an eynen boem haen.
A 53 Nw do Bremunt verstaen,
Dat ich den vreden wil halden wale!
Myne dochter leyt vp dem sale,
Si en geirt synre zo manne neit.
Alsus der bode van danne scheit
Ind sade syme heren Bremunt,
So wat hey an der stunt
Gehoert hede in Galaffers houe.
Doch bleyff der vrede mit groissem loue
Seuen dag staende an beyden syden,
So yre geyn en woulde stryden.
Nv hoeret sagen van Galyen,
We sy gedachte an dat schryen.

Dat Karlle geschruwen hadde sere
Vmb ritterschaff ind ritters ere.
Des leys sy sich noch gedencken
Ind begonde erem vader zo wencken
Vp der veynsteren, da sie lach.
Als Galaffers do gesach,
Dat en syn dochter woulde sprechen,
Do en leysse hey sich neit vermechen,
Zo yr hey vp den sal geynck.
We rechte wael sie yn vmb feynck!
Sy groite en harde sere.
Sy sprach: vader, leue here,
Nw doet wyllichen myr myn beden!
Dat daer ich wael vur waer reden,
Vch komet dar aff groisse ere.
Dochter, enbiddet neit so sere!
Vur waer uch des zo myr verseyt,
Wes ir mich bitt, dat gescheit.
A 53b Sy sprach: leue vader, hauet danck!
Nw bidden ich uch sunder wanck,
Dat ir mit werden sachen
Karll wollet ritter machen.
Dar vmb duncket yd mich goet,
Syne ritter synt so stoeltz gemoet,
So kone ind so mennelich,
Dat nemen ich, vader, vp mich,
Wanne sy wyssen zo allen zyden
Eren iuncheren by en ryden,
Sy soulden soulche daet dan doen,
Dat nemant en mochte geroen
Vur eren scharpen swerden,
Sy en moesten zo der erden.
Sy sprach: vader louebere,
So wanne ritter eren heren
By eme wyssent in eyme stryde,
So setzent sy sich bas zo nyde,
Dan off sy dat wysten,
Dat sy yrs herren mysten.
Dar vmb, hertzeleue vader,
Raden ich uch allegader,
Dat yr den ellenden iuncheren
Ritter machet myt groissen eren.
Nochtan, we ellende hey sy,

Hey is van hoem adell vry.
Der konynck antworde ere zo hant:
Dochter, haldet vp vre hant!
Ich gelouen uch myt der truwe myn,
Hey sal ee veir dage ritter syn,
Ritter sunder waen.
Also sael ich yd an vaen.
Alsus geschach yr zweyer zale.
A 54 Galaffers geynck van dem sale.
Der arbeit en neit en verdrois,
Syne dochter hey dar vp sloes.
Als Galaffers in synen palas quam,
De Vrantzosen hey alle vur sich nam.
Frantzosen, sprach hey, ir ritter goede,
Myr is nw worden zo moede,
Dat ich mit werden sachen
Nw ritter wille machen
Vren iuncheren Karll, da steyt.
Des syt vro ind gemeyt!
Ich hauen noch behalden
In myme trysoer gevalden
De wapen, da ich ynne
Ritter wart mit godem synne.
De wapen synt so rechte goet,
Dat ich sy ee synt haen behoet.
Dar by so leget ouch eyn swert,
Dat is me dan dusent punt wert.
Dat swert heyschet Galosevele,
Sprach der konynck louebere.
He mede wil ich vren iunchere
Ritter machen ouer moren.
Hedde do Karll gewesen zoren,
En were es all vergessen.
Der edel iunchere vermessen
Genadedde dem konynck sere.
Nochtan sprach Gallaffers mere.
Hey sprach: ich haue noch eyn rosz,
Ich enworde is vmb geyn goet loss.
Dat ross is Affeleir genant.
Id en wart ni besser rosz bekant.
A 54b Selue is yd wys, als de swanen.
Harde schone synd eme de namen.
Op dat rosz wyl ich setzen

Sunder eynich letzen
Karlle van Vranckriche.
Der worde vrouwede sich geliche
[Demalgen blanck dick ind cleyne
Dar vp eyn keret dat was reyne]
De kone Vrantzosen gemeit.
Suss dede Galaffers in waerheit
Karlle zo den zyden
Veir kunne kleider schneyden,
Beide pellen ind samyt,
Schaerlachen ind brunyt,
Dat is de aller beste wait,
Dat man noich in der werlt hait.
Als yd do quam an den veirden tag,
Vp eynen maendag
So dede Galaffers vp syme houe
Eyne quentine machen mit loue,
Daer vp soulde Karlle stechen,
Syn sper enzwey brechen.
Als hey dan dat hedde gedaen,
So were hey ritter sunder waen.
So plach mans zo den zyden,
Wer syne eirste ritterschafft soulde ryden.
Als de quentine vp wart gestalt,
So dede Galaffers der konynck balt
Synen kamerere gayn
In syn troesyr wael gedaen,
Dat hey dar vsz brechte schere
Ind wapen edell ind fiere.
Do hey yd geboit, id wart gedaen.
De wapen bracht man gedraen
A 55 Den vur in den groissen sale.
Da mit begunt man Karll waele
Vaen hoeffde bewapen vp de voesse.
Eyn deyl ich uch es bescheyden moesse.
De koltzen de schudde man eme zo voren,
Dar vp speen man eme de sporen.
Eyn purpunt daden sy eme omme
Va wyssen pellen als eyn swane,
Dar vp eynen halsbant, der was goet.
Dat hadde man harde wael besoet,
Dat man in all ertriche
En geynen en wyste syn geliche.

De malgen planck, dick ind cleyne,
Dar vp eyn kuret, dat was reyne,
Vp dat kuret eynen wapen rock.
Id en wart nemant so gra der lock,
Dat he dar ee queme,
Da hey so richen wapen rock verneme.
Hey was van samytte roit;
Dar vp waren sunder noit
Zweyn aren van wyssen margariten gewort.
Solde ich nw allet sagen vort
Van den edelen golt borden,
De da zo den orden,
Id wer zo lanck zo saen.
Myt harde leuen waen
Gurde eme Galaffers syn swert,
Dat was vil godes wert.
Golosebele was yd genant.
Als Karlle do all zo hant
Al so ouer all was bereit,
So bracht man eme dat geleit
Affgeleit dat rosz gode,
A 55b Dar vp gelacht mit leuem mode
Eynen sadel van helpenbeyne,
Dar ynne waren gegrauen cleyne
Harde mencher hande deyr.
Id en wart ne sadel also feyr.
Der breydel was van borde riche.
Darane stoenden wonencliche
Mancher hande goet gesteyne,
Edel, rich ind reyne.
Da was dat rosz gezeert do.
Karlle trat eme vast zo,
Den vois stach hey in den sterypp,
Snellichen hey in den sadel schreyt.
Als Karll vp dat rosz was komen,
So hadde en Galaffers genomen
Vaste in den breydel syn.
Hey sprach: Karlle, vrunt myn,
Ir soult halden eyne wyle,
Bis ander ritter zo vele
Op dye quentine hant gestechen,
So moget er de bas gerechen.
Karlle sprach: herre, dat doen ich.

So begonden de Vrantzosen gelich
Zo stechen vp de quentine;
So daden ouch de Sarrazene,
Mannych sper zo brachen,
Da sy vp de quentine stachen.
Nu lach Galya vp yrem sale
Ind sach dyt allet harde wale;
So daden yr iunffrawen alle.
Als do de ritter mit geschalle
Ir sper hadden verstochen
A 56 Ind vp der quertinen zo brochen,
So moeste ouch zo den zyden
Karlle der iunchere ryden.
Des heysche eme Galaffers langen dare
Eynen schilt riche in wael vare.
Der schilt was van kele roit;
Dar aue, als yd der konynck geboit,
Eyn are gerant van perlen wys.
De den machede, de hadde is vlys.
Des aren oge was eyn robyn.
Dat syne clawen soulden syn,
Dat waren edel iachande.
Als vmb des schildes rande
Genck eyn kantel van golde geslagen,
Dar yn, so ich hoerde sagen,
Dat aller beste gesteyne,
Dat in der werlt gemeyne
E konynck mochte gewynnen.
De buckille was van goden synnen
Ind van gepryse gewort.
Vp des aren brost stoent erhauen vort
Eyn schmarackel grois ind riche.
Id en wart nye konynck noch syn geliche,
De bessen smarackel mochte gewynnen.
De schild remen waren en bynnen
Van edeler bort syden werck.
Dat golt, dat da ane blaynck,
Dat was rich genoich.
Mit alsus gedaner voich
Was der selue schilt bereit.
Gallaffers der konynck gemeyt
Nam den schilt do mynencliche
A 56b Ind heynck en Karlle van Vranckrich

An synen hals mit leuem moede.
Synen edelen helm gode
Dede hey eme ouch langen dar,
Der was oeuen golt var,
Vnden was hey van stale hart,
All vmb ind vmb bewart
Mit gesteyne goet ind riche.
Den helm hedde do mynecliche
Galaffers vp gebunden.
Dar na wart Karlle an der stunden
Eyn starck sper in syne hant.
Mit dem is hei do gerant,
Zo der quentine nekede hey sich.
Syn gelays was so ritterlich
Ind so rechte louebere,
Hey geleys der selue iunchere,
Off als hey hedde sunder wayn
Alle syn leuetage wapen gedraen.
Syn rosz hurte hey her ind dar,
Als hey der quentinen wart gewar,
Mit den hey da dar vp so stach,
Dat sy alle suuer dar neder lach
Vsser der erden voren de stangen,
Da de quentine an was gehangen.
Syn sper wer ouch zo stucken.
Da begonde Karll das rosz zo rucken
Ind sach do weder schere
Durch des hemels lumenere.
Als hey de quentine zo brochen sach,
Nw mogent yr hoeren, we hey sprach.
A 57 Hey sprach: so mir dat heilge leyt,
Dese poeste en brysen ich neit,
De so lichte mag zo brechen . . .
So sy yd, wanne yd sy,
Sprach Karll der iunge ritter vry.
Ich moes stechen vp eynen man,
De ouch weder stechen kan.
Karlle poeste ind ouch syne zale
Hoerde ind sach Galya wale,
Da sy lach by eren iunffrawen.
Sy swoer in rechten truwen:
Ich prysen hude zo desen zyden
Karrls gebeyr ind syn ryden

Vur der Vrantzosen ind ouch der Zarrazene,
De gestochen hant vp de quentine.
Sy en prysde Karlle neit alleyne
Galya de iunffrawe reyne,
En prysde ouch ynnecliche
Galaffers der konynck riche.
So daden alle de Tollettere.
De kone Vrantzosen louebere
Warent vro ind gemeit,
Dat yr iuncher so wal reit
Ind hey mit krechte ind gewalt
De quentine neder hadde geualt.
Sus hat Karll all
Myt groissen eren gewonnen
Ritters nam ind ritterschaff.
Van dem rosse stoent hey aff.
De wapen synd eme vsz gedaen
Ind samitte cleider an gedaen.
A 57b De cleider waren so riche,
Dat ich sy weirliche
En vollen neit kan geprysen.
Nw was na yrre wyse
Dat essen da zo houe bereit
Ind de taefelen gespreit.
Doch e man genck essen,
So sprach der konynck vermessen
Harde mynecliche
Zo Karll van Vranckriche.
Hey sprach: Karll, iunge rittere,
Ich wil uch doen ere
Hude zo vre hochgezyt,
Wan ir nuwes ritter worden syt.
Myne doechter Galyen de gude
Sal ich mit leuem mode
Van yrme sale her aff doen gaen
Myt eren iunffrawen wael gedaen,
Dat sy mit uch esse
Ind sich des neit en vergesse,
Sy en zone uch husch gebere.
Der wort ervrouwede sich Karll sere.
Hey sprach: edeler here, hauet danck!
Dar na en wart yd da neit lanck,
So geynck Galaffers der konynck riche

Wael gemoet ind vroliche
Nach syner doechter vp eren sal.
Do was eme leue ane zal,
Als hey sy do an gesach.
Do goetlich hey zo ir sprach,
Hey sprach: dochter, leue mynne,
Nw zeret uch godem synne,
A 58 Weset vro ind blyde!
Ir soult zo Karls gezyde
Myt eme do neden essen.
So en laist uch, doechter, neit vergessen,
Ir en zonnet eme houelich gebere!
De schoene iunffraw here
Antwort erem vader ind sprach,
Als ich uch wael gesagen mach.
Sy sprach: vader, leue vader,
[Als ich uch vermach]
Des ir mich bittet, dat sal alle gader
Volle gaen ind gescheyn.
Des daer ich wael vur waer geyn,
Dat Galya ney en wart so vro.
Als do dat yr vader so
Hadde gesaget, dat sy soulde
Myt Karll essen, off sy woulde,
Ja sy wouldet al zo gerne,
Nw en stoent Galya zo enberne,
Sy encleide sich schoen ind waele.
Dan aff salt ir horen zale.
Zo den eirsten deden sy ane
Mynnenclichen, as sy was gewane,
Eynen rock van pellen baldeckin.
Dat en was scharlachen noch brunit,
Mer yd was der beste samyt,
Den ee man mit ougen gesach.
Sold ich nw all desen dach
Den mantel prysen ind louen,
Den de schoene dar en bouen
A 58b An yrren wyssen hals do heynck,
Wee waele sy dat ane veynck,
Dat wer zo sagen al zo lanck.
Des moes sy vmmer hauen danck,
De wael geboren schone.
Van golde eyn riche krone

Satte sy op er vale haer.
Dat hoerte ich sagen vurwar.
Do sy susz erlich wart gezeret
Ind van orde zo ende erkleret,
Dat in all ertriche
Neirgen en was er geliche,
En geyne maget, de schonre were
Ind so volkomen an gebere,
An yr en wart mit alle neit,
Des wart mir in dem boich gegeit,
Sunder eyn dynck alleyne,
Dat was doch harde cleyne.
Vp yre lincker hant
Wart eyn lyntzeichen erkant,
So ich hoerte kallen,
Da was yr in geuallen
Eyn luchter, do sy was eyn kynt.
Dat moest yr erschynen vmmer synt.
Dyt las wir wesen ind staen
Ind sagen, wy sy quam gegaen
Mit alle eren iunffrawen,
De schone waren in truwen
Ind harde richeliche gecleit.
Alsus quam Galya wael gemeit
In yrs vaders pallas.
A 59 Allet, dat da ynnen was,
Stoent vp do entgaen sy.
Karlle der iunge ritter vry
Grote sy harde mynnecliche.
Hey sprach: iunffraue schoen ind riche,
Got groesse uch ind vre iunffrawen!
Blytschafft sunder ruwen
Moest yr vmmer hauen genoich.
Galya antworde eme mit hoescher geuoech.
Sy sprach: nw lone uch Machumet,
Der geweldich is ouer Tollet
Ind ouer all ertrich!
Des waenden sy werlich,
Dat hey also were.
Der wayn bedroech sy sere.
Als der gruesse do was gedaen,
Ir hende sy da geweschen haen,
Als da zo hoff was gewon.

Dyt moget yr gern hoeren saen,
Wat da Galaffers der konynck dede.
Harde suesse was syn rede.
Hey heysche Karlle by syne dochter sitzen.
Dat quam eme goden witzen.
Dar na sas selue der konynck riche
Ind dat gesynde do all geliche.
Da moeste wael gedenet syn.
De schencken brachten dar den wyn,
De trussede reichteden an dat essen.
De wyl Karl sus was gesessen
By Galyen der iunffrawen,
Dat wyst in rechten truwen,
A 59b So geschach eme wael wunderliche.
En doechte de iunffrawe riche
So schoen ind so wael gedaen,
Dat hey yr mynne da hadde yntfaen.
Hey sach sy an ind wart roit.
Van hertzen gewan hey groesse noit.
Na der hitzen ward hey kalt,
Da hey by der iunffrawen sasz,
Dat en des esses alles vergas.
Doch was dyt recht wonderlich,
Dat Karl Meynet van Vranckrich
Galyen mynne so hait intfaen
Ind hey des neit en hedde waen,
Dat sy en mynnede so sere.
Wat sal der rede mere?
Dyt was alles war zware.
Als man do offenbare
Gessen hadde zo houe,
Do moeste Galya mit loue
Weder vp yren palas,
Da sy her aff komen was;
Des worden yr lede so mode,
Dat sy van dem iuncheren gude
Scheden soulde so schere.
Karll der iunge ritter fiere
Wart sere bedrouet in syme synne,
Dat Galya de konynckynne
So rechte balde van eme geynck.
Den ruwen, den hey do entfeynck,
De was yemerlich genoch.

Alsus ere eyckelich do droech
Des anderen mynne in syme hertzen,
A 60 So er en geyn vmb den schmertzen
En wyste, den der ander leyt.
Alsus wart da eyn gescheit
Van Karlle ind van Galyen.
Nu en woulde Galaffers des neit verzeyn.
Do syn doechter vp den pallas quam,
Den slussel hey in dy hant nam.
Vast besloes hey sy dar ynne.
So wee Galya durch ere mynne
Ind we ouch Karll der synne droech,
Dan aff were zo sagen genoech.
Des wil ich laissen van der mynne.
Ander wort sal ich begynnen
Van Galaffers ind Bremunt,
Wee si den vreden an der stunt
Seuen tag beide helden,
So sy vnder eyn neit en woulden
Orloges noch ouch strydes.
Nu is des gezydes
Sesz dag heyn gegaen.
Des andern moest man bestaen
Des orloges an beiden syden.
Des Galaffers zo den zyden
An syne man grois ind cleyne.
Hey sprach: ich bidden uch all gemeyne,
Dat yr morne by zyde syt bereit
Wan vnser zweyer vrede vsz geit.
Sy sprachen: here, all vre bede
Doen wyr sunder wederrede.
Nochtan bade der konynck riche
De Vrantzosen sunderliche.
A 60b Hey sprach: ir herren alle,
Ir hayt mir mit geualle
Dicke geholpen myner eren.
Dat solt yr allet morne ermeren,
Want yd geet vns morne an de noit.
All en soulde ouch Bremunt blyuen doit,
Hey sal vns mit groessem nyde
Ind mit hardem starcken stryde
Morne soechen alle den dach.
Karll antworde eme ind sprach

Vor all syn man gemeyne.
Hey sprach: Galaffers, konynck reyne,
Gehalt uch wael, hait goden moyt!
Myn man synt van sulcher doyt,
Dat sy yr deyl wael soullen weren,
All en soulden sy den lyff verzeren.
Ouch wil ich morne an dem gezyde
Selue wesen in dem stryde,
So ich best kan ind mach.
Myt desen worden begunde der dach
Da zo dem auende zo gaen.
Galaffers der konynck wael gedaen
Zo bedde do ylen do begaen.
So daden alle syne man.
Doch ee Galaffers genge slaeffen,
So heysche mallich syne wapen
Vaste legen by syn bette,
Dat manlich gerede hette
By eme gerechliche.
Karll van Vranckriche
Er leys sich ouch des neit vergessen.
De wapen riche ind vermessen,
A 61 De eme Galaffers hadde gegeuen,
Dede hey by syn bette heuen.
Also deden Euert ind Morant,
De zwene gesellen wael bekant.
Der gude schencke Dederich
Lachte syn wapen ouch by sich.
Darnach de Vrantzosen all gemeyne
Beyde grois ind cleyne.
Nv horet vort, als ich es las!
So balde dat volck all slaeffen was,
Eyn wennyck vur der midder nacht
En sprach Karll van der gedacht,
De eme Galyen mynne
Hadde gesannt an synen synne.
Sy en was noch neit vergessen,
Dat hey by ir hadde gesessen.
Als hey da dachte an yr schones haer,
An yre ougen lutter ind clar,
An yre wangen rosell ind blanck,
An yr nasen schone ind neit zo lanck,
An yren roden munt, an ir wysses kynne,

So dachte Karlle in syme synne,
We sy by eme were.
Als do der iunghe rittere
Soulde gryffen na der iunffrawen vry
Ind sy eme da na noch by
Neit en was, dat wist weirliche,
So wart Karll van Vranckriche
Harde leide zo mode.
Ay, sprach hey, soesse gude
Edele iunffrawe reyne,
A 61b Sal ich nw susz alleyne
Desen komer dragen an myme hertzen
Ind yr en wissent neit van dem smertzen,
Den ich vil starck durch uch lyden!
Zwair, sprach Karll zo desen zyden,
Reden ich doch als eyn dumme.
Durch wat ind war vmme
Solde sy wyssen ind war vmb myn noit?
Leuen ich off steruen ich doyt,
Ich wene, des is sy alleyn.
Allen were ich harder dan eyn steyn,
Ich mochte in rechten truwen
Van desem groissen ruwen
Zo varen ind verwerden.
Sal ich nu vp deser erden
Myr selue leyde syn geboren,
Dat myn hertz hat erkoren
Eyn heydene iunffrawe,
De wenych achtet vp den ruwen,
Den ich haen durch ere mynne?
Nw dachte Karlle in syme synne:
Och, mocht ich doch vmmer mere
Prys, loff, roem ind ere
Morne in dem stryt gewynnen!
Kunde ich dan des also begynnen,
Dat ich were der erste man,
De des strydes begonde dan,
Erworue ich dan eyniche loff,
Dat de mere queme in den hoff
An myne iunffrawe Galyen,
By got ind sante Marien,
So soulde mir lichte in erem mode
Prouen zo hardem groessem gode.

A 62 Seit dyt wer all myn gewyn,
By den truwen, dat ich Cristen byn,
Sprach Karll zo eme seluer do,
Ich wil mich reyden dar zo.
Dyd was eyn wonderlich dynck.
Op stoent der selue iungelynck.
Eyn zorkoit hayt hey an gedaen.
Stillichen is hey danne gegaen
In den stall by godem mode,
Da Affeleir dat rosz gode
Inne stoent ind ynne was.
Karlle sich des neit en vergasz,
Den breidel goet van golde riche
Nam hey do veil stilliche.
Dem rosse hedde hey en an gedaen.
Dar na (dat wysset sunder waen!)
Lachte hee dar vp dat gude gereide.
Myt den gurden beyde
Hayt hey id vaste zo gegurt.
Eyn schurtzingel neit zo kurt
De was gewort van syden,
Da mede gurte hei zo den zyden
Den sadel goet van helpen beynen.
Als Karll do dyt alleyne
All suuer ind gar hadde gedaen,
Dar na (dat wysset sunder waen!)
Stillichen is hey weder gegaen
Zo syme bedde, do de waren.
Heymelich ind neit offenbaren
Zoch hey den koltzen zo den voren,
Dar vpp speyn hey de golden sporen.
A 62b Dar nach dede hey purpunt ane
Van pellen wys als eyn swane,
Vp dat purpunt eyn halsbant guet,
Des macht dick wael was besoyt.
Vp den halsbant dede hey syn kuret,
Dat beste, dat ee quam zo Tollett.
Den wapenrock guet ind riche
Zoch hey ouch stilliche
Op dat kuret en bouen.
Wat moecht ich den vill louen,
Wee guet der were na syner wyssen?
Ir hoerdtet en mich he voren prysen.

Dyt sy uch allen bekurt.
Opp den wapenrock hayt hey gegurt
Gosobel dat schwert guet.
Den schilt nam hey mit stedem moet.
Myt lysten hey syn dynck anfeynck.
An synes swerdes knoff hey heynck
Den goden helm mit golde berant.
Ein glauye nam hei in de hant.
Myt desen is hey danne gegaen,
Da hey dat rosz hadde lassen staen.
So balde hey by dat rosz do quam,
Harde hey yd mit dem zoume nam.
Hey trat vaste in den steryp.
Harde schnelliche hey do schreit
Middes in den sadel bogen.
De rede is waer ind vngelogen.
Dit dede Karlle van Vranckrich
Des nachtes so stillich,
Dat dyt neman en vernam.
A 63 Nw hoeret sagen, we hey quam
Mit houelichem seden
Vur de selue portze gereden,
De zo der Talgen wart vs geynck.
Mit worten hey do aneveynck.
De portzener, de der portzen plach,
Alsus bade hey in ind sprach:
Och, du gode portzenere,
Dat dich got vmmer ere!
Las mich zo desen zyden
Vsser deser portzen nw ryden!
Ich wil ryden vp dat wasser schawen,
Off der vyande eynich zo trawen
Dar her ouer begynne zo keren.
Den wyl ich sunder erueren
Bestaen, dat wys weirliche!
E ich van eme wyche
Ind hei ouch van mir gescheide,
Vnsser eyner deit dem anderen leide.
Als der portzener gehorde dat,
Dat en Karlle so sere bat,
So dede hey eme syne bede
Sunder eyniche wederrede.
De portze vp sloes hey eme zo hant.

So schere Karll do quam gerant
Op der Talgen ryuere,
So begonde do harde schere
Der tag vsz brechen ind vp gaen.
Eyn neuel gruwelich gedaen
Er hoef sich op der Talgen vloit.
So Karll der iunge degen goet
A 63b Vur dem neuel zo den zyden
An ander halff der Talgen syden
Nemant geseyn en konde.
Nw hadde sich ouch an der stunde
Kayphas der helde gemeit
Gewapent vp syn rosz bereit.
Dat was syn wil, dat hey soulde
Op de Tage ryden, dat hey wolde
Ouenture soechen ind streyt.
Nu en kunte ouch Kayphas zo deser zyt
Vur dem neuel dar ouer neit gesyn.
Das hoert weirlichen geyn,
Dat Karls rosse do harde sere
Begonde weyen, dat id der here
Kayphas hoerte ouer den vloet!
So schere der heyden stoeltz gemoet
Des rosses stymme hadde erkant,
So reiff hey sere ind alzo hant:
Wer heldet da vp der ander syden?
Karlle reyff weder zo den zyden:
Hye heldet eyn man alleyne.
Vur ich dyr dat erscheyne,
De durch eynes mannes wille
Weder offenbare noch stille
Keyner helpe neit engert.
So lang so mir myn swert
Alle blyuet in myner hant,
So doen ich dalynck weder want
Durch eynen man, dat wys vur waer!
Dyt leys eme Kayphas harde swaer,
Dat Karl so stoltzeliche sprach.
A 64 Hee reiff: so mir de gode dach,
Nu las mich ouer vp dat lant
Myt myme rosse swemmen!
Mich moesse van dem wasser dan,
Allen sy du starcker dan eyn man,

Ich bestaen dich do al sunder wayn.
Kayphas reyff: dyt sy gedaen!
Nu segen dich, here, vaste!
Ich sal dich mit goder maesse
Dyne wapen layssen drugen hye.
Ind wat dan dar na gesche,
Dat gewerde yd, we id mach!
Karll reyff weder: so mir myn krach,
Dyt en blyuet dalynck an mir.
Ich moesz dar ouer zo dyr.
Dat Karlle do was so stoltz gemoet,
So kone ind van so hoer daet,
Dat rede eme allet syn edel art.
Och dede en keren vp de vart
Galyen mynne der iunffrawen,
De hey mit goden truwen
Sere mynde vsser der geuoich.
Nw horet van Karlle, wy hey sloech
Syn rosse mit sporen an der stunde!
Ouer dat wasser hey do begunde
Swemmen, so ich haen vernomen.
Nw was dat rosz so volekomen,
So grois, so starck ind ouch so stranck,
So hohe, so dick ind so lanck,
Dat yd so rechte lichteliche
A 64b Mit Karl van Franckriche
Ouer swam, so eme ney
De syden netzde noch ouch de kne.
Noch was dat id eyn groisse kracht,
Dat dat rosse mit sulcher macht
Mit Karlle gewapent ouer swam.
Als hey vp das lant do quam
Ind hey Kayphas hedde gesehen,
Des wil ich der warheide gehen,
So doechte en so eyn wonder groes,
Dat des Karll so sere verdroes.
Doch we id dar vmb wer gedaen,
Karlle begonde do aue zo staen
Van Affeleir dem rosse gude.
Myt wysen synnen, mit stedem mode
Stach hey de glauye in de erde.
Den guden schilt van duren werde
Leynde hey an den schacht syn.

Dar na begonde eyn sonnen schyn
Durch den neuel brechen.
Alsus so hoerde ich sprechen,
Dat Karlle de wapen syne
Drugede in dem wapen schyde.
So Kayphas all stille heilt
Ind nye keyner vnzucht en welt.
Als do Karlles wapen drugken waren,
So knede hey all offenbaren
Neder vp de erde.
Der gotz gnad deit hey gerde.
O zo hemel dat hey sach,
Vnssen heren dat hei an sprach:
A 65 Och, herre got der gude,
Durch vr heilge oytmode
Bedencket hude myne noit
Ind verbeit mir lesterliche daet
Vur dem heyden Zarrazene,
De noch hude dem leuen myne
Harde sere varen sal!
Verleynt mir schere guet geual
Durch de maget vrye
Vr moder sante Marie,
Vp dat ich noch an deser erden
Vch zo deenste moesse werden!
Nv hoeret vort myne rede!
Wee Karll susz lach in syme gebede,
So reiff Kayphas der Zarrazyn:
Wee lange sal dyt merren syn?
Sollen wir dalynck eyd zo houffe?
Ja, sprach Karll; we dure ich id kouffe,
Ich sal den lyff mit dir wagen.
Sunder eynich lenger verdragen
Spranck hey vp dat gode rosz.
Des en leis hey sich neit los.
Den schilt hey an den hals peprant.
Den helm greiff hey in de hant,
Harde hey in vp syn hoefft steys.
De glauye hey do neit en leis,
Vnder den arm hey sy want.
Alsus is Karll do vort gerant
Ein wenynck bas, dan eyn sprunge.
Als Kayphas den helt iunge

A 65b Karlle her zo eme komen sach,
Do reiff hey eme ind sprach:
Junck man, haldent stille!
Des biden ich uch durch mynen wylle.
Mich duncket ind haen vernomen,
Wee yr neit en syt so volkomen
Des lyues nach der machte,
Dat ich mit uch icht vechte.
Wat hulpe mich, dat ich uch neme
Den lyff, dat mir neit wael en zemde,
Wan ir syt krancker, dan ich byn.
Hait ir eynichen wysen synn,
Zo begynnet uch weder basen!..
Durch dat, wan ir mich duncket kone.
Begunde ich uch deser heyden grone
Myt uch zo stryden in eynicher noit,
Ich hedde uch balde erslagen doit.
Dat wer schade, sprach zworen;
Ir moget noch in kurten jaren
Myt geluck werden eyn beirue man.
Wat mochte mir gehelpen dan,
Dat ich uch zo tode ersloege?
Karll was hoesch ind geuoege.
Hey antworde Kayphas ind sprach:
Here, god ind der gode dach
Mussen uch vmmer lonen,
Dat ir mir so gerne wilt schonen.
Doch weil uch duncket, ich sy kranck,
Ir en scheident dalynck sunder wanck
Van mir, dat sy uch nw gesacht,
Der ir uch so sere vermesset.
A 66 Ecker dat ir mich neit en esset,
So mach is alles werden rait.
Nu hoeret, we louelich dait
Dat Karll do dede van Vranckriche!
Den schilt warp hey do hinder siche.
Nu sich hee, sprach hey, Zarrazyn,
Dyt is mich vmb de truwe dyn,
Want myr dat were vnmere,
Dat dyr geschech de ere,
Dat du mit dynes speres orde
Steches nach mynes schildes borde.
Ich kennen mynen haltberch so goet,

Dat ich neit en achten vp de spoet.
Steches du dar vp mit dyme spere,
Wes heildestu? nu lais loeffen here!
Sich, hye vyndestu mich bereit.
Nu hoerte sagen in waerheit,
Dat Kayphas so wart erueret,
Wan Karll den schilt hadde gekeret
Hynder den ruck sunder noit
Ind hey so cleyne vorchte den doit
Vur syme sper, wee scharp id were.
Des gewan Kayphas al sulch eruere,
Do hey neit gaen Karlle soulde
Ind gern vp en stechen woulde,
Dat eme syn sper vnwerde
Begunde sincken vp de erde,
So sere erbeuede eme der lyff.
Karll was an der ioesten styff.
Affeleir sloeg hey mit sporen.
A 66b Kayphas hadde hey recht erkoren,
So der valcke den wilden vogel doet,
Den wenych achtet vmb syn guet.
Karll Meynet de fyere
Stach Kayphas in de lumynere.
Dat vinster ouge hey eme geracht.
Vort sagen ich uch, dat hey en staech
Midden durch den steirne,
Dat eme de bloedige heyrne
Vsz begunden zo vallen.
Des moeste Kayphas do vallen
Van syme rosse neder.
Dar na en roerte hey seder
Weder voesse noch hende.
So schere Karll do erkande,
Dat Kayphas do doit lach,
Nw moget ir hoeren, wye hey sprach.
Wat sages du, rechter zage?
Wan quam dyr hude an desem tage
So stoltze rede in dynen munt,
Synt du so balde an deser stunt
Zo dem dode bis gequalt?
Du souldes woul haen erualt
Myner dry, dat wysses zworen!
Mer dat got all offenbaren

Syne genade an myr erscheynet
Ind dat mit truwen hait gemeynet.
Des gunnet mir, here, dat mir moesse
Vr deenst werden harde soesse.
Als do Karll geredde also,
Aue stoent hey ind zo
Gosebele vsser der scheiden.
A 67 Alda sloeg hey vp den heyden
Kayphas syn hoefft aff.
Dar vmb en was en neit ein kaff.
Dat houet hei zo sich geprant,
An Kayphas sadel hey id bant.
Dar na sasz Karlle do schere
Vp syn guet rosz Affelere.
Des heyden rosz hey danne leide.
Susz volgede Karlle beyde
Kayphas rosse ind syn houet.
En were eme neit erlouet
Dat groesse geluck van gode
In syme groessen gebode,
Hee soulde do wol bleuen syn doit.
Sus begonde Karlle all sunder noit
Weder ouer swemmen do.
Dese rede wil ich ee zo
He lassen blyuen ind wesen.
Van Dauid sal ich lesen
Karlles bewere van Vranckrich,
We hey des morgens gezogenclich
Vp stoent ind soulde gaen
Vur synen iuncheren wael gedaen,
Eme zo langen cleider ind schoen,
De he ane soulde doen,
Ind hey neirgen do en vernam.
Als hey do vur Karlles bette quam,
Da hadde en wunder sere,
Wa syn iunchere were.
Hey soechte still her ind daer,
Hey en konde seynre neirgen werden gewaer.
A 67b Eyns dynges versan sich da Dauid.
Hey begonde zo soicken zo der zyt
De wapen edel ind riche,
De Karlle des auentz heymeliche
By sich hadde doen legen.

Dauid begunde dat bedde vp zo wegen.
De wapen soechte hey dar vnder.
Des nam en grois wonder,
Dat hey dar sy neit en vant.
Van danne geynck Dauid zo hant
Zo dem stalle vernemen mere,
Off noch Affeleir dar yn were.
Do hey dar quam, yd was en wech.
Och got here, willichen vngerech
Hadde do der alde Dauid
In syme hertzen zo der zyt!
Hey begonde weynen ind clagen,
Hoer reiffen ind hantslagen.
Och, sprach hey, got, vil leue here,
Nu haen wyr im susz louebere
Karlle vnsen heren verloren.
Hey, were mir leuer nye geboren,
Dan hey vns susz lesterliche
Hye in desem vremden riche
Haue verlassen susz allende.
Dyt is vns groesse myssewende,
Sprach der alde Dauid.
Wyst ich doch zo deser zyt,
Wat ich mich her vmb mach vermoden!
Begonde sich Karlle also vermoden,
Dat hey verholen ind stille
Durch der richer wapen wille
Sich van vns hait gekeret,
A 68 So en hat hey sich neit sere geeret.
Ouch soullens wyr anderen hauen schande
Ind katiue blyuen in desem lande.
Och, sprach hey, Karll van Vranckriche,
We hais susz du dümmeliche
Ind in so yemerlicher maessen
Dese gude ritter hye verlassen,
De durch dich erue ind lant
Gar hant verlassen vsser der hant
Ind sye des waenden mit stedem moede,
Wee du is yn noch mit groessem goede
Selue wael souldes lonen,
Off du noch quemes zo der kronen!
Nw bistu vns nw allen intfaren.
Dauid begonde sere karen.

Eme was vill wonder leyde do.
Eme seluer sprach hey zo:
Wyst ich doch zo desen zyden,
Wa heyne na myme heren ryden,
Ich woulde na rennen ind drauen,
Als ich de wort hedde entzauen,
Ach souldet wol also behenden,
Dat ich en weder dede wenden.
Nu en wysten doch neit de Vrantzosen
Vmb Karlles dayt ind Dauids kosen.
Sy lagen noch alle vp eren bedde.
Off ich nw de stade hedde
Ind yrs ouch woldet erbeyden,
So woulde ich uch bescheyden,
Wat Dauid dede der alde man.
So ich yd vur waer gesagen kan,
A 68b Zo dem stalle hey balde geynck,
Den breydel nam hey, do he heynck,
Dem perde dede hey in den munt.
Dar na sasse hey zo der stunt
Harde balde vp dat perd
Sunder sadel ind swert.
Wunderlichen sere ylet hey do,
So dat hey kam zo der portzen zo,
Da Karll syn here was vsz gereden.
Myt hoeschen worden, mit wysen seden
Begunde hey vragen do mere
Den seluen goden portzenere,
Off hey do in kurten zyden
Emant gewapent seche ryden
Vsser der portzen schone.
By Machumet van dem trone,
Sprach der portzenere,
Ja ich leys den seluen here
Vsz ryden, der gesteren ritter wart.
Hey sprach, er soulde in kurtzer vart
Her weder komen in de staet.
Als Dauid gehorde dat,
So enbedde hey neit, dan alzo hant
Balde is hey da nach gerant.
Nw hait Dauid balde erkoren
Van Affeleir de voes sporen,
De leden en do schere

Vp der Dahgen ryuere.
Als Dauid do vp de Dahge quam,
So sach hey vort ind vernam,
Wa Karlle syn leue here
Van middes der Dahgen harde sere
A 69 Her ouer swymmen began.
Ind als hey dat lant gewan,
So reyt hey vort ind sprach:
In den namen here gode, iunchere,
Wan komet ir? was is de mere?
War vart ir, rechter dummer man?
So mir got ind sante Johann,
Sprach der alde Dauid,
Vermocht ich id, ich soult zo deser zyt
Vch sere slaen vp vren nacken
Ind ouch an vre kynbacken.
Wee doerst ir uch des ee bewaren,
Dat ir van vns soullet varen?
Were uch nw eyd myssescheit,
Ir sprechent, ir en mocht is neit.
Nu saget, van wannen kompt dat rosz,
Dat yr da leydet also losz?
Wes was dat hoebat groes ind breyt,
Dat gebunden an dem sadel heyt?
Karlle antworde eme ind sprach:
Meyster, durch den guden dach,
De vns allen geuet liet,
Enzornet uch so sere neit!
Dat wysset, sprach hey, sunder wayn,
Han ich nw dumheit gedaen,
Dat wil vort zo allen zyden
Harde gerne vermyden.
Dauid sprach do: ir redet waele.
Gegeuen sy uch nu dese vale,
Vp dat irs uch me wilt gemaessen
Ind alleyn vre ryden laessen.
Karlle sprach: Meister, dyt sal syn.
Wylt ir nw vort, ich doen uch schyn,
A 69b Wan ich kom off wa ich was.
Huden morgen vro quam Kayphas
Op gein reuyre zonen sich.
Meister, also dede ouch ich.
Myt ouenture, we dat were,

Quam ich dar ouer by den here.
So schere ich dar ouer kam,
Dat ich en ind hey mich vernam,
So sprachen wyr der worde so vele,
Dat id zo leest vsser dem spele
Tuschen vns beyden sere geynck.
Zo syme sper dat hey veynck.
So dede ouch an dat myn.
Got leys syn genade mir schyn,
Dat ich en durch de steirne stach,
So dat hey en hoerde noch en sach.
Van dem stiche bleue hey doit.
Dese ouenture ind dese noit
[Dyt solt yr nemen allet vur dat goit]
Gescheide mir vp der heyden.
Alsus bin ich gescheiden
Van der ander syden der Tahgen vloit.
Dit solt yr nemen allet vur dat goit,
Leue meister Dauid,
Ind nemet hye zo deser zyt
Dyt edel rosz groes ind schone,
Hait uch van mir zo lone!
Dauid lachte do der worde,
Da hey van syme heren hoerde.
Hey sprach: gehaldet uch wael, here!
Vch is hude geschyt groes ere
Ind der alre meyste loff,
De ee quam in Galaffers hoff.
We ich uch schulde, ich bin is vro,
Dat id uch is ergangen so.
A Den prys, den ir uch hait ermeret,
Des soullen wir anderen syn geeret,
Edel here van Franckriche!
Nw danne laist vns vroliche
Zo der stat yn ryden schere!
Susz kerden sy van dem ryuere.
Als Karll do in de stat quam
Ind Galaffers de mere vernam,
Wee hey Kayphas hadde erslagen,
Dat wyl ich vur waer sagen,
Da ward is der blyde ind vro.
So daden alle de geyne do,
De zo Tollett ynne waren.

Och, got, here, we offenbaren
Vrouweden sich de Vrantzosen alle,
Dat yr here mit soulchem schalle
Erworuen hadde so groesse ere!
Dat wysset ouch vur war mere,
De zo der stade waren en bynnen,
Se leuen alle mit goden synnen
Karlle den iungen man beschawen.
So dede Galya ind ir iunffrawen.
Sy geynck lygen vp eren palas,
Da de veynster dat schoenste was.
Do hoerte sy alle ind sach,
So wat man dede ind sprach
Dar neden vp yrs vader houe.
Sye vreuweden sich sere van dem loue,
Den yrs hertzen leyff hedde gewonnen.
Sy mocht is eme ouch gerne günnen,
Wan sye meynde en vur alle de man,
Der kunde dat sy ee gewan.
A 70b Nv is Karlle van Affeleir gestaen.
De wapen hat hey vsz gedaen.
Van pellen dede hey cleider ane,
Als syn art wael was gewane.
Karll stoent syn leuen wael.
Syn haer was krusel ind vael.
Da Galya vp yrme sael lach,
Zo Floretten dat sy sprach:
Florette, leue iunffrawe,
Du weres mir ee getruwe
Vur allen mynen iunffrawen gemeit,
De neit en wysten myne heymlicheit.
Florette hertze gude,
Nw proue dyt mit soessem mode,
Ich en mach dirt lenger neit verhelen,
Sich, des mans mynne deit mich quelen,
De da stoet vp geme houe
Ind hude erworuen mit loue
Pris, rom ind werlt ere.
Florette, leue junffraw gehere,
Nu gyff mir rait, da ich en gewynne,
Off ich verleisen myne synne.
O wach, we selig dat hey were,
De vrolich verholen were

In wyssen armen
Myt leue moeste erwarmen!
Florette, hertze mynne,
Sich, we wael steet eme syn kynne!
We wael stet eme der rode munt!
Och, mocht ich den zo eynre stunt
Kussen, als myn wille were,
So wer vergangen all der swere,
A 71 Der mir in der werlt ee geschach.
Florette, so mir der gude dach,
Wee ich yd ane moge gevayn,
Ich mach en eme vnderdaen.
Tollet ind all Hyspanien lant
Komet noch in syne hant.
Florette antworde Galyen do.
Mit worden sprach sy ir do zo:
Galya, hertze mynne,
Mir is we, dat ir der synne
All suuer gaer syt verwoit.
We mochte das duncken goet,
Dat ir mynnent eynen cristen man,
De rechten ewen nye en gewan?
Myn soesse iunffrawe, lasset dese zale!
Ir en doet en truwen neit waele,
Begunt dyr keren vre synne
An eyns cristen mans mynne.
Galya, ir hoefft dar neder sloeg
Ind bedacht her vmb genoich.
Sy sprach: dys bin ich wael wert.
Wer greiffet in eyn bare schwert,
Hey is wael wert, dat he sich snyde.
Wat soulde mir dyr an desem gezyde
Alle myns hertzen wille gesacht,
Synt du mir sus vnbedacht
Weder redest den besten man,
De van syner zyt ee loff gewan?
Du spreches ouch, dat hey ne en gewonne
Ney rechten ewen noch en konne
Leuen, als wyr Zarrazene.
A 71b Dat nemen ich vp de truwe myne,
Dat syn got verre besser is,
Dan de vnse; des machen ich dich gewys.
Syn got sitzen hye en bouen.

Durch recht soullent en alle de louen,
De in der werlt synt gemeyne.
Syne genade en is neit cleyne.
Syn got kan nemen ind geuen.
Hey doet alle creature leuen.
Weder en is yd allet spoet,
Dat wyr hye hauen vur eynen got.
Florette, leue mynne,
Nw proue an dyme synne,
Wat kan vnse got gedoen?
Hey heisset vns allen wael geroen.
Hey en deit vns ouel, hey en deit vns wael,
Hey en kan geynre hande zal,
Hey en kan neyn noch ya,
Mer dat hey steit gezeret da
Van golde gegossen vp eyme steyne.
Sich, quemes du alleyn
Mit eyme staue vp en gegaen
Ind begontes du en vp syn hoeffte zo slaen,
Hey en sprech da nummer weder wort.
Her ane saltu prouen vort,
En wer der Cristen got nei goet,
Karlle en mochte de schone dayt
An Kayphas neit syn geschyt,
Nochtan hait mit der cristener deit
Myme vader behalden syn ere,
Dat eme harde dure were,
Soulde hey sich mit syme here
A 72 Gestalt hauen zo were
Weder den konynck Bremunt;
Hey were in harde langer stunt
Bede verdreuen ind verhert.
Dit haent de Cristen al gewert
Mit yrs godes krafft ind yrme lyue.
Florette, leue, en sy neit styue!
Gude mynne, bedencke dich
Ind do du willicliche als ich!
Bekere dich an den waren got,
Des gewalt ind gebot
Ouer all ertrich geyt!
Galya de iunffrawe gemeit
Sachte Floretten dis zo vele
Mit mancher hande byspele,

Dat des was vele ind genoich.
Dar na zo lest mit hoescher voeg
Antwort Florette yr iunffrawen.
Sy sprach: nw man ich in truwen,
Galya, hertze iunffraw myn,
Off wyr gerne woulden syn
Cristen, we wirs soulden plegen.
Wyr syn doch mit heydenschafft belegen.
Des bescheiden ich dich, leue!
Ich sachte dyr zo hant sunder breue,
Wee ich in myme synne
Droge Karlles mynne.
Wouldestu noch mit bescheydener dait
Durch rechte truwe mir geuen rait,
Dat ich Karl van Vranckrich
Gesprechen mocht heymelich,
Ich soulde mit eme noch reden so,
A 72b Dat wirs alle worden vro.
Als Florette da gehorde ind sach,
Dat Galya so rechte vleliche sprach
Ind sye ouch sode wort
Van cristen ewen da sade vort,
So dede der almechtig got
An Floretten sere syn gebot.
Hey sante ir an ere synne,
Dat sy gewaer mynne
Ouch zo der cristenheit gewan.
Dyt dede der got, de wael kan
Alle dynck zo gode machen.
Florette begonde zo lachen
Ind antworde Galyen zo hant.
Sy sprach: iunffrawe wael bekant,
Nu weset vro ind blyde!
Ich wyl zworen an desem gezyde
Mit uch (dat wysset sunder waen!)
Alle de sachen ane gaen,
De uch leue sint ind goet.
Ouch sol ich mit bescheydener spoet
Karlle van Franckriche
Vch sprechen doe heymeliche.
Nw en vrage neman sere,
Off Galya do icht vro were.
Ja sy wart so rechte vro,

Wan Florette do gesprochen hadde also
Ind sy ir so goeden trost gaff.
Deser worde wil ich nw wesen aff.
Van Kayphas hoeret vurwart sagen,
De da zo tode lach erslagen
Van Karlles henden vp dem reuyre!
Nw was de mere harde schere
A 73 An synen oemen Bremunt komen.
Als hey dat leit do hadde venomen,
Dat syn neue was erslagen doit,
Da staelte hey jamer ind noit.
Hey begonde weynen ind clagen,
Sich ryssen ind hantslagen.
O wach, we is mir gescheit,
So mir nu erslagen leit
Kayphas myn neue der vromste man,
De van syner zyt ee leyff gewan!
All wenende geynck do Bremunt schere
Mit menchem heiden vp dat ryuere,
Da syn neue doit erslagen lach.
So balde en Bremunt gesach,
Do warde eme van ruwen also leide,
Dat hey neder vp de heyde
Dry werff van eme seluer lach,
So hey en horde noch en sach.
Als hey zo eme seluer quam,
Kayphas hey in de schoes nam.
Owe, sprach hey, neue myn,
Dat mir ee soulde werden schyn
Van dyr sus grois hertze ruwen!
Nw was ich uch doch ee getruwe,
Machumet, geweldiger got!
Durch wat hait dyr vr gebot
Ouer mynen neuen gedaen,
Dat yr en doit souldet lassen slaen?
So gerne dat ich uch dende ee,
Nw wil ich yemerlich hee
Mit heres kreffte in desem lande
Ind rechen nach wylle mynen ande.
Wat hulpe, dat ich des vyl sade?
A 73b Als Bremunt Kayphas clagede,
So dede hey en alda begrauen.
Vort, so ich yd han entzauen,

Geynck hey weder an syn gezelt
Ind reyff do seluer ouer dàt velt.
Hey sprach: yr heren, nw weset bereit
[Ind ouer all syn her breyt]
Morne an dem dage by zyde!
Ich wyl zworen mit groessem nyde
Hoemoet dryuen vur Tollett
Ind hauen etzeliches schildes breit.
Off man zo hauwet myr den mynen,
Ich doen mit zorne erschynen,
Dat mir hude hye is gescheyt.
Dalynck me en mogen wyr neit
Eyn geyner hande stryt gedoen.
Der auent kompt, wyr moessent roen.
Nw hoeret weder von Karlle vort
Ind mercket rechte myne wort!
Da hey des auentz hedde gessen
Mit Galafferse dem vermessen
Ind id vort bas an de nacht geynck,
Galaffers da ane veynck,
Dat hey zo bedde ylen began.
So dede ouch Karlle ind syne man.
Als Karlle do vur syn bedde quam,
So ich yd rechte vernam,
Ind eme Dauid vsz soulde doen
Beyde hosen ind schoen,
So gedacht en euer an dat sitzen,
Dat hey mit leuen witzen
By Galyen hadde gesessen,
Beyde gedruncken ind gessen.
A 74 Van deme gedancken (dat wisset vur waer!)
Wart eme leicht ind swaer.
Syne synne worden so manychualt,
Dat der iunge ritter balt
All gecleidet vp syn bedde vele
Ind dar zo gar zo viele,
Dat mant wael weder mochte machen.
Dauid stoent ind begonde zo lachen.
In gotz namen, sprach hey, goede here,
Durch wat so vallet ir so sere
Vr bedde? sat yr mir, durch got!
Karlle sprach: ich en doen is durch spoet
Ind ouch durch kurtze wyle.

Dyt durde wael eyn halue myle,
Dat Karlle in soulchen gedencken lach,
So Dauid stoent ind zo sach
Ind hedde eyn kertz in syner hant.
Als Karlle do mennych vme want
Mit gedencken hadde gedaen,
Vp stoent hey ind begonde zo gaen
Vsser der kemenaden.
Dauid (dat en got moesse beraden!)
Volgede eme vaste mede.
Dat reit eme syn wyse sede.
Karlle leyd Galyen mynne
Ind dede en gaen mit synne
Vur den pallas (dat wisset in truwen!),
Da Galya mit yren iunffrawen
Vp was al sunder wan.
Nw deit vns vort dat boich verstaen,
Dat Galya an der seluen nacht
Vmb Karll was in mencher gedacht
A 74b Ind sy is neit gelassen en kunde,
Sy en geynck lygen an der stoende
Op irs pallas veynster dare,
So des neit en wart geware
En geyne ire iunffrawenn,
Sunder Florette in rechten truwen.
De zwa de lagen do beyde
Bewonde zesamen vnder eyme cleyde.
Also Galya Karll van Vranckriche
Do hoerde wandelen heymeliche
Da nedene vur erem palase,
So sprach sy stille ind gedwase
Zo Floretten der meysterynne:
Hoerstu yd, den ich do mynnen?
Mich duncket, dat hey neden geyt.
Florette, durch rechte hoeschet,
Nw laesz vns lygen zo vermechen
Ind hoeren, off hey yd soulde sprechen.
Mich duncket an deser zyt,
We da by eme ge Dauid.
Also doen wyr, sprach Florette do.
Nw lygen wyr ind hauen ro.
Wyr mogen lychte get vremder meren
Van Karlle vernemen dem heren,

Wan so rechte duster is nw de nacht,
Dat sy Galya dyr gesacht,
Hey en kan mit alle neit gesyn,
Dat wyr en bouen eme leyn.
Nw wunderde Dauid harde sere,
Wat dat dude, dat syn here
So lange vur dem sale geynck.
Mit worden hey do ane veynck.
Och, sprach hey, leue here myn,
A 75 Durch rechte truwe so doet mir schyn,
War vmb wachet ir sus lange?
Nw was ouch Karlle harde bange,
Bis hey Dauid sachte mere,
Wat en dwanck ind wat eme were.
Hey sprach: ich en kan id dyr neit verhelen,
Eyn dynck doet min hertz quelen.
Ich en weis, off id mynne sy.
Synt deme tage, dat ich sas by
Mynes heren doechter, den schoenen Galyen,
Synt en mocht ich is ney verzyhenn,
Mich en duchte, dat de iunffrawe here
Myr alle zyt vur den ougen were.
Durch de leyffde ind durch de zale
Gaen ich gern vur desem sale,
Want Galya de schone iunffrawe
Hey vppe wonet sunder ruwe.
Dauid was witzich ind vroet.
Id endoechte en ouel weder goet,
Dat Karlle in syme synne
Droich de hoche mynne.
Hey en woulde en dar vmb schelden neit.
Ir soult wyssen, wat hey reit.
Hey sprach: here, geit ruwen!
Wyr en moegen dalynck neit doen
Zo desen dyngen keyne daet.
Geit slaeffen! es wurt goet rait.
Karlle sprach: ich mach so doen.
Sal ich vp mynem bedde roen,
So gançk Dauid ind mach yd weder,
Ich en sal neit langer seder,
Ich kȯmen na dyr harde schere.
A 75b Susz geynck Dauid ind machede fiere
Dat bedde weder, als id was ee.

Hedde da Galyen gewesen wee,
Sy weres all vergessenn,
Want Karll der iunge helt vermessen
So sere sich clagede vmb yr mynne.
Hey dachte ouch lutzel an syne synne,
Dat sy da bouen eme id were.
Och, herre got, we sere
Vrauwede sich Galya vmb de wort,
De sy van Karlle hadde gehoert!
Myt Floretten geynck sy balde do
Eyme cleynen metzloche zo,
Dat stoent zo dem nedersten an dem sale
Gemachet by der erden waele.
Als Galya quam vur das loch,
So hoerde sy Karlle da staen noch
Wael by, neit verre danne.
Da reyff sy dem iungen
Myt cleyner styme gezogenlich.
Nw hadde Karlle van Vranckrich
Galyen styme balde verstaen.
Balde is hey vur das loch gegaen.
Als Karll da vur das loch quam
Ind Galya en da vur vernam,
Do grote sy den heren
Myt harde groessen eren.
Ouch vragede sy en stille,
Durch wat ind durch wes wille
Dat hey do geynge so spade.
Karlle antworde ir gar drade
Anders, dan yd doch were.
Hey sprach: iunffrawe louebere,
A 76 Dat ich hye sus spade gaen,
Dat is durch kurtzwyle gedaen,
Want ich neit slaeffen noch en mach.
Florette do vur Galyen sprach
Ind begunde vur munde ir iunffrawen.
Sy sprach: dat nemen ich vp myne truwen,
Her Karll, yr endoerfft des loenen neit.
Vur waer uch des zo myr verseyt,
Myn iunffraw Galya hat vr wort
Van orde zo ende wael gehoert,
We ir uch mit drouem synne
Sere claget vmb ere mynne.

Dyt weys sy ind hoerte id waele.
Durch dat laszet wesen vr zale!
Myn iunffrawe sal genad keren.
Dar vmb salt neit ir uch erueren.
Zo uch (dat weis ich vur war, sunder wan)
Sy hait erbarmede des intfaen,
Wan yr uch verholen ind stille
Claget durch yre mynne.
Nw weset vro ind blyde!
Myn iunffrawe is zo desem gezyde
Durch dat komen vur dyt loch,
Dat sy uch wilt geuen noch
Weirlichen yren mynnen truwe.
Och, sprach Karlle, soesse iunffrawe,
War vmb spoet ir mynre so sere?
Sy en deit in rechten truwen here,
Sprach Galya selue do.
Wilt ir, ich geuen uch e zo
Mit sicherheyde myner truwen pant.
A 76b So edel ich uch haen erkant,
Mir mach al goet van uch komen,
Ouch mogent ir mynre gewynnen vromen.
Karlle antworde do Galyen:
By got, iunffrawe, ind sant Marien,
Dar zo souldet ir zo edel sin,
Dat ir yd souldet spoeten myn.
Dit duncket mich groes vngeuoech.
Ich woende, myner hedet yr gespoet genoch
Florette vr meysterynne.
Galya de iunge konygynne
Antworde des Karlle schere do.
Mit worden sprach eme sus zo:
Here, dat wysset, so mir got,
Wir en haen vre en geynen spoet.
Id is all waer, dat wyr sprechen.
Nw laist uch des neit vermessen,
We uch duncket, we wyr synt heiden.
Ir soult des wael werden bescheyden,
Dat ich ind myne meysterynne
Cristen syn in vnsem synne.
Als da Karl vernam van der iunffrawen,
Dat sy ir zale meynde mit truwen
Ind id was waer, dat sy sprach,

Mynnecliche hey sy do an sach
Ind begonde sicher rekende do.
Dem loche trat hey nare zo,
Dar durch reckede hey syne hande.
Da gaue sy eme yr truwen pande.
Galya de wael geborne gude
Gelouede Karlle mit stedem mode,
Dat sy numer anderen man en neme,
Dan yn, we wael hey ir ouch zeme.
A 77 Dat geloeffde hey dat selue ir ouch weder.
Ich wene, ee off seder
Ee eyniche mensch dar queme,
De so groesse vrouwede verneme,
Als sy zwey in yrme hertzen
Zo samen sunder schmerzen.
Nw hedden sy sich gerne gekust,
Do en mochten sy neit der gelust
Noch volkomen noch vollen bringen.
Dat quam van des loches engen,
Dat sy mit yren munden
Sich neit gerechen en kunden,
Als sy gerne hedden gedan.
Karll sprach: ich woulde, dat hei were vergaen
Ind got syn sele hedde vur ware,
De dyt loch enge machte mit vare,
Ee so enge ind so cleyne,
Want ich, iunffrawe reyne,
Vch harde gerne kusde.
Och, here, we wael es mich ouch luste,
Sprach Galya de schone iunffrawe.
Doch dede sy eme groesse truwe.
Sy stachde eme in den vynger syn
Dat aller beste vingerlyn
Van golde ind van gesteyne,
Dat in der welt gemeyne
E eynich mensch mochte geschawen.
Nochtan wart Karlle van der iunffrawen
Der gurdel, den sy vmb droich.
Der was rich ind edel genoch,
Besser, dan ich gesagen kunne.
A 77b Der geue got Galya wonne.
Sy bat do Karlle harde sere,
Dat hey van hogen hertzen were.

Sy sprach: here, weset blyde
Ind ouch vrom morn in dem stryde,
Dat yr menlich ind goet ritter syt!
Vch sael van mir noch groes delit
Ind vele leues gescheyn.
Allen en mogen wyr vns neit geseyn,
Als dicke so vns were leyff,
Ir soult by stunden werden eyn deiff
Ind verstelen uch her vur dyt loch.
Dan soult yr uch ouch hoden doch,
So dat uch nemant na en spee,
De vnser heymelicheit id sehe.
Wan wyr nu bergen vnse zale,
Geureische man id vnse quale.
Mer got de mag id (dat wisset zwaren!)
Also geuogen in kurten iaren,
Dat wyr wael soullet haen volvart,
Da sprechen alle gader vnse wort.
Ind als sy zwey do in der nacht
Er zale zo ende hadden bracht,
So moesten sy sich doch scheyden.
Soelt ich de zale allet breyden,
We Karll syn sachen ane veynck,
Do hey van der iunffrawen geynck,
Id wer zo sagen al zo lanck.
Doch hoert ich sagen, dat hey dwanck
Syn hant vil kome durch dat loch;
De lachte hey mynneclichen doch
Galyen an yr wysse kynne.
A 78 Nw blyuet gesunt, sprach hey, mynne!
Belyuet gesunt, sprach hey, vil wael gemoete!
Blyue gesunt, schone gode!
Got gunne vns, dat wyr sunder breue
Vns seluer dicke mogen sprechen!
Galya, so ich hoerde rechen,
Nam en weder mit synen wangen.
Kome mochte sy en erlangen.
Ind als sy zwey mit hoesche voech
Sich vndersprochen hedden genoch,
So scheden doch van eyn.
Karlle trat hen vp eynen steyn.
Zo Galien nam hei vrloff.
Stillichen geynck hey ouer den hoff

Weder zo der kemenaden,
Da hei syn bedde vant beraden.
Als Karl do vur syn bedde quam,
Den gurdel hey in de hant nam,
Den eme Galya hadde gegeuen.
Dauid heysch hey vur sich heuen
Eyn schoen schryn edel ind riche.
Dar yn lacht hey mynnecliche
Den gurdel ind dat vingerlyn.
Dauid sprach: here here myn,
Van wan komet der gurdel also schoene?
By gode van dem trone,
Ich en sach ney geynen also goet.
Mit wysen worten wael gemoet
Antworde Karll Dauid do:
Meister, ich sael uch morn vro
Off ouer morn bescheyden dar vff,
Wer mir den guden gurdel gaff.
A 78b Mer dalynck en soult ir mich neit mer vragen.
Mich faget myr begynnet tragen!
Ich wyl zo bedde slaeffen gaen.
Sus leis Dauid syn vragen staen
Ind halp da Karlle syme herren
Vp dat bedde mit groessen eren.
Svs sleyff hey do bis an den dach.
Do hoeff sich noit ind vngemach,
Pyne ind arbeyde vele.
Id geynck do zo lest vs dem spele,
Wan Bremunt der wael geboren
Hey woulde rechen synen zoren,
De eme an Kayphas gescheit.
Mit alle samen syner deit
Tregede hey do zo der stat.
Als Galaffers vernam dat,
So heit hey sich vil schere bereit
Mit menchem Zarrazene gemeit.
Karll ind de Vrantzosen alle
Hant sich gewapent mit schalle.
Harde snellichen ind zo hant
Synt sy vsser der stat gerant.
Vur waer soult ir wyssen dat,
Ein lyget bi der stat,
Dat heyschet vael Moriale.

Da geschach des groesse quale,
Michel stryt ind groesse noit.
Da bleiff des tages mennych doit.
Als Karll de vyande do gesach
Stilliche, so hey neit vele en sprach,
Heit hey den helm do vp gebunden.
Dar na sloeg hey zo den stunden
A 79 Affelire mit den sporen.
Dye vyande hait hey recht erkoren.
Vnder de is hey balde gerant.
Do volgeden eme do zo hant
De Vrantzosen all gemeyne,
Beide groes ind cleyne.
Den eirsten, den Karl do geracht,
Durch den buch dat hey en stach.
Gallaffers ind de Tollettere
Leyssen ouch loeffen zo dem here,
Karlie mit sporen sagen slaen.
Bremunt (dat wisset vur waer!)
En eruerde sich des alles neit.
Vur waer uch des zo mir verseit,
Hey rante ouch vaste her entgegen.
Dar sach man heuen ind legen
Myt swerden hawen, mit metzen stechen.
Van der molden, so ich hoerte sprechen,
Wart so dunckel do de loicht,
En beiden haluen van der drucht
Sach man odem van den rossen.
Op dolman ouch wart do beuloessen
Menych mensche mit dem blode.
Karll der iunge dege gude
Dede, als eme syn art gereit.
Hey en vorchte den doit neit.
Den vyanden satte hey zo mit macht,
Vp de hey sterckelich vacht.
Hey dach ouch vp de iunffrawe,
De eme gegeuen hadde yr truwe
A 79b Ind yn ouch gebeden hadde sere,
Dat hey menlich ind eyn gut ritter were.
Des leis hey sich gedencken da.
Wer syme swerde quam so na,
Dat hey en do mede gelangen mochte,
Den sloech hei so, dat eme endochte

Ee geynes artzeders mere.
Van der dogenclicher were,
De Karll des dages do begeynck,
We waele dat hey dat ane veynck,
Dat wer zo sagen vil zo lanck.
We hey geleys, we hey vur dranck,
We hey mit syme helme
Geynck ficken in dem melme,
We wael dat hey mit syme schilde
Ritterde in dem gewilde,
Dan aff en kunde ich in dryn dagen
En vollen uch allen neit gesagen.
Eyn heydden hertzog, de heysche Gorselet,
De was daer komen vur Tollet
Mit Bremunt dem konynck here.
Der selue hertzoge vragede sere
Vmb Karll, we hey mochte syn.
Hey sprach: so mir dat leuen myn,
Ich en sach in mynen gezyden
Ney so schoene ryden geriden,
So der ritter haet gedaen.
Seyt daer, we geit hey slaen!
We ritterlich is syn gebere!
We ich id wysse, der selue here
Hey draget in syme synne
Harde hoge mynne.
Dar was manch Affrigere,
De vmb Karll vragede sere,
Wan hey so wael geleirde
Ind so vreislich vp de vyande keirte.
Ich mocht mit menchem byspele
Van Karlle sagen harde vele,
We wael dat hey des dages dede,
Mer yd wer eyn zo lange rede.
Doch wysset, dat hey mit syme swerde
Vur synen voessen vp de erde
Menchen sloech bis an den doit.
Ouch quam hey dicke in solche noit,
Dat hey wael soulde da syn bleuen
Ind des lyues vmmer syn verdreuen.
Mer Affeleir syn gude rosz
Machde en mencher sorge losz;
Id beis, yd spranck, yd sloech, id bleis,

Neman id by eme en leis,
Wen id greiff mit den zenden;
Houet, voes mit den henden
Beis id eme alsuuer aff.
Wen id mit den houen traff,
Der moeste des lyues wesen aue.
Dyt sach Galya de woel gadane
Vp eyme turne, do sy lach.
Zo yren iunffrawen sy do sprach:
Dat is eyn here, de da rydet.
Dat ys der, de hude de pyne lydet.
Dat ys eyn degen, dat is ein helt.
Dat ys eyn ritter vsserwelt.
Hey en vorte den doit neit,
A 80b We eme dar vmb gescheit.
Dat ys der eirste, den myn ougen
E off e mochten gezogen.
Nw seyt, myn leuen iunffrawen,
Wee geit hey mit syme swert do hawen!
Gebenedyt sy dat lant,
Dan hey vns her wart gesant,
Want hey erweret hude schande
All gader mynes vader lande.
Florette nekede Galyen do.
Stillichen sprach sy ir zo:
Iunffrawe, swyget stille!
Sprechent neit all vren willen!
Ir moget lichte so vil gesprechen,
Eman mochte gerechen,
Dat yr Karll mynnet.
Also sich Galya des besynnet,
So sweig sy ind leis de wort.
Nw hoeret van dem storme vort,
We starck der was ind we herde!
Manlich sich da sere werde.
Man sach do zo den zyden
Mit swerden bidderlichen stryden.
Och mochte man da schawen
Manchen blancken helm zo hawen.
De vegen sach man vallen,
Schryen, kryschen ind schallen.
We da van den rossen quam,
Der was doit offde lam.

Da was iamer ind noit.
We mennych mynsche da bleiff doit,
Der en han ich keyne zale.
A 81 Och, here got, we rechte waele
Vocht da Bremunt van Affriche!
Hey geleis so sere vreysseliche,
Dat sich wael mochten erueren,
Vp wen hey sich begonde zo keren,
Want hey was starck ind kone.
Hey sloeg do vp der heyden grone
Mennchen mynschen an de erde.
Van dem wunder guden swerde,
Dat Bremunt in syner hant droich,
Hedde ich uch allen zo sagen genoich.
Ich hort id sagen weirliche,
Dat in allem ertriche
Ney besser swert en wart bekant.
Bremunt hadde id zo syner hant
Eme selue doen smeden ind machen
Mit harde duren sachen.
Dat sagen ich uch gewysse.
Ouer all heydenysse
Was des swerdes gude bekant.
In Babylonien ind in Krechen lant,
In Allexandrien ind Romanyen,
In Armenien ind in Barienien,
In allen landen hat man zale
Van des swerdes gude vernomen waele.
Dat swert en was neit nameloys.
Bremunt eme eynen namen koys,
Da yd eirst gesmedet wart.
Selue nant hey id Durendart.
Eme waren syne wassen also hart,
Dat da neit vur en konde gestaen.
A 81b Bremunt (dat wysset sunder waen!)
Hey droich dat swert in syner hant.
Des zo hewe hey menches schildes rant
Des tages in dem wege.
Mit syme bidderlichen krege
Sloech hey selue des tages doit
Me dan hundert in der noit.
So wat Bremunt alda bereit,
Al suuer gar dat hey id versneit

Mit dem swerde Durendarde.
Da mit vachde hey also harde,
Hey sloech man ind pert,
Hey sloeg da menchen degen wert
Vur syne voesse in den melme.
War sich Bremunt keren woulde,
Da weich id all vur eme neder.
Ich wene, ee off seder
E eynich mynsche dar queme,
De so groesse slaecht verneme,
Als do Bremunt worte mit synen henden.
Hey dede de Tolletter wenden
Dry werff bis an den burch grauen.
Bremunt, so ich han entzauen,
Durch brach de scharen mit gewelde.
Hey machde do in dem velde
Manchen vromen lois.
Als de Vrantzosen da des verdrois,
Dat Bremunt stalte soulch vngeuoech
Ind synes wyllen do hadde genoch,
Do ermanten sy sich alle
Ind kerden mit grossem schalle
A 82 Indgaen den konynck Bremunde.
Dem ersloegen sy an der stunde
Dryssig hundert syner helde.
De konen Frantzosen vsserwelde
Sach man do vurwart dryngen.
Man en hoerte do neit syngen,
Mer schryen och ind we.
Mennych do des lyues verze.
De Vrantzosen hedden pyne alleyne.
Weren sy gemachet van steyne,
Van ysen off van stale,
Sy mochten kome de quale
Haen geleden, de sy leden.
Got here, we wael sy streden!
Sy durch sloegen menchen stelen hoit,
So dat allet roit bloyt
Da durch dranck an menchen enden.
Man sach do wael genenden
De edelen ritter van Vranckriche.
Sy geleyssen dogencliche,
Dat man van en wael sagen mach

Bis an den letzsten dores dach.
Euert ind Morant
De zwene gesellen wael bekant
Drungen nw all de Vrantzosen.
Sunder all weder kosen
Vachten sy mit ellen.
De zwene leuen gesellen
Sy sloegen ind stachen,
De scharen sy durch brachen.
Mit yrre zwen swerden
A 82b Valten sy zo der erden
Sunder zal menchen Affrighere.
Als Bremunt der konynck here
Dat vernam ind gesach,
Harde koneliche hey do sprach:
We synt de zwene, de do rydent
Vur alle de anderen, do si strydent?
Sy doent mir harde groessen vale.
Ir swert de sneiden also waele.
Verwasen moessen sy beide syn!
Sy hauen mir de lude myn
Hude dys dages me erslagen,
Dan alle, de ich do seyn dragen
Swert in eren henden.
Ich doen sy weder wenden
Van deme groessen hoemode,
Off ich blyuen in dem bloede
By anderen mynen luden doit.
Durendar, dese noit
Sy dir geclaget, swert myn!
Du salt hude myn helper syn.
Ouch clagen ich id myme lyue.
Bremunt was mortryue.
Vsz reit hey vp eyn ende.
Eyn sper starck ind vnbehende
Greiff hey mit zorne in syne hant.
Her weder is hey balde gerant.
Da hey de zwene stryden sach,
Den goden Morant hey gerach.
Den stach hey durch syn lurtze dee
En lutzel bouen sime knee,
So dat sper dar ynne bleyff.
A 83 Bremunt Durendarde greiff

Ind sloeg vp Morant nochtan.
Morant der rechte vrome man
Werde sich doch harde sere.
Allene we der vonden were,
O wach, eme eyn halp syn weren neit.
Vur war uch des zo mir verseit,
Do eme de wonde begonde zo bloeden
Ind van grossen wewen woden,
Do zwyuelte hey der mechte,
Dat hey mit geyner krechte
Sich en konde neit geweren me.
Des was Bremunt als eyn slee.
Do hey Morant zwyuelen sach,
So gaff hey eme menchen slaech
Mit Durendarde vp syn helm,
Bis hey en zo lest in den melm
Vur synen voessen neder sloech.
Mit alsus gedaner voech
Bleiff der gode Morant doit.
Als Euert do vernam de noit,
Dat syn geselle was erslagen,
Do begunde hey in sere zo clagen.
O wach, sprach hey, geselle myn,
Sal ich vr nw eynich syn?
Des is mir we zo mode.
Leue geselle gode,
Hertze vrunt, we is mir gescheit?
Nu en mag ich leuen neit,
Synt dat ich uch haen verloren.
A 83b Den doit wil ich hude erkesen,
Ich en vorchte uch hude hy mit mynen henden.
Euert begonde genenden
Ind keirte do an der stunden
Vp den konynck Bremunden,
Dat hey en sere vechten sach.
Mit grymme gaff hey eme eynen slach
Zo aller ouerst vp syn helm,
Dat dat vur durch den melm
Ouer al dat her bleich.
Bremunt van dem weich
Neder vp synes rosses nack.
Als hey do van dem lack
Weder zo eme seluer quam,

Op richt hey sich ind nam
Durendarde mit beiden henden.
Eynen harden slag begonde hey zo senden
Deme konen ritter Euerharde.
Hey sloeg en mit Durendarde
Ouen in synes schildes rant,
Den spelt hey eme al vp de hant.
De hant sloeg hey eme mede dar aff.
Wat mochte ich vele sagen dar aff?
Dat swert Durendart was so gedaen,
Dem en konde mit all neit weder staen.
Also do Euert hadde erkoren,
Dat syne hant verloren
Ind hey den stomp an gesach,
Harde yemerlich hey sprach:
Ay du, Bremunt, boese wicht,
Verdammet sy de hant gicht,
De du vns hude has gegeuen!
Nw en achten ich neit vp min leuen.
A 84 Got mosse der selen walden
Ind mit genaden eweclichen halden
In syme hemelrich!
Bremunt der vreislich
Gaff auer Euerharde eynen slach.
In de schulderen hey en geracht.
De rede is waer ind vngelogen,
Hey speilt en vp den sadel bogen.
Sus hait Bremunt mit zorne
De zwene gesellen wael geborne
Vp der heiden doit erslagen.
Nw horet van Dederich sagen,
Dem goden schencken van Vranckriche,
We rechte dogencliche
Dat hey des dages al da vacht!
Hey zonde do so groesse macht
Mit slegen ind mit stichen.
Em was al vmbe wichen
Dat swert in syner hende.
Dederich der schencke ellende
Dode wael seszeich Zarrazene
Mit syme swerde sulche pyne,
Dat sy stede bleuen doit.
Nochtan bleuen in der noit

Zwene konynck loueliche,
De waren van Affriche
Mit Bremunt komen vur Tollet.
Der selue hertzoge Gorsolet,
De Karlle gepryset hadde so sere,
Den sloech nochtan der schencke mere
Vur syne voesse in den molde.
A 84b Mit alsus gedanen zolde
Worden de Affrighe
Bezalet van Dederiche.
Bremunt wart zornig ind gram,
Da hey gesach ind vernam,
Dat Dederich der schencke balt
So vele hadde verqualt
Syner lude zo dem dode.
Op eyme groesse rabis rade
Sas Bremunt der konynck here.
Dat rabis sacht man, dan id were
Der vreisselichster ross eyn,
Dat de sonne ee bescheyn.
Dat rabis sloeg Bremunt mit sporen.
Den schencken hedde hey recht erkoren.
So sere ylede hey eme zo,
Dat hey syns selues lude do
Dar neder reyt wael zene.
Der warheit is uch zo gene,
Van den zenen en was geyn,
Hey eyn brache arm off beyn
Off hey en worde doit getrat.
Als der schencke vernam de dat
Ind hey sich rechte vereynde,
Dat en Bremunt meynde,
So leys hey alle syn vechten
Ind begonde do mit krechten
Entgaen Bremunt zo keren.
Mit harde groessen eren
Reit hey do eyn ryden,
Dat schoenste, dat zo menchen zyden
Ee eynich mynsch mocht gesyn.
Der schencke, so ich hoerde geyn,
Was wytzich ind wael bedacht.
A 85 Hey en hadde dat sper nach den schacht.
Mer syn swert vele goet

Dat dwanck der degen wael gemoet
Vur de brust mit der hant.
Alsus hey vort gerant
Entgaen Bremunt van Affriche,
Dem weder reit hey ritterliche.
In synen schilt hey en stach,
So dat der schilt reme brach
Ind eme der schilt do entfeyl.
Hey zoch Durendarde dat gude swert
Ind keirte sich zo dem schencken wert.
Der schencke Dederich de dede also.
Syn swert en dente hey vp ho.
B 1. b 366. c. d 613 Sus drungen de zwene vp eyn.
Synt de sonne eirst erscheyn,
Da en mocht man ne beschawen
Mit swerden sich so sere zo hawen,
So Bremunt ind der schencke dede.
Ich hoerte sagen vur waer rede,
En were Dederich der schencke
Neit so rechte wael bevenke,
Bremunt hedde en do versneden.
Mit harde wyslichem seden
Heilt hey den schilt em vure.
Des was eme noit ind vrbure.
Wat Bremunt doch des schildes traff,
Dat sloeg hey eme all suuer aff.
Bede buckel ind kant
b 367 Heu hey eme van der hant.
Der schencke ouch vaste weder vacht.
A 85b Dat sy uch werlich gesacht,
En were Bremunt der konynck here
Neit gewapent also sere,
Den schencke hedde en do erslagen.
Nochtan, so ich horde sagen,
Verheue Dederich Bremunt
Syn kuret an der stunt
Ind ouch syn ouer wanbasun,
Dat was van fyne pellen brun,
Dar ynne eyn lewe groes van golde.
Dat sloeg der schencke als in de molde.
Mer der halsberch was so goet,
Dat hey den mit geyner spoet
d 614 Neit durch slaen en kunde.

Nun wart dem konynck Bremunde
Harde zornich zo Dederich,
Want hey eme so gelich
Verhawen hadde syn kuret
Ind ouch syn ouer wanbaset.
Van zorne swore do Bremunt sere:
So mir Machumet myn here,
Ich gelden dyr mit stryde
De slege, de da mit neit nyde
Mir hude des dages hais gegeuen,
Off ich verleisen myn leuen.
Bremunt der verwenede ...
Eynen grymmen groessen slach.
Ind als der schencke do gesach,
Dat der slag so styue
B 1b Erdenet was zo syme lyue,
b 368 So zuckte hey do achter wert.
A 86 Nw quam der slach ind dat swert
Des schencken rosz in de steirne,
Dat man do bloetliche heyrne
Her intgaen vs sach vallen
Ind dat ros begunde zo vallen
Doit neder vp de erde.
Sus bleiff der schencke werde
Staen vp den voessen syn.
Doch wach hey als eyn euer schwyn,
Dat sich node leiset belegen.
De wyle Bremunt der degen
Vnmoessich was mit Dederich,
So worden der van Affriche
So wunder vele doit erslagen,
d 615 Dat id ich kome kan gesagen,
We rechte vele dat er were.
Nw horet van Karll sagen mere,
Dem edelen heren van Vranckriche!
Hey hadde sich (dat wysset werliche!)
Mode gevochten ind gestreden.
Groesse pyne hadde hey geleden.
Des reit hey eyne poys,
So de ritter doent alsus,
De sich erreisten wellent
Ind ouch eren rossen stellent.
Karll den helm do aff bant,

Des schildes sich do vnderwant
Ein van syner masse.
De wyle Karll do zo den zyden
Durch resten heilt vp dem plone,
So quam (dat sy uch zo verstane!)
A 86b Eyn Frantzois van dem wege gerant,
b 369 Der soechte Karlle, bis hey en vant.
Ind als hey do by Karlle quam,
So ich id recht vernam,
So sacht hey eme mere,
Dat Euert erslagen were
Ind syn geselle Morant.
De hait Bremunt mit syner hant
Beyde erqualt bis an den doit.
Ouch stet vur eme in groesser noit
Dederich der schencke gude.
Den sach ich waden in dem blode
Ouer de voesse bis an de sporen.
Hey sal den doit da hauen erkoren,
B 2. b 363. Eme en werde geholpen schere.
Als Karll Meynet der fiere
De boese mere erkande
Van Euerhart ind Morande,
d 616 So warde eme leyde zo mode.
Van ruwen begunde der here gude
Harde sere schryen.
Des en kunde hey neit verzyhen,
Eme worden syne wangen
Mit den drenen all beuangen.
Karll do yemerlichen sprach,
Als ich uch wael gesagen mach:
O wach, Euert ind Morant!
Durch mich rumet yr de lant.
Euert, Morant, schone ioget,
An uch is bleuen menche doget.
b 364 Durch mich hait yr den lyff ergeuen.
Des wyl hude myn leuen
A 87 Al hee waghen vp deser heyden,
Ich en wreche uch beyden.
Karll den schilt weder geprant,
Den helm vp syn hoefft bant.
Den arbeit en neit en verdroes.
Eyn sper scharp, dicke ind groes

Greiff hey do balde in syne hant.
Mit zorne is hey vort gerant,
Soechen Bremunt van Affriche.
Nw begunde Karll vreysseliche
De Vrantzosen an kreyeren:
Danne, danne mit den banneren,
Alle, de myn hulper syn,
Ind helpet mir dat leid myn
Wrechen an Bremunde,
De mir in kurter stunde
Morande ind Euerharde
d 617 Erslagen hait mit Durendarde!
Susz volgede Karlle do mit schalle
De kone Vrantzosen alle.
So daden ouch de Tollettere.
Als Bremunt do gesach, der here,
Dat sy alle vp en keirden so,
Do verzagede hey ind vlo
Harde balde synen wech
Ouer straes ind ouer stech.
Nw de Affrigere sachen zo,
Dat Bremunt yr here do
So balde en wech begonde zo vleyn,
Des wyl ich der waerheit geyn,
Do wichen sy ouch vmme.
A 87b. b 365 De rechte ind de krumme
B 2b Vluen sy do de Affrigere.
Ouch bleyff der schencke mere
In dem gescheyff sunder rosz.
Doch en was hey so neit los
Worden van Bremunde ...
Van Durendarde entfangen,
So dat eme de wangen
Beulossen waren mit dem blode.
Nw sach man da mit stedem mode
Dese iagen, de gene vleyn.
Karlle Meynet, so ich hoerde geyn,
En gerde vp neman zo keren do,
Sunder Bremunt satte hey zo.
Den kois hey vs (dat wysset zwaren!)
Vur alle de anderen, de do waren,
Wan hey was eme vele gehas.
Vaste hey eme na mas.

d 618 Nw leyff Bremuntzs rabis so sere,
Dat syner lude der Affrigere
Eme keynre gevolgen en kunde.
Des wurden sy an der stunde
Achter reden vp der waelstat
Ind mererdeil des lyues gelat.
De anderen, de do mochten entgaen,
Sy doechten wael hauen gedaen.
Noch hoerde ich lesen in dem boich,
Dat Bremundes lude genoch
In der Taghen vloet geiaget wart,
De worden erdrencket an der vart.
Vele Vrantzosen ind Tollettere
Iren willen hadden alsus sere
A 88. b 366 Ouer de van Affriche.
So yagede Karll haescheliche
Bremunt nach mit spor slegen.
Doch waende Karll der iunge degen,
Dat de Vrantzosen alle
Eme volgden mit schalle.
Ouch waende Bremunt swaere,
Dat de vyande al offenbare
Eme alle volgden ind iagden.
Durch dat en gerde hey neit der staden,
Dat hey eyd weder woulde syn,
Mere syn leeste weren dat was vleyn.
Sus iagede Karlle alleyne
Bremunt den konynck reyne
Dry mylen harde schere
Bis vp eyn ryuere,
Alda it harde schone was.
Da stoenden blomen ind gras
Ind ander mennych gekrude fiere,
Ffyolen, lylien, eckelere, tere.
Zederbam ind oleuere
Stoenden vp dem ryuer all vmme
Bede richte ind ouch de krumde,
Dat ich all dys tages hude
Vch den aff neit bescheiden kunde,
We gerne ich des begunde.
Noch was wonnen me alda.
De voegel hoert man wa ind wa
Vp den bomen syngen schone

Myt luder styme, mit soessem done.
Kalandrin ind nachtegalle,
A 88b Troeschelen ind wede wale,
De sungen da zo stryde.
Wer eyn mynsche vnblyde
Ind quam hey noch in sulch vorest,
Hey soulde schere syn entlest
Van ruwen ind van zorne.
Bremunt der konynck wael geborne
Erzuckede (dat wyst da weirliche!)
Entgen Karll van Vranckriche.
So balde der Bremunt
Syn rosz erzuckede an der stunt,
Da sach ind wart geware
Nemant, de eme hadde geuolget dare,
Sunder Karll alleyne.
Da hey den so vngemene
Da sach komen ind nemant me,
Do achte hey is mynder dan ee.
Ouch hoert ich sagen in truwen,
Dat Karll vmb begunde zo schawen,
Off eme yd hulpe queme.
Als hey sach so, dat hey da
Neit helpe en hadde sunder sich,
So was hey doch vnuerzegelich
Syn gelais ind syn gebere,
Mer hey bat got vnsen here,
Dat hey en behude
Durch syn heylge gude.
Harde goet was Karll zale.
Hey sprach: got here, ich getruwen dyr wale,
Durch de selue truwe,
De du kerest an de vrawe
Dyn moder sante Marien,
A 89 Ind ir des neit en woldet verzeyn,
Sy en gewunne dich eyme kynde,
Durch de leue, de du so swynde
An de soesse maget keirdet,
Vnd ir sy by uch eirdet,
So moyst du hude ere geuen
Ind bescherme mir myn leuen,
Op dat ich noch op deser erden
Dyr zo deenste moge werden!

Na dem seluen gebede,
Dat Karll so oytmodelich dede,
So reit vort genendecliche
Indgaen Bremunt van Affriche.
Als Bremunt Karll by eme sach,
Nw mogent yr horen, we hey sprach.
Junckman, dumpman, an deser vart
Hait yr kyntlich bewart,
Dat ir mir volgen souldet alleyne.
Mit waren worden ich uch dat schyne,
En kunt ir nw zo desen zyden
Neit wael vechten ind stryden
Mit vrme swerde, mit vrme schilde,
Ir soult id hee in desem gewilde
Alzo spade leren.
Nw wil ich mich mit dyr doch eren,
Wan du dunckes mich so wael gedaen,
Dat ich dyn bermede haen intfaen.
Ich wil dich vaen ind furen dich zo lande,
Dynen schilt mit dem schoenen rande,
Ind ander dyn wapen riche,
A 89b Da mede wil ich weirliche
Mynen broder ritter machen,
Als der gewesset zo solchen sachen,
Dat hey de wapen mag lyden;
So wyl ich en ouch doen ryden
Vp dem rosse, dat du hais beschreden.
Mit harde vnuerzaden seden
Antworde Karll Bremunt do.
Alsus sprach hey eme zo:
Gedda, wem getruwes du
All de wyle, dat du nw
Mich vngebundun vur mir sys?
Weres du en vollen wys,
Du ensouldes neit mit dyme homode
Mir myne wapen gude
Verdeylen an myme lyue.
Dyt soldes du beden eyme wyue,
Wan du vindes mich al vnuerzait.
Dat sy dir werlich gesait.
Wes du mit dynen synnen,
An mir woult begynnen,
Des doyn ich dyr volle hant.

Als do Bremunt hadde erkant,
Dat Karll so heyrlichen sprach,
All lachende hey en an sach.
Zworen, iunckman, sprach Bremunt,
Mich duncket wael an deser stunt,
We yr syt van stoltzen geslechte.
Och sitzet ir al so rechte
Mitten in vrme sadele.
Ir moget wael syn van adele.
Ay iunckman, sprach der konynck riche,
A 90 Nw byden ich dich ernstliche
Myt mynnen sunder ruwe,
Dat du durch rechte truwe
Mich eyner dinge maches wys,
Van wat geslecht dat du sys,
Dat dir so gene wonne.
Bystu van Galaffers künne?
Bistu syn sone? dat du mir kunt!
Do antwort Karll do an der stunt:
Bremunt, du hais sunder drauwe
Mich sere beschworen vp myne truwe,
Off ich Galaffers sun sy.
Neyn ich neit, sy en lege dan my
Myn moder Berte van Vranckriche.
Anders wil ich wyssen werliche,
Dat Pippyn der konynck here
Myn adel vader were.
Ja, sprach Bremunt, bistu dan
Des dwerges, de mir aff gewan
Garsadonen eyn riche stat,
Vurwaer so sagen ich dir dat,
Dyn vader dede mir zornes genoch.
Myner lude hey mir vil ersloeg.
Der selue konynck Pippyn
(Dat hey verwasen moesse syn!)
Hey verdreue mir zo den zyden
Xv konynck; dat moest ich lyden.
Dat wil ich wrechen nw an dir.
Vort saltu des getruwen mir,
Dat ich numer en wyl geessen,
Ich en moge mich des vermessen,
A 90b Dat ich dich doit haue erslagen.
Karlle antworde ind begunde zo sagen:

Her Bremunt, her Bremunt,
Wilt got, ir hait zo der langer stunt
Eyne vaste all hye intfangen,
Dar uch neit sere en darff verlangen.
Na den worten alzo hant
Synt sy do vp gerant,
Off sy woulden justeren.
Nw hadde got Karll den fyeren
Mit eynen dingen gereit wale,
Dat was, dat Bremunt in dem dale
Verloren hadde vur Tollet
Synen schilt, ind synen kuret
Verhawen hatte der schencke mere.
Ouch was Bremunt der konynck here
An dem ryuere vp dem plane
Speres ind schachtes ane.
Dar weder hatte dar bracht
Karll eynen dicken schacht,
Dar ynne stack eyn yseryn,
Dat was gestellet harde fyn,
Nuwe geslyffen ind scharp.
Karlle syn rosse her vmb warp.
Sunder eynich erueren
Begunde hey sich do zo keren
Entgaen Bremunt van Affriche.
Och got, here, ritterliche
Er satte sich Karll in syn gereide.
Neit lange hey do enbeyde,
Synen schilt hey vur sich keirde.
Als en syn adel art geleirde,
Leys hey zo maessen loeffen do.
A 91 Bremunt keirde hey vaste zo.
Bremunt sloeg ouch her mit sporen.
Sus hedde der eyn den anderen erkoren
Mit stryde ind mit nyde.
Nw gaue got Karlle an dem gezyde,
Dat hey Bremunt geracht,
So dat hey en in de brust stach,
Dat dat sper vil guet
Zo der scholderen vff woet.
Ouch steyssen sy so rechte op eyn,
Dat der zweyer rosse engeyn
Sich neit erstoen en kunden,

Sy en moesten an der stunden
Neder vallen sunder eren danck.
Bremunt vp syne voesse spranck.
Hey en achtes neit, was hei wal wont.
Edoch so bleyff an der stunt
Dat sper stechen in syme lyue.
Karlle der beste, de ee van wyue
Ee mochte geboren werden,
Spranck vp da van der erden.
Sunder eynich lanck beyden
Zoch hey syn swert vs der scheiden.
Bremunt der konynck dede also.
Durendarde hey balde zo.
So synt sy do zo samen gegaen
Ind begonden sy sich zo slaen.
So we Bremunt der konynck here
Mit dem spere durch stochen were,
Doch vachte hey mit Durendarde
So sere ind ouch so harde,
A 91b Dat man zo wonder wael mach sagen,
En hedde ouch Karll do neit gedragen
Den schilt vur sich, als hey doch dede,
(Dat wisset uch vur ware rede!)
Hey soulde van Bremunt
Entfangen sulche wonden,
Der hey kome genesen were.
Och leue here got, we sere
Begonde Karll do zo den zyden
Sich weren ind weder stryden
Beyde mit stichen ind mit slegen,
Bys eme zo leste Bremunt der degen
Synen guden richen schilt
An harde menchem ende zerspeilt.
Bede buckel ind rant
Zohen hey eme all vmb de hant.
Also Karll do gesach,
Dat eme des schildes gebrach,
Do ervorte hey sich zo harde
Vur dem swerde Durendarde,
Wanne Bremunt na eme sloech,
Dat hey lysterlicher voech
Zo allen zyden eme entspranck.
Karlle was so licht ind so bewanck,

Dat hey den slegen allen entgeynck.
Bremunt des groessen zorn entfeynck,
Wan hey do an der stunde
Karll neit gericken en kunde.
Sus geynck Karl vur Bremunde,
Bis de durch gestochen wunde
Dem heyden konynck begonde zo woden,
Sere sifen ind bloden.
A 92 De wewe geynck eme do zo dem hertzen,
Dat eme van dem smertzen
De varue begonde zo wandelen.
Dar na moest hei sich handelen.
Ouch zwyuelde hey an der mechte,
Dat hey mit geyner krechte
Nit me en moechte gestryden.
Als Bremunt zo den zyden
Dat vernam ind gesach,
Dat eme zwyuelde ind gebrach
Ind hey neit me en mochte
Geuechten als en dochte,
Van zorne erdenede hey do harde
Syn gude swert Durendarde,
Dat warp hei do haestliche
Na Karll van Vranckrich,
Want hey en neit gelangen en kunde.
Als Karlle do an der stunde
Dat swert na eme vlegen sach,
Her vp spranck hey ind sprach:
Gode danck, ich haen gewonnen.
Eme worpe byn ich entrunnen,
Wer mir der komen vp myn lyff,
Mich en sech numer man noch wyff
Leuende in dem lande.
Na den worden Karlle genande
Ind greiff na dem swerde,
Dat Bremunt in de erde
Hadde geworpen me dan halff.
Karlle spranck vp do als ein kalff.
Hey en wyste van vrouweden neit wat doen.
Eme was syn vrouwedede ind ouch syn koyn
A 92b Ermeret harde sere,
Want eme got vnse here
Dat geluck woulde gonnen,

Dat hey Durendarde hedde gewonnen.
Nw geynck Karlle dem heiden zo
Ind vechte vp en sere do.
Hey sloeg en in syn die
Tusschen de hoff ind de kne
Eyne harde teiffe wonde.
Nw hoeret van Bremunde,
Wee hey do zo Karll sprach!
Junckman, so mir der gude dach,
Ir hait gewonnen hye eyn swert,
Dat noch goldes me is wert,
Dan yr off ich syn beyde.
Mer uch sol noch vil leyde
Van myme dode gescheyn.
Dat mach ich wael vur war geyn,
Als van Taberne Corsant
Myn ome der konynck hait erkant
De mere, dat du mich hais erslagen,
Dat wil ich dyr vur waer sagen,
So sal hey in kurtzen zyden
Mit kracht dir durch ryden
Vranckrich ind alle dyne lant.
Dar sall gescheyn beyde roeff ind brant
Sonder dynen wille
Beyde offenbar ind stille,
Want hey is der hogester konynck eyn,
Den de sonne ee bescheyn.
Ouch was hey mir so rechte holt,
Dat hey noch durch seluer noch durch golt
Mich neit en leyst vngewrochen.
A 93 Als Bremunt vs hait gesprochen,
So antworde eme schere
Karlle der iunghe degen fiere:
Ay Bremunt, lais dyn trauwen wesen!
Ich hoffen harde wael zo genesen
Vur dyme oeme Corsande.
Als hey mich soket zo lande,
Dan sal ich doen dat beste, dat ich mach.
Mit den worden gaue eme hey eynen slach
Karlle Bremunt in synen buch,
Dat eme de derme ind ouch der sluch
Her vsser syme lyue woet.
Do wyl der heyden stoltz gemoet

Neder in dat grone gras.
Noch sprach Bremunt, so man vns las,
Zo Karlle van Vranckriche:
Junckman, iunckman, werliche
Du machs dich wael gedagen
Zo vrunden ind zo magen,
Dat du den koensten hais erslagen,
De noch ee mochte gedragen
Wapen an syme lyue.
Ouch en mochte nye van lyue
So rich konynck geboren werden.
Nw hastu de blome van allen swerden
Ouer mich gewonnen hye.
Och ritter, dat dyr goet geschee!
Sprach Bremunt der here;
Nw du mit myr dyn ere,
Wan ich en mag neit langer leuen,
Do mich in eyn graff heuen!
Ich heysch eyn konynck riche,
A 93b Ind stoende mir lesterlich,
Essen mich de hunde.
Na den worden do begunde
Bremunt der adam vss zo gaen.
Sus bleyff hey doit sunder wan.
Als Karll den heyden hadde erslagen,
So begunde hey loeffen ind yagen,
Bys hey syn ross Affeleir geveynck.
Mit lysten hey do vort geynck
Na Bremuntz rabyse.
Ich sagen uch, dat hey mit vlysse
Dat selue ros so lange yade,
Bis eme got gaff de stade,
[Mit lysten hey do vort geynck]
Dat hey eme so na quam
Zo, dat hey id mit dem zame nam.
Do wart hey blyde ind vro.
Dat ros hey do by eme zo
Ind bant sy harde vaste
An eynen gronen aste.
Als Karll dat rosz hadde gebunden,
So doicht en der stunden
So schone dat ryuere,
Dat hey harde schere

Durch rechten streckede vp de wase.
Susz lach hey in dem gronen grase
Ind horte de vogel syngen
Mit soesser stymme sunderlingen,
Dye guet was zo verstane.
Sus lach hey in dem plane
Ind dachte mit leuem wane
An Galyen de wael gedane,
De eme leuer ware zo entfane,
A 94 Dan alle de welt in hant zo gane.
Sy was syn sonne, sy was syn mane,
Sy machte ene menche sorge ane.
Als Karll sus in dem plaen lach,
So vernam hey ind sach
Koefflude komen, der zwene waren.
Als de (dat wyssen zworen!)
By Karlle quamen vollen na,
So bat hey, dat sy hulpen da
Den doden heuen vp syn ross.
Der bede en wart hey do nit los,
Sy hulpen eme an der stunden
Den doden resen Bremunden
Heuen vp syn rabis.
Nw nam Karll vil guden vlys,
We hey den heiden also gebunden,
Dat hey neit vp entwonde.
So balde dyt was gescheyt,
De koefflude en meiden neit,
Sy voren dar sy soulden,
Dar sy mit wyllen woulden.
Karlle en beyde neit lange da,
Vp sasz hey ind zoge enen na
Dat rabiz mit dem doden manne.
Alsus gescheit do danne
Karlle van dem ryuere.
Zo Tollet kam hey schere
Entgaen der auentstunde.
Als do Galaffers van Bremunde
Vernam de leue mere,
Dat en Karll der here
Erslagen hat mit solchen elen,
A 94b Dat dar ich wael erzelen,
Da was Karlle (dat wisset werliche!)

Gallaffers dem konynck riche
Der alre beste leueste man,
De dar ee den lyff gewan.
Hey grote en dicke zo mencher stunt,
Ouch kuste hey en vur synen munt
Van vroden ind van leue.
Vort hoert ich sagen sunder breue,
Dat Galaffers an der stunde
Den doden konynck Bremunde
Weder dede voren schere
Vp dat selue ryuere,
Dar en Karlle erslagen hadde.
Hey gebot, dat man yn sunder bede
Begroue do vp de waelstat.
Dyt dede hey allet vmb dat,
Op dat man ouer menych jar
Sagen mochte vur alle waer,
Dat Karlle van Vranckriche
Bremunt alda werliche
Erslagen mit synen henden.
Den boden begonde zo danne wenden
Ind vorten den doden weder.
All da worpen sy en neder
Ind begrouen en sunder noit,
Als yd Galaffers geboit.
Id leuet noch vil mennych man,
De de warheit wael gesagen kan,
Dat Bremunt noch do lyget begrauen.
Van pylgerein haen ich yd entzauen,
De daer hen synt gegaen,
Dat sy alda begunden staen
A 95 Ind en woulden des neit wesen aff,
Sy en worpen vp dat selue graff
Eynen steyn zo orkunden,
Vp dat sy eren vrunden
Da heyme mochten sagen meren,
Dat sy komen dar weren,
Da Bremunt van Affriche
Begrauen were weirliche,
Den Karll ersloege all offenbar,
Do hey alt was sechzen jaer.
Mir sade eyn pylgerein, we hey sege,
Dat vp seluen graue lege

Mee dan dusent voder steyne
Vmb dat bedude, vmb dat gemeyne,
Wan Karll Bremunt alda ersloeg.
Her aff syt yr bescheyden genoich.
Nw wil ich lassen van Bremunt.
Horet van Karll, we begunt
Vmb de Vrantzosen mer,
Off ere eyd vele erslagen were.
Zwen, sprach hey, weis ich waele,
De lygen erslagen in geme dale.
Dat ys Euerhart ind Morant,
De mit eme gerumet hadden dat lant,
De leue gesellen wael bekant. -
In doit dede myme hertze wee.
Nochtan begonde hey zo vragen me
Vmb den schencken Dederich.
Den sach ich so bitterlich
Hude vechten mit Bremunde,
De hadde eme an der stunde
Syn ros erslagen bis an den doit.
A 95b Da sach en in groesser noit
Staen vechten als eyn here.
Ay, we gerne wyste ich mere,
Off der gode leffde noch!
O we here, ind o wach!
Sprachen de Vrantzosen alle;
Id beuall uch, we yd beualle,
Wyr en haen des schencken neit.
Wyr wenen wael, dat hey leyt
In genem dael doit erslagen.
Dat leit begund Karll zo beclagen
Gode ind sente Marien.
Hey enkonde neit verzyen,
Hey enmoeste van ruwen wysen sere.
Doch genck hey do an synen here,
Galaffers den [den] konynck riche,
Ind bat en ynnecliche,
Dat hey eme des woulde günnen,
Dat hey de syne doden moeste wünnen,
De eme erslagen weren,
Dat hey sy dede mit eren
[Ind ouch na cristen ewen begrauen]
Ind ouch na cristen ewen begaen.

Galaffers sprach: dit si gedaen!
Ich gaen uch wael, dat yr ys id besteyt
Ind na cristen ewen sy begeyt.
Na den worden do
So hoeff sich Karl dem velde zo,
Da der stryt hadde gewesen.
De Vrantzosen, so ich hoerde lesen,
Sy volgeden eme mede dare.
Nw sach Karll ind wart geware,
Dat Euert ind Morant,
A 96 De mit eme gerumet hadden dat lant,
Beide erslagen doit.
Da stalte hey iamer ind noit.
So daden alle de Vrantzosen.
Sy begunden iemerlich zo kosen,
Want Morant ind ouch Euerhart
Erslagen lagent ind vnbewart.
De wyle sy sus karmden
Ind eren ruwen neit ersparden,
So hoerden sy dar by syden,
Wa zo den seluen zyden
Eyn ritter sere begonde zo vnmechten,
De enkonde mit keynen krechten
Gewegen weder lyff noch lede.
Do volgeden sy der stymmen mede
Durch vernemen mere,
Was mans dat dat were,
De mit so cleyner krechte
Also sere vnmechte.
So balde sy by en quamen,
Den helm sy eme aff namen
Ind sagen eme vnder de ougen dare.
Da worden sy zo hant geware,
Dat id Dederich der schencke was.
Karlle sas na neder an dat gras
Ind nam syn hoeffet in den schosz.
Da wart syn ruwe me dan groesz.
Doch vragede Karll do yemerliche
Den seluen schencken Dederiche:
Ouch leue frunt, machstu genesen?
Des saltu in truwen sicher wesen,
A 96b Ind en soulde dat kosten duset punt marck,
De kost en were mir neit zo starck,

Ich woulde id allet dar vmb geuen,
Dat ir behalden moget vr leuen.
Dederich de antwort dat beste, dat hey kunde:
Here, ich haue sulche wonde,
Der ich kome mach genesen,
Id enmoge mit groesser helpe wesen.
Kundet ir mir hye gewynnen
Eyn artzede van wysen synnen,
Myr soulde vp der erden
Mit gelucke rait werden.
Karlle der vurste gude
Er wreuwede sich des in synem mode,
Want sich der schencke so wael troste.
Van der erden hey en vp loste,
In synen schilt dede hey en legen.
Also droich man den konen degen
Zo Tollet in de gode stat.
Nochtan soult ir wissen dat,
Dat Karll mit guden ellen
De zwene erslagene gesellen
So zo Tollet dragen yn.
Id was eme doch en leit gewyn,
Dat hey sy hadde verloren,
De zwene helde vsserkoren.
So balde sy quamen in de stat,
So was de nacht all vnbelat
Geweldich ouer all de lant.
Euert ind Morant
Worden do gerecket
Vp zwa baren gestrecket,
Dar vp zwey pellen riche.
A 97 Was kertzen hant sy loueliche
Gesatt al vmb ind vmbe
Crutzgewys ind neit de krümme!
Als sy dys volquamen,
Den schencken den sy namen
Ind lachten en mit rade
In eyne kemenade.
Nw hadde Galaffers der konynck gude
Eynen artzder van wysem mode,
De bant do an der stunden
Dem schencken syne wunden.
Ouch gaff hey eme sulchen dranck,

Dat hey kurtzliche sunder wanck
Als syns schmertzens genas.
Des anderen dages, so man en las,
Begroeff Karll syn doden beyde.
Des was eme van hertzen leyde,
Want en neit messe en wart gesungen.
Id was en also erlungen,
Sy waren in heydeschem lande,
Da man geyne messe en kande.
Nw synt begrauen de zwene man.
Horet vort, wes do begaen
Galaffers der konynck riche!
Hey gebot do ernstliche
All synen luden vur sich zo gan.
Hey sprach: ir heren, ir soult verstaen
Eyn rede, de ich uch sal sagen.
Id mag vns harde wael behagen
Ind mir noch bas, dan uch allen,
Dat Karlle Meynet mit sulchem schalle
A 97b Mir geholpen hat mynre eren.
Dat mach ich, sprach hey, wael beweren,
En were hey neit ind syne helde
De konen Vrantzosen vsserwelde,
Ich soulde der eren syn verdreuen.
Nw is yd harde wael bleuen,
Karll hait Bremunt doit geslagen,
Der mich den angest dede dragen.
Nw weis ich neit, wa mede eme lonen,
Ich enwere, off ich id syner kronen
Weder gehelpen kunde,
Dar aff in syn vnfrunde
Verwyset haent mit gewalt.
Zworen, sprach der konynck balt,
Ich sal des arbeitz bestaen,
We ich is id moge ane vaen.
Ich gewynnen Karll al sulch here,
Dat hey wol mit gewere
Ryden mach vur Parys.
De heyden, de da waren wys,
Antworden Galaffers vp de zale.
Sy sprachen: here, so doet wale,
Id ergee, so we id ergee,
Ir en moget Karlle nummer me

En vollen leue gedoen.
Der vur en gerent wir neit zo rowen,
Wyr en wellent ane gaen,
Wes ir mit Karll wilt bestaen.
Als de rede was gescheyt,
Galaffers hey enbeyde neit,
Hey heysche noch Karlle balde gaen.
Da hey id bot, yd wart gedaen.
A 98 Karlle quam zo hant in den pallas,
Da der konynck ynne was.
Mit eme ouch dar yn drungen
De Vrantzosen, de alden mit den jungen.
Sy waren alle wael gezeret,
Mit richen cleyderen gefineret.
Zwene ind zwene gengen by eyn.
Ir gude sede da wael scheyn.
Sy gelyssen als de iunffrawen.
Dat sagen ich uch in truwen,
Dar was vil mennych heyden man,
De vele sere do began
Vp Karlle kaffen ind syn.
Sy sprachen alle, sy wouldens geyn,
Dat sy dar ne en quemen,
Da sy so konen man vernemen,
Als Karlle van Franckrich.
Ouch sprachen sy sunderlich,
Hey were de schoenster ritter eyn,
De de sonne e bescheyn.
Sus wart mit menchem byspele
Van Karlle gesprochen godes vele.
Des vroweden sich do sere
De Vrantzosen louebere.
Id dede en sanfft in yrem mode,
Wan Karlle ir here gode
Erworuen hadde so groessen prys.
Nw horet, wy der konynck wys
Syner worde do begaen!
Hey sprach: her Karll, ir syt eyn man.
Van uch mir leue is gescheit.
A 98b Vur waer uch des zo mir verseyt!
Ich wyl uch gerne lonen.
Dat konynckrich mit der kronen,
Dan aff dat ir verdreuen syt

Menchen dach ind menche zyt,
Dat wyl ich helpen uch gewynnen.
Ich sal mit mynen besten synnen,
Sammenen allet, dat ich mach.
Nw prouet selue, an willichen dach
Dat wyr da hene wellet ryden.
Vns ensal neit weder mogen stryden.
Ich erweruen vns so starcke her,
Dat wir mit goder gewer
Durch ryden mogen alle de lant.
Als der konynck wael bekant
Syne wort alle gar vs gesprach,
Karlle vp synen kneen do lach
Ind koesde Galaffers syne voesse.
Also leyff ind also soesse
Was eme der lone, den hey do boit.
Ouch sach man vallen sunder noit
Alle de Frantzosen vp yr kneyn.
Des mach ich wael vur waer geen,
Sy dankeden sunderlichen
Galaffers dem konynck riche,
Want hey Karlle yrem heren
So waele boet na synen eren.
Wylt yr nw hoeren, ich doen uch schyn,
Wanne de heruart sall syn,
De Karlle mit maesse nyden
Zo Vranckrich soulde ryden.
Ich hoert is werlich geyn,
A 99 Dat de heruart soulde gescheyen,
Als Dederich der schencke here
Syner wonden all genesen were;
Dan soulden sy mit her schalle
Zo Vranckrich varen alle.
Nw syt ir wael bescheyden,
Dat Karll des schencken woulde beyden.
Des bleyff hey al zo houe
Mit groessen eren, mit groessem loue.
Hey hadde kurtzeweile genoch,
Vrouwede, blyschaff ind geuoech.
Hey reit iagen ind beissen.
Nw wyl ich sagen ind lesen
Van Galien der iunffrawen,
Wee sy sich yrre truwen

Van Karll neit en leis vergessen.
Vp den pallas, da sy was gesessen,
Vrowede sy sich des also sere,
Wanne eme so groesse ere
Was begenet ind gescheyt.
Ouch en woulde sy des enberen neit,
Hey en were ir vmmer in dem synne.
Hoeret, we de iunge konygynne
Entgaen en auent stunde
Karlle do wencken begunde,
So des nemant en wart gewaer.
Dat sach Karll ind leiff aldar
Vur dat loch an dem sal.
Nw was en beiden harde wal,
Wan in de stade also gelach,
A 99b Dat ir eicklich de andern an sprach.
Galya ir wort doch vur zo.
Sy sprach: her, ich byn so vro,
Want ir mir eren hait erslagen
De genen, de vns do dede tragen
Angest ind sorgen
Beyde auent ind morgen.
Dys bin ich harde sere gemeit,
Want vr ere sus vur sich geit.
Dat moesse stede lange syn!
Ay, sprach sy, Karlle, vrunt myn,
Edel ritter van Vranckrich,
Sol ich nw sus yemerlich
An heyden ewen steruen?
So gerne ich woulde erweruen
De gode reyne cristenheit,
Vr rait ęn sy her zo gereit,
So moes ich blyuen.
Ich gunde so woul vns beyden,
Dat wir samen mochten wesen.
Geschege dat, ich soulde genesen
Van al myns hertzen sere.
Karll Meynet der louebere
Antworde der iunffrawen.
Hey sprach: Galia, in rechten truwen,
Leue soesse mynne,
All den rait, den ich mit synne
Vch vmmerme geraden mach,

De sal uch nacht ind dach
Van mir vmmer me gereit sin.
A 100 Myr hat Galaffer der vader dyn
Gelouet harde wale.
Hey sprach sunder logenzale,
Hey wille mit vechtender schare
Mit mir heyme zo lande varen
Den genen zo weder bile,
De mich harde lange wyle
Vsser mynes vader riche
Verdreuen haent lasterliche.
Is id, dat id so ergeit,
Dat yd zo gelucke sleit,
Dat ich mit helpe mynes heren
Komen ze den seluen eren,
Dar wanne ane was myn vader,
So wil ich myn lant alle gader
Besetzen ind wael bewaren.
Ich sprechen, dat ich sal varen
Heymelich myn gebede.
Dauid soul ich nemen mede
Ind so den schencken Dederich.
Mit desen sol ich gewyselich
Her weder komen all zo voys.
Vnser eickelich dan dragen moys
Eyn palteners kleid.
Galia, in rechter warheit
Sus moes ich mich her verstelen,
Ich moess mich stoppen ind helen.
Myn beger soul ich wandelen.
Dar na soul ich mich handelen.
In palteners gewyse
Sal ich komen lyse
Al her vur vrs vader dur.
A 100b Dar sal ich spyse bidden vur.
So en mag ich nummer so ergan,
Ir en soult vernemen ind verstaen,
Dat ich komen sy all her.
Hait ir zo mir dan gode ger,
So soult ir also syn vur dacht,
Dat ir uch an der midder nacht
Neder lasset van dem sale.
Ich sal vr beyden harde waele

Dar vsse vnder der lynden breit,
De vur dem burch grauen steit.
Florette de meysterynne
Sy sal mit solichem synne
Dese selue sachen mit uch doen.
Wylt yr dys beyden ind geroe,
Dat dat ich hye gesprochen haen,
So soult yr wyssen sunder waen,
Galia, schoene iunffrawe,
Dat ich uch lesten wyl truwe
Ind harde gude warheit,
Alleit sal ich pyne ind arbeit
Dar vmb lyden harde vele.
Wylt got, ich sal zo byspele
Al mynen besten vrunden sagen.
Ouch enmocht ich is neit voldragen,
Junffrawe, dat wysset zwar,
Off ich uch offenbaer
Woulde voren vsser desem riche.
Ich wene, ich dede geckeliche,
Ich endede is neit vollen komen,
Ir soult mir balde syn genomen.
Is, dat mir geluck gescheit,
A 101 So en mag is anders wesen neit,
Dan als ich gesprochen hauen.
Als Galia hedde entzauen
Karlles zale ind alle syne wort
Ind hey neit en woulde sprechen vort,
So antworde eme de gode
Mit hardem wysem mode.
Sy sprach: here, so mir myn leuen,
Ir hait den besten rait gegeuen,
Den man her zo raiden mach.
Zworen, ich wyl nacht ind dach
Vrre harde gerne beyden,
All bis ich werde bescheyden,
Off yr vr erue ind lant
Geweldick hauet zo vre hant.
Aen moest yr wesen lange.
Mir en sal neit wesen bange.
So sall ich beyden ind geroen.
So wat yr mit mir wyllet doen,
Des sal ich geuolgig syn,

Want ich uch, leue vrunt myn,
In myme hertzen haen erkoren
Vur all de man, de sint geboren.
Sus drogen de zwey ouer eyn,
Bis der maent leicht scheyn,
So en dorste Karlle neit langer staen.
Orloff nam hey sunder waen
Zo der schoner Galyen.
Gode ind sante Marien
Beuall hey sy de leue.
Gelich eme deue
A 101b Stail hey sich syn bedde.
Och, we gerne hey lenger hedde
Gestanden, mer dat hey sich sere
Veruorte vur der myrckere,
Wan sy moesten beyde stelen
Stupen bergen ind verhelen,
Als sy sich sprechen soulden
Off vnder sprechen woulden.
Doch we sy is volquemen beide,
Id wer mit angsten off myt leyde,
Id wer mit sure, yd were mit swaere,
Sy schoffent still ind neit offenbare,
Dat ir eickelich dat ander sprach.
Alleyn de stade neit dicke en lach,
Sy namen, als yd mochte gescheyn.
Soulde ich yd alle vore zeyn,
We sy sich mynden beyde,
Id were eyn zo lanck bescheyde.
Des wyl ich hye verzyen
Van Karll ind van Galyen
Ind sagen van des schencken wonden,
We hey der in kurter stunden
Genas suuer ind gar,
So hey wael her ind dar
Gaen mochte ind ryden.
Als Galaffers zo den zyden
Sach, dat der schencke was genesen,
So en woulde hey is neit entwesen
Des, dat hey Karlle hadde gelouet,
Want hey en wart ney so verdouet,
Dat hey id eme woulde erlegen
Node soulde hey en dregen,

A 102 Want hey was der bester heyden eyn,
Den de sunne ee bescheyn.
Hey was edel ind mylde.
Ouch konde hey selue mit dem schilde
Wael vechten ind stryden.
Vndoicht plach hey zo myden.
Hey was wys ind warhacht.
Wat hey geloffde, id wart vollenbracht,
So verre so hey kunde.
Durch Karlls willen hey do begunde
Boden senden ouer all syn lant
Ind gebot eme zo komen zo hant
Alle, de vechten mochten
Off zo stryde dochten.
Sus en warff der konynck gude
Mit harde willichem mode
Durch Karlles leue dat schoenste her,
Dat ouer velt off ouer mer
E konynck mocht gelyden.
Ouch begunde sich zo ryden
Karl ind alle syne helden,
Want sy van danne scheiden soulden.
Doch e dat danne schede,
So wyst, dat Galaffers eyrde
Karll mit eynen dingen waele.
Dat wysset sonder logenzale,
Hey nam en mit der hant syn.
Karll sprach: leue vrunt myn,
Geyt danne! wyr soullen groessen beyde,
E vnser eynich hynne scheyde,
Galien myne dochter de gude.
A 102b Och, we woel war da zo mode
Karlle dem heren!
Dat mach ich wael beweren,
Wer eme gelouet an der stunt
Hundert off duset punt
Van seluer offte van golde,
Ich wene, hey id neit en soulde
Vur de groesse hauen genomen.
Alsus synt sy in den pallas komen,
Da Galya vp was.
Galaffers selue, als man vns las,
Nam vnder synen arm do

Galyen ind sprach yr zo:
Myne leue dochter, blyuet gesunt,
Want ich moes varen nw zo stunt
Mit Karlle desem heren,
Off ich eme synre eren
Vmmer gehelpen kunde.
Och, we woel ich is eme gunde,
Sprach Galia de schone iunffrawe,
Want hey so rechte groesse truwe
Mit uch, vader, haet gedaen.
Nw begunde ouch vurwart zo gaen
Karlle Meynet van Vranckriche.
Harde gezogencliche
Nam hey orloff zo Galien.
Der hoger vrawen sente Marien
Beuale hey syns hertzen mynne.
Florette ir meysterynne
Grote wael, als eme wael zemde.
Ouch wysset, dat hey orloff nam
Zo all anderen den iunffrawen.
A 103 Alsus wart dar mit ruwen
Ein groes gescheit in dem sale.
Noch salt yr wyssen eyne zale,
So Karlle de trappe neder geynck,
Dat des so groessen ruwen entfeynck
Galia de woelgeborne,
Dat sy van dem lyden zorne
Dar neder van er seluer lach,
So sy en hoerde noch en sprach
In eyner langer stunde.
Ouch kundigen ich uch mynem munde,
Dat Karl vil dicke weder sach.
We wael hey neit vele en sprach,
Eme was doch we zo mode,
Want hey Galien de gude
En mochte sprechen me noch syn.
Alsus begunde danne zo zeyn
Galaffers der konynck here
Mit menchem heyden louebere.
Eme volgede ouch Karll ind syn man,
So ich yd vur waer gesagen kan.
Durendarde en wart vergessen neit.
En truwen uch des zo mir verseit!

Karll soulde des node haen vergessen.
Dat rabiz groes, starck ind vermessen,
Dat hey van Bremunt hadde gewonnen,
Dat leys hey by syme schilde rynnen.
Gosobele dat gude swert,
Dat mencher marck was wert,
Dat gaff Karlle mit gudem mode
Dederich dem schencken gode.
A 103b Nw is Galaffers vnueruert
Durch Karlles leyffde heyn gekert.
De rede is waer ind vngelogen.
Konynge ind hertzogen,
Amyrale ind ander heren
Der volgede genoch mit eren
Galaffers der konynck riche.
Ouch volgede eme weyrliche
Mannych ros, mannych pert,
Mannych man, manych swert,
Mannych sper, manych schylde.
Alsus dreckeden sy ouer dat gewilde,
Bys sy so verre quamen,
Dat sy Vranckrich vernamen
By verdach uerden na.
Bi eyme bussche stoent alda,
Dar heysch Galaffers syn gezelt
Vp richten in dat velt.
Da worden menche pauwenlune
Wys, roit, purper ind brune
In allen enden vp gestalt.
Alsus voer Galaffers mit gewalt
Ouer all do in dem lande.
Dauid der wael berande
Bekande sich harde wael da.
Eme was leit, dat sy so na
Termis lagen Girffins burch.
Dauid versan sich des aldurch,
So wat da schadens geschege,
Dat der so sere lege
Op dem edelen Gerffene,
De so rechte reyne
In allen synen dingen was.
Dauid geynck vort durch dat gras
A 104 Ind soechte Karll, bis hey en vant.

Deme sachte hey do alzo hant:
Here, sprach hey, wyst ir eyt?
Dyt lant, dar dyt volck yn leyt,
Dat gehoret an gemeyne
Vren guden vrunt Gerffyne,
Dem vr laster e was leyt.
Hey was, de so wol vur uch streit
In dem pallas zo Parys.
Woulde nw Galaffers der konynck wys
Durch vren wyllen drecken vort,
Vp dat dyt her geyne volbart
In syme lande en hende hy?
Dauid, dat dyr guet gesche!
We sprechstu so geckeliche?
So mir got van hemelriche,
Id were eyn erffliche mere,
Off ich Galaffers myme here
Bede, dat hey van hynne dreckede
Ind all dat her erschreckede.
Durch dat la wesen dese zale!
Volgent mir myne sachen wale
Ind mir got gelucke geyt,
Ich en sal Gerffyns vergessen neit.
Geschuyt eme schade nw zo deser stunt,
Eme sal dar aff vrome werden kunt.
Off mir got vnse here
Hylpet an myn ere,
So wyl ich eme desen schaden
Me dan druualt erstaden.
Dauid sprach: nw sy dyt dan!
Er redet, we eyn wys iunckman.
Wert yr ouch alder, dan yr syt,
Ir enmochtet mich zo deser zyt
A 104b Neit bas berichtet haen.
Sus bleyff dat her sunder vain
Da lygende vp der waelstat.
Vur waer so sagen ich uch dat.
Nw quam de selue mere
An Gerffyn den here
Zo Termis vp syne burch,
We syn lant all durch en durch
Mit starckem her were belegen.
Mit her? sprach der kone degen.

Ja, sprach der bode, ich sach sy alle.
Sy waren mit so groessem schalle
In desem lande op ind neder.
Ich wene, dat e seder
E man dar queme,
De so schoene her verneme,
Als hye lyget vil na hy by.
Weystu, we er eynich sy?
Neyn, neit; mer mich duchte waele
An yrme gebere an yre zale,
We dat id heyden weren.
Da begonde sich Gerffyn zo erueren.
Balde hedde hey do gesant
Boden ouer alle syn lant
Vmb mage ind vmb man,
So dat Gerffyn gewan
Ouer nacht veirhundert helde,
Zo wyssen alle vsserwelde.
Als do Gerffin hadde vernomen,
Dat syne vrunt waren komen,
So hadde hey Termus balde besat.
Ind als dat do umbelat
Nach synem wyllen was gescheyt,
Nw hoert, wat Gerffin do reit!
Dyt was an eynem morgen vro.
Hey heysch sich balde wapenen do
All, de zo ros do waren.
Hey sprach: wyr wellen zwaren
Drauen hene by gene he,
Beseyn ir mach ind yr gewer
Ind wat lude yr eynich sy.
Alsus volgeden sy dem heren vry.
Vp eynen hogen berch stoent da
Dar sagen sy dat here na
Nedene lygen in deme dale
Mit menchem pauwelune kale.
Beyde tenten ind getzellet
Sachen sy ouer all dat velet
Vp gerichtet ind vp geslagen.
Gerffene begunde do miszhagen.
Hey nam des wonder sere,
Wan dat starcke her alle were.
Rosse ind man, schylt ind banere

Der sach do Gerffin der feyre
So vele, dat is ene verdrois.
Dar was so michel gedoys
Van dem her, dat do lach.
Gerffin zo synen mannen sprach,
De mit eme dar komen waren:
Zworen, sprach hey, zworen,
Nw en quam ich ney in lant,
Dar ich so schone her vant,
Als in desem dale leyt.
So mir dat heilge licht,
Nw woest ich gerne mere,
Wan dyt volck all were.
We soullen sy mir werden kunt?
A 105b Des antwort eme do an der stunt
Godin eyn ritter, was syn neue:
Ome, wellent ir, dat ich geue
Zo desen dingen guden rait?
Ja, neue! mit we gedaner dait?
Dat sagen ich, ome, sprach Godyn,
We desen sachen soullen syn.
Ir ind vr anewaldende
Solt heir blyuen haldende
Ind mich zo desen zyden
Alleyn lassen ryden
Mit myme schilde ind mit myme sper
On genen dal vnder dat her.
Da sal ich roeffen sere,
Off eynich man so louebere
Vnder all dem her sy,
De synes hertzen sy so vry,
Dat hey mit mir justere
Ind synen prys mere.
Ome, dat wysset sunder wayn,
So en mag id nummer so ergaen,
Mir en soulle komen etzelich man,
De wael mit sper stechen kan.
Ist dan, dat mir ergeit also,
Dat ich der joesten werde vro,
Dat ich en stechen neder
Off dat hey mich weder
Mit syme sper also gerechet,
Dat hey mich aff gestechet,

So en mach yd nummer so ergaen,
Ich en soulde vragen ind verstaen
De rechte ware mere,
Wer do sy des rechten here
Off wan sy dar komen syn.
A 106 Ouch geloue ich des, ome myn,
De wyle ich kome alleyne dar,
Dat sy mir nummer hairschar
Sollen doen an myme lyue.
Danck hait, neue, dat ir so ryue
An gude rade e souldet werden.
Ir soult noch vp deser erden
Mit geluck werden eyn beyrue man,
Off uch got des leuens gan.
Ir hait gegeuen den besten rait.
Doch wyl ich, neue, zo deser dait
Selue wesen der geyn,
Der sich zo der joesten soul doen scheyn.
Des hait, neue, guden moet!
Ich han mich me, dan ir, besoet
Mit joesten ind mit stryden.
Mir en mach zo desen zyden
Neman komen in dem dale,
Ich en soulle en aff stechen waele,
Id en doe sulch vngelucke dan,
Des ich gehoden neit en kan.
Her vmb en zornt uch neit, Godyn!
So mois ich, neue, selich syn.
Ich prysen doch vren guden wyllen.
Ome, so halden gern stille.
De irs mich biddet ind gebedet,
So en soul ich mich darvmb zornen neit.
Ome, got geue uch goeden spoet,
Sprach der selue degen goet.
Na desen worden zo den stunden
Hayt Gerffin den helm gebunden.
Synen schylt hey an den hals geprant,
A 106b Syn sper nam hey in syne hant.
Sus keirde Gerffin danne do
Ind reit dem groessen her zo,
Dat vur eme in dem dale lach.
Da Gerffin do gesach,
Dat hey was komen by dat her,

Do reiff hey sere in yr gewer,
Off eynich ritter so gehere
In dem here were,
De sich seluer kente so goet,
Dat hey durch prys ind durch moet
Weder eynen woulde stechen.
Nw hoeret eynen sprechen,
Dat mit Galaffers dar was komen
Eyn heyde zo mael vernomen.
Der selue heyden here
Swor do harde sere,
So eme Machumet syn got,
Hey en woulde dalinck dat gebot
Van dem ritter byden,
Hey en soulde eme weder ryden.
Sus is der heyden vermessen
Gewapent vp eyn ros gesessen.
Harde balde ind alzo hant
Is hey vp Gerffin gerant.
Als do Gerffin vernam,
Dat eyn ritter eme her kam,
So en was syn beiden neit lanck,
Syn sper hey an sich dranck,
Den schilt hey vur sich droich,
Dat rosz hey mit den sporen sloech.
Dat saen ich uch werliche,
Gerffin stach so ritterliche
A 107 Den heiden in synes schildes rant,
Dat he darneder al zo hant
Van dem seluen stechen lach,
So syn sper doch neit en brach.
Van dem neder valle
Schameden sich de heyden alle.
Nw woulde dat eyn ander wrechen
Ind quam dem al dar ouch zo stechen.
Als Gerffin dat erkande,
Entgaen den euer rande
Ind stach en harde vnwerde
Mit all neder vp de erde.
Dat moede menchen Zarrazyn.
Nw woulde der dyrde so beyrff syn,
Dat hey dyt allet soulde volbrechen.
Mit helpe ritter ind knechten

Wart hey gewapent ind bereit.
Eyn goet ros hey do beschreyt
Ind keyrde entgaen Gerffine.
Als van Termis den degen reyne
Den dirden dar her komen sach,
All swygende so hey neit en sprach,
Leys hey vp en loffen do
Alsus keyrde en Gerffin zo,
E man vmb mochte geseyn,
Hey dede den dirden neder leyn,
Als hey de zwene hadde gedaen.
Des zornde sich sunder waen
Der heyden vele, de da waren,
Ind woulden do en varen
Gerffin vp halden ind vaen.
Galaffers reiff: laest staen, laest staen!
A 107b Ich wyl neit gestaden hie,
Dat deme ritter eyt geschee
Vngeuoech an syme lyue.
Mer off her nw so styue
Eynich ander were,
Dem gescheyn mochte de ere,
Dat hey den ritter neder steche
Ind de dry do mede breche,
Dat nemen ich vp de truwe myn,
Des vrunt woulde ich ymmer syn.
Als Karlle hoerte Galaffers wort,
So tratt hey eme nare vort.
Here, sprach hey, hait gemach!
So mir der heilge dach,
Ich wyl seluer zo desen zyden
Mit joesten weder en ryden,
Dem ritter wael gedane,
Do der helde vp dem plane
Ind dese dry hadde aff gestochen.
Wilt got, ich sal sy alle rechen,
Id endoe groes vngeluck dan.
Off hey en sy starcker dan eyn man,
Ich sal en wael mit ellen
Mit myme sper vellen
Van syme rosse zo der molden.
So is syn hoemoet vergolden.
Galaffers lachte sere,

Want sich Karll der here
Der sachen seluer vnderwant.
Nw dede hey sich wapenen zo hant
Karlle Meynet van Vranckriche.
Als hey do loueliche
Allgader wael gewapent was,
So trat hey vort an dat gras
A 108 Ind leis eme brengen syn rabiz.
Dar zo hadde hey groessen vlys.
Dyt geschach; man bracht id geleit.
Dar vp sas der here gemeit.
Harde wael, e yd ane veynck,
Den schilt hey an den hals heynck,
Den helme hey off syn hoefft bant,
Syn sper hey nam in syne hant.
Als hey dys alles was bereit,
So hey neit langer do gebeyt,
Hey leys van verrens loffen do
Gerffin dem herren zo.
Dat sagen ich uch zwaren,
Gerffin leys ouch in varen
Vp Karlle loffer weder.
Ich wene, e off seder
Emen dar queme,
De so schone joesteren verneme,
Als van en beiden ward gedaen.
Doch soult ir wyssen sunder waen,
Dat Karlle den genen neder stach.
Do wart do eyn groes gelach,
Wan Karll dem genen mit gewalt
Van dem rosse hadde gevalt.
Nw veil Gerffin der here
Van dem stiche so sere,
Dat hey van eme seluer lach.
Als Karlle do gesach,
Dat der beyrue man vernomen
So sere in vnmacht was komen,
Da was is id eme harde leyt.
Dat sagen ich uch in warheyt.
A 108b Da dede Karlle als der man,
De mit guden sachen wael kan.
Hey dede ritter danne tragen
In syn gezelt, hoert ich sagen,

Dat it Karll dar vmb dede,
Off hey mit eynichem gereide
Den degen vmmer mochte erlauen.
Alsus wart Gerffin gehauen
In Karlles pauwelon des heren.
Dar lachte en mit eren
Op eyn tapyt zu der stunden
Ind erlauede en schere.
Als do Gerffin der here
Weder zo eme seluer quam
Ind hey rechte vernam,
Dat man synre so wael plach
Ind hey enbouen eme sach
Den pauwelun so riche,
Do was eme wonderliche,
We hey dar yn komen were.
Doch so versan sich der here,
Dat hey dar yn gedragen was.
Nw quam dar, so man las,
Dauid der alde man gegaen
Ind begonde vur Gerffin staen
Ind sach eme vnder de ougen dare.
Nw wart hey zo hant geware,
Dat yt was van Termis Gerffin.
Dauid sprach: des sy all eyn,
Wee dys ritter her sy komen,
Ich han an syme gedane vernomen,
Dat yd van Termis Gerffin ys.
Des bin ich sich ind gewys.
A 109 Gerffin en sweyg neit seder,
Dauid antworde hey weder.
In truwen, sprach hey, leuer man,
Off ich mich rechte versynnen kan,
So syt ir ouch der alte Dauid,
Der menchen dach ind menche zyt
Wonen was mit Pippyne
Dem leuen heren myne.
Ouch sprach Gerffin: nw mach mich wys,
Dauid, dat du selich sys,
Leuet Karll noch myn iunchere,
De mit so iemerlicher swere
Verwyset wart van syme riche?
Dauid, dat sagen ich dir werliche,

Synt den zyden dat geschach,
So en gewan ich nye vrolichen dach,
Mer hertze leyt ind hertze ruwen,
Want min iunchere in guden truwen
Verwyset wart ind verraden.
Dat en der duuel moesse genaden,
Haenffrade ind Hoderich,
De so rechte boesselich
Mit Karlle daden zo den zyden!
Och, we mochte dat got gelyden,
Dat hey so edelen iuncheren
Ee woulde laissen enteruen!
Doch was dyt eyn vremde mere,
Dat Karlle Meynet der louebere
Stoent ind hoerte al suuer waele
Gerffins wort ind syne zale,
So synre Gerffin doch neit en kande.
Och, we wael man Karll dat wande,
A 109b Dat hey do sweig so stille
Ind Gerffin all synen wille
Van kontschaff leis sprechen do.
Nw quam gegangen ouch dar zo
Der gude schencke Dederich.
De stoent do ind bedachte sich,
Wa hey ritter hedde geseyn.
Doch zo lest begonde hey zo geyn,
Dat id van Termys Gerffyn were.
Ouch soult ir wyssen mere,
Dat der Vrantzosen wael gedaen
Genog dar zo kam gegaen,
De Gerffin wael bekanden.
Dar wart hey do mit handen
Getrucket ind beuangen.
Beyde ougen ind wangen
Kusden sy deme heren,
Sy groiten en mit sulchen eren,
Dat ich yd kome gesagen kan.
Nw dede ouch Karll der iung man
Hoesschelich, als hey wael konde.
Gerffin hey neken bas begunde
Ind satte sich by neuen yn.
Weystu, sprach hey, wer ich byn?
Gerffin vrunt ind lever man,

So mir dye, de ney sunde gewan,
Ich bin Karll van Vranckrich,
Na deme du ee so ynnecliche
Vragedes mit guden synnen.
Moes ich myn erue gewynnen,
Ich sal yd alle bedencken noch.
Ich seyn nw wal, dat geyn bedroich
En is an dyr, mer stedicheit.
A 110 Got mache mich also gemeit,
Dat ich dirs, Gerffin, gelden moesse,
Als dyr leyff sy ind soesse!
Gerffin antworde Karle do.
Alsus sprach hey eme zo:
Here, ich wene, ir spottet myn.
We moget ir Karll Meynet syn?
Ich seyn dat wael, ir syt der here,
De mich zo hant also sere
Van myme rosse neder stach,
Dat mir doch ney en geschach,
Dat mich ein ritter neder steche.
Ind ee Gerffin do vollen spreche,
So antworde eme do balde,
Dauid der ieger alde.
Och, sprach hey, Gerffin, edel ritter guet,
Nu hait her vmb guden moet,
Dat uch dys here neder stach!
So mir der heylge dach,
Hey is id selue, Karll Meynet.
By eme haen wyr zo Tollett
E synt gewesen alle.
Da hait myn here mit schalle
Erworuen den alre meyste loff,
Der ee quam in konynges hoff.
Galaffers seluer der konynck mere
Hey machte ritter mynen here
Mit harde koestelichem spoet.
Solde ich sagen uch alle de doet,
De myn here synt hait begangen,
Vch souldes all verbangen.
Doch wysset, Gerffyn, degen reyne,
A 110b Dat Karll myn her alleyne
Mit synen henden hait erslagen,
Ich en weis off irs eyt hordet sagen,

Eynen vermessenen heyden, heysch Cayphas,
Ind ouch Bremunt, de syn ome was.
Noch wyl uch, Gerffin, me duden
En were min here mit synen luden
Galaffers der konynck riche,
Hey souldat werliche
All synre eren syn eyn gast.
Nw droch myn her meyst den last
Mit synen leuen helden,
Wanne de wolckwichte vechten soulden,
So woulden sy zo allen zyden
Vmmer hauen dat vur stryden.
Want dyt de Vrantzosen herden
Ind zo allen zyden werden
De vyande van dem plane,
Des hait der konynck wal gedane
Sich vs gehawen offenbare
Durch myns herren wille zwaer.
Hey wyl myn synen besten synnen
Syn erue eme weder helpen wynnen.
Dat sal hey nw zo desen zyden
Mit orloge ind mit stryden
Wynnen, so hey best kan.
Gerffin, edel vrome man,
All dyt volck, dat ir hye seyt,
Getrent in deme velde leyt,
Dat gehoert an gemeyne
Gallaffers den koninck reyne,
De geweldich ouer Hyspanien ys.
Nw han ich uch doen gewys,
Wa myn here seynt hait gewesen.
Wat mocht ich des vele gelesen?
Gerffin wart so rechte vro.
A 111 Do hei de mere vername also,
Vp stoent hey do in allem gaen
Ind begonde Karlle al vmbfaen.
Hey kusde en dicke vur synen munt.
Syt wilkome, dusent stunt
Wilkome, sprach der here.
Gebenedyt synt de mere,
Dat ich mit ougen e soulde
Geseyn, als ich gerne woulde.
Ouch vrauwede sich des myns hertzen moet,

Dat yr gedegen syt zo der doet,
Dat yr mich souldet stechen neder.
Dat enschach mir doch ne seder,
Synt ich den helm eirst vp bant,
Dat mich eyn man mit syner hant
Van myme rosse steche aff.
Das is mich, here, doch als eyn kaff,
Synt mir yd van uch soulde gescheen.
Des moes ich wael vur waer geyn,
Ir syt edel genoch dar zo.
Sus leyssen sy de zale do
Ind Gerffin sande mit maessen
Na den, de hey hedde gelassen
Halden vp dem berge ho.
Dit geschach, sy quamen harde vro,
Dat sy Gerffin vonden.
Dat Karlle do an der stunden
Gerffyns lude komen sach,
Nw moget ir hoeren, we hey sprach.
Hey schwor by gode van dem trone:
Gerffin, uch koment harde schone
Ritterschaff zo desen zyden.
Sy geberent, off sye konnent stryden.
A 111b Des hoffen ich, sprach Gerffin.
Ouch rydet vnder yn allen eyn,
Der is myn neue ind heyschet Godyn.
Des soult ir, here, sicher syn,
Kompt hey mit vns vur Parys,
Hey sal sy des wael machen wys,
De in der stede wanent ynne,
Dat wyr van godeclichem synne
Eynen ritter mit vns hauen.
Och, we gerne hedde ich entzauen,
Sprach Karlle der here,
Wilch vr neue Godyn were!
Ich wysen uch, sprach Gerffin, schere.
Id ys der ritter, der so fiere
Vp dem schonen rosse sitzet.
Dat wysset, here, hey is vmbsmytzet
Van aller hande vndade.
Nw wart Karll zo rade
Mit Gallaffers dem geheren,
Dat sy Gerffin den meren

Zo konynck stauel kuren ouer ir her
Ind hey en schoesse alle ir gewer,
Want hey sich in dem lande
Bas dan yrre eynich bekande,
Ind nam en getruwe wiste.
Dyt waren gude lyste,
Dat sy Gerffin kuren da,
Want eme waren da ind da
De sluppen kundich ind de pede.
Ich wil uch kurten dese rede
Ind sagen, we dat groesse here
Vp brach mit schilde ind mit spere.
Ir lutschen hauen sy verbrant,
Vort dreckede sy in de lande
A 112 Ind Gerffin hait sy geleyt.
Da de Provincien an Vranckrich geit,
Dar lachte sich das here neder.
Nw en beyde Karll neit langer seder,
Hey heysch mit Gerffins rade
Eynen boden ryden drade
In de stat van Parys.
Dat was Arnold van Senlys.
Dem gebot hey, dat hey rechte
Syne botschafft sechte
Hoderich ind Haenffrade,
Off sy in syne genade
Vp geuen woulden de lant
Ind sy dan komen al zo hant
Mit yrme lyue in myne gewalt,
So wyl ich, sprach der vurste balt,
Genediclichen sy entfaen.
Aen hand sy mir leyde gedaen,
Ich sal ys vergessen all durch got.
Is en euer dyt gebot,
Vnwert, vnmer ind versma.
So saget yn, dat ich sy alda
Besitzen soulde mit hersskracht.
Geschuet dar vmb dan eyniche slacht
Mit orloge ind mit strydes noit,
So mir got, de mich geboit,
Greyffen ich sy beyde,
Ich doen yn also leyde
An yrre beyde leuene,

Ind hedden sy zo geuene
Dan allet, dat in der werlt is,
Sy geuent vp dat sy gewys
A 112b Irs lyffs werent, dat sagen ich dan.
Sus reit Arnolt der vrome man
Zo Parys, an en Karll heysch dan doen.
Hey geirde weynick zo roen,
Bis hey zo Parys in quam,
Dar hey de zwene heren vernam
Haenffraide ind Hoderich.
Vur dye quam hey gezogenclich,
Als eyn byrue bode sal.
Van der herschafft, de he all
Da sach in dem pallase
Offenbaer mit geduase,
Dat were zo lanck zo saen.
Doch sy uch zo verstaen,
Dat Arnolt vant so wonnecliche
De aldesten broeder Hoderiche
Gekronet sitzen vp eyner banck.
Got geue eme vmmer boesen danck,
De dat ee lyden woulden,
Dat sy zo konynge hauen soulden
Also vngeslachte wicht.
Wat mach ich sagen? is dede de gicht,
De sy gauen zo allen zyden.
Hee wyl ich dese zale myden
Ind sagen, wee de bode begunde
Syner botschafft an der stunden.
Hey groete Hoderich
Ind Haenffraid gezogencliche.
Hey sprach: ir heren wael bekant,
Mich hait zo eynem boden her gesant
Karlle Meynet van Vranckriche
Ind enbudet uch ernstliche,
Off yr wölt sunder beraden
A 113 Komen zo syner gnaden
Mit lyue ind mit gude:
So sol min here mit soessem mode
Genediclich uch gern intfaen.
Nw hait ir weder yn gedaen,
Hey wylt is durch got vergessen.
Syt ir euer so vermessen,

Dat ir dyt allet neit en wilt,
So soult ir machen fieren schilt
Ind manchen biruen man hye seyn.
Myn here wilt uch vmb leyn
Mit harde groesser herkracht.
Dat sy uch werlich gesacht,
Kan hey uch beide gevaen,
Hey deyt uch lesterlich haen.
Hoderich sach an de erde
Ind bedachte sich harde vnwerde.
Hey sprach: en were yd nw seyt sede,
Dat man den boden leest vrede,
Ich dede dich van dem lyue doen.
Var hen balde! lais vns geroen!
Wyr en kennen dyns heren neit.
Ich meyne, dich dreme; wye is dyr gescheyt,
Dat du van eme Karll vns sais?
Nw en wais der bode neit so dwais,
Do hey sich Hoderich zornen sach,
Danne keirde hey ind sprach,
Dat man eme orloff geue.
All was hey eyn greue,
Hey moest do woul angest hauen.
Do begunde hey zo rennen ind zo drauen,
Bys hey dar weder quam,
A 113b Dar hei synen heren Karll vernam.
Dem sade hey do mere,
We hey gescheyden were
Van Hoderich ind Haenffrade.
Got geue in vngenade!
Moechten sy yd vor schande haen gedaen,
Sy hedden mich des lyues aen
Gemachet alda zo Parys.
Ouch machden sy mich beide des wys,
Dat sy uch neit enkenden,
So ich uch begunt zo nennen.
Karlle sprach: hant sy mich so vnmere,
Wilt got vnser aller here,
Ich hoffen mich also vur warnen,
Dat sy yd beide sullen arnen.
Sus dreckede Karlle vort in Vranckriche
Mit Galaffers, dem loueliche
En volgeden Cristen ind heiden

Also vele, dat ich is uch bescheyden
Geyne wys enkunde,
We gerne ich is begunde.
An eyme maendach vro
Quamen sy vur Parys do.
Dar stalten sy op ir gezelt
Her ind daer in dat velt.
Da sach man do blichen fiere
Menchen schilt ind banere.
Da wart eyn michel gedalz,
Da de by voren waren so malz
Zo Parys in der goder stat.
Vur waer sagen ich uch dat,
De worden da ein deil gestillet.
Off ir nw vort horen willet,
A 114 So swyget ind verstet de rede,
Wat Hoderich ind Haenffrait dede!
Sy iaden balde zo den zynnen,
De in der stat waren bynnen.
Dar na sanden sy zo hant
Nach yren mannen in de lant.
Dyt geschach, sy quamen ouer nacht
Mit harder grosser herkracht,
So dat yr vele was ind genoch.
Do geynck yd an eyn vngevoech.
Horet, was Gerffin Karll reit!
Hey sprach: here, wyr en woullen neit
Des strydes eirst begynnen noch,
Als bis wir versoken doch,
Off sy mit eren baneren
Hervss yd willen keren.
Sus volgeden sy Gerffins rade.
Nw quam de mere zo Arlo drade
An den herzoch Balyn,
We Karlle der leue swager syn
Vur Parys mit here lege,
Dat schoenste, dat man ee gesege,
Ind we der edel here
Eyn volkomen ritter were
Ind we man van syner macht,
Van syner ducht ind van syner kracht
En vollen neit en konde gesagen,
We gern dat mans woulde gewagen.

Belyn vrouwede sich do sere
Vmb de hertzeleue mere.
Do hey van Karll hadde vernomen,
Balde dede eme do komen
A 114b Beyde mage ind man,
Der ich allet neit en kan
Genennen sunderliche,
Sunder synen neuen Emelriche,
Der was der besten ritter eyn,
Den de sunne do bescheyn.
Nw hait sich Belyn schere bereit,
Mit menchem stoltzen helde gemeit
Quam hey Karlle zo helpen schere
Mit vpgerechten banere.
Als Karll Belyn do gesach,
Hey grote en ind sprach:
Syt wylkom, swager myn!
Gebenedyt so moest ir syn,
Dat yr zo helpen mir woult komen.
Ich hoffen wael ind sal uch vromen.
Nw komet danne, groesset schere
Den goden konynck Galaffere,
Der here is ouer Hyspanien lant!
En dede der vurste wael bekant,
Dyt starcke her groes ind breyt
Sulde mir syn vngereit.
Nw han dat vmb en verschult,
Dat hey seluer ind golt
Durch mich wilt lassen ind ersteruen,
Hey enmoge mir myn ere erweruen.
Des moes hey omer selich syn,
Sprach van Arlo Belyn.
Sus reden de zwene ouer dat velt
Bys an Gallaffers gezelt.
Do grote Belyn gezogenliche
Van Hyspanien den konynck riche.
Der konynck grote yn weder sere.
Nw hort sagen eyn ander mere
A 115 Van Hoderich ind Haenffrade,
We sy mit valschem rade
Ir man all vur sich daden gaen.
Alsus begonden sy en sain.
Sy sprachen: yr heren alle,

Nw seyt, wy uch dyt beualle,
Dat vns heyden hant belegen!
En wellen wyr vns aller wegen
Nw neit weren sere,
Wyr veleysen all vns ere.
Nochtant soult mer verstaen,
Vns hait belegen sunder wan
Eyner, der hait sich Karll genant.
Hey sprichet, dat en dese lant
Ane eruen semeliche.
Layssen wyr vns sus lesterliche
Dese boese heyden beleyn,
Des mogen wyr werlichen geyn,
Id wurt vns kurtzelichen leit.
Mallich dencke an stedickeit
Ind layst vns mit en stryden,
Want wyr haen zo desen zyden.
Zworen wyr willen varen stryden.
Also Loryn sprach aldo.
Mallich sich in de wapen do!
De in der stede waren bynnen,
Der leiff vil zo den zynnen,
De anderen sassen vp ir rosz.
Hoderich en leis sich des neit los
Noch ouch Haenffrait der broder syn,
Sy en woulden an dem stryde syn.
A 115b Nochdan, so ich horde lesen,
Woulden sy oemer hynden wesen,
So sere vorchtent sy doit.
Als de van bussen vernamen de noit
Van den da en bynnen,
Dat sy strydens woulden begynnen,
Da reiff Gerffin ouer al dat her:
Ir herren, schaffent vr gewer
Ind laisset schawen nw zo zyden,
We durch Karll wyllen lyden
Angest ind pyne.
Galaffers ind de Zarrazyne
En wolden neit de lesten syn.
Harde behagel ind fin
Quamen sy gedrauet schere
Her vort by Karlles banere,
Dat vort Gerffin in synre hant,

Der edel ritter wael bekant,
Geleis (dat wysset sunder waen!),
Off hey zo spele soulde gaen,
Want hey sich strydes do vermede.
Och, we lutzel dat hey rode!
Hey dede sich scharen Karlles holden,
De des daches stryden soulden.
Belyn reit vp eyn ende.
Hey was sunder miswende
Gewapent harde schone.
By gode van dem trone,
Ich wene, neman daer queme,
De eynen ritter verneme,
De so wael gewapent was.
Syn halsberch luter als eyn glas,
Syn wapenrock van hermelyn wys,
Daryn gewort mit groessem vlys
A 116 Zwene lewen van kele royt,
Der seluen warent sunder noit
Gekronet harde fyn van golde;
Also yn Belyn dragen woulde.
Der selue was ouch also gedaen,
Belyn begont yd an zo gaen
Rechte, als hey woulde stryden.
Ouch geboit hey zo den zyden
[All syne man by yn drungen.
Got lais vns wael erlyngen!]
Syme neuen Emelriche.
Hey reit vort so dogencliche
By synes omen syden.
Nw en mocht ys Belyn neit gelyden,
Dat hey langer helde,
Hey en were der, der eirst soulde.
Syne kone hertz in dar zo droich,
Dat hey syn ros mit sporen sloch,
E dan alle de anderen.
Lewercken ind kalandrien
Horde man do lutzel syngen,
Mer de sper zo stucken springen.
Als Galaffers da vernam,
Dat Belyn des strydes eirst begaen,
Des sloch hey na mit dem banere.
Des volgeden eme vil schere

Alle, de waren vp Karlles syden.
Wys got, do geynck yd an eyn stryden.
Da wart eyn michel gekracht,
Do sper intgaen sper brach.
Dar lach van beiden syden neder
Harde mennych, de ney seder
Op en quamen gesunt.
A 116b We mennych man dar wurde wont,
Des en weys ich geyn bescheyt.
De wyle Belyn da vur sich reit,
Eme quam in syn gemoet
Loryn, ein kone ritter guet.
Dem durchstach do Belyn
Den schilt vur der nasen syn.
Der gude Belyn van Arlo
Syn swert vsser der scheyden zo.
Vort brach hey sich in dem sturym.
Lewen, drachen noch lintworm
Enwunnen ney al sulch gebere,
Als Belyn der here
Da hadde in dem stryde.
Yd was all mit nyde,
Wat hey gerachde mit dem swerde.
Hey sloeg yd allet vp de erde
Beyde ros ind man.
Belyn do sulchen prys gewan,
Dat man wael dar aff mach sagen,
Wa man synre hoert gewagen.
Belyn sloch ind stach.
In dem sturme hey aff brach
Den ind den de helme,
Dat sy velen zo dem melme.
So we yd Belyn mochte lyden,
Eme wurden zo den seluen zyden
Syne lede so durch slagen,
En hedde hey neit ane gedragen
Den halsberch also goet,
Hey wer dar in dem bloet
Mit anderen luden bleuen doit.
Doch vorte hey sich vs der noit
Mit stryde bitterliche.
A 117 Van syme neue Emelriche
Wer zo sagen al zo lanck,

We truweliche dat hey dranck
By syns oemen syden.
Man sach den seluen helt versnyden
Mit syme swerde mennychen man,
De synt vrouwede ney en gewan.
Da wart eyn michel gemanck.
Mit dem baner vur sich dranck
Gerffin der ritter edel ind gude.
Hey gebeirde, off hey woede,
Zo den genen van Parys.
Gerffin was kone ind wys.
Hey wyste wael, we man soulde
Geberen, do man stryden woulde.
Ouch was dat an eme geboren,
Dat hey durch engenen zoren
Nye van stryde en woulde geuleyn.
Dar vmb, horde ich geyn,
War eme syn helme so durchhawen,
Dat man zo wonder mochte schawen.
Galaffers ind de Zarrazene
Pynden sich do guet zo syne,
Sy en warent do mit den lesten,
Mer trauwen mit den besten.
Sy pynden sich mit nyde
Zo wesen an dem stryde.
Galaffers selue der konynck guet
Streit do mit sulchem moet,
Dat mans eme mach sagen danck.
Hey volherde all sunder wanck
Den stryt al durch den dach,
A 117b Des eme schade doch groes geschach.
Eme wurden syner lude doit
Vele geslagen in der noit.
Dat dede der meist der gene Loryn,
Den zorn dede hey do scheyn
Galaffers lude van Hyspanien lant.
Hey slog ir doit mit syner hant
By na veirtzig, eyn wennych myn.
Loryn hadde sulchen synn,
Vp wen dat hey begunde keren,
Der mocht synre wael erueren.
Der sturm was starck ind swinde,
Dar yn en dochten keyne kinde

Zo wesen noch zo syne.
Nw hoert van Godyne,
Des goden Gerffins neuen!
Man sach en da des daches geuen
Mit syme swerde menchen slach.
Hey machde do etzelichen krach
Eyn deil kurter, dan hey was.
Da wart beulossen dat gras
Mit dem roden blode.
Gerffin der wal gemode
Hey hait sich mit stoltzen seden
So verre verreden
Ind in den storm mit dem banere,
So dat hey neit schere
Mit geynen synen eren
Neit danne en mochte keren,
Hey en moeste sich dar van der noit
Weren offte steruen doit,
Want hey was vnrynget sere
Mit menchem ritter louebere,
De sere vairden syme lyue.
A 118 We Gerffin starck wer ind styue,
Hey leit da groes vngemach.
Eme wart mannych bitter slach
Mit swerden vp den helm,
Dat man dat vur durch den melm
Sach harde verre blichen.
E doch en woulde hey neit wychen.
Ay got, here, we hey vacht!
Van dem banere den schacht
Stach hey zo den zyden.
Vnder den syn van syden
Dat swert greiff hey mit den henden.
Da sach man do genenden
Den vryen man van Termis.
Des syt sicher ind gewys,
Hey sloch vur synen voessen neder
Mennychen man, de ne seder
Op en quamen mit dem lyue.
Gerffin was der slege ryue.
Hey werde sich so, dat man mach
Bis an den lesten dach.
Ouch wart hey in trauwen so belat,

Dat hey sich vp der waelstat
By na soulde hauen begeuen.
Des mochte hey dancken syme neuen,
Dem iungen manne Godyne.
Do hey den omen syne
Bekomert sach so harde,
Do slog hey syn ros harde
Mit den sporen in de syden
Ind keirde zo den zyden
Balde zo Gerffine wert.
Vur de brust dwanck hey syn swert.
A 118b Den ersten, den er da geracht,
Hey stach en midden durch den krach.
Vort durchbrach hey de scharen,
Bis dat hey quam geuaren,
Do syn ome Gerffin heilt.
In groesser moitkeit menygualt.
Do geynck yd an eyn hawen.
Man mochte wunder schawen
An Godyne dem ritter balt.
Hey hait an kurter zyt gequalt
Me dan setzich zo der molden.
Dat wart eme euer so vergolden,
Dat hey is mit sunden neit en bes.
Hey wart geslagen, got weis,
Eyne wonde wyt ind groes,
So dat bloet dar vs vloes.
Do zornt sich Godyn der gode.
We wale hey sere blode,
Doch en wolde hey neit verzagen.
Den schilt begonde hey vur sich zo tragen.
Dat swert hoeff hey vp ho.
We synen slegen do intflo,
Den dochte, dat hey selig were.
Man sach Godyne de here
Mit stryde vort dringen.
Syn swert hort man vort clingen
In syner edeler hant.
E Godyn hedde weder gewant
Zo vff rugge gegaen,
Hie heydde sich lassen slaen
Al zo stucken in dem velde.
Noch heilt Karll in sym gezelde,

So hey strydes ney begonde.
Horet, we hey an der stunde
Zo dem schencken Dederich sprach!
A 119 Dederich, so mir der dach,
De vns allen geue licht,
Gerffin en hait gelogen nicht,
Dat hey mir sachte van Godyne,
Dem leuen neuen syne,
We hey were eyn ritter kone.
Dat ys vp deser heyden grone
Hude wael schyn ind offenbare.
Zworen, sprach hey, zwore,
Ich en sach in mynen zyden
Ney so ritterlichen gestryden,
So de selue Godyn deit.
Sich, leue schencke, we hey deyt!
We vechtet hey mit syme lyue!
Dyt is der beste, de van wyue
E mochte geboren werden.
Got geue eme vp deser erden
Blytschafft ind werlt ere!
Och doch so vorten ich sere,
Dat en syn gude wylle sal
Brengen in sulch vngeval,
Dat hey erslagen wilt off geuangen.
Da en sal geynen goden man na verlangen.
Do sy sus sprachen beyde
Van Godyns dogentheide,
So en was dar na neit lanck,
Dat Godyn ane synen danck
In den bredel wart genomen.
Als eynen iungen brudegonnen
Begunden sy en hene leyden.
Nw mocht ich also lange beiden,
Sprach Karll, so balde dyt geschach.
Ich wil pyn ind vngemach
A 119b Nw zo desen stunden lyden,
Ich en moge Godyne achter ryden,
So dat ich en danne ge holen.
Wylche pyne dat ich ys gedole,
Dat laissen ich wesen, als yt is.
Ouch hoff ich des syn gewys,
Off mirs got gan der wolgemode,

Dat Durendart myn swert gode
Mir dalinck blyue in myner hant.
Ich doen dar entzeliche pant
Laessen vp der waelstat,
So dat hey des lyues wurt gelat.
Karll enbeide do neit lange,
Eme was zo stryde bange,
Den helm hey vp syn houet bant,
Eyn spere nam hey in de hant,
Den schilt hey vur sich drugede.
Mit sporen hey do vickede
Dat rabiz, dat Bremuntz was,
So man in den boichen las.
Yd was ouerdecket louelich
Mit eyn kofferture rich,
Dat beste, de eman erkande
In cristen off in heyden lande.
Sus sloch Karll mit sporen vort.
Hedde ich is nw volbort,
Dat ich den woulde prysen
Na synre dait, nach synre wysen,
Ich en kunde en nummer also gelouen,
Hey en souldes nochtan blyuen enbouen.
Karlle begondes harde wale.
Hey sach dar neder in dem dale
De eirsten, de eme weder reit.
A 120 Dederich in warheit
Der edel schencke gude
Pynde sich mit stedem mode
By Karll zo wesen zo allen zyden.
We en van syner syden
Do soulde haen gedrungen,
Eme were eyn leit gesungen
In de zande mit eme swerde,
Dat hey dar neder vp de erde
Balde soulde syn gevallen.
Wat mochte ich dys vele kallen?
Karlle en warff all do mit stryde
Den prys van beyden syden.
Id was wal recht, dat man eme gaff
Den prys van goder ritterschaff,
Want man sach den vorsten reyne
Dat starcke her alleyne

All durch vechten, bis hey quam,
Da hey den guden man vernam
Godyne in harde grŏesser noit,
Ind hey do were bleuen doit,
Mere dat hey eme zo hulpe quam.
Ouch soult yr wyssen, dat hey nam
Ind gaff vil menchen harden slach,
So man vur synen voessen sach
Menchen lygen zo der stunt,
De do sere waren gewunt,
Dat er lutzel eyt genas.
Id was allet eyn gedwas
Vur Karlle, als hey woulde stryden.
Alsus erloste hey zo den zyden
Godyne van der vare,
A 120b De eme de vyande offenbare
Daden sunder synen wylle.
Id wer luit, yd were stille,
Godyn en quam ind reit schere
Weder an Karlles bannere,
De man in kurter zyt doch seder
Vort sach keren ind neit weder
Entgaen Hoderichs holden,
Dem sy gerne schaden woulden,
Also sy doch daden an dem dage.
Vele me, dan ich sagen,
Wart yrre erslagen van enbynnen.
De, de lugen vp den zynnen,
Sachent jamer ind noit
An yrren vrunden, de da doit
Bleuent vp der heyden grone.
Dat Karlle van arde was so kone,
Des hadde hey des dages da
Synen lyff so rechte na
Verloren vur der portzen dure.
Hey quam gerant also dar vure,
Off hey yd alle woulde slynden
Beyde man, wyff mit den kinden,
De zo Parys jnne waeren.
De wyle Karlle in varen
So sere vur der portzen streit
Ind also offenbaer reyt,
So wart eme ouene van den zynnen

Mannych worp, dat eme enbynnen
Syn hertz balde sere mochte.
Vele me, dan Karlle duchte,
Wart hey geworpen ind geslagen,
A 121 So dat id yn miszhagen
Harde sere begunde.
Dar na in kurter stunde
Sach hey komen schere
Geweldiclich syn banere.
Dem volgede menych vrom man.
De do da moesten schaden vain,
Dat was Hoderich ind Hanffrait.
Sy vluen rechte in sulcher dait,
Als en dat leuen leuer were,
Dan werl loff off werlt ere.
Do sy sus vluen in de stat,
So en wart do neit gelat
Van ere zweyer manne,
Sy vluen also balde danne,
So de heren daden beyde.
Sus wart Karlle de heyde
Alda gerumet vur Parys.
Nw haen ich uch gemachet wys,
We der stryt alda ergeynck
Ind wy id Karll synt aneveynck.
Dan aff wyl ich uch ouch sagen.
Da hey neit vort ouch en konde gejagen,
Dan an de portze, do keirde hey schere
Weder ind syn banere
Volgede eme, bis hey quam,
De hey syne pauwelun vernam.
Do stoent der vryé vorste aff.
So dede ouch alle de ritterschaff,
De mit eme da waren.
Des seluen nachtes zwaren
Schoffen sy alle yr gemach,
Want en suer worden was der dach.
Alsus geschach da, als ich horde sprechen,
A 121b Bynnen veirzen wechen
Mennych sturm ind mennych stryt.
In eyner nacht na metten zyt
Hadde sich Hoderich besant
Na me hulpe in dat lant,

De soulden komen in der nacht.
Dyt wart verspeyt ind gesacht
Beline de hertzogen.
Dyt is waer ind vngelogen.
So balde hey de mere entzuiff,
Sere balde hey sich do hoeff
Zo synen ritteren, da de do waren,
Der dede hey stille ind neit offenbaren
Sich hundert wapen mit den besten,
De en dochte dat de lesten
An stryde node soulden syn.
Sus hoeff des nachtes sich Belyn
Heymelich vs dem groessen her,
So dat syn gescheffe nach syn gewer
Nemant en wystent, dan syn helden,
De en node melden soulden.
Belyns wylle was zo den zyden,
Dat hey woulde vur ryden,
De Hoderich soulden komen.
Ich haen de rede alsus vernomen,
Dat Belyn quam gereden schere
Op der Seynen ryuere
By eynen busch, was neit groes.
Beline der arbeit neit verdrois.
Eynen wartzman heysche hey rennen
Durch versoecken ind erkennen,
Off eynich volck da queme her zo.
Sus reyt der wartzman danne do
Ind Belyn bleyff do haldene
Myt synen ane waldene,
A 122 Bis der wartzman weder queme,
Dat hey mere an eme verneme.
Der maent scheyn, de nacht was licht,
Der wartzman en versumde sich nicht,
Hey quam in eynen dal gerant.
Do hey vernam ind bevant,
Wa Hoderichs helper quamen,
De des nachtes schaden namen,
Want sy meist vngewapent reden.
Sy hadden do na yren seden
Op ir somer geladen
Ir wapen, des sy groessen schaden
Namen in der seluer nacht.

Dat sy uch allen gesacht!
Ir was mit zale dryhundert.
Der wartzman hett sich da gesundert
Van yn ind rante schere,
Dat hey Beline synem here
Mit synen mannen nochtan vant.
Deme sachte hey al zo hant,
Wat hey hatte vernomen.
Hey sprach: de he soullen komen,
Der is dryhundert ind neit myn,
Mer in truwen, dat ich Cristen byn,
Sy en synt das zeynde deyl gewapent neit.
Ir harnasch all gebunden lyt
Ouen vp yren somere.
Ja, sprach Belyn der here,
Yd is, also du hais gesprochen.
So sall noch hynacht syn gebrochen
Eyn der schemden, de mir geschach
Zo Parys, do ich Karlle sach
In der kochen gar vnwerde.
A 122b Ich gelouen got ind myme swerde,
Dat ich hynacht wylle vechten.
Ich bidden uch, ritter, mit den knechten,
Dat yr alle swyget stille.
Wilt got, wyr sullens vnsen wyllen
Na wonsche wael noch haen.
Ich weis id wael al sunder waen,
Wyr synt gewapent harde sere,
Vnser ros ouerdecket louebere.
Wat mochten wyr sy vorten dan?
Manlich dencke zo syn eyn man,
Manlich drynge sich by den andern!
Der ryche konynck Allexander
Was genendich ind eme geschach ere.
Ind e Belyn de selue lere
All gar zo ende vs sprach,
So horde hey komen ind sach
De gene gemeyne ind alle samen
In groesser plyschaff ind gamen.
Belyn noch syn helden
Neyt langen beyden do en woulden.
Sy bonden vp yr helme blanck.
Ir sper starck, dicke ind lanck

Slugen sy vnder yr arme do.
Snellichen so ranten sy en zo,
E man sich mochte beseyn.
Etzelichen sach man do leyn
Doit neder vp der erden.
Belyn greiff do zo syme swert.
So daden alle syne man.
Belyn, de ne vertzaget gewan,
Sloech der alleyne myt syner hant
Vunffzich, den hey ney geyn pant
A 123 En woulde heyschen, mer dat leuen.
Dat moesten sy vndanckes geuen.
Van hulpe dat ich vyl sechte . . .
Dat Belyn stalte mit synen luden.
Ich sal yt uch kurtzelich beduden.
Sy slogen sy vp veirtzich doit,
De entvluen vs der noit
De krumde ind ouch de richte.
Si ensoechten geyne slichte,
Mer we sy danne inttrünnen,
Dar sy enthalt gewunnen.
Belin was wonderlich genoich.
Hey schoeff noch merer ungeuoech.
Hey nam der doden houet alle.
Stillich ind neit mit schalle
Stach hey sy alle in stecken
Ind dede sy vp recken
En bussen vmb Parys,
Dat sy des morgens worden wys,
De da waren in der stat,
Off sy gevangen ind gelat
Worden sunder yren danck,
Dat sy moesten sunder wanck
Den seluen doit intfaen.
So dyt Belin hait gedaen,
So begonde yd zo dagen schone.
By gode van dem trone,
Belyn reit do dannen
Mit alle synen mannen
Vnder Karlles her weder.
Dar na en was neit lanck doch seder,
So quam de mere vs van Belyne,
A 123b Wat hey ind de syne

Des nachtes hadden begangen.
Da wart Belin so wael intfangen
Van allen den, de in dem here lagen.
Ouch prysden sy yn zworen
Eyn dinck zo groessen harden gude,
Dat hey mit gerechtem mode
De schoene manheit hadde gedaen.
Nw quam ouch Karlle dar zo gegaen
Ind vmbeveyng Belyne,
Des selven swager syne.
Hey groite en me dan dusent stunt.
Ouch kusde hey yn vur synen munt.
Hey kusde ougen ind wangen.
Hey sprach: ir hait begangen
Manheit, de ich sere prys.
By got ind sente Dyonisz,
So ys zo prysen harde sere.
Gallaffers der konyng here
Ind genoch der Zarrazyne
Quamen dar zo Belyne
Durch groessen ind durch schawen.
Nw horet van dem groessen ruwen,
Den Hoderich ind Haenffrait
Hadden vmb de lose dait.
Do sy vernamen mere,
Dat ir volck erslagen were,
De en zo hulpe soulden komen,
Ind sy den jamer haent vernomen,
We der doder hoefft alle
Mit so lesterlichem schalle
Enbussen vur der portzen stachen,
Van ruwen sy do wennyg sprachen,
A 124 De zo Parys waren bynnen,
Mer sy leiffen zo den zynnen
Durch zo werne ere stat.
Ouch en wart do neit gelat
Van den, de lagent en bussen,
Sy en geyngen sturmen ind ruschen
Vaste vur der portzen duren.
Ouch wart etzelichem dar vuren
Geworpen vp den stelen hoit,
Dat de heyrnen ind dat ploet
Dar durch drunge an allen enden.

Mer sy endoersten neit genenden,
De zo Parys ynne waren,
Dat sy eyt me offenbaren
Zo rosse her vs eyt woulden stryden.
Doch sol ich nw ind zo allen zyden
Eynen prysen, dat was Loryn.
Gebenediet moesse hey syn!
Hey dede eyn daet an dem tage,
Als ich uch allen sage,
Ir solt yd louen harde sere.
Do hey yd sach der degen mere,
Dat nemant zo den zyden
Gewapent vs woulde ryden,
So moedde en dat in syme hertzen.
Hey sprach: so willichen smertzen,
Dat yd is hude gewynnen kan,
Ich lyden allet, vp dat geyn man
Myr eyt verwysse, dat ich blyue
Hye bynnen ind ich myme lyue,
So en schone ich en sole keren
A 124b Dar vs stryden mit den heren,
De vns doent sulche ouerbracht.
Dat sy uch weirlich gesacht,
E man sich mochte bewaren,
So quam Loryn dar vsz gevaren,
Gewapent ind verdecket schone.
By gode van dem trone,
Eme en volgede ney keyn man.
Ouch, we woul dat hey is began!
Hey stach er eynen vp de erde,
Dar na greyff hey na dem swerde
Ind begonde zo vechten ind zo hawen,
So man zo wonder mochte schawen.
Loryn gebeirde vur dem burchgrauen,
Off hey is den prys mochte hauen,
Dat eme syn leuen were
Zo rechte neit vnmere.
Wat mochte ich vil sagen dar aff?
Ir salt wyssen, dat hey gaff
Zeynen do den grymmen doit.
Ouch quam Loryn do in groesse noit.
Gallaffers lude de Zarrazyne
De daden eme starcke pyne.

Yrre sloech wael hundert vp den eyne,
So sich der kone degen reyne
By na soulde haen begeuen,
Mer Karlle beheylt eme doch syn leuen.
Eme quam ys bermede in synem moet,
Off des konen ritter guet
Worde geslagen bis vp den doit.
So mir der got, der mich geboet,
Sprach Karll, ich sal eme helpen danne,
Want hey hadde ys eynem manne
A 125 Hude wael gelich gedaen.
Ich wyl in ryden vaen,
Op dat eme dat leuen blyue.
Id is der beste, de van wyue
E mochte werden geboren.
Karl sloech syn ros mit den sporen
Ind quam dar zo Loryne.
Da bat Karll de Zarrazyne,
Dat sy numme den ritter slogen.
Hey sprach: ich sal yd wael vogen,
Hey sal vnse gevangen syn.
Alda sicherde Loryn
Karlle in syne hande.
Ouch bleyff hey selue do zo pande.
Karll vort in in syn gezelt,
Dat stoent eyn weynig ouer dat velt.
Da wart der gode Loryn do
Entwapent ind sachte eme zo
Meister, de eme syne wonden
Heyl machten in kurten stunden.
So balde de mere do quam
An Hoderich ind hey yd vernam
Ind Haenffrait der broder syn,
We ir leue frunt Loryn
In dem her were gevangen,
Do worden en de waugen
Mit den trenen berunnen.
Den ruwen, den sy do gewonnen,
Des was me dan zo vele.
Yd geynck en beyden vs dem spele.
Als de barone do gesagen,
De zo Parys ynne lagen,
Van Haenffrait ind Hoderich,

A 125b Dat sy so zegelich
Geberden zo den stunden,
De barone do begunden
Heymelych gaen in eynen rait,
So Hoderich noch Haenffrait
Neit en wosten vmb yr zale.
Mer ich sal vns doch waele
Bescheyden, dat sy redden do.
Eyr eickelich sprach dem andern zo,
Wee dat sy duchte dat beste,
Wee sy Karll ind syne geste
Entfeyngen ind yn leyssen
Ind yme de herschaff mit heysschen,
Wan en dat were scheyn,
Dat der konynck Pypin
Syn adel vader were.
Hey sall vns erff here
Bas syn, dan zwene gebure.
Dat en yr lyff werde zo sure,
Dat sy vns in erem bedwange
Geheylden ee so lange!
Dat wysse got der wael gemode,
Sy hant vns mit yrme gode
Verleydet al so menchen dach.
Nw quam melde, de ney en lach,
An Haenffraide ind Hoderich,
Wes de baronen semeclich
Weren worden zo rade.
Do sy de vngenade
An yn allen vernomen,
Groesses ruwen sy vnderquamen.
Want de baronen en waren aff,
De zweyualde yr herschaff,
Ir troest vergeynck ind ir macht.
Dar na an der midder nacht
A 126 Stalten sich de broder beyde
In groessem ruwen ind mit leyde
Zo Parys vs der stat.
Des byn ich vs boechen wys, dat
We sy vff de burch do ranten,
Do sy wysten ind erkanten
Vast genoch ind wael bewart.
Der burch name hesche Monregart.

Als de barone vernamen de meren,
Wee de zwene gerumet weren
Vsser Parys der goder stat,
So en wart do neit gelat
Van den baronen ind burgeren,
Sy santen do mit eren
Eynen boden schere
Na Karlle dem fiere,
Off hey sunder valschen waen
In syne genade woulde intfaen,
Sy woulden eme de stat vp geuen,
Ind sy yr guet ind yr leuen
Behalden mochten mit gedinge
Ind sy ouch neman en dwynge
Zo geynen lesterlichen sachen.
Wat mocht ich nw machen
Der worde vele ind genoch?
Id quam all in eyn gevoich.
Karll deme wart vp de stat gegeuen,
So sy yr ere ind ir leuen
Beheylde all mit vurwerde.
Vele bas, dat en geburde,
Versonde sich mit Karll do.
Mallich stalte sich dar zo,
A 126b We sy den heren intfeyngen so,
Dat sy mit eme bleuen vro.
Hey wart entfangen also wale,
Dat dat ys sunder zale.
Eme wart gehuldet ind gezworen.
Da was blyschaff sunder zoren.
Da was ere ind loff.
Karlle droch krone ouer hoff
Mit mynnen ind geweldicliche.
Do heysche hey konynck van Vranckriche.
Solde ich nw breyden all de meren
Van dem leuen, van der eren,
De Karlle Galaffers dede,
Id wer ein all zo lange rede.
Hee boit man eren also vele,
Dat ich is mit keyme byspele
Vch neit gesagen en kunde,
We gerne ich des begunde.
Alle was der hoff starck ind groes.

Karlle doch des neit en verdrois,
Hey begunde zo vragen ernstliche
Na Haenffrade ind Hoderiche,
Waer de zwene werent komen.
Hey moeste schere haen vernomen.
Sy wurden yn gewyset
Op eyner burch, was gepryset
Vur de veste van dem lande.
So schere Karll erkande,
Wa hey de zwene vynden solde,
Neit langer hey enbeyden woulde,
Hey dreckede do vurt mit groessem her.
Galaffers ind syn gewer
Volgede Karll mit all dar.
A 127 Lang ind breit was syn schar.
Karlle hait de burch do vmblegen
An allen enden ind allen wegen,
Dat nemant en mocht zo den zyden
Op noch aff weder gaen noch ryden.
Karlle heysche do bome vellen
Ind dede galgen stellen
All vuer all vor de burch
Ind sy sich des versunnen durch,
De vp der burch waren,
Off hey sy in varen
Gewynnen kunde off gevayn,
Hey dede sy werliche haen.
Ouch swor Karll do offenbaren,
Dat hey vur seuen jaren
Danne neit woulde keren,
Id en queme na synen eren,
So dat dar ane wurde gesprochen
Ind hey synen wyllen hedde gerochen
Mit Hoderich ind mit Haenffraide,
De en mit valschem rade
Verdreuen hadden menchen dach.
Nw horet, wat da geschach!
Do de gebroder beyde
Vernament, dat sy so mit leyde
Ind in so groessen varen
So lange seuen jaren
Dar vp soulden syn belegen,
Do dachten si vil menche wege,

We sy sich aff verstelen
Ind dat so verhelen,
Da yrre nemant en woerde gewaer.
A 127b Wat mach ich sagen her ind dar?
Haenffrait ind Hoderich
Stalen van der burch sich.
Dit was vro an eynem morgen.
Id quam en beyden doch zo sorgen,
Want Gerffyne was bevollen do
De schiltwachte; do sach hey zo,
Wa dat de zwene dummen
Bey einre leydder neder klümmen.
Gerffin gestade dys, bis sy quamen
In genen dal, do sy namen
Eynen pat zo holtze wart.
Gerffin reit na ind zoch syn swert.
Darmede dwanck hey sy dar zo,
Dat sy vndanckes do
Moesten vur Karll gaen in syn gezelt.
Do wart eyn schal ouer all dat velt.
Als Gerffin Karll do gesach,
Nw moget ir horen, we hey sprach.
Hey sprach: konynck wael bekant,
Nemant van mir dat prysant!
Intfanget hey dese zwene hasen!
Ich veynck sy hude an eynem wasen
Sunder brack ind sunder wynt.
Ouch soult wyssen, dat yd synt
De zwene heren, de uch verdreuen
Ind vort mit stoltzheit bleuen
In vrme erue, an vrme riche.
Karlle ervroewede sich ynnecliche,
Do hey de zwene an gesach.
Nw hoeret van Karlle, we hey sprach!
Hey sprach: Gerffin, so dir dyn leuen,
Wer hait dir dese zwene geuen?
Is yd Haenffrait ind Hoderich?
A 128 Ich nement ho genoch vp mich,
Dat ich yr neit enkennen,
Ane ich sy haen hoeren nennen
Zo harde menchen stunden.
Nw wurt an en bevonden
Ir vntrw, ir vndait.

Mit gelucke weirs worden rait,
Hedden sy genaden gesoicht.
Ich wene, ich soulde ir haen geroicht.
Nw wyl ich doen nach yren wercken.
Dar an sal ich yd stercken.
Karlle heysch do de zwene halden
In starcke yseren beschalden.
Nw hoeret van den von der burch!
Do sy sich versunnen durch,
Dat en ir zwene herren
Mit sulchen vneren
Entfaren waren ind entfluen,
Den enwysten sy, wes getruwen,
Mer sy geyngen all zo rade
In eyne kemenade,
Wat en zo done were do.
Der wyste van en der sprach do.
Hey sprach: wyr synt wael wys,
Dat dese burch so vast ys,
De wyle wir spys haen hee ynne,
Dat wyr vp emans vnmynne
Achten mogen harde cleyne.
Mer doch raden ich vns gemeyne,
Dat wir socken sone.
Id steet vns wael zo done,
Want queme id mede stucken,
Dat wyr mit vngelucken
A 128b He vp worden geuangen,
Wyr moesten alle hangen.
De anderen sprachen: yd is waer.
Id sy vns lycht, yd sy vns swaer,
Wyr willen sone soicken gerne.
Des en ys vns neit zo enbeirne.
Sus haen sy sich beraden,
Sy staechen vur an de burch
Ind branten sy seluer durch.
Daer geyngen sy gemeyne,
Grois ind cleyne,
Karlle soicken van Vranckriche.
Dyt daden sy oytmodeclich,
Wullen ind barvoess.
Noch bas ich uch bescheyden moesz,
Sy drogent swert, de warent bar.

So balde sy quamen dar,
Da sy Karlle sachen,
Vur yn si lagen
Ind sochten syne genaden.
Karlle hede sich kurt beraden.
Hey sprach, hey woulde dulden
Ind sy entfaen zo synen hulden.
Da wart sere gedrungen
Van alden ind van jungen
Vur Karlls gezelte
Do in dem velde.
Sy pynden sich des ynnecliche,
We sy Haenffrait ind Hoderiche
Alle mochten geseyn.
Belyn, so ich horde geyn,
Quam geloffen durch dat gras.
Eyn scheche metze, dat schone was,
Zoch hey balde vsser der scheyden
Ind eylde sere zo den beyden,
A 129 Haenffrait ind Hoderiche.
Dat sagen ich uch werliche,
Hey heydde sy beyde erstechen,
Mer Karlle begonde zo vndersprechen.
Hey sprach: Belin, gude Belin,
Layssent dyt nw, swager myn!
Eyn stechent dese nw neit doit!
Sy soullent lyden sulche noit,
De en beyden wurt zo swer.
Ja ja, here, dat is waer.
Wes beydet yr so lange dan?
Ouch quam dar zo der alde man
Dauid der ieger gegangen
Ind greiff mit zorne eyne stangen.
Ee sich Karll vmb sach,
Do gaff hey Hoderich eynen slach
Middes vp synen arm,
Dat eme dat bloet also warm
An allen enden durch dranck.
Mer dat yd Karlle ouch vnder spranck,
Dauid hedde sy beyde erslagen.
Doch begunde hey zo en sagen,
Alda sy lagent gebunden.
Hey sprach: gedencket uch eyd der stunden,

We er zwene mich badet sere,
Dat ich Karlle mynen here
Doden soulde na vrem wyllen?
Man sal uch hangen offte villen,
Man sal uch lesterlichen doden.
Ir zwene syt aller noden
Waele wert, dat weis got.
Meynde ir, dat yd wer spot,
Dat ir zwene Karlle verdreuet
Ind vort mit vnrecht bleuet
A 129b In syme eygenen lande?
Des hauent nw schande,
Vnreyne bose weichte!
De galge sal syn vr gerichte.
Do wart eyn gelach,
Da Dauid also sprach.
Karlle begunde ouch smutzlachen.
Neit vil en woulde hey is machen,
Mer hey sprach Dauid zo:
Meister, nw habend ro!
Durch mynen willen hayt gemach!
Sy soullent hude desen dach
Kome ouer leuen,
Want yd moes vrdel geuen,
Wat van en sal syn gestalt.
Ich soulde en node gewalt,
Mer mit rechtem ordele,
We wael sy mich mit vnhele
Verweisten ind verjaden.
Nw hait yd got na synen staden
Gevoget harde sere wale.
Neit lange endurde de zale,
Karlle geynck mit witzen
Zo gerichte sitzen.
De barone dede hey vur sich gaen.
An den woulde hey do verstaen
Ordel gerechtliche
Ouer Hoderiche
Ind Haenffraide den broder syn.
Dat ordel deylde do Belin.
Hey sprach: ich deylen dat zo rechte,
So wat zwene eygene knechte
Verradent yren heren,

Dat man en yd zo sweren
A 130 Eynichen doit moge erdeylen.
Doch deil ich, dat man sy mit selen
An den galgen hangen sal lesterliche.
De baronen arm ind reiche
Volgeden des ordels do.
Sus satte man den genen zo.
By Mum Martyn stet eyn plaen,
Der moeste man de zwene haen.
De wyle man sy vorte dare,
So wart Dauid der alde geware
Eynes wyers, der was deyff.
Dauid do balde leyff
By Haenffrait ind Hoderiche
Ind steys sy beyde geliche
In des wyers grunt.
Der slich geynck en in den munt.
Sy warent by na verdruncken.
Mer doch, er sy versuncken,
So wordent sy beyde vs gezogen.
De rede is waer ind vngelogen.
So beslemmet heynck man sy beide.
Sus ergeynck id den zwen zo leyde
Ir valschet ind ir ouermode.
Got vns alle behode
Vur sulcher valscheide,
Dar sich eyt an breide
Laster ind schande!
Man saget noch in dem lande,
Dat vntru ind ouermoit
Selde nement ende gut.
Dat wart an den zwen wael schyn.
Vernement vurt de rede myn!
Karlle wart do al zo hant
Stede burge ind lant
A 130b Vp gegeuen sunder stryden.
Als Galaffers zo den zyden
Selue dat sach ind vernam,
Dat id Karlle wael quam
Ind hey gewaldecliche
Here was ouer all de riche,
Do nam der heyden konynck gude
Orloff mit soessem mode.

Hey woulde heym zo lande,
Dar man syn herschaff kande.
Doch ee Galaffers danne keirde,
So wysset, dat en Karll erde
Mit mancheme prysante riche.
Hey gaff eme do heyrliche
Hundert valcken ind hundert wynde,
Hundert pert, de warent swynde
Ind zelden harde sere.
Nochtan gaff hey eme der here
Eyne schone gaue zo der stunt,
Dusent vederen, de warent bunt,
Ind dusent, de warent hermelin,
Dru hundert beltze, de warent zabelin,
Dusent grone, dusent scharlache,
Dusen brun van duren sachen.
Dyt yd noch all sulch gewant,
Dat man leyff hait in Hyspanienlant.
Karlle der boit Galaffers eren genoch.
Dat was mynne ind gevoich.
Do de zwene soulden scheiden,
Nw wyl ich uch bereiden
Van harden vremden sachen.
Karlle begunde zo lachen
Ind vragede Galaffers stille,
Ob hey durch Jesus wylle
A 131 Ind durch syner moder sante Marien
Der heydenschafft woulde verzyen
Ind Cristen werden,
Id soulde eme vp deser erden
Leiff syn ind sanffte doen.
Galaffers sprach: laissent mich geroen,
Karlle, leue frunt ind leue geselle!
Vur waer ich uch dat verzelle,
Ich haen mynen ewen also wert,
So min hertz neit en gert,
Dat ich eyt Cristen wil syn.
Enzornet uch neit, here myn,
Sprach Karlle der wael geboren.
Ich ensprechens uch neit durch zoren,
Mer durch leyff ind durch dat beste.
Ind als do de geste
Etzoen soulden ryden,

So bat Karlle zo den zyden
Galaffers den konynck gude,
Dat hey mit soessem mode
Ind mit mynnen sunder breue
Sagen woulde groesse leyfde
Synre dochter Galien.
Des soult yr neit verzyen,
Ir en groesset sy de louebere
Van mynen wegen harde sere
Ind saget der iunffrawen vry,
Dat ich ir stede dener sy.
Dyt doen ich, sprach Galaffers, zware.
Noch sprach Karll offenbare.
Hey sprach: Galaffers, here myn,
Ir soult des zworen sicher syn,
Off ir mynre doerffet zo eynichen noden,
Dat ich mich eyt wil verhoden,
A 131b Ich en soulde uch komen harde schone.
Bi gode van dem trone,
Des soult ir sicher syn zo mir.
Gallaffers sprach: nw wysset ir,
Dat ich dyt selue uch weder doen,
De wyl ich leuen ind geroen.
Sus scheiden de heren beide.
Karlle wart van jamer leyde,
So dat eme de wangen
Mit den trenen wurden beuangen.
Galaffers ouch dat selue dede.
Nw mercket rechte dese rede,
We der heyden konynck riche
De lant durch reit gezogencliche,
Bis hey heym zo Tollet quam.
So ich id recht vernam,
De burger ind de batzelere
Reden do vs harde fiere
Entgaen Galaffers erem heren.
Den entfeyngen sy mit eren.
Galaffers do neit lange enbeide.
So balde hey do van syme gereyde
Aff was gestanden vp de erde,
Harde sere er do gerde
Syner dochter Galyen.
Des en woulde hey neit verzyen,

Hey leyff balde vp den pallas,
Da de iunffrawe ynne was.
Als Galya yren vader gesach,
Vp stoent sy do ind sprach:
Hertzeleue vader myn,
Wilkome moest yr vmmer syn!
Syt wilkom duset stund!
We varet ir? syt ir gesunt?
Ja, doichter, sprach der konynck riche.
A 132 Harde mynnecliche
Hait hey sy vmfangen
Ind kuste ir ougen ind ir wangen.
Eren mund en woulde hey kussen neit,
Als eme syn wysheit gereit.
Florette, Galyen meysterynne,
Grote den konynck do mit synne.
So daden alle iunffrawen.
Mit leue sunder ruwen
Begunde Galaffers sagen mere,
We hey gescheyden were
Vs dem lande van Vranckriche.
Vch groesset, doichter, ynnecliche
Karlle der konynck here.
Hey dede mir do so menche ere,
Dat ichs gesagen neit en kan.
Ay, vert hey wael, der edel man?
Sprach Galya de schone.
Ja, doichter, by dem trone,
De vns allen geuet licht.
Zo syner heyrschafft en hoert nicht.
Hait hey syn lant erkregen wale?
Ja, doichter, yd is sunder zale,
We wael Karlle syne sachen
Ergengen. Do begunde zo lachen
Galia de schoene iunffrawe.
Sy sprach: so mir myn truwe,
Karlle is wert wael aller eren.
Mit dem begunde sich keren
Sy van yrem vader vp eyn syde
Ind quam zo dem gezyde
Van Karlles mynne in vngemach.
Edoch so hat sy sich bedacht
Ind weder stunt sich aller gader,

A 132b Vp dat der konynck ir vader
Aen des ir eyt sege,
Dat sy der mynnen plege.
Als sy zwey gespraichen vele
Van mancher hande byspele,
Vp stoent do der konynck riche
Ind geynck do gezogencliche
Van syner dochter weder
In den groessen pallas neder.
Galya bleyff vp yrme sale.
Dan aue salt yr horen zale,
We sy ind ere meysterynne
Mit harden trouem synne
Samen geyngen zo rade
In eyne kemenade
Vmb Karlle van Vranckriche.
Galya sprach do yemerliche:
Ay, Florette, wat sal ich doen?
Ich en mag weder slaffen noch roen,
Ich en kan der synne neit genesen,
Ich en moge by Karlle wesen.
Myn leid ind myn ruwe
Is mir geliche nuwe.
Ay, nw wundert mich doch sere,
Off Karlle der konynck mere
Mich id haue in synne.
Woulde hey doch dencken an de mynne
Ind an de leyfde ind an de truwe,
Dat ich arme iunffrawe
Eme geloffde mynen lyff
Ind er mich koer vur alle wyff!
Leyst hey sich des vergessen,
So wyl ich mich dys vermessen,
Dat der doit myn eygen ys.
Nu is hey doch dys gewysz,
A 133 Dat ich ind myn meisterynne
Cristen syn in vnsem synne,
Want ich gelouen, sprach Galya,
An de maget santa Maria
Ind an yren son den hochen got,
Den biden ich, dat hey syn gebot
An mir genedeclichen zenne
Ind mir geuen, dat der konynck reyne

Mir kome, als er gelobet hat,
So mach mir arme werden rait.
Florette yre meysterynne
Antworde ir do mit synne.
Sy sprach: Galia, susse gude,
Weset vro van blydem mode!
Gehaldet uch wael, schone iunffrawe!
Went ir, dat Karlle syne truwe
An uch solle vergessen?
Ich kennen yn so vermessen
Ind so van hoer dade,
Id sy vro, id sy spade,
Hey kompt her, dat weis ich wale.
Ay, selich moest syn de zale,
De yr sprechet, meysterynne!
Sal hey dan komen, myne meysterynne?
Junffrawe, ia! hey komet schere.
Van vreuden vmbe veynck de fiere
Ir meisterynne zo der stunt
Ind kusde sy vur yren munt,
Want sy ir sulchen troist da gaff.
Der wort wyl ich nw wesen aff
Ind sagen van Karlle dem heren,
Wy hey syn bedwanck mit eren
Ind mit starckem rade heilt.
A 133b Der herschaff, der der konynck helt,
De en was neit cleyne.
Id was eme alle gemeyne
All, dat en erkande.
Hey hadde in syme lande
Gemachet harde guet
Syne gewalt ind syne doet.
De wart wyde mere.
Eyns dages geynck der here
In eyne kemenade alleyne,
Pynsen vmb de werde reyne,
Syns hertzen leue Galien,
Der hey ney en woulde verzyen
In syns hertzen mode.
Ay, sprach hey, soesse gode,
Galia leue mynne,
Ich woulde, dat ir wyst in vrem synne,
Dat ich uch balde komen sal,

Id en doe dan groes vngeual.
Hertzeleue soesse iunffrawe,
Wylt got, ich leisten uch truwe.
Wylt got, ir en vyndent mich valsch,
Want ich en wart ney zo malsch
Noch so vro noch so blyde,
Dat mir an eynichem gezyde
Vr leue mynne
Ee queme vsser myme synne,
Sint dat ich, iunffrawe gude,
Mit uch also in leuem mode.
Des gunne mir sente Maria,
Dat ich, hertzeleue Galia,
Zu uch moesse komen also,
Dat wyrs beyde blyuen vro.
De wyle Karlle sus vngemeyne
In der kemenaden sas alleyne
Ind sprach van syner leuen
A 134 Me, dan ich kunne gebreuen,
So kompt gegangen schere
Dederich der schencke fiere
Ind heysch den konynck dar vs gaen.
Wat sal ich doen? Ir salt entfaen.
Wen? de barone van dem riche.
Sint sy hye? Ja sy, weirliche.
Der is gekomen genoich zo houe.
Karlle geynck entfaen do mit loue
De baronem van dem lande.
Grosse groesse hey en bekande.
Wyst ir, wat sy soechten,
Wes de barone roechten?
Sy vrageden Karll den konynck riche
Mit soessen worten mynecliche,
Off hey woulde syme lyue
Lassen helpen zo eyme wyue,
De syner heirschaff wael gezeme
Ind syme hertzen wael bequeme.
Karlle antwort en allen.
Alsus begonde hey zo kallen.
Hey sprach: ir heren, zwore,
Ich han gelouet in desem iare,
Dat ich varen wil
Verholen ind still

Myn gebede, ich weys wael war.
So schere, so ich komen dar
Ind dan her weder heym zo lande,
So doen ich sunder schande,
Wat ir geradet ind willet.
So wart do gestillet
Der barone ind ir zale.
De bede vart (dat wysset wale!)
Dat was, dat Karlle mit truwen
Leysten woulde syner iunffrawen
A 134b Galia der iungen konynckynnen.
De hadde hey vaste enbynnen
In syn hertz gebreuet.
Sy was eme also geleuet,
Dat hey sye neit en woulde laissen.
Des hey sy mit eynicher maessen
Also erkregen mochte,
Also eme leyff wer ind erdochte.
Nw geynck yd an eyn bereiden.
Karlle en woulde neit beiden,
Dan de eme des duchten zwaren,
De eme getruwe waren,
Den beval hey do zo hant
Stede, burge ind ouch de lant,
Bis hey weder queme.
Wan hey zo der werde neme,
Dat sagen ich uch weirliche.
Hey nam den schencken Dederiche,
Ind ouch der alde Dauid
De moeste mede zo der zyt.
Nit me lude en woulde hey hauen.
Alsus haen ich de mere intzauen,
We sich Karlle begunde zo saessen
Vp den weg ind vp de straessen.
Den wil ich uch bereyden.
Zwa starcke staff scheyden
Dede hey machen fiere.
In de eyne stache schere
Durendarde syn gude swert.
Id was eme ynnecliche wert.
Hey woulde, der konynck here,
Dat Durendart eme were
Eyn harde goet geselle.

Vur ware ich uch dat verzelle.
Des schencken swert Golosobele
A 135 (Des en hait mich kein hele)
Wart ouch in eynen schaff gevasset,
So wal geuoget ind gemaesset,
Dat en kein man vmb syn leuen
Gemircken kunde an den steuen,
Off dat swert stechen ynne.
Dyt dede Karll durch mynne
Syner leuer Galien.
Dry palteners slauenien
Haent sy do dru an gedaen.
Karlle dat wisset sunder wan!
Machde zo den zyden sich
Eme seluer so vngelich,
Dat man synre neit en kunte
Gekennen an der stunden.
Ouch nam Karlle der konynck
Eyns palteners hoit
Op syn houet zo den zyden.
So we id Dauid mochte erlyden,
Hey moeste dragen de male.
Nw wysset sunder logen zale,
Dat Dauid in der molen droch
Goldes ind siluers genoch.
Der schencke droch ouch eynen sack.
Karls last ind syn gepack
Dat was eyn flesche lederin,
Dar ynne droch hey guden wyn,
By stunden, als id so quam.
Nw sal ich uch sagen, als ich id vernam,
Wy sich Karll der konynck weys
Stillichen hoeff vs Parys.
Id was in eyner midder nacht,
Dat sy uch allen gesacht!
A 135b Neman en wyste, war hey soulde,
Wa hey dechte, wa hey woulde,
Sunder der schencke ind Dauid.
De wystent alle zo der zyt,
Waer sy soulden keren
Mit Karlle yrme heren.
Got geue en ere ind gerech!
Sus synt sy komen vp den wech

In pylgeryms gewyse.
Karlle bat sant Dionisye,
Dat hey syn geleytzman were.
Nw hoeret vremde mere,
Wye do dry bilgerym quamen!
Des zwolfften dages do sy vernomen
Eyn wasser, was Durdune genant.
Alda vonden sy al zo hant
Eyn schyff gezawet do alleyne.
So mir myn gebeyne,
Sprach der schencke louebere,
Dyt is eyne gude mere,
Dat wyr zo desen stunden
De oueruart hant vunden.
Ja, sprach Karlle, wa is der verre?
We doet vns den komen here?
De alde houeman Dauid
Reyff dem vergen zo der zyt.
Der verge quam gelouen sere
Mit syner knechte vere,
Versoecken, wat da were.
Der verre was kondig ind gehere.
Do hey de pylgerym gesach,
Syme hertzen dede yd vngemach,
Want hey sich hadde gemodet dare.
We, dat der duuel in uch vare,
A 136 Vnreyne bedelere!
Ich waende, yd riche lude were
Ich wonde, id werent beirue lude.
Dat ich dys dages hude
Durch vren wyllen her quam,
Des werde uch der tuuel gram!
Vur waer uch des zo mir verseyt,
In dyt schiff en koment ir neit.
Ind wyst ich, wer der gene were,
De mir nw reiff so sere,
Ich soulde en werpen in de vloet.
Neyn, here, dat en wer neit guet,
Sprach Karlle mit sanftem mode,
Der here wys ind vrode.
Her verre, dat wysset in truwen,
Id soulde uch licht ruwen.
Des saltu von mir hauen nw

Eynen grymmen groessen slach.
E sich Karlle do vmb sach,
So was hey an synen backen
Geslagen ind ouch an synen nacken.
Des verres knechte leyffen zo
Ind doden ouch also
Dauid ind Dederich.
Dat sagen ich uch weyrlich,
Sy dry worden also geslagen,
Dat sy dar van mogen sagen.
Karllen den herren goet
Dranck van zorne syn moet.
Hey sprach: leue bedelstaff,
Nu scheydent uch eyn wenyck aff
Van Durendarde myme gesellen!
A 136b Karlle zoch do mit allen
Durendarde vs dem staue.
Hey en mocht is neit wesen aue.
En zwanck dar zo de noit.
E man gesach, do dede hey doit
Den verren ligen vur Durendarde.
Der schencke sich dar an lutzel keirde,
So hey Durendarde blichen sach.
Vndanck, sprach hey, haue min krach,
Off ich myn swert dalinck zeyn.
Nw ich Durendarde blichen seyn
In myns heren Karlles hant,
Hey sal sy balde haen gepant
Des lyues sunder yren danck!
Dar na en was id do neit lanck,
So hadde Karll vil schere
Des veren knechte all vere
Mit Durendarde also gewont,
Dat sy an der seluer stunt
Da mit yrme heren bleuen.
De konycheit, de sy do dreuen,
De hait en Karlle vergolden
Mit slegen vnbeschulden.
Karlle dat roder do geprant.
Der schenck greiff ouch in de hant
Eynen remen: so dede ouch Dauid.
Sus voren sy dry zo der zyt
Ouer der Durdunen vlote.

Karll sich do vemode,
Als de mere vs queme,
Ind man de doden verneme,
Dat man yn na soulde iagen.
Karlle begonde zo yn zo sagen:
A 137 Wyr willent vns heuen balde
Zo busch ind zo walde,
Wan wurden wir begriffen zworen,
Man soulde vns an alle varen.
Entruwen, here, sprach der schencke,
So raden ich, dat wir so bewencke.
Vele balde vluen sy en wech
Ouer straesse ind ouer stech,
Bis sy so verre quamen,
Dat sy eynen walt vernamen,
Der was groes ind breit.
Eyn cleyne pat hadde sy geleit
Harde deyff in den walt.
Ir pyne de was manychualt.
Des weges wurdent sy yrre da.
Eyme borne synt sy komen na,
De vloes schone ind reyne
Vs eynem schonen steyne.
De beuachden do de pilge mere.
Woulue, beren ind ander tere
Daden en so starcke noit,
Dat sy do weren bleuen doit,
Mer dat Karlle so harde
Sy beschyrmde mit Durendarde.
Ich hoerte weirlichen sagen,
Dat sy bynnen seys dagen
Vsser dem walde neit en quamen,
Dar sy lant vernamen.
Mich wart ouch bewyset,
Dat yr malet gespyset
Werent harde sere wale.
Dat halp tragen ouch den bale.
A 137b Des sesten dages harde vro
Quamen sy gegangen do
Vs dem walde in eyn lant,
Dat was Gaskonyen genant.
Dauid zo Karlle balde sprach,
Da hey dat lant an gesach:

Och here, wy wael ich mich hye bekenne!
Eyne stat heyschet Mumgelenne,
Dar soullen wyr noch hynacht leyn.
Geyt vort! ir soult sy schere seyn.
In de stat sy des nachtes quamen.
Herberge sy des nachtes namen,
So sy best was gelegen.
Karlle heysch yre wael plegen.
Hey dede genoch gewynnen.
Hey was van sulchen synnen,
Alse hey gerum mochte haen,
So woulde hey sunder waen
Sin van goder plagen.
Der wirt begunde zo vragen
Mit zuchten, we sy weren.
Karlle antwerde dem heren.
Karlle sprach weirliche:
Wyr synt vs Vranckriche.
Ouch sprach der: is uch id kunt,
Des ich uch vragen an der stunt
Vmb den goden konynck den iungen,
Der so wael hait bedwungen
Vranckrich ind ander syne lant?
Ich wene, Karlle is hey genant.
Vns is gesacht van eme werliche,
We hey van syme konynckriche
Verdreuen wer in Hyspanien lant,
A 138 Da hey doch mit syner hant
Menche manheit begeynck,
Des Galaffers vrome intfeynck,
Van Hyspanien der here.
Dem beheilt hey syn ere
Vur Bremunde, den hey ersloich.
Vns is van Karlle gesaget genoich,
We hey sy der bester eyn,
Den de sunne hude bescheyn.
Der wirt dacht gar cleyne,
Dat Karlle der konynck reyne
Eme so na was gesessen.
Karlle en hede sich neit vergessen,
We hey dem wirde antworden soulde.
Hey vant id, wy es yd hauen woulde.
Doch vmb de selue sachen

Begunde hey zo smutzlachen.
Hey sprach: her wirt, dat wysset zware,
Ich haen bynnen eynem iare
Mit Karlle dem konynck riche
Geweset also heymeliche,
Dat ich eme halp ane doen
Beyde cleyder ind schoen.
So hey is ouch aff neit wesen en woulde,
Ich en wer, de en gurden soulde.
Der wirt antworde ind sprach:
So mir der gude dach,
So hait ir Karlle mit gevoich
Geweist heymelich genoich.
Durch de selue heymelicheit,
Sal uch syn bereit
Eyn fiertel vlesche mit gudem wyne.
A 138b Den gelden ich ind de myne.
Dit doen ich vmb de meren,
Want ir Karlle dem heren
So heymelich gewesen syt.
Man sait vns, dat van syner zyt
En worde so gerechter neit.
Na den worden do geleyt
Des wirdes zale ind syn wort.
Der wyn wart da gedruncken vort,
Den en der wirt hedde gegeuen.
Des auentz sach man vrolich leuen
De pilgerym vroliche,
Want sy waren wyns riche.
Dar na geyngen sy slaeffen.
Durendarde dat wapen
Nam Karlle by sich.
Der schencke ouch Dederich
Nam by sich Gosobelen,
Dat man eme neit en mochte stelen.
Der zweyer bede steue, zwaren
Wysset, dat sy node enbaren.
Dar na des nesten morges vro
Houent sich de dry do
Vs der stat Mumgelenne.
Beyde walt ind venne,
Beyde berch ind dael
Quamen sy ouer all.

Sy leden pyne ind vngemach
Beyde nacht ind dach,
Bis sy dar quamen,
Da sy Tollet vernomen.
Als Karll Tollet sach,
Op syn kne hey do lach
Ind neig der stat gezogencliche.
A 139 Dat dede der konynck riche
Als durch Galien mynne,
Der hey sich mit synne
In der stat vermoet.
Ouch bat got der Karl goet,
Dat hey de walgedane
Moeste vinden in dem wane
Ind in dem, as hey sy leys
Ind sy eme entheis,
Do hey sy lest sach
Ind heymelich sy sprach.
So balde Karlle dat gedede,
Vp stoent hey ind redde
Zo synen zwen gesellen:
Hoert, sprach hey, wat ich uch zellen,
Zo alsus gedaner dait
Gehoirt wysheit ind rait!
Wir willen vns gemaches maessen
Ind alle kost hee laessen
Ind gaen in pilgeryms wyse
Ind in den straessen bidden spyse.
Ouch sullen wir mit wysen synnen
Herberge gewynnen
Alle sunderliche.
Woulden wir vns halden heirliche,
In same lygen zware,
Vnse hale worde offenbare.
Wyr en sullen vns neit samen nennen
Ind geberen, off wir vns neit en kennen.
Mer des bidden ich uch vmb alle truwe,
Wil ich uch vrre, dat zo dem eirsten de iunffrawe
Myns hertzen leue Galia seyt,
A 139b Dat hey yr zone zo der zit,
Dat ich sy komen, als ich sprach,
Da ich sy vur deme loch sach.
Na den worden schere

Gengen de paltenere
Zo Tollet in de gode stat.
Ir eickelich herberge bat,
We eme de werden mochte,
Als yt Karlle duchte.
Nv quam yd eme harde wale,
Rechte entgaen Galien sale
Warde eme herberge goet.
Des vroewede sich syns hertzens moet.
Hey danckt ys gode ind sant Marien,
Dat hey der schoner Galyen
Geherberget was so na.
Sus lagent dese dry da,
So sy des pynden sere,
Off sy de louebere
Galien eirgen mochten seyn.
Des en kunde neit wael gescheyn.
Mer ich sagen uch, wes Karl do plach.
Als hey bedelere sach
Zo houe dryngen vmb spyse,
So hoeff hey sich lyse
Vaste by de armen luden.
Ich horte sagen ind duden,
Dat id Karlle dar vmb dede,
Off hey eynicher hande rede
Van Galien hauen mochte,
Also eme leyff were ind dochte.
Den ruwen pilgerinus hoit
Zoch der konynck walgemoit
Vaste vur de ougen.
A 140 Hey en woulde sich ney en zoen.
Doch we Karlle do were vnuermessen,
Hey en leys sich neit vergessen,
Syn bedestaff en moeste mede.
Dat was syn wille ind syn sede.
Nw hoerent van Karll vremde sachen,
Der yr lichte soullent lachen!
Eynes dages quam yd so,
Dat sich der edelman gezoge
Vur Galaffers hoff der heren,
Dar sach hey geuen sere
Den armen luden spyse.
In pilgeryms gewyse

Dranck hey vàst zo den portzen.
Id were mit angsten off mit vorten,
Hey hedde gerne dar yn gewesen.
Der geinre, so ich horte lesen,
Der Galaffers portze zo verwaren plach,
Mit zorne hey zo Karlle sprach:
Her pilgerinn, durch des duuels ere,
War wilt ir, dat ir dryngет so sere?
Wat socket ir de bynnen?
Dat uch de rauen schynnen!
Ir en wilt balde van hynne gaen,
Ich sal uch harde sere slaen.
Ind hey dyt wort vs gesprach,
So gaff hey Karlle eynen slach
Mit eyme staff vp syne lenden,
So dat hey mit beiden henden
So dat hei dar na taste in drouygem synne.
Durch Galien soesse mynne
Leyt der here sulchen smertzen.
A 140b Der schemde geynck em zo dem hertzen.
Doch en doerste hey id neit rechen
Noch ouch dar weder sprechen,
Hey moeste id nemen al vur vol.
Hey geweist also dol,
Dat hey id gerochen woulde,
Hey were lichte vil me geslaen.
Sus schede Karlle vs dem hoffe
Mit ruwen ind mit kranckem loue.
We woul dat Karll leyde was gescheit,
De stat en woulde hey rumen neit.
Hey bleyff dar vure stille
Sere weder synen wylle.
Do hey Galien neit en moechte
Seyn noch sprechen, als en doichte,
Ein mer dar na geschach,
Dar aff ich wael sagen mach,
Dat Galaffers der konynck balt
Woulde varen vp den groessen walt,
Jagen hirtz ind ree,
De swyn ind ander tere me.
Dat was Galaffers wylle.
Offenbaer ind neit stille
Hoeff hey sich vp de iaget.

Dyt sy uch allen gesaget!
So balde Karlle hadde vernomen,
Dat der konynck en wech was komen,
So en beyde hey neit lange do,
Galaffers houe hoeff hey sich zo
Harde heymelich.
Dat wysset weirlich!
Mit oventuren, we yd were,
Stal sich dar yn der edel paltenere,
A 141 So dat neman en vernam.
Mit lysten hey do balde quam
Vur den seluen pallas,
Da Galia vp was,
Syns hertzen leue ind mynne.
Do dachte hey mit synne,
We hey sy sprechen soulde.
Id quam doch, als hey id hauen woulde,
Want eyns seden plach Galia,
(Dat got ir sele gebenedya!)
Vmmer, als sy gedachte,
Id were mit dache off mit nachte,
Van mynnen sy dan sere sanck,
Als sy ir truwe ynne dwanck.
Hey mide verbrach sy ir quale
Ind der starcker mynnen strale
Alle den anderen iunffrawen.
Des soult ir mir getruwen.
Nw horet, we sy sanck, de gode,
Mit hoger stymmen, mit godem mode
Ind mit hardem soessem doene.
Sy sanck alsus, de schone:
De vogel syngen ane swygen,
De blomen spryngen an sygen,
Dat en kan mich allet neit
Ervrouwen noch machen blyt
In myme hertzen en bynnen.
Worde ich gedroest van seinre mynnen,
So wolde ich der vogel sanck
Prysen ind der plomen planck.
Nw hadde Karlle do alzohant
Galien stymme balde erkant.
Do dachte hey nauwe zo der stunt,
A 141b We hey sich ere machde kunt.

Id quame eme zo wonsche wale.
Alda vur Galien sale
Neman en was do vp dem houe.
Dat louede Karlle mit groessem loue.
Dyt was an eyner auent stunt,
Dat ys mir van den boechen kunt.
Als Karlle neman en vernam,
Vele waele yd eme do quam.
Doch sach hey vp ind neder
Beyde vert ind weder.
Hey sach her ind dar.
Da hey nemantz en wart gewar,
So en bede hey neit langer seder,
Eyn leit sang hey Galien weder.
Der vogel sanck, der plomen schyn
Wyl ich prysen in dem synne myn.
Der hertze leue soesse mynne
Haen ich horen syngen.
So we is mir vmmer ergee,
Dyt haen ich doch zo vore,
Wyste mich hye de wal gedaen,
Sy soulde zo mir her sprechen gaen.
Galya de schone konynckynne
Hadde bald in yrme synne
Karlles stymme vernomen.
Van vroeden is sy schone komen
Dar neder in vnmacht.
Ir wart der dach als de nacht.
So sere sy van ir seluer lach,
Dat sy en hoerte nach en sach.
Florette ire meysterynne gode
Wart bedrouet in erem mode.
So daden de iunffrawen alle.
A 142 Mit harde yemerlichem schalle
Klagede sy de konyngynne.
Mer doch Florette ir meysterynne
Prouede wael al sunder wanck,
We yr etzelich gedranck
Van Karlle vur were komen.
Balde haent sy do genomen
Beyde krut ind wyn.
Des moeste genoich syn.
Dar mede laffden sy de schere.

Als do Galia de fiere
Weder zo er seluer quam,
Ere meysterynne sy by sich nam
Vur al den anderen iunffrawen.
Sy sprach: Florette, by den truwen,
De ich mir seluer schuldig bin,
Mich en drege dan myn synn,
Ich hoerte Karles stymme.
Van der vrouden quam mit grymme
Sulche vnmacht zo myme hertzen.
Mer doch van dem smertzen
Soulde ich balde genesen syn,
Des Karl der leue vrunt myn
He nedene wer vur desem sal,
Als mich doch nw duncket wael.
Vp de vynster van dem sal
Willent wyr nw gaen beide leyn.
Is Karlle do, wir sullen en seyn.
Vp stoent de konyngynne reyne,
Sy ind Florette alleyne,
Ind geyngen vur eyme vynster dare.
Schere worden sy geware,
War dar geynck eyn paltener.
A 142b Vngeschaffen ind vnfeir
Waren syne cleyder zwaren.
Der hoit was breit van ruwen haren,
Den hey vp dem hoeffde droich.
Hey was gestalt in dat gevoich,
Als eyn paltener van arde.
Galia da sere starde.
Ere meysterynne
Sprach mit synne:
Wer dat Karlle van Vranckriche?
Hey hede gesprochen werliche,
Hey soulde weder komen lyse
In eyns pylgerimis gewyse.
Mich duncket ouch an synen seden
An syme gelays ind geleden
Ind an allem syme gebere,
We yd sy Karlle der konynck here.
Ich wyl yd bevinden, off yt sy,
Sprach de konynckynne vry.
Dat soullen wyr wyssen zware.

Sy reyff stille, neit offenbare:
Gut man, wylt ir broet?
Off yr hait hungers noyt,
So geyt vur dat cleyne loch!
Ich sal uch brengen noch
Der spysen durch godes ere.
Der Karlle, der here louebere,
Begunde da vp zucken
Ind en bouen de oren rucken
Den breyden pylgerimis hoit.
Dar sach der konynck walgemoit,
Wa syns hertzen leuen lach.
So mir myn ougen ind mir myn krach,
Sprach Galya, de konyngynne,
Florette, ich en byn der synne
A 143 Mit alle neit bedrogen,
In seyn myn leiff all vngelogen,
Ich haue mynes vrundes gude
Antletz gekant vnder dem hode.
Hey is alhye, hey is alhye.
Dat eme vmmer guet gesche!
Hey is alhye, myn leue here.
Nw begunde des so sere
Florette yr meisterynne lachen
Ind groessen schymp zo machen,
Wan ir iunffrawe gelys also
Ind sy Karlles was so froe.
Neit langer en wart do gebeit,
Sy leyffen beide gemeit
Vur dat cleyne loch dar neder.
Galia en dochte vort noch weder,
Mer an den heren van Vranckrich.
Den vant de mynneclich
Vur dem cleynen loch da.
Als sy eme quam so na,
Dat sy erkande ind ane sach,
Nw moget ir horen, we sy sprach.
Sus sprach de louebere:
Syt wylkome, leue here,
Syt wylkome, vrunt myn!
Wylkome moesset ir syn!
Syt wylkome duset stunt!
Myn hertze was mir sere gewont.

Nw hoffen ich, dat ich sy erloest.
Leue vrunt, leue troest,
Ir hait vr warheit waele
Geleystet sunder logen zale.
Karlle antworde weder schone:
A 143b Got van dem hogen trone
Geue uch blyschaff ind mynne!
Galia, iunge konyngynne,
Ich seyn nw wael in waerheit,
An uch is rechte steticheit.
Ich vynden uch, as ich uch leys,
Do ich uch myne truwe entheis
Ind ir myr weder gauet truwe.
Wael geborne iunffrawe,
Nw saget mir, wat is der rait?
Neit anders dan zo deser dait
Byn ich alre gar bereyt.
Hy vsse vnder der lynden breyt
Da beydet mynre zo midder nacht!
Ich haen mich also bedacht,
Dat ich ind myne meysterynne
Dar komen mit stedem synne,
Id en beneme dan starcke noyt
Off dat wyr beyde blyuen doyt.
O wach, sprach sy, leve here,
Vr vngemach, vr groesse swere,
Vr pyne, dy ir hait geleden
Alsus in pylgeryms seden,
Dat modet mich in mynem hertzen,
Wan yr sulchen smertzen
Harde vngewone syt.
Wer quam mit uch? Dat dede Dauid
Ind ouch der schencke ind neman me.
O wach, sprach sy, ind o we!
Hayt ir allet dyt begangen,
So syt ir gevangen
Mit mencherhande sorgen
Beyde auent ind morgen.
A 144 Wattan, konynckynne vry,
Dat vnse pyne geweset sy.
Ich warden vre zo nacht da
Vnder der lynden. Sy sprach: ja,
Ja beydet mynre mit stedem mode!

Ich komen dar, sprach de gode.
Also der worde veil geleden,
So wysset, dat sy beyde scheden.
Karlle hadde sich do danne gestolen,
Stillichen ind so verholen,
Dat en neman en sach.
Ouch wysset, dat hey menchen dach
De sluppe wael hedde geleirt.
Dar vmb was de mynder er vert.
Nw quam hey balde ind alzo hant,
Dar hey syne gesellen vant,
Dauid ind Dederich.
Den saichte hey werlich
Allet, dat eme beganet was,
Ind also, as ich id voren las.
Dyt sy uch allen gesaicht,
Karlle erwarff nochtan zo nacht
Zweyer pylgerym kleyt,
Zwene huede, de warent breyt,
Ind sulche schoen, als do zo soulden.
Ouch wyssent, dat Karlle woulde
Da mede de zwo iunffrawen kleyden,
Op dat hey sy leyden
De bas mochte vsser lande!
Dyt doicht en wyheit ind neit schande.
Als Karll dyt alles heyt bereyt,
Hey ind syn zwen gesellen
A 144b Houen sich mit ellen
Des nachtes vs der stat.
Sy soulden sich node haen verlat.
Nw synt sy komen schere
Vnder de linde vere,
Alda en Galya dede bescheyt.
Alda wart yrer ouch gebeyt.
Nw hoerent van den iunffrawen,
Wy sy sich mit truwen
Vss begunden zu vassen.
Galya en leys sich neit vergessen,
Des sy sich hadde vermessen,
Want sy was des wael bedacht.
Rechte zo der midder nacht,
Do sy vernam mit gevalle,
Dat ir iunffrawen alle

Harde sleyffen ind sere,
Do nam de louebere
Dwelen ind slaefflachen.
Der begunde sy mit sachen
Eyn deyl zosemen stricken.
Dyt halp yr meysterynne schicken.
Als de zwo des vol quamen,
Snoer ind seyler sy do namen
Ind bundent vaste ind sere
An eynen marmelen pylere.
Dar mede woulden sy mit maessen
Sich van dem sele neder laissen.
Doch e Galya danne schede,
So wysset, dat sy sich genede
Harde groesses ruwen
Durch wyllen eynre iunffrawen,
Des was ir nicht ind heysche Bargone.
De amiral van Karkasone
A 145 Was ir vader, eyn rich here.
Des weyne Galia sere,
Want sy van ir scheyden soulde
Ind erer groessen neit en woulde
Durch melden, des sy sich vorte,
Ind sy helens wael bedorte.
Ay, we yemerliche
Sprach de konyngynne riche:
Bargone, leue Bargone!
Ir hoeffde e zo godem lone,
Den ich uch soulde doen, loue,
Ind ich mit leuer dade.
Leyder des en mag neit syn,
Want mich drynget, nichte myn,
Ein dynck, dat man nennet mynne.
Ja, sprach er meysterynne,
Junffrawe, wat sal dese zale?
Ich versynnen mich des waele,
Ir en hait heyr en geynen
Junffrawe weder groes noch cleynen,
Sy hoffden vre zo geneyssen.
Dese gedencke sullent wyr geyssen
Vsser vnseren hertzen.
Ay, Florette, wat smertzen
Soulde ich hauen vmb myn nichte,

Mer dat ich zo gesichte
Hoffte an myme heren,
Anders were id mir zo sweren.
Dem kynde was ich also hoult,
Dat ich durch seluer noch durch golt
Er neit leyde en hedde gethaen.
Sach sy mich sitzen offe staen,
A 145b Sy schoeff mir myn gemach.
O we leyder ind o wach!
Mochte ich so komen,
Dat myn Bargone krege vromen!
Florette sprach: verzagent neit!
Noch mysselicher ys gescheyt.
Florette sach Galyen
So bitterliche schryen
Vmb ir nichte ind nemant me,
Id was sy allet as eyn snee,
Wen sy do leysse sonder Bargonen.
Wat soulde ich beschonen?
Florette stalte groessen ruwen
Durch wyllen der iunffrawen.
Dit schoeffen sy so stille,
So dat ir dat noch yren wylle
Nemant en wyste, dan sy beyden.
Doch geynck yd zo leste an eyn scheyden.
Dyt was doch harde wonderlich,
Dat Galia gedroeste sich
Der herschaff ind der richeit,
De yr so wael was bereyt.
Hyspanyen ind all gader de lant
Stoenden alle in yre hant,
Want sy en hadde geyne moder
Noch de suster noch de broder.
Sy was, de iunffrawe reyne,
Irs vader dochter alleyne.
Ouch roemde sy den schoensten sal,
De da in der werlt all
E werden mochte gehort.
Ouch soult ir wyssen vort,
Dat sy leys mit ruwen
All de edel iunffrawen,
A 146 De edel waren ind riche
Ind yrre plagen sunderliche.

Sy leys sy slaeffen all gemeyne
Beyde groes ind cleyne,
So sy er geyne en grote
Noch irs orloffs en rochte.
Geyn goit sy danne droich
Sunder eyn behende boich,
Dat was van astrologyen.
Dat was geleirt Galyen
Me, dan alle de iunffrawen,
De man da mochte schawen.
An dem gestirne kunde sy seyn,
Wat ir bestunden soulde bescheyn.
Galyen was bange,
Sy en beyde neit lange,
Sy leyssen sich van dem sale neder.
Florette enbeyde neit seder,
Sy leys sich balde noch Galyen.
By gode ind sente Marien,
Weder spricht man de rede myn,
Dat sy neit waer en moge syn,
Ich wyl id vp laissen,
De mit goder massen
Zo Tollet yn synt komen
Ind haent de waerheit wael vernomen,
Dat da noch vur dem sale
Gehawen harde wale
Eyn steyn, vp den sich Galia leis,
E sy zo der erden steis.
Der selue steyn is noch bekant.
Ouer alle de lant
Nennet man en Galien steyn.
A 146b Gelouet irs, dat ir mir al eyn;
En gelouet irs neit, dat laessen ich wesen.
Nw horet vort! ich sal uch lesen,
We de zwa iunffrawen
Mit groessen engesten in truwen
Vsser Tollet sy sich stolen
Ind dat so verholen,
So ir nemant en wart gewar.
Schere synt sy komen dar
An de selue lynde,
Dar yr wylle was so swynde.
Dar vant Galya de mynnecliche

Den konynck van Vranckriche
In pylgeryms geweyse
Ind hey groete sy lyse:
Got groes uch, leue, ind vr gespele!
Wunnen moest ir hauen vele!
Hey en kunde sich des neit enthalden,
Synen munt begunde hey zo valden
Mynnecliche an eren munt
Ind kusde sy me dan hundert stunt.
Hey vmbe veyncke sy ind sy en.
So dwanck sy beyde der mynne syn,
Dat sy sich neyt en schamden da.
Doch sprach Galia Karlle zo:
Herre, wyr sullen laessen staen
Dyt helsen ind dyt vmbvaen
Ind schaffen, dat wyr komen van hynne.
Ir sprechet war, leue mynne!
Id geynck do an eyn zauwen.
Ouch worden beyde de iunffrawen
Gecleydet harde schere
Alse pylgerynnere.
A 147 Galia moeste ir schones haer
Stoppen; vur ir ougen clar
Zoch sy eynen breyden huet.
Ouch moesten de iunffrawen guet
Zo den zyden ane doen
Van rynderen zwene vaste schoen.
Also Galia hedde erkant
An ir dat ermelich gewant,
Do sprach sy an der stunde
Mit sere lachedem munde:
Got weis id wal ind sente Maria,
Dat ich arme iunffraw Galia
Sulcher wait ney deyl en gewan.
Got, der all dynck wal kan
Geuogen zo den besten,
De moesse mich entgesten
Mit ere vsser deser wait.
Mer wurtz mit geluck rait,
Ich sal id zo ouenturen sagen
Mynen vrunden ind gewagen.
Na den worden alzo hant
Houen sy sich vp in dy lant

Ouer straes ind ouer stech.
Sy suchten menchen krummen wech
Beyde berch ind ouch dal.
Sy leden pyne ind vngeval
Me, dan ich gesagen kan.
Karlle der alde gode man
En woulde sich zo en geynen zyden
Ney gescheyden van Galien syden.
Florette volgede vaste mede.
Dat was van Karlle eyn reyne sede,
A 147b Dat hey der konynckynne vry
So na sich neit en neckede by,
Dat hey by ir lege
Ind leue so yd plege,
Als eyn leue man leuen wyuen deyt.
Hey woulde in rechter warheit
Beyden, bis yd also queme,
Dat yd yr ind eme wael zemde
Ind sy ouch Kristen wurde,
Als id ir wal geburde.
Allet geyngen sy mit nachte,
Want sy sich angestes verdachten.
Durch der prouer wylle
Lagent sy des daches stille
So in holtze so in waelde.
Dauid der ieger alde
Beyagede en de spyse.
De lant durch geyngen sy lyse,
So sy doch menchen weder wille
Beyde luyt ind stille
An en seluer zwaren leden,
So sy yd doch mit soessem seden
Leden sunder groesse bede clag.
An den seiszenden dag
Quamen sy gegangen schere
De vunff paltenere
In eynen walt by eyne bach.
Dar daden sy ir gemach.
Sy sassen ind anbissen do.
Dyt was an eynem morgen vro.
So balde sy mit maessen
Gedruncken ind gaessen,
So sprach Galya de gode

Zo Karlle mit soessem mode:
A 148 Her, mich vachet, ich bin mode.
Durch des richen godes guede,
Mach ich yd sunder angest doen,
So lassent mich en weynynck roen!
Ja ir, wal, hertze gude!
Mich duncket des in meynem mode,
We wyr so deyff synt in desem walde,
Dat sich eman verbalde,
De vns eyt na gespey.
Galya (dat yr guet gesche!)
Dede aff eren breyden hoit.
Ir schones haer (dat sy vervloet!)
Sich hadde verworren harde sere.
Dat moede do de louebere
Ind setzede dat intgaen den dach.
Also sy dar do neder lach,
In Karlles schois ind ensleif.
Sy was eme van hertzen leyff,
Dat hey is yr wael gunde.
Karlle entsleiff ouch an der stunde.
Hey lachte synen nacken
An Galyen backen.
Florette entsleiff ouch an der zyt.
So dede Dederich ind ouch Dauid.
De wyle sy sus sleyffen alle,
So quam gereden mit schalle
Eyn ritter vp de selue bach,
Da Karlle ind syn geselschafft lach.
Der ritter was gewapent wale.
Enmitz des waldes in dem dale
Hadde hey eyn burch, was veste.
So sy lede vrunt noch lede geste
A 148b Neit en kunden gewynnen,
Als sy yd wysten da en bynnen!
Ich wyl uch sagen zo hant,
We der ritter was genant.
Hey heysche der ritter mit dem sper.
Vur waer ich uch des allen wer,
Durch dat was hey genant also,
Want neman en wart so vro,
Als hey wyste, dat hey soulde
Justeren weder wen dat woulde.

Des was hey eyn meyster zwaren.
Ouch sagen ich uch offenbaren,
Durch wat der ritter gemeyt
Gewapent so alleyne reyt.
Hey plag des alle morgen,
Dat hey sunder sorgen
Reyt soicken ouenture,
Sy were guet off vndure.
Dar zo quam eme dicke vele,
So dat eme zo godem spele
Ind zo gelucke quam.
Als der ritter do vernam,
Dat de da lagent ind sleyffen vp der bach,
Syn ros entzuckede hey ind sprach:
Wane, wat mag das wonder syn?
Hey swoer by dem leuen syn,
Dat hey dar ee queme,
Dar hey so schones e verneme,
Als de eyne iunffrawe was,
De sich in dat grone gras
Hadde gelacht slaeffen.
Waeffen, sprach hey, waffen!
We mag syn dese iunffrawe feir,
A 149 De dese boese paltener
An eren danck haent entleit
Ind als eynen knecht gekleit?
Mir gesche, wat mir geschie,
Ich wil sy entnemen hye.
Der ritter weckede schere
De iunffraw ind de paltenere.
So balde sy entwachden do,
Der ritter sprach yn sus zo:
Ir heren, ir soult mit maessen
Mir dese iunffer laessen.
Ich sal sy cleyden ind zeren.
Sy zemet mir bas, dan den palteneren.
Karlle der nam da an der stunt
Eyn logen in synen munt
Int antworde vur sy alle:
Here, yd were mit vngevalle,
Off ir vns nemet dese iunffrawe.
Dat wisset, so mir myn truwe,
Ich byn ir rechter broder.

Synt vnse vader ind moder
Beyde storuen, so wisset, here,
So haen wir durch godes ere
Gegangen ind geleden rouwe.
De ander arme iunffrawe,
De yr hye mit vns seyt,
Sy en ys sunder zwyuel hye neit,
Dat ys vur gode wael schyn,
Ir vader ind der myn
Waren gebroder beyde.
So we en Karlle bescheyde,
A 149b Dat en mochte neit verstaen.
Der ritter woulde sunder wan
De iunffraw mit eme hauen.
Als Karll da hadde entzauen,
Dat der ritter also woulde
Ind anders neit rades wesen en soulde,
Da sprach Karlle offenbar:
Here, dat wysset zwar,
Nemet ir de suster myn,
So moes ich ir doch truwe doen schyn.
Des moecht ich ouel wesen aue.
Ich sal mit myme bedestaue
Vur sy staen zo deser zyt.
Were ich gewapent, as yr syt,
Ind vp eyn ross gesessen,
Ich woulde mich des vermessen,
Alle en were vrre noch vere,
Ir soult sy mir lassen hye,
Dat ich alleyne by ir wer.
Id soulde uch werden also swer,
Soelt ir sy vuren van hynne.
Der ritter dacht in synem synne,
Off der paltener woede,
Wan hey sprach mit stoltzem moede,
Hey lachdes sere dar beneuen.
So mir myns selues leuen,
Sprach der ritter mit dem sper,
Her paltener, ich sal uch her
Doen komen wapen ind ross.
Ind werdet ir dan segeloes,
So solt ir mir de schoene iunffrawe
Willicliche laessen sunder rouwe;

A 150 Ind stecht ir mich dar neder,
So wyl ich uch weder
De iunffrawe laissen quyt.
Karll gelouede an der zyt
Ind wart is ynneclichen vro,
Dat der ritter woulde also.
Der ritter satte do zo der stunt
Eyn horn vur synen munt
Ind bleys so sere, dat der schal
In syne burch geynck ouer all.
Do quamen syn zwolff gesellen
Gewapent mit al sulcher ylen,
Als sy dat wysten offenbaer,
Dat ir here were in vaer.
Als der ritter hadde vernomen,
Dat syne gesellen waren komen
Wael gewapent ind wael gereden,
Da sprach der ritter sus mit seden
Zo Karlle dem paltener:
Ay schone her, nw keset schere
Vnder vns, als wir hye halden!
Willicher wapen wilt ir walden?
De doen ich uch geuen balde
Al hye in desem walde.
Karlle sach do dar beneuen
Eynen ritter wael gezeirt
Vp eynem rosz geassineirt,
Des wapen kois Karl ind syn ros.
Der ritter moest is werden loesz.
Syn here heysch, dat hey sich balde
Do entwapende in dem walde.
A 150b Dat moeste wesen ind gescheyn.
Karlle begonde balde zeyn
De guden wapen an sich do.
Dederich der halp dar zo,
Der hoesche schencke gude.
Als Karlle mit stedem mode
Gewapent was van ouen neder,
Da en beyde hey neit seder,
Op dat groesse ros hey quam,
By syne syde hey do nam
Synen leuen bede staff.
Des soulde hey node wesen aff,

Want dar stach in Durendarde.
Dat wart yn allen al zo harde.
Der ritter lachen do began,
So daden alle syne man,
Want yd Karlle so ane veynck,
Dat hey den bedestaff do ane heynck
An syne syde zo der stunt.
En was harde cleyne kunt,
Dat darynne steche eyn swert,
Dar sich Karlle mit hede gewert
Van hardem menchem sere.
Der ritter spoette Karlles gebere.
Hey heilt en gar vur eynen affen.
Karlle begonde ouch vmb zo kaffen,
Off eme eyn sper werden mochte,
Als eme leiff wer ind doechte.
Der ritter dede Karlle do
Eyn schoen sper bryngen zo.
Hey vragede ouch do, off hey geirte
Zo eyme goden scharpen swerte.
A 151 Woult yr id, ich doen uch yd geuen.
Mit gevoget wael mit bedestauen,
Sprach hey zo syner wedersachen.
Wys got, da geynck yd an eyn lachen.
Sy daichten do an syne gebere,
Wy hey mit allen eyn doer were,
Wan hey vur dat swert erkois eynen staff.
Karlle dar vmb neit en gaff,
Wat sy synre gespotten do.
Dem ritter sprach hey alsus zo:
Here, here, haldet vp hore!
Hudet uch! uch sal eyn dore
Vrme halse stechen also na,
Dat man dat mal sal vynden da.
Mer welt ir noch mit maessen
Mir myne suster laessen,
Ich wene wael, id were uch goet.
Der ritter was so stoltz gemoet,
Dat des neit en mochte gescheyn.
Als Karlle dat hadde geseyn,
Dat id also soulde syn,
Da dede hey goet gebere scheyn.
Neit langer hey do enbeyde,

Her ersatte sich in syn gerede,
Als hey vil wael kunde.
Eyn wennyck hey begunde
Syn ros mit sporen vurbas slaen.
Dem ritter dede hey soulchen waen,
We hey mit joesteren woulde komen.
Als der ritter hede vernomen
Van dem paltenere,
Dat hey so rechte fiere
A 151b Sich ersatte in synen sadel,
So doichte den ritter, dat Karll van adel
Wael were ind syn geslechte.
Der ritter der versan sich rechte,
Syn hoefft her dar neder sloech
Ind bedochte sich dar vmb genoch.
Stillichen hey zo eme seluer sprach,
Als ich uch wael gesagen mach.
Hey sprach: yd is al vngelogen,
Ich bin harde sere bedrogen
An dem, des ich haen gespoet.
Hey en is mit allen neit en sot,
Hey is eyn ritter, hey is eyn her;
Dat seyn ich wael an synem geber.
Hey hait mit wapen me gedaen;
Dat kennen ich nw al sunder waen.
Doch we id dar vmb sunder wer gescheyt,
Das joesteren dat en blyuet achter neit.
Si sloegen beyde vort mit sporen.
Mit zorn haent sy sich erkoren.
Nw en weis ich, we yd also geschach,
Dat Karlle den ritter also geracht,
Dat hey en mit allen dar neder stach,
Dat hey zo der erden lach
Ind synen lortzen arm zobrach.
Der ritter reiff: o we, o wach!
Dit ys der alre leytzde dach,
Den ich mit ougen e gesach.
Verdomet moes syn de bach,
Dar ich den paltener an sprach!
Och, hedde ich eme syn gemach
Gelaessen, des hey do plach,
So mir myn ougen ind myn krach,
A 152 So wer besser myn verdrach.

Nw bin ich komen in eyn vngemach,
Da kleyn is aen myn beiach.
Wanne dys nw wurt gewach,
So ys komen myns ruwen slach.
Als des ritters zwolff gesellen
Gesagen do, dat Karlle mitylen
Eren heren hadde gevalt
Zo der erden ind qualt,
Dat eme der arm was gebrochen,
Da en woulden sy is neit vngerochen
Laissen zo den zyden
Ind begunden zo stryden
Op Karlle den konynck reyne.
Doch werde hey sich alleyne,
Bis Dederich der schencke gude
Quam mit hardem wysen mode
Vp dat ros, so man vns do las,
Da der ritter aff gestochen was.
Weys got, da werden sy sich beyde,
Sus as ich uch bescheide.
Karlle dede scheyden aue
Durendarde van dem staue.
Dederich der schencke dede ouch also.
Gosobelen hey balde zo
Vsser dem staue ouch syn.
Vernemet vort de rede myn!
Der schencke en was gewapet neit.
Vur waer uch des zo mir verseyt!
Eyn kleid hey vmb den arm warp.
Syn swert was guet ind scharp,
Do mede kerde hey zo den zyden
A 152b By synes herren Karlles syden.
Dat soult yr wissen rechte,
Karlle hette vurvechte,
Want hey verleys sich harde
Vp syn swert Durendarde,
Dar mede streit hey as eyn here.
Hey en hadde geyn eruere
Vur den, de en vorden da.
En was der doit also na,
E man sich vme sach,
So wysset, dat erer doit lach
Von Durendarde versneiden.

Nune we sy dat geleden,
Zwene sloeg doit der schencke.
Nw was Dauid also bewencke,
Dat hey mit groessen steynen
Alda so warp den eynen,
Dat hey do moeste blyuen doit.
Ay, we yemerliche noit
Dryff Galia mit drouen synnen
Ind Florette yr meysterynne!
Sy vorten beyde sunder waen,
Dat der stryt soulde gaen
Sere ouer Karlles leuen.
Got hait yd vele bas gegeuen,
Want Karll gewan da synen wylle.
Id wer luyt, yd wer stille,
De zwelue bleuen vp der stat
Alle doyt ind gelat
Des lyues ind der eren.
Nw horet van Karlle dem heren,
We hey sprach mit sulcher wer
A 153 Zo dem ritter mit dem sper,
Den hey zo voren hadde gestechen
Dar neder, as yr hordet sprechen.
Hey sprach: here, duncket uch eyt,
Dar yr vp der erden leyt,
We ich erworuen haue da?
So ich nw all vnbelat
Hynne moge voren dese iunffrawe,
Duncket ys uch vp vr truwe,
Dat ich durch recht sy hauen sal?
Der ritter sprach: sus vngeval
Is mir van uch hye gescheyt,
Dat ich is en mag rechen neit,
Ir en soult de iunffrawe schone,
De nw is vnder des hemels drone,
Voren, waer uch duncket guet.
We ir anders soessen moet
Zo mir wouldet keren
Ind uch an mir eren,
So dat ir mir mit maessen
Myn leuen wouldet lassen,
Ich gundes uch dan harde waele,
Dat ir sunder eyniche vale

De iunffrawe vordet wale hynne.
Karlle dacht in synem synne,
Da der ritter bat so sere
Vur synen lyff, dat hey syn ere
An eme woulde begaen
Ind eme syn leuen sunder waen
Neist gode woulde laessen.
Da konde sich Karlle wael gemaessen
Alles, des hey soulde
A 153b Ind sich enthalden woulde.
Dem ritter leys hey syn leuen.
Ouch hait Karlle do begeuen
Beyde wapen ind ross.
Des dede hey sich deger los
Ind dede sich weder schere
Gelich eynem paltenere,
Als hey zo voren was gekleydet.
Neit lange en wart da gebeydet,
Sy machden sich balde en wech
Ouer straes ind ouer stech.
We dem ritter seynt geschach,
Des en weis keyn gewach.
Synt quam Karll, als man vns las,
In eyn gebeirge, das droeslich was
Zo ryden ind zo gane,
So dat Galia de waelgedane
Der pynen neit en mochte lyden.
Ouch en wyste sy, wat ryden.
Des quam de schone in vngemach.
Dyt sy uch allen gesacht!
Der wewe geyng ir zo dem hertzen,
So sy vur deme smertzen
Neit vort gegaen en mochte,
So ir wael duchte.
By eme syffen sy neder lach.
Da vant cleyne gemach
Ind lutzel genaden.
Dat moesse Karlle beraden.
Hey dede ir an der stunde
Dat beste, dat hey kunde.
Gras, loue ind heyde
Bant hey zo samen beyde.
Dar vp hait hey sy gelacht,

A 154 Mit slaffene bedacht.
Id was so komen ind gescheyt,
Sy en mocht ys besser hauen neit.
Der kogeler, der was do dure.
Na wysset, alda hure
Noch zo iaer noch ney keyn man
So starcken ruwen e gewan,
Als Karll hadde vmb de iunffrawe.
Florette leyt do harde pyne
Vmb Galien ir iunffrawe.
Der schencke stalte groessen rouwe.
So des was me dan zo vele,
Id geynck Dauid vs dem spele.
Eme wart leide zo mode
Vmb Galien de gode,
Wan sy so yemerlich lach.
Karlle reiff dicke: o we, o wach!
Galya, hertze mynne,
Jungge konnynckynne,
Steruet yr, doen ich dan.
Wat mocht ich doen, vnselich man?
Ich en wat ich doen, mer dat ich sal
Mir seluer doen sulch vngeual,
Dat ich by uch blyue doyt.
Schone soesse, dese noit
Hait yr alle durch myne schult.
Here, hauet gude gedult,
Sprach Galia, mit krancheyde.
Jhesus ind syn moder beyde
Mogen mich noch wael erneren
Ind den doit erweren.
A 154b Karlle erhogede sere
Vmb de louebere,
De wael geboren Galien,
Want sy an sante Marien
Ind an ir kynt sich troesten waele.
Des was mencher hande zale
Vmb Galien vngevale,
Dat geschre do verre hale
Van den, de by ere waren.
Ouch was dat jamer zwaren,
Dat sy Galien an der stunden
Keyn macht gedoen en kunden

In sulchen suchden, als sy do lach.
Karlle do zo den anderen sprach:
So mois mir got gnaden,
Ich en weys, wat her zo zo raden,
Ir en wer, sprach der vorste vry,
Off wyr eirgen hye by
Huys off hoff vernemen,
Dat wir dar quemen
Mit Galien, we dat wer.
Got vnser aller her
Mochte id lichte also gevogen,
Vns soulde wael genogen.
Galia en mach hye neit geruwen,
Mir en kunnen yr neit gedoen
Eyn geynre hande gemach.
Dauid der alde zo Karlle sprach:
Wat rait yr, here, wyl ich gaen
Ouen vp den berch staen
Vmbe seyn, off ich do mochte
Id vernemen, dat vns da dochte.
Dat do sprach Karlle der gode;
Do geynck mit stedem mode
A 155 Op den berch, bys dat hey quam
Ouen hoe, da hey vernam
Eyne burch van verrens staen,
De was schoen ind wael gedaen.
Vur der burch lag eyn stat
Mynneclich wael gesat
Vp eyme reuyr in eyme dal.
Dat beveil Dauid wael
Ind geynck den berch dar neder.
Zo Karlle quam hey weder
Ind sacht eme mere,
We schone ind we louebere
Eyne burch hedde bekant.
Als Karlle dyt bevant,
So greiff hey Galien zo.
De anderen de hulpen eme do
Ind drogen mit arbeyde,
Mit ruwen ind mit leyde,
Bys sy so verre quamen,
Dat sy de stat vernomen.
Burch ind stat was alleyn.

Karlles wysheit wael scheyn.
Hey schoeff, dat sy lyse
In pylgeryms gewyse
Der herbergen baden.
Der worden sy beraden.
Sy en worden neit gedreuen vs.
In eyns vyschers huys
Wart en de herberge da,
Der sas der portzduren na.
Id ys mir van den boechen kunt,
Recht intgaen der auent stunt
A 155b Quamen sy dar in de stat.
Vort sal ich uch sagen dat,
We de stat was genant.
Ich han den namen sus erkant.
Sy was geheyschen Oryette.
Van dem boesen Machumette
Gelofften, de dar ynne waren.
De de stat helt offenbaren,
Der was geheyschen Orias.
Ich hoerte sagen, dat hey was
Eyn iunckman sunder moder,
Sunder vader, sunder broeder,
Mer hey hadde sunder waen
Eyn suster, de was walgedaen,
De was genant Orie.
Dat sy wael gedye,
Want sy hoesch was ind goet
Gezogen ind waelgemoet.
Sy was edel ind schone
Ind droch der eren krone.
Sy was versunnen ind wys.
Man gaff yr harde goden prys.
Sy was van goder dait gemeyne
Ind van dorperheit gar reyne.
Sy was eyn guttliche iunffrawe
Ind heilt wael yr truwe.
Wat sy geloffde, yd wart vollenbracht,
So sy yd dat beste mit yrre macht
Vmmer volbryngen mochte.
Ere leuen wael doechte
Allen den, de sy kanten.
Man en vant in menchen landen

A 156 Eyn geyne so van goder doget
Ind so volkomen van schoner ioget.
Dar entgan saen ich, dat was
Ir broder genant Orias,
Der alre vrodeste man,
Der e vele den lyff gewan,
Zornych, molich ind boese.
Alle dede hey den noese,
Dat en an gehoerte,
Mit krege, dat hey storte
Beyde man ind mage.
Des baden sy vil dicke plage
Ouer synen boesen lyff
Ind worden eme weder styff
An mencher hande rade,
Des sy vro noch spade
Eme neit en woulden hengen
Ind nach synem wyllen volbrengen.
Dat was, dat hey do mit wan.
Mer vrien deenst man
Beyde vrunt ind mage
De hedden wael in eyne wage
Gesat lyff ind ere
De durch de louebere
Er iunffraw Orien,
(Dat sy moesse gedyen!)
Want sy hadde das wael verschult,
Dat yr de lude waren hoult.
Des stoenden burge ind lant
Vele me in yrre hant,
Dan in yrs broder sunder waen
(Alsus wart mir zo verstaen)
Beyde burge ind stede.
A 156b Harde soesse was yr rede.
Sy kunde wael zo maessen
Doen ind laessen.
Dat soult yr wyssen sunder spot,
De ritter duden yr gebot
Bas, dan Orias yrs heren.
Eyn dynck sal ich uch beweren,
Dat Orias van syner ioget
En hadde eyn geynre hande doget,
Sunder zwa, de ich uch wylle

Nennen lude ind stille.
Hey was der bester ritter eyn,
Der de sunne eyt vyl bescheyn,
Kone, starck ind menlich.
Vort soult yr vernemen mich,
Willich syn ander doget was.
Der selue here Orias
Der droch in syme synne
Broderliche mynne
Zo syner suster Orien,
Des en woulde hey neit verzyen.
Zo yrme leyde was eme leyde,
Ir leyff syn lyff mit stedicheyde,.
Er ruwe was syn ruwe.
Hey heilt yr broderliche truwe.
Er vroude was de vroude syn.
Dat dede hey yr wael schyn,
Want wes sy woulde begynnen,
Des halp hey yr mit synnen.
Wes en zo mencher stunde
Neman gebeden en kunde,
Des bade sy en alleyne waele.
Nw wyst yr her aff de zale,
A 157 Des wyl ich mit maessen
Van Orias laessen
Ind van syner suster Orien.
Nw horet sagen Galien,
Van Karll ind van synen gesellen,
We sy mit iemerlicher ylen
In des vischers huys quamen,
Dar sy de herberge vernamen.
Karlle hadde geldes genoich.
Dar mede schoeff hey syn geuoich
Mit dem wyrde, da hey lach,
Dat hey eme syn gemach
Dat beste dede, dat hey kunde.
Karlle Galien do begunde
Helpen dragen ind heuen
In eyne kamer dar beneuen
Vp eyn bedde, do man vns las,
Des sy vngewone was.
Id was cleyne ind hart,
De slaefflachen groeff gewort.

Sy en mochten ys besser gehauen neit.
Karlle bat da ind reyt
Den, mit dem hey lach,
Dat hey van eme keyn gewach
Endede vmb syne geste.
Der rait was der beste.
Der wirt sweig harde wale.
Nw horent vort myne zale,
We Karlle Galien dede wynnen,
Wes sy gelust in eren synnen!
O wach, sy geluste harde cleyne,
A 157b Want de konnyckynne reyne
Was so seich ind so kranck,
Dat witze noch gedanck
Van suchten hadde cleyne do.
Da geynck Karlle vaste
Mit weynenden ougen
Ind begunde jamer zonnen.
Och, we sere dat hey schre!
Ir vngemach dat dede eme wee.
Florette was yr vmmer by.
Sy hoeff ind lachte sy,
Sy allet, was sy mochte,
Dat yr zo gode dochte.
Florette stalte sulchen rouwen
Vmb Galien ir iunffrawen,
Dat dat was zo offenbaer.
Galia (dat wysset zwar!)
Quam vele dicke in de noit,
Dat sy sy waenden hauen doyt.
Dry quamen, dat sy lach
Verzert, so dat sy en sach
Noch en horde noch en sprach.
Karlle reyff dicke: o we, o wach,
Vrauwe sante Maria!
Sal nw Galya
Sus jemerlich syn verlorn,
De uch zo vrunde hait erkorn?
Ind vren sun van hemelrich
Den bittet, vrawe mynneclich,
Dat hey mir geue goden troest,
Dat Galia werde erloest
Van erem groessen sere.

A 158 Marie, maget gehere,
Durch den troest, den yr gewonnet,
Da intvoret ind entronnet
Herodes, de uch woulde
Vr kint nemen ind hey id soulde
Harde hauen leuende gelaissen,
Durch den troest, den yr mit maessen
Eme entquamet ind entgenget,
Ind er des groesse vroede intfeynget,
So troestet mich mit synne,
Maria reyne konygynne,
Dat Galia genesen moge,
Dat yr guet sy ind mir doge.
Got gehorte Karlles bede,
De hey so ynnecliche dede;
So dede sante Maria;
Ind gauen, dat Galya
Zv wayn ing gemach.
Der starcken wewen, des sy lach,
Begunde sy lassen ind affgan.
Dat salt yr wyssen sunder waen.
Ich sal de zale kurten sere.
Galia de lovebere
Genas suuer ind gar
Ind gewan ir var
Gelich der schonen rosen.
Lilien ind zydelosen
En mochten yrre varuen neit
Gelichen, dat wart mir ergeit.
Karll dede id mit sachen
Galien eyn bat machen.
A 158b Sy hadde eynen guden leyff,
Want sy dede mit mode
Vele zo gode.
Als Galia was begat,
Dat sy wael hadde behat,
Ind vsser dem bade quam,
Karlle sy do vur sich nam.
So deden gelich
Dauid ind ouch Dederich
Ind dede ouch er meysterynne.
Desen sachtesy mit synne:
Wyst yr, sprach sy, gode,

Wat ich weis in mynem mode?
Ich weys ind bin gewys,
De deser stede here ys,
Hey is myn mach ind ich syn nichte.
Des ich uch wael berichte.
Syn alder vader ind der myn
(Dat is offenbar schyn)
Sy waren gebroder beide.
Dar vmb ich uch dys bescheide,
Dat wir neit lange hey en leyn.
Ich vorte, dat man verspeyn
Hee soulle vns bas dan anders wa.
Euer sprach sy do dar na:
Syn suster is myn nichte also,
Mer des bin ich harde vro,
Want er geyn mich ney en gesach.
Karlle antworde ind sprach:
Och Galia, moch yr dan gaen,
Ich sul der arbeit bestan,
So ich vmmer dat beste kan.
Ay, sprach sy, weis eman,
A 159 Zu we manchem dage dat wyr kunden
Gegaen, aldo wyr vroede vunden?
Dauid antworde sunder waen:
Vrauwe, mocht yr id gaen,
Dat wyl ich uch vur waer sagen,
Wyr sullen wael in veir tagen
Komen all zo Termys,
Da myns heren vrunt gut ys,
Gerffin der edel vrome man.
Galia antworden began:
Nw meircket, sprach sy, myn zale!
Her zo wyl ich raden wale.
Man mochte vns de bas verspeyn,
Want wir zo samen hey leyn.
Synt Termys also na hye steit,
So raden ich in waerheit,
Dat der schencke ind Dauid
Ind ouch Florette zo deser zyt
Gemelichen vur strychen.
Wyr sullen na wychen
Ich ind myn vele leue here.
Dat gaen is mir noch zo swere.

Bynnen eynre wechen
Sal ich wael gerichen,
Dat ich mit uch dar gaen.
Dem rade moesten sy bestan,
Want id was der beste rait,
Den sy vonden vp de dayt.
Alsus geyngen do de dru enwech
Ouer steyn ind ouer stech,
Bys sy zo Termys quamen,
Da sy Gerffin vernamen.
A 159b Dem sachte Dauid mere
All van Karll, we id were
Ind we her da soulde lyse
Komen in pylgeryms gewyse
Nere dan in zwen dagen.
Nv horet hye weder van Karll sagen
Ind van Galien, we sy zwey lagen
Zo Oriette, dat sy yrre plagen
Stilliche, so sy beste kunden.
Nw quam do zo der stunden
Melde, do noch ney en lach,
An Orias ind ouch noch me gewach
Wart gedaen vil schere
Van eyme paltenere,
Der da in der stat lege
In syn rechte wael plege
Mit eynre iunffrawen schone.
By Machumet van dem trone,
Sprach Orias, ich sal versoecken,
We sy syn off wes sy rocken.
Orias der werde man
Sere ylen hey do began,
Dar sy verspeyt eme waren.
Mit eme geyngen zwaren
Veir ritter an knechte.
Balde synt sy komen rechte
In des vyschers huys aldar.
Zo hant wart Orias gewar
Des palteners ind der iunffrawen.
De grote hey mit valscher truwen:
Syt wylkom, her pylgeryn!
We mach dese iunffrawe syn,
De uch sitzet alsus na?

A 160 Sy is myn suster. Ys sy so? Ya,
Ja sy, here, zwaren.
Wyr zwey haen in kurten iaren
Ergangen harde menych riche
Durch got, an den wyr ynnecliche
Geleuen nach den cristen ewen.
Galia begunde gewen
In van leide suchten harde.
Orias sy ane starde
Ind zoich ir aff den breyden hoit.
Mer dat was doch harde goit,
Dat neit en wiste Orias,
Dat sy syn neeste nichte was.
Als Orias sy recht ersach,
Nw moget ir horen, wy hey sprach.
Vrauwe, dat nemen ich vp mich.
Ich en sach ney vr gelich
Van rechter schoenheide.
So mir myn hende beyde,
Wert irs gecleydet ind gezeirt
Van orde zo ende geassinneirt,
Ir gelichet wael guden vrauwen.
Nw bitten ich in rechten truwen
Ind vren broder, de sitzet da,
Dar yr mir beyde komet na
In myne pallas vp gene burch.
Ich sal vrre plegen durch ind durch
Mit guder spyse harde waele
Ind ouch varen laessen sunder vare.
Hey en horet weder zale neit.
Vur waer uch des zo mir verseit!
Syn wil moeste also gescheyn,
A 160b Karlle moeste dar hene zeyn
Mit Galien vp zo houe.
Mit hardem kranckem loue
Begunden sy mit sachen
Sich beyde cleyden ind machen.
Do sy quamen in den pallas,
Dar Orias der here was,
Zo hant geynck man essen do.
Orias satte den zwen zo
Eynen, der yr wael plege
Ind mit allen sachen versege.

De rede is waer ind vngelogen.
Ir wart mit spysen wael geplogen.
Ouer all in dem sale
Wart gedenet en harde waele.
Als dat essen was gedaen,
Orias begunde vp zo staen,
Syn suster nam hey vp eyn ende.
Hey sprach: Orien, ir syt behende.
De arme vrauwe, de da sitzet,
Sy is Cristen, dat ir is wysset.
Ich wyl, dat ir leydet mit rade
In vr kemenade
Ind doyt ir an de beste wayt,
De yr eirgen by uch hait,
Sucket, rock ind mantel!
Setzet ir vp eyn schappel
Van rodem golt geslagen,
Als er selue wouldet dragen!
Zeret sy zo pryse waele!
Suster, sunder logen zale
Dys lustet mich in mynem synne,
Dat ich sy bese dar ynne,
We yr de kleyder sullen staen,
A 161 Want yr der lyff ys wael gedaen.
Ay, leue broder, sprach Orie,
Dat Machumet uch gebenedye
Ind uch lesten gode truwe,
Wat soulde uch de iunffrawe
Anders gecleydet, wan sy is?
Des syt sicher ind gewys,
Sy geit durch eirs godes ere.
Lichte wer yr vnmere
Besser cleyder, dan sy hait.
Zo also gedaner dayt
Vogent sy ir harde wael.
Broder, sunder logen zale
Leichte steit id yr also,
Wer sy werckliche vro,
Sy droge wael besser cleyder.
Orias sprach: owe leyder,
Suster myn, durch williche dait
Weder achtet ir mynen rait?
Myn wylle moes nw sus bestaen,

We yd dar na moge ergaen.
Als Orie da gesach,
Dat Orias yr broder sprach
So ernstlichen zo den dyngen,
Do moeste sy syn leyd syngen
Ind geyng der armer vrauwen zo.
Weirlichen sprach sy do:
Vrauwe, ir soult vp staen
Ind in myne kemenade gaen.
Ich wyl mit uch kosen,
Dat en laist uch neit noesen!
Galya de walgemode
A 161b Stoppede sich mit yrme hoide
Ind suchtede harde sere.
Sy sprach: iunffrawe, durch vr ere,
Wes moget ir uch beraden
Zo gane mit mir in de kemenade?
So we Galia dat vermachde
Ind we sy id weder spreche,
Doch moeste sy do vp staen
Ind in yr kemenade gaen.
Karlle moeste da en bussen blyuen.
Wat sy dar ynne soulden dryuen,
Den wonderden sere,
Doch moest lyden do der here.
Wat mochte ich nw de zale lengen,
Van eyme worde an dat ander brengen?
Galien moeste do vs doen
De boese kleyder, de rynderen schoen
Ind man dede ir andere ane,
Als sy ys wael was gewone,
Eynen rock van pellen royt
Ind eyn zurkeit, en was neit snoit
Noch zo groes noch zo kleyne,
Wael geschneden ind reyne.
Van eynen pellen baldeckyn.
Der mantel was eyn sicklatin
Van mancher kunne varuen claer.
Man satte ir vp yr vale haer
Eyn schappel van rodem golde.
Off dat de keyserynne soulde
Dragen offenbair,
Dat sagen ich zwair,

So were yd rich ind edel genoich.
Als Galia alsus in dat gevoich
A 162 Gekleidet was ind gezeirt
Van orde zo ende geaszinieirt,
So was yd eyn wasser slaech
Wat man iunffrawen gesach.
Vur Galien lyue alleyne
En leffde do so schone geyne.
Galia leyt yd als eyn lamp.
Eyn geynre hande weder schamp
En mochte sy do neit gedoen,
Sy moeste yd lyden ind geroen.
Doch dwanck sy des yr edelheyt,
Dat sy so wael was gekleyt,
Dat sy is neit en mochte laessen.
Sy begunde zo yr vassen
Den mantel, as sy wael kunde.
Dat sorcket sy ouch begunde
Ouer de schulderen zo setzen.
Dar en wart geyn langer letzen
Van Orias dem heren.
Balde begunde hey dar zo keren
In de kemenade dar.
So balde hey do wart gewar
Der edelen iunffrawen,
Do swoer hey in guden truwen,
Dat hey dar ne en queme,
Dar hey schonres verneme,
So de ellende was.
Hey sprach: suster, yd is eyn dwas,
Duncket mich nw, vr schoenheit
Ind ouch alle der waerheit,
De man nomet schone.
Dese ys komen van dem trone,
A 162b Van dem trone her zo dale.
Ouch duncket mich des wale,
We ellende dat sy sy,
Dat sy is van adel vry,
So als ir gebere.
So mir Machumet myn here,
We sy Cristen sy genant,
Dat nemen ich vp myn hoge pant,
Ich sal sy myme lyue

Hauen zo eyme rechten wyue,
Also lange als ich leuen.
Galya sach do dar beneuen.
Van leyde (dat sy uch gesacht!)
Vele sy in vnmacht
Dar neder vp de erde.
Van ruwen ind van vnwerde
Wandelde yr de varue
Ind wart geschaffen dare
Als eyn wys gebleichet doich.
Da wart arbeyde genoich,
E sy zo yr seluer quam.
Noch was yd groes vngezam,
Dat yr Orias gereit also
Ind sy Karles mynnen vro
Was vur alle de man,
Der konde e gewan.
Orias was yr vnmere.
Sy werde sich syner harde sere.
Als der wrede man gesach,
Dat Galya weder sprach
Syn leyff ind syne mynne,
Do woulde hey mit boesem synne
By yr lygen mit gewalt.
A 163 Da wart jamer do gestalt
Van der ellender maget.
Dat sy uch allen gesaget!
Sy schrey ind kreisch so vele,
Id geynck yr vsser dem spele.
O wach, here, sprach de gude,
Nu myrcket doch an vrem mode,
We ich bin Kristen ind yr heyden.
Durch recht soulde ich uch verleyden.
Ouch en krencket uch neit sere
An mir! durch vrs godes ere
Laysset vch erbarmen
Mich ellende ind armen!
Galyen dede ir hertz we.
Ouerluyt sy sere schre.
Ir worden ir wangen
Mit trenen bevangen,
Dat dat jamer was so grois.
Orias des neit en verdrois,

Hey en woulde dryuen syne gelust.
Zwey werff hadde hey sy gekust,
So seys neit en konde geweren.
Doch spe sy eme in de zenden.
Ouch pramde sy en mit den haren
Ind roffde yn so zwaren,
So des was me dan genoch.
Mit eren nalden sy yn kroch
Vnder de ougen her ind dar
Ind machte en bloitvar.
Sy werde sich, als de deyt,
De yre ere wael versteit.
O we, reiff sy, ind wach!
A 163b Mynes heren domesdach
Is nw komen ind myn ruwe.
Als Orie de iunffrawe
Gesach, dat ir broder so
De ellende maget vnvro
Ind sy do starcken iamer stalte,
Do quam sy geloffen balde
Ind vnderscheyde sy beyde.
Sy sprach: broder, harde leyde
Solde uch syn zo solichen sachen.
Woulde ir nw bose dyng machen,
We mocht uch des wael sprechen?
Off ir nw weldet brechen
Vren ewen an der vrauwen,
Ir mysdoit in truwen.
So wat sy eme sachte
Ind soesser worde brachte,
Doch en woulde hey neit laessen
Van der vndait mit maessen.
Ir schone lyff dranck eme de synne
An de depperliche mynne.
Als Orie dat gesach,
Dat en aff wenden neit en mach,
Hey en woulde ys hauen synen wyllen
Beyde lude ind stille,
So vant sye eyne behendicheit,
Der genoch an yr was bereyt.
Sy sprach: broder, gode broder,
Dencket doch, dat vr moder
Ouch eyn wyff was genant!

Ir werd es weirlichen geschant,
Krencket yr nw wyues namen.
En soulde sy sich neit schamen,
Synt yr sy in vare
A 164 Nw wylt krencken offenbare?
Orie de en rochte,
Wyliche lyst sy suechte
Off wat sy gedechte,
Do mit sy den broder brechte
Van der dorpelicher dayt.
Sy sprach: broder, mynen rait
Soult yr doen an deser vrauwen.
Ich helpen uch al sunder trauwen.
Synt dat ich haen entzauen,
Dat yr ouer eyn wylt hauen
Sy zo eyme wyue,
So getruwet myme lyue
Ind varet beyssen ind iagen!
Seuen nacht soult yr bedagen
Etzwa bussen der stat.
Wyst yr, broder, vmb wat?
Ich sal sy sprechen heymeliche.
Aen is sy nw zorns riche.
Ich raden ir bas alleyne,
Dan hundert man gemeyne,
Want sy schamet sich vur uch sere.
Nw wysset, broder, leue here,
Dan eyn vrawe de andern kan
Bas bidden, dan veirzich man.
Lasset mich da mit gewerden!
Vch sal vp deser erden
Vr wylle wael an yr gescheyn.
Des helpen ich uch, dat soult ir seyn.
Orias an sach
Syn suster ind sprach:
Suster myn, sal mir dan wale
Myn wylle gescheyn? Ja, sunder vale!
A 164b Vur waer uch des zo mir verseyt,
Dat vr wylle he gescheyt!
Da leys eme Orias geraden
Ind geynck vs der kemenaden.
Mer eyn dynck prysen ich sere,
Dat was, dat Karlle der here

En wyste noch en kunde besynnen,
Wat Orias da enbynnen
Hadde gedaen mit Galyen.
By got ind sente Marien,
Hedde hey yd vernomen offte bekant,
Allen wenden hedde hey syn geplant,
Hey hedde de kamer vp gebrochen
Ind synen ande so gerochen,
Dat man dar aue sprechen soulde
In dem lande, wa man woulde.
Dyt wyl ich laessen ind sagen,
We Orias reit vs iagen
Mit eyme deyl mit syme gesynde.
Syn boese mode was so swynde
Ind also mortryue,
Dat scheyn an eyme arme wyue,
De begande eme vp der kruggen.
Der gaff hey mit syme rucken
Vp de lenden eynen stoys,
Dat sy veyl neder ind vloys
In dat wasser zo dale.
Sy erdranck, dat wysset wale!
Des lachede hey ind hadde ys glorien.
Syn gesynde alle samen
Moistens ouch mit eme lachen,
Gebere na synem wyllen machen.
Sulche dayt ind vngevoich
A 165 Dede hey me dan dicke genoich.
Nw laessen wyr en iagen ryden
Ind sagen nw zo zyden
Van syner suster Orien,
We sy de konynckynne Galien
Begunde vragen mere,
Wan sy queme off wer sy were.
Want mir bevellet, sprach sy, wale
Vr geleys, vr weys zale,
Vr groesse schonheit dar by.
Ir syt van groessem adel vry.
Des duncket mich al sunder waen,
We id mit uch nw sy gedaen,
Ir syt van gude teren komen.
Durch dat haen ich uch benomen
Groesse schande, de uch soulde

Syn gescheyt, ob ich yd woulde.
'Durch den wyllen en verberget neit
Mir vr synne, dar yr zo seyt,
Sal ich uch helpen hynne,
Ind erueret uch neit, gude mynne!
Ich gelouen off myne sicherheit,
De ich durch en geynen eyt
Neit en woulde brechen,
So wan is soulde vermechen.
Ouch soulde ich uch node melden,
Wat ich des mochte intgelden.
Galya ir houet neder sloich
Ind bedochte sich her vmb genoich,
We sy antworden mochte,
So we yr goet wer ind dochte,
Ind bedachte harde wale,
We Orie mit starckem bale
A 165^{b} Ir hedde gewert groesse schande.
Galia do an god genande
Ind begunde sy berichten
In rechter bychten,
Wer sy wer ind war sy soulde.
Off mans mir gelouen woulde,
So sechte ich uch de warheit,
We sy dede eyn bescheyt.
Ich byn Galya genant.
Der konynck van Hyspanien lant,
Den man Galaffers nennet,
Ich en weis, off irs yd kennet,
Der ys myn vader wysseliche.
Tollet ind alle gaer de riche
Soulden staen an myner hant.
Ouch weys ich ind haen erkant,
Junffraw, dat ir syt myn nichte,
Des ich uch wael berichte.
Vr alder vader ind der myn
(Dat ys offenbaer schyn)
De waren gebroder beyde.
Vort wysset, dat ich uch bescheyde,
We ich mit gudem synne
Rechte cristeliche mynne
Haen intfangen in myme hertzen
Ind ouch menchen sweren smertzen

Haen ich geleden stylle
Durch des heren Karlles wylle,
Mit dem ich komen byn alher
In solicher wayt, in sulcher ger,
Off as hey sy eyn pylgeryme.
Neyn, hey is eyn rittere fere.
Id is der beste van all ertriche.
Legen ich, so verdouen ich nichte.
A 166 Junffrawe, ir hauet wale
Van Karlle menche gude zale
Vele horen sprechen genoich,
We hey Bremunt ersloich
Ind dat groesse her vernam,
Des myn vader ind syne man
Vmmer soulden syn gekrencket
Ind yr eren gaer intwencket,
En were der selue here,
De so vnlouebere
Bussen der kemenaden sitzet.
Junffrawe schone, dat irs wysset,
Woulde yr nw mit guder dayt
Vns selue geuen guden rait,
Dat wyr zwey hynne mochten komen,
Id soulde uch harde sere vrommen
Noch in kurten iaren.
Dat soult yr wyssen zwaren.
Mer doch hoffen ich, sprach Galia,
Dat ir, iunffrawe Orie,
Mir soult wesen gereit
Zo leysten gode warheit,
So dat wyr komen van hynne,
Als ir gesprochen hait mit synne.
Als Galia vs gesprach,
Orie sy angesach.
Sy duchte wael al sunder vaer,
We id woul mochte wesen waer,
Dat yd Galia van Hyspanyen were.
Des duchte sy an erem gebere.
Mer doch, so mir wart ergeyt,
So engelochte sy des mit allen neit,
Bis sy vp yr lurtze hant
Eyn cleyne lyntzeichen vant,
A 166b Dan aue ir dicke was gesacht.

Do mede wart vollenbracht
Galien wort ir ware zale,
So dat sy ir geloffde wale.
Dar na zo hant sprach Orie
De rechte walgetane vrie:
Syt wilkome, nichte myn!
Dat ir selich moesset syn!
Syt wylkome, konynckynne!
Syt wylkome, soesse mynne!
Syt wilkome, hertze vrauwe!
Syt wilkom sunder ruwe!
Syt wylkome dusent stunt!
Sy kusde sy vur eren munt.
En midden sy vmbveynck.
An yren hals dat sy sich heynck.
Selich moesse syn de zyt,
Dat mir gescheyt is sulche blyt,
Dat ich uch, nichte, haen geyn!
Sy en wyste mit maessen,
We mit yr gelaessen.
Sy was erer van hertzen vro,
Dat sy wael geleys also,
Wye gerne allet dede
Mit wercken ind mit gereide,
So wes sy geirde ind wat sy woulde
Ind vmmer me begynnen soulde.
Nw horet, we sprach Orie!
Sy sprach: nichte Galye,
Junge konynckynne gude,
Mir is nw worden zo mode,
Dat ich vro ind spade
An allerhande rade
Ind mit gantzen synnen
A 167 Vch helpen wyl begynnen,
So wat ir woult ind gebeit.
Des enlaissen ich sicher neit.
Wat mocht ich, sprach Orie, me kallen?
An den gelouen wyl ich vallen,
Den ir haldet ind hait.
Dyt is myn wylle ind myn rait.
Ich hadde uch leyff, ee ich uch sach.
Nw en leffde ich ney so leuen dach,
Dat ich uch, nichte, haen geseyn.

Des mach ich uch weirlich geyn.
Och saget mir, sprach Orie,
Leue nychte Galie,
Wa hynne wylt ir nw keren
Mit Karlle deme heren?
Des soult ir mich bescheyden.
Dar na sal ich reyden,
Dat yd na vrem wyllen gee
Ind ouch myn wylle dar an bestee.
Dis raides laesset mich walden!
Den sal ich uch schaffen ind halden.
Galia antworde yrre nychten
Ind begonde sy zo berichten.
Sy sprach: nychte, wysseliche
In dat lant van Vranckryche
Dar were ich gerne ind myn here.
Vort horet, nichte, myn lere!
Des syt sicher ind gewys,
Eyn burch heyschet Termys,
De steit hey veir dach uert na.
Were ich inde myn here da,
De rede is waer ind vngelogen,
A 167b Vnsser soulde da wael syn geplogen.
De here, de der burch weldet
Ind mit groessen eren heldet,
Der is heheyschen Gerffin
Ind is der besten ritter eyn,
De leuet vnder deme trone,
Gezogen hoesch ind schone.
Man geuet eme guden prys,
Want hey is versunnen ind wys.
Seit, nichte, moechte ir dan komen,
Id soulde vns helpen ind vromen.
Der selue ritter louebere
Hayt so leyff mynen heren
Ind is eme so rechte hoult,
Dat hey noch durch siluer noch durch golt
Eme neit en woulde aue staen,
So weit hey is ouch soulde intfaen.
Ja, sprach Orie, is dat also,
So weset blyde ind vro!
Ich sal vch also helpen dare,
Dat irs wael wert geware.

Da waren de zwey gemeyne
In der kemenaden alleyne,
Bis sy worden zo raide,
Dat sy in de kemenade
Den edelen Karlle leyssen.
Dem sachten sy do
All eren rait ind ere wort
Van dem ende bis an dat ort
Ind wat id was ind we id were.
Wat mocht ich dar aff sagen mere?
Mer doch wysset, dat Orie
De wael geborne vrye
A 168 Den konynck Karlle wale groete
Ind dat so vlyslichen soete,
Dat des was me dan genoch.
Beyde mynne ind geuoich
Keirde vp den heren.
We wael hey gecleydet were
Gelich eyme paltenere,
Des en achte neit de fere.
Sy wyste wael sunder waen,
We id do mede is gedaen.
Nw do yd an den auent dranck,
Orien beyden en was neit lanck,
Sy sande harde schere
Na yrer wysser man vere,
De quamen vele gedrade
Zo yr in eyne kemenade.
Orie was behende genoch.
Mit worden sy vore sloch.
Sy sprach: ir heren, in warheit,
Ir wysset wael, we gereit
Myn broder is an boesen sachen
Ind alle zyt da ynne wylt wachen.
Des deyt hey me dan zo vele
Ind keirt yd alles zo boesem spele.
Dat sal ich laessen uch schawen
An der cristen iunffrawen,
Des hey sich neit en leyst vermechen,
Hey en wylle an ir brechen
Synen ewen lesterliche.
Dys soulde hey wesen also riche,
Dan hey sus alle zyt wer bereit

An lesterlicher boesheyt.
Nw keret, sprach sy, her zo truwe
A 168b Ind helpet, dat ich dese iunffrawe
Van hynnen brengen zo Termys!
Des syt sicher ind gewys,
Ich sal ys vmmer sagen danck.
Ouch wysset sunder wanck,
Id gesche nw, wat geschee,
Vindet sy myn broder hye,
Dat sagen ich uch zware,
Hey sal sy offenbare
Nemen zo eyme wyue
Ind krencken sich mit yrme lyue,
So synt wyr dan geschant zo voren,
Dat hey synen ewen hat verloren.
Her zo so keret wysheit
Ind wynnet mir gereit
Nach hynt an der nester nacht
Dru hundert man van goder macht,
Ind de wael gewapent syn.
Ich wyl mit deme lyue myn
Seluer mit uch ryden.
Des lust mich zo desen zyden,
Want off myn broder vp uch queme
Ind hey sy uch gerne neme,
So kan ich bas mit eme alleyne,
Dan yr alle gemeyne.
Do sy dit woulde, yd moeste wesen,
Want ir hordet mich zo voren lesen,
Dat sy ys geramet hadde also,
Dat alle de ritter waren vro,
Wat sy durch sy mochten gedoen.
Dar vur en woulden sy neit geroen.
Durch dat wart ir an der nacht
Alle ir wylle vollenbracht,
A 169 We dat sy en woulde hauen.
Vur waer so haen ich uch entzauen.
So dede Orie zo den zyden
Galien harde schone ryden.
So deden sy Karle den paltener
Op eyn ros (dat was feir)
Heysche sy den heren sitzen.
Dat quam yr van goden witzen.

[Dat mencher marck was wert]
Seluer sas sy vp eyn pert.
So daden ir iunffrawen zwa,
De yr mit eren volgeden na.
Sus keirde Orie danne
Mit menchem vrommen manne
Van Oriette vsser der stat.
Vnbekomert ind vnbelat
Ryden sy, bis dat sy quamen,
Dar sy Termys vernamen.
Dyt was des veirden tages vro,
Dat sy der burch quamen zo.
Als Orie de burch gesach,
Stillichen sy sich da besprach
Mit Karlle ind mit Galien.
Sy sprach: ich han mich Orien
Des bedacht in myme mode,
Dat ich, leue nichte gude,
A 169b Mit uch wyl werden Cristen.
Nw seyt, mit wilchen lysten
Dat yr mich brenget vp de burch,
Wan ich haue mich aldurch
Des bedacht in myme synne,
Dat ich cristeliche mynne
Mit uch wyl halden gerne.
Dys en sprechen ich neit zo scherne,
Want ich kennen uch so wys,
Ducht uch cristenheit vnprys,
Ir souldes node walden.
Durch dat wyl ich mich halden
An den gelouen, den ir halt.
Galya, her zo geuet rait,
Ind we ich mit uch komen moge
Vp de burch, as mir doge,
Want wryschent myne lude
Vur waer ich uch dat dude,
Sy soulden ee mich sunder waen
Zo hundert stucken slaen,
E sy mir staden, dat ich scheyde
Van en durch cristenheyde.
Karlle sprach: zo deser dait
Sal ich geuen guden rait.
Nw als ich ind Galie

Zo uch, vrauwe Orie,
Orloff haue genomen
Ind der groessen volkomen
Zo uch ind vren luden,
So doyt, als ich uch duden,
Ind sprechent vren mannen zo,
Dat sy haldent ind hauen ro
In de busche, de steyt da;
Ir welt der burch ryden na
Durch beseyn ind durch beshawen,
Vp dat ir in truwen
Do heyme moget sagen mere,
We eyn gude Termys were
Ind we schone dat sy sy.
A 170 Als ir dem grauen komet by,
So keret vren rugge
Ind rydet vp de brugge!
In truwen dat ich Cristen byn,
So balde wyr dar komen yn,
Dan en mag vns neit geschaden.
Alsus wil ich yd begaden,
Sprach de gude Orie.
Do vroewede sich Galie.
Wat mocht ich dyt me gesagen?
Recht als Karlle hadde gewagen
Ind hey yd hadde vur raden,
Also quam yd mit genaden.
Orie dede do gemeyne
Ere man groes ind cleyne
In den busch halden da
Ind sy reyt der burch na
Mit Karlle ind mit Galien.
Des moesten sy wael gedyen.
Als Karlle vur de portze quam,
So reiff hey, dat man ys wael vernam,
In der burch mere,
We Karll do were.
Harde balde ind zo hant
Hadde Dauid erkant
Synes heren stymme.
Do reiff hey mit grymme
Vff Gerffin van Termys:
Des seyt nw gewys,

Karll der konynck is hy vur.
Hey reiff vur de portzen dur.
Vff spranck Gerffin inde syn helden,
A 170b De eme durch recht volgen soulden,
Ind leyssen yn den konynck riche
Ind harde wyllencliche.
So daden sy Galien
Ind yrre nychte Orien.
Orien leys dar en bussen
Ir man al gader prussen
Ind yr zwo iunffrawen.
Nw horet von dem ruwen,
Den de heyden lude dreuen!
Da sy sachen, dat ynnen was bleuen
Ir iunffraw da en bynnen
Ind sy ir neit en kunden gewynnen
Noch en mochten zo den zyden,
Do geynck yd an eyn heym ryden,
Want sy en wisten, wat da schaffen.
Do sy sulden zo sulchen affen
Er iunffrawe machen,
Da was da neit zo lachen,
Mer sy schruen: och ind we!
Och, we bitterlich do schre
Eyn ere neue, heysche Ortun!
Der was eyn schoen ritter brun
Ind der beste heyd, den man vynden kunde.
De eruynden zo der stunde
Van dem ruwen, den sy stalten,
Ind we sy sich qualten
Beyde lude ind stille
Durch yr iunffrawen wyllen,
Des was me, dan ich uch kunde
Gesagen mit mynem munde.
Mer er zwa iunffrawen
Geleyssen also in truwen,
An en leuer were der doyt,
A 171 Dan sy leden sulche noit.
Svs reden sy mit ruwen danne.
Nw horet vort van dem guden manne
Gerffine, we hey grote
Den konynck ind we hey des rochte
Ind we hey Galien

Ind dar zo Orien
Entfeynck ind mit eren eirde
Ind dar zo goden vlys keirde.
Das dede hey so vele,
Dat ich mit byspele
Neit uch en kan bescheyden,
We gerne yrs wouldet beyden,
Want do yd Karle Gerffin gesachte
Ind selue de mere brachte
Van der goder Orien,
We dat sy eme ind Galien
Van groesser sorgen hedde erloyst
Ind gegeuen goden troyst
Ind we selue hedden begeuen
Burge ind lant ind heyden leuen
Ind sich an cristen ewen halden,
Des wilt sy mit Galia walden,
Want sy ys ir nichte na.
Dat dede sy vns schyn alda,
Sy beheilt vns lyff ind ere.
De schone louebere
Hat dat mit vns gedaen,
Dat ir ere vur gode sal bestaen.
Dar was vroude mit spele
Vp der burch zo Termys vele.
Da was blytschaff ind heyl.
A 171b Dar wart eyn harde michel deyl
Van Galien gesacht,
We dat sy Karll hedde bracht
Mit ouenturen van Tollette
Ind dat ir zo Oriette
Geschach mit Oriase
Dem boesem wredem dwase,
We hey sy woulde noitzuchten
Ind we hey des wart bedrogen
Ind we hey sy zweres kusde,
Des sy mit allen neit en luste,
Ind we sy kratzede so,
Dat hey des kusses wart vnvro.
Deser worde wart da genoich
Gesprochen in dat gevoich.
Man en konde neit verduren
Zo sagen van ouenturen,

Wan des was en so vil geschicht,
Dat sy mit alle en dorten nicht
Geyne vnwaerheit daer yn tzeyn.
Des mach man weirlichen geyn.
Ouch soult ir alle wyssen zware,
Dat Galyen vroude was offenbare,
Want sy was komen in behalt.
Des was er vroude manychualt.
Florette ir meysterynne
Vroude sich in yrme synne.
So dede der schenke ind Dauid.
Sy wordens blyde zo der zyt.
Nw horet, wes ich uch bescheyden!
Galia en kunde is neit gebeyden,
Harde balde sprach sy do
Dem konynck Karll alsus zo.
Sy sprach: here, leue here,
Durch vre ere,
A 172 Wanne wylt ir mich mit sachen
Doen düffen ind Cristen machen?
Want ich is lange haen begert.
Karlle sprach: konynckynne wert,
Dyt moes gescheyn zo Parys.
Da wyl ich, dat de vursten wys
Ouer wesen all geliche,
Beyde arme ind riche,
Want ich wyl dat ane vaen
Mit groessen eren ind bestaen.
Do sprach Galie:
So wyl ich, dat Orie
Myne leue nichte van Oriette
Ouch beyde ind Florette.
Ja, sprach Karlle, sus moes id wesen.
Nw horet, wat ich uch lesen,
We Karll do dede schryuen breue,
Dar ynne enboit hey groesse leue
Den baronen van Vranckrich
Ind enboit en semecklich,
Dat sy sich zeyrliche bereiden
Ind neit lange enbeyden,
Sy en quemen schone ind ouer luyt
Entgaen syner leuen bruyt,
Des konyncks dochter van Hyspanien lant.

Sus synt de boden danne gesant
Ind ylden balde, bis sy quamen,
Dar sy de barone vernamen
In der stat zo Parys.
Do worden sy der botschafft wys
Van Karlle yrme heren,
We dat hey mit eren
Eyn edel konynckynne brechte,
De were van starckem geslechte,
A 172b Des konyncks dochter van Hyspanien lant.
Got weis, do geynck yd al zo hant
An eyn bereyden, an eyn vsvassen.
Ouch en woulden sy ys neit laessen,
Se 'en deden ere wapen laden
Durch gewaerheit, neit durch schaden,
Mer dat sy sicherliche
Ryden mochten durch de riche.
Ich horte werlich sprechen,
Dat dar gengen zo dry wechen,
E dat sich de heren alle
Vs gezunden mit schalle.
Bynnen dys (des syt gewys!)
So lach Karlle zo Termys
Mit groesser blytschaff ind gamen.
Der hadden sy genoich zo samen.
De gude Myralde, Gerffins wyff,
Sy hadde eynen reynen lyff.
Kurtzwyle mit spele
Deden sy Galien vele
Ind Orien ind al den zworen,
De da vp der burch waren.
Myralde nam vil dicke Galien
Ind Florette ind Orien
In ere kemenade,
Off sy mit eynichem rade
Eyniche vroude vunden,
Dar sy sich mit ergetzen kunden.
Ja, sy vunden speils genoich.
Sy hadden mynne ind geuoich.
Vil dicke sy begunden
Vyl mencher vroude zo den stunden.
Van ouenturen sy sachten.
Mit worden sy dar brachten

A 173 So vele, dat man sy gerne
Mochte horen in gudem scherne.
Er speyl was hoesch ind fyn.
Gerffins neue, der gude Gudyn,
Der edel, kone ritter reyne,
Hey quam by stunden alleyne
Vnder de iunffrawen geslochen.
Nw wysset, dat sy neit en vochten
Ere worde durch synen wyllen,
Wan sy kanten en so stille
Ind so wael kunnen vnder vrauwen,
Dat sy en in rechten truwen
Gern vnder yn sagen,
Want hey kunde sprechen ind vragen
Mit vrauwen bas, dan eyn ander man.
Des hey dicke gewan
Van vrauwen sulche heymelicheit,
De anderen mannen waren vnbereit.
Godyn was eyn vrauwen druyt.
Do by was hey harde luyt
In her ind in stryde.
So wa yd geynck zo nyde,
Dan en konde hey neit mit vrauwen,
Mer helme brechen ind hawen.
Vort wysset eyne mere!
Synt Orie de gehere
Zo Termys vp de burch quam
Ind sy Godyne vernam
Ind sy en mit ougen an gesach,
Synt beveyl eme al den dach
Orie de walgeborne gode
Also wael in syme mode,
Dat hey sy harde leyff gewan.
A 173b Durch dat geynck der edel man
So gerne vnder de vrauwen,
Op dat hey mochte beschawen
Orien na synem wyllen wale.
Des brachte hey menche behende zale,
Sy were gelogen, sy wer waer,
Vp dat hey mochte sunder vaer
By den frawen stedelich syn.
Eyns tages quam Godyn
Vnder de vrauwen, do sy saessen

Ind groesser blyschaff sich vermaessen.
Godyn en beyde neit lange seder,
Vil balde veyl hey neder
Vur Orien ind beysen.
Da dede hey raden ind keysen
De iunffrauwen mennych yntreytnysse,
Dar da speylden sy gewysse,
We den anderen soulde dragen.
Nw quam yd, so ich horde sagen,
Dat Orie soulde Godyne
Dragen; we dat sy de pyne
Vmmer mochte gelyden,
Dat moeste wesen zo den zyden.
Orie begonde do mit maessen
Godyn heuen ind vassen
Op eren hals wys ind clar.
Nw was yr Godyn zo swaer,
So dat de schone in aller vaer
Vur eme boech as eyn haer
Dar neder vp de erde.
Godyn was kloeg ind gerde,
We hey geramede zo der stunt,
Dat syn munt vur eren munt
Queme, as hey is neit en mochte.
A 174 Dyt geschach, as eme dochte,
Want do der edel man gesach,
Dat Orie vnder eme lach,
Da vogede hey id zo der stunt,
Dat syn munt vur eren munt
Quam, as hey is neit en wyste.
Alsus volgeyngen syne lyste.
Als Orie hadde vernomen,
Dat Godyns munt was komen
Vur eren munt in sulcher dait,
Do schoiff sy dar zo wysen rait
Ind sweyg is harde stylle.
Dat dede sy durch den wille,
Want sich de louebere
Schamde also sere,
Dayt sy wyste, wat sy soulde ...
Verstuppen ind neder slaen,
Op dat van er en mochte gaen
Boese mere in der burch.

Dys versan sy sich durch
Ind begonde yd allen den zo entmachen,
De sayssen do ind ouch lagen,
So sy mit allen en proueden neit
Der schemden, de er was gescheit.
Mer doch des neisten morgens vro
Quam sy heymelichen zo
By yr nychte Galien.
Der begonde sy clagen ind schryen
Harde wonderliche sere,
We dat yr Godyn der here
Sulche schemde hede gedaen,
Dat sy wael sunder waen
Vmmer soulde syn enteret.
A 174b Des bin ich nycht also erueret,
Want myr id van manne nye en geschach;
Mere dat yt neman en sach,
Anders were ich leuer doyt.
Galya sprach: van deser noyt
Sult yr, nychte, wael genesen.
Nw swyget stylle ind laesset dat wesen!
Merer wonder is gescheit.
Vur waer uch des zo mir verseyt,
Id ys mysslich, we eme syne synne
Mogen staen vp vre mynne.
Lichte dranck en vr schoenheit,
Dat hey mit behendicheit
Keirde, wy hey uch kusde.
Wattan, wy hey is geluste,
Ich wyllen, dat yrt sleit neder
Ind uch des speles hodet seder.
Alsus dede Orie Galien rait
Ind gedroeste sich der dayt.
Mer dat wysset vur ware,
Wer Orie zwentzich jare
Zo Termys gewesen vp der burch,
Sy hedde sich all durch ind durch
Gehudet speles mit Godyne.
Nw horet vort de rede myne!
Ich sal uch sagen ind duden
Van der goder Orien luden,
De mit jemerlicher maessen
Ir iunffrawen hadden gelaessen

Zo Termys, as ich etzu sprach.
Beyde nacht ind dach
Reden sy in groessem ruwen
Durch wyllen yrre iunffrawen.
Do sy heym waren komen
A 175 Ind Orias hadde vernomen
De hertze leyde mere
Van synre suster louebere,
Do douede hey ind woede.
Eme was so leyde zo moede,
Durch syner suster willen
Beyde luyt ind stille
Begunde hey weynen ind clagen.
Hey sus, als ich uch sal sagen:
Ay, Machmet, geweldich got,
Durch wat hastu dyn gebot
An mir gedaen sus leyde?
Mer, so mir myn hende beyde,
Id was eyn vnselich man,
So ich mich des neit en versan,
Dat ich myn suster soulde laessen
In so schendlicher saessen
By eynen boesen cristen wyue.
Got richte mir by yrme lyue!
Der duuel droch sy in dyt lant,
Want sy hait mich geschant,
So dat ich nummer me en mach
Kregen ere bis an leisten dach.
Ay, sprach hey, leue suster myn,
We sal ich vrre nw eynich syn?
Ay, mocht yd vmmer me gescheyn,
Dat ich uch noch mochte seyn
Mit lyue alhey zo Oriette,
So woulde ich dan Machumette
Denen vil de bas.
Och, hey was so las,
Hey begunde sere schryen
A 175b Durch syner suster willen Orien,
Hey stalte iemerlich gebere.
Mit zorne erwarff sich der here
Ind erkrege dat schonste her,
Dat ouer lant off ouer mer
Ee eynich syn gelich gelede.

Sus schoeff hey syn gereide
All vur Termys, as man vns las,
Dar syn suster vp was.
De boeche mir yd sachte,
Dat Vrias vur Termys brachte
Tzweyntzich tusent heyden,
De wael strydens dorsten beiden,
Sunder de Ortun dar brachte,
Syn neue, des mich neit en dachte.
Der was dru hundert mit alle.
Sus quamen sy mit groessem schalle
Vur de burch zo Termys,
So Gerffin (des syt gewys!)
Mit eynicher synre lyste
Van dem her neit en wyste.
E sich besach der vrie degen,
So was de burch all vmblegen
Mit eyme starcke here groes,
Des en harde sere verdroes.
Mer dat wysset sunder waen,
De burch was also gedaen,
So sy zo den zyden
Neman en kunde gestryden
Mit sturmen noch mit wercken.
So wat man des gestercken
Vur der burch mochte,
Mit all yd neit en dochte,
Des dar veir man ynnen weren,
De der spysen neit en beren.
A 176 Als Gerffyn do geschach,
Dat so starcke here alda lach
Vur der burch all vmbe
Beyde de rychde ind de krumbe,
Dat mode en harde sere,
Want sich der edel here
Dar vur en hadde gewarnet neit.
Vur waer uch des zo mir verseyt,
En were Gerffyn neit so goet,
So kone ind so van hohem moet,
So soulde hey is hauen groes eruere.
Doch nam en dat wonder sere,
Wat volckes dat yd mochte syn.
Id warde eme harde schere schyn,

Want Orias quam zo hant
All moder leyne gerant.
Vs van aller syner scharen
Quam hey alleyn varen
Vur de burch bys an den grauen.
Mit zorne hedde hey erhauen
Eyn groesse stymme,
So man de mit grymme
In der burch hoerde wael.
Sus was des heyden mans zal.
Hey reiff: Gerffyn, du haist da
Myne suster dir zo na,
De walgeborne Orien.
Woultu der verzyen
Ind sy her vs mir geuen,
U 1a. a 155 So wyl ich guet ind leuen
Durch dich wagen, als du woult,
Ind vur all den wesen hoult,
De heyden off Cristen syn,
Want Orien de suster myn
A 176b Is mir verloren also leyde.
Gerffin, do mir kurtz bescheyde,
Want ich weys in warem synne,
Dat myn suster ys dar ynne.
En geues du myr sy neit weder,
So en wyl ich nummer seder
Gescheyden vsser desem lande,
Ich en doen dyr leyd ind schande,
Want ich byn so konen her,
Dat ich vp dyn gewer
Achten harde kleyne.
Gerffin der furste reyne
Leyff da balde en allen entgaen
Bouen vp de zynnen staen
Ind antworde Orias do.
Sus sprach hey eme zo:
Orias, du hays sere
Myr gedrauwet an myn ere
Vmb dyn suster Orien.
Der machstu wael verzyen.
Sy engert dir neit zo syne,
Noch an de affgode dyne
En keyrt sy sich neit eyn wynt.

Sy achtet vp dyn wort as eyn wynt,
Want sy gelouet schoene
An de maget vrone
Vnse vrauwe sente Marien.
Man sal sy mit Galyen
Doeffen ind Cristen machen
Mit harde louelichen sachen
U 1b In der stat zo Parys
Vur alle den vursten wys.
Durch dat so la de zale blyuen!
Ich hoffen dich wael zo verdryuen
Kurtzlich van desem velde
A 177 Mit groesser kracht ind mit gewelde.
So mir myn here Ihesu Criste,
Hedde ich zo voren gewyste
De heruart, de du hais gedaen,
Ich soulde dir as sunder waen
Mit luden syn beganet so,
Dat du ys numer en wurdes vro.
Orie de walgedane fiere
Quam gegangen schere
By Gerffin vp de zynnen
Ind begunde mit vnmynnen
Erem broder antworden schone.
Sy sprach: by god van dem trone,
a 156 Broder myn, here Orias,
Vr Machumett der ys gar eyn dwais.
De rede ys waer ind vngelogen.
Ir syt alle bedrogen
An vren affgode zworen.
Nochtan sal ich offenbaren,
Broder myn, hait yr mich leyff,
So myrcket rechte desen brieff!
Wylt yr, dat ich vr suster sy,
So komet myme gelouen by
Ind keret uch mit synne
An de gewaer konynckynne,
De Ihesum Cristum droech!
Seyt, broder, so soult yr genoich
Eren hauen in vr graff.
Anders moest ir myner wesen aff,
Ind so en syt yr neit myn broder
U 1c Beyde van vader ind van moder.

Orias der waelgeborne
Antworde Orien mit zorne:
Suster, dat sy uch gesacht,
In den gelouen, do yr yn syt bracht,
A 177b Dar an en komen ich nummer zware.
Mer ich sal offenbare
Hee lygen, bis ich uch gewynne.
Dan sal ich uch mit boesem synne
Zo hundert tuset stucken hauwen.
Orien sprach: vp vr trauwen,
Ys mich myn, den eyn bast,
Want dese burch is so vast,
Ouch synt hey sulche ritter bynne,
De sy neit en laessent wynnen.
Karlle quam gegangen zo den worden.
Van den enden zo den orden
Horde hey sy mit alle.
Des begunde hey mit schalle
Harde sere lachen
Ind vroude machen,
Want Orie de wyse
In so godem pryse
Erem broder antworde also.
Des wart Karlle durch vro.
Ouch vrouwede sich in godem synne
Er nychte Galia de konynckynne.
De wyle dat Orie lach
Ind mit erem broder sprach,
So hadde sich do schere
Godyn der kone ritter fere
Gewapent ind wael bereyt.
Syn rosz Lyarde hey beschreit.
Dyt dede hey also stille,
So neman vmb synen wille
En wyste, waer hey ryden woulde
Off wat hey schaffen woulde.
Ee man sich mochte bewaren,
So quam Godyn gevaren
Vsser der portzen vngeswase
A 178 Entgaen den heyden Oriase.
Godyn zo hantz mit sporen sloech.
Orias des neit en verdroech,
Hey quam zo hant in syn gemoyt.

Dar stachen sich de ritter guet,
So dat yr schechte brachen beyde.
Manlich greyff do zo der scheyden
Ind nament de swert mit den henden.
Dar sach man de zwene wenden
Op eyn mit grossen eren.
Sunder eynich erueren
Begunden sy sich zo hawen,
So dat man wunder mochte schawen.
Sy waren beyde menlich genoch.
Mit zorne yr eicklich zo sloech
Dem andern synes schyldes rant
Also stucken vp de hant.
Dar na heuwen sy de helme,
So sy stouen zo dem melme,
Dar neder velen vp de erde.
Van yrre zweyer swerde
Wurden sure wynde.
Sy vachten also swynde
Des dages eyne lange wyle,
So man eyne myle
Hedde gegangen ind me.
Nw ward en beyden also we
Van groesser moedicheide,
So dat sy sich beyde
Mit wyllen scheden offenbare
Ind leyssen van dem stryt zware
Ind Orias der vneruerde
Weder an syn her keirde.
A 178b Godyn reit ouch weder yn.
In truwen, dat ich Cristen byn,
Da man eme den helm aff bant,
Da was eme de kant
All vmb durch slagen,
Dat hey den neit en mochte dragen
Me zo geyme stryde.
Gerffin wart durch blyde,
Want syn neue Godyne
So offenbare ind so schyne
An stryde was zo Oriase.
Ouch sprachen do geduase
Beyde vrauwen ind junffrawen
Van Godyn in goden truwen,

We hey gestreden hedde mit eren.
Nw horet van der loueberen
Orien, we sy dar zo sprach!
Sy sprach: so mir der gude dach,
Ich wande wael van Godyne,
We hey den broder myne
Nummer me en mochte en staen.
Ich seyn nw wael sunder waen,
Dat Godyn ys eyn beyrue man,
Want wa myn broder ee began
Mit eynichem starcken manne strydes,
So bleyff ee des nydes
En bouen offenbare.
Dyt weys ich sich zware,
So wael Godyn Orien behadde,
Dat sy mit allen neit en clagde
Dat kussen, dat hey so verholen
Mit lysten an yr hadde verstolen.
Vort all sunder smertzen
Begunde sy in yrme hertzen
A 179 Eyn deil mynnen bas dan ee.
Nw horet vort, ich sal uch me
Van Orias sagen vele,
We hey mit groessem byspele
Des neisten morgens harde vro
De burch zo sturmen soichte do
Mit menchem heyden manne.
Gerffin swor by sente Johanne,
Want hey mit geyner lyste
Van dem leger neit en wyste,
Des moesten syne zynnen
Van der burch enbynnen
De wers vele syn besat.
Ouch weis ich, sprach der here, dat,
Ind hant welich entzauen,
Dat wyr manne me en hauen
Dan zeyn ritter ind dry paffen.
Wat de knappen mogen schaffen,
Dat vndersteyn sy offenbare.
Der synt eyn und zweyntzich zware.
Nw ys der heden also vele,
Dat wyr de mit geynem spele
Zo velde en mogen bestaen.

Ouch moet mich al sunder waen,
Dat ich also byn all vmb belegen
Beyde an portzen ind an wegen,
Dat myner vrunde en geyn en mach
Komen her nacht noch dach.
Karlle der edel konynck reyne
Antworde da Gerffyne.
Hey sprach: Gerffin, zo deser dait
Sal ich vns geuen goden rait.
Wyr sullen sunder verletzen
A 179b Vrauwen ind iunffrawen setzen,
Da de burch dat vaste ys.
Gerffyn, des syt gewys,
Eyn schone vrawe louebere
Wurppen wael also sere,
Als eyn boese verzaget man.
Gerffin des zo lachen began.
Ja, sprach hey, here, in truwen
Woulden dan dat doen den iunffrawen?
Ja, sprach Karlle, ich sall sy alle
Da doen staen mit groessem schalle
Ind anderen soulle wale
De burch sunder vale
An dem kranckesten ende weren,
So dat sy vns neit verheren
En mogen zo den zynnen.
Wyr soullen hye enbynnen
De burch behalden mit eren.
Gerffin volgede Karlles leren,
Man mochte yd zworen gerne schawen,
Dat vrauwen ind iunffrawen
Gewapent stoenden zo den zynnen
Ind werden de mit goden synnen.
Der sturm wart starck ind groes.
Ouch, we sere man do schoys!
De sockinge was so starck.
We sere man mit steynen warp
Van Orias luden zwaren!
Sy stormden offenbaren
De burch, wa sy der mochten zo.
Sy resten harde kleyne do,
Sy gengen soecken dese werden.
De schoessen, de gene herden,

De gene daden er kracht,
A 180 Dese zonten ere macht,
De genen gengen zo den zynnen,
Dese werdent van enbynnen,
Dese heyldent sich mit nyde,
De gene stalten sich zo stryde.
De raste was cleyne.
Beyde pyle ind steyne
Velen so dicke, as der sne.
Vele menych heyden do verze
Des lyues vur der portz dure.
Karlle erwarp do selue vure
Menchen konen Zarrazyn.
Der alde meyster Dauid fyn
Droich eme zo steyne
Beyde groes ind cleyne.
Dederich der schencke mere
Warp do engstlichen sere
Vnder de boesen heyden deyt.
Gerffin der here en reste neit,
Er werde wael syn ende
Mit eren sunder myswende.
Hey warp menchen heyden man,
Der synt blytschaff ney gewan.
Syne manheit wart do schyn.
Ich horte sagen, dat Godyn
So vreysslichen wart,
Dat hey groesse steyne scharp
Draffen in de styrne
Bys an de blodige heyrne.
Ander ritter ind knechte
Werden do mit godem rechte.
So daden vrauwen ind iunffrawen.
A 180b Dat sagen ich uch in truwen.
Der vrauwen ende was so veste,
Dat sy geyn bose geste
Sy da zo den zynnen
W 1. g 276 Neit wale konde gewynnen.
Der sturm ind ouch de ouerbracht
Durden, bis sy de nacht
Scheyde an beyden syden
Ind Orias begonde zo ryden
Weder in synen pauwelun.

So dede syn neue Ortun.
Doch hadde Orias mit maessen
Zweyhundert man gelaessen
By dem burchgrauen doyt.
Des nachtes Orias geboyt
Ortune, dat hey heylte
De schiltwacher ind hey er welte
Mit eren, as eyn vromer man.
Ortun antworden began,
Dat hey sunder weder rede
Gerne dede syne bede.
Sus heylt Ortun des nachtes zworen
De schiltwach offenbaren
Mit veirhundert heyden,
De dar zo waren bescheyden.
Ind als dat her alre wegen
Neder was slaeffen gelegen,
So hadden sich zo strydes vele
Gerffins vrunde mit yle
Mit den wapen vs gehauen,
Want sy entzauen,
Dat Gerffin der here
All vmblegen were.
Der was druhundert ind neit me zworen,
De den heyden geverich waren
A 181 Ind durch Gerffins willen quamen,
So sy best kunden geramen
Stille by des heyden her dare.
As Ortun des wart geware,
W 2. g 276 Dat cristen lude eme waren by,
So was der heyden man so vry
Ind syns modes so kone,
Dat hey vp der heyden grone
Neman wecken en woulde,
De eme stryden helpen soulde,
Sunder de veirhundert heyden,
De eme waren vs gescheyden
Zo wachen, as ich zo hans sprach.
Der maent scheyn lichter, dan der dach,
Ind Ortun begunde keren
Vp dat cristen volck mit eren
Me dan eyn roeff mael groes,
Op dat hey en geyn gedoys

En machte vnder dem anderen her,
Dar sy ys nemen eynich gewer,
Dat sy by dat cristen volck waren komen
Ind ouch de Cristen haen vernomen,
Dat heyden luden by en waren.
Dat sagen ich uch zwaren,
So bunden sy an beyden syden
De helm vp, sy woulden stryden.
De Cristenheit dranck der zorn
Ind haent de heyden do erkorn
Mit hardem groessem nyde
Ind bestoenden sy mit stryde.
So daden ouch de heyden weder
Er en geyn en beyde seder.
Wer den anderen mochte slaen,
Der was ys sicher sunder waen.
A 181b Dar wart eyn michel gewanck
Ind eyn groes gedranck.
Och ind we wart do gesungen
Van swert slegen, de da klungen.
Harde vele her neder quam,
W 3. g 277 De doit da bleuen ind lam.
Manlich koys de synen.
Dar was arbeit ind pynen.
Da bleyff zo der seluer stunt
Mannych doit ind wunt.
Da wart an der seluer nacht
Harde groesse manslaecht
Van en beyden syden.
Ortun begunde zo den zyden
Mit groesser koynheyde
Ersetzen sich in syn gereyde
Ind mit sporen vurwart keren
Op eyn cristen heren.
Dat was Johan van Karsone.
Der begaende eme also schone
Alremidden an dem wege.
Sy weder reden sich mit krege,
So dat sy beyde neder lagen
Noch en horten noch en sagen.
Ind als sy zo en seluer quamen,
De swert sy zo den henden namen
Ind begunden sich zo hawen,

Dat man zo wunder mochte schawen.
Ortun was kone ind gehere.
Vp Johanne sloech hey sere.
Johan was da neit veruert.
Mit strydheit hey sich kert
An den heyden man Ortune.
Vp den seluen helm brune
A 182 Gaff hey eme do eynen slach,
Dat man eme de heyrne sach
Neder vallen durch den helm
Ind hey doit veil in den melm
Ind nummer synt en sachte,
We hey de schilt wachte
W 4, g 277 Des nachtes hedde gehalden da.
Johan quam eyn rosse na,
Dat stoent ledig sunder here.
Dar vp spranck der degen mere.
Weis got, da geynck yd an eyn stryden.
We sy yd mochten lyden,
De cristen helde kone
Slogen vp der heyden grone
Eyn gut deyl der heyden doit.
Mit gewalt ind ouer noit
Daden sy mit groesser eren
De boese heyden vmb keren
Weder an dat groesse her.
Orias ind syn gewer
Vp van dem slaeffe quemen
Ind yr wapen an genemen.
So waren do de Cristen alle
Mit harde listelichem schalle
Zo Termys in de burch gelaessen.
Der wart Gerffin vro vs der maessen,
Want eme Johan van Karsone
Zo helpen quam wael gedone
Mit so vele synre magen.
Ich sal uch sagen sunder vragen
Van Orias gebere,
Do hey vernam de mere,
Dat Ortun in strydes noit
A 182b Des nachtes was erslagen doit.
Dat begunde hey sere clagen,
Weynen ind hantslagen.

Vsser der maessen hey sich qualde.
Groessen iamer hey do stalde.
Hey sloich sich ind roeffde.
Syn leyt hey mit truwen koichte.
Hey strey do sere den iungen man.
Des seluen morgens hey do began
Mit menchem stoltzen heyden do
Der burch zo Termys zo drecken do.
Mit zorne ind mit groessem nyde
Suchde hey sturm aldo mit stryde.
De zo Termys waren bynnen,
Stonden vaste zo den zynnen,
Beyde man ind vrauwen.
Dauid soulde dar in truwen
Galien dragen steyne
Beyde groes ind cleyne
Ouen vp de mure.
Dat wart eme zo sure.
De rede is waer ind vngelogen.
Eyn pyl quam do her gevlogen
Ind draff den guden alden man
In de strasse, hey en gan.
So der pyl dar durch vloich,
Zo hant Dauid der neder sloich
Vur syner vrauwen voesse doyt.
Galia bleyff in groesser noit,
Do der gode man Dauid
Vur yr doit lach zo der zyt.
Do hort man Galien
Den alden man so sere schryen,
Dat sy an der stunde
A 183 Neman gedroesten en kunde.
Got weis yd wael, sy hadde recht,
Dat sy den guden alden knecht
So bitterlichen schre,
Want eme was dicke worden we
Durch ere schuld ind eres heren.
Doch verburgen sy de meren
Vur Karll ind dat neit lanck.
Nw horet sagen clagen sanck
Van Karlle dem heren!
Da hey vernam de meren,
Dat Dauid were erschossen

Middes durch syn strossen
Ind hey do steyn doit lege,
Weder en horte noch en sege,
Dat geynck do dem konynck reyne
Harde sere zo bene.
Eme wart leyde, eme wart zoren,
Want hey hedde verloren
Den goden vrunt, Dauid den alden.
Syne hende begunde hey valden
An Dauids wangen
Ind hait en vmbvangen.
Karlle dede syn hertze we.
Den guden man hey sere beschre.
Ay, sprach hey, gude Dauid,
Dat ich noch leue zo deser zyt,
Dat ys dyn schult alleyne.
En dedes du, myn gebeyne
Ind myn vleisch de weren vuyl.
Du weres myn pert ind myn muyl.
Man schoff Dauid vp eyne bare
Ind begeynck den guden zware
In allem dem gebere,
A 183b Off hey eyn vorste were.
Als Karll do hadde entzauen,
Dat syn vrunt was begrauen,
Da swore hey sere mit nyde,
Queme hey noch zo stryde
Mit dem wrede Oriase,
Hey soulde sunder wyse zale
Mit Durendarde also wrechen,
Dat man dan aue soulde sprechen.
Dar na en wart yd do neit lanck,
Dat man vesper sanck.
So wurden sy an beyden syden
Des zo rade sunder stryden,
Dat sy eynen vreden do
Heilden bis des morgens vro,
Dat sy van beyden syden wale
Sunder engstliche vale
Gaen mochten vp ind neder
Van der burch vort ind weder.
Da geluste Karll ind Gerffine
Ind de ritter all gemeyne

Ind vrauwen ind iunffrawen,
Dat sy durch schawen
Woulden gaen an dat reuyr,
Dat vloes schoen ind fier
Vur der portzen zo dale.
Gerffin konde gelaessen wale,
Hey hedde eynen reynen lyff.
Myralde nam hey da, syn wyff,
Ind leyde sy mit leue durch
Vs der portzen van der burch.
Karlle nam ouch Galien
Ind ir nichte Orien
Vnder syne arme beyde.
Mit suchten hey sy leyde
A 184 Vs van dem ryuer
An eynen bungart fier.
Dar stonden lilien ind rosiere,
Zederbom ind olyuere
Ind ander gode bome vele.
Als dat herschaff da mit spele
In den bungarten quamen,
Van den blomen sy do namen
De ryser ind begonden machen
Schappele van wonderlichen sachen.
Dar na sy do begunden
Mancher vroude zo der stunden.
Mer Karlle was so stille
Ind so drouych durch Dauids wylle,
Der eme doit erschoessen was.
Galia sas neder an dat gras
By Karlle eren heren
Ind begunde en alsus zo leren.
Sy sprach: here, in rechten truwen,
Alsus gadanis ruwen
En wil ich neit van uch hauen.
Ir hait doch selue wael entzauen,
Dat der almechtige got
Synen wyllen ind syn gebot
An vns allen wael mach doen.
Durch dat soult yr geroen
Ind blyde wesen offenbare;
Want heddet ir zware
De werlt al zo gewynnen,

Ir en mochtet nummer leuene ynen
Dauid weder gemachen.
Ir soult spelen ind lachen
Ind mit den anderen blyde syn.
A 184b Dat wyl ich, sprach sy, here myn!
Ind wylt ir also, sprach Karll der gode,
So wyl ich van drouem mode
Layssen ind wesen vro,
Want ir, soesse, wylt also.
Sus wart ir froude gemeyne.
Etzelich geyngen alleyne
Schatzaffelen spelen vp eyn ort,
Etzelich sprachen vremde wort,
Etzelich leyffen, etzelich sprungen,
Etzelich da van mynnen sungen.
Myralde ind Galie,
Florette ind Orie
Ind ander vrauwen ind iunffrawen
Sy hadden sich all sunder rauwen
Vnder boem gesat
An eyn harde schone stat,
Da dat gras was harde lanck.
De vrauwen do all sunder dwanck
Begunden gras plucken.
Godin sach man sich do drucken
Vnder der vrauwen spele aldar.
Da syn Galia wart gewaer,
So ruynde sy Orien,
Dat sy woulde verzyen .
Speles mit Godyne.
Ind dencket, nichte myne,
We dat hey uch eyns kuste
Mit lysten, des uch neit en luste.
Orie en beyde neit lange seder,
Galien ruynde sy sus weder:
Nychte myn, man sal dys bas
Godine gunden sunder has
Gudes speles mit iunffrawen,
A 185 Want ich sach en sere hawen
Vp mynen broder sunder waen
Ind groesse sleg slaen
Ind so wael geberen,
Dat ich deme heren

Eyn gut deyl den holder byn.
So leret mich myn syn.
Mer laisset mich dar mit gewerden!
Ich sal Godin der erden
Vur gras werpen in den munt,
Off yd so kompt zo der stunt,
Dat hey dyt speyles genesen mois.
Ich dis zornes machen bois,
Dat wyrs alle so lachen.
Nw quam yd doch zo den sachen,
Dat Godyn an syner hant
Des grases bleiff eyn michel pant,
So hey zo speiles vare
Moeste genen offenbare,
Bis eme de vrauwen zo der stunt
Des grases worpen in den munt,
De eyne vur, de ander na.
Orie en sas neit verre da.
Da dat werpen an sy quam,
Der erden sy balde nam
In dem gebere,
Off yd gras were.
Der warp sy da Godyne
Mit lysten sunder pyne
Synen munt al vol in truwen.
Beyde vrauwen ind iunffrawen
Begunden des sere lachen
Ind groessen schymp machen,
Dat eme der munt was erden vol.
A 185b Godyn en wart ouch neit so dol,
Do syn de vrauwen lachden do,
Synem adem hey her zo
Ind leis den munt bewerden
Ind hey bespuytzede mit erden
De vrauwen alle, de do saessen,
Dat sy an lichtlicher maessen
De erden wael mochten zogen,
De en kleuede an den ougen.
Orien wart er aller meist.
Hey sprach: iunffrawe, yr hait geleyst
Mir eyn schalckeit offenbaer.
Mer, sal ich leuen, zwor
Ich sal er uch gelonen wale.

Orien sprach in stiller zale:
Her Godyn, ich haen zo voren
Vren loen wael erkoren.
Ir wysset wael alleyne,
Wat ich do mit meyne.
Ja, sprach der kone Godyn.
Orie, schone iunffrawe myn,
We meynt ir, dat ich en mocht is neit?
Mer ys dyt durch dat gescheyt,
So laessen wyr zwey sunder waen
Dat eyn entgaen das ander staen.
Sus dreuen sy en wech de zyt
Sunder zorn ind sunder nyt
In dem bongarde, de da
Lach vast ind na
An der portzen vur der burch.
Eyne schone bach vloes dar durch.
Dar vp geyngen do de vrauwen,
Dat schone groesse her beschawen,
Dat lach do vort ouer dat velt.
A 186 Dar sachen sy mennych gezelt,
Tenten ind pauwelune,
Schilde royt ind brune,
Gold var, lasur ind grone.
Nw sach Orias der kone
De vrauwen staen vp der bach.
All van dem her, da hey lach,
Begunde hey do alleyne
Durch eyne wese reyne
Sich neken zo den vrauwen dare
Vsser aller der groesser schare.
Eynen gemusden sperwere
W 5. g 278 Vorde hey, der here,
Ouen vp syner hant.
Dat was eme geyn schant.
Orie so schere sy en gesach,
Zu den vrauwen dat sy sprach:
Dat ys der bester sperwer eyn,
Den de sunne ee bescheyn.
Ouch wysset sunder logen zale,
Der sperwer kennet mich wale.
Ich gaff eme alzyt sin ais,
Das dan myn broder Orias.

Ouch weis ich, dat zo deser zyt,
Off mich der sperwer ersyt,
Dat hey sal swyngen sere
Ind machen groes gebere
Ind purren ind rucken.
Off hey sich mochte entzucken,
Dat hey zo mir quem, zwoir,
Dat weis ich offenbaer.
Do quam yd rechte, als sy vor sprach.
Do sy der sperwer an gesach,
A 186b Do begunde hey swyngen ind gelaesen
Harde sere vs der maessen.
Do waende Orias der here,
Dat der sperwere
Etzwa eynen vogel meynde.
Orias sich do vereynde,
Dat hey den sperwer steys
Van der hant ind hene leys
Vlegen, war en duychte gut.
Nw was der sperwer so gemoet
Ind syner synne so bekant,
Dat hey op Orien hant
Harde balde quam gevlogen.
As Orias sus was bedrogen,
So mode yd en vil sere.
W 6. g 278 Balde nekede sich der here
Entgaen den vrauwen vp der bach,
Dar hey synen sperwer sach
Staen vp syner suster hant.
Orias de wort entbant,
Hey heysch den sperwer weder.
Orie en beyde neit lange seder,
Sy sprach: schone broder myn,
Des sperwers des moest yr syn
Eyn gast ind eyn achter kaff.
Durch dat doet uch der zalen aff!
Hey stet so wael vp myner hant,
Ouch hait yr, broder, wael erkant,
Dat ich eme sunder waen
Vele gudes haen gedaen
Bynnen synen muyssen.
So dede ouch ich dar enbuyssen.
Durch dat verseyt uch ouch, broder here,

Vp eynen anderen sperwere!
A 187 Ir moget uch dys gedroesten wale.
Dat wysset sunder logen zale!
Heya, iunffrawe, sprach Orias,
Halt ir mich nw vur eynen dwais?
W 7. g 278 Noch haen wir an beyden syden
Gegeuen nw zo desen zyden
Gude vrede bis morgen vro.
Dat weis ich wael, sprach sy do.
Ich haen sy harde wael entzauen,
Dat de lude sullen vrede hauen,
Mer de sperweren
En mogen sich neit keren
Aen vnse dait, an vnse vreden.
De vogel en haldent neit den seden,
Den de lude mogent halden.
Sus begonde sy eme zo envalden
W 8. g 278 Eren wille zo der stunde
Ind wes sy eme gunde.
Orias dranck der moet.
Syn gedanck en was neit goet.
Mit groessem zorn hey do sprach:
Moch ich komen ouer de bach
Ind wer yd bussen vreden dan,
So en moesse ich nummer werden man,
Ich beneme dir den lyff.
Du bist dat boeste wyff,
De ich ee erkante.
Wat sages du, boese schande?
We sprechestu so smelich?
Durch wat verworpes du mich?
Ich byn doch dyn broder
Van vader ind van moder.
Ja, des bin ich wael bescheiden.
Da ich geloffde als eyn heyden,
A 187b Do wart yr myn broder
Van vader ind van moder.
Nw en kere ich mich neit dar ane.
Aen hait yr menchen vane
Mit ouermoet her bracht,
Ich sal uch nochtan syn entsacht.
Nw wart do eyn groes gelach
Van den vrauwen vp der bach,

Want Orie in weyser zale
Gesprochen hadde also waele
Entgaen eren broder do.
Nw quam Karlle ouch dar zo
In de wort gegangen dare.
Als Orie synre wart geware,
So en woulde sy is neit wesen aff,
Mit godem mode, dat sy gaff
W 9. g 278 Den sperwer wyllicliche
Dem heren Karlle van Vranckriche.
Karlle danckede do in truwen
Harde sere der iunffrawen.
Den sperwer hey do begunde
Zo streychen, als hey wael konde.
Hey vnderbleys eme syne vlogele.
Hey sprach: yd is eyn schone vogele.
Dat nemen ich vp de truwe myn,
Hey en mach nummer boese gesyn.
Orias der waelgeborne
Stoent ind sach yd mit zorne.
Mer Karlle begunde en an zo sprechen,
Alsus als ich uch sal rechen.
Hey sprach: Orias van Orietten,
Durch den seluen Machumetten,
An den du geloues sere,
Nw beganck eyne ere,
Als ich dir beduden!
A 188 Ich weis wael, mit dynen luden
Saltu morn sturm hye soecken,
Des wyr doch harde cleyne roecken,
Was ir des arbeit moget bestaen.
Mer wouldes du eynen prys begaen
Ind nemes dynre helde
Veirhundert vsserwelde
Entgaen vnser zwey hundert,
De wir hedden vs gesundert,
Ind quemes dan mit vns zo wege,
We du dan mit krege
Vns vmb dedes keren,
So sprech man van dyner eren.
Mer dat sy dir zo verstane,
Drungen wyr dich van dem plane,
So wurt dir offenbare schyn,

Wat lude cristen ritter syn.
E doch vreisschet Ortun waele,
De da doit bleiff in dem dale
Ind eme de schiltwacht wart
Gar zo brochen an der vart,
Ind de anderen all sunder waen
Alle vmb worden gedaen
Mit stryde harde schone.
Dat dede Johan van Karkasone.
Wat helpet dich, dat du hey leys
Ind anders strydes neit en pleis,
Mer dat du sturmes zo den zynnen?
Du en kans der burch neit gewynnen;
Des wyr da en bynnen leuen,
Sy en wurt nummer vp gegeuen.
Ja, sprach der heyden, has du
Mir mynen neuen verwissen nw,
Dat sal moden in myn graff.
A 188b Nw en wil ichs ouch neit wesen aff.
Also as du vursprochen hais,
So wil ich Orias
Mit uch komen zo stryde
Morne an dem gezyde.
Mer myr geschee heyl off vnheyl,
So en wyl ich neit de merer deil
Van luden hauen me dan yr.
Des soult ir getruwen mir,
Hauet ir zwey hundert,
So wil ich vs gesundert
Zwey hundert uch brengen entgaen,
De ich dar zo erkoren kan,
Vp dat mir nummer man verwysse,
Ich en dorre wael mit vlysse
Mit gelichen luden stryden
Nw ind zo allen zyden.
Nw sy also, sprach Karlle der gode.
Sus verdrogen sy zwene do mit mode
Ouer eyn vp der bach.
Nw horet, we konelich do sprach
Orie de waelgeborne.
Sy sprach: broder, ir wylt morne
Vechten mit gelichen luden.
Vur waer ich uch dat duden,

Id mach lichte also gescheen,
Dat ir vns sullet laessen seyn
Vr versen offenbare.
Dat weis ich sicher zware,
Vele schone broder Orias,
Ir besteit is als eyn dwais.
Orias der here
Zurnde sich des spreches vil sere,
Des dat syn suster hadde gesprochen.
Den woulde hey schere haen gerochen.
A 189 Harde balde hey geprant
Eyn steche metz in de hant
Ind warp yt na Orien.
Des en woulde hey neit verzien,
Hey ramde ir na dem hertzen.
Dat quam ir zo grossem smertzen.
Ee sich de schone vmb sach
Ind noch do eyn wort gesprach,
So quam ir eyn metz gevlogen
Bouen eren ellenbogen
In eren lortzen arm,
Dat ir dat bloet also warm
Her vs vloes all vnmaesse.
Dat got dat metz verwase!
Id bleiff ir stechen in dem armen.
Dat moesse got erbarmen,
Dat yd sy so rechte geracht!
Orie zo hant dar neder lach,
So sy van ir seluer quam.
Als Orias do dat vernam,
Do begunde hey keren balde danne
Weder vnder syne manne
Ind Orie bleiff in starcker noit.
Sy was vil na des smertzes doit.
Beyde ritter ind vrauwen
Gewonnen des groessen rouwen,
Vmb dat Orien was gescheyt.
Do enbeydet neit,
Balde sy do zuckeden,
Bis sy das metz geruckeden
Vsser der schone arme do.
Galia, ir nichte, quam dar zo
Ind begunde hertzeliche schryen

Vmb ir nichte Orien.
A 189b So deden alle de gemeine,
De da de iunffrawe reyne
Gesagen ind erkanden.
Och, we sere sy do schanden
Den boesen Oriase!
Sy sprachen, dat sy nye van dwase
So vnwerde en gesegen nei.
Dat eme leyde geschey,
Sprach Karlle, dat hey mit boesen seden
Synes selues hantvreden
Alsus hey soulde gebrochen!
Des mochte wael got vermechen.
We dorste hey syn metz werpen
Na syner suster ind scherpen
An yr synen boesen syn?
In den truwen, dat ich Cristen byn,
Bekomen ich en mit stryde,
Ich sal yd eme mit nyde
Mit Durendarde gelden
Sunder spott ind sunder schelden.
Ouch sprach Godyn darzo en deyl:
So en geue mir got nummer heyl,
Quemet is mir zo rechene,
Zo slaen off zo stechene,
Ich woulde yd zworen rechen also,
Dat hey is nummer en worde vro,
Off ich soulde blyuen do doyt.
Alsus gedane clage ind noit
Was do harde vele mit ruwen
Durch dese iunffrawen.
Na den seluen worden do
Gerffin sy Orien zo
Ind drogen sy den bongart durch
Zo Termys vp de burch.
Vp eyn bedde sy si lachten.
A 190. U 2a. a 156 Harde schone sy si dachten
Mit eyme pellen decklachen.
Zo hant schoeffen sy de sachen,
So dat sy yre wunde
Sanffte bunden an der stunde.
Dar na harde schere
So quam Orie de fiere

Zo yr seluer ind sprach:
Owe leyder ind wach,
We we doet mir der arme myn!
Orias hait mir doen schyn
Syne boesheit offenbare,
Mer doch hoffen ich zwore,
Dat ich wael sal genesen.
Ay, dat moesse mit gude wesen,
Sprach Galia de konynckynne.
Sy wordens alle vro mit synne,
Want Orie de gude
Also mit spode
Zo ir seluer komen was.
Ouch wysset alle, dat sy genas
Van der wonden sere.
Nw horet, we Orias der here
Sich neit en leis vergessen,
Des hey sich hadde vermessen!
Des neisten morgens harde vro
Quam hey der burch Termys zo
Gewapent mit zweyhundert heyden,
De hey dar zo hadde bescheyden.
Harde stoltzelich dat hey quam.
So balde Karlle dat vernam,
So dede hey sich gemeyne
*a 157 Godyn ind Gerffine
A 190b Ind Johan van Karsone
Wapenen harde schone
U 2b Ind Dederich den schencken.
De kunde wael bedencken,
Wanne hey sich wapenen soulde.
Hey was bereit balde, as hey woulde
By synen heren Karlle stryden.
Alsus wart yr zo den zyden
Zwey hundert harde waele bereit.
Karlle zo der portzen do vs reit.
En genes vreden hey en bat.
Karlle do in syn stereyp trat.
De anderen volgede eme alle
Mit hardem dogentlichem schalle.
Den helme hey vp syn houet bant.
Nw wart der konynck da erkant
Van eyme heyden heilt alda,

Syme heren Oriase na.
Der heyden, so ich horte geyn,
Hadde Karlle wael geseyn
Vur Tollet in dem stryde
Ind wyste wael, dat hey mit nyde
Bremunt hadde doit erslagen.
Der heyden man begunde sagen
Oriase syme heren,
Dat hey danne woulde keren
Off hey soulde in der noit
Balde syn erslagen doyt.
We so? sprach Orias zo hant.
Dat wysset, here, ich haen erkant
Ind mit mynen ougen erkoren
Den, der do heldet zo voren
Gewapent also schone.
By Machumet van dem trone,
A 191 Id is der beste in truwen,
Den ir ee mochtent beschawen.
Id is der selue, de mit krege
U 2c Vor Tollet in dem grossen wege
Synen schilt mit eren droch.
Id is der gene, de ersloch
Den konynck Bremunt doit.
Id is der gene, de menche noit
In Valle moriale leyt.
Id is der gene, de da streyt
Vur alle, de da waren.
Dat sagen ich uch selue zwaren,
Id is eyn man vur alle man.
Id is eyn man, de sere kan
Mit swerden hauwen ind slaen.
Dat wyst, here, sunder waen,
Ich sach en da also geberen,
Dat ich mich hye erueren.
Ouch bin ich, here, dys gewys,
Dat hey van sulcher maneren ys,
Dat syner zeyne weren,
So soulde hey schere na synre eren
Vns yntschofferen ind intualden
Also as wir hye halden.
Ouch han ich vernomen rechte,
Dat hey is van konynges geslechte

Wael is geboren ind bekant.
Karlle Meynet ys hey genant.
Dat wysset sunder logenzale,
Seyn doen kennen ich wale!
Mer mich wondert noch hye by,
We hey her komen sy.
Als der heyden vs gesprach,
Orias en ane sach
Ind begonde sich zornen sere.
A 191b Hey sprach: mir is vnmere,
We starck hey sy ind we kone.
Ich sal vp deser heyden grone
Mit eme stryden sunder waen.
So sal ich yd ane vaen.
Orias den helm vp bant.
Eyn sper nam hey in syne hant.
De andern heyden daden also.
Des wart Karll harde vro,
Dat de heyden zo den zyden
Mit eme woulden stryden.
Karlles beyden en was neit lanck.
Syn ros hey mit den sporen dwanck
Ind leys loffen, off hey were verwoet,
Intgaen den heyden stoltz gemoet.
Nw en weys ich, we dat geschach,
Dat Karlle den heyden mit dem sper neit en gerach,
Orias den stoltzen heyden.
Mer doch wart ich des bescheyden,
Dat hey er dry vnwerde
Neder reit vp de erde.
Den veirden stach hey durch syn hertze,
So dat eme der smertze
Doyt dede vallen vp dat gras.
Karlle do harde zornich was,
Want eme so was gescheyt,
Dat hey Orias neit
Mit syme sper hedde geracht.
Karlle sich do her vmb macht
Ind sochte Orias do.
Nw was der heyden komen zo
Vp Johan van Karsone.
Mit deme streyt hey harde schone.
Gerffin ind Godyn

Deden do mit eren schyn
A 192 Er dogeckliche macht.
Dat sy uch allen gesacht!
Ee sich de heyden vmb sachen,
So wisset, dat yr do lagen
Neder vp der erden
Veirtzich doit vur eren swerden.
Karlle der en woulde neit beyden,
Hey zoch Durendarde vsser der scheyden.
Do hey eme was komen in de hant,
Do moesten sy do lassen pant.
Alle, de hey dar mit bereit,
Zo stucken hey sy versneit.
Bynnen dys in deme stryde
So quam Godyn mit nyde
Vp Orias, do hey en sach,
Ind gaff eme eynen harden slach
Ouen vp den stelen hoit,
So dat eme dat rode bloit
Vs dranck zo der nasen syn.
Nw wysset alle, dat Godyn
Des wedergeltens neit en beide.
Orias en weder bereyde
[Dat de buckele van den schilde]
Hey gaff eme eynen slach undilde,
Verre vur syme swerde vloich.
Syn gude swert eme neit enloch,
Dat hey do droich in syner hant.
Vur des helmes nasebant
Dar gaff hey Godyn eynen slach,
Dat eme synre zende eyn vs brach.
Godyn zornde sich des sere
Ind sloech den heyden louebere
Ouen in des schildes rant.
A 192b Den speilt hey eme by der hant.
Orias dat neit en verdroich,
Harde ser hey weder sloech,
Want hey was also gedaen,
Als eme syn swert woude bystaen,
So gaff hey vmmer vsser voech
Synem manne strydes genoich.
Allen weren ere ouch dry,
Hey en hedde neit gevlouwen sy.

Alle de wyle, so man vns las,
Dat Godyn ind Orias
Also bitterlichen streden,
So hait Karlle in synen seden
Der heyden also vele erslagen,
Dat man zo wunder mochte sagen.
Des wart Orias gewaer,
We dat Karll syne schaer
Versneit ind verwunde.
Orias sich dar begunde
Versynnen ind erueren
Vur Karll dem heren.
Do gedacht en an dat sagen,
Des do vur was gewagen.
Zo eme seluer sprach hey do:
Komet mir der ritter zo,
Hey sal mich laessen doen eyn pant.
Eyne gaue sy geschant,
De hey so offenbare geyt.
Vur syme swerde en blyuet neit.
Warde da, we der valant rydet.
We hey yd da alzo mael versneydet!
Ich wene, mochte ich hynne komen,
Id soulde mir harde sere vrommen.
Dat mir van eme gesaget ys,
A 193 Dat vinden mir gewys.
Na den worden ind den meren
Woulde Orias do danne keren.
Karlle sach en da alle eirst.
Harde balde in strydes lyst
Begunde hey eme keren na.
By eyme grauen stoent alda.
So quam hey eme in syn gemoet.
Karlle der edel vorste goett
Was des heyden do so gyrich
Ind vp synen doit so gerich,
Dat hey mit Durendarde
Na eme sloech so vnuerwarde,
Dat hey synre rechte neit en traff.
Orias zo hant begaff
All syn gewer ind begunde
Karlle schuwen an der stunde.
Mer doch hait Karll der here

Orias ros also sere
Mit Durendarde getroffen
Hynden vp de huffen,
So dat hey id entzwey speylt
Ind des lyues neit en heylt.
Balde veil yd doyt dar neder.
Orias en beyde neit seder
Ouer eynen, dat hey spranck.
Dar na so en was yd do neit lanck,
So wart Orias bracht
Eyn groes ros van starcker macht.
Dar vp quam hey zo hant.
Vp vleynde hedde hey sich gewant
Weder an syn groesses her.
A 193b De anderen bleuen ane gewer
Beyde doyt ind gewont.
Alsus geynck yd der stunt
Dem heyden Orias da.
Mer Karlle geynck der zorn so na,
Dat eme Orias was yntkomen
So wael mit synes lyues vrommen.
Mit zorne sprach der konynck vry:
Druch en der duuel also by
Den grauen, dat hey mir entspranck?
Wer Durendarde vollen lanck,
Hey soulde doyt syn bleuen in truwen.
Dat mach man an dem rosse schawen,
Dat doit da by dem grauen lyt.
O we, we was mir gescheit,
Dat ich dem boesen wichte
Durendardes hantgychte
Neit en kunde also gegeuen,
Dat hey verloren hadde syn leuen.
Des bin ich zornich ind gram.
Zo Karlles worden dare quam
Der schencke Dederich gerant
Mit eyner bloidiger hant,
Mit eyme bloidigen swerde.
Hey hadde do des dages vp de erde
Der heyden doit erslagen in vervalt
Ind so verwunt ind so verqualt,
Dat mans eme guden prys gaff.
Ouch was dat eyne herschaff,

Da de vrauwen do en bynnen
Alle lagen vp den zynnen
Ind hant desen stryt geseyn,
We Orias begunde vleyn
A 194 Ind allet gar, wat da geschach.
Nw dat id an den middach
Was komen offenbare,
So reit Karlle (dat wysset zware!)
Mit den Cristen all gemeyne
Beyde gros ind cleyne
Zo Termys in de burch weder,
So dat sy alle proeffden seder,
Dat in des strydes noit
Neman en was bleuen doit,
Sunder dry wart mir ergeit,
Der namen en kennen ich neit,
Ind zene worden gewont,
De genasen doch in kurter stunt.
We zornich went ir, dat do were
Orias der werde here,
Want eme syn hoemoit neit nyde
Wederdreuen wart mit stryde?
Hey wart so zornich ind gram,
Eynre syne knechte hey nam
De en entwapenen woulde,
Als hey van rechte soulde,
Ind gaue eme eynen groessen slach
Mit syme swerde in den krach,
Dat hey en horte noch en sach
Noch hey seder wort en sprach.
Sus gedaner voren mit sulchem spele
Plach Orias der heyden vele.
He wyl ich laessen dese zale.
Vort wil ich uch sagen wale
Van den baronen van Vranckriche,
Den Karlle der konynck ynnecliche
Hadde enboden, as ich ee sprach,
A 194b Dat sy quemen an eynen dach
Harde schone ind ouerluyt
Intgaen Galia syne bruyt.
Dat daden sy ind quamen alle
Harde schone mit grossem schalle
Ind mit harde reynen seden.

Da dese dry wechen waren geleden,
So waren alle de vursten vry
Termys komen also by,
Dat sy in zwen dagen wale
Dar weren komen sunder vale.
Nw horet, we de vursten weren!
Dar an en wellen wir vns neit keren.
Da Karlle vernam der gude
Ind der wal gemode,
Dat de vursten quamen van Vranckriche,
Des vrouwede sich Karll ynnecliche.
Eynen boden sante hey do
Den Vrantzosen heymelich zo
Ind enboit en syne swere,
We hey belegen were
Mit manchem heyden manne.
By got ind sante Johanne,
Da de Vrantzosen dat vernomen
Ind der botschaff vnder quamen,
Do geynck yd an eyn zo ryden.
Da wart vmb vurstryden
Gekreget harde sere.
Doch erkreg Belyn der here
Alda dat vuruechten
Mit synen ritteren ind knechten.
Nw en was yd also neit komen,
Orias ind hadde wael vernomen,
Dat de Cristen quamen starck.
A 195 Eyn heyden ammyral, der heysche Strack,
Der quam an Orias gerant
Ind bat en, dat hey alzo hant
Balde danne woulde vleyn
Off hey soulde alda geseyn
Synes hertzen ruwen sere.
Da sprach Orias der here:
Off ich dat vmmerme gedoen,
So en moesse myn sele geroen
Vur Machumet numer me,
Ind mir dyt iaer zo leyde entste,
Off ich hyne wylle vleyn!
Man sal mich werlich hye seyn.
Ich weis id wael sunder noyt,
Dat ich moes steruen doyt,

Ayn en werden ich neit erslagen.
Des ich mochte hye beiagen
An den cristen luden prys,
Dar vmb woulde ich zo Parys
Wullen ind barvoes gaen.
Ich entruwen sy bestaen,
An entvluuet ir mir alle.
Ich vrauwen mich mit schalle,
Dat sy dys dages hude
Hant also vele lude,
Dat sy in stoltzelichen krechten
Mit mir hude willent vechten.
Wat saget ir, sade hey, boese zagen?
Went yr, dat sy sullen iagen
Vns van desem plane?
Dat sy uch allen zo verstane,
Dat ys mir eckers myn got günne,
Dat ich Karlle geschuwen kunne,
A 195b So hey vp mich neit en queme!
Seyn slege synt so vngezeme,
Hey dreit den duuel in der hant.
Syn swert moesse syn geschant,
Dat yd ee gesmedet wart.
Ich wene, yd heysche Durendart.
Wat hey do mit mag bevaen,
Dat moes doyt syn sunder waen.
Dyt sy, we id sy, ich sal syn zoslagen
Zo stucken off ich sal beiagen
Prys ind loue mit werlt rome.
Myn swert dat heyschet Blome.
Vp dat verlaessen ich mich sere.
Nw wysset, dat der heyden here
Was van mode kone!
Dat wart schyn vp der heyden grone.
Nu horet sagen gude wort,
We de Vrantzosen dreckeden vort
Schone gewapent ind wale
Beneuen Termys in eyme dale!
De vurburche vele na
Begunden sy erzucken da.
Karlle wapende sich da ind de andern alle
Ind reden do mit schalle
Vsser der burchgewere

Bis an dat cristen here.
Karlle do begunde
Sere groessen an der stunde
De barone van Vranckriche
Ind clageden do sunderliche
Van Orias, der do lege
Ind groesser vnvur plege
Mit roube ind mit brande
In mynes guden vrundes lande,
Des guden ritters Gerffyns.
A 196 Gyrnas der bischoff van Remys
Antworde Karl ind sprach:
Here, durch den guden dach,
Nu weset vro ind blyde!
Wyr sullen sy mit groessem nyde
So vreislichen hye bestaen,
Dat sy sullent syn entdaen,
E sy sich sullen bewaren.
So wael gedruwen ich vnser scharen,
Ind sind sy, dat hey hene wort
Lygent weder ind vort.
Ja, sprach Karlle, ir ys so vele,
Dat yd zo groessem byspele
Sal gaen an beyden syden,
Als wyr mit eyn begynnen stryden.
Ja, sprach der byschoff, leue here,
Mir ys ouch kont soulche mere,
Wy de heyden kunnen strydens plegen.
Wer yrre noch alda gelegen
Dry werff me, dan er ys,
Des syt sicher ind gewys,
Sy soullen hye den doit intfaen
Ind vmb werden gedaen.
Des woulde ich setzen hoge pant.
Wyr wonnen en vort aff yr lant,
So verre wyr dar yn wyllen ryden.
Myr wart kunt zo menchen zyden
Mit vrem vader Pypine,
Dem getruwen heren myne,
We heyde lude kunnen vechten.
Karlle wart vro, dat wysset, drechten,
Want Gyrnas der buschoff gude
In so stedichem mode

Also troestlichen sprach.
A 196b Den buschoff hey do ane sach
Ind kusde en balde an synen munt
Me dan zeyn stunt.
Hey sprach: her buschoff here,
Nun seyn ich de mere,
De mir dicke ys gesacht
Van uch, we yr hait vollenbracht
Menche doget offenbaer.
Dat seyn ich her zwar,
Na der zalen alzo hant
Quam Belyn in de wort gerant,
Karlles swager der gode,
Mit willeclichem mode
Ind sprach: Karlle, ernstliche,
Wir willen stryden bitterliche
Vp deser heyden
Sunder langer beyden.
Na den worden zo der stunden,
Wysset, dat sy vp do bunden
De Cristen alle ir helme.
Id wart da vil dicke van dem melme
Ind do satten de Cristen eren scharen,
We sy zo stryde woulden varen
Mit saesse.
Nv horet ouch van Oriase,
We he vnder syme here
Begunde schaffen syn gewere
Ind zo stryde ryden.
Hey reyt van heyden zo heyden
Ind heysch sy sich wael gehalden
Ind mennelich an dem stryde erualden.
Hey sprach: we mir so entfluet
Ind mich schentlichen schuet,
Den wyl ich mit sachen
Eynen eygenen schalck machen,
A 197 So hey nummer mere
In myme lande kreget ere.
Manlich dencke, hey sy eyn degen,
Ind wartet vp mich all wegen,
So mogen wyr de boesen Cristen
Vmb doen mit strydes lysten.
De Zarrazene do alle samen

Begunden sich des sere schamen,
Want sy Orias ir here
Gedroest hadde also sere.
Do bunden sy up al sunder wanck
De helme schone ind blanck
Ind begunden sunder weder zucken
Sich by Orias zo rucken.
Des wart Orias do vro
Ind gewan eyn gemoete ho.
Balde hey den schilt geprant,
Den helme hey vp syn houet bant,
Dar vp eynen zirckel ho von golde.
Dat bedude, dat hey woulde
Wael wesen eyn konynges genoes.
Eyn ros starck ind groes
Hadde der heyden man beschreden
Ind dreckede do vort mit goden seden.
Do de Vrantzosen gemeit
De heyden sagen so bereit,
Belyn reiff do harte sere:
Herwart mit myme banere
Alle, de mit mir hye syn!
Want ich wyl, sprach Belyn,
Des vurstrydes al hye walden
Ind do mit mynen luden halden.
So schere hey dat wort gesprach,
A 197b Syne beyn hey do vp besach
Ind sloech dat ros mit sporen.
De heyden hedde hey erkoren.
Nw quam eyn Zarrazen in gevaren
Zo aller vorderst vsser der scharen,
Der erkois Belyn do schere.
By des helmes luminere
Stach hey en durch den heyrnen kopp,
Dat hey tiruelde als eyn dop,
Dat hey des lyues moeste enberen.
Belyne sach man da begeren
Bas strydes dan zo spele gaen.
Dat wart schyn al sunder waen,
Want hey sloech da in dem dale
Doit menchen heyden sunder zale.
Hey reit, hey sloech, hey stach.
By synre scharen hey durchbrach

De boese Zarrazene
Ind deden en groesse pyne.
Do erhoeff Belin den stryt
Ind keirde dat in sulchen nyt,
Dat dat was mit groessen eren.
Nw sach man dar zo keren
Den buschoff Girnase van Remys
Mit eyner scharen (des syt gewys!),
De was schone ind breyt.
Nw wysset, dat der buschoff reit
Der heyden do menchen neder,
De ney vp enstoende seder.
Der edel buschoff wael bekant
Vorde do in syner hant
Eynen koluen van macale.
Da mede dede hey groesse quale
A 198 Den heyden in dem plane.
Nw quam (dat sy uch zo verstane!)
Mit eren in den sturm gerant
Warin van Burgonien lant
Ind Rauwelin van Munleon.
Syne wapen waren van zabel brun,
Dar yn van siluer eynen aren.
Nw quam dar na mit schoner scharen
Van Auernen Richart
Ind van Brytanien Bernart
Ind Hunolt van Antzaue
Ind Hunol van Pontaue
Ind van Vlanderen Lodewich.
Syn schar was gar mynneclich.
Ind der gude greue van Nyvers
Quam de richte ind ouch de wers
In den sturm ind suchte prys.
So dede ouch Wylhelm van Archys
Ind Welter van Berie,
Ind Pyrunet van Normandie
Sloech mit sporen sunder spot.
So dede van Lorine Gyot,
Van Schampanien Herbort der greue.
Syn geber dat was geue
Ind schone ind offenbaer.
Dat wart schyn des dages daer.
Svs ranten sy mit den baneren,

De sach man de vestieren
Beyde verre ind na.
Nw wysset alle, dat alda
Wart eyn groes gedrenge
Ind eyn michel gemenge,
Da mallich greyff zo syme swerde
Ind erer eickelich des anderen gerde.
A 198b Do geynck yd an eyn stryden,
Dat mancher vnsanffte moeste lyden,
De den lyff alda verloren
Ind den grymmen doit erkoren.
Des geschach an beyden syden vele,
So dat yd geynck vs dem spele.
Mer doch, so hort ich sagen,
Wart der heyden doit erslagen,
So vele zo der stunde
Dat man der neit en kunde
Gezelen sunderliche.
So mir got der riche,
De heyden worden in guder ducht
In stryde sere besoecht.
Doch helden sy sich vast ind hart
Mit schoenem stryde wael beschart.
Eyn heyden amyral vermessen
Was vp eyn michelich ros gesessen
Ind quam stoltz vur dem banere.
Eme volgede eyn schar fere.
Der heyden konde wael mit stryde
Ind quam mit groessem nyde
Vp Huwalde van Antzawen
Ind stach en durch in truwen,
So hey des stiches do bleyff doyt.
Noch geschach do merer noyt,
De man wael mochte clagen.
Da wordent vp der stat erslagen
Zwene vursten vrie,
Pyrunet van Normadie
Ind Nyuers der greue gode.
Ouch bleyff doyt do in dem bloyde
Der cristen lude eyn michelich deyl.
Mer doch geynck dat groesse vnheyl
A 199 Ouer de heyden alre meist.
Sy leyssen menchen doden geyst

Der selen voren zo der stunt
In der deyffer hellen grunt.
Der amyral der stoltze heyden,
De da sunder beyden
Doyt erstechen hedde balde
Van Antzauwen Hunolde,
Den erstach Gerffin der here
Ind zornde sich des sere,
Dat der amyral do reyt
Ind so konelichen streit
Vp de cristen lude.
Vur waer ich uch dat dude,
Des erkois en Gerffin do
Ind kerde balde eme zo.
Aller mitz in dem wege
Stach hey den heyden man mit krege,
So hey en van dem ros valde.
Gerffin zoch do vil balde
Syn swert vsser der scheyden.
Sunder eynich beyden
Gaff hey dem heyden eynen slach
Tuschen de scholderen in de krach,
So dat hey do in der noit
Des slages moeste blyuen doit.
Gerffin mit den sporen sloch,
Syn hertz goyt en dar zo droich
Ind syn edel reyne synn,
Dat hey der heyden machte myn.
Hey sloch sy doit als hunde
Ind gaff en manche harde wunde.
Syn groesse doget wart schyn.
A 199b Nw was der edel man Belin
Bekomert harde sere
Van manchem heyden louebere,
Der vele slogen vp synem helm.
Nw sach man da durch den melm
Johan van Karsone.
Swoer by got van dem trone,
Hey woulde Belin helpen danne.
Nw horet van Johanne,
We hey mit stryde vort quam!
Do hey Belin an der noit vernam,
Hey machde eme eyn groes gerum.

Hey zoch dar durch recht ind krum
Ind sloech mit syme swerde
Dar neder vp de erde
Doit menchen Zarrazyn.
Nw horet, we Godyn
Quam mit eyner groesser drucht!
Sere dunckel wart de lucht
Van der molden ouer all.
Godin an stryde sich neit en hall.
De streyt so schone so offenbaer,
Dat man in menchem jaer
Neman so schone komen en sach.
Mannich heyden neder lach.
Do Godyn quam mit den banneren,
Man sach en da vartieren
Puschen genoich, da hey quam.
Mit eyner joesten hey benam
Veir Zarrazenen do ir leuen,
De sich zo dode moesten geuen.
Godin was eyn willich man.
Da hey syn swert vs gewan
Ind hey dat vele vaste greyff,
Wat leuende do vur eme bleyff,
Dat moeste guet gelucke haen.
Ouch soult ir wyssen sunder waen,
Dat Godin do mit syner hant
Dede lassen lyues pant
Seiszich heyde off ouch me.
Syn swert was scharp ind neit sle,
Do mede sloech hey menchen doit,
De beyde, wyn ind brot
Synt begauen aen eren danck.
Godins helm wart sunder wanck
So zo slagen ind zo hawen,
Na bilde na eynre iunffrawen
Vp synen helm gemacht was,
Wart gar zo slagen vp dat gras,
So mant mit eren mochte zoghen.
Godin droch vur synen ougen
Synen schilt mit groessen eren.
Sunder eynich weder keren
Streit hey dat mit wysem synne.
Id was recht, want hey droch mynne

Vp Orien de gebunde.
Godin gaff do zo der stunde
Mit syme swerde sulche scholt,
De boser was vele dan golt.
Noch heilt do der konynck here.
Der kone man louebere
Op wart hoge wael stille.
Dat was durch den wille,
Off hey Orias eirgens sege,
Dat hey leuer strydes plege
Mit syme lyue alleyne,
Dan mit den al gemeyne.
So sere was hey eme gehas.
A 200b Karlle vp eyn michelich ros sas,
Dat was ouerdecket schone.
By gode van dem trone,
Ich horte werlichen geyn,
Dat schonre man neit wart geseyn,
So Karlle, als hey gewapent was.
Dar na neit lanck, so man vns las,
Quam Orias do geuaren
Mit harde dogenclicher scharen
In groessem ouermode
Ind mit stoltzelichem spode,
Mit baneren, mit blasunen.
Sunder kosen, sunder runen
Rante eme Karlle dar entgegen.
Dar sach man heuen ind legen
Der konynck Karlle, bis hey quam,
Do hey Orias vernam
Ind hey en recht erkande,
Karlle vp synen lyff do rande
Ind stach en durch synen schilt zo hant,
So doch dat sper weder want
Vp dem halsberge syn,
De was so goit in so fyn,
Dat hey an der stunde
Neit durch stechen en kunde.
Orias enversumede sich neit,
(Vur waer uch des zo mir verseyt!)
Hey begoende dem konynck riche
So schone ind so ritterliche,
Dat man wael mochte prysen.

Orias na syner wysen
Begunde sich, we hey dreffte
Karlles ros ind hey dat steche.
Dyt volgeynck ind geschach.
A 201 Der heyden Karlls ros stach
Ind stach yd mit dem spere doit,
So dat Karlle in der noit
Opp synen voessen staende bleyff.
Id was ouch do von bloede deyff
Mit beyden synen henden.
Sunder eynich weder wenden
Gaff hey Karlle eynen slach,
Dat hey van eme seluer lach
In Orias der here
Waende, dat Karlle were
Des slaches doit, den hey eme sloech.
Des wart hey vro, me dan genoch,
Ind begaff den konynck zo den zyden.
Balde begunde hey vort zo stryden
Op de cristen deit.
Der en sparde hey neit,
So wa hey sy beryden mochte.
De sloch hey also, dat en neit en dochte
Der lyff zo eynichen sachen.
Orias begunde machen
Mit stryde vreislich gebere.
Hey was so starck der here,
So menlich ind so kone,
Dat wart vp der heyden grone
Offenbare wael schyn.
Hey sloich do mit dem swerde syn
Menchen Cristen sunder zale.
Nw quam eme in dem dale
Van Stampanien Herbot der greue.
We den erste slach do geue
Van den heren beyden,
A 201b Des soul ich uch bescheyden.
Orias sloech den slach,
In de burst hey en gerach
Mit syme scharpen swerde,
Do deme greuen vp de erde
Syn yngeweyde vs heynck.
Alsus schoff Orias do syn dynck.

Hey was eyn ouel iungelynck,
Zornich, moelich ind boese.
Den Cristen dede hey groesse nose
Ind harde starcke pyne.
Nw sach Orias ouch Godyne
Vort bas halden in dem stryde
Ind hey mit groessem nyde
Ind mit vreislicher kracht
Dar stalte mans manslacht
Op de Zarrazene syne lude.
In waren worden ich uch dude,
Dat Orias der wrede here
Sich dar vmb zornde harde sere
Ind swor by syn selues gode
Ind by syme hogen gebode,
We hey id selue woulde wrechen,
Off hey bleue doit erstechen.
Hey en soulde mit stryde rechen dat,
All worde hey geslagen off getratt,
Dat Godyn synen luden do
So sere schadde wa ind wa.
Orias der vnwerde
Vp Godyn balde keirde,
Dat hey zo den zyden
Mit Orias soulde stryden.
Balde kerde hey op ind weder.
A 202 Ich wen, ne offte seder
E man dar queme,
De schoner joeste verneme,
So de zwene dar daden.
Mit stoltzheit al vnberaden
Sy quamen beyde sunder sper
Op eyn in sulcher ger,
Als sy sich wenych mynden zo samen.
Godin sprach do sunder schamen:
Orias, den zant,
Den du mir mit dynre hant
Alre lest vs sloges
Ind mit stryde an mich droges,
Wylt got, dat sal ich dir gelden
Mit myme swerde sunder schelden.
E Godyn dat wort vs gesprach,
Orias gaff eme eyne slach

Vur in des helmes luminere,
So dat der heyden do schere
Des slages zwyuelen begunde.
Mer doch dar na in kurtter stunde,
Da hey zo eme seluer quam,
Syn swert hey do harde vaste nam
Ind sloch Godine sere weder.
Ich horte sagen seder,
Dat man ney en mochte schawen
Zwe euerswyn sich so zo hawen.
Ich en wyste, willich der beste were.
Also wael ind also sere
Striden sy des dages beyde,
Mer dat da zo vnderscheyde
Ander stryt quam in de hant,
A 202b Si hetten lichte irs lyues pant
Beyde da gelassen.
Nw worden sy mit saessen
Vnder drungen ind vnder reden,
Vnder voichten ind vnder streden,
So sich de zwene sunder wanck
Do moesten scheyden aen eren danck.
Mer doch so quam en beyden do
Harde vele strydes zo.
Nv horet sagen van dem besten,
So sy neit en dorfften resten
Van Karlle, de da neder lach,
Also ich hie beuorent sprach!
Da wart der edel konynck here
Gedrat ind ouerreden sere
Ind starcke pyne gedaen,
Mer e doch al sunder waen
So en wart id lanck dar na,
Dat Karlle der edel konynck do
Op zo eme seluer quam.
Durendarde hey do nam
Mit beyden synen henden
Ind begunde do spenden
Mit dem swerde al vmbe
Beyde de richte ind ouch de krumbe.
Wat hey gerachte mit dem swerde,
Dat moest dar neder vp de erde,
Id were man offte pert.

Ouch stoent der vrie konynck wert
Op synen voyssen als eyn degen
Ind vacht so sere alre wegen
An allenthaluen vmb sich.
Nw quam der schencke Dederich
A 203 Ind hadde vernomen mere,
We Karlle dar neder were.
Harde balde ylet hey do
Karlle syme heren zo.
Dar vmb en was en neit en kaff,
Eynen heyden warp hey aff
Van eyme kastelane ho.
Des wart Karlle harde vro,
Dat eme der schencke also quam.
Dederich dat ros nam
Ind gaff yd Karlle mit dem zome.
Dyt en sagen ich neit zo drome,
Mer dat id was de warheit.
Karlle do in den sadel schreit.
Do wart der konynck harde blyde,
Want hey an dem gezyde
So wael zo rosse was komen.
Dat quam eme doch zo vromen.
Hey dranck do zo den zyden
Vaste by synes heren syden.
Do Karlle so wael mit vromen
Vp den kastelan was komen,
Do lach yd allet gar dar neder
Beyde vort ind weder,
Vp de hey sich dar kerde.
Mit Durendarde hey do eruerde
Harde menchen stoltzen heyden.
Karlles doen was vnbescheyden.
Hey sloch vleisch ind beyn,
Hey en sparde neirgen geyn.
Ich horte sagen wisseliche,
Dat Karlle der konynck riche
Dar machde eyn vil groes gerum.
Van zorne geynck eme der schum
Vsser dem munde in allen enden.
A 203b Nw wysset, dat Karlle mit synen henden
Ind mit syn selues lyue
Alda doit sloech also styue

Hundert heyden ind me,
Dar vmb en was en neit eyn sle.
Nun soult ir wissen zware,
Orias en hadde geyne vare
Ind en woulde sich neit erueren.
Balde begunde hey keren
Entgaen Karlle van Vranckriche.
Harde koneliche
Quam hey eme in syn gemoet.
Do sprach Karlle der degen goet:
Orias van Oriette,
Nw machstu bitten Machumette,
Dat hey zo helpen kome dir.
Des saltu getruwen mir,
Mir enwille dan Durendart beswachen,
Ich sal eme ende machen
Dyner groesser boesheit,
Want noch gedencken ich an dat leyt,
Dat du dedes Galien
Ind des neit en wouldes verzien,
Du en wouldes noitzuchtigen sy,
Mer doch de reyne maget vry
Dyn suster ir zo helpen quam,
De ir den laster do benam.
Dys saltu arnen, off ich mach.
Als Orias do dat gesach,
Dat hey bestanden moeste syn,
Do dede hey guet geber schyn
Ind keirde sich zo Karlle wart.
Mit macht erdende hey syn swert
Ind gaff dem konynge eynen slach,
Dat eme zo hundert stucken brach
A 204 Der buckele van dem schilde.
Karlle der konynck milde
Zornde sich des harde
Ind sprach zo Durendarde:
Durendart, dyt clagen ich dir,
Vp dat du wylles helpen mir.
E hey dat wort vollen vs brechde,
So gaff hey mit krechte
Oriase eynen grymmen slach,
Dat eme der schilt en zwey brach
Van ouen neder vp de hant.

Als Orias do hait bekant,
Dat eme der schilt was verhawen,
Da greiff hey mit trauwen
Syn swert mit beyden henden
Ind begunde sich zo Karlle wenden
Ind sloch en vp den stelen hoit,
So dat eme dat rode bloit
Zo der steirnen vs geynck
Ind Karlle eyne wunde entfeynck,
De was deyff ind wyt.
Des gewan Karlle groessen nyt
Vp Orias do harde
Ind erdenede Durendarde.
E sich der heyden man besach,
So gaff Karlle eynen slach
Ouen vp synen helm,
So dat hey sturte in den melm.
De rede is war ind vngelogen,
Hey speilt en vp den sadelbogen.
So sere dreiff der konynck balt
Den slach mit groesser gewalt,
Dat der knopf van syme swerde
A 204b Brach ind vele vp de erde.
Ouch brach de heltze vs ind veil.
Karl neit lang do en weil,
De lamel stach hey in de scheyde.
Mit synen henden beyde
Greyff hey des doden heyden swert
Ind kerde sich dar dar wert,
Do hey de vyande vant.
Weis got, do moesten sy laissen pant,
De boese Zarrazine.
Sy gewunnen groesse pyne.
So yd schere was allet erslagen,
Do liessen sy sich alle iagen,
Mer er vleyn en halp do neit.
Des wart mir in den boechen ergeit,
We sy worden vmb reden
Ind so sere weder streden,
Dat erer kome, so ich vernam,
Veyr ind veirzich danne quam.
De anderen alle bleuen doyt
Ind erslagen in der noit.

Vur waer ich uch dat dude.
Alsus gewonnen de cristen lude
Den stryt mit groessen eren.
Des mochten sy dem heren
Karlle sagen groessen danck,
Want hey pynde sunder wanck
Vur allen, de da waren.
Dat soult ir wyssen zwaren,
Als de heyden do mit schalle
Erslagen waren alle,
So rante Karlle vort in de lant
Ind stalte royff ind brant
Ind gwan burge ind stede.
A 205 Ich saen uch, dat der konynck dede
Der heyden gode Machumette
In dem lande van Oriette
Harde menche schande.
Der buschoff Gernande genande,
Der edel vurste wael geboren
Hait synen man do vsserkoren.
Seluer greyff hey syne baner
Ind rande harde scher
Der stat van Oriette do zo.
Dyt was des veirden morgens vro.
Der buschoff Gernas do begunde
Mit synen luden an der stunde
De hameyden hauwen.
Dat sagen ich uch in truwen,
E de do van en bynnen
Quemen vs zo den zynnen,
So was der buschoff ind syn her
Mit harde starcker gewer
Zu der muren yn gestegen
Ind vonden do lygen
De heyden slaffen alre meyst.
Sus wart mit eren do geleyst,
Dat der buschoff was eyn degen,
De mit orloge all wege
Harde waele konde.
Alsus worden an der stunde
De heyden alda in der stat
Doit geslagen ind gelat,
Beyde doit geslagen ind geuangen

Mit harde bloydigen wangen.
Sus wart de stat van Oriette gewonnen.
Karlle der edel man versunnen
Vernam do schere mere,
A 205b We der buschoff Gernas were
In Orietten do en bynnen.
Dat wart do mit synnen
Harde balde zo gereden.
Vngeuochten, vngestreden
Quamen do in de stat al dar.
Do moesten lyden harschar
De heyden algemeyne,
Beyde groes ind cleyne,
De do waren in der stat,
Want Karlle mode do dat,
Des dat eme Orias hadde gedaen
An Galien sunder waen.
Dvrch den wyllen ind zorn
Heysche der konynck wael geborn
De stat verbyrnen in den grunt.
Hey en leys do zo der stunt
Weder steyn noch stecke staen,
Id moeste al suuer syn verdaen,
Verhert, verbrant zo mael der neder,
Want Karlle en wart e noch seder
En geyner stat so vnholt.
Dat was allet vmb de scholt,
Want eme da ind Galia beyde
Gescheit was zorns vele ind leyde,
Dat allet Orias hadde gedaen.
Also Karlle der konynck sunder waen
Da synes wylles hadde eyn ende.
Mit vrouden aen myswende
Keirde hey do schere danne
Mit menchem vromen manne
Zo Termys weder, danne hey was
Komen, als ich zo voren las.
A 206 Vnder wegen, do sy reden,
Wart mit hoefflichem seden
Van stryde gesprochen vele
Mit mancherhande byspele,
We dys dede dat ind de dat,
Wer do worde getratt,

We da worde geslagen
Ind we do worde geiagen,
We do gewan, we do verloes,
We manlich do de anderen erkoes,
We der buschoff Girnas
Als eyn man ind neit als eyn dwais
An goder dait do hedde gewesen.
Karlle sprach: ich waende, hey konde lesen
Ind synen de profundis syngen:
Hey kan ouch stoltzelichen dryngen
In stryt wael as eyn man.
We soulde getruwen, dat hey gewan
De stat van Oriette also?
Eyn kone wys ind vro
Gerffin van Termys
De machde Karlle des gewys,
We dat der buschoff Gernas were
In strydes noit eyn here.
Dat hait vr vader dicke beuonden,
Dem hey halp zo menchen stunden
Mit stryde ind ouch mit rade.
Entgaen eynen auent spade
Quamen sy zo Termys yn.
In truwen, dat ich Cristen byn,
Do wart do vroude ind schal
Op der burch al ouer al,
Want Karlle also was weder komen
Mit eren ind mit synen vromen.
A 206b Nochtan doen ich uch me zo verstan.
Do Karlle was vs gedan
Syn wapen alle gar,
So vunden sy eyn bloytvar,
Dat was van stryde ind van slegen,
Do der here aller wegen
Harde vele hadde intfangen.
Alle syn lyue ind ouch de wangen,
De hadden menche wunde.
Do bracht man eme zo der stunde
Eynen artzde vele guet,
De bant den heren stoltzgemoet
Ind heylde eme schere do
Syne wunden balde zo.
Als Karlle do was genesen,

Do en woulde hey id neit entwesen,
Hey en begunde sich mit maessen
Heym zo Vranckrich saessen.
Des vrouweden sich do gemeyne
Karlles man groes ind cleyne,
Want hey zo lande woulde keren.
Karlle dede do mit eren
Galien sitzen vp eyn pert,
Dat was hundert nobel wert
Van syner gude, van syner wysen.
Soulde ich nw den breydel prysen
Ind den sadel, der do vp lach,
Mir were zo kurtz vele der dach.
Ouch dede Karlle mit guden wytzen
Florette do vp eyn pert sitzen,
Dat was gezeret harde schone.
By gode van dem trone,
Gerffin ind Godyn beyde
Moesten ouch vp de reide
A 207 Mit Karlle heym zo Vranckriche.
Miralde de gude mynnecliche
Des edelen Gerffins wyff,
De eme leyff was als syn lyff,
Sy moeste ouch ryden de vart.
Termys en wart neit vnbewart.
Da wart harde wael besatt
Beyde burch ind stat.
Als Karlle zo den zyden
E zu danne ryden,
So begunde hey zo gaen
By Dauides graff zo staen
Ind begonde weynen vsser der maessen.
Ay Dauid, dat ich dich hye laessen,
Dat doyt, want du bist doyt,
Des moes myn hertz lyden noit.
Dyt sach Galia, do sy heylt,
Wylliche ruwen dat Karlle velt.
Do mode id sere de gode
In erem reynen moede,
Want Karlle in synem hertzen
Dar stalte soulchen smertzen.
Ay, sprach sy, here, leue here,
Laesset staen soulch gebere!

Wat wilt ir nw machen dar aue?
Went ir, dat hey van dem graue
Vp soulle staen durch vre schryen?
Neyn, ir moget is wael verzyen.
Rydet danne! ys es genoch.
Zo allen dyngen hoert gevoch.
Nv volgede Karlle der gode
Mit mynneclichem mode
Galia wort ind reyt danne
Mit manchem blydem manne.
Alda sy reden vnderwegen,
A 207b So woulde Godin der degen
Vmmer zo allen zyden
By Orien ryden.
Hey halp vp ind neder
Beyde vort ind weder.
Hey deente ir vp gnade.
Dat was all van der mynnen rade,
Want hey droch in syme synne
Vp Orien stille mynne.
Ouch en hadde synre neit.
Wer eme leyde gescheyt,
Lichte wer yd ir leyt.
Dyt prouede Karll, do hey reyt,
We sich de zwene by stunden
Vnder syn begunden.
Doch gesweyg hey is all der here,
So hey geyne mere
Dar aff en woulde machen,
Mer hey begunde dicke lachen
Zo eme seluer stilliche.
Eme duchte wael den konynck riche,
We dat sy sich mynden zo samen.
Alsus reyt Karlle in grossem gamen,
Bis dat hey so verre quam,
Dat hey syn eygen lant vernam,
Dat noch Vranckrich is genant.
Karlle der konynck wael bekant
Mochte des wael syn gemeyt.
Wa hey durch syne stede reyt,
Dar wart hey wael intfangen.
Beyde gereden ind gegangen
Quam dat volck vs al gemeyne

Entgaen den konynck reyne
Ind entgaen Galien synre bruyt.
Ouch quam schone ind ouer luyt
A 208 Der gude abbet wyse
Van sente Dyonisy
Entgaen Karlle synen heren
Ind entfeynck den mit eren.
Dat sy uch allen gesacht,
Der konynck moeste eyne nacht
By dem abbte plyuen.
Dar sach man herschafft dryuen,
Want der abbet gude
Gaff mit soessem mode
Karlle sulche herberge do,
Dat hey is genois sint dar na.
Des dages dar na harde vro
Hoeff sich Karlle der konynck do
Zo Parys in de stat.
Vur waer soult ir wyssen dat,
Paffen, ritter, burger
Quamen vs wael loueber
Entgaen Karlle in syne bruyt.
Ouch quamen schone ind ouerluyt
Der burger sone de basallere
Ind begunden harde sere
Eyn burderie machen,
Das man wael mochte lachen.
Mit vroude sy sich vnderstachen.
Menych sper sy zobrachen.
De stach den, de den weder.
Etzeliche quamen dar neder.
So sy des genoch plagen da,
So en wart yd neit lanck dar na,
Karlle reit mit eren in de stat.
Da wart hey mit leue er gat.
Hey vant in slaeffender maessen
De gassen in de straessen
A 208b Mit pellen entgaen en gehangen.
De dar neit erlangen
En kunden pellen noch samyt,
De hengen grone ind brunyt
Vsser den louen van den husen.
Wys got, do geynck id an eyn busen.

Da wart eyn michel geschal.
De klocken lude man ouer all
Entgaen Karlle ind Galien.
Ind dat moenster zo sante Marien
Lede man sy mit synne,
De edel konyngynne.
Monche, nonnen ind paffen
Begonden sich dar zo schaffen
Vs mit yrme heylichdome
Entgaen Galien de blome.
Neit lange en wart do gebeit
De deuffe wart zo hant bereyt,
Der sy lange heit begert.
Mit eren wart sy er da gewert.
Mit groesser vrouden sunder waen
Wart sy Kristen gedaen.
Der gude abbat wyse
Van sente Dyonise
Wart ir patte ind hoeff de schone.
Des gaff hey ir zo patten lone
Eyn leyff cleynede wael bekant,
Van sente Baselise eynen zant
Ind van Joris arm eyn stucke.
Dyt nemet, gode, dat uch gelucke
Ind groes heyl beganen moesse!
Sint dede Karlle der konynck soesse
Dat selue heylichdom bewircken,
Dat mans neit en konde gemircken,
In den knoff van Durendarde,
A 209 Da mede hey synt lutzel sparde
Manchen boessen Zarrazeyn.
Nw horet vort de rede myn,
We Galien goden waren!
Der sal ich uch berichten zwaren.
Dat was Gerffins wyff Myralde,
Eyne arme maget vngestalde,
De was Dauids dochter zware.
Galien gode wart sy dare
Durch groesse leyffde zware,
Want sy eme geynck nahe
Noch des alden mannes doit,
De eme van mencher hande noyt
Dicke geholpen hadde waele.

Nw horet vort myne zale,
We Orie van Oriette
Ind de gude Florette
Kristen worden gedaen!
Do sach man vmb de deuffe staen
Manchen vursten van dem riche
Ind manche vrauwe mynnecliche
Ind menchen paffen, des syt gewys!
Der byschoff Gernas van Remys
De doeffde da den iunffrawen
Mit groesser blyschaff sunder rouwen.
Dar na des nuynden dages vro
Wosch man den iunffrawen do
Den kresen aff, als yd rechte was.
Do alre eirst, as man vns laß,
Koichte Karll der konynck riche
Galien de mynnecliche,
Als en beyden wael gezam.
Do en was zo houe neman gram,
Mer blyde, vro ind gemeyt,
Want do was herschaff gereyt
A 209b Ind mancher hande wonne,
Me dan ich gesagen konne.
Da wart so schone bruloicht,
Da Karlle Galien hedde gekocht,
Dat man dar aff sagen mach
Bis an den lesten dach.
Zo der bruloch so quamen do dar
Varender lude manche schar,
De moesten alle werden riche,
Want Karlle, dat sagen ich uch weirliche,
Der edel konynck wael geboren,
Hey gaff do seluer sunder zoren
Ros, pert, siluer, golt.
Des moest man eme werden hoult.
Hey gaff gra, hey gaff bunt,
Hey gaff so vele zo der stunt,
Dat sulche gaue en wart geseyn
Ney noch ney sal man geyn.
De vursten ind de anderen heren
Gauen do mit groessen eren.
Yd was do allet geuens ryue.
So weme dat bleyff an syme lyue

Eyn guet kleyt (dat wysset in truwen!)
Dat mocht man zo wunder schauwen,
Da wart gegeuen eynen goden loff.
Des dages do droch ouer hoff
Karlle der edel konynck de krone.
So dede Galia de schone
Zo syne alle, de da waren.
An der nacht (dat wysset zwaren!)
Leyde man de konyngynne
Mit harde blyden synne
Karlle alda zo bedde.
So we ich de stade hedde,
Ich en kunde nochtan neit gesagen,
Ind ir alle wouldent gedogen,
Wilcher vrouden sy zwey plagen,
Dar sy zwey des nachtes lagen
Mit armen vmbevangen.
Mer doch en sal uch neit verlangen,
Eyn deyl sal ich uch dar aff sagen,
Also als mir ys wart gewagen.
Karlle groite Galia ind sprach,
Als ich uch wael gesagen mach.
Syt wylkomen, sprach hey, mynne!
Syt wilkomen, reyne konyngynne!
Syt wilkome zo myme lande!
Syt wilkomme, wael bekande!
Syt wilkome, schone iunffrawe!
Syt wilkome sunder rouwe!
Syt wilkome, mynnecliche!
Syt wilkome, vroudenriche!
Syt wilkome, wael gedane!
Syt wylkome in leuem wane!
Syt wylkome, wael gemode!
Syt wilkome, hertze gode!
Syt wylkome, wael geborne!
Syt wilkome, vsserkorne!
Syt wilkome, myns hertzen hertze!
Syt wilkome sunder smertze!
Syt wilkome, der eren krone!
Syt wilkome dusent schone!
Syt wilkome, myns hertzen droist!
Nw hoffen ich, dat ich sy erloist
Van rouwen ind van leyden.

Mit synen armen beyden
Hayt hey sy vmbvangen,
Dat wat geweyst syn verlangen,
A 210b Ind kusde ir zo der stunt
Beyde ougen ind munt,
De er so wael waren gedaen.
Ouch soult ir wyssen sunder waen,
Galia dede dat selue weder.
Nw weis ich doch, dat seder
Ney mensche dar en queme,
Der sulche blyschaff verneme,
Als do dreuen de geleuen.
Ich en kunde uch sagen noch gebreuen,
Wilcher wunnen dat sy plagen,
Da sy do by eyn lagen.
Ir zweyer munt scheden sich selden.
Da en was zorn, da en was schelden.
Da was mynne ind wonne,
Me dan ich gesagen konne.
Da was leyfde sunder clage.
De bruloff werde veirtzen dage,
So alle de vorsten van dem riche
Do moesten blyuen semencliche.
So daden ritter ind vrauwen.
De sach man do sunder rouwen
Machen manchen stoltzen dans.
Nw hadde Godyn synen krans
Vmmer gestrelet harde schone.
By god van dem hogen trone,
Nw plach hey zo allen zyden,
Dat hey by Orien syden
Kam dantzen, we hey id dar zo brechte.
Dat prouede hey also rechte,
Dat dat gesach, we dat were.
Nw hadde Karlle der louebere
Wael geprouet van den zwen,
Dat sy sich mynden vnder eyn.
A 211 Dyt moeste wesen alze schin,
Want der edel man Godyn
De woulde, so ich horde lesen,
Vmmer by Orien wesen.
Des moesten ritter ind vrauwen
De bas myrcken ind schowen,

Dat sy sich mynden beyde
Mit groesser leue sunder leyde.
Eynes dages in vroulichem synne
Nam Galia de konynckynne
De edel vrauwen algemeyne
In ere kemenade alleyne
Sunder Orien van Oriette.
De bleyff dar buyssen ind Florette
An eyme dantze in dem sale.
Nu hoert her weder myne zale,
We de konyngynne sprach!
Ir vrauwen, so mir gode dach,
Ich sal vns vrauwen vroude machen
Mit worden, der wir sullen lachen.
Ich wil sunder valschem gamen
Godyn sich sere doen schamen.
Nw schere sal hey komen stille
Durch myner nichten Orien wille
Geslichen, dar wir vrauwen sitzen.
So swyget alle! ich sal en smytzen
Mit worden, der er sich er veirt.
Dar na neit lanck was id, gekeirt
Orie van Oriette
Van dem danse ind Florette.
Sy quamen beyde do mit rade
Zo den vrauwen in de kemenade.
So balde Orie was gesessen
A 211b Ind Florette da vnuermessen,
Der edel ritter fere
Quam gesloffen schere
In de kemenade dare.
Da vant hey vrauwen mit vrouden gare
An allen eren dyngen fyn.
Zo hans begonde sich Godin
Vur Orien neder setzen.
Hey en begerde geynre letzen
Mer, dan da hey kume
Mit yr mocht sitzen in gerume.
Horet, we de konynckynne sprach,
Do sy Godyne ane sach!
Syt wylkome, schone here!
Wait socket ir? wat is vr mere?
In rechten trouwen, her Godyn,

Ir souldet eyne rechte kamerersse syn,
Want ir wyllet vmmer syn gereit
Zo wyssen vrauwen heymlicheit.
Id is mysselich in trouwen,
Wat zo doen han wir vrauwen;
Nw wylt ir vro ind spade
Gaen in vnse kemenade.
Solen wir vns strelen off strichen,
Dar moest ir vns den kamp richen.
Ir woult vns vmmer volgen mede.
Dat en is neit mannes sede.
Vur waer uch dys zo mir verseit,
En wert ir eyn also guet ritter neit,
Ich wende, dat ir wert eyn wyff.
So mir myn sele ind myn lyff,
Ir en kundes uch dalinck entzeyn,
Wir vrauwen willen al hye seyn,
Off ir syt wyff off man.
A 212 Godin erueren sich began.
Hey wart van groesser schemde roit,
Hey en mochte is neit, id dede eme noit.
Hey hedde gern gewesen danne.
Harde vngelich eynem manne
Erueird en do de konynckynne.
Sy geleis also mit synne,
As ir syn heymlicheit
D Sere van hertze were leyt.
Neyn zworen, sy was synre vro.
Ane spot sy synre also.
Sy hadden harde gerne.
Sy sprach id in goden scherne,
Als sy id hadde vur gesacht.
Vort soult ir wyssen dat,
Sy sprach noch me de waelgeborne,
Recht als yd ir were zorne,
Zo Godyne dem heren
Ind begunde en erueren.
Sy sprach: in warheit, her Godin,
Ir en soult so heymelich neit syn
Vns vrauwen, als wir willen stille
Schaffen vnses hertzen wille.
Ich en weis, wes gedruwen zware,
Mer mich des duncket offenbare

In mynes hertzen synne,
We dat hey draget mynne
An eman, as wir hye syn.
Edel vrauwe, sprach Godyn,
Wen soulde ich mynnen, dan uch allen?
De konynckynne begonde schallen.
Ja ja vns allen durch eyner wille.
Gude her Godin, swyget stille!
A 212b Wir wissent wael, der ir mynnet
Ind mit wem ir uch hait vereynget.
Mit eyner iunffrawen, we sy sy.
Sy sitzet uch lichte vollen na by.
Ja, sprach Orie, vrauwe konynckynne,
Dat were as hey mynne
Soulde dragen vp mynen lyff.
Nw en moesset ir nummer werden wyff
Noch van vrauwen syn gemeit.
Ir en saget des de warheit,
D Wa dat hey mich spreche alleyne.
Ir en saget id alle gemeyne.
Off hey by stunden by mir sitzet,
Sal ich des syn beschmytzet
Mit worden van uch, leue nichte?
Dat wer gar eyn vnberichte.
So bald Orie dat wort vollende,
Do wart do in de hende
Van vrauwen sere gelacht
Ind groesse vroude gemacht,
Want Orie so in varen
Vur alle den vrauwen, de da waren,
Der worde antwort mit sulchen synnen.
Euer sprach de konynckynne
Mit sere lachedem munde,
Orie, nichte, an deser stunde
Geuet ir uch schuldich deser dait.
Wat wysset ir durch wilchen rait
Dat ich dese rede sprach?
Nichte, durch den goden dach,
We meynet uch, we zeyt uch eyt?
Vch is as deme deue gescheit;
Wo hey zweyne runen syt,
So wenet hey zo aller zyt,
A 213 Dat das durch en sy gedaen.

Nw seyn wael sunder waen,
Der schuldiche schudert vmmer me.
Id ergee we id ergee,
Sint ir en hait in vrem hertzen,
So sal man uch al sunder smertzen
Helpen, dat uch blyue der man.
Orie do weynen began
Ind waende rechte, do sy sas,
Dat sy yd spreche al durch has.
Neyn sy neit, sy was ir also hoult,
(Des hadde sy dicke wael verschult)
Sy sprach yd allet durch kurtzwyle
Ind neit durch wederbile
Ind wyste wael, so man vns las,
Dat ere Godyn wael wirdich was.
Galia zo Orien sprach,
Do si sy also weynen sach:
Orie, hertze leue nychte,
Horet, wes ich uch hye berichte!
Lasset vr truren ind vr weynen!
Off ich dyt mit boeszheit meynen,
Leyt geschee mir an myme lyue!
Neme ich Godyn zo eyme wyue
Na cristen ewen ind eren dan
Ind ir erkurt vur eynen man,
So en mach man uch mit rechte
Van beirffheyden ind van geslechte
Nummer heren Godine
Verwyssen, nychte myne!
Hey is hoessch ind guet,
Kune ind wael gemoet,
Van vursten wael geboren.
Ouch sprach sy sunder zoren:
Wa iunffrawen sitzen ouer zyt,
A 213b Boese sprecher haent ys neit
Ind legent vp sy misdait,
Des sy nye en krygen rait.
Nichte, ir syt eyn edel wyff,
Schon ind iunck is vr lyff,
Ir en hat den vader noch de moder
Noch de suster noch den broder,
An den dait ir hait enthalt.
Off got dede syn gewalt

Ind neme mir dat leuen,
Waer mocht ich uch dan heuen?
Ir en hait lude, ir en hait lant.
Id is verhert, yd is verbrant
Beyde ur burch ind vr stat.
Nicht, ich raden uch vmb dat,
Als der man doen moge
Synen vromen, so hey doge,
Godyn is eyn edel man.
Off ich dat gemachen kan
Mit myme heren stille,
Dat neman vnsen wille
En gevreischen, dan Gerffin,
Ind wir dan dragen ouer eyn,
Dat hey dat dem neue syn
Vch geue, nychte myn,
Vur eynen man, vur eynen heren,
Ich ind ir en gewyndes nummer mere
Schand noch schade
By dem goden dage.
Van Oriette Orie
Sprach zo ir nichte Galie:
Lasset uch dys gedencken,
Dat uch woulde krencken
Myn broder Orias
Ind ich dar weder was,
A 214 So dat uch vr ere bleyff
Ind ich mynen broder danne dreiff.
Dat ich uch sagen, dat is waer.
Do sacht ir mir al offenbaer,
We ir durch Karlles wylle
Eynes nachtes vele stille
Mit eme genget vs zo Hyspanien zo
Ind ir den got Machumet do
Heddent begeuen durch den here,
Den de schone louebere
Bede intfeynck ind gewan
Ain sunde ind aen man,
Sente Maria, ind synre genas
Ind maget bleyff, as sy was.
Durch den seluen Ihesum Crist
So erdacht ich eynen list,
Nichte, ind halp uch her aff

Vmb syne leyff, de ich uch begaff,
Beyde burch ind lant,
De alle stoenden in mynre hant.
Des bin ich in ellende.
Ir heddes misswende,
Nichte, hoge konynckynne vry,
Ir en wert mir mit truwen by.
Ouch blyuen ich is an vrme rade
Beyde vro ind spade.
Galia sprach: Orie, hait gedult!
Ir hait vmb mich des verschult,
Dat ich gerne ouer all
Zo vren eren raden sall.
Alsus leyssen sy de wort
Ind Galia de geynck vort,
Do Karlle sas vp eyme sale.
Sy lach eme vur soesse zale.
A 214b Sy sprach: here, id is wael recht,
Yd sy der ritter, id sy der knecht,
Id sy de vrauwe, yd sy der here,
De den anderen van beswere
Mit truwen erloyst, wa hey mach,
Komet dan dar na lones dach,
Id is mit gode, dat hey is versey,
So hey lones eme ergie.
Hye is myn nichte van Oriette
Ind hait begeuen Machumette
Durch der dry heylge namen,
De an eyner personen namen
Sint geweldich ind gehere
Eyn got, en geyn mere.
Dar an gelouet Orie
Ind ich ouch Galye.
Her, durch dat beste,
We sy vns ouch entleste,
Des laesset uch, here, gedencken,
Do mich woulde krencken
Der boese dwais
Ir broder Orias
Ind sy eme dat erwerde,
Here, ind sy ouch dat herde
Mit listen ind ouch erdachte,
We sy vns brachte

Mit ere zo Termys do.
Karlle sprach: nw rait her zo,
We dat ich ir erlone,
Dyt is ere haue de krone
Ind ir, vrauwe reyne!
So sprechet mit Gerffyne,
Here, dat hey geue dan
Vur eynen heren, vur eynen man
Synen neuen Godyne
Der leuen nichten myne!
A 215 Zwaren, sprach Karlle, dat moes syn,
Want Gerffins neue, Godyn,
De lydet mit mildicheide.
Do daden sy ouch beyde
Gerffin roeffen zo en.
Yren willen ind eren sin,
Als ich uch haen gesacht,
Den hant sy eme vur gelacht.
Gerffin was der reden vro,
Da man boit syme neuen so
Edel wyff ind wael geboren
Ind sy Godin hedde erkoren
In syme hertzen stille.
Des moeste ir beider wylle
Volgen ane wederrede.
Do vp der seluen stede
Gerffyn hait zo getast
Ind hait zo manne wede wast
Godyne synen neuen
Orien do gegeuen.
Galia wart so gemeit,
Dat sy langer neit en beit,
Sy en leiff, da sy mit spele
Mit iunffrawen harde vele
Orien ir nichte vant.
Sy reiff sere ind al zo hant:
Orie, nichte, boden broit!
Orie gewan eyne varue roit.
Sere wart sy ouch eruert.
Help got, we is dyt gebert?
Sprach Orie, hertze druyt!
Galien sprach: ir syt eyn bruyt.
Orie, leue nichte myn,

Vr man sal wesen Godyn.
Zo hantz verdrogen ouer eyn
A 215b Myn here ind Gerffin.
Orie gewan eruere
Ind schemeliche gebere.
Ir hoefft sloch sy dar neder.
Nochtan en sprach sy neit dar weder.
Wert ir leyff wer off leyt,
Ich dede is wael mynen eyt.
Alsus hait zo voller brulocht
Godyn Orien gekocht
Mit harder groesser blyschaff.
Gerffin en ouch beyden gaff
Als eyn vurst mit milder hant
Beyde lude ind lant.
Ich en kunde uch neit berichten dar aff,
Wat schoner gichte do gaff
Galia de waelbekante
Van schonem richem gewande,
Wullen, lynen ind ouch syden.
Ouch wart gegeuen zo den zyden,
Als ich vur waer horte duden,
Lodderen ind varenden luden
Van richteren ind burgeren al geliche,
Dat sy alle worden riche.
Da was blyschaff sunder zale
Zo Parys vp dem sale
Seuen dach ind seuen nacht.
Dar na hedde Karlle gelacht
Zo Oriette syne vart.
De muren vast ind hart,
De hey hadde doen brechen neder,
De hesche hey vp richten weder
Beyde burch ind stat
Ind hait zo heren dar gesat
Godyn ind wart daraff syn man.
Alsus Orie ouch gewan
Irs vader rich weder
A 216 Ind sint ummer seder
Besas sy yd vp ir ende
Sunder eynich misswende
Ind ouch ir here Godin.
So waer sy gevaren syn,

Got lais vns also varen,
Dat wir vnse sele bewaren,
Dat sy der duuel neit en pende!
Hee so neme vns leyt eyn ende!
Wael wer Karlle ind Galie
Ind ouch Godin ind Orie!
Karlle ind Galia de gode
Bleuen do mit stedem mode
Zo Vranckrich in dem lande,
Da yme de waelbekande
Wart harde leyff gezal
Ind gemynnet ouer al
In des konynges riche;
Des verdeynde sy guetliche
Mit gauen ind mit hoescheit,
Des sy alle zyt was gereit
Zo done, we is was wert.
Id wer gewant, siluer off pert,
Dat gaff sy mit maessen waele.
Nochtan geschach ir groes weder vale
Herna bynnen kurter zyt,
Dat sy vil na irs leuens was quyt.
Nw horet, we ir dat geschach durch nyt!
Zo allen zyden in den dagen
Hort man syngen ind sagen,
We truwe sy kranck,
Ere sy swanck,
Duget sy alt,
Valsch sy valt.
A 216b Duget ind ere
De sint sere
Achter wert gedreuen.
Vnrecht is bekleuen,
Want vntruwe
Is leyder nuwe.
Manych durch mede
Nw verrede
Leyder synen mage.
Dan aff kompt groesse plage
Na den dyngen,
Dat wir ringen
Nw in der werlt me,
Da hee beuoren ee.

Dan de vns gewunnen,
Off wirt myrcken kunnen,
So mogen wyr wael sunder zorn
Sprechen, yd sy vns an geborn
Bas, dan angevallen.
Neit en meynen ich vns allen,
De nw leuen in lyuen.
Sulche leyssen sich verdryuen,
Er sy̆ sich geneden,
Dat sy emanne verreden.
Svs vynt man in alden jaren
Lude, de dyt zwaren
Hedden gemeden schere.
Ouch vant man me dan vere,
De yd balde hedden angegaen.
Sus sint de lude vnderdaen
In sullen vmmer also syn.
Des geyt vns urkunt dat Latin:
Quod noua testa capit,
Inveterata sapit.
So wat de nuwe schal veit,
Der smach er vmmer an heit.
Ouch moes smachen de vrucht
Na der erden ind der lucht.
Ouch zoent der mynsche synen smach
A 217 Des vasses, do hey inne lach.
Na dem deit hey dat beste,
Dat hey vermag sunder reste.
Ouch en is neit guet,
We quaet doet.
Syn lone moes also wesen,
Als ir lone was, van den ich lesen
Gerne soulde, off ich kunde
Ind mir got de hulpe gunde.
In dem welschen ich yd las,
We hee by vorens was
Has ind neit,
Vntruwe ind stryt.
Des en is yd neit van hure.
Dat deit vns kunt eyne ouenture,
De Karlle geschach mit syme wyue,
De reynste, de van lyue
Do zo den seluen zyden was,

Als ich yd an dem welschen las.
Dat en mocht ir helpen neit,
Sy en beloge boese deit.
De myn sal mans wonderen sich,
Wat wirs vernemen degelich.
Got vnse here
Dode alle verredere!
Amen, sprechet alle ir!
Ouch biddet got, dat hey mir
Wille helpen mit syner macht,
So wirt de bas vollenbracht,
Dat ich uch gerne hadde gesait.
De alre meyste meyn dait,
De ee schelcke begengen,
Nw horet, we sy id ane veyngen!
Ir heren, dat vns berade
Got durch syn genade
An selen ind ouch an lyuen,
A 217b So dat wir mit eme blyuen
Vmmer me on ende!
Neman mich en pende
An worden nach synne!
Durch vnser frauwen mynne,
Nw horet van Karll, des riches here!
De pynde sich vil sere,
We hey got geerde
Ind de Cristenheyt merde.
Des hadde in syme houe
Menchen ritter, de mit loue
Eme hulpen zo allen stunden.
Nw was eyn do vnden,
Rohart was hey genomet.
Vur gode sy hey verdomet!
Des is hey harde wael wert.
Zo eynen payschen, als man gert
Gotz ind synre genaden,
Boeslich was hey beraden
Zo syme kynde ind syme wyue.
Got geue leit syme lyue!
Mit eyme hey sich erstach
An dem guden pasch dach.
Dese selue vnselige Rohart
Was mit boesheit also bewart,

Dat eme syne boese liste
Hulpen, dat hey wiste
Zo allen stunden ind alle zyt,
So wem yd leiff were off neit,
Karlles rait ind heymelicheit,
Want hey en hadde en neit leit.
He was eme van hertzen leyff.
Dat gewam hey als eyn deyff.
Nv horet, wat ich sagen vort!
Do hey gevroymde desen mort
A 218 An syme wyue ind kinde,
De hey vil cleyne mynde,
Neit en woulde hey is verzyen,
Hey en rede van Normadien,
Danne hey was, zo Parys,
Als mich dat welsch machde wys,
Zo zwen synen gesellen.
Dat sy moesse vellen
Got vnse here!
We ir name were.
Der eyne was geheischen sich
Der grawe bart Hertwich,
Der ander Fuckart van Berrien.
Zo deser companien
Ind zo deser geselschaff
So reit Rohart her aff
Van Normadien zo Parys,
Als ich uch sal machen wys,
Zo zwen synen gesellen
Ind sy boeßheit woulden stellen.
Dar vant hey, de hey soechte.
Alsus hey sy grote:
Ir heren, ich doen uch kunt,
Wir haen gewest lange stunt
Gude gesellen alle dry.
Nw stet mir mit truwen by
An gudem willen mit der dait,
Des ich zo uch soechen rait,
So volbringen ich des de bas,
Dat ich Morande bin gehas,
Den man heischet van Riuere.
Ich wil eme schere
Benemen syne kundicheit,

De hey zo houe hait gereit
A 218b Karlles, vnses heren.
Dat wil ich uch leren,
We hey mit valscher mynne
Galia de konynckynne
Hait bedrogen zo syme lyue,
Dat hey sy zo eyme wyue
Hait zo allen stunden.
Dat haen ich bevunden
Mit mynen ougen, want ich yd sach,
Dat hey by erem lyue lach,
Als eyn man mit syme wyue.
We ich yd gevoge off gedryue,
Ich en laissen sy is neit quyt.
Ich wene, sy zo boeser zyt
Em queme van Tollette
Ind irs gotz Machumette
Verlonte durch vnses gottes wille.
Sy is wert, dat man sy ville
Als eyn vndedich wyff
Ind man Morande synen lyff
Beneme lesterliche:
So mogen wir Vranckriche
Hauen in vnser gewalt,
Neist Karlle dem konynck balt.
Fuckart ind Hertwich
Hadden kurtz beraden sich,
Des Rohart hadde gesynnen.
Wir willens mit uch begynnen,
Sprachen de vngetruwen
Ind nummer me geschuwen,
So wat dar van kome.
Mallich gaue syn truwe zo vromme.
Svs haent de schelcke aen noit
Gesworen schande ind doyt
Morantz ind Galien.
Dat sy vermaledyen
A 219 Moesse got der riche
Also weirliche,
Als sy vmb de boese dait
E gehedden eynichen rait!
Morant deynde allet mit truwen
Karlle ind syner vrauwen

Mit eren sunder schande
Dar heyme ind bussen in dem lande,
So eme ney in synen moet
Van syner vrauwen en quam do goet.
Ouch hadde hey dar verschult,
Dat eme allet dat was hoult
Van vrauwen ind van heren,
De ee quamen van eren.
Wylt irs nw erbeyden,
So wil ich uch bescheyden
Van desem Morande,
Den man van Ryuer nande,
Dat dat de Morant neit en was,
Als ich an dem welschen las,
Euert geselle,
De mit neder velle
Van Bremunde wart erslagen,
Als ich yd haen horen sagen,
De by stunden haent gewesen,
Dat sy horten lesen
Van Karlles kundicheide,
We sy doit bleuen beyde
Vur Tollet in dem stryde.
E doch mit groessem nyde
Dys selue Morant was alda.
We hey mit namen kome her na,
Dyt is yrre zweyer vnderscheit.
Nw horet vort, wy geit dyt leit!
Ich sal uch sagen ind doen kunt,
A 219b We Morant van deser stunt,
Dat Karlle voer zo Galafferre,
Dat Morant zo Ryuere
Ney seder mals en quam.
In synen moet hey do nam,
We eme neit zo enberne
Ind hey ouch gerne
Heym zo lande were,
Do hey gemach ind ere
Hedde mit den synen.
Des begunde hey sich pynen.
An eyme dage, do hey quam,
Da hey Karlle vernam
Harde gezogencliche,

Sprach hey: konynck riche,
Nw doit mir eyne bede
Sunder wederrede!
Mir is worden zo mode,
Durch gemach ind dat gude
Vrloues ich geroecke,
Gerne woulde ich besoecken,
We yd zo Ryuere stee.
Des ys zeyn jaer off me,
Dat ich is nye en gesach.
Karlle wael truerlichen sprach,
Do hey orloff horte gewach:
Morant, so uch der gude dach,
Off ir wert zo Ryuere,
Wer vorte mir dan myn banere
Zo myner noit stunden
Entlochen ind vp gebunden?
An wen soulden ich gehalden
Manych ritter verbalden,
Normanne ind Vrantzosen,
Engelosen ind Auernosen,
Dutschen, Begeren ind Sassen?
A 220 Och, we sy cleynen soulde wasse
Sy en hedden geyn geleyde!
Karlle bat, dat hey beyde
Ind en neit begeue also.
Nummer en wyl ich werden vro,
Sprach Morant van Ryuer,
Off ich neit scher
En so, we yd do heyme ste.
Karlle en dorste neit bidden mer.
Ouch en woulde hey is neit entzauen,
Wes Morant hedde gewagen.
So we node dat hey id dede,
Hey woulde yd eme halde stede.
Hey was eme van hertzen hoult.
Des hadde hey dicke wael verschult.
Karlle sprach Morant zo:
Vp dat ich uch vr bede do,
So bidden ich ouch, dat ir mir
Wilt gelouen, dat yr
Zo desen pyngsten wilt komen
(Des gewynnet ir ere ind vrommen)

Her zo myme houe,
Den ich mit groessem loue
Sal halden, off ich mach.
Her sullen komen vp den dach
Zweyntzich tuset ritter wert;
Den sal ich ros, kleyder, pert
Geuen riche ind schone.
Ouch sullen hye dragen krone
Zwentzich konynck ouer hoff.
Des sal ich hauen ere ind loff.
Vur in allen soult ir
Vp myn houet setzen mir
Des dages myn krone.
So soult ir hauen zo lone
A 220b Van mir sunder wederrede
Zwolff schone riche stede
Ind zeyn burge dar zo,
Dan aff ir spade ind vro
Mocht ryden mit eren
Ind weder vp keren.
So mir got der gode,
Dyt is in mynem mode.
Ich wyl uch ouch beschonen
Ind mit groessen eren lonen
Vrre groessen arbeit,
Want ir mir alle zyt gewest syt bereyt,
War ich vre bedorte,
Dat ir ane vorte
Mit eren vortet mynen vanen.
Ich wyls uch lonen an manen.
Morant van Ryuere
Hey hadde sich harde schere
Bedacht wysselichen,
We hey van Vranckrichen
Dem konynge sere genade
Ind hey vro ind spade
Eme gerne were bereit.
Mit desen worden hey do reyt
Van Parys vs der stat.
Vur waer soult ir wyssen dat,
Karlle was so bereyt,
Dat hey Morant geleyt
Mit groessen eren ind pryse

Zo sente Dyonise.
By got ind sente Marien,
Neit en wouldes verzyen
De konynckynne Galye
Mit eren companie
Edelen ind Orien,
(Dat en was neit sunder schryen)
Junffrawen ind vrauwen,
A 221 Sy leys sich do schauwen
Vp eyme zellende mule wys.
Des hadden sy groessen vlys.
Dat dede sy allet vmb de schoult,
Want sy Morant was hoult
Mit reynem hertzen ind synne
Sunder eyniche loese mynne.
Galia de gude,
De reyne, de vrode
By Morande neckede sy sich,
Dat yd Karlle van Vranckrich
Sach (dat wysset zwaren!)
Ind de mit eme waren.
Mit eren armen sy en vmb veynck,
Off hey gerne dar ane heynck.
Des en hadde sy geyn achte,
Want sy neit en dachte
En keyner hande boeszheit.
So en dede neman, de da reit,
Dan de boese schelcke dry.
Dat der duuel ir got sy!
Si haddens mit nyde has.
Wir soullent geyssen in dat vas,
Sprachen sy, dat vnbevayn,
Dat her Morant sal han.
Galia sal syn verbrant
Ind irre eren geschant!
Sus hoeff sich schande an scholt.
Der leue got durch syne gedult,
De alle hertzen wael weys,
Der moesse in leyden sweys
Vuer eren lyff laessen gaen,
De mit verreytnysse vmb gaen!
Nw reit in geleyde
A 221b Karlle ind Galia beide

Mit Morant sente Dyonisien zo.
So Galia by Morande do
Vaste an syner syden
Reyt zo den zyden,
So sy en neit en begaff,
Vroude ind blytschaff
Hadden sy vnder eyn
Mit worden al besunderen.
Des hadden de schelcke has.
Galia sich neit en vergas
Ind de gude Florette,
Galien van Tollette
Junffrawen ind meysterynne,
De baden mit gudem synne
Morant vp alle leyffde,
Dat hey sunder breue
Seluer woulde komen,
Als hey hedde vernomen,
Zo eres heren houe,
Den hey mit groessem loue
Zo desem pyngsten soulde
Halden: sy woulde
Eme mit yrre hant
Siluer, golt, pellen, gewant
Geuen bunt ind gra,
Dat uch ummer darna
Vr arbeit en darff geruwen.
Nummer en wyl ich geschuwen,
Sprach Morant van Ryuer,
Ich en wille scher
Komen, dar er gebeyt,
Vrauwe, aen vmb vr haue neit.
Sus haent sy geleyden
Parys ind koment gereiden
Vur dat moenster sente Dyonise,
A 222 Dat noch van groessem pryse
Is gewert in meysterschaff.
Alda warp sich mallich aff
Van synem perde neder.
Darna geyngen sy seder
Vort in das gestichte,
Als man mich berichte,
Vmb godes zorne zo hoden

Ind syne genade soecken.
Morant van Ryuer
Begaff alle veir
Ind streckede sich schere
Vur dat bannere,
Dar got den duuel mit verwan
Ind hey wyff ind man
Van der helle erloeste,
Dat hey zo hulpe ind zo troeste
Karlle syme heren
Komen woulde zo eren
Ind Galia syme wyue,
Dat sy mit yrme lyue
Des vmb en verschulden,
Dat sy syne hulden
Nummer en verloren.
Ouch bat hey zo voren
Vur sich seluer alda,
So waer hey queme ind wa,
Dat hey gotz geruchte
Ind hulpe zo eme suchte,
Mit wat noden hey wurde bedragen,
Dat hey eme neit en woulde versagen.
Karlle ind Galien
Eyne mysse van sente Marien
Hadde man en gesungen,
A 222b Alden ind iungen.
Dar na sy begerden
Zo rosse ind zo perden.
Morant van Ryuer
Brachte ouch scher,
Als hey dicke was gewane,
Eynen muel, als eyn swane
Wys, syner vrauwen do.
Morant sprach sy zo:
Morant, leue vrunt myn,
Dys muyl sal vr syn.
Haldet en van mir zo lone
Ind deit gereyde rich ind schone,
Dat da lyt en bouen!
Van rechte sal mant louen,
So wa mant syt, ind geuen prys,
Dat allet dat golt van Parys

Neit en sy also guet.
Nochtan sy uch gebuet
Vr kummer van mynen schulden
Zo vrme lyue ind zo vren hulden.
Nw zo desen stunden mit vlysse
Danckede Morant der wyse
Syner leuen vrauwen do.
Karlle der konynck quam dar zo
Deser gauen ind gichte
Zo alle der angesichte,
De mit eme do waren.
So gaff hey eme zwaren
Syn guet rosz Plantzet,
So van hynne zo Tollet
Neit en was syn geliche.
De moede ynnecliche
De dry boese gesellen.
Dat sy got moesse vellen
A 223 Vnder yn sy anden!
Sy sprachen: mit vrre schanden
Wert ir mit schatz hye geladen.
Mogen wir, yd sal uch schaden
An eren ind an lyue
Ind Galia Karlles wyue.
So sollen wir vnsem heren
Vr mysdait beweren,
Dat ir mit syner vrawen
Hait gedaen in truwen.
Sus saltu syn geschant
Ind Vranckrich blyuet in vnser hant.
Do Morant van Galien
Ind Karlle dem konynck vryen
Hadde intfangen dese gichte,
Der ich uch itzvnd hey berichte,
Ind hey ynnecliche sere
Danckde ind sachte en ere,
Morant ouer allet dat
Eyns orloffs dat hey bat.
Balde wart hey eme gegeuen.
Da begunde hey sich zo heuen
Zo Ryuer de richte.
Morant was in syme hertzen lichte
Ind was sunder sorge vro.

Eynen sanck, de was ho
Ind van soessem done,
Begonde Morant schone
Syngen al synen wech lanck.
Nw horet, we boesen gedanck
Hadden de dyt benyden!
Sy hadden en vur reden,
De vngetruwe schelcke alle dry
In eynen busch do vollen na by
A 223b Ind warden Morant alda.
Da hey en quam so na,
Dat sy en gesagen,
Sy sprengeden van ere lagen.
Morant ranten sy zo.
Ouch greyffen sy eme do
An synen zam, an syn swert.
Morant, sprachen sy, vorste wert,
In jemerlichem gebere,
Edel vrunt, edel here,
We moget ir vns sus begeuen?
Nw achten wir vp vns leuen
Vort me harde cleyne.
Morant, vorste reyne,
Ir haddes lange verschult,
Da wir uch waren hoult.
De begunde hey sich erbarmen
Ouer ir schryen ind ir karmen.
Morant van Ryuer
Endede geuen scher
Mallich eynen muyl starck
Ind dar zo dry hundert marck
Mallich zo synre notturfft.
Dat got ir leuen mache kort,
De mit sulcher boeszheit
Golt, siluer, pert ind cleyt
Nemen van eynichem manne
Ind sy en danne
Dar na verraden!
De dry sus daden.
Sy namen Morantz goet
Ind in dar na mit boeser spoet
Besachten boeszlich.
Hey bat sy vruntlich,

Wan sy quemen zo Parys,
A 224 Dat sy Karlle dem konynck wys
Sechten vruntschaff ind leue
Ind Galien sunder breue.
Her na reit schere
Morant zo Ryuere.
So daden sy zo Parys
Zo Karlle dem konynck wys.
Morant neit en merrede,
Hey en queme, do hey gerde
Heym zo Ryuere.
Also balde ind so schere
Syne man en vernamen,
Mit vrouden sy quamen
Entgaen eren heren.
Sy sprachen: vnse beswere,
Vr schade ind vr schande
Sint ir vsser vrme lande,
Leue here, wort gereden.
De pyne, de wir haen geleden,
Dat sy got ind uch geklaet,
Ind haent geslagen ind geiaet.
Wir sint verhert ind verbrant.
Dat sy sin vur gode geschant,
Hoderich ind Haenfrait!
Want wir neit eren rait
En woulden doen noch ere beyden,
Dat wir burg ind steden
Hedden gegeuen in yren gewalt.
Nw horet, we der helt kalt
Morant van Ryuere
Syne lude troeste schere
Ind bat sy sich wael zo halden;
Hey wold id so vervalden,
Dat hey en eren schaden
A 224b Wael woulde erstaden.
Ouch so leys hey sy verstaen,
Dat sy wisten sunder waen,
We hey geue den rait,
Dat Hoderich ind Hanfrait
Beyde worden erhangen
An zwen groessen stangen.
Do Morant sprach also,

Do worden ynneclichen vro
Morant lude blyde.
Sy danckden an dem gezyde
Inneclichen erem heren.
Vroude mit groessen eren
In mencher kunne spele
En boden sy eme vele.
Sus was blytschaff ind schall
Zo Ryuer ouer all
Der burch ind de vesten
Morant mit synen gesten,
So hey noch sy en wysten,
We hey mit boesen listen
Morant wart bedrogen.
Als ir mich hait horen sagen,
Dat daden de boese schelcke dry.
Was emant na off by,
Des weis meynnich kleyne.
Nw horet, we ich yd meyne.
Des sal ich uch machen wys,
We zo Karlle zo Parys
Dry schelcke quamen,
Da sy en wysten ind vernomen.
Zo sent Dyonisien en sy vonden.
Offenbaer sy eme konden.
Karlle groete sy da
Ind vragede sy ouch, wa
A 225 Sy Morant hedden gelaessen,
Der zo goder maessen
Alle dynck wael kan,
Als eyn wys birue man,
Den ich so sere mynnen.
Hey kan ouch mit synnen
Mit sper ind mit schilde
Vechten ind wesen mylde,
Da man durch ere geuen sal.
Dyt bevell en maesse wael
Roharde ind synen gesellen.
Her, wir wollen uch verzellen,
Sprach Sockart van Berrien.
By got ind sente Marien,
Ich en weis synen gelichen
Neirgen vp ertrichen

Van mildicheit leuen.
Hey hait vns gegeuen
Ind vnse noit geboit
Mallich mit eyme mule guet,
Ho, schone ind starck
Ind dar zo dry hundert marck
Mallich zo synen noden.
E doch so deit vns doden
Syne boese dait ind wort
Ind we ir sy ouch vernemet vort,
Van rechte sal eme syn gehas,
Want hey boeszheit sich vermas.
Des dragen wir zo eme zorn.
Here, hey lachte vns zo vorn
In groesser heymelicheide,
We hey hedde gerede
Mit lyue ind mit mynnen
A 225b Vnse vrauwe de konynckynnen
Gewalt mit yrme lyue,
Als eyn man mit syme wyue.
Dyt is vns groes beswere
Ind ouch zo vorent, here,
Sulch loff ind sulch baych.
Karlle wart also traich
Ouer alle syne lede,
Off hey hedde den rede,
Ind bat vns dyt helen.
Karlle begonde quelen
Syn hertz in syme lyue,
Do hey van synem wyue
Vernam sulche schande,
De hey wael erkande
So guet ind so reyne.
Dat geynck eme zo beyne.
Karlle der edel herre
Verruwede sich so sere,
Als ich vil wael horte sagen,
Dat enbynnen echt dagen
Vro noch doen lachen
In geyner hande sachen
Ind hey syne vrauwen
Neit en woulde schawen.
Dyt werde bis an den nuynden dach.

Karlle de vrauwe ney ane sach,
Da hey der here
Bedroffde sich so sere.
Karlle dacht in syme synne
Vmb de konynckynne,
Dat he so was bedrogen.
O, we wart sy belogen
Van den schelken ind besacht,
Des sy ney en hadde gedacht!
A 226 Des nuynden dages vele vro
Karlle gebot synen luden do
Sunder merren ind beyden,
Dat sy sich bereyden,
Hey woulde ryden zo Parys.
So balde sy des wurden wys,
Ind hey id geboit, hey wart gewert.
Mallich sas vp syn pert.
So dede ouch do Galie
De reyne ind de vrye,
Sy en bleyff do neit achter.
Karlle reit vp Mummartir,
So rede Galia in de stat
Zo Parys vngelat
Mit eren iunffrawen.
Auwe wes ruwen,
Des leydes ind der jamerheit,
De van groesser boeszheit,
Van has ind van nyde
Hee an desem gezyde
Wert ane schulde
Ind Karlles vnhulde
Darmit gewynnet ind zorn,
Also de schelcke hadden gesworn
Ind ir truwe gegeuen,
Dat sy Morande syn leuen
Woulden nemen ind Galien.
Karlle en woulde des neit verzyen,
Hey endede komen vur sich
Synen vursten alle gelich
Ind ouch de verreder dry.
Dat geschant ir lyff sy!
A 226b Vvr Karlle da begunden
Ind ouch in vrkunden

Der vursten, de da waren.
Sy sprachen offenbaren:
Ir heren gemeyne,
Edel vursten reyne,
Hee is Karlle vns here,
Des laster ind swere
Vns allen sal wesen leyt.
Des hait hee truwe ind vnsen eyt,
Dat wir syne schande
Hey heyme ind bussen lande
Zo allen zyden warnen,
Ind en souldent wir yd mit dem lyue arnen.
Dyt is eyn rechte rede,
Want wir burge ind stede
Wasser, busche ind lant
Haent zo len van syner hant.
We wir dyt nuw meynen,
Dat willen wir uch beschynen.
Ir hait wael vernomen,
We mit groessem vromen
Morant zo Ryuer reyt.
Vns dryn hey neit en meit,
Hey en sachte vns syne heymelicheit,
We zo allen stunden geleyt
Wer zo syme lyue
Galia zo eyme wyue.
Dyt wer lesterlich
Der kronen van Vranckrich.
Zo desen dyngen ind zo deser dait
So geuet myme heren guden rait,
Als ir eme schuldich syt,
Dat hey is mit eren werde quyt,
So halt ir ere ind truwe.
A 227 Karlle gewan des sulchen ruwe,
Do hey id horte ind vernam,
Dat hey is sere vnder quam.
Hey sprach: Maria, moder ane flecke,
Ich bidden hude, so bedecke
Mir myne schande
Ind de wael bekande
Galien mir behude
Durch dynes selues gude
Vur allerhande mysdait,

De mir van ir is gesait,
Wan vp deser erden
Nummer ich en werden
Vro an myme lyue,
Ee ich zo wyue
Sus lesterlich verlür.
Den doit ich ee erkuyr,
Want ich so gode,
So reyne ind so vrode
Op all ertriche
Neit en weis irs geliche.
Karlle der konynck van Parys
Sprach: ir heren, machet mich wys!
Is dyt waer van Morande,
De myne grosse schande
Hait begangen an mynem wyue
Mit syn selues lyue
In synen willen zo allen stunden?
Her wir haen bevonden
Dis de rechte waerheit.
Wer hye emant so gereit,
De yd weder reden woulde,
Vnser eyn balde soulde
Dar vmb wagen syn leuen,
Als vns ordel mochte geuen.
A 227b Do sprach Karlle der gude
Mit trurigem mode:
Ay Galia, ay Galia,
Edel vrauwe ind Orie,
Van konyngen vsserkoren,
Ho ind wael geboren,
Riches amyralis dochter,
Hertze leue, we mocht yr
Ee den syn gewynnen,
Dat ir souldet mynnen
Eynichen man vur mynen lyff?
Want ir mir vur alle wyff
E wart en bouen.
We mocht ir alsus gedouen?
Vr schone lyff der wart mir suyr.
Ich moeste gaen als eyn gebuyr
Ind eyn arme paltenere
Mit schoen, mit kleyderen vnfere.

Armode ich dolede,
Do ich uch holede
Zo Parys van Tollette,
Ind dede uch Machumette
Des affgotz verzyen,
Vp dat ich uch geryin
Van dem duuel mochte,
Als yd uch wael dochte
An selen ind an lyue,
Ind ouch uch zo wyue
Neme ind zo eynre vrauwen
Ind wir mit rechten truwen
Leuen soulden samen.
Ir moget is uch wael schamen,
Hayt ir dyt zo brochen.
Wat hait is geurochen
An mir, hertzen mynne?
Ir laget in myme synne,
A 228 Synt ich uch erkande,
Heyme ind vsser lande.
Ir laget mir an dem hertzen
Mit vrouden ane smertzen.
Karlle reiff do sich by
Dese verreder alle dry.
Ir heren, ich bidden uch ind beuelen,
Dat ir swygen ind helen
Wilt dese schande,
So dan aff in dem lande
En wasse en geyne mere.
Dat doet durch myn ere,
Dat mans haue en geynen spoit!
Here, here, vr geboit
Sullen wir halden gerne.
Des en is vns neit zo enberne ...
Sprachen de schelcke dry:
Wat uch, here, leyff sy.
Des soult ir hauen zo lone
Van des riches krone
Nw zo desen stunden,
Mallich zo duset punden.
Mit sulchen vurwerden dyt sy,
Sprachen dese schelcke dry,
As wir uch raden,

Dat ir neit verspaden
En wilt mit desen dyngen,
Ir en doet sunderlingen
Varen schere
Na Morande van Ryuere,
Sunder merren ind blyuen.
Desen botschafft sullen dryuen
Heren, de syn wael bedacht,
Want uch lyget dar an macht,
Mit vrme segele ind breue,
A 228b De Morande sagen alle leue
Ind hey neit an en see
Eyniche sachen, hey en sy hee
Bynnen veir wechen,
Ir woult mit eme sprechen
Ind mit anderen vren vursten wys
Vp vrme sale zo Parys
Ind wilt zo gedynge,
Zo bencken ind vmb zo rynge
Mit yn zo gerichte sitzen
Ind sy mit guden witzen
Ordel willen sagen
Van al sulcher clagen
Ind al sulchem stryde,
Als Hugon mit nyde
Durch Hoderiches wylle
Offenbaer ind stille
Hait georloget lange stunt.
Ouch doe man eme kunt,
Dat hey is neit en laesse in geyne wys,
Hey en brenge ouch zo Parys,
Der ir sere begert,
Syne zwene neuen wert,
De alsus synt genant:
Enquelmet ind Elemant.
Ind als sy uch koment in presant,
So soult ir sy alzohant
Sunder merren ind beyden
Beyden samen doen leyden
In vren kercker ind prysun
Ind eynen boesen garzun
Sy doen erstechen:
So en mogent sy id neit wrechen.

Herna eren neuen,
Dem man syn leuen
A 229 Sal benemen schere,
Als hey kompt van Ryuere,
Want hey dese boese dait
Weder uch begangen hait.
Nv Karlle ir reden hait verhort,
Neit en byn ich so verdort,
Sprach hey, werlich,
Dat mir so lichtlich
Eman dat gerade,
Da ich vro off spade
Des geue volvort,
Dat verreitnysse off mort
Mit mynem willen gesche.
Myn vader en plach is nye;
So en sal der sune, off ich mach,
Nummer vp eynen dach
Sich so geschenden.
E wil ich senden,
De ich dar ane wil hauen,
Den richen konynck Walrauen,
Den man heyschen van Bulion,
Ind Droons van Mandrion
Ind van Ardanien Dederich.
Mit desen wil ich besprechen mich,
Wat raites sy mir geuen.
Sy synt syne omen ind syne neuen.
Ouch kennen ich sy also weys,
Dat sy de krone van Parys
Node soulden besweren;
Des wil ich ouch keren
Mynen rait an dese dry.
Dat horten also node sy,
De dys hadden ouch sich besunnen,
Ind dachten in erem mode,
A 229b Dat en nummer zo gode
Dese dyng mochten komen,
Dat sy is vmmer vromen
Gewonnen mit eren,
Off Karlle mit desen heren
Soulde hauen synen rait.
Sy ruwede ere myssdait

Ind begunden sich zo erueren.
M 1. f 172 Nw hort van dem heren
Karlle van Vranckrich!
Hey dede komen vur sich
Bertram, Ramon ind Elie
Ind Milon van Normandie,
f 173 Ouch van Dentiffelle Geryn.
Ouch soult ir der seste syn,
Sprach, myn here Fuckart!
Ir soult mede vp de vart
Hynne zo Ryuer.
Balde ind scher
Begunden sy sich reyden.
Ayn eynich beyden
Namen sy orloff geliche
Ind durchreden Vranckriche,
Bis sy quamen,
Dat sy Ryuer vernamen . . .
Ind zo den seluen zyden
Vp de burch gereden
Bynnen der burch vp dem houe
Reyden knapen mit groessem loue
Stechen ind joesteren,
Mit dry hunderten offte veren,
Beyd vmb prys ind vmb ere.
Hey mochte wael vnse here
Got van hymel louen,
De neiste eme en bouen
Deser burch here was.
Nw hort, wat ich me las
A 230 Ind mich dat welsche bereichte,
M 3. f 173 We dese burch steichte
Eyn rese in den alden gezyden
f 174 Also riche ind also wyden.
Nw hadde sy Morant in syner hant.
Hoirt van den, de hadde gesant
Karlle zo boden aldare!
Morantz worden sy geware
Midden vp dem houe
Mit vrouden ind loue
Mit ritteren ind knapen da.
So schere sy eme quamen na,
De Morant soechten,

Wyst, da sy en groiten
Van irs heren Karlles wegen!
Morant der gude degen,
So balde hey erkande,
Dat man Karlle nante,
Hey wart ynneclichen vro,
Dat eme Karlle syn here so
So dogensam boden sande.
Mit namen hey sy nande.
Syne zucht dede hey en schyn
Inde hesche sy wilkome syn.
Hey was erer vro ind gemeyt.
Balde dat hey sy geleyt
Vp de burch zo syme sale,
Da vonden sy schone ind waele
Menche vrauwe wael geleret,
Mit richen kleyderen wael gezeret,
Na erem lyue gesneden fin
M 4. f 174 Van pellen ind baldekin,
Scharlachen, groen ind bla,
Hermelin bunt ind gra,
Gefunert harde wale.
Morant geboet vp dem sale
A 230b De daeffelen da zo bereyden.
De heren hesche hey beyden,
Dat sy neit en sechten,
Wat meren dat sy brechten,
Sy en hedden alle gessen.
De schiltknecht vermessen
Gauen wasser zo houe
Ind deinden ouch mit loue
Mit mencher kunne spysen.
Soulde ich de alle prysen,
Lichte secht ich vngevoech.
Dar en was anders neit dan genoch
M 5 Van spysen ind van drancke
f 175 Den gesten waele zo dancke
Na des weirdes eren.
So we sy en soulden sweren
Mit yre valscher botschaff,
Harde cleyne wyst hey dar aff.
Als sy sus gesaessen
Ind druncken ind geassen,

Dat mallich blyde was ind vro,
Morant hey sy by sich zo
Ind vragede sy vruntliche,
We Karlle van Vranckriche
Voir ind syne vrauwe.
Fuckart der vngetruwe:
Wael, sprach hey, so mir got!
Her, vernemet syn gebot,
Dat hey uch nw enboden hait!
Mit vns, dat sy uch nw gesait,
Wilt irs hauen vromen,
Ir soult zo eme komen
Ind vr neuen beyde,
Der namen ich uch bescheyde,
Enquelmat ind Elinant.
A 231 So balde hey sy hait bekant,
Hey geuet sunder bede
Burge ind stede,
Dan aff sy sich belouen
Mogen ind houen.
Ouch wilt hey zo Parys
Mit uch ind synen vorsten wys
M 6 Ind ouch mit vren omen dryn . . .
Dyt ervrouwet mynen syn,
Sprach Morant der here.
Got de haues ere,
Dat Karlle myn neuen weis so wert
In ere zo sene begert
Ind ouch sunder bede
Burge ind stede
f 176 En wilt geuen zo yrre hant.
So balde vns morne wirt bekant
Der dach, wir sullen ryden.
Neit en wil ich is vermyden,
Myne neuen en soullen mede.
Nw moesse der rede
Fuckarde vellen
Ind syne gesellen
Also weirliche,
Dat sy Karlle van Vranckriche
Hadden geraden michel bas
Vmb verreytnisse ind has,
Dat hey Morant besende

Ind mit dem lyue pende
En ind syne neuen,
Dan durch leue off durch geuen!
Dyt laessen wyr wesen also.
Morant was harde vro.
Synre geste hey wael plach
Mit guden gunsten, bys der dach
A 231b Neder begunde sygen
Ind de nacht begonde stygen.
Do begunden de besten
Raden vmb resten.
M 7 Morant der werde man,
Wyst, dat hey ouch gesan
Der rasten ind geynck zo bedde.
Ich wene, hey doch hedde
Der rasten harde kleyne.
Nw horet, we ich yd meyne!
Hey lach alle de lange nacht
In groessem droem ind vacht,
Als mich dat welsch machde wys.
En dochte, we hey zo Parys
Wer vp dem sale,
f 177 De schone ind waele
Mit menchem vursten wael besat.
Ouch zo dromde eme dat,
We Karlle der wael geborne
Eme were zo zorne,
Dat hey na eme prant
Seluer mit syner hant
Ind hey eme synen arm
Da zage also warm
Van syner rechten syden.
Ouch dromde en zo den zyden,
We zo Parys der sal
Bouen syme hoeffde al
Brende harde sere.
Ouch duchde den here
Recht in syme synne,
We Karlle de konynckynne
Neme offenbaer
Mit erem valen haer
M 8 Ind dreckede sy vur sich
A 232 Neder vp den estrich.

Alsus lach hey de lange nacht
In syme slaef ind vacht
Ind hedde groes vngemach
Mit desen dromen, bis der dach
Sich harde schone hoeff.
Als Morant dat entzoeff
Ind mit ougen erkande,
Zo hant hey do nande
Den, de syner kameren plach.
Wael vp! halde, yd is dach.
[Sich harde schone hoyff
Als Morant dat entzoyff]
Lange mir cleyden ind schoen!
La mich de ane doen!
Zo hant wart hey des bereyt.
Morant hadde sich gekleyt.
f 178 Balde is hey vp gestaen
Ind heysch synen cappelaen
Eme sunderlingen
Eyne mysse syngen
Ind bat sere
Got vnse here
Durch synre moder ere,
Dat hey en vur beswere
Vur schanden ind vur schaden
Leys vnbeladen.
Dys bat hey ynneclichen
Got van hemelrichen.
Dyt gebet was also lanck,
Bys de messe gesanck
M 9 Syn priester ind sin capplaen.
Dar na geynck Morant saen
In synen pallas weder.
Neit lange enbeyde hey seder,
A 232b Hey dede komen vur sich,
Als dat welsche leirde mich,
Al, de waren in der burch,
Ind hait en durch ind durch
Van orde zo ende gesacht,
So wat eme in der nacht
Vur komen were,
Ind sy harde sere
Eme woulden keren zo den besten

Ind got woulden entlesten
Van deme drome ind intrain,
Als ir mich hait horen saen.
Bertram, Karlles bode,
Sprach: Morant, by gode,
De vns allen geuet dat licht,
Ich raden uch zo varen nycht
Zo myme heren zo Parys,
Off ir nw in eynicher wys
Hait verwart entgaen in,
Dat bedroeffde synen sin
Mach ind besweren;
Want ich Karlles, mynes heren,
Wael kennen syn gemoede,
Dat hey groesse goede
Node an den keret,
De in besweret,
Hey en do en lesterlichen haen.
Fockart was dar by gestaen
Ind horte dese zale,
De eme maesde wale
M 10. f 179 Beueil in syme synne.
Morande dede hey ynne,
Off hey neit en dede,
Des en der konynck bede,
Ind mit vns uch enboden hait,
A 233 Wurt eme dat verseit,
Hey sal is hauen groessen zorn.
Ouch soult ir hauen verlorn
Syne mynne ind houlde.
Neit en laisset id vmb de schulde,
Dat uch gedromet hait zo nacht,
Als ir vns hait vur gesacht!
Ich sal van miner leren
Desen drom zo dem besten keren.
Fockart der was snel
Syner reden ind fel.
Den drom begunde hey beduden
Vnder allen den luden.
Morant, sprach hey, here,
Dat uch Karlle also sere
Mit vrme rechten arme,
Den hey uch also warme

Treckede van der syden,
Vch sal in kurten zyden,
So mir sele ind leuen,
Karlle myn here geuen
Beyde burge ind lant
Ind van syner hant
Solen uch intfaen zo lene
Vre neuen zwene
M 11. f 179 Der eyne Britanien riche,
Der ander weirliche
Dat lant van Ponthauwen.
Des moget ir mir getruwen.
Yd is erstoruen myme heren.
Got wil uch vmmer eren.
Morant zo Fockarde sprach:
Off dyt gescheyn mach
Mynen zwen neven,
A 233b Al dynck wil ich begeuen
Ind varen zo Parys
Zo Karlle dem konynck wys
f 180 Ind myne neuen beyde.
Got sy vns geleyde!
Morant van Ryuer
Hadde sich scheer
Bereit zo deser verde
Ind mennych ritter werde
Da mit eme reyden.
Neit sy sichs en meyden,
Sy en reden eren wech
Ouer straeff ind ouer stech
Hyne de richte zo Parys.
Nw horet ind weset wys,
Ind wes ich uch bescheyden!
Sy quamen zo eyner heyden
Eyme busch gereden zo.
Alda vernamen sy do
Ind worden ouch geware,
Dat mit synen voessen eyn are
M 12. f 180 Ho heynck an eyner eych
Ind eme dat houet dar neder seich,
Dat was rechte bloit roit.
Hey machde jamer ind noit
Ind harde groes geschrey.

Syn lyff was wysser, dan eyn sney,
Den hey en bleckede.
Syn plomen hey vs streckede.
Syns selues vleysch hey ouch as.
Wyst, dat vmb en da sas
Veir dusent vogel mit groessem schalle,
De schruwen ind pyffen alle,
Eckelich nach synre zungen,
Beyde alden ind iungen.
A 234 Dat was em harde herde.
Morant der werde
So schere hey dat bekande,
Balde hey dar rande.
So daden ouch zwaren
De mit eme do waren.
Sy reden sunder vragen,
Dat sy dat wunder sagen.
So balde sy des worden wys,
Do keirden sy zo Parys
Op eren wech weder.
E id lanck seder,
Ander wonder en geschach.
So als mir dat welsche sacht,
Dat was Morant leit.
Den schonen muyl, den hey reit,
De veil vil vnwerde
Neder vp de erde
Sunder stich ind slach,
Dat eme der hals zobrach
Ind was zo hant doyt.
Morant moeste van der noyt
Ouch lygen neder.
Mer hey was weder
Scher vp gesprungen
Al na syner zungen.
Synen muyl begonde hey clagen
Ind alsus sagen:
Ay, Blantzet, Blantzet,
Ir wart schone ind vet,
Starcker, dan eynich pert.
Ich hette uch leiff ind wert
Vmb de schulde ind de mynne,
Want min vrauwe de konynckynne

A 234b Seluer uch gaff mir.
Leue Blantzet, nuw hait ir
Ane noit hye verloren
Vren lyff; dat is mir zoren.
Nw horet sunder vragen!
Syne gesellen, de dyt sagen,
Sy badden harde sere
Morant iren here,
Dat hey weder keirde,
Want sy sich sere eruerde,
En soulde myskòmen
Syn drom sunder vromen.
Als Fockart dyt vernam,
Sere hey is vnder quam,
Dat sy yrme heren
Reden zo wederkeren.
Dat eme got geue schande!
Hey droeste Morande
Sere an syn vngeual
Ind sachte, we dat eme all
Zo den besten soulde komen
Syn drom ind zo vromen,
Als hey en hadde bescheiden.
Nw moesse mich got geleyden,
Der riche, sprach Morant.
Dese reise en wurt neit weder want,
Mir gesche ouel off de guet,
Ich en haue Karlle gesoet.
Als sich Morant dys vermas,
Harde balde dat hey sas
Vp eyn ros van Hyspanien
Mit syner groesser companien.
So reit hee recht zo Parys.
Nw weset eyner dynge wys!
By sent Dionisien dat sy quamen,
A 235 Dar sagen sy ind vernamen
Euer den seluen are,
We hey suuer ind gare
Sich zo ruchde ind zo pluckde
Ind selue syn vleysch mitte.
Des hadden sy by sunder
Mallich groes wunder
Ind badden en zo wesen mede

Gotz helpe ind vrede.
Ich wyl he nw zo stede
Neder legen myne rede
Van Morande van Ryuere,
Bis ich sy euer schere
Anderwerff erheuen.
Ich wyl uch ergeen
Vort ind machen wys,
We der konynck van Parys
Synen boden sande,
So wa in dem lande
Syne vursten weren,
De vrauwen mit den heren,
Schone ind mit eren,
Dat sy woulden keren
Zo des konynges houe.
Wyst, dat do mit loue
Veir dusent der quamen!
So balde sy yd vernamen,
Des mochte man do schawen
Harde schone vrauwen
Ind ritter harde vele,
De zo vrouden ind zo spele
Zo Karlles houe waenden wesen.
Als ich uch noch sal lesen,
So wart id anders bewant.
Ouch so hadde Karlle gesant
A 235b Vmb de hey woulde hauen,
Dat was der konynck Walrauen,
Den man heyschet van Bulyon,
Ind na Drome van Mandrion
Ind van Ardenien Dederich,
Dat sy alle gelich
Ouch quemen zo Parys.
So balde sy des wurden wys,
Dar begonden sy machen
Mit harde duren sachen
Ind vil groesser ritterschaff.
Hee so wil ich laessen aff
Myne rede ind myne wort.
Ich wyl uch sagen vort,
We Morant van Ryuer
Balde ind scher

Quam gereden zo Parys.
Hoert, wes ich uch machen wys!
Zo syner herbergen hey reyt.
Lange en heyt hey neit gebeit,
Hey begonde sich intgesten.
Ane merren ind ane resten
Begunde hey sich snellen
Mit allen synen gesellen,
We hey dar queme,
Dar hey Karlle verneme.
Op syme sale hey en vant.
Morant bode eme zo hant
Sere synen groete.
Kleyne hey er roechte,
Als mir sade der leich,
Want hey harde stille sweich.
E doch hey Bertram neich,
Morant vort steich
Entgaen de konynckynne,
A 236 De en mit gudem synne
Heysch wilkome syn.
Morant, sprach sy, vrunt myn,
M 21. f 186 Vart ir wael? syt ir gesunt?
Ja ich, vrauwe, dat sy uch kunt!
Des bin ich sunderlich vro.
Morant sy by sich zo
Ind heyschen mit guden witzen
By sich neder sitzen.
Sy waren vro ind blyde.
Dyt sagen an dem gezyde
De verreder alle dry.
Karlle waren sy so by,
Dat sy sprachen: konynck balt,
Sich, du hais in dynre gewalt,
De dir schande ind leit
An vnser vrauwen, de da steit,
f 187 Hait gedaen lange stunt,
Als wir uch lange haen doen kunt.
Dat soult ir wissen vur waer,
Hey haitz geplagen zwey jaer.
Seit id, as wir, wa
Hey sitzet by vnser vrauwen da
Ind dryuent samen blyschaff.

En geyne antworde en gaff
Karlle van groessem leyde.
Ay, we cleyne dat beyde
Wysten, Morant ind Galie,
Vmb dese verrederie
Ind desen valschen rait,
Als ir wael gehort hait;
Des sy ne vorte cleyne,
Do sy so gemeyne
A 236b Ind so offenbaren
Samen vro waren.
Do hey vur syner vrauwen sas,
Eyner dynge hey sich vermas.
Do hey sy ane sach,
Alsus hey sy ane sprach:
M 22. f 187 Vrauwe, leue vrauwe,
So mir lyff ind truwe,
In der werlt en weis ich neir
En geynen konynck so geheir,
De vrre werdiger mochte syn,
Dan Karlle, der rechte here myn.
Des han ich vro ind spade
Gesoecht dicke genade
Gode van hemelrich,
Dat myn here troeste sich
Mancher groesser arbeide,
Do hey uch entleyde
Ane vres vader wille
Eynes nachtes stille.
e xxxviij. f 188 Dese wort ind dese zale
Geuelen Galien harde wale
Ind machden ir gemode weich.
Mit ire wysser hant sy streich
e xxxix Morantz houet ind haer
An syne wangen, dat is waer.
Van groesser leyfden sy en sloech.
Aen zorn hey id ouch verdroch,
Der here van Ryuere.
Galia reiff ouch schere
Zo yrme spele Karlle aldar.
Sy sprach: here, nw nemet war,
Hee ys der gude Morant,
Den ir lange hait bekant

Birue, wys ind milde,
A 237 De mit dem swert ind schilde
Wael in stryde kan geberen
Ind ouch dicke ane erueren
Hait gevoret vr vane.
Karlle sach Galien ane;
In syme synne begunde hey douen.
Hey sprach: vrauwe, ich horen uch louen
Harde sere eynen man,
Dat ich wael geprouen kan,
Zo dem ir dum mynne
In vrme hertzen ind synne
f 189 Hait gedragen stille
Ind ouch synen wille
Zo allen stunden hait mit uch.
Des is vrkunt ind gezuch
Hertwich ind Rohart
Ind van Berrien Fockart.
Dat wysset weirliche,
So mir got der riche,
Des soult ir werden geschant
Ind yn eyme vur verbrant.
Sunder zwyuel ind waen,
Ich doen uch Morant haen.
M 24. f 189 He heuet sich jamer ind noit.
Galia wart bleich ind roit,
Do sy den konynck zornich sach
Ind hey vp sy also sprach,
Dat Morant mit erem lyue
Als eyn man mit syme wyue
e xl Zo allen stunden hedde gewalt.
Des wart heys ind kalt
Ind van mencher varuen ir lyff,
Want sy was dat reynste wyff,
De bescheynen mochte der dach.
A 237b E doch sy wyslichen sprach,
We groes war ir ruwe!
Her, ich haen uch truwe
Na cristen ewen gegeuen.
De sal ich halden, de wyl ich leuen.
So mich mit geynre warheit,
Mit geynre hande dorperheit
Neman en sal bezyen,

Ind wil vur vr vryen,
De uch leyff sint in hoult,
Gerne doen myn vnschult
Vur al sulche mysdait,
Als ir mich gezegen hait
f 190 Ind mir vnrecht wur gegeuen,
Dat wyl ich erkyesen vp myn leuen.
Karlle der konynck here
Hey swoer harde sere
By got ind sente Marien,
Dat hey van Galien
En neme geyn vnschult,
Hey were ir so vnhult
Vmb de groesse boeszheit
Ind hey ouch hedde bereit,
De sy bezougen woulden,
So we dat sy soulden.
Als Galia dyt vernam,
Harde sere sy vnderquam,
Dat sy gnade neit en vant.
Da sprach de vrauwe zo hant
Zo Karlle, dem konynck balt:
Here, ir moget vr gewalt
Doen mit myme lyue,
Als eyn man mit syme wyue.
Dat nemen ich vp myne truwe,
Ich bin eyn ellendige vrauwe,
A 238 Verre van vremdem lande.
De mir dese schande
Vp heuent ind sprechent,
Ich en weis, wat sy wrechent
An mir vil armen.
Lasset uch, here, erbarmen,
Dat ich van Tollette
Begaff Machumette,
Ere, burge ind lant!
Sal ich nw syn geschant?
Dat erbarme Ihesum Crist
Ind moesse mir geuen vrist
Myns lyues ind behuden,
So weirlich, as ich vnduchden
Vnschuldich bin entgaen uch!
Des sy myn hulp ind gezuch,

Der sich durch vnser aller scholt
Leys martelen durch syne gedolt!
Wat ich mit eme mach erweruen,
In den namen will ich steruen.
Als balde sy dyt gesprach,
Van ir seluer sy dar neder lach
Ind quam is in vnmacht.
Vur waer sy uch dat gesacht,
Da sach man clagen ind schryen
Manche vrauwe Galien
Laster ind beswere,
De durch vroude ind ere,
Als ir wael hait vernomen,
Zo Parys waren komen.
Ouer lanck seder
Quam Galia weder
Zo ir seluer van vnmacht.
Zo Karlle hedde sy sus gesacht,
A 238b Ind ouch den mannen ind den heren,
Off mit yrme besweren
Sich mochte ermeren
An gude off an eren
An eyner ander vrauwen,
Des gunde sy eme wael in truwen,
Op dat sy sich mocht begeuen
In eyn gra nunnen leuen.
Ind ich ouch wyl arm wyff
Got bidden vur vren lyff,
Dat yr mit eme syt bewart,
So wa dat er hene vart.
Au we mir armen wyue!
We bin ich sus katiue
Hee in desem lande!
Ind ich dese schande
En weys weme clagen,
De mich moge verdragen
Na ordel ind rechte.
Nw gebricht mir geslechte.
Vrunt, mag haen ich verloren.
Ay, wat soulde ich ee geboren!
Karlle, durch vr gude
Kert vmb vr gemode,
Dat uch got berade,

Ind hait noch genade
Morantz van Ryuere,
Dat hey neit also schere
Vmb dese dregerie
Des lyues en verzye!
Als Karlle hait erkoren,
Dat Galia hait verloren
Ir schone varue ind lyff
Ind also mennych edel wyff
So groessen jamer stalten,
Dat sy schruen ind qualten
A 239 Vm ir vrauwe Galien,
Do en mochte hey is neit verzyen,
Karll, noch verdragen,
Hey en haue sich beslagen
In eynen mantel ind schre,
Eme dede syn hertze we,
Want Morant van Ryuere
Ind Galia de fyere
Vmb sulche schande yr leuen
Beyde samen soulden geuen.
Nv horet van Morande,
We hey dese schande
Neit en mocht verdragen.
Do hey horte sagen
Van eme ind Galien,
Van leyde waende hey schryen.
Hey stoent vp de richte
Entgaen Karlles angesichte
Ind woulde zo hantz do verstaen
(Dat wysset alle sunder waen!)
Syn recht ind sin ere.
Karlle, sprach hey, here,
Nw mach mir wael sin leit
Myn lanck denst ind arbeit,
Den ich geleden haen durch uch.
Des sy got myn gezuch,
De alle dynck wael weys,
Ind ich sus schemelichen sweys
Van uch haen zu lone,
Ind de reyne ind de schone,
Myn vrauwe Galie.
By got ind sente Marie,

Des bin hye gereide,
Vns vnschult vur vns beyde
A 239b Zo verstane al offenbaer.
Dat soult ir wyssen zwaer,
Riche keyser, hye zo hant,
Sprach van Ryuer Morant,
So mir got der riche,
Ich haen uch truweliche
Dicke ind gewysse
Gedenet an verretnysse
(Des nemen ich got zo troste),
Do ich uch erloeste
M 13. f 181 In vre kyntheit
Van den deuen beyde,
Hoderich ind Haenffraide,
De dicke gengen zo rade,
We sy uch deden vergeuen,
Ind uch zo nemen vr leuen.
Yd is waer, dat ich sage.
Des moest ich vur dage
Neit offenbaer aen stille
Ayn Gaffers myns vader wille
Durch rechte truwe ind leue
Gaen gelich eme deue
Ind mit uch rumet dyt lant
Ind quamen, do mir vnbekant
Waren al geliche,
In eyn vremdes riche,
Zo dem konynge van Tollet
Ind dede uch nennen Meynet
Ind mich Morant van Ryuere
Ind dede uch ouch Galaffere
Machen ritter van werde.
Ich was ouch, de dat herde,
Dat ir zo den zyden
Mannych schoen ryden
Reydet dicke mit gewalt
Ind ir den konynck valt
Van Affriche, Bremunt,
Vp eynen dag ind stunt
A 240 Mit ure hant benament syn leuen.
Ouch so halp ich uch geuen
Den rait, dat myn vrauwe

Vch gaff sulche truwe
Ind geloffde sulche stedicheit,
Als noch huyt dys dages deit
Eyn reyne vrauwe erem manne,
Ind sich ouch droeste danne
Mencher groessen blyschaff
Ind sy durch leue geynck ir aff
Mit uch vp vr genade.
Ind nw na boesem rade
Ayn eyniche ere schulde
Versait vre hulde
Ind wilt ir doen nemen eren lyff,
Off si sy eyn mysdedich wyff.
Dat mach sy wael ruwen.
So mach mich in truwen
Myn lange deenst, dat wyst vur waer!
Ind ich vre also groes als eyn haer
Ney en genoes, als eyn muyl,
Der ys ouch doit ind vuyl.
Ich bidden eyner genaden:
De vns hait verraden,
Here, ind zo uch besait
Van al sulcher dait,
M 14 Want ir recht richter syt,
So doet komen zo deser zyt,
De mich dys bezyen,
Vur alle vren vryen
Ind ich gehore ir rede!
f 182 So wil ich vp der stede
Lyff ind ere setzen in heyl
Ind nemen sulch ordeyl,
Als mir deylent myne genois,
Id sy gewapent off bloys.
A 240b Nw horet van dem heren!
Wes mach ich mich erueren?
Sprach hey offenbare;
Myn recht is guet zware;
Myr helpet myn vader Garnir
Ind Droons van Mundedir
Ind van Ardanen Dederich,
Der edel ritter ind rich,
Ind Berandis syn soen
Ind der konynck van Bulyon.

Wes mach ich dan erueren mich,
Dar aff deser eckelich
Brenget mir seuen hundert
Ritter alle vngesundert
Zo mynen noden here,
Birue lude mit gewere?
Karlle herweder sere reyff:
Wat sagestu, boese deyff?
We groes ys dyn gebrechte,
Dat du van dyme geslechte
Mir trauwes hye zo stunden?
Ich sal dir doen byndenn
M 15 De voesse mit den henden
Ind van beyden ougen blenden.
Morant van Ryuer
Antworde harde scher
Karlle van Vranckriche.
Here, sprach hey, weirliche
Dar zo were ich zo kranck,
Dat ich aen vren danck
Vch mochte besweren.
Vur mynen rechten heren
f 183 Bekennen ich uch alle stunt.
Mer eyne waerheit sy uch kunt,
Karlle, riche konynck vry,
Ich wene, here neit en sy
A 241 Leuende, de mir vur uch
(Des sy got myn gezuch!)
Spreche hey an myn schande.
So wa hey in dem lande
Sesse, hey en soulde mir myn leuen
Off er mir dat syn geuen.
Wat mocht ich me wort
Keren weder ind vort
Ind alle de rede ergeue,
De Morant der greue
Vur al syn recht do ergaff?
Id en halpe eme neit eyn kaff.
Karlle der heysche yn setzen
Da burge aen letzen,
M 16 Aff hey moeste syn besweirt
An syme lyue ind entert.
Here, dat doen ich gerne,

En ys es uch neit zo enberne,
Sprach van Ryuer Morant.
Hey nam syn vrauwe mit der hant
Ind boyt sy do zo burgen.
So moes mich got worgen,
Sprach Karlle, off dat gescheyt.
Ich en wyl ir zo burge neit.
Her Morant, soult ir genesen,
Sy sullent geerfft wesen.
Morant der ruweliche man
Burgen zo soecken hey began
An Duytschen ind Vrantzosen,
f 184 An Normanen ind Engelosen
Ind bat do ynneclichen
Manchen vorsten riche,
Off hey en ee deenst enboit,
Dat sy bedechten syne noit
Vp rechte geselschaff.
Wat mochte ich vil sagen dar aff?
A 241b Hey en kunde nemant vynden,
De sich zo den stunden
Woulde verburgen do vur yn.
Des wart bedrouet syn syn.
So balde hey dat hedde erkant,
Dat hey burge neit en vant,
Zwen neuen hadde hey do,
Dey tratt der here vaste na.
Sy waren kynder beyde,
Als man mich bescheyde.
Morant hey sy nande.
So balde hey sy erkande,
Elinas ind Volquin,
Hort mich, sprach hey, neuen myn,
Ass swygent de gesworen,
So volsteynt de geboren.
Dat wyl ich, neuen, dat, dat ir bekent
Ind uch gedroestet ind genent,
Dat ir uch plicht her vur mich,
Als ir, neuen, woult, dat ich
Vur uch dede, heddet irs noit.
M 17. f 184 So vns got, der vns geboit,
Sprachen de kinder beyde,
So wat vns zo leyde

Mach gescheen off geschaden,
Vur uch wollen wir vns beladen.
Als de kynder gesprachen also,
Morant sy beyde zo
Vur Karlle van Vranckriche,
Ind gauen sich beyde geliche
Karlle zo burgen in syn hant
Vur eren omen Morant.
Vur waer sy uch dat gesacht,
Neit en worden sy weder lacht
Van Karlle, dem konynck balt.
A 242 Hey heysch sy ouch mit gewalt
Beyde vangen ind bynden
Syne knecht zo den stunden.
Des waren do gerede
Syne hechter beyde,
De daden, wat en Karlle geboit.
De kynder quamen in noit,
E der dach queme zo der nacht.
Beyde worden sy gelacht
Harde vast in eynen steyn.
M 18. f 185 Ouch wart in hals ind beyn
Mit ketten sere gebunden.
Des sprach zo den stunden
Volquynet iemerliche:
Got van hemelriche,
Also weirliche
Uch neman en ys geliche
In hymel noch vp erden
Ind ouch weldet verwerden,
Here, alle der werlde troest,
Dat van sunden wart erloest
An lyue ind an eren,
Ayn eynicher hande besweren,
(So we dem kynde were wee,
Nochtan sprach yd do me)
Got, alle der welde vader,
Weren nw hye zo gader
Mit yrre macht ind mit her,
Der myn hertz hart beger,
Van Ardanen Dederich,
Der edel ritter ind ouch rich,
Ind Berandes syn soen

M. 19. f 185 Ind der konynck van Bullyon
Ind Droons van Mundedir,
Dat sy zo samen weren hyr,
A 242b Sy soulden schryende machen
Soulche, de nw lachen.
Got, durch dyne gude
Deser kynder behude,
Want mir deyt ir pyne we.
Nw hort vort, ich sagen uch me,
We Karlle der konynck zo eme reyff
Fuckarde den boesen deyff
Ind den verredere,
Dat hey sechte mere
Vur allen synen vursten vry,
f 186 Ind ouch Morant wer do by,
We hey sich hedde bewart.
Dat nemen ich, here, vp myne vart,
De ich sal varen zo der lester stunt,
Ich soult uch sagen, yd is mir kunt,
Ich haen sy zo manchen stunden
Beyde samen vonden
Ind hey dede mit yrme lyue,
Als eyn man mit syme wyue.
Des zo vrkunde ind gezuch,
Here er konynck, de uch
Node soulden logen sagen
Off valsch vrkunde dragen,
Dat ys Rohart ind Hertwich.
Noch me vermessen ich mich,
Sy beyde vns geloffden,
M. 20. f 186 Ich en weys, off sy doeffden,
Van siluer dry hundert marck
Wael gewegen ind ouch starck,
Vp dat wir sy woulden
Verswygen ind sy soulden
Samen doen yren wille
Verholen ind stille.
Ay, her deyff, sprach Galia,
A 243 Dat got ind sente Maria
Vch beyde samen schende
Ind an dem lyue pende,
So weirlich yd neit waer en is,
Des ir mynen heren machet wys.

Off hey gebode, we gerne ich soulde
Doen myn vnschuld, we hey woulde,
Vur allen synen vursten vry!
Ich wene, yd ouch wael recht sy,
Solt irs mynen heren doen gewys,
Dat ir Morant, der hee ys,
Mit vrme lyue selue berecht,
Als uch ordel wyset ind recht.
Fuckart ouch her weder sprach:
Vrauwe, so mir der gude dach,
Dat en geschuyt nummer me,
Dat ich mit stryde bestee
Morant off ouch vechtè,
Want hey zo vnrechte
Menchen man hait erslagen
Hee by vorens in synen dagen.
Fvckart der gartze
Ind Rohart der swartze
Ind Hertwich der kale
Sy hadden menche zale
Weder de konynckynne,
Dat Morant ere mynne
Zo allen stunden hedde
Mit yr vp erem bedde.
Nw sitzen ich zo lange stille,
Dat ir vren wille
Vp mich sprechet alsus vele
Mit lesterlichem byspele,
Sprach Morant zo Fuckarde,
A 243b Ind sloch en also harde
Mit syner vuyst an synen krach,
Dat hey vur Karlles voessen gelach
Neder vp der erden,
Eme seluer zo vnwerden,
Ind ouch hende ind voesse reckede
Ind alle veir streckede.
Ouch hedde hey en erslagen doit,
Mer dat hey mit groesser noyt
Eme wart benomen zwaren
Van den, de da waren.
De reyffen ouch mit varen
Alre offenbare:
Karlle, konynck here,

Dyt is vr vnere.
Wylt ir dyt verdragen,
Dat dys ritter ys geslagen
Vur vren ougen in vrme houe,
Hee en ys nemant, der dyt loue.
Ir soult des ouch hauen schande,
Gevreische man dat in dem lande.
Karlle hadde is groessen zorn,
Do hey Fuckart zo vorn
Zo synen voessen neder lach
Lygen ind neit en sprach.
Karlle sich zornen began.
Eynen ritter reyff hey an,
Der heysche Huge van Berny.
Dar stoent eyn ander by,
Der heysch burchgreue Johan.
Karlle ouch zo roffen began
Van Antzmyne Garnere.
Karlle gebot, dat sy schere
Nemen Morant ind Galien
(Dat sy got vermaledyen
A 244 Moesse ind schenden!)
Ind sy en voesse mit den henden
Beyde samen bunden
Ind sy zo den stunden
Balde en wech leyden
Synen hechteren beyden,
Dat si sy achter warden
Ind en neit en sparden
Der beyn noch der hende
Mit starckem gebende.
Als Garner dyt erhorde,
Syn blode eme erstoirde
Van leyde ind van zorne.
So wille got, dat ich morne
Nummer den dach erleuen,
Ich woulde ee steruen,
(Sus Garner zo Karlle sprach),
Dat ich vmmer vngemach
Gedoen Morande off myner vrauwen,
Dat wysset, here, in truwen!
Ich bin en beyden also holt,
Dat ich vur ere vnschult

Woulde ee wagen myn leuen,
Als mir ordel soulde geuen,
Id were zo voes off zo rosz,
Ind ich sy dar mit machde los.
Rohart der boese deyff
Zo Karlle hey sus reiff,
Dat hey horte ind verneme,
We Garner vur queme
Ind syn gebot intsechte:
Yd is wael na rechte,
Hey hat zo menchen stunden
A 244b De marck mit den punden,
Beyde ros ind gewant
Genomen van yrre hant,
Als sy yd mochten verstelen,
Durch swygen ind helen
Ere zweyer heymelicheit.
Also weirlich geue leyt
Got vrme lyue,
Als ich van man noch van wyue
Ney en genam mede
Ind sy verhelde off verrede,
Sprach Garner van Antzhyn.
Yd en mag neit aen wonder syn,
Wo ir moget vinden so gereyt
Dese gelogene boeszheyt,
De ir sprechet vp myne vrauwe.
Ich wil uch geuen myne truwe,
We ich yd vmmer angevaen,
Ich doens uch noch schande han.
Bynnen dys hadde gesant
(Dat sy uch allen bekant)
Karlle (got geue en leyde!)
Nach synen hechteren beyde.
Den geboit hey schere,
Dat sy Morant van Ryuere
Ind Galien nemen
Ind balde dar aff quemen
Ind leychten sy in eynen steyn.
So sy en arme ind beyn
Mit ketten bunden vaste,
Zo hantz da ane taste
Mallich den synen

A 245 Ind leyden sy zo der pynen,
De dede man ane groes.
Ay, we sere des verdroes
Ritteren ind vrauwen!
Jamer mocht man schawen
(Vur waer soult ir wyssen dat!)
Van den, de waren in der stat.
Paffen, munich ind nunnen
Mit den leyen zo runnen
In trurlichem gebere
Vmb de vrauwe ind vmb den here.
Vort vernemet, wat ich sagen!
Bynnen deser clagen
Ind ouch Morant was gelacht
Vaste gebunden ind gehacht.
Do quamen gereden in de stat
Mit groessen eren vngelatt
Mallich van syme lande,
De ich hye en bouen nande,
Morantz omen alle dry.
Den volgeden na ind waren by
In eren campanyen
Deynstman mit den vryen,
Zeyn dusent al mit alle.
Ouch quam do mit schalle
Des ouel were enboren
Berandis der walgeboren,
Dederichs soen van Ardane.
Ouch sy uch zo verstane,
Dat der selue iunge man
Ney schilt an hals en gewan
In ritters gewyse.
Hey heylt sich zo pryse
A 245b Gelich eyme knechte.
Nw quamen mit gebrechte
Dese heren vur den sal,
So mant vernam ouer all,
Ind worpen sich zo dale.
Ouch horten sy vp dem sale
Groes geruchte ind gekoes.
Dederich wael eyn vorsten genois
Ind Gallarans van Bullyon.
De vrageden beyde eynen garzon,

Dat hey en sechte mere,
We vp dem sale were,
Dantzede off sprunge
Off van mynnen sunge.
Der garzon weder sprach:
Here, so mir der gude dach,
De vns allen geuet licht,
Da en ys anderst sanges nicht,
Dan karmen ind schryen
Vmb myne vrauwe Galien
Ind van Ryuer Morande,
Vp de man groesse schande
Zo vnrecht hait gelecht
Ind vur myme heren besecht.
Des lygent sy in dem prysun.
Ouch sprach der garzun:
Ir heren, wist ir sunder waen,
Dat uch dyt haent gedaen
Rohart der swartze
Ind Fuckart der gartze
Ind Hertwich der kale.
Dese synt, de wale
Bezugen myne vrauwen,
Dat Morant in truwen
A 246 Er neit en sy vremde
Vnder erem hemde,
Hey en doe mit yrme lyue,
Als eyn man mit syme wyue.
Dyt is myme heren zorne
Ind wilt sy ouer morne
(So sere boese ys syn moet)
Doen werpen in eyn geloet.
Dyt ys, ir heren, ir sanck,
Der da is ane danck.
Sere sy vnderquamen
De heren, do sy vernomen
Dese rede ind dese dynck.
Do sprach der iungelinck
Berant mit drouem moet:
Ay, geue got der guet,
De aller dyng machet boesse,
Dat ich van houede zo voesse
Wael gewapent were

Ind der edel here
Van Bulion der konynck wert
Mir hedde gegurt myn swert,
So solde ich yd weder reden so,
Dat is etzelich worde vnvro.
Na desen worden alzo hant
Eynen staff dat hey prant
Ind leiff balde vp den sal.
Ouch so volgeden eme al
Syn oemen ind syn vader,
So daden alle gader,
De mit eme da waren,
Ind vant (dat wysset zwaren!)
De verreder alle dry
A 246b Dem konynge staenden by,
Van den dat Morant was gehacht.
Zo Karlle haent sy sus gesacht:
Herre, dat uch berade
Got durch syne genade,
Nw soulden lange erhangen syn
Morant ind de vrauwe myn
An zwen galgen vaste.
Seit ir yd deser gaste,
Karlle, edel konynck balt,
De her in dryngent mit gewalt?
Dat sint syne mage,
De vp eyne wage
Setzent ere ind ouch lyff.
Sy nement uch man ind ouch wyff
Mit gewalt in ir macht.
Her, so wirt wederlacht
Al vre er ind vr recht.
Berant der gude knecht
Her weder sprechen began:
Wat sagestu, rechte boese man
Ind boese verredere?
Dat dich got vnere!
We mochte dem hertzen myn
Wederlegen dat rechte syn
Ind ouch wedersprechen dan,
Id wer wyff offde man,
Als eme ordel geuen
Hertzogen ind greuen?

Berandis de iunge
Quam mit eyme sprunge
Vur den konynck gevlogen
Ind sprach: du hais gelogen
Recht as eyn boese wicht.
Des saltu hauen zo hant gicht
Van mir mit desem staue,
A 247 Du enwysches is dalynck aue,
Eynen harden groessen slach
Vp dyn houet ind krach.
E is der schalck horte gewach,
Vur Karlles voes hey neder lach,
Dat hey en horte noch en sach.
Vur war ich dat sagen mach,
Da wer Rohart bleuen doit,
Mer dat mit groesser noit
Hey Berande wart genomen.
Nummer en gewint yrs vromen,
Sprach der konynck riche.
Dat wysset weirliche!
Dat ir mir nw zo deser stunt
Vr kyndicheit doet kunt,
Des salt ir aen vren danck
Drincken den seluen dranck,
Den drincket vr neue Morant,
Der mich alsus hait geschant,
Ind soult mit eme hangen
An zwen hogen stangen.
Als van Ardanen Dederich
Sach da sere zornen sich
Karlle synen heren
Ind ho ouch besweren
Soulde synen sone alda,
Dem konynge trat hey na
Ind dede, als der wyse deit,
De alle durheit vur veit.
Sus so dede Dederich,
Da syn son hadde sich
Versumet entgan synen heren.
Da woulde hey id weder keren
Ind boit Karlle mit syner hant
A 247b Sin wedd ind hait bekant,
Wat syn sone hedde mysdaen,

Dar woulde hey vurstaen
Vp syns heren genade
All na vursten rade.
Als Karlle der konynck riche
Van Ardanen Dederiche
Vur synen sone sich sach erbeden
Ind rechtz vur en woulde plegen,
Sin wedde Karlle do intfeynck.
An eynen dat hey is geynck
Ind vragede, wat hey hedde
Verburt mit dem wedde.
Hey delde eme gerade
Na der vursten rade
Van siluer hundert dusent marck,
Ind ouch gewegen wael starck
Dusent vnzen goldes roit
Hait hey verburt zo deser noit,
Dusent zeldere,
Gebunt ind gehere,
Ind dusent mule wael starck,
Se erer éckelich wael zwentzich marck
Gerne gulde zo koffe,
Ind van snellem loffe
Als mennych ros wael ho.
Ouch hait hey verburt so
Dusent bredel, dusent sedel,
Schone, rich ind edel,
Dusent halsberge reyne,
Vast ind van ryngen kleyne,
Dusent koultzen, dusent helme,
De man durch de melme
Mach seyn geleyssen verre,
Als des nachtes de sterre,
A 248 Ind dusent riche schilde.
Berant der mylde
Hey begunde dys lachen
Ind synen spoit machen.
Hey sprach vort als ein kalff:
Troen, here, ir nemet dyt halff,
So moes mir got geuen heyl.
E irs gewont dat zende deyl,
So sollen ir leuen
Noch dusent dar vmb geuen.

Wysset, dat ouch ee vr lant
Sal syn verhert ind verbrant.
Ouch sal der hane ind de henne
Kleyn scherren in dem denne.
Karlle, edel here,
Dencket an vr ere!
Leget alle schande neder!
Vr reyne wyff nemet weder!
Ouch so en gelouet so verre neit
Boesen schelcken ind boeser deit!
Karlle, konynck riche,
Gedencket an Heynriche,
De van Ginor was geboren,
Den vmb has ind zoren
Zo uch besachte Ysacar,
Ind hey ouch mit syme swerde bar
Vur uch eme syn houet speilt
Ind hey also vele neit
Dar vmb wedde noch en gaff!
Here, so uch dat heilge graff,
Neit en wyset vns zo swaer,
Wan ich en geue neit eyn haer
Op den konynck, so we hey were,
A 248b De durch boese verredere
Synen zorn woulde keren
Vp gude lude ind interen.
Van Ardanen Dederich,
Do hey synen soen sich
Sach setzen also sere
Weder synen here,
Swich a, sprach hey, stille!
Myme heren sul syn wille
Hee geschen harde waele
Sunder eyniche wederzale.
Ich hoffen wael vergelden
Aen eynich schelden.
Van Ardanen Dederich
Reyff synem neue zo sich
Ind dar zo zwey hundert man.
An den allen hey gesan
Ind bat sy harde sere,
Dat sy syn ere
Dechten ind genenden

Ind dat guet bekenden
Mit eme willicliche
Karlle van Vranckriche.
Sy sprachen: here, wat ir gebeit,
Des en willen wir laessen neit.
Ind gengen alle samen do
Karlle dem konynck zo
Ind haent mit Dederich bekant
Dat guet aller in Karlles hant.
Karlle der konynck here
Nam dis wonder sere,
Dat sy so doerstig waren
Ind so offenbaren
Sich do zo stunden
A 249 Vur dat guet verbunden.
Da van Bullyon Gallerant
Karlle dem konynge wael bekant
Vur synen neuen dat groesse gut,
Mit leue hait hey gesoet
An Karlle zo den stunden,
Dat hey dede enbynden
Morant ind woulde gehengen,
Dat man en vur moeste brengen
Ind hey mit eynichen sachen
Syn recht moge machen
Besser, dan id nw sy.
Karlle, edel vurste vry,
Ind hey moge erneren
Syn lyff ind erweren.
Als Gallerant syne bede
Hadde gedaen ind syne rede
Weder Karlle en vollen gesprach,
Karlle en weder ane sach,
Ind antworde eme schere:
Sal Morant van Ryuere
Sunder hangen genesen,
Dat sal mit ouentur wesen.
E ouch des gehengen,
Dan man en her vur sal brengen
Her neder vp desen sal,
So wil ich, dat ir heren all
Mir sulche sicherheit doit,
Dat ich blyue vngemoit.

Dyt geschach, as hey woulde.
Nw horet, do man soulde
Morant her vur brengen
Ind is Karlle woulde gehengen,
A 249b Vp sprungen do schere
Wael hundert bachelere
Ind leyffen, do sy vonden
Morant gebunden.
Ouch clageden sy sich sere
Morant, den heren,
Ind Galien, ere vrauwe.
Sy saden, dat ir rauwe
In were ynnecliche leyt.
Ouch daden sy eme bescheyt,
We na eme hedde gesant
Van Bullyon Gallerant
Ind van Ardanen Dederich
Ind Droon, der vurste rich.
Dese edel ritter ind fere
Vindet ir alle samen here
Vur Karlle vp dem sale.
Ouch vindet ir sunder logenzale
Berande, den edelen knecht,
Den ir durch groes recht
Soult mynnen ind haen leyff,
Want hey boesen deyff
Ind den schalck Roharde
Sloch also harde
Mit eyme staue an synen krach,
Dat hei vur Karles voessen lach,
So hey en horte noch en sach.
Morant van vrouden sprach:
Got, leue here,
Nw moest ir nw vmmermere
Gelofft ind geert syn!
Nw hoffen ich, dat de mage myn,
De hye synt mit sulcher mechte,
Mir helpen sullen zo rechte,
A 250 Dat mir der konynck balt
Neit en sulle doen gewalt.
Wylt ir horen nw bescheit,
Ich saen uch, we man brachte geleit
Vur Karlle ind syne vrien

De edelen Galien
Ind van Ryuer Morant,
De mit starckem bant
Waren gebunden.
So man en de wonden
Sach mit groessen bladeren
An eren hals aderen,
De en van hertzen daden we,
Ay, we manych dat beschre,
Beyde heren ind vrauwen!
Do sprach mit groessen ruwen
Van Ardanen Dederich:
Leue neue, nw en sach ich
Vch mir so leyde.
So mir myn ougen beyde,
En mach ich neit me,
Id deit mir doch van hertzen we.
Morant, sprach hey, neue myn,
Sal ich uch nw behulpen syn
Van dem, dat ir syt besacht
Ind zo myme heren behacht,
Dat moist ir bereyden,
Id sy mit recht off mit bescheiden,
Off ir vrs hertzen syt so vry,
Off so kone, off we hee sy,
Ind wilt en beweren mit vrme lyue,
Dat hey is in schanden blyue,
De uch wil besweren
An lyff ind an eren.
A 250b Nw horet harde vremde,
We Morant vmb de schemde,
De hey intfeynck van synen magen,
Do sy en also sagen
Geuangen ind gebunden,
So hey zo den stunden,
Eyn wort neit enkunde gesprechen.
Des begonde sich vermechen
Galia, de konynckynne.
Sy reiff harde sere mit synne:
Nw help uch got der here
Durch syner moder ere!
Morant, we is uch gescheit,
Dat ir endorret vurstaen neit

Bede vr recht ind vr ere?
Morant, edel here,
We is id mit uch komen?
Ir wart do ee vromen,
Dar man vre bedorte.
Groes is nw myn vorte,
Des ich mich sere schamen,
We dese heren alle samen
Zo vns dat ergeste dencken.
Wilt ir vns nw krencken,
So'is de beirffgeit neder gelacht,
De ee van uch wart gesacht.
Vrauwe, sprach sich Morant,
Vns haent schelcke geschant,
Dat wir vns heren hulde
Aen eyniche vnse schulde
Beyde samen haen verloren.
Dat ir mir, vrauwe, al sulchen zoren
Ind draget also boesen moet,
Dat ich dat boese noch dat goet
A 251 Mit antworden neit en kan gegeuen
Mynen omen ind mynen neuen.
Ouch wysset eyne mere!
Legen dese ketten swere
Van myme lyue neder,
Ind dan ich weder
Mit mynen wapenen wael gekleit
Ind na willen wael bereit
Ind ich vp rosse seysse,
Wael ich mich des vermesse,
So mir got ind sent Dyonis,
Ind mir bussen Parys
Begenden dese schelcke dry
Ind ich en mochte komen by,
Ich soulde sy also scheyden,
Also as deit in der weyden
Der hungeriche wolff de blode schaff,
Dat hey sy dryuet in synen traff.
Rochart begunde lachen
Ind synen spot machen
Des, dat hey van Morant hadde gehort.
In truwen, sprach hey, ir sytz gedort,
Des ir vns geboden hait.

Wir willen alle dry mit schoner dait
Morne vro sunder waen
Vch alleyn bestaen.
Als Karlle dit vernam,
Hey wart zornich ind gram
Ind greiff Roharde
Vaste mit dem barde.
Harde zornecliche hey sprach:
Dat en wyl got, de wael mach,
Dat vmmerme dat geschee
Ind is yd mit mymem willen sy,
A 251b We gehais mir eynich man sy,
Dat ich gestade, dat ir dry
Eynen man besten zo kampe
Id sy zo ernst oder zo stampe.
Karlle der roechte harde
Roharde mit dem barde.
Rohart, Rohart, hey sprach,
Ir hait mich bracht in vngemach
Ind vr gesellen zwene.
Vrre en geyn des en wene,
Dat irs moget entgaen.
Vr eyn en sulle bestaen
Zo kampe ind zo stryde
We hey mach mit nyde
Morande, den ir hye seyt,
Na dem, dat uch ordel geyt
Hertzoge ind greue.
Ich wene, Rohart nw geue,
Off hey sy alle hedde,
Id wer mit pant off mit wedde,
Van golde zeyn tuset punt,
Dat hey is ney en hedde begunt.
Karlle, der konynck van Parys,
Der reiff synen vorsten wys
Mit namen sunderliche,
Dem guden Ammeriche
Ind synem soen Durensteyn
(So hoescher ritter do en geyn
Zo der stunt en mochte syn)
Ind den Vlemynck Baldewyn,
De man heyschet van dem dale.
Ouch so heysch man also waele

Hugun van Daupespyne.
So dede man Wilhem ind Garine,
A 252 De man nante van Mamirale.
Ouch so heysch man zo dem male
Droon van Gallarant,
Den ich dicke haen genant,
Ind eyn, de heysch Joseram.
Mallich vur den anderen quam,
Da sy Karlle vonden.
Hey geboit en zo den stunden,
Dat sy geyngen drade
In eyne kemenade
Ind nemen ouch zo sich
Van Ardanen Dederich.
Myn edel vorsten vry,
Dat uch got genedich sy
Ind vmmerme geue heyl!
So soecket rechte ordeyl
Vp dese schemeliche schande
Van dem heren Morande!
Ich wene syn ordel dat sy slecht.
So hey nummer vur syn recht
En dorffe komen vp ros,
Man en soulle en lyue loes
Machen ane kamp slach.
So mir got, der wale mach,
Gehoer ich also syne clage,
Hey sal hangen van desem dage!
Als van Ardanen Dederich
Moeste by den vorsten rich
Ouch gaen zo rade
In eyn kemenade,
Dar sy ordeil soulden geuen
Vuer Morande synen neuen,
Do bat hey harde sere
Karlle den konynck here,
A 252b Off y'd were syn wille,
Dat hey moeste stille
Sitzen ind de schelcke dry,
So dat hey noch off sy
Neirgen dar an en weren,
Dat man ouer den heren
Ordell soulde geuen

Morande synen neuen.
Wysset, ir here, vmb wat
Ich queme nummer in de stat,
Dat ich is gewunne ere,
Off ich dar ane were.
Vort ouch uch des zo mir verseyt,
Dat ich des getruwen eyt,
Dat myn weder sache
Myn recht guet mache.
Des duncket mich de beste dait,
Dat ir dyt ind desen rait
Setzet vnder de vryen
Ind sy is neit en verzyen,
So wat sy rechtes vunden,
Dat sy uch dat entbunden
Alhye vp desem sale
Ind wir horen ere zale.
Ir sait waer, her Dederich,
Sprach Karlle van Vranckrich.
Als moes ich genesen
Vur gode, id moes wesen.
Des geboet hey schere-
Dat veirtzich ind vere.
Syner vursten drade
Gengen zo rade
Ind de veir ind veirtzich
In zwey part delden sich,
De mallich kesen soulde
Ind getruwen woulde.
A 253 Dat welsch alsus beschede mich,
We dat koys zwen ind zwentzich
Rohart ind syne gesellschaff,
Den hey ouch zo leuenys gaff
Van siluer duset punt,
Vp dat sy zo der stunt
De bas sprechen ere beyder wort,
So dat yr wille geynge vort.
Morant ouch so menchen koys,
Dar ane hey neit en verloes,
Sy waren eme van hertzen hoult,
De vursagen syne vnschult
Alle na synen eren.
Nw hort van den heren

All sunderlyngen,
We sy begunden dyngen
Ind we der worde erst began.
Dat dede eyn edel man,
Hugun van Dambespyne,
We hey geleyde de pync.
Vur Morant hey alsus sprach:
Ir heren, so uch der gude dach,
Der vns allen geuet licht,
Dyt recht en wederleget nicht!
Setzet, dat eyn man werde besacht
Ind mit lugenen bedacht
Vmb has ind ouch nyt,
So dat hey schande dar vmb lyt
Ind hey ouch syn leuen
Dar vmb moes ergeuen,
Dat duncket mich gotz recht.
Yd sy ritter off sy knecht,
Stett hey vur gerichte
Ind do zo angesichte
A 253b Syner wedersachen
Lugenere wille machen,
Mit syns selues lyue
En weder dryue,
Wat hey vp en gesprochen hait,
Off dit der wedersachen entzait,
Ich sprechen ind myne gesellen dat,
War wir komen vp wilche stat,
Dat wir en halden vmmermere
Vur eynen lugenere.
Herweder begunde reden
Eyn van der ander syden
Mit worden zo wederbile,
Der hertzoge Mile:
Dat ir hye hait gesacht
Dat sal syn wederlacht,
Her Hugun Dambespyne!
Ir pynget uch vmmer zo syne,
War man stryt soulde heuen,
Wa ir wart vr leuen.
Also wilt dir ouch hye.
Ich wenen, id nummer en gesche,
Off ich id geweren mach,

Dat vmmer kamp slach
Her vmb werde geslagen.
Nv horet, wat ich uch sagen,
Off van deser clagen
Willent gezuch dragen
Zwen man offte dry,
Dat dyt de rechte warheit sy,
So syt irs kuert bescheiden,
Man sal en beyden
Samen benemen ir leuen.
Dat ordel ich zo rechte geuen.
In truwen, sprach Ammerich,
Her Mile, der en volgen ich
A 254 Neit nach myne gesellen.
Wir willens uch vellen,
Dat Morant dis eit schuldich sy.
Sal man den verrederen dry
Gelouen ind horen bas,
De durch nyt ind has
Gerne eme benemen syn leuen
Ind ouch weder recht streuen
Mit sulcher vnmaessen,
De sich neit en verlaessen
Durren vp ir waerheit,
Dat erer eyniche sy gereit
Morant zo bestaen
Alleyne vp eyme plan,
So mach man wael sagen,
Waer mans hoert gewagen,
Dat vnrecht gericht sy
In Karlles hoff, des keysers vry,
So mir got ind dat heylge licht.
Vmb anders en sprechen ich id nicht,
Dar vmb de rechte waerheit.
Also as mich myn syn leyt,
Wir haen dicke vernommen
Ind sal noch also komen,
Dat zwen man off dry,
So waer vmb dat yd sy,
Has dragen vp eynen man
Ind sy yd vp setzen dan,
Dat sy yd so bewenden,
Dat sy en schenden

Ind en mochten interen
An lyue ind an eren
Ind sagent vp en mysdait;
Sal man eren valschen rait
Gehoren ind laessen vurgaen,
A 254b Dat duncket mich sere mysdaen.
Ind dat man eme entsechte,
Dat hey zo syme rechte
En mochte komen en geyne wys,
Dys en hedde ere noch prys,
Off al sulch ordel geue
Hertzoge off ouch greue.
Als Americh vollequam
Syner worde ind vernam,
Eyn vorste, heysche Raymunt,
Der antworde eme zo der stunt:
Her Americh, her Americh,
Alzit wart ir strydes rich.
Vre rede ind vr wort
En haent en geynen volbort.
Ir hait ouch lange bekant,
Dat der here Morant
Mer van syner groesser mechte,
Dan mit syme rechte
Hat menchen man erslagen.
Den kamp ich weder sagen
Ind sprechen hye vur mich,
Dat Morant sy schuldich,
De wyle en dry man
Wael bezugent hye van.
Als Raymunt vs gesprach,
Durensteyn en ane sach
Ind sprach ernstliche:
Dat en lesterliche
Got neme ir leuen,
De all sulche ordel geuen!
Id ys sunde ind schande;
Wa mant in dem lande
Gevreyschet, man mach sagen,
Dat wir besser recht dragen
Vmb siluer ind golt,
A 255 Dan vmb rechte schult.
Dat mode also sere

Durensteyn den here,
So hey sich kome enthelt,
Dat hey synen dumen neit
In Raymuntz ougen da en stach.
E doch boet hey den slach,
Dat Raymund sich eruerde
Ind hynder rugge keirde.
Durensteyn dranck eme zo.
So daden ouch alle do,
De syne gesellen heyschen.
Vp Rohartz lude sy do steyssen
In all sulchem gebere,
Dat sy groes eruere
Alle samen do entfeyngen
Ind hinder rucke geyngen,
Ind waren ouch so bloede,
Dat sy da waren noede,
Want de raitzlude Fuckartz,
Herttwichs ind Rohartz
En deylden neit ander ordell
Morande, dan dat seyl,
Ind sy id weder dreuen
Worden, dat sy bleuen
Zo lest an der schanden.
Durensteyn en bekanden
Harde cleyne ere,
So sy der edel here
Harde cleyne sparde.
Hey gelichde sich Reynharde
Dem roeden voesse
Entgaen ir smuysse.
A 255b Nw hadden sy vnder eyn allen da
Eyn deyl wys ind gra,
Desen eynen alden man,
De vur synnen sich began,
Dat syne gesellen
Recht woulden vellen,
Ind da bat hey en eyne achte,
Do hey sich leyde bedachte,
Syne gesellen mit eme gaen,
Hey woulde sy laessen verstaen
Ind dyt recht wysen,
So sy yd alle prysen

Solden ind louen.
Nw horet, we hey ane houe
Ind mit lysten began
Eyner reden der alde man
Do zo synen gesellen:
Ir heren, ich wil uch zellen
Vur al war ind doen kunt,
Dat Morant also lange stunt
Leuet, dat ys mir rechte leyt.
Ouch moet mich de smacheit,
De vns Durensteyn hait gedaen.
Wouldet ir alle an mich gaen
Ind mynen worden bestaen,
So ich is vr truwe mochte haen,
Dat vre geyn des enbreche,
So wat ich heir spreche,
Ich soulde sagen, dat vns doechte
Ind neman en mochte
Beschuldigen zo rechte,
Van heren off van knechte.
Sy sprachen alle samen: ja,
A 256 Ind gauen im ire truwe da.
Nv horet vort, as ich yd las!
Do der alde sicher was
Van synen gesellen also,
Des wart hey so rechte vro,
Want en erbarmde sere
Morant der here
Ind Galia de gude.
Hey geynck mit vrouwen mode
Van synen gesellen zo hant,
Do hey Durensteyne vant
Staende by synen gesellen.
Hey begunde zellen
Den heren ind sagen:
Ich haen by mynen dagen
Vele gehoert ind ouch geseyn.
Wylt yrs aen myne wort geyn,
De ich sagen woulde,
Ich wene, da ich en soulde
Nummer me beruwen
Ind irt mit vren truwen
Mir wouldet halden stede.

Sy sprachen syne rede
Ind wat hey woulde sprechen,
Dat sy is nummer zo brechen
En woulden sunder eynichen waen.
Der alde leys sy verstaen,
We syne gesellen vort
Woulden an syne wort
Alle vallen ind geen,
So wat en dar aff mochte geschen,
Id sy ja off neyn.
Des soult ir, her Durensteyn,
Sus deylen zwaren
A 256b Vur Karlle offenbaren,
So wem yd sy has off nyt,
Dat Morant aen stryt
Nummer syn leuen
Dar vmb en sulle begeuen,
Hey en sulle weder reden
Seluer vp allen steden,
Id sy zo ros off zo voesse,
Als eyn vorste moesse,
We dar worde bedroefft.
An uch seluer dat proefft,
In wilche vroulich weren.
Nw geyngen de heren
Weder vs vp den sal.
Da hoert man groes geschal
Van alden ind iungen,
De dar zo drungen
Durch vernemen ind verstaen,
We dat ordel soulde gaen
Id we yd soulde sagen.
Karlle stoent beslagen
In eynem mantel van baldechyn
Wael gefuneirt ind fyn,
Van guden bunten wael gra.
Ouch so lenede hey alda
Vp Bernarde van Brabant,
Eyme edelen vorsten wael bekant,
Ind bat ynnecliche
Got van hemelriche
Ind sente Marien,
Dat sy Morande ind Galyen

Mit yre groesser guden
Vur schanden behuden.
De wyle nw zo rynge
A 257 Stoenden ind zo gedynge
De vursten algemeyne,
Karlle vragede Durensteyne,
Dat hey sechte drade,
We sy van dem rade
Weren gescheiden.
Des wyl ich uch bereyden,
Sprach da her Durensteyn.
Wyr haen so ouer eyn
Vnder vns verdragen.
Van deser heren clagen
So duncket vns recht wesen,
Sal Morant genesen
Dan aff, dat hey is besacht,
Dat hey mit syner macht
Ind mit synes selues lyue
Der dryen eynen weder dryue,
Id sy zo voesse off zo voesse,
Als yd eyn vorste deylen moesse,
Ind nemet Morant ouer hant,
Man sol de dry alzo hant
Ayn eynich ordeyl
Mallich geuen eyn seyl
Ind de galge off dat ratt.
Als Karlle gehorte dat
Alsus sprechen Durensteyn
Ind de vorsten ouer eyn
Sus hadden ouerdragen,
Dat begunde zo behagen
Wael dem konynck vry.
Durensteyn, kompt herby,
Sprach Karlle van Vranckriche,
Ich willen weirliche,
Dat ir syt aller eren wert.
A 257b Vr rente sal syn gemert
Alle iaer veirhundert marck,
Ind hundert ritter wael starck
Sullet yr zo deynste haen
Alle stunt sunder wedersaen.
Ouch heysche Karlle intfrien

De konynckynne Galien
Van den starcken benden
An voessen ind an henden
Ind Morande van Ryuere.
Op so sprungen schere
Vryen ind deynstman.
So wes Karlle do gesan,
Balde wart id vollenbracht.
Vurwaer sy uch dat gesacht,
Do wart mennych hertze vro,
Wan Karlle geboden hadde also,
Dan man soulde intfaen
Morant ind ouch Galien,
De zo den drogent leue,
Sunder de schelcke ind de deue
De lachten ir vroude neder
Ind namen ruwen weder
An yr hertze ind an eren moet,
Des en ney en wart geboet
Synt der zyt al ir leuen,
Want dat ordel was gegeuen,
Off ir wort soulden volgaen
Dat erer eyn soulde bestaen
Morant in eyme rynge
Na vorsten gedynge.
Nv hort van Roharde,
Dem fellen Reynarde,
Do hey neit en mochte
Volbrengen, so eme doichte,
A 258 Synes wyllen, dat hey dachte
Ind mit schanden vollenbrachte.
Synt got vp deser erden
Mynschen leys gewerden
Ind vunff synne verleynde,
So wene ich, dat sint neine,
Yd were wyff off man,
Der boeszheit e began,
Off id also was,
Als ich id in dem welschen las.
Wylt irs nw erbeyden,
So wil ich uch bescheyden,
Wes hey dachte ind began.
Van des hey wille gewan

Deser groessen boeszheit
Ind van Normandien reit,
So hadde hey in dem huys syn
Gehalden eynen pilgeryn,
Der was van ouer mer
Mode komen her
Ind hadde vp syner vart
Lassen wassen synen bart
Groes, lanck ind swartz.
Nw hort, wat dede Rohart
Dem armen pylgeryne!
Er voulte en mit wyne
Ind mit anderem drancke
(Dat is eme der duuel dancke!)
Des nachtes also sere,
Dat hey den houet swere
Gewan van slaeffen so groes,
Dat en der slach noch der stoes
Gewecken en kunde.
A 258b Nw horet, wes da begonde
Rohart, der boese deyff!
Do hey vernam, dat hey sleyff
Der pylgerym so vaste,
Zo hantz hey nare taste,
Mit eyme metze hey en erstach
Vp synem bedde, do hey lach.
Noch so dede hey merer mort.
Mit synen scharppen metzes ort
Begunde hey en zo ritzen
Beneden syme antzlitzen
De huyt mit dem barde
Ind eme ane scharde
Also bloedig, also ro
Mit dem blode aff zo.
Mit saltze hey sy sprede.
Dar na her sy erweyde
In dem roche ind machde sy hartt.
Dat darna mede bedrogen wart
Manych wyff ind ouch man.
Rohart zo roeffen began
Synen zwen gesellen
Ind begonde en zo erzellen
Syne groesse mysdait

Ind soichte zo eyn rat,
Off sy woulden stede
Halden syn gerede,
Sy soulden wael mit der lyst
Gewynnen irs lyues vrist,
Mit sus gedanem schampe,
Dat Morant zo kampe
Vnser eyn geynen besteit,
So weme leyff off leyt.
Ich sal mich so entmachen
A 259 Mit wonderlichen sachen
Myn gedene ind myn gerede,
So mir alda zo stede
Allet sal mit gen,
Dat mich hort ind mach seyn.
Dese dait ind dese zale
Beveil harde waele
Rohartz gesellen.
Sy heyschen sich snellen
Balde zo deser noit,
Want vns neket der doit
Ind houet schande,
Is dat mit Morande
Na dem, dat vns leydet der syn,
Vnsser eyn van vns dryn
Sal dreden in den kreytz.
Dat salt ir wyssen, got weys,
Hene so geynck Rohart.
Hey nam synen valschen bart
Ind begunde en recken
Ouer synen bart drecken
Ind syn antzlitze
Mit al sulcher witze,
As id eme dochte.
Vaste hey en ouch knochte
Beneden syme kynne,
Dat synre neman ynne
En worde noch bekende,
So wa hey gelende.
Ouch dede hey an dar na
Eynen alda kotz gra,
Der was des armen gewesen.
Nw hoert, wat ich lesen,

Wa mede hey waende loesen!
Zwo zorissen hosen
A 259b Dede hey ouch ane.
Ayn en was hey er neit gewone.
Eyn dynck hey alsus schickede,
Mit eyme metze hey bickede
Syne voesse ind syne beyn,
Dat dat bloit alda scheyn,
Ind machde da seluer sich
Eme dreger gelich.
Ouch so hait hey gesoett
Des armen mannes bedelhuett.
Der palmen mit der staue
En woulde hey neit wesen aue,
Hey en neme sy beyde in de hant.
De schirpe hey ouch da ane vant.
An syne syde hey sy heynck.
Alsus hey da vort geynck,
Eyme schalcke wael gelich,
Vur Karlle, dem konynck rich,
Da hey was vp syme sale
Ind syne vursten also waele.
In valschem gebere,
Als hey vremde were,
Der deyff, der vngeerde,
Kleyne hey sichs eruerde.
Syne sprache hey verkeirde,
Als en syn boeszheit leirde,
Ind groete all offenbaren
Alle, de da waren.
Also balt, as hey ouch quam
Vur Karlle, zo hantz hey vernam
Syne palme ind synen staff,
Karlle hey sy gaff.
Nemet, sprach hey, here,
Ind en laist id uch neit vnmere
A 260 Min arme gichte!
Vur waer ich uch berichte,
Desen palme ind desen staff
Brengen ich mit mir her aff
Ind nam sy zo Ihericho,
Dar sy wassen alsus ho
In Abrahams bungarde,

Ind haen sy lange harde
Verren wech gedragen.
Ouch woulde ich gerne sagen
Van Morande ind Galien,
Vmb de ich hore vrien
Ind stryden sere,
Ind ich dan, konynck here,
In vrme vreden mochte wesen
Ind an myme lyue genesen.
Als der schalck dyt gesprach,
Karlle en ane sach,
Do hey alsus sachte.
In syme mode hey dachte,
We id zo eren ind zo vrommen
Galien soulde komen
Ind Morande van Ryuere.
Des geboit hey schere
Eme vrede geuen,
Mallich vp syn leuen.
Als der deyff gehorte dat,
Geynes vursprechen hey en bait.
Hey sprach seluer syne wort:
Here, man hadde gelacht mort.
Des is geleden zwey jaer.
Ir moget is geyn, yd is waer,
Op boeser manne vere,
A 260b De Morant van Ryuere
Mit lysten vurstoent do
Ind brachte yd, here, darzo,
Dat sy rumden de lant
Solden do alzohant.
Also gaff hey den rait,
Dat sy vur ir mysdait
Neme scherpe ind staff
Ind soechten dat heilge graff.
Konynck, ouch vernam ich dat,
Morant orloff do bat
Zo uch, konynck here,
Durch de godes ere
Woulde hey varen ouer mere.
Is dyt alsus komen, here,
Dit laisset mich verstaen,
So mach ich uch vort saen.

Karlle sprach: her pilgeryn,
Ich wene, vr wort waer syn.
Hey sprach: ir gebeit,
Ich en sal uch legen neit.
Ir salt wyssen wael vur waer,
Ich haen gewesen seuen jaer
Ouer mer mit eren.
Nw ich heym soulde keren
Ind ich quam vp de see
Mit veirhundert offte me
Myner gesellen,
Do begunde sich zo stellen
Eyn weder groes ind starck
Ind mit gewalt vnsen barck
Warp in eyn vremde lant,
Dat was Cordes genant,
Ind worden do zo stunden
A 261 Geuangen ind gebunden
Mit vnsen henden beyden.
Ouch dede man vns leyden
Danne vur den amyral,
Der was iunck ind behael
Van vreislichem gebere.
Der was des landes here.
So balde hey vns gesach,
Hey geboit ind sprach,
Want wir Kristen waren,
Dat man vns in varen
Beneme vnsen leuen,
Sunder mir wart gegeuen
Vrist, dat ich genas,
Want dat ich eyn ritter was,
Hey hedde mich anders gedoit.
Ouch so boete hey mir myn noit
Ind myn armode
Durch syn gude
Mit eyner marck van golde roit.
Here, ouch hey geboet
Mich eynen man geleyden,
De mich soulde bescheiden
Der wech ind der strassen do,
Bis ich mochte komen zo
Tollette, der richer stat,

Van aller sorgen vnbelat
An Gallaffers den vrien
Vrs wyues vader Galien;
Der entfeynck mich harde wale
Zo Tollet vp syme sale,
So balde so ich dar quam.
Nw hort, wat ich da vernam,
Ind ich id vur war sagen mag,
A 261b Wat ich horte ind sach
Van desem ritter, der hye steit,
Dar aff is so groes pleyt.
Do er waendet, here,
Dat hey ouer mer were,
Da warff hey vr schande
Zo Hyspanien in dem lande
An Gallaffers, vrme sweger here.
Wysset ir, we, here?
Ich sal uch des bescheyden.
Hey is rechte heyden
Stille in syme synne.
Eme is de konynckynne
Gelofft zo eyme nyue,
Off hey sy mit syme lyue
Mocht brengen zo Tollette.
Des hait hey Machumette
Zo eyme gode erkoren.
Gallaffers hait eme gesworen,
Off der gotz verlocher
Eme brechte syne dochter,
So soulde hey al syn riche
Na eme geweldicliche
Besitzen al syn leuen.
Des hait hey eme gegeuen
Gallaffers syn sicherheyt
Desem ritter, de hee steit.
Ouch hait hey gelouet me,
Off syn wille hie ane ergee
(Dat soult ir wyssen, konynck balt!),
So wylt hey mit gewalt
Varen in vr riche
Ind wilt geweldicliche
Kristen gelouen legen neder
A 262 Ind Machumet setzen weder

Ind synen gesellen Zeruagant.
So is vmmer me geschant
Ind gekrencket de Cristenheit.
Dit was mir, here, also leit,
Do ich id horte ind vernam,
Dat ich is sere vnderquam
Van groessem leide,
Dat ich kome erbeide,
So we ich id gearnede,
Dat ich uch warnede.
Dit wil ich here erkesen,
Op myn leuen zo verlesen,
Off ich uch bedregen
He ane off legen.
Nw en wart ne zo mode
Karlle, dem vorten gude,
Also bitterlichen leide,
Hey sloech syne hende beyde
Alzo samen.
Wal mach ich mich schamen,
Sprach der wael bekande,
Weis man myne schande
Nw ouer mer.
Do satte zo gewer
Sich Morant van Ryuer
Ind weder sprach dit schere
Dat beste, dat hey mochte.
Edoch id eme cleyne dochte
Al syn weder kregen.
Karlle heysche en swygen
Ind begeuen syne zale,
Want hey gelochte wale,
A 262b Wat eme sechte der gude man.
So mir got ind sente Johan,
Sprach Karl aen en dede eyn eit,
He en worde lenger neit gebeit,
Ir en souldet vr leuen
He aen ordel geuen.
Ich wil mich erloesen
Van allem desem kosen,
Op dat ich blyue gerouwet
Ind doen werpen in eyne gloet
Galien in truwen

Ind alle ir iunffrauwen,
De wyssen ere heimelicheit,
Dar aff myn schande is gebreit.
Nw horet jamer ind noit!
Karlle synen knechten geboit,
Dat sy nemen schere
Morant van Ryuere,
Floretten ind ouch Galien
Sunder eynich verzyen
Ind leyden sy mit zo der pynen.
Marmorindyn ind Blancandinen
Vp sprungen balde do,
Den Karlle hadde gesprochen zo,
Ind namen de gevangen,
Als man sy soulde hangen,
Ind leyden sy an dat velt.
Do hoerde man vloechen ind geschelt
Ind ouer den deyff clagen,
Haer roeffen ind hantslagen,
Roffen mit groessem ruwen
Van ritteren ind van vrauwen.
Vur waer soult ir wyssen dat,
De gude lude van der stat
A 263 Machden groes vngebere
Vmb de vrauwe ind den here,
De monche mit den paffen
Begunden vp zo kaffen
Ind soechten gotz genaden.
Sy sprachen ind baden:
Got, vil leue here,
Durch der vrauwen ere
De uch zo der werlt gedroich
So moesset ir dit vngeuoich
Mit genaden legen neder
Ind Moranden helpen weder
An sin recht ind an syn ere.
Des gunnet eme aen beswere
Durch vre rechte gude
Ind vr rechte oytmode!
Nw horet van Blancandynen,
Do man sy zo der pynen
Leyde alsus vnvro,
Ouch we dicke sy weder zo

Ind reiff: och ind we mir,
Leue got, waer sullen wir
Soesse got, durch vr gedult?
We han wir dis doedes verschult?
Florette sprach, de geynck ir by:
Leue mynne, ich wene, dit sy
Der lone, der vns gelouet wart,
Do wir kerden vp der vart
Mit Karlle van Tollette
Ind hey vns Machumette
Dede verzien ind loynen.
Ich wene, we vns wille zeynen
A 263b De stede, burge ind lant,
De hey vns mit syner hant
Gelouede sicherlichen
Ind vnser eickelichen
Eynen richen werden man.
Ouch, we wael ich mich versan
Dicke in mynem mode,
Dat vns nummer zo gode
En queme syne loese zale!
De zoent hey vns nw wale,
Der man wert ind riche,
Dat hey vns lesterliche
Wilt doen nemen vns leuen
Ind vns wesen knechten gegeuen,
De vns zo dem dode leyden.
Wir mochten leuer heyden
Noch langer haen gewesen
Ind mit Machumet genesen,
Dan gelouen an den got,
De vns van der werde spot
Neit gehelpen en kan.
Wyr haent doch wyff ind man
Harde dicke gesacht
Ind mennych werff vur gelacht
Van got ind syner moder,
Der reyner maget guder,
Van eren, van erer guden,
Van ere macht, van erer dugeden,
De an en beyden sy
Ind wes ouch de maget vry
An yrme kynde gesynnet,

Dat sy sere mynnett,
Dat hey er neit en versage
An eynicher hande sache,
A 264 Hey en doe ir bede
Sunder weder rede.
Des seluen ich gesynne
An de konynckynne,
Dat mir neit en sy nit sacht
Beyde ir helpe ind ir macht,
Want ich durch dat beste,
Reyne maget ind vnbeleste,
Leuende mich uch begaff,
Ind verzey vp de heydenschaff,
Vp dat ich uch hedde
Zo burge ind zo wedde
Zo allen mynen noden,
So wer mich woulde doden
An selen ind an lyue,
So mir stede blyue
Vmmer vre hulde.
So keret myn vnschulde
Ind helpet vns von diser noit
Ane lesterlichen doit!
Alsus hadden dar vnder in
De iunffrauwen by sunderin
Eicliche ir clagewort.
E doch leyde man sy vort
Zo yrme dode an dat velt.
Nw quam gereden do in zelt,
De gerne weren in de stat
Gewest (vur waer wysset dat!),
Zwene bachelere
Hoesch ind ouch fere.
Sy waren gebroder beyde,
Der namen ich uch bescheide:
Baldewin ind Rolant.
A 264b Myle was ir vader genant.
Karlle de was broder
Ere beyder moder.
Da de heren quamen,
Dat sy ouch vernamen
Dese boese mere
Vmb de vrauwe ind den here,

Erer eyn zo dem andern sprach:
So mir der gude dach,
Dit is jamer ind ruwe,
Dat man dese reyne vrauwe
Ind hoesche ind gude,
De vns mit leuem mode
Beide ros ind pert
Ind mencher marck wert
Van pellen gra ind bunt,
Scharlachen zo mencher stunt
Mit gudem mode hait gegeuen
Ind nw jemerlich ir leuen
Ayn ir schult sal verlesen.
E so sal erkesen
Der boese pylgerim den doit,
We wir geleden de noit!
De broder genanden
Zo dem pilgerym sy randen.
Gerne hedden sy en erslagen.
Dat begonde myshagen
Fuckarde syme gesellen.
Hey begunde sich snellen,
Do der konynck reit.
Hey sprach: in warheit,
Here, ir syt ouel hye.
Karlle sprach: sage, wye!
A 265 Man brichet vr vrede.
Wer deit dat off wa mede?
Dat doent vr neuen,
Sy willent mit zwen steuen
Doden den pilgerim,
De soulde in vrem vreden sin.
Karlle begunde grymmen
Ind reiff mit groesser stymmen
Ane syne neuen
Ind heisch sy id begeuen,
Als leyff als en were
Beyde samen ir ere.
Als sy Karlle erkanden,
Entgaen den sy randen.
Beyde sy en vmbeuengen,
An eme sy ouch hengen
Mit eren edelen armen

Ind baden sich erbarmen
Durch got ind sent Marien
Ouer Morande ind Galien.
Laissent sy rechts geneissen,
Als uch hude entheyssen
De vursten vp vrme sale,
Ind we den anderen zo dale
Vellet ind neder sleit
Ind ouch in hant geit,
So mach man sprechen neit,
Kone oeme, off ir id gebeit,
Dat ir mit vnrechte,
Mit gewalt off mit krechte
Emande benemet syn leuen,
Eme en sy ordel gegeuen.
Karlle bedachte wale
A 265b Deser kynder zale
Ind begonde sy zo louen:
Mich hait so doen douen,
Sprach Karlle, dis pilgerym
(Dat hey geschant moes syn!),
Mit deme hey mir hait gesacht,
Dat ich gaen also verdacht
Van zorne ind van vnmode,
So dat ich dat gude
Noch dat boese en kennen.
Karlle begunde nennen
Mit namen Fuckarde.
Dat hey sich bewarde,
Sprach hey harde schere
Hey soulde van Ryuere
Den heren Morande
Vp den hey spreche schande,
He zo kampe bestaen
Ind beseyn, off he vurgaen
Muge, dat hey hait gesacht,
So yd mit rechte werde belacht.
Fuckart dede dis groessen eyt.
Here, sprach hey, dat is mir leit,
Sal ich nw dat arnen,
Off ich uch vurwarnen
Vre werntlicher eren
Ind mit gezuge geweren?

Sal ich dar vmb laessen slaen
Mich? dat is mysdaen.
Nw horet van Roharde,
Dem deue mit dem barde!
Zo dem konynck hey sus sprach:
Here min, hait guet verdrach!
Morande wil ich bestaen
Sunder zwyuel ind ouch vaen.
Ouch so sy uch dat bekant,
A 266 Syne boden hait hey gesant
Syme heren Gallafferre,
Dat hey eme soulde schere
Syne dochter brengen,
Wiltz eme gehengen
Ind helpen Machumett
Syn got van Tollett.
Rvlant herweder reiff:
Wat sagestu, boese deyff?
Dat dir got geue leit!
Wan kompt dir so bereyt
Dese valsche zale?
Wilt got, he sal e kale
Vren bart as eyn kne
Machen, e dat gesche,
Ind sal en ouch zoplucken
Ruffen ind rucken
Mit synen langen haren,
Dat man sy offenbaren.
Wysset, dat sunder legen
Sal syn plegen
Ouer alle dyt velt.
Als Karlle hoerte dyt geschelt
Van Rulande synem neuen,
Hey hoysch id en begeuen.
Ouch geboit hey seder
Dem pilgerym weder,
Dat hey woulde laessen
Ind sich euen maessen
Da mit Rulandine
Deme neuen syne,
Hey were van groessem geslechte.
Ouch sal eme van rechte
Morantz schande wesen leyt.

A 266b Rvlant hadde sich bereit,
Dat eme Morant zware
Bynnen eyme jare
Selue soulde gurden swert
Ind machen ritter wert.
Karlle da an starde
Den deyff mit dem barde.
Dem geboit hey drade,
Dat hey geynge zo rade
Mit synen gesellen dryn
Ind eynen man vnder yn
Kuren, we hey were,
De Morande den here
Zo hant vp der stede
Mit syme lyue berede.
Karlle begunde ouch vmbe
De rechte ind de krumbe
Seyn ind warden
Vmb Roharden.
Da hey en neirgens en sach,
Hey reyff Fuckarde ind sprach,
Dat hey eme eyn mere
Sechte, wa Rohart were.
Fuckart der valsche man
Mit Karlle hey runen began
Ind swoer eme by gode,
We dat eme eyn bode
Sunder zwyuel ind waen
Neichte spade leysse verstaen,
Dat Morant der here,
Als hey gewapent were
Ind vp Klanckade seesse,
Dat hey sich vermesse,
We dat hey soulde
Wer eman woulde,
Ryden zo Ryuere
A 267 Ind dar wesen schere.
Karlle werde konynck riche,
Roharde dys eruerde siche
Ind reit neichte spade
Here mit wysem rade,
We hey eme belege
Ind verneme de wege,

Dat hey en weder brechte
Her zo syme rechte.
So mir got der gode,
Sprach der konynck vrode,
Dat wer groes ouer bracht,
Heyt hey id alsus op gelacht.
Van Ardanen Dederich
Harde sere zornde sich,
Do hey Karlle rumen sach
Mit den schelcken; hey sus sprach
Ind reiff offenbaren
Vur allen den, de da waren,
Sy en wouldens neit gehengen,
Dat man soulde lengen
Vurder zo eynicher zyt
Desen kamp ind desen stryt.
Karlle heysche sich snellen
De schelcke ind gesellen
Ind eynen bereyden
Mit wapen sunder beyden,
Des en is neit zo enberne.
Sy sprachen: here, gerne,
Synt geyn ander rait en mach syn.
Do geynck der pilgerym
Rohart ind Hertwich
Samen beraden sich,
Wilich en were de beste dait.
A 267b Fuckart sprach: der beste rait,
De vns nw zo doene sy,
So duncket mich, dat wir dry
Hynne vleyn zo deser noit,
Off wir blyuen alle doit.
Rohard sprach: vmb desen rait
En geue ich neit eyn pertz quait.
Ich sal desen kamp bestaen.
Vndanck moes ich got haen.
Karlle heysch nemen warde
Des deyfs mit dem barde,
Fuckart ind Hertwich
Ind heysch sy vsser Parys
Samen leyden alda.
Ouch so volgede den da na
Mennych wyff ind ouch man,

De got ind sente Johan
Baden vmb er schande.
Ouch leyde man sunder bande,
De is vnwirdich was,
Als ich id in dem welschen las
Ind mallich erbarmen mois,
Blois houet ind baruois,
In eyme rocke vngegurt.
Galien de hogeburt,
Galien de wael geborne.
Mit vil groessem zorne
Leyde man de gude
De reyne ind vrode,
Als eyn meyndedich wyff.
Ouch, dat dat edel wyff
So busen geburen
Zo soulcher haer schuren
E wart vnderdaen!
A 268 Dat moesse vur ir sunden staen!
Ouch so volgeden ir na
Er iunffrauwen zwa,
Beyde baruois ind blois,
De machde jamer groes.
Sy schruen: och ind we!
Hylp vns hude ind vmmer me,
Moder van hemelrich,
Want uch neit en is gelich,
Vrauwe, alle der werlt troyst,
Dat wir van schanden werden erloyst
Dyt begunde erbarmen
De richen ind de armen,
Jungen ind alden,
Sy en mochten sich is neit enthalden
In all yrme hertzen,
Sy en heddens schmertzen,
Id dede en ynneclichen we.
Wylt ir horen vort me?
Vur war sunder smechen
Fuckart begunde weichen
Syn hertze ind erbarmen
Dat schryen ind dat karmen.
Leyde hey sich bedachte.
Zo synen gesellen hey sachte:

Wysset, ir heren, id is mir leyt,
Dat wir deser doerheit
E munt vp gedaden
Ind ouch haen verraden
De reynste vrauwe in truwen,
De ee ougen mochten geschauwen.
Sy gaff vns gra ind bunt,
Scharlachen zo alre stunt,
Schone gewant van syden.
A 268b Sy dede vns hoge ryden.
Vur waer sy uch dat gesacht,
Mit yr wirt neder gelacht
Vroude ind werlt ere.
Rohart, edel here,
Dat uch got berade,
Hait ir genade!'
Rohart herweder sprach:
So moes mir got, der wael mach,
Vmmer geuen hertzeleit,
Off ich barmhertzickeit
Zo ir soulle keren!
Ich en wylle sunder erueren
Ayn zwyuel ind waen
En zo kampe bestaen,
Dar mede ich sy geschenden
Ind an dem lyue penden.
Dalynck en wyl ich wesen loes
Balde wapen ind ouch ross.
Zo kampe wyl ich reyden mich.
Alda satte hey neder sich
Ind hait zwo lederhosen geschoet,
De riche waren ind goet,
Lange vsserkoren.
Zwene riche sporen
Van golde dede hey ane,
Als hey dicke was gewone,
Eyns halsberchs, de was cleyne,
Van malyen vaste ind reyne.
Dar en bouen hey ouch zo
Eyn kuret, dat was so
Wael gewort van syden,
So man zo den zyden
En geyn besser en vant.

Ouch gurde hey zo hant
A 269 Eyn swert, dat hadde hey leyff.
Sus wart der boese deyff
Ind der valsche pylgerym
Wael gewapent ind fyn.
Ouch heysche hey brengen dare
Ein ros, was gra vare,
So man in dem lande
Besser geyn en kande,
Dat was Ferant genant.
Dar vp sas hey zo hant.
Van der stat eyn weynyck bas
Reit alsus der godes has
Vil euene in syme gereide.
Syns wedersaches hey beyde.
Ouch heilt do by
Karlle der edel konynck vry.
Woult irs nw erbeyden,
So woult ich uch bescheyden
Ind kunt machen schere,
We Morant van Ryuere
Synre wapen gerde,
Der en schere werde
Baldewyn ind Rolant
Ind begunden zo hant
Morande den heren
Wael wapenen mit eren.
An sich gurde hey syn swert,
Dat was guet ind ouch wert,
Durendart was id genant,
Dat Karlle mit syner hant
Gewane dogencliche
Aff Bremunt van Affriche.
Dit laessen ich alsus wesen.
Hoert mich voert, wat ich lesen,
We hey mit groessem vlysse
A 269b Heysch na syme rabysse
Ind syme rosse Blantzete,
Dat eme van Tollette
Gallaffers hadde gegeuen.
Dar vp begunde hey sich heuen.
Rolant eme ouch brachte,
Des hey neit en vesachte

Eyne helm vast van stale,
Den hey zo menchem male
Dicke wael hadde besoit.
Eynen schilt, der was guet,
Als synen hals gewan.
Dar na hey began
Syne ougen keren
Zo gode vnsem heren
Ind bat syne gude
Ind syne groesse oytmode
In den seluen namen,
Dat hey vns alle samen
Van der hellen erloeste,
Dat hey eme zo troeste
Selue queme mit syner hant
Ind des lyues worden gepant,
De en zo vnrechte
Zo syme heren besechte.
So balde hey sich gebedede
Wysset ir, wat hey dede?
Hey sach, dat beneuen sich,
Wa van Narbone Emerich,
Achamars ind Garyn,
De edelen ritter ind fyn,
De heylgen dar hadden bracht,
De harde schone waren bedacht
Mit eyme riche pelle.
Do warp sich Morant snelle
A 270 Van syme ros zo vois.
Nw horet, wat hey sweren moes

Da stoent ouch zo der erden
Karlle mit synen werden
Vursten ind barunen
Ind sprach sunder runen
Offenbaer, neit stille:
Wysset, Morant, wat ich wylle,
Dat ir vur desen heren
Nemet vre vrauwe Galien
Vur allen desen vrien
Mit dem geren
Ind welt vp de heylgen sweren,
Off ir vr lyff wilt generen,
So soult ir mir sprechen na,

Dat ir ney en stoent alda,
Id wer vro off spaett,
An dem wyllen off an der daet
Mit cristelicher truwen,
Dat ir zo vrre vrauwen
Galien des gesinnet ee,
Des ir bezegen syt hee
Ind myn laster were,
So uch got vnse here
Moesse helpen zo rechte,
So we weder uch vechte.
Der hertzoge Morant,
So balde hey hait bekant
Karlles wort, syns heren,
Hey nam by dem geren
Syne vrauwen Galyen
Ind bat alle de vryen,
De da entgaen waren,
Ouch bat hey do zwaren
Ritter ind knechte,
A 270b De mit groessem gebrechte
Vmb en heylden da,
Ouch bat hey darna
Armen ind ouch richen,
Dat sy sunderlichen
Eme deden stille
Ind vernemen synen wylle.
Hey begunde sus sagen:
Got, de selue woulde dragen
Dat cruce zo syner martilien,
Dar mede hey verdeylien
Woulde vnse mysdait,
Ind syne moder de reyne mait
Ind alle de heyligen, de hee synt,
Ind sente Dyonis, den got mynt,
Der genade ich alle soecke
Ind der helpe ich geroeke
Als eyn vnschuldich man,
Ind ich ouch nye en gesan
Weder vro noch spade
Mit worden noch mit rade
An mynre vrauwen Galien,
Des sy mich bezyen,

So is laster ind geswere
Soulde hauen myn here
Ind myne krancheyt.
Nw hort vort mynen eyt!
Yd en blyuet neit vngezoent.
Hey sait, ich haue gotz geloent
Ind geloue an Machumette
Ind soulle zo Tollette
Dem konynge Galaffere
Syne dochter brengen schere.
Off ich des ee wille gewan,
So moesse mich got ind sente Johan
A 271 An myme rechten penden,
Ind an myme lyue schenden.
Alda so dede aff de hant
In desem name Morant.
Zo hantz drat do her vort
De gemacht hadde desen mort,
Dat was de valsche pylgerym.
Geschant moesse hey vmmer syn!
Vur de heylgen hey knede.
Zo sweren hey sich erbeyde.
Mit synen worden was hey malchz.
Hey swoer, dat dat allet were valschs,
Dat Morant da bevoren
Vp de heylgen hedde gesworen,
So eme got moeste genaden
An eren ind beraden,
Dar zo were hey bereit
En zo menchem meynheit;
Dat woulde hey ouch doen also,
Dat hey is nummer en worde vro.
Nw hait vmmer me zo voren
Eynen boesen meyneit gesworen
Hee van desen heren eyn,
So wilcher dat id sy van en zwen;
Der eyn swor waer ind recht,
Der ander swor vnslecht;
Der eyn swor guet,
Aen dede id noet;
Der ander vnrech,
Dar war boese.
Alsus synt sy beyde samen

Konelich ane schamen
Vp ire rosse gesessen
Na eren eyden vermessen.
A 271b Nw horet da Galie!
Morande bat de vrie,
De reyne ind de gude,
Mit wael bedroeffdem mode:
Morant, edel here,
Bedenke vnser zweyer ere!
Leue vrunt, were dich!
So wyl ich hude vrowen mich.
Da soult sunder eruere
Slaen ynnecliche sere.
Slaech mit hardem slage,
Dat id mir wael behage!
Bys eme entgaen mit nyde!
So scheyden wyr hynne blyde,
So sal hey hauen schande
Ind laessen en hey zo pande.
Morant zo syner vrauwen sprach,
Hey hedde menchen guden dach,
Dat sy were vnuerveirt,
Hey hedde wael stryden geleirt,
Ouch soulden eme wesen by
Got ind syne moder vry
Al na syme rechte,
De nemanne erslechte.
Nw ersatten sy sich beyde,
Mallich in syn gereide,
Dese zwene heren.
Man en dorte sy neit leren,
We sy sulden stricken
Ir helme ind sich schicken,
So sy dis begunden.
Da sas zo den stunden
Galia by dem warue da;
So daden ouch hye ind da
Wael veirhundert vrauwen,
A 272 De da groessen ruwen
Ind iamer stalten.
Sy schruen ind qualten
Sich ynnecliche sere.
Sy sprachen: got here,

Nw moist ir zo deser zyt,
Also weirlich, als ir seyt
Recht richtere,
Vur laester ind beswere
Bewaren Morande,
Dat hey ane schande
Moesse na Karlles wille
Offenbaer ind stille
Synen vanen voren,
Ind mit eren ruren.
Nw weset eyner dynge wys!
Man sach vsser Parys
Manchen man rynnen,
De woulden des gesynnen,
Dat sy den kamp segen.
Went ir, dat neit ouch eit legen
De doeren mit den wysen?
De monche van sente Dyonisen
Vp yrme torne ho,
Wysset, dat sy alle so
Samen by eyne lagen,
Dat sy id wael besogen.
Nw de zwene heren
Da sunder erueren
Saessen in erem gereide
Ind eren eyn des anderen beide,
Da hoerde man zo vnmaessen
De rosse, da sy vp saessen,
Weiden ind kreden;
Ouch haent sy gebeden,
A 272b Dat man en lange here
Erer beider spere.
Sy woulden laessen loffen,
So we yd soulde kouffen.
Ir glauyen sy sloegen
Vnder yr armen ind drogen
Vur den ougen de schilde
Vp der heyden in dem gewylde
Ind begunden hengen
Yren rossen ind sprengen
Mit yren scharpen sporen
Ind haent sich erkoren
In al sulchem gebere,

Dat man erer zweyer spere
Sach brechen ind vlegen
Ind intgaen de loicht begen.
Zo hantz begunden sy zucken
Ind sloegen sich mit den stucken,
De en bleuen in der hant,
Ouen vp yrs helmes rant,
Dat sy zo stouen as eyn stro.
Der erste, der dat swert zo
(Geschant moesse hey vmmer syn!),
Dat was der valsche pylgeryn
Mit dem langen barde.
Hey sloch also harde
Ind also sere
Morande den here
Zo ouerste vp synen helm,
So hey entgan den melm
Neich mit syme houede.
So sere en erdouede
Der michel groesse slach,
Dat hey en horte noch en sach
Eyne wyle ind eyne stunt.
A 273 Rohart sprach: nw wurt kunt
Vr valsche eyt,
Dar zo ir wart also bereit.
Van Ardanen Dederich
Sere mysdroeste sich
Ind hadde groessen ruwen.
Da waren hundert vrauwen,
So balde sy dit sagen,
De van en seluer lagen.
Ouch vele vp de erde
De reyne, de werde
Konynckynne Galia.
Sy sprach: sente Maria,
Reyne maget vsserkoren,
Wat sulde ich arme e geboren?
Wat sulde ich ee alsus alt?
We wart ich ee alsus balt
Ind so dump myner synne,
Dat ich ee myne mynne
An schone geloeffde keirde?
Och, we cleyne ich mich erde,

Da ich myns vader riche
Also geckeliche
Rumede in ellende!
Des ich haen myswende.
Got alle der werlde troest,
De menchen man hait erloest
Van groessem beswere,
Hee zone hey sin ere,
Syne gude, syne kracht,
So hey neit en hait entsacht,
Wes Galia gesan
Vur Morande den guden man,
Dat hey en brechte in syne macht
Ind geue eme sulche kracht,
A 273b Dat hey sunder erueren.
Alda begunde keren
Morant entgan Roharde
Ind zo Durendarde
Vs van synre scheyden
Ind begunde leyden
Eynen slach rechte
Mit so groesser krechte
Ouen vp synen stelen hoit,
Dat eme dat rode bloit
Zo syner nasen vs geynck.
Morant des vroude entfeynck.
Do hey dat bloit komen sach,
Auer gaff hey eme eynen slach
Recht enbouen synen helm,
Dat man sach vp den melm
De steyne vallen neder.
Rohart greyff ouch weder
Da sunder eruere,
So we hey geslagen were,
Dat swert mit beyden henden
Ind begunde sich wenden
Zo Morande ind keren.
Do mochte man mit eren
Seyn ind schauwen
De zwene sich hauwen.
Sy waren beyde menlich genoch.
Ir eyn dem anderen neit en verdroch,
Hey en zoende eme dan syne macht.

Vur war sy uch dat gesacht!
Florette ind Blanckandine
Ind de iunffrauwe Marmorine
De schruen harde sere
Mit jemerlichem gebere
A 274 Ind mit bedroffdem mode.
Sy sprachen: sy de gude
Hoge got ind gewaer
Komet noch hude al offenbaer
Zo helpen al na rechte
Morande urme knechte
Ind vns armen iunffrauwen,
Dat ir vnsen rouwen
Wilt keren zo dem besten
Ind van schanden intlesten.
Gehore vns, vrauwen gehere,
Want dir durch dyne ere
Neit entzait, wes du gesyns,
Dyn leyff kynt, dat du myns.
O du soesse Ihesu,
Kome zo helpe nw,
Vur den de reyne maget
Dich biddet ind claget!
Nw horet vort van desen zwen!
De wyle sy sich slogen vnder eyn,
Rohart sere schande
Mit worden Morande.
Sere was id eme zoren.
Mit nyde hait hey en erkoren.
Durendarde hoeff hey ho.
Mit eyme slage quam hey zo
Her vallen vp synen helm,
Dat man dat vur durch den melm
Harde verre blichen sach.
Nw was so groes ouch der slach,
Dat Durendarde dat swert goett
Durch helm ind kop woett.
Roit wart van dem blode
A 274b Morant der gude.
So balde hey dat gesach,
Nw moget ir horen, we hey sprach.
In truwen, her pilgerym,
Noch mochtet ir leuer syn

Do ouer mere,
Dan ir vmb kamp here
Syt komen off vmb stryt,
Dan ir vmb has ind nyt
Myne vrauwe hait belogen.
Ir werdet is weirlichen bedrogen.
Nw wart Rohart also zorn,
Dat hey verloent hadde ind versworn
Gotz da vp der statt.
Den duuel hey zo helpen bat,
Deme hey lange hadde gedeynt.
Als dat gehoret ind geseynt
Beyde vrauwen ind man,
Wes hulpen dat hey gesan,
Alle samen sy eme entheyschen,
Dat hey moeste geneyssen
Syns gebetz ind syns heren
Mit groessen vneren.
Vernemet vort, wat ich saen!
Ouch begunde id myshaen
Synen gesellen zwene.
Vur waer ich des wene,
Sy woulden ouer duset mylen
Wesen na eyner kurter wylen.
Also Rohart der deyff
Synem meister gereiff
Ind ouch hedde erkoren,
Dat syne ere was verloren
A 275 Ind dat en begunde zo swerne,
Dat satte hey sich zo werne
Vaste in syn gereide.
Mit synen sporen beide
Manede hey Ferrande
Ind keirde vp Morande.
Morant van Ryuere
Hey manede ouch schere
Syn gude ros Plantzet,
Dat hey brachte van Tollet.
Vur waer uch des zo mir verseit!
Hey en erveirde sich neit,
Hey quam balde in syn gemut.
Alda so wart eyn rasten geboet.
Mallich zoende synen has

Vp de verguldene vas
Mit hauwen ind mit slaen.
Alda vp dem plaen
Der slege waren sy mylde.
De buckelin van dem schilde,
De sterne van den helmen
Velen zo den melmen.
Id was en ernst ind spot.
Ich sprechen wael, so mir gott
Aen eynicher hande leyff,
En wer Rohart der deyff
Neit also valsch, as hey was,
Als ich id an dem welschen las,
So en kunde ich van desen zwen
Neit gedragen ouer eyn,
Off ich sy soulde prysen
Eickelichen nach syner wysen,
Welcher der beste were,
A 275b Also wael ind also sere
Streden sy des dages beyde.
Mer dat da zo vnderscheide
Morant byrfflicher vacht
Vur syn recht ind hait gedacht
An de leyffde ind an de truwe,
Dat en Galia syne vrauwe
Hadde gebeden sere,
Dat hey vechte an eruere,
Des leys hey sich gedencken da
Ind eme was zo stryde ga.
Dat sach de wael gedane
Galia vp dem plane,
Da sy lach in yrme gebede.
Sy hadde alsus gedane rede
Zo eyner iunffrauwen, heysch Beatis.
Sy was hoesch ind wys.
Ir vader heysche Symon,
Der hertzoge van Loon.
Beatus, sprach de vrauwe,
Ich manen uch vp vr truwe,
Off ir ee in dat lant
Quemet, do uch sy bekant,
Dat irs vur waer moget geyn
Ind mit vren ougen hait geseyn,

So uch des beduchte,
Dat eman gevoechte
Mit sulchen eren vur syn recht,
Id wer ritter offte knecht.
Beatris weder sprach:
Vrauwe myn, hait gemach,
Starck hertze, guden moett!
Got van hymel is so guet,
So soesse ind reyne,
A 276 An den so troest uch eyne!
Sunder zwyuel ind waen
Morant sal vur gaen
Hude syn recht ind ere
Aen eynicher hande beschwere.
Nw horet mich her weder!
Rohart en lachte neit neder
Syne slege, as eyn zage.
Hey dede eme an dem dage,
Do id neit besser en mochte syn,
Harde quait gebere schyn.
Hey keirde sich zo Morande wart.
Mit krechte erdeynde hey dat swert.
Dat hey vmmer sy geschant!
Morande sloeg hey vp de hant,
Dar hey dat ynne droich,
Mit sulcher macht ind vngeuoch,
Dat eme vil vnwerde
Vele neder vp de erde
Syn swert Durendart,
Des hey sere bedrouet wart.
Vernemet vort, wat ich sagen!
Ich wene, in vnsen dagen
Also gude ouenture
Zo iaere noch ouch hure
Emanne geschege,
Ind mir dat welsche ergede,
Also Morande geschach.
Nw horet ouch, we Rohart sprach,
Da hey des geware wart,
Dat dat swert Durendart
Morant was intfallen.
Do begonde hey schallen:
Her Morant, her Morant,

A 276b Hee so wurt nw bekant
Ind wael schyn offenbaer,
Dat ich haen recht ind waer.
Du haist vnrecht ind gelogen.
En wereistu neit bedrogen,
Du souldes dich schuldich geuen
Ind bidden dynen neuen,
Dat sy is woulden geroeken
Ind genade soecken
An Karlle dem konynck balt,
Dat du quemes in syne gewalt
Mit lyue ind mit gude.
Dyt bedrouede eme synen mode
Berande den iunckeren
Harde bitterliche sere.
Hey wart zornich ind gram.
Syn ros hey mit den sporen nam.
Sunder eynich eynich erueren
Begunde hey sich keren
Stille, so hey neit en sprach.
Alda Durendart lach
Ind woulde id syme neuen
Alda weder geuen.
Als Karlle dit gesach,
Sere reyff hey ind sprach
Ind swoer ouch by gode
Ind syme gebode,
Wer da emant also balt,
De in den warff mit gewalt
Geynge offte rede
Ind breche syne vrede,
Hey soulde en doen hangen
An zwene hoge stangen.
Alda bleiff Berant las,
A 277 Neit en dorte hey vurbas
Doen synen wille
Ind heilt do stille.
Venemet vort myn rede!
Ich wil uch sagen, wat Morant dede,
Da hey syn swert hadde verlorn.
Sere woes eme syn zorn.
Syn angst was ouch groes,
Da hey reit also bloes

Da ane gewere.
Hey dach hyne ind here.
Zo leste do hey bedachte sich,
Von syme steryp louelich
Synen voes hey vs zuckede,
Den steygenreiff hey ouch ruckede
Vys vam syme gereide.
Neit langer hey enbeide,
Hey en prund en mit beyden henden,
In begunde sich wenden
Entgaen Roharde
Ind sloech en also harde
Sunde eynich erueren,
Dat ome begunde verkeren
Syne ougen in syme koppe
Ind hey gelich eyme doppe
Dar al vmb ind vmb dreyff,
Dat hey kome sitzende bleyff.
Ouch veil zo dem melme
Da van syme helme
Veil mennych schone steyn,
De was Morande alleyn.
Nw en darff neman vragen
Van den, de dit sagen,
Want Morant gebrach
A 277b Syns swerdes off eynich vngemach,
Sy id dar vmb hedden.
Ir endorfftz neit wedden.
Ja man ind vrauwen
Sy hadden sulchen rouwen,
Da ich in zwen dachen
Dar aff en kunde gesachen.
Eyn weynynck bas sy troesten sich.
Id duchte sy doch gemelich.
Do sy so gereide
Sagen mit der stegenreide
Morant sich weren,
Sy baden sich generen
Got selue mit syner hant.
Fuckas ind Elmant
De zwene iungelynge
Heylt man by dem rynge
In zwen starcken benden.

Got sy dicke maenden
Harde jemerliche.
Sy baden ynnecliche
Durch syne groesse daget,
Dat hey woulde ir ioget
Zo syme deynste lengen
Ind yrme oemen woulde gehengen,
Dat hey synen wedersachen
Zo logenere moeste machen.
Deser kynder clage
Gehorte de zage
Fuckart der boese deyff.
Zo Karlles stocker hey reyff.
Grymant, sade he, weis du,
Wat dir hait enboden nw
Karlle van Vranckriche?
A 278 Dat du nemes snelliche
Dese kynder beide
Vast in dyn geleyde
Ind hang sy an den galgen ho.
So wil ich dich machen vro
Ind willen dir zo zoulde
Dusent bysanten van golde
Geuen ind dynen gesellen,
Vp dat ir uch wylt snellen.
Neit en mach ich anders wesen,
Want Morant en kan genesen
Neit vur Roharde,
Want hey Durendarde
Syn guet swert hait verloren.
Den doit hey dar vmb hait erkoren.
Dyt bedroeffde in erem mode
Galien de gode.
So balde sy yd gehorte,
Ir bloit ir zo stoerte.
Mit groessem zorne sy sprach:
Dyr sal leyt ind vngemach
E gescheyn, boese deyff,
Ind ouch, den de du hais leyff,
Dyne zwen gesellen!
Got de sal uch vellen
Van deser groesser meyndait,
De er hee gedreuen hait,

Des salt ir hangen alle dry,
E yd dalinck vesper sy.
So we Galia de reyne
Iren zorn hee erscheyne
Deme deue Fuckarde,
De wyle neit en sparde,
A 278b Dat des eman wene,
Er sloege de zwene.
Rohart hait sich vernomen
Ind is zo eme seluer komen.
Van dem groessen slage
Hey heue an dem dage
Dem heren Morande
In syns selues bande
Mennche deyffe scharde.
Morant neit en sparde
Syner steigerreide.
Ich swoer id by eyde,
Hey was vast ind starck,
Hey en hedde neit veirhundert marck,
De alle van golde werent roit,
Vur en genomen zo der noit.
Hey reit eme vnden
Beneuen syns oren wunden.
Vele slege hey eme maes zwaren,
Dat Rohart all offenbaren
Dar moeste vnwerde
Vallen vp de erde.
So dede Morant ouch na.
Zo den slegen was eme so ga,
Dat en de sweirde verweich.
Zo der syden hey neder seych.
Dat moeste wesen mit gewalt,
Want hey en hadde geyn inthalt,
Da eme des stegereyffs gebrach:
Alsus hey ouch darneder lach.
Heren ind vrauwen
Hadden groessen rouwen,
Do Morant vp dem plane
A 279 Lach syns swerdes ane;
So hadden ouch syn neuen.
Nu hedde eme gerne weder gegeuen
Berant eme syn swert,

En hedde mans eme neit gewert.
Nw horet sunder vragen
Van den, de da lagen!
Op so sprungen sy zo vois.
Aller rasten wart en bois
Van hauwen ind van slane.
Nw nam vp dem plane
Morant synen stegereitt,
Als mich dat welsche bescheit,
Vaste mit beyden henden.
Hey begunde sich zo wenden
Entgaen Roharde
Ind sloch en also harde
Bouen vp synen helm,
Dat hey storte in den melm,
So hey en horte noch en sach
Ind eyn wort neit en sprach.
Vur waer ich uch nw sage mach,
Dar hey Durendarde sach
Vp dem sande, do yd lach,
Balde sunder eynichen verdrach
Hoeff hey vp ind sprach:
Ay, got, here, got, here,
Nw moest ir vmmermere
Geeret ind gelouet syn,
Synt ich dat swert myn
Haen weder gewonnen.
Nw moest ir mir gunnen
Durch vr moder leue,
A 279b Dat ich an desem deue
Gewrechen myne ande.
Morant zo hant genande
Ind ervrouwede sich sere,
Want got vnse here
Hadde en so leyff ind so wert
Ind eme Durendart syn swert
Hadde gegeuen weder.
Neit lange enbeyde hey seder,
Dem pilgerym geynck hey zo.
Mit Durendarde sloch hey do
Roharde vp synen helm,
Dat man en sach vp den melm
Zo zwen stucken vallen.

Morant begonde schallen:
In truwen, her pilgerym,
Gelouet moesse got syn!
Vr recht ind dat myn
Wirt noch hude schyn,
Want ir van ouer mer
Quamet durch vechten her.
Morant tratt eme nare bas,
Want hey eme was gehas,
So greyff hey en mit dem barde,
Da mede also harde
En begunde plucken
Ind na eme rucken,
Dat eme in der hant syn
Bleyff der valsche bart syn
Ind Rohart sunder ore
Da lach as eyn dore.
Als Morant dat erkante,
Mit namen hey en nante:
Bis du dyt, Rohart,
De desen valschen bart
Ouer sich hadde gezogen,
Da du mit hais bedrogen
Menchen man ind wyff?
Dat moes arnen dyn lyff.
Id is recht ind billich,
Ich geuen hye schuldich
Mich deser dede
Ind mencher boeser rede,
Want ich haen erslagen
In mynen leuedagen
So manchen ind man,
Dat ich ir gezellen neit en kan.
Heir wirt id nw gewrochen.
Ich haen vp gebrochen
Beide arme ind riche,
Manch moenster herliche,
De elter ich endeckede,
De heylgen ouch endeckede.
Allet, dat ich dar ynne vant,
Genck zo den Juden al zo hant.
Paffen, monchen, nonnen,
Wat ich en aff mochte gewynnen,

Id were en leiff off zorn,
Zo vorens was it verlorn.
Dar quam gereden zo
Karlle harde balde do.
Morande vragede hey mere,
Off verwunnen were
Nw daer der pilgerym.
Morant sprach: here myn,
Dys pylgerim is bekant
Harde wael ouer all vr lant,
A 280b Wan hey pylgerym ney en wartt.
Id is vr vrunt Rohart,
De menche groesse meyndait
Al syn leuen begangen hait.
Here, off ir yd gebeyt,
Als hey seluer hait ergeit,
Des is hee offenbar schyn
Beyde syn recht ind dat myn.
Karlle dem konynck gude
Wart leyde zo mode
(Dat sult ir wyssen zware),
Da hey offenbare
Sach, dat hey so bedrogen
Was ind belogen
Galia ind Morant.
Karlle begonde sich zo hant
Alda zo schamene
Ind sloech ouch zo samene
Syne hende beyde
Van vil groessem leide.
Galia, konynckynne,
Sprach, hertze mynne,
Van allen vrauwen vsserkoren,
We sal ich desen zoren
Vmmerme geboessen,
Gebesseren ind gesuessen
Vren groessen smertzen?
Waffen mynes hertzen!
Ich vil vnselich man!
Dat ich den syn ee gewan
Also vnbescheyden
Ind leys mich verleiden
Van dryn boesen deuen,

Dat ich myns hertzen leuen
A 281 E soulde mystruwen,
Dat sal mich vmmer rouwen.
Galia wael bekande,
We sal ich desen stande
Vch na vren eren
Zo besseren keren,
Dat ich behalde vr hulde?
Want vre schulde
Is hee an cleyne.
Galia, vrauwe reyne,
Durch vre edel iogett,
We sal ich deser vndoget
Mit dogenden vmmer weder staen,
De ich weder uch haen gedaen?
Galia, reyne vrauwe,
Senfftet vren rouwe
Ind vres selues gemode!
Durch vr groesse gode
Laisset van dem hertzen
Desen groessen smertzen!
Des bidde ich uch ynneclichen,
Want ich weirliche
Vch wil besseren ind gelonen
Mit des riches kronen
Na vr selues rade
Ind gayns in vr gnade.
Ouch wil ich in truwen
Vren iunffrauwen
Allen sunderlingen
Mit sulcher besseringen
Senfften ere beswere,
Dat sy is sullen ere
Hauen ind vromen
Ind alle de komen
A 281b Noch sullen van en.
Dyt nam vur groes gewyn
Galia de gude,
De weyse, de vruede.
Sy antworde ind sprach:
Here, so mir der gude dach,
De vns allen geuet licht,
Ich wene, here, dat ich icht

Ee des verschulde,
Dat ich vre hulde
Mit rechte mochte verlesen.
Ich woulde doch erkesen,
Dat ich groesse herschaff
Durch uch, here, begaff
Ind mit uch van Tollette
Genck ind Machumette
Durch dat beste woulde verzyen
Ind an sente Marien
Gelouen ind aen ir kynt,
De hude mit truwen by mir synt
Ind moessen vmmer also syn.
Auch gaff ich uch, here myn,
Myne truwe ind reynicheit,
De haen ich mit stedicheit
Noch her behalden
Ind hoffen dar ane zo halden.
Dat gelouet ir mir ouch weder!
Hait is, her, ouch dat seder
Vch an mir zo wrochen
Ind vr truwe gebrochen
Ind neit gehalden stede
An myne myssedede,
Her konynck, des gan ich dir
Vele bas, dan mir,
Dynre groesse vnmaessen.
A 282 Du machs doen ind laessen
Mit myme armen lyue,
Als eyn her mit syme wyue,
Ayn myne myswende,
So ich mich neit enschende.
We sere mir sy myssedaen,
Vur myne sunde moesse id staen
Ind sy uch dyt vergeuen!
Got lais vns vort leuen
Samen ind alden,
Dat wir syne hulde halden!
Nw wart Karlle also vro,
Do Galia sprach also,
Van vroude ind van leyde.
Mit synen armen beyde
Hadde hey sy vmbuangen.

Beide ougen ind wangen
Kuste hey ir zo der stunt.
Also dede hey ir den munt,
De ir also wael was gesatt.
Vur waer soult ir wyssen dat,
Ich wene, ney man dare en queme,
De sulche blyschaff verneme,
Als man da mochte schauwen
Van ritteren ind van vrauwen,
Da sy samen lagen,
Do sy horten ind sagen,
Dat der deyff hadde gelogen
Ind des kampes was bedrogen.
Galia de konynckynne
De reiff mit gudem synne,
Op dem pylgerynne
Na dem rechten syne
Also were ergangen,
A 282b Dat man en soulde hangen.
Ja yd, vrauwe, so mir got!
Hude hait syn gebot
Got wael gescheynet
Ind mit truwen gemeynet.
Mer eyner dynge weset wys,
Dat hey ney bussen Parys
Den staeff mit den palmen syn
Engehoulde desen bilgeryn.
Vur gode sy hey geschant!
Hey is so wael hey bekant,
So we eme geue den valschen bart.
Yd is vr vrunt Rohart.
Ja, sprach Galia
De reyne ind de vrye.
Bis du dyt, Rohartt?
Geschant sy dyn valsche bart,
Dar mit du hais bedrogen
Menchen ind belogen
Mich ind Morande!
Dat dir got geue schande!
Wat dede ich dir e zo leyde?
Nw gaff ich dir beyde
Scharlachen, pellen ind bunt,
Ros, pertt zo aller stunt,

Beyde siluer ind golt.
Ich was uch van hertzen holt.
Dat hait ir nw allett verloren.
Auch sal uch nw zo voren
Karlle der konynck van Parys.
So mir got ind sente Dyonys,
Doen hangen alle dry
An desen galgen vol na by!
Entruwen, sprach der kattyff,
A 283 Vrauwe, synt ich den lyff
Verlesen, so en acht ich neit
Wat der selen gescheit.
Van Ardanen Dederich,
Gallerant der konynck rich
Ind ir neue Droon
Ind Berant Dederichs soen
Sy geyngen vur den konynck.
Berant der iungelinck
Zo dem konynck hey sprach:
Here, so mir der gude dach,
Synt dis kamp is gedaen
Ind wyr ouch den sege haen,
So doet vns weder geuen
Vnse zwene neuen
Fuckelmet ind Elinant
(De willen wir hauen zo hant)
De Morantz burgen waren!
Dat soult ir wyssen zwaren,
Dat ys wael mit rechte.
Ouch en soult uch vnse geslechte
Nummerme werden hoult,
Des hait ir wael verschult.
Karlle van sente Dyonys,
Hey dede als der wys.
Do hey dat erkande,
Dat hey Morande
Zo vnrecht hadde geschant,
Alda geynck hey in hant,
We wael konynck were,
Durch synes selues ere
Synen oemen ind neuen
Hey bat, dat sy eme vergeuen,
So wat hey hedde mysdaen.

A 283b In yrme rade woulde hey is staen,
We sy id woulden keren
Na eren groessen eren.
Karlle heysch ouch erloesen
Grymalde den boesen
De burgen beyde,
De hey mit eme leyde
Van eren starcken benden
An voessen ind aen henden.
Also Grymalt dyt gesach,
Da en was en geyn verdrach,
Hey machde lois sy
De zwene iunckheren vry.
Sy worden beyde harde vro,
Da got geholpen hadde so
Morande mit sulcher eren.
Nw horet van den heren
Konyncke van Parys!
Hey bat syne vursten wys,
Dat sy alle quemen
Ind syne wort vernemen.
Do quamen alle geliche,
Arme ind ouch riche
Ind hedden do zo rynge
Recht gedynge.
Karrlle eynes ordels gesaen
An Durenteyn den edel man,
Off eynich man queme
Ind sich an neme,
De vmb boesen rait
Schande ind myssdait
Vp eynen anderen lechte
Ind hey sich entsechte
Al na vursten rechten
Mit gode ind synre mechte.
A 284 Dyt sage mir, edel vorste vry,
Wat hervmb recht sy.
Here, sprach sich Durensteyn,
Wilt ir wyssen ouer eyn,
So duncket mich recht wesen,
So mois ich genesen,
De mich here bedroge
Zo uch ind gewoge

Myner zo vnrechte
Ind ich is en wederbrechte
Mit ordel ind verwonne,
So deylen ich, dat man en kunne
Vinden en geynen doit so swaer,
Dat salt ir wyssen vur wair,
Hey en haff en wael verdeynt,
Off mirs myn genossen geynt.
Karlle vragede zo rynge
Sy alle sunderlinge,
Off sy is volgeden alda.
Here, sprachen sy, ya, ya.
Do dat ordel was gegeuen,
Dat man en ir leuen
Benemen soulde lesterliche,
Karlle van Vranckriche
Grymalde dar beual,
Dat man sy berch ind dal
Mit perden ouerdreckede.
En truwen dyt erschreckede
Den deyff Fuckarde
In Hertwich mit dem barde,
Dat sy soulden syn verlorn.
Sy keirden de rosz mit den sporn
Mit schenckelen ind mit beynen
Hene zo den zeynen.
A 284b Den rossen sy ouch hengeden
Zo hantz ind sprengenden
In dat wasser alda.
Ere cleyder bunt ind gra
Van pellen ind zindale
Worden zo dem male
Wael genat ind gebaet.
Ir rosse doch mit groesser macht
Sy beyde ouerdrogen.
Mit sporen sy sere sloegen,
Da sy quamen vp den sant
Ind synt beide gerant
Vur eyne burch de rechte,
Als dat welsch vs lechte
Mit runen ind machde wys,
Dat heysch Mont leheris,
Dar waenden sy hauen inthalt

Mit dem burchgreuen balt,
Des was geheyschen Gemelon,
Eyn ho vorste ind baron.
Karlle van Vranckriche
Hey wart zorns riche,
Trurich ind vnvro,
Do hey de deue also
Mit sporen sach hene slaen.
Ouch begunde id myshaen
Alle, de da waren.
Karlle geboit ouch zworen
En allen vp ir leuen
Enthalden noch en heuen,
Dat sy en neit entgeyngen
Ind sy beyde samen veyngen.
Zo hantz randen durch Parys
De richte zo Mont leherys,
De den deuen waren ge ne.
Wael hundert offte me
De werdersten ind besten
Ind randen vur de vesten
Ind heyschen de zwene deue
Durch Karlles wyllen ind leue
En her aff geuen,
So leiff en ir leuen
Allen samen weren.
Ouch sachten sy dem heren
Gemeynlich ire mysdait.
Entruwen, sprach hey ane berait,
So synt sy wael schanden wert.
Hey heysche beide an zwey pert
Mit dem schenckelen hecten
Zwen boesen knechten.
Hey de pert beval
Ind heysche sy berch ind dall
Mit en ouerryden.
Ouch heysche hey zo den zyden
Beyden samen blenden
Ind den de hende zo den lenden
En beyden samen bynden.
Ouch wart zo den stunden
Mallichs hals wael bewart
Mit eynre wet wael hart.

Svs antworde hey zo Parys,
Der here van Mont Leherys,
De schelcke ind de deue.
Dat man Karlle zo leue.
So daden ouch de syne,
Des wois ir pyne,
Da man sy dreckede durch de stat.
Sy worden geslagen ind getratt
A 285b Sere van allen wyuen.
Ouch so sach man blyuen
Hye ind aller wegen
An steynen ind an stegen
Ir schone vleysch vele vett
Bis an de stette gibet,
Alda heylt der vrye
Karlle ind Galie
Mit yren iunffrauwen,
De van groessen rouwen
Nw waren genesen,
Als ich uch haen gelesen,
Ind van groessen beswere.
Nw hadde Karlle der here,
Als sy wael waren wert,
Doen setzen vp schone pertt.
Ouch was an eynem perde
Gedrecket lang as de erde
Rohart der vngetruwe.
An eynen galgen, was nuwe
Wael vaste ind ho,
Grymalt vp zo
De gesellen alle dry
Ind heynck eynen dem anderen by.
Also wart en gelonett
Ind lutzel geschonet
Ind na truwen ind rechte.
Got mit syner mechte
Ind syner groesser gode
Beneme vns sulche gemode,
Want vntruwe ind ouermoit
Nemet selden ende goet.
Dat wart desen wael schyn.
Vernemet vort de rede myn!
Danne reit in de stat

A 286 Karlle (vur waer wysset dat!)
Vp synen sal zo Parys
Mit allen synen vorsten wys.
So dede ouch Galie
De reyne ind de vrye
Mit eren iunffrauwen.
Nw soult ir mir getruwen,
We dar wael na pryse
Der vrauwen van dem paradyse
Mit vil groesser eren
Ind gode vnsem heren
Wart loff gegeuen,
Want sy Galien leuen
Hadden behalden,
Van iungen ind van alden,
De sy komen sagen.
Nw horet sunder vragen,
So balde Karlle vp synen sal
Quam, wat hey beual
Synen vursten ind barunen
Offenbaer sunder runen,
Dat sy senden knechte
Mallich na synre mechte
In ir lant ind in ir gewalt
Ind deden sagen iunck ind alt,
Id weren man off wyff,
So leyff als en ir lyff
Nw behalden were
Ind ich en ouch vort mere
Ir recht ind ir eren
Sal besseren ind meren
In all yrme lande,
Sich mit gewande
In der bester zeirheyt,
A 286b De sy hauen bereit,
Zeiren sich wael na pryse
Ind by sante Dyonisy
Zo landit komen vp den plaen.
Ouch so doet sy me verstaen
So wat kunne machen
Vroude ind doen lachen
Wysen ind dummen,
Sy synt recht, sy synt krummen,

Sy syn arme, sy syn riche,
Dat sy komen all geliche
Bynnen zeyn dagen.
Vur waer ich uch dat sagen,
Alda so wyl ich hauen hoff
Ind beden eren ind loff
Got ind sente Marien
Ind darna Galien
Der konynckyn vryen,
Op dat sy verzyen
Wille irs besweren.
Dat louenden de heren,
De vursten ind de barunen,
De knapen ind garzunen.
Er breue sy sanden
Ind haent in allen landen
Doen kunt dese mere,
Als Karlle der here
Hadde geboden ind gesacht.
Des quam ouer zeyn nacht,
Dar en bescheyden was,
Zo landit vp dat gras
Also vele der lude,
Dat ich zo gedude
Sy en kunde gezellen,
We ich mich gesnellen
A 287 Mochte mit der zungen.
De alden mit den iungen,
Man ind vrauwen
Mochte man do schauwen.
Paffen, ritter, burgere
De quamen louebere
Mit clederen wael behangen.
We da neit gelangen
En mochte pellen noch samyt,
Der droch grone ind brunyt.
Ouch quamen dar me dan vere
Hundert mynistrere,
De wir nennen speleman,
Ind van wapen sprechen kan.
Sulche konden singen
Van ouenturen ind dingen,
De geschagen in alden iaren.

Sulche ouch da waren,
De van mynnen ind leue
Sprachen sunder breue,
Sulche, de de vedelen sware
Daden luden offenbâre,
Sulche, de wael dat horn bleys,
Sulche gebeirde als eyn reis,
Sulche floreden cleyne
Mit holtze ind mit beyne,
Sulche blesen mutet
Wael vp dem musett,
Sulche harpen ind gygen,
Den man gernè mochte swygen,
Sulche cum salterio
Truriche hertzen machen vro,
Sulche, de van zencolen
Zo Parys helden scholen,
Sulche meyster gude
A 287b Koechelden vnder dem hoede,
Sulche konden dryuen
Vmb val zo schiben,
Sulche wael de becken
Entfeyngen mit den stecken,
Sulche tumelden ind sprungen,
Sulche, de vele waele sungen,
Sulche, as sy is begerden,
De bucke mit den perden
Daden sy samen stryden
Ind merkatzen ryden,
Sulche, de ouch konden
Dantzen mit den hunden,
Sulche, de ouch steyne
Kuweden harde cleyne,
Sulche ouch, de sich des vermas,
Dat hey wael vur as
Ind vsser dem munde bleis.
Ouch quam da sulch reis,
De kunde harde waele
Schallen as de nachtegale
Ind ouch sunderlingen
Nach anderen vogelen singen.
Sulche pyffen, als de re,
Sulch, as der pawe schre.

Wat mach ich hye aff sagen vele?
Dar quam van anderem spele
Manch harde gemelich man,
Der ich gesagen neit en kan,
Dat de alle (wysset zwaren!)
Sere wilkomen waren.
Nw hadde Karlle zo der zyt
Eyn huys breit ind ouch wyt
Doen machen ind reiden
Ind rechte leyden,
A 288 Da de wende soulden syn
Mench guldin baldeckyn
Ind ander duch van syden.
Ouch dede hey zo den zyden,
Als ich uch sal lesen,
Dat dat dach soulde wesen
Bezogen mit gewande,
Guet ind mencher hande,
Scharlachen ind bla,
Grone, brunyt ouch darna
Ind menich schone stryfet
Zosamen gehecht ind genet.
Auch was dat huys enbynnen
Wael gebencket mit synnen,
Eyne vur de ander na,
De dirde bouen, de zwen da,
De daeffelen na yrme rechte
Neder ho ind slechte.
Nw hadde ouch in deser stunt
Karlle den vursten doen kunt,
De da mit eme waren,
Dat hey woulde zwaren
Zo vrauwen ind zo wyue
Morande zo syme lyue
Floretten geuen
Ind synen zwen neuen
De anderen zwa iunffrauwen
Ind woulden yren rouwen
Gesenfften ind gesuessen
Ind mit leue boessen
Er groes beswere.
Dat is wael vr ere,
Sprachen de vursten vry.

Wyr willens uch wesen by
A 288b Mit lyue ind mit gude,
We ir mit leuem mode
Vnsre hertzen machet blyde.
We id ouch hasse off nyde,
Gevuert moesse hey syn.
Vort vernemet de rede myn!
War vmb Karlle syn gezelt
Hadde gelacht vp dat velt
Zo landit van Parys,
Des wil ich uch machen wys.
Dat dede synes sales enge
Ind dat anegedrenge.
Al dat volk mochte wesen
(Also haen ich yd horen lesen),
We ouch zo voren hadde rait,
Zo desen dyngen, in deser dait
Karlle mit Morantz magen
Ind woulde sy vragen,
We yd en behagede,
So en hey ouch sagede
Ind beschede sy rechte,
We van hogem geslechte,
Van greuen ind van hertzogen
Mit waren worden vngelogen
Weren de iunffrauwen dry.
Ouch leis hey verstaen dar by
Vrunt ind mage,
So wilche morgengaue
Hey en woulde geuen.
Den vrunden ind ouch den neuen
Beuele harde waele
Karlles rait ind syn zale.
Sy danckden eme ind warens vro.
Karlle was mit en ouch so.
Horet, we ich las
Vp eynen dach, da komen was
A 289 Dat volk zo der heyden,
Dar en was bescheiden
Des anderen dages vele vro.
Karlle en woulde neit beiden do
Mit alle synen vursten wys,
Hey en rede vs Parys

Zo sente Dionise.
So dede mit grossem pryse
Galia mit eren bruden.
So daden alle de luden,
De da waren in der stat.
Vur waer soult ir wyssen dat,
Da wart eyn michel geschal.
De glocken lude man ouer all
Entgaen Karlle ind Galien,
Do sy ir vursten vryen
In leyden zo sente Dyonise.
Dar was eyn abt wyse,
Der begunde sich vs schaffen
Mit monchem ind mit paffen
Mit erem heyltumme
Entgaen Galien der blome.
Neit en wart do gebeit,
Der abt en haue sich bereit,
Dat hey de mysse gesunge.
Off man da eit drunge,
Dar an en soult ir zwyuelen neit,
Want mir sade dyt leit,
Dat vmb ere ind vmb loff
Des dages droge ouer hoff
Karlle der konynck krone.
So dede ouch eyn schone
Galia de konynckynne,
De er mit godem synne
Karlle zo besserunge gaff.
Ouch en woulde hey is neit wesen aff,
A 289b Hey en dede al gelichen,
Armen ind ouch richen,
Groes ind cleyne
Vallen vp er beyne.
Horet, we ich id meyne!
Ich bidden de reyne
Vrauwe Galien,
Dat sy woulde verzyen
Vp en ind woulde vergeuen,
Dat hey ee so gestreuen
Woulde weder ir ere
Ind sy is vmmermere
Mit deynsten sunderlingen

Ind in allen guden dyngen
Mit leue verschulden vmb sy.
Da sprach de konynckynne vry
Da al offenbaren:
Wysset, ir heren, zwaren,
Wat myn here weder mich
Haet gedaen, dat han ich
Gode lange gegeuen.
Ouch so moes ich so leuen,
We ich des verschulde,
Dat ich balde vr hulde.
Vur waer uch des zo mir verseit,
Alle de welt en neme ich neit,
Vur dat myn here sich ergeit,
Dat mir vnrecht is gescheit.
Als Galia sprach also,
Da wart blyde ind vro,
Dat was in dem rynge.
Nw hort van dem konynge
Karlle van Vranckriche,
We hey van Ardanen Dederiche
Ind den konynck Gallaram
Deser heren gesan
Ind sacht en offenbaer,
We dat eme swaer
Wer worden zo mode
Durch dat beste ind dat gude,
We hey eren neuen
Woulde swert geuen
Ind ritter machen.
De heren begunden zo lachen,
Sy waren blyde ind vro.
De kinder man hee vur zo,
Fuckelmet ind Elinant.
So dede man ouch alzo hant
Berande dem iungelinck.
Dem gaff seluer der konynck
Beyde schilt ind swert
Ind machte sy ritter wert.
Ouch gaff hey da zo wyue
Fuckelmet zo syme lyue
De iunffrauwe Marmorinen.
Also dede hey Blanckendinen

Dem iungen Elinande.
Ouch gaff hey de waelbekande
Floretten de fiere
Morande van Ryuere.
Den iungen ritteren gaff hey mede.
Fuckelmet hey veleude
Da Britanien riche,
Also dede hey werliche
Elinande Potauwen,
De van heren ind van vrauwen
Ind van rechten eruen zwaren
Karlle erstoruen waren.
Dicke ind zo mancher stunt
Valsche hertz ind munt
A 290b Manchem manne dat beschert,
Des hey en node en sege gewert,
De namails zo rechter zyt
Got seluer do mit verschnit.
Desen kinderen so geschach,
Als ich hee zo voren sprach,
Do Fockart der verdomde
De lant en benomde.
Dat dede hey allet vmb has.
Hort mich vort (ich sagen uch bas),
We Karlle der konynck fiere
Morande van Ryuere
Seluer leynde mit syner hant,
Dat hey ouer alle syn lant
Geweldich marschalck were
Ind neist eme here,
So hey doen ind laessen
Wael zo guder maessen
Mochte geweldicliche
In alle syme riche.
Karlle was geuens ryue.
Florette Morans wyue
Gaff hey sunderliche da
In syme lande wa ind wa
Burge, stede ind lant,
De ir denden zo irre hant.
Ouch gaff hey ane bede
Dorp, burge ind stede
Mit leue ind mit eren

Den iungen ritteren
Berande zo der zit
In leys los ind quyt
Dederich synen vader
Van deme gude alle gader,
Dat hey mit syner hant
Vur synen son hadde bekant.
A 291 Auch bat hey darna
Alle, de waren da,
Morant mage ind neuen,
Dat sy eme woulden vergeuen,
Dat hey weder sy mysdaen.
Hey woulde is mit leue vervayn.
Dit geschach, sy daden so.
Da wart mench hertz vro.
Sus wart en stede sone.
Ouch was id by na none,
E gotz deynst volqueme,
Als id wael gezeme.
Da na Karde gerde
Zo ros ind zo perde.
So dede ouch de vrye
Konynckinne Galie
Ind ir dry iungen brude,
Dar na alle de lude,
De da samen waren.
Sy reiden offenbaren
Beide vro ind gemeit,
Da dat huys was bereit
Ind de daffelen gespreit.
Langer en wart do neit gebeit,
Karll der konynck wyse
Hey en sette wael na pryse
Ind, als hey is begerde,
Mallich na synen werde,
Vrauwen ind vrien
By ir kompanien,
Ritter ind burgere.
Ouch satte wael der here
Garganten ind knechte
Wael na yrme rechte,
Garzune ind geburen
A 291b Wael na yrer naturen,

Lodder ind spelman
Na dem, dat hey sich versan,
Dat sy wirdich waren.
Darna sas hey selue zwaren
By de schone Galien.
By got ind sante Marien,
Ich enkunde uch neit geprysen
Van alle der spysen
Ind alle den gerichten,
De da zo angesichten
De trusseten vur drogen
In louesamer vogen.
Dar wart geschencket der wyn
Mit menchem vasse guldyn.
Karlle (dat wisset sunder waen!)
Der leis sin ougen vmb gaen.
Hey dede da denen harde wael.
Hey macht blyschaff sunder zal.
Hey sanck noten mancher tieren,
Sulche lanck, sulche scheren,
Sulche neder, sulche ho.
Sus machde hey allet vro,
Dat da was en bynnen.
Ouch moesten dar mit synnen
De mynistreren zonen da,
Der eyne vur, der ander na
Ir meysterschafft ind ere kunst.
Alsus war do mit guder gunst
Mennych schoen spel gedaen,
Als ich uch leys verstaen,
Besunder hey enbouen.
Ouch begunden sy louen
Karlle, as en wael zam.
Dar en was neman gram,
Mer blyde, vro ind gemeyt,
A 292 Want dar herschaff gereit
Ind mencher hande wonne,
Dat ich gesagen kunne.
Da was schall ind gedois,
De bruloch starck ind groes,
Dat man dar aff sagen mach
Bis an den donnersdach
Van mynistreren de schare.

De durch nemen quamen dare,
De moesten alle werden riche,
Want Karlle (dat wisset weirliche!)
Der edel konynck wael geboren
Gaff dat seluer sunder zoren
Ross, pert, siluer, golt.
Des moeste man eme wesen hoult.
Hey gaff gra ind bunt,
Hey gaff so vele zo der stunt,
Dat sulche gaue en wart geseyn
Neit noch ney, das solt ir geyn.
De vursten ind de anderen heren
Gauen da mit groessen eren.
Yd was da allet geuens ryue.
So weme dat bleyff an syme lyue
Eyn guet kleyt (dat wisset in truwen!),
Dat mocht man zo wunder schauwen.
Vur waer uch des zo mir verseit,
Da en was sunder geuen neit
Galia de konynckynne.
Durch der brude mynne
Gaff sy siluer ind golt,
Want sy is dicke hadden verschuld.
Dar wart gegeuen also vele
Mit vrouden ind mit spele,
Dat allet das riche was,
Als ich an dem welschen las,
A 292b Dat da was zo houe.
Ouch was da mit loue
Wael gedruncken ind gessen.
Der burger sone vermessen
De iunge bachelere
Sy begunden harde fere
Eyn burderie machen,
Des man wael mochte lachen.
Mit vrouden sy sich vnder stachen.
Menche sper sy zo brachen.
Der eyn stach dar, der ander weder.
Etzelichen velen neder.
Da sy dis genoch geplagen da,
So en wart neit lanck dar na,
Karlle der machde da eynen dantz.
Ouch so hadde hey eynen krantz,

Den mocht man wael louen.
Da droeg hey en bouen
Eyne riche krone.
So dede eyne schone,
Gut ind riche
Galia weirliche,
De leyde Karlle in syner hant.
Mallich ouch syne bruyt prant
Ind leyde sy zo dem dantze da.
De anderen ritter traden na
Mit mencher schoner vrauwen.
Alda mocht man schauwen
Dantzen ind springen
Ind van mynnen singen.
Dys plagen sy zo maessen.
Dar na sy saessen
Op schaitzaeffel ind ander spel.
Des plagen sy so rechte vil
Alle den dach bis an de nacht,
Dat de brude sint gelacht
A 293 Slaeffen by ir heren.
Vort so wil ich keren
Mallich zo syme synne,
Wilche vroude ind mynne
De leue samen plagen,
Da sy by eyn lagen.
Da was leue de an clage.
De bruloch werde veirtzein dage.
So de vursten van dem riche
Moesten blyuen semeliche,
So daden ritter ind vrauwen.
Sy hadden blyschaff sunder ruwen
Bis an den funffzenden dach.
Karlle da vp brach
Ind reit in zo Parys.
So daden de vursten wys
Mallich zo syme lande.
Karlle der wal bekande
Hey en would is laessen neit,
He en dede der varender deit
Mallich geuen sin pert
Van dem huys zo syner vart
Heym ind waren vro.

Got de las vns also,
Als Morande ind Galie
Ind ir iunffrauwen drye
Ere schande ind ere noit
Verwynnen durch synen doit,
Nw ind zo allen stunden
Vnse noit verwunden
An sele ind an lyue,
So mir mit eren blyuen
Vmmerme aen ende,
Vp dat vnse sele by eme gelende
Ind da raste gewynne.
A 293b Des bidden wir in myt synne ·
Ind van grunde vns hertzen,
Dat vns got behude van der hellen smertzen.
Nw volget, we Karlle geweldicliche
Wart konynck in duytschem riche.
Nw hort vort meren
Van Karlle dem konynck heren!
Hey was hoesch ind louelich
Ind leuede ouch heirlich,
Als eyme konynck wael gezam.
Selden so wart hey gram.
Hey richte gerne nach rechte
Beyde ritter ind knechte.
Beide armen ind riche
Den richtede hey allen geliche
Ind heylt sin lant in vreden.
Dyt waren gude seden.
Ich haen gelesen offenbaer,
Dat Karllen alt ses ind zweintzich iaer,
Da wart hey in duytschem riche
Konynck, geweldicliche.
Des vrouwede sich mench Vrantzois
Ind menych heren genois,
De in Vranckrich saessen
Ind mit ynneclicher maessen
Danckeden got vnsem heren
Der vil groesser eren,
De hey hadde gedaen
Karlle erem heren sunder waen.
Der konynck boit da geliche
Allen den vursten van dem riche,

Dat sy zo eme quemen
Ind syne rede vernemen.
Do hey id woulde, id geschach.
Sy quamen alle vp eynen dach
A 294 In de stat zo Parys.
Alda wurden sy wys,
Wat des konynges wille was.
Hey geynck mit in in den pallas
Sitzen zo engeme rade.
Ir heren, dat uch got genade,
Sprach der konynck riche.
Id duncket mich loueliche,
Dat wir varen in duitsche lant,
Vp dat vns werde bekant
Ind ouch vernemen meren,
So we de stede ind de heren
In dem lande leuen
Ind off id willen weder streuen.
Dis rait doichte louelich
Alle de vursten van Vranckrich
Ind sprachen alle gemeyne
Beyde groes ind cleyne,
So wanne hey id woulde ane vaen,
Dat sy id eme woulden bestaen
Ind helpen eme alle syns willen
Beide offenbaer ind stille.
Dar na ouer etzelichen dach,
Als ich id uch gesagen mach,
So reit der konynck heirliche
Vs dem lande van Vranckriche
Zo duytschem lande wart
Ind mit eme mench ritter wert,
Als eme wael gezam.
Zo Ingelheym vp den Ryn hey quam.
Alda bleiff hey mit den heren
Mit vil groessen eren
Vp eynre burch, de schone was.
Nw hort mich vur bas!
Karlle der konynck wael bekant
A 294b Sant hey boden do in de lant
Al ouer dat riche
Zo den heren ind steden geliche
Ind schryff en, dat sy zo eme quemen

Ind ir loen van eme nemen
Ind eme sworen ind hulden,
Als sy zo rechte sulden.
De boden danne scheden do
Ind reden spade ind vro,
Bis sy dar quamen,
Dar sy de heren vernamen,
Zo den sy waren gesant
Als wyt als des konynges lant.
Zo den gengen sy mit leue
Ind gauen en des konynges breue
Ind deden wael ire botschaff,
Dar vmb en vil der here gaff
Er gaue vele schone.
By gode van dem trone,
De heren worden ouch zo rade,
Dat sy vro ind spade
Gerne woulden zo houe komen
Vp den dach, den sy hedden vernomen.
Also daden ouch de stede
Sunder wederrede.
Nw hadde Karlle ouch gesant
Eynen boden in Sassen lant
Zo dem hertzoge Weitgine,
Dat hey ind de syne
Zo eme zo Ingelhem quemen
Ind ir lant van eme nemen.
Der hertzog was eyn vnkriste man,
Als ich id recht vernam.
Syn was Sassen ind Westualen lant,
Ouch hadde hey Brunswich in synre hant.
A 295 Ich hoert id vurbas jesten,
Dat syn were alle dat lant van Westen.
We hey was eyn man hogemoit,
Dat hedde hey dicke wael besoit.
Karlles boden zo eme quam.
Da hey en vant ind vernam,
Hey nam den breiff in syne hant
Ind gaff en Witgin alzo hant.
Da hey den briff ane sach,
Nw mogt ir horen, we hey sprach.
En were id nw neit sede,
Dat de boden hedden vrede

Ind dede dich zo tode slaen
Off lesterlichen an eynen galgen haen.
Wyltu hauen myne mynne,
So mach dich balde van hynne
Ind var weder zo dyme heren
Ind sage eme, dat mir id sy vnmere
Ind dat van eme neit en haen
Noch geyn lant van eme wil intfaen.
Myn lant ind myn riche
Sal myn syn geweldicliche.
De boden reden weder heym
Zo yrme heren zo Ingelhem
Ind sachten eme mit vromen,
So wat sy hadden vernomen.
Karlle der konynck here,
Do hey vernam de mere
Van Wytgin dem hertzogen,
Dat hey van mode was so bedrogen,
Hey wart zornich ind gram
Ind nam vur sich alle syne man
Ind dagede en den homoit,
Den der hertzoge eme enboit.
A 295b **D**ar na zo hantz vp eynen dach,
Als ich id uch gesagen mach,
So quamen de heren van dem riche
Ind de stede heirliche
Zo des konynges houe
Mit harde groessem loue.
Da der konynck dat vernam,
Hey intfeyng sy, als eme wael zam,
Ind sprach, dat sy wilkome weren,
De stede mit den heren.
De heren antworden do
Ind sprachen dem konynck zo:
Karlle, konynck here,
Got sterck vr ere
Ind las uch gesunt
Nw ind zo aller stunt
Ind in syme deynste leuen
Ayn eynich weder streuen!
Karlle der wael bequeme
Nam da den heren zo eme
Ind geynck in den pallas,

Da yd ynne harde schone was.
De daffelen waren gespreit
Ind de spyse was bereit.
De schiltknapen quamen do
Ind brachten deme heren waesser zo.
Also daden sy ouch den heren do
Ouer alle den sale so.
Da dat wasser gegeuen was,
Der konynck da zo daffelen sas.
Als daden alle de heren.
Mit vil grosser eren
Zo dem houe waren komen
Vele buschoff wael vernomen
Ind hertzoge ind greuen,
A 296 Der vil waren hinden bleuen
Ritter ind ouch gude knechte.
Der was eyn groes gebrechte
Der gyralde ind varender luden,
Der en kunde ich neit geduden,
De da zo houe waren.
Dat soult ir wissen zwaren,
De drosessen vermessen
En leissen sich neit vergessen,
Sy en brechten schere
De spyse harde fiere.
Vur en quam gegangen
Beide mit steue ind mit stangen
Ritter ind gude knechte.
Ouch quam da mit grossem gebrechte
Ind mit groessem schalle
De varenden luden alle.
Alsus wart do mit grossem loue
De spyse angericht zo houe
Ouer al den sal gemeyne.
Beyde groes ind cleyne
De schencken brachten do den wyn,
Der claer was ind fyn,
Ind schenkden den gezogenclich
Ouer al den sal louelich.
Alsus wart da zo houe
Gehoefft mit groessem loue.
Man brachte spyse ouer spyse
Offenbaer ind neit lyse

Ind wyn ouer wyn.
Sy moesten alle vrolich syn,
De da zo houe waren.
Ich wene, in menchen iaren
Neman dar en queme,
A 296b De so schonen hoff verneme.
Der konynck dede daer brengen
Sunder eynich verlengen
Manchen guldin kop vrone,
De gemachet waren schone,
Ind mench schone gewant,
Beyde syden ind scharlachen genant,
Mennych ros ind pert,
De mencher marck waren wert.
De gaff man da mit eren
Alle den lans heren,
Mallich na syme werde,
Also as is der konynck gerde.
Nw hadden sich de mynistrere
Mallich bereit harde schere
Ind zonten ere kunst
Mit vele groesser gunst.
Da sach man tumelen ind spryngen,
Harpen, vedelen ind wael syngen.
Des speles was da so vele,
Dan is mir geyn hele,
Dat id neman en konde gesagen,
We gerne hey is woulde gewagen.
Do de heren mit maessen
Gedruncken ind geaessen,
De schiltknapen brachten do
Den heren wasser zo.
Mallich sich do woisch,
Bis hey id hadde genoch.
De schenken brachten do den wyn
Harde clar ind ouch fyn
Ind schenckden den in dem sale,
As sy id kunden waele.
Nw en hadde der konynck vermessen
Sich des neit laessen vergessen,
Hey en genge vp hoger sitzen
A 297 Mit vil guden witzen.
Dar quamen da herlich

Alle de heren van dem rich
Ind intfeyngen ir eygen lant
Van des konyng Karlles hant.
De stede hulden ouch eme,
As id recht was ind bequeme.
Da dit allet was gescheit,
Karlle en woulde beiden neit,
Hey en redde synen wille
Ind heysche eme machen eyne stille.
Hey sprach: ir vursten van dem riche,
Nw horet mich stilliche
Ind vernemet myne clage,
De ich uch nw hee sage.
Ich hadde boden gesant
Zo dem hertzoge in Sassen lant,
Dat hey zo mir queme
Ind syn lant von mir neme
Ind dem riche wer vnderdaen.
Des en welt hey neit ane vaen
Ind en buyt mir synen hoemoit,
Des ich neit en neme vur goit
Ind ich is neit verdragen kan.
Dar vmb bidden ich alle myne man
Ind uch, stede ind heren,
Dat ir vmb des riches eren
Mir wilt bestaen,
Want ich id ane wil gaen
Zo varen in der Sassen lant
Ind stichten roeff ind brant
Ind dwingen sy dar zo,
Dat sy spade ind vro
Deme riche syn vnderdaen,
Off ich doen ir me dan duset erslaen.
A 297b De heren do bereden sich
Ind sprachen: Karlle, koninck rich,
Wat ir da mit wilt bestaen,
Dat wyllen wir mit uch ane vaen
Ind wyllen zo lande varen
Ind vns intgaen den Sassen bewaren
Ind samenen vnse man guet,
De zo stryde synt gemoet,
Ind komen dan gemeynlich
Zo uch in deser Sassen rich.

Alsus scheden de heren danne
Mit manchem eren manne.
Der konynck da boden sande
Al vmb in syme lande
Ind geboit heruart,
Hey woulde heyn zo Sassen lant.
Zo eme quamen balde
Beyde iunge ind alde,
Eyn vil michel her
Mit menchem gewer.
Der konynck bereitte sich do
Ind reit zo Sassen zo.
Aldar quamen schere
Mit vil menchem banere
De vursten van dem riche
Harde ritterliche.
Da der hertzog Wytgin dat vernam,
Dat des volckes also vele quam,
Hey satte sich zo gewere
Ind mit eme mench here.
Der konynck satte eme zo
Beyde spade ind vro
Mit starcker heres kracht
Ind mit grosser macht.
De Sassen waren woul gemoett,
A 298 Sy en sachen neit an lyff noch guet,
Sy en woulden mit eren
Weitgin erem heren
Helpen weren syn lant,
Dat yd neit en wurde geschant.
Karlle der konynck fiere
Sante do schere
Vele syner man in dat lant,
Dat sy daden rouff ind brant
Ind wat dat den vur queme,
Dat sy dat zo en nemen.
Des worden de Sassen geware
Ind machden eyne schare
Ind reden, do de Cristen waren,
Ind erslogen der in varen
Eyn deyl bis an den doit.
De anderen en quamen in mit grosser noit
Weder in des konynckes her

Mit vil groesser ger.
Da en woulden neit lenger beyden
De Sassen, waren heyden,
Sy en reiden vnbelat
Zo hantz weder in ir stat.
Da der konynck dat vernam,
Hey wart zornich ind gram
Ind dede dat her vp brechen
Ind al vmb vur an stechen
Beyde an dorpe ind houe
Ind reyt dar vort mit grossem loue
Ind quam vur de stat gerant,
Der name is mir wael bekant,
Da de Sassen ynne waren.
De da ynne waren,
Syne lude hadden erslagen.
Alsus hort ich id sagen.
A 298b De stat belach hey da al vmbe
De rechte ind ouch de krumbe
Mit syme here schone.
Hey swoer by gode van dem trone,
Dat hey danne en queme
Noch geyn guet dar vur en neme,
Hey en soulde de stat haen
Sunder eynich waen.
Alsus lag dat her
Beyde mit schilde ind mit sper
Vur der stat lange wyle.
Si schossen harde wael yre pile.
Also daden de van en bynnen
Her vss van den zynnen,
Dat is manchen verdrois,
De vur der stat was blois.
Do dat der konynck er sach,
Dat sich de stat neit ergaff,
Da geboit hey sy zo sturmen schere
Menchem ritter fiere.
Des quam do zo hant
Vur de stat gerant
Mennych ritter ind knecht
Van menchem harde grossen geslecht
Ind stormden de stat mit nyde
Vmb ind vmb de syde.

De eyne schussen, de andern klommen,
De sachen zo den zynnen runnen
Ind werden sich al vmb
De richte ind ouch de krumb.
Sy worpen mit eren steynen groes,
Dat des menchen man verdroes.
Alda was grosse noyt
Ind manych man bleyff doit
Van en beyden syden
Van dem grossen stryden.
A 299 Der sturm bis in de nacht.
Dat sy uch allen gesacht!
Da moesten de Cristen
Den storm vort zo vristen.
De stat was ouch also guet
Ind so wael besoit,
Dat man sy mit en kunde gewynnen,
We sere mans woulde begynnen.
Do der konyng dat vernam,
Hey dede alle syne man
Weder ryden vp gen velt
Mallich in syn gezelt
Ind bleyff do lygen vort
Ind gaff mallich volbort,
Dat neman geyne spyse
Offenbar off lyse
In de stat leysse brengen
Ind des neit en gehengen.
Hey woulde, sy versmechten
De heren mit den knechten.
Alsus lach hey lange wyle
Vur der stat zo byle,
Dat hey ir neit gewynnen en kunde,
So we hey des begunde.
Dyt wyllen wyr laessen wesen
Ind willen van Galien lesen
Der edelen konyngynnen,
De mit leuen synnen
Was bleuen zo Parys,
Als ich is bin worden wys.
Got, de alle dyng vermach,
Voegede dat vp eynen dach,
Dat Galia eyn suchde an geynck,

A 299b Der sy groessen wewen entfeynck.
Man dede da balde komen
Alle de meyster vernomen,
De da waren zo Parys
Ind vp artzedye wys.
Got, de alle ding vermach,
Vogede, dat vp eynen dach,
De zoente ere kunst
Mit vil groesser gunst,
Id en halp ir mit allen neit.
Got, der alle der werlt pleyt,
Der en woulde is neit gehengen
Noch ir leuen langer lengen.
Da Galia dat gesach,
Dat sy leuen neit en mach,
Sy heysch eren cappelaen
Ind dede er beget saen
Ind entfeynck ere buesse.
Man bracht ir vil soesse
Dat werde lichnam vnses heren,
Dat entfeynck sy mit eren
Ind dat hillich oelich dar zo.
Dar wart manch mynsch vnvro,
De da by waren.
Dat salt ir wyssen zwaren.
Galia da vp zo hemel sach.
Nw moget ir horen, we sy sprach.
Got, alle der werlde troest,
Wan du alle menschen hais erloist
Mit dynes hertzen blode,
So nym hude in dyn hoede
Karlle de vil meren
Mynen leuen heren!
Ich mynnen aff myn lyff.
O wach mich arme wyff,
A 300 Dat ich alsus zytlich
Moes scheyden van dem konynckrich!
Dat moes got erbarmen
Durch synre moder karmen.
Galia sprach vort: got, here,
Ich bidden dich durch dyner moder ere
Ind durch de groessen noede,
De du leitz in dyme dode,

Da dyn sele van dyme lyue scheit,
Vergysse myns armen mynschen neit!
Als ich van hynne sal varen,
So moestu myn arme sele bewaren
Ind nemen sy in dyne hode,
Want du sy haist erloist mit dyme blode.
Nach den worden verscheit Galie
De edel konyngynne vrie.
Da Galia was bleuen doit,
As id der leue got geboit,
Da wart groes iamer gestalt
Ind menych hertze erqualt
Van ruwen ind van schryen
Vmb de konyngynne Galien.
Allet, dat in dem houe was,
Dat wart van synen trenen nas.
De heren van dem richen
En beden dat semelichen
Karlle irem heren
Dese vele leyde meren.
Da sy eme wart kunt,
Hey wart van ruwen vngesunt
Ind clagede ind schree.
Eme dede syn hertze we,
Ind sprach: got, leue here,
Nw han ich dir gedent sere
A 300b Ind noch doen alle zyt,
We machdu mich also quyt
Des alre leyfden wyff,
De van moder lyff
E geboren mochte werden?
Wat sal ich nw vp deser erden?
Want ich en doech aen sy neit.
Ach leider, we is mir gescheit?
Nw is al myn trost verloren.
Wat soult ich arme man e geboren,
Synt ich Galia neit en haen?
Id is ane zwyuel ind waen,
Karlles ruwe was so groes,
Dat is alle de verdrois,
De by eme waren.
Ouch solt ir wyssen zwaren,
Dat mit eme schrey menych man,

De Galien kunde ney en gewan.
Der konynck sprach do truerliche
Zo den heren van dem riche:
Wir willen morne vro
Ryden zo Parys zo
Vmb zo grauen Galie,
Myne leue soesse amye.
De vursten sprachen sam:
Here, dat en were neit wal gedan,
Dat ir van hynne woldet scheyden.
Ir hait de stat ind de heyden
Verschmecht vele schere.
Sy en haent broit noch bere.
Wilt ir dan vre groesse arbeit
Alsus verlesen (dat wer vns leyt),
De ir vur deser stat zware
Hait geleden offenbare?
Ind duncket vns vil besser wesen,
A 301 Dat ir van desem ruwen wilt genesen,
Want id neit besser syn en mach.
Dis syn wir wardende al den dach
Ind dat man den vursten van Vranckriche
En beden, dat sy heirliche
Bestaden zo der erde
De konyng werde.
Karlle der konynck wal geboren
Hadde node den heren zoren
Ind moeste volgen iren rait,
We wael en doichte quait
Ind we node hey id dede,
Want eme en halp geyne rede.
Doch truerde hey als ee.
Hey weynde dicke ind schre,
Als hey gedachte an Galien
Syne vil leue amyen.
De heren enboden haestliche
Den vursten van Vranckriche,
Dat sy neit en merden,
Sy en bestaden zo der erden
Galien de konyngynne
Mit vil leueme synne.
Da de vursten dat vernamen,
Zo hantz sy zo samen quamen

Ind bestaden zo der erden schere
Galien de konynginne fere.
Dar quam mench buschoff
Ind greue ind hertzoch,
Ouch mench ritter ind knecht,
Als sy soulden zo recht.
Man sach do sere schryen
Beyde gebur ind vryen,
A 301b Beyde man ind wyff
Vmb Galien schonen lyff,
De da vur en doit lach.
Des hadde sy gros vngemach.
Ich wene, nemen dar en queme,
De dat ee verneme,
Dat ee konyngynne so schone
Wurde begrauen vnder hemels trone.
Nw willen wir Galien
Bevellen sente Marien
Ind erem leuen sone
Ind allen heylgen van dem trone,
Dat sy ir selen geleyden,
Ind sagen vort van den heyden,
De da waren in der stat,
Der Karlle al vmb hadde besat.
Sy en hadden spyse geyne
Beyde gros noch cleyne.
Sy hadden groesse noit.
Er was vele van hunger doit.
Des gauen sy al zo hant
De stat vp in Karlles hant.
Der konyng in de stat zo.
Der wart manch man vro,
De da vur de stat lach.
Nw moget ir horen, wat da sprach
Karlle der konynck, geboit,
Dat man alle sloge doit,
De neit en woulden werden
Kristen vp deser erden.
Da wart manch heyden Cristen,
Vp dat hey syn leuen mochte vristen.
Karlle hait do de stat
Mit syme volck besatt
A 302 Ind dreckde vort in de lant

Mit menchem manne wael bekant
Ind gewan manche stat ind burch,
Al dat lant durch ind durch
Ind brachte mit grosser arbeit
Menchen man zo der cristenheit.
Vort salt ir wissen zware,
Do Karlle hadde mench jare
Gewest in der Sassen lant,
So wart den vursten bekant
Eyne iunffrauwe schone,
De zo rechte mochte krone
Dragen ouer alle riche.
Vmb de sprachen sy wysliche
Ind gauen sy mit eren
Karlle yrme heren.
Sy was van hoger geburt,
Zo maessen lang, neit kurt,
Ind was Hildegart genant
Ind was geboren in Swouen lant.
Ich horte sy louen sere,
We sedich dat sy were.
Ouch schryfft vns der wyse man,
Dat Karlle van ir gewan
Seys schoenre kynt,
De he dede leren synt
Mencherhande hoescheit,
Id were in leue offte leit.
Der kinder dry sone was,
Als ich id in dem latine las,
Ind so we ir namen weren,
Dat wil ich uch offenbaren.
Der eyn was Ludwich genant
A 302b Ind wart synt wael bekant
Ind der ander Pippyn
Na dem guden ancheren syn
Ind der dirde Karlle as syn vader.
Dit waren ere namen alle gader.
De ander dru waren iunffrauwen.
Wilt irs mir nw getruwen,
So wil ich uch ere namen nennen,
Also verre ich sy mochte bekennen.
Rotrude de eyne genant was
Ind de ander Bergas.

De dirde ind de leste
Heysche Gilla de beste.
Dese iunffrauwen worden schone.
Mit eren hedden sy gedragen krone
Ouer all konyncke lant.
We hoge ir name were genant,
Mer Karlle ir vader en acht is neit.
Des man do ind noch pleit,
Dat hey sy hadde bestait.
Dar vmb worden sy besait
Mit harder snoder deit.
Alsus saget vns dit leit.
Dat Karll dit verdroch,
Dat was groes wunder genoch,
Als off hey neit dar aff en wyste.
Also gros waren syn lyste.
Mallich hude sich vor der dait
(Dat is wael myn rait),
Want id krencket sere de ere
Ind brenget groes beswere.
Nw willen wir dyt hye laessen staen
Ind wyllen vurbas saen
Van dem groessen vrloge,
A 303 Dat der konynck ind der hertzoge
Hadden vnder en beyden.
Karlle bestoent sich zo reyden
Ind reit al durch de lant.
Eme geynck mench Sasse in hant.
Wer nit en woulde werden Cristen,
Des leuen en woulde hey neit vristen.
Her zo geynck mench iaer ind zyt.
Des hadde grossen nyt
Der hertzoge Wytgin.
Hey sprach: ich verlese alle lude myn,
Off dyt neit en wirt gewert.
Alle dat wirt verhert.
Da samende hey eyn her
Mit menchem gewer,
Dat harde schone was zo seyn.
Des moes mir de warheit geyn
Alle, de da waren.
Dat salt ir wyssen zwaren,
Wytgin dreckede da mechtich

Entgaen Karlle van Vranckrich.
Da hey dat groesse her sach,
Zo syme volck hey do sprach:
Ir ritter ind ir heren,
Ir en soult uch neit erueren,
Dat deser vnkristen deit
Also vele is, de ir hee seit.
Wir willen vnse heyl ind troest
Setzen, de vns hait erloest
Mit syme duren blode.
Hey sal vns nemen in syn hode
Ind sal syn hude vnse vanere
A 303b Got vnse vel leue here,
Vmb des wyllen wir hye syn
Ind lyden noit ind pyn.
Na den worden alzo hant
Is Karlle entgaen den Sassen gerant.
Also waren ouch de Sassen schere
Entgaen Karlle mit menchem banere.
Da hoeff sich eyn michel stryt,
Als vns dat welsche quyt.
Da wart manche glauye zobrochen
Ind mench schilt durchstochen.
Man sach da slaen ind stechen
Ind mench beyn zo brechen.
Der Sassen bleuen vele doyt.
Ouch quamen de Cristen dick in noit,
Dat sy waenden haen verloren.
Wygin der hertzoge ho geboren
Streyt do menliche
Ind ersloeg do mencher ritter riche,
Dat hey van syme perde
Veyl doit vp de erde.
Da Karlle dat vernam,
Dat Wytgin der heyden man
Synre lude also vele ersloch,
Neit langer hey is en verdroch
Ind quam intgaen en gerant
Ind hadde Durendart in syner hant
Ind gaff Wytgin eynen slach,
Dat hey en horte noch en sach,
Dat Wytgin zo eme seluer quam.
Syn swert hey in syne hant nam

Ind streit harde ritterliche
Vp Karlle van Vranckriche.
A 304 Hey brachte en dicke in sulche noit,
En weren neit gewest so guet
Karlles wapen wert
Ind Durendart syn guet swert.
Da Wytgin dat gesach,
Dat hey stryden neit me en mach,
Do gaff hey sich in genade
Karlle ind syme rade.
Ouch salt ir des getruwen,
Dat syn schilt was zo hauwen.
Karlle beval do schere
Wytgin syme ritter vere
Ind streit vort vp de heyden.
So we synre dorste erbeyden,
De quam in groesse noit.
Da bleiff mench heyden doit.
So daden ouch vele Cristen.
Der zale neman en wiste,
We bel er were.
Zo hantz quam den heyden de mere,
Dat Wytgin ir here
Karlles gevangen were.
Do besagen sy ir gemeyne,
Der was harde cleyne.
Da reyt manlich synen wech
Ouer straes ind ouer stech.
De Cristen randen da
Vaste den heyden na.
So wat sy er konden gelangen,
De bleuen doit off gevangen.
Wennych ir entquam,
Sy en weren gewunt offte lam.
Karlle der konynck here
A 304b Nam de wederkere
Ind reit vp dat velt,
Dar hey vant syn gezelt.
Der konynck zo Wytgin sprach,
Als ich uch sagen mach:
Wytgin, du bys eyn vromer man.
Harde sere ich dirs vergan,
Dat du in sunden salt steruen.

Du mochtes noch wael erweruen
Godes hulde ind genade
Beyde vro ind spade,
Weldes du nw din leuen vrysten
Ind werden Cristen
Ind laessen dyne affgot,
Darmede der duuel hait synen spot,
Ind gelouen in got van dem trone,
De gemachet hait so schone
Beyde hemel ind erde,
Sunne, mane ind sterre werde
Ind vns geuet wyn ind korn
Ind van der maget Marie wart geborn,
So mach dir dyn sele
Behalden sant Michahele.
En woltu neit Cristen werden,
So en machstu vp deser erden
Neit langer leuen.
Ich doen dich zo dem dode geuen.
Wytgin antworde do,
Alsus sprach hey Karlle zo:
Karlle, konynck, ich bin gereit
Zo entfaen de cristenheit
Ind ich alle myne lude ind lant
Wil vp geuen in dyne hant,
Vp dat ich in eren halden
A 305 Ind vp dat lest myn sele behalden.
Also sullen ouch alle mine man,
De ich dar zo gehalden kan.
Der konynck wart der reden vro.
So daden ouch also
Alle, de by eme waren.
Dat salt ir wyssen zwaren.
Der konynck dede so schere
Bereiden harde vere
De heylge doeffe gehere.
Da wart Wytgin der here
Kristen ind gedoefft,
Des doch neman en hedde geloefft.
Also dede mit eme alle syn lant,
Alsus id mir worden kant
Ind haent ouch geleysen zwaren,
Dat Karlle offenbaren

Wytgins patte were
Ind mit eme mench here.
Da hey Cristen was gedaen,
Da geynck hey vur Karlle staen
Ind al syn volck gemeyne,
Beyde gros ind cleyne,
Ind gaff vp lude ind lant
Alzo male in Karlles hant.
Der konynck hadde sich do beraden
Ind woulde Wytgin do benaden
Ind sprach: Wytgin, du salt zo hant
Van mir weder entfaen dyn lant
Ind salt mir hulden ind sweren,
Dat du nummer en salt geweren
Weder mich nach de myne.
Beyde du ind ouch de dyne
Du en souls mir zo denste staen,
A 305b So wa ich id ane wil vaen.
Witgin was des bereit
Ind zwor Karlle den eyt.
So daden ouch syne man
Ind mench ritter louesam.
Wytgin intfeynck da van Karlles hant
Westualen ind Sassen lant
Ind ouch dat lant van Brunswich,
Dat horte alle zo dem rich.
Karlle scheit do van danne
Mit menchem stoltzen manne
Ind reit zo Parys.
Alsus bin ich is worden wys.
Nw was in Lamparten gesessen
Eyn stoltz konynck vermessen,
Der was genant Desiderius,
Ind orlogede vp Adrianus
Den pays van Rome
Ind vp den senatore.
Hey dede en leydes genoch
Ind mench vngeuoich.
Hey wan en aff lude ind lant
Ind mench kostelich pant.
Hey hedde den pays gern verdreuen,
Vp dat eme der stoel were bleuen.
An den pays quam do de mere,

Dat Karlle zo Parys were.
Dem sante hey syne breue
Ind bat en vp alle leue,
Dat hey zo eme woulde komen
Mit alle synen vromen
Ritteren ind knechten
Ind alle synre mechten,
A 306 Wan der konynck van Lamparde
Sette eme zo alzo harde,
Dat hey sich neit en kunde geweren,
Hey en moeste des heylgen stoels enberen.
Karlle was eyn gotvortich man
Ind der heylge kirchen gehorsam.
Hey enmochte des neit lyden,
Dat zo eynichen zyden
Eman weder got dede.
Darvmb hoerte hey des pays bede
In sante harde schere
Syne breue ind boden fere
Zo dem konynck Desiderius
Ind bat en alsus,
Dat hey dem pays van Rome
Ind den senatore
Dat er weder woulde geuen
Sunder eynich wederstreuen,
Dat hey yn hedde genomen,
Hey woulde is eme zo deynst komen
Ind eme geuen zo mynnen
Des syns mit guden synnen
Veirtzeyn duset schillinge
Van goulde geslagen sunderlinge.
Desiderius was eyn grymmich man.
En en kunde beweichen neman
Noch mit gauen noch mit beden
Noch mit geynre soesser reden,
Dat hey do van woulde laessen,
Hey en woulde sy orloge vp der straessen.
Karlles boden quamen do
Weder zo eren heren zo
Ind sachten eme dese mere.
Karlle der konynck here
A 306b Hadde sich da balde besant
Al vmb ind vmb in syn lant

Ind samede eyn groes her
Ind reit mitt schild ind mit sper
Hene zo Lamparden wert
Ind mit eme menche ritter hert
Vs Engelant ind Vranckrich
Ind vs duytschem lande weirlich.
Da was mench abt ind buschoff
Ind mench greue ind hertzoch.
Da was ouch sant Albyn
Ind Amys ind Amelis der geselle syn.
Hey reyt mit desem geduse
An eyne stat, de heysch de Kluse.
Dar dede hey an ein velt
Vp slaen syn gezelt
Ind lachte sich dar neder
Mit menchem manne beder.
Do Desiderius dat vernam,
Dat Karlle intgaen en quam,
Hey satte sich zo gewer
Mit alle syme her
Ind reit sunder waen
Entgaen Karllen den konynck saen
Lygen an eyn velt
Ind dede do vp slaen syn gezelt.
Do sy alsus intgaen eyn lagen,
Des eirsten nachtes sunder vragen
Sante got vnser here
Desiderius luden groes beswere
Ind angst in ere hertze,
Da sy mit groessem smertze
Beuangen worden in der nacht,
Dat sy waenden, sy weren mit dem dode belacht.
A 307 Des houen sy sich danne
Ind vluen mit menchem manne,
Mallich synen wech
Ouer straesse ind ouer stech.
So dyt Desiderius gesach,
Zo hantz hey vp brach
Ind leys slaen guet ind zelt
Ind reit hene ouer eyn velt
In eyne stat, de heysch Campine.
Da vant hey vele der lude syne
Ind samende do eyn michelich her

Mit vil groesser ger.
Do an Karlle dese mere quam,
Zo hantz hey syn volck nam
Ind reyt eme na vnbelat
Vur Campinen de guden stat
Ind belach de al vmbe
De richde ind ouch de krumbe.
Desiderius en woulde neit beyden,
Hey hadde sich doen bereyden
Al syn volck gemeyne
Beyde groes ind cleyne
Ind reit vs der stat schere
Mit menchem schonem banere
Vp eyn velt, was wael bekant
Ind was Schonebuch genant.
Alda heilt hey mit ouermode
Entgaen Karlle den konynck gode.
Da Karlle dat here da halden sach,
Neit langer hey en verlach,
Hey en reide harde haestliche
Entgaen Desiderius der konynck riche
Mit alle syme volck guet,
A 307b De zo stryde waren gemoet.
Dar hoeff sich eyn michel stryt,
Als vns dat Latin quyt.
Da wart manche glauye zobrochen
Ind mench halsberch durchstochen
Ind mench schilt zohauwen.
Ir soult is mir getruwen,
Dat der stryt was so groes,
Dat is menchen man verdrois.
Man sach da slaen ind stechen
Ind mench helm vsbrechen.
Man hoerte da schryen ind karmen,
Dat mallich wael mochte erbarmen.
Man sach da vele vnwerde
De doden vallen vp de erde
Van en beyden syden
Vp dem velde wyde.
Der gude ritter Amis
Ind syn geselle Amelis
Sach man vp den dach
Hauen groes vngemach

In dem stryde offenbaer,
Ind soult ir wyssen zwaer,
Dat vur eren swerden
Velen vp de erden
Doyt vele mench man,
Der synt ney vp en quam.
Desiderius der konynck riche
Streyt do harde menliche
Vp den dach mit syme volck.
Da hoeff sich eyn groes wolck
Van dem durren melme.
Sy sloegen durch de helme,
Dat dat rode blot
A 308 An allen enden dar durch woet.
Dar van mench man wart vngesunt,
De achter der stunt
Ney wort me en sprach.
Op den seluen dach
Bleyff vil mench man
Doit, as ich id vernam,
Van Karllen des konynges syden.
Des en kunde hey neit gelyden
Ind wrach sich also harde
Mit syme swerde Durendarde
Vp den Lampartze deit.
Hey en sparde irer neit.
So wat hey er kunde gelangen,
De bleuen doit ind vngeuangen.
Alsus so durch brach hey schere
Dat her mit manchem ritter fere,
Dar vnden was sant Albyn,
De vp den dach leyt grosse pyn
Van stechen ind slane.
Id is sunder wane,
Dat Karlle ind syne lude
Slogen durch de hude
De van Lamparde
Mit eren swerden also harde,
Dat er vsser der massen vele
Bleiff doit in dem nyt spele.
Da Desiderius dat gesach,
Dat syns volckes vele doit lach,
Hey ind de syne vluen da,

In eyne stat, heysche Papia.
Karlle rante eme harde na
(Darzo was eme sere ga)
A 308b Ind hait de stat belegen
Mit menchem stoltzen degen.
Alsus wan Karlle den segen do.
Doch was hey harde vnvro
Ind bedrofft vsser der maessen,
Dat synre lude ind vndersaessen
Also vele waren bleuen doit.
Hey stalte ruwe ind noit
Vmb synen neuen Amelis
Ind synen leuen gesellen Amis,
De da waren erslagen.
Ich horte id sicher sagen,
Dat sy werent ritter guet
Ind in heylgem leuen wael besoet.
Ich han id ouch verstanden vort,
Dat vp dem velle dort
Des volckes van beyden partyen
So vele irs leuens moesten verzyen,
Dat dat velt noch is bekant
Ind is dat doetlich velt genant.
Karlle dede da schere
Balsemen de zwene ritter fere,
Synen neuen Amelis
Ind synen leuen gesellen Amis.
De anderen doden worden begrauen.
Vort so haen ich id entzauen,
Dat Karlle der konynck wael bekant
Hadde synen boden gesant
Na der konynckinne Hildegart,
De was komen zo eme zo der vart
Vur de stat zo Papia.
Sant Albin der was alda
Ind bat Karlle ind de konynckinne,
Dat sy durch godes mynne
A 309 Kirchen leyssen machen.
Mit vil werden sachen
Vp dat velt breyt,
Dar de doden waren gespreit,
Vp dat man eren selen gedechte
Ind mit gebede zo hemel brechte.

Der konynck hadde sich balde bedacht
Ind dede machen mit der vart
Eyne kirche vele guet
(Des hadde hey guden moit),
De da zo hant gewyhet wart
In ere sente Eusebius mit der vart.
Hyldegart de konyngynne
Dede ouch machen mit gudem synne
Eyne kirche vele werde
(Dar zo was ir harde herde),
De dar na alzo hant
Gewyet wart ind bekant
In sant Peters eren
Des vil groessen heren.
Da de kirchen waren bereit,
Karlle der konynck in waerheit
Dede van kostelichem wercke
Machen zwene schone sercke.
In den eynen dede hey legen
Amelis den konen degen,
In den anderen Amis
(Alsus bin ich is worden wys),
Ind dede sy vaste zu bemuren,
Vp dat sy de langer mochten duren,
Ind dede setzen Amelius
In de kirch sant Eusebius
Ind in sant Peters kirche Amis.
Dys hadde hey harde guden vlys.
A 309b Nw dede der almechtig got
In der nacht syn geboit
Ind eyn mirackel gewere,
Dat by eyne quamen de heren.
Der gude ritter Amis
Quam by synen gesellen Amelis
In sente Eusebius kirche sunder wain.
Da vant man sy des morgens staen.
Got wiste wal van en beyden,
Dat sy sich ney en woulden scheyden
In eyn geynre node.
Dar vmb na yrme dode
En woulde hey sy nei gescheyden hauen.
Alsus han ich id entzauen.
Des verwondert vil menchen man,

De in de kirche gegangen quam,
De dat mirackel ane sach.
Nw horet, wat dar na geschach!
Karlle dede eme saen
Gewynnen zwen caplaen
Ind beual in de kirchen beyde,
Dat sy sy mit arbeide
Besungen ind bewarden
Ind sich dar ane neit en sparden,
Sy en beden vur de selen
Got ind sante Michahelen
Ind gaff en groesse rente dar zo.
Des worden de paffen harde vro.
Do dyt allet was gescheyn,
Der konynck woulde neit langer leyn
Vur der stat, da hey satte ir vaste zo.
Des worden de paffen harde vro
Ind wan aff ouer noit.
Da bleyff manch man doit.
Der konyng reit in de stat
Mit groesser eren vnbelat
Ind besach sich al vmbe
De rechte ind de krumbe,
So wa Desiderius were.
Den vant schere der here
Ind nam en mit gewalt
Ind syne vrauwe wal gestalt
Ind sante sy in Vranckrich
Geuangen harde vestlich.
Karlle besatte de stat ind reit zo Rome
Zo dem payse ind dem senatore
Ind gaff en weder in ere hant
Beyde lude, goet ind lant
Ind wat sy hedde verloren
Ouer mytz Desiderius zoren.
Ouch satte hey zo hant
Ouer alle dat lampersse lant
Zo konyng ind zo heren
Mit vil groessen eren
Synen son Pippyn.
Hey was goet ind ouch fyn.
Der pays mynde en harde sere
Pyppin den iungen konyng here,

Want hey cristen hadde gedaen
Ind syn patte was sunder waen.
Dar vmb was hey is vro.
Das waren de Romer ouch also.
Der paes en wiste, wat geuen zo lone
Karlle dem konyng schone
Der eren, de hey eme hadde gedaen.
Des machde hey sunder waen
Eynen groessen rait.
Das was eyn waeldait.
A 310b Dar ynne waren hundert ind dry ind vunffzich
Buchschoue ind ebde van hauen rich
Ind quamen des alle ouer eyn,
Dat sy gauen de macht alleyn
Karlle dem heren
Zo vil grosser eren,
Dat hey hedde gewalt
Zo keysen eynen pays iung off alt,
So wanne der stoel ledig were.
Dit was eme eyn groesse ere.
Ouch gauen sy eme de macht
(Dat sy uch allen gesacht),
Zo sitzen dat recht in wirdicheit
Des stoels der heylgen kirchen gemeyt.
Noch gauen sy eme wort
De gewalt ind volbort,
Dat hey ouer alle de lant
Mochte setzen buschoff mit syner hant
Ind dat neman en geynen buschoff
En soulde consecreren noch geuen loff,
Dan den der konyng hedde gesatt,
Id were in lant off in stat,
Ind so wer sich her weder lechte
Mit gewalt off mit rechte,
Der soulde in dem banne syn,
Bis hey weder dede den schyn.
Der konynck van dem paese scheit,
Als eme syn rait reit,
Ind danckde eme sere vsser der maissen,
Dat hey en wael hedde belayssen,
Ind reit weder in Vranckrich
Mit menchem manne louelich.
Karlle quam do selue,

We dat de van ouer Elue
Ind alle Sassen lant
A 311 Hedden sich weder want.
Da hey vernam de mere,
Is wonderde en harde sere
Ind sprach dit wort,
Dat ouer al wart gehort:
Dat Westual, dat Westualt.
Dat wort en wart neit verhalt,
Id en worde ouer al kunt,
Dat dat lant synt
Westualen is bekant.
Also id is noch genant.
Der konyng besante do syn riche
Beyde duytsche lant ind Vranckriche
Ind dede samenen mit macht
Eyne groesse heres kracht
Ind vor da van dannen
Mit allen synen mannen
Weder in der Sassen lant,
Dan aff sy sere worden geschant.
Hey orlogede vp sy harde.
Er geynen hey en sparde.
Wat hey ir konde gelangen,
De bleuen doit ind vngevangen.
De Sassen sich entgaen en satten.
Harde sere sy sich latten,
Want wes sy woulden begynnen,
Harde cleyne sy mochten gewynnen.
Hey streit mit en menchen strytt,
Also vns dat Lattin quyt.
Vele schaden sy namen.
Harde weynich yn enquamen,
Sy en bleuen doit.
Karlle stalte groesse noit
All vmb in dem lande
A 311b Mit roue ind mit brande.
Dem geynck eme mench man in hant
Ind menche burch, stat ind lant,
Da sy synen ernst sagen.
Des gelouet sunder vragen,
So we eme ouch weder woulde staen,
Van deme en woulde hey neit laen,

Hey en hedde en bedwungen zǫ synre hant,
Id were stat, burch off lant.
Alsus wan Karlle der riche
Dat lant gemeynliche
Mit harde groesser arbeit
Weder zo der cristenheit
Bis vff eyne stat schone,
De wael was bekant ind vrone
Ind was Mersberch genant.
Darynne waren zyen dusent
Beyde man ind wyff,
De heylten do den kyff
Weder Karlle den konynck riche
Harde starck ind nytliche.
Des hadde der konynck da de stat
Al vmb ind vmb wael besat
Mit alle syme her
Ind mit menchem gewer
Ind wen sy en aue ouer noit.
Dar vur bleyff vil lude doyt.
Do Karlle do in de stat quam,
Als ich id recht vernam,
Ind dat volck ane sach,
Nw moget ir horen, we hey sprach.
Id moes van zwen eyn syn,
Dar vmb ich haen geleden pyn,
Off id is des landes scholt
Off des volckes vngedult,
A 312 Dat sy geyn truwe en haldent
Noch ere eyde neit en waldent.
De waerheit wil ich vs gayn.
Alsus so woulde hey id an vayn,
Hey nam de zeyn dusent
Ind spreide ouer alle duytsche lant.
Hey nam zeyn tusent Duytschen seder
Ind satte sy in Westualen weder,
Off id were des landes schult,
Dat sy mit ere gedult
Dat lant in eren heylden
Ind van untruwen schelden
Ind ouch alle zyt weren bereit
Zo halden ere sicherhait.
Dar na Karlle zô den vursten sprach,

Als ich id uch gesagen mach:
Dyt lant is vol boesheit.
Gotzdeynst is hye vnbereit.
Off id uch dochte guet,
So were ich is wael gemoett,
Dat man hye buschdum machte,
Dar man id beste gerachte.
De vursten do antwurden,
Dat sy des sere gerden,
Ind so blyfft dat lant by gelouen staen.
Do woulde id der konynck an vayn
Ind doicht yn syn dat beste,
Dat Hamburch de veste
Dat eirste buschdum were.
Dat wart bestediget offenbare
Ind daryn wart eyn buschoff gesat,
Eyn vrome man ane dat,
Der Eridagus genant.
Alsus is hey mir bekant.
A 312b Seder wart gestediget,
Also als ich is han gehorett,
Dat buschdum van Bremen,
Vp dat de Sassen neit en quemen
In vngeloue weder.
Darna wart bestediget seder
Eyn buschdum wael bekant,
Dat was Haluerstat genant.
Darna vele schere
Wart bestediget harde fere
Eyn buschdum wael gehere.
Ich geloue, dat id Padelborne were.
Nw wart auer gestediget da
Eyn buschdum herna,
Dat was guet ind louelich,
Dat heysch Moenster, dat weys ich.
Do dese buschdom waren besteicht
Ind zo ende wael bereicht,
Dat sat man dar in van pryse
Buschoffe harde wyse,
De dat volck bewarden,
Dat sy in truwen harden
Ind ouch bleuen by der cristenheyt
Ind vort me heilden eren eyt.

Alsus was der konynck zware
Me dan funffindzweyntzig jare
So vur so na in der Sassen riche
(Des gelouet sicherliche!),
E hey sy dar zo brechte,
Dat sy gelochten rechte,
Ind hadde do menche arbeit,
So we hee vur geschreuen steyt.
A 313 Nw was in Beyeren gesessen
Eyn hertzoge vermessen,
Der was Tessolon genant.
Syn wyff was wael bekant
Ouer alle de riche,
Dat sy was dochter gewysseliche
Des konynges van Lamparde,
Den Karlle also harde
Hadde gevangen ind verdreuen,
Dat eme neit en was bleuen.
Dyt was Tessalon harde swere,
Dat syn sweger here
Alsus verdreuen was.
Hey machde synen pas
Hene zo den Hunen wert
Ind mit eme mench ritter hert
Ind clagde en vele sere,
Dat Karlle synen sweger here
Hedde verdreuen vs syme lande
Ind aen gedaen grosse schande,
Ind bat sy truenliche,
Dat sy gemeynliche
Mit eme woulden varen
Mit eyner groesser scharen,
Hey woulde synen heren wrechen
Ind in dem lande an stechen
Beyde vur ind brant.
Alle ouer konynck Karlles lant
De Hunen hasden sere
Karlle den konyncke here.
Dar volgeden sy da
Tessalon dem hertzogen na
Ind reden in Vranckrich
Harde geweldiclich.
A 313b Do en merde hey langer neit,

Zo hantz hey van den Sassen scheit
Mit alle syme her breyt
(Dar zo was hey harde gereit)
Ind reit zo Vranckrich
Mit menchen manne louelich.
Då Tessalon dat vernam,
Dat Karlle so geweldiclich quam,
Hey dangden den Hunen 'sere
Ind nam de wederkere
Heym in syn lant,
Dar hey was bekant.
De Hunen vluen ouch dannen
Mit vele eren mannen
Weder in ere lant heym
Ouer straesse ind ouer steyn.
Karlle der konynck here
Zoende sich vil sere.
Dat sy danne waren,
Dat soult ir wyssen zwaren.
Hey reit en vaste na,
Dar zo was eme harde ga,
Hene zo Beyeren wart.
Dat lant was vnuerhert
Ind stoent bis noch in vreden.
Dan aff woult id Karlle entleden
Ind reit daryn mit gewalt
Ind hait darin groesse noit gestalt
Mit harde groesser arbeit.
So wen er dar erreit,
Den brachte hey in de noit,
Dat hey sich gevangen boit.
Karlles macht was so groes,
Dat is allet dat lant verdrois.
Sy en kunden sich geweren neit
Entgaen en mit aller erer deit.
A 314 Wat soulde mir nw me gesacht
Van Karles stryde ind macht,
De hey in dem lande dede?
Hey gewan sunder wederrede
Beyde burge ind lant
Alzo male zo synre hant
Ind brachte Tessalon dar zo,
Dat hey ind de synen worden vro,

Dat sy monche mochten werden.
Harde sere sy des gerden,
Vp dat sy mochten behalden
Ir leuen ind vort alden.
Der konynck besatte do dat lant
Ind reit al zo hant
Heyne vp de Hunen
Mit manchem helme brunen.
Hey waende in ere lant ryden.
Neyn hey moest sich is nyden,
Want id was so vaste,
Dat en geyne vremde geste
Eme en konde geschaden,
Also was id vmbladen
Mit wasser ind mit broch
Ind des vele ind genoch.
Da der konynck dat gesach,
Dat hey zo en neit en mach,
Hey belacht sy mit syme her
Mit vil groesser ger
Ind geboit vil schere
Alle syme volck sere,
Dat sy neit dar en leyssen
Spyse vmb geyn geneyssen.
Hey woulde sy versmechten
Van alle iren mechten.
A 314b Da hey id woulde, id moeste syn.
En en kunde werden broit noch wyn
Noch spyse en geyne,
Sy were groes off cleyne.
Dyt wil hye begeuen
Ind wyl vort sagen van leuen
Hyldegarde konyngynne
Ind we sere sy plach zo mynnen
Got van hemelriche.
Dem dende sy getruweliche
Alle ir leuen ind ire zyt,
Alsus vns dat lattin quyt.
Man vant sy zo allen malen
Harde stille ind verholen
In yrme gebede lygen.
Er synne vp zo hemel stygen
Entgaen got, de vns hait erloist.

Der was alle zyt ir troest.
Sy was sympel ind oytmodich
Ind hette is verdeynt sicherlich
Entgaen alle de Vranckrich,
Dat sy sy gemeynlich
Mynden harde sere
Sunder wederkere.
Dese vrouwe was guet van leuen
Ind plach wysselich zo geuen
Er gaue den armen,
So wen sy horte karmen
Vmb cleder, spys ind dranck.
Dar hene stoent ere gedanck,
So we sy den geboite de noit.
Darna stoent alle ir moit.
Sy vaste ouch vil gerne,
Des en woulde sy neit enberne,
Ind leyfde vp ertrich
A 315 Harde oitmodelich,
Also dat man schrifft van er,
Dat sy an zwyuel heylig wer.
Da de vrauwe ere zyt
Alsus hadde geleyft sunder nyt,
Da dede der almechtig got
Ouer sy syn gebot.
Sy wart seich ind starff.
Godes hult sy erwarff
Ind vor zo hymelriche
Harde ynnecliche.
Do de konyngynne was doit,
Dar sach man stellen groesse noit
Van den, de by ir waren.
Dat sult ir wyssen zwaren,
Sy wart bestat zo der erden
Harde schone ind werde,
Als ir wael gezam.
Zo der gracht mench here quam,
Mennich ritter ind knecht,
Als sy soulden zo recht.
Wat soulde nw vele sagen
Van Karlles ruwen ind clagen
Ind den jamer, den hey gewan,
Vmb dat edel wyff louesam?

Der was so vsser maessen groes,
Dat is all syn rait verdrois.
Do Hildegart begrauen was,
Mallich reit zo synen pas
Hene, danne hey was komen.
Nw wil ich vort sagen van dem vrommen
Karlle van Vranckriche,
We harde ind we nytliche
A 315b Hey orlogede vp der Hunen lant.
Alsus so ist mir bekant,
Dat hey vp sy zware
Orlogede me dan funff iare.
Hey hadde do menchen swaren dach
Ind mench vngemach.
Hey dede en leitz genoch
Ind mench vngeuoich.
Sy en kunden sich erweren neit.
Do dat gesach der huntze deit,
Do moesten sy sich ergeuen
Ind lyff ind leuen
Beyde burge ind lant
Alzo mal in Karlles hant.
Sy sworen ind hulden eme,
Als eme leyff was ind bequeme.
Karlle reit do in dat lant
Ind mit mench stoltz wygant
De wyde ind ouch de lengede.
Got is verhengede,
Dat hey vant eynen schatz groes,
Des de Hunen sere verdrois,
Van siluer ind van golde,
Als id got seluer woulde.
Der selue schatz gesamet was
Van menchem lande, als ich id las.
Dat hadde der konynck Etzelin gedaen
Ind syne nachkomelinge sunder waen.
Nw wil ich uch sagen vort,
Also ich id haen gehort,
We groes were der Hunen lant.
Syn anbegyn was bekant
An dem wasser, dat de Entze heysche,
Van danne an den Bulger walt steysse
A 316 Ind van der Entze bis an de stat,

Dat nw is al vmb belat
De vngersse portze genant.
Alsus groes was dat lant.
Der konynck de dat lant bescheit,
Also id eme syn rait reit,
Dem duytscheme lande zo,
Des worden vele vnvro
De Hunen, de da waren.
Vort soult ir wissen zwaren,
Dat der Hunen lant
Nw Oisterich is genant.
Dat haynt nw sunder waen
De Vngeren. Dit laessen wir staen
Ind sagen vurbas,
We Karlle reit synen pas
Hene zo duytschem lande wert
Ind mit eme mench ritter hert
Ind vorte mit eme,
Als eme was bequeme,
Den groessen schatz, den hey vant
In der Hunen lant.
Mit deme machde hey riche
Harde myldicliche
Alle, de by eme waren.
Dat sult ir wyssen zwaren,
Hey gaff is ouch durch got vele
(Dyt en was eme geyne heyle)
Beyde cloesteren ind armen luden.
Ouch hort ich id duden,
Dat hey mit synre hant
Bedwanck alle de lant,
De lagen an deser syden des mers,
A 316b Beyde de reichte ind ouch de dwers.
Ouch was eme vnderdan
Sunder zwyuel ind waen
Der konynck van Schotlant.
Ouch ist mir worden bekant,
Dat eme vnderdaen was,
Als ich id in dem latine las,
Der konynck van Yrlande,
Also dat hey ere bekande.
Also deden menche heren
Mit deynsten ind mit eren.

Dyt wil ich hye nw laessen
Ind wil mit guder maessen
Van den vursten sagen,
We sy vnder eyn bestoenden gewagen,
Dat id dem riche wael gezeme,
Dat der konynck eyn wyff neme.
Darna sachen sy ouer alle lant.
Zo lest wart en bekant
Eyne iunffrauwe schone
By gode van dem trone.
Sy was van adel ho,
Des worden de vorsten vro.
Er seden ind ir lyff
Waren myneclich ind styff.
Sy was genant Vasterait.
Sy was guet ind neit quait
Ind zemde wael dem riche.
De gauen sy loueliche
Karlle erem heren
Mit vil grossen eren.
Der konynck van der vrauwen gewan
Zwa dochter, as ich id vernam.
Sy waren harde schone.
A 317 Sy mochten dragen krone
Ouer alle lant.
Ouch is mir worden bekant,
Dat Karlle mit anderen wyuen
Vil heymlicheit plach zo dryuen,
Van den er vil keyfskinder gewan.
Nw horet vort, wat ich vernam!
Ich han id sagen gehort,
Dat eyn wyff Karlle verdort
Hadde, dat hey sy also leyff gewan,
Als ee eyn wyff eynen man.
Hey en leis sich neit vergessen,
Soulde hey drincken off essen,
Slaeffen of wachen,
Sprechen off ouch lachen,
Sy en moeste syn by eme.
Dat was harde vngezeme
Alsus groessen herren.
Ich horte id beweren,
Dat hey is neit ouer en mochte syn,

We gerne hey is hedde gelede pyn.
Dese leyffde was so groes,
Dat des allet dat lant verdroes.
So wa hey hene soulde ryden,
Sy moeste syn by synre syden.
Dese leue werde menche zyt,
Dat hey is ney en kunde werden quyt,
Bis de vrauwe steruen began.
Nw hort, wat dede der vrome man!
Hey stalte iamer ind noit
Vmb des wyues doit
Ind dede sy balsemen schere
A 317b Mit edelem gekrude fere.
Da dat wyff gebalsamet was,
Er heylt sy also doyt, als sy was,
Ind sleyff nachtes by ere
Dys vil grosse here
Ind vorte sy allet na,
So war hey reit he off da.
Dyt moede harde sere
Des konynges kamerere
Ind hadde is groessen nyt.
Hey ramde eyne zyt,
Dat hey de vrauwe alleyne vant.
Hey swoer vp syn hogeste pant,
Dat id ane zoyuer neit en were,
Dar vmb dat Karlle syn here
Den vulchen also leyff hedde.
Hey geynck by sy an dat bedde,
Da hey sy vp ligen vant.
Hey besoechte sy mit synre hant
All eren leyff al vmbe
De richte ind ouch de krumbe.
Zo leste vant hey zware
In yrme gevlochten hare
Eyn vingeryn vele schone,
Dat nam hey zo lone,
Dar was der zouer ynne,
Dar vmb Karlle syn mynne
Vp dat wyff hadde gekeirt
Ind sere was vereirt.
Dar na ouer eyn wyle
Quam der konynck mit eynre yle

In de kamer gegaen
Ind vant den kemerling vur eme stan.
Also balde hey en ane sach,
Nw moget ir horen, we hey sprach.
A 318 Wes liget dese dode hee?
Hey mach styncken as eyn vee.
Schaffe, dat wirs quyt werden
Ind la en bestaden zo der erden
Ind doe en balde van hynne,
Off du woult hauen myne mynne!
Da der kemerlinck dat vernam,
Zo hantz hey bat wyff ind man,
Ind dede sy van danne schere
Dragen synre knechte vere,
De sy begrouen vnder de erde.
Des hadden sy vil groesse gerde,
Want si sy hasden vsser der maessen
Ind alle, de in dem riche sassen.
Da dat wyf was begrauen,
Als ich id haen entzauen
Ind ich id vurbas vernam,
Der konynck groesse leue gewan
Zo dem kemerlinge,
Dat hey stoent in dem rynge,
Als hey vor hadde zo der vrauwen.
Des hadde groessen ruwen
Der kemerling vele guet.
Hey dachte in synem moet,
Dat id des vingeres schult were,
Dar vmb Karlle syn here
En hedde also leiff.
Vele dicke eme der konynck reyff,
Dat hey eme queme
Ind syne rede verneme.
Hey machde sich vnmoessich
Ind verheylt id harde vlyslich,
So hey aller beste kunde
Beyde mit wercken ind mit munde.
A 318b Doch en mocht is neit anders syn,
Karlle en woulde by eme syn.
Dar na vp eynen dach,
Als ich uch gesagen mach,
Woulde der konyng ryden yagen.

Alsus hoert ich sagen,
Dat hey vp eyne burch quam,
De was harde louesam
Ind was Ache genant
Ind was vurmals wael bekant
Granus dem heren,
De sy mit groessen eren
Dede machen vur mencher zyt,
Alsus vns de geschriffte quyt.
Da de burch do stoent alleyne,
Noch huys noch hoff da by engeyne,
Mer yd was eyn iage huys genant.
Sus is id mir bekant.
Vnder der burch lach eyn broch,
Dat was groes ind deyff genoch.
By dem broche der kemerlinck geynck,
Alsus hey id ane veynck,
Ind warp dat vyngerlin darynne,
Vp dat Karlle syne mynne
Nummer vp man en gekeirde
Noch vp wyff, do mede hey enterde
Sich noch ouch syn riche.
Dyt was gedaen harde truweliche.
Da hey dat hadde gedaen,
Hey geynck weder zo syme here sain.
Da en der konynck ane sach,
Hey en achte vp en neit eyn kaff
Me, dan hey vp eynen anderen dede.
Dyt was eyn wonder rede,
A 319 Dat dyt vyngerlin hadde de macht
Van des groessen zouers kracht.
Des anderen morgens vro
Woulde konynck Karlle do
Ryden vp de iacht.
Alsus is id mir gesacht.
Syn wech do langes dat broch lach.
Da hey de stat ane sach,
Da ynne dat uingeren was,
Hey bleyff halden vp deme pas
Ind wart de stat so sere mynnen,
Als hey hadde in dem anbegynne
Gedaen dat wyff ind den kemerlinck.
Dat was eyn seltzen dynck.

Der konynk en woulde van danne neit.
Zo hantz hey sich bereit
Ind dede slechten den broch.
Hey hadde schatz genoch,
De eme geouert was.
Vp eyne zyt hey sas
Vp der stat, de hey hadde leyff,
Ind bedachte sich harde deyff,
Wat hey der stat mochte doen zo eren.
Ind gedanck des heren
Quam, dat hey dar woulde doen machen,
Off man dat mochte gerachen,
Eyn moenster vele gehere
In vnser vrauwen ere.
Der konynck do besande
Na den besten meysteren van dem lande
Ind beuale vp ir truwe,
Dat sy dar machden nuwe
Eyn moenster van godem wercke,
A 319b Dat vaste were ind hedde sterckde,
Ind sy sich dar ane bewarden
Ind gold noch siluer ensparden.
Da hey woulde, is moeste syn,
We wael dat zo geynck arbeit ind pyn
Zo buwen in den broch.
Dar quam volcks genoch,
De da arbeyden wolden.
De moeste man alle verzolden.
De meyster sich dar zo stalten
Ind leyssens got walden
Ind machten eyn moenster schone
By gode van dem trone,
Dat da noch hude zo dage steyt.
Dar zo geynck groes arbeit
Ind zyt ind stunde,
E mant brechte vs dem grunde
Bis an dat leste.
Dar quamen vele geste,
De dat moenster besagen,
Ind vnder eynander sprachen,
Dat id wael gemacht were.
Karlle der konynck here
Machde dar aff eyne canonyen

In ere sante Marien
Ind gaff dar zo rente ind godes vele,
Als man noch ane hele
By den canonichen vinden mach.
Nw horet vort, wat me geschach!
De gehauwen pylre reyne,
De in der kirche steynt van marmelsteyne,
Dede hey van Rome holen
Ind van Rauennen vnderholen,
Op dat sy zeirden de bas
A 320 De kirche, alsus ich id las.
Da dat moenster was vollenbracht,
Der konynck hadde sich bedacht,
Dat id neit en mochte staen
Alleyne an lude sunder waen.
Des geboit hey durch alle syne lant,
Off eman eygen wer bekant,
Dat hey zo Aeche were wonen,
Hey woulde enen ind synen nakomen
Vryen ind ledich machen
Van alle eren sachen.
Da dyt dat volck vernam,
Dar dede buwen manch man
Beyde huys ind hoff
Als vmb ind vmbe den kirchhoff
Ind weren wonen dar ynne.
Dyt was eyn anbegynne
Der guder stat van Aechen.
Nw horet vurt myne sprachen,
We Karlle der konynck here
Hadde doen buwen mere
Den pallas zo Yngelheyme
(Dar was hey gerne heyme)
Ind eynen anderen zo Numegen
(Dar zo halp mench degen)
Ind zwa brucken zo Kollen ouer den Ryn
Ind eyne zo Mentze. Dyt laessen wyr syn
Ind sagen, we Karlle den here
Ruwede harde sere
De sunden, de hadde gedaen.
Dar vmb en woulde hey is neit laen,
Hey en reide by sente Egidius
Eynen abt, der was wys alsus,

A 320b Ind sprach syne beget weder yn
Van alre synre sunden anbegyn
Aen van eynre, de hadde hey schemde
Ind in syme hertzen lemde,
Der en kunde hey neit gesagen.
Dat bestoent der apt zo klagen
Ind bat en hardde sere,
Dat hey sy woulde offenbaren;
Sy en mochte so quait neit wesen,
Hey en dede en dar aff genesen.
Karlle sprach: ich en kans neit gedoen,
Ayn en soulde ich nummer geroen
By gode in dem hemelriche,
Dat sagen ich uch werliche.
Mer myn ruwe is so groes,
Dat id ich haen menchen stoes
Van hertzen ind van synne.
Ich bitten uch vp rechte mynne,
Dat ir woult bidden vnsen heren
Durch syner moder eren,
Dat hey sy mir geue zo boessen,
E ich van hynne gescheiden moesse.
Do Egidius der heylge man
Van Karlle dese wort vernam,
Do dächte in syme synne,
Dat hey durch godes mynne
Sich zo myssen woulde bereiden
Ind dede do den elter spreyden,
Vp dat sich de wyle bedechte
Karlle ind eme de sunde sechte.
Alsus begaen der heylge man
De mysse, als ich id vernam.
[Do dachte hey in syme synne
Dat hey durch godes mynne
A 321 Sich zo der myssen woulde bereiden
Ind deden do den elter streyden]
Der konynk Karlle horte sy
Ind en was nochtan neit van sunden vry,
Da der abt in der styllunge stoent
Ind mit gode was versoent.
Nw hort van dem leuen gode,
We hey sande syne bode
Zo dem sante Egidius,

De zo eme sprach alsus:
Karlle en wilt dyt neit sagen
Eynre sunde noch gewagen.
De doen ich dir he kunt,
Vp dat du machdes gesunt
Karlle van synen sunden,
Want hey is eyn van godes vrunden.
Got hait synen ruwen ind leuen
Bekant ind hait eme vergeuen
Alle syne sunde, dat is waer.
Dese sunde sage eme offenbaer
Ind la en yr sprechen beget
Ind machen yn van allen sunden quyt!
Sus schede der engel van danne
Van dem heilgen manne
Ind hey las syne mysse vort.
Ich haen id vurbas gehort
Sprechen van den luden,
Dat sy id also duden,
Dat id de verborgen sunde were,
Dat Karlle der here
Sleiff by dem doden wyue
Ind schoeff mit erem lyue.
Da de mysse zo ende quam,
A 321b Egidius den konynck nam
Ind sachte eme de mere,
We dat got vnse here
Eme hedde doen offenbare,
So wylch de sunde were,
Ind nante sy eme do.
Des wart der konynck vro
Ind gaff sich der sunden schuldich.
Do machde en der apt ledich
Van allen synen sunden.
Alsus wart hey intbunden.
Der konynck Karlle mynde sere
Got vnsen leuen here
Ind ouch de heylgen kirchen mede.
Dar vmb hadde hey eynen sede,
Dat hey zo allen zyden
De mysse ind de gezyden
Halp syngen mit den clercken.
Hey halp ouch sere stercken

Gotz deynst ind ere.
Dyt en was eme geyn beswere.
Auch mynde hey vsse der maessen
Ellendige lude verwassen
Ind gaff den armen gerne.
Des en plach hey neit zo enberne
Harde wyde in de lant.
Ouch is id mir bekant,
Dat hey syn almoesen sande
Ouer mer, dat hey bekande,
Dat sy wael waren bestat.
Vort sy uch dat gesagt,
Dat hey des dicke in komer quam
Ind van gude mysdanck nam,
Dat leyd hey allet gerne
A 322 Ind woulde is durch got enberne.
Her vmb wart dis grosse here
Gemynt harde sere
Van allen luden gemeyne
Beyde groes ind ouch cleyne.
De kronica saget vns alsus,
Dat in den zyden starff Adrianus,
De zo Rome paes was,
Als ich uch zo vorens las.
Na eme wart gekoren zo hant
Eyn ander, was Leo genant.
Hey hadde leyff dat duytsche riche
Ind den konyng Karlle sunderliche,
Bys an des gezyde was geweist
Eyn keyser, als man vns lest,
De was gesessen ouer mer
Zo Constantinobel, mit groesser ger,
Deme was vnderdaen gemeyne
Allet dat lant groes ind cleyne.
Wat hey geboet, id moeste wesen,
Dar vur en kunde neman genesen,
Want hey was keyser ouer al ertrich.
Nw hort gezogenclich,
Wat seden dat man do plach!
Wanne as id geschach,
Dat eyn keyser do starff
Ind eyn ander dat riche erwarff,
So dede man machen schere

Eyn bilde harde fere
Na des nuwen keysers geliche,
Dat sante man in dat romsch riche
Ind ouch in de stat zo Rome.
Dan quamen de senatore
A 322b Ind knoden ind boden eme ere
Ind bekanten, dat hey were eyn here
In desem geliche.
Hadde dat romsche riche
Gestanden veir hundert iaer
Ind echzich, dat wisset zwaer!
De Romer durch eren homoet
En duchte dit neit langer goet
Ind an namen sich des keysers riche
An dis syde mers geweldicliche
Ind woulden dat hauen zo irre hant.
Dat wart paes Leo bekant
Ind en woulde is neit gestaden,
De Romer eme entzaden
Ind zegen en an groesser mysdait,
De vur den ludet quait,
Des hey doch was vnschuldich.
De paes her vmb bedachte sich,
Dat id ouel vs soulde gaen.
Da en woulde hey is neit staen,
Hey en sente haestliche
Karlle van Vranckriche
Den slussel van dem altaer,
Dar ynne was offenbaer
De lichname vele gehere
Sant Peters ind sant Pauls gewere.
Hey sante ouch bas
Den slussel van dem vanen an has.
Dyt dede hey vmb dat,
Want hey vorte gezwat,
Dat id de Romer soulden nemen
Ind de heylge kirche intlemen.
Zo den seluen zyden
Woulde paes Leo ryden
Zo der processien
A 323 Zo sent Laurencien.
Do lageden eme de Romere
Ind veyngen den grossen heren

Vmb er groesser boeszheit.
Dat wart en doch synt leit
Ind stachen eme vs de ougen.
Dyt moeste hey allet dogen
Ind sneden eme de zunge aff.
Des was hee rechte as eyn kaff.
Nw was dar by gesessen
Eyn hertzoge vermessen,
Der was van Spolit.
Da hey vernam dat leit,
Hey reit zo Rome in de stat
Ind nam den paes vnbelat
Ind vorte en mit eme danne
Zo Spolit mit menchem manne.
Do der paes zo Polit quam,
Als ich id rechte vernam,
Dat dede got vnse leve here
Eyn zeichen offenbere,
Also dat der paes seynde wart
Ind ouch sprechende mit der vart.
Mer man sach dat leyntzeichen alle zyt,
Des en kunde hey neit werden quyt,
Als eynen syden vadem staen
Bouen den ougen sunder waen.
Dar na harde schere
Vernam Karlle harde fere
Dese mere van paes Leo,
Der wart hey sere vnvro
Ind sante alzo hant
Syne boden wael bekant
Zo eme zo Polit,
Alsus vns dat lattin quit,
A 323b Ind entboit eme, dat hey queme
In duytsche lant zo eme;
Hey moeste by eme wesen
Ind syns smertzen genesen.
Do dat der paes vernam,
Groesse vroude hey gewan
Ind reit alzohant
Zo Karlle in dutsche lant
Ind vant en in der stat
Zo Padelborne vnbelat.
Karlle mit synen heren

Intfeynck den paes mit eren
Ind heilt en by eme menche zyt
Bis hey syns leydes wart quyt,
Ind machde do eynen vrede
Tuschen dem paes ind den Romeren mede
Ind sante en weder zo Rome
Mit menchem manne schone.
Nw vernemet vurbas mere
Van der konyngynne gehere
Vasterait, de da kranck wart!
De suchte wart also hart,
Dat sy dar aff doit bleyff.
Karlle der konyng dar vmb dreyff
Harde groessen ruwen,
Want id was eyn wyff getruwen;
Id is ayn zwyuel ind waen.
Sy wart begrauen zo sant Albaen
Zo Mentz in der guder stat.
Zo der grafft quam vnbelat
Vele ebde ind buschoffe,
Beide greuen, hertzogen ind ebde
Ind ritter ind knechte,
Als sy soulden zo rechte.
Da de vrauwe begrauen was,
A 324 Mallich reit synen pas
Hene zo syme lande heym.
So dede der konyng zo Ingelheym.
Nw hort, wat ich vernam!
Do der paes zo Rome quam,
Do geynck hey mit den senatoren,
De wys waren ind neit doren,
In eynen engen rait
Vmb de groesse mysdait,
De kirchen in dem lande so beschach,
Des der keyser neit enbrach
Noch neit weder en dede.
Des lude also des paes rede:
Blyfft dit alsus eyniche zyt,
Wir werden al dis landes quyt,
Dat an dys syde mers is.
Des syn wyr gewys,
Id is besser, dat wir hauen eynen heren,
Der vns mit groessen eren

Beschirme ind halde vry
Ind by vns in dem lande sy,
Dan wir alsus leuen.
Desen rait hulpen de senatore geuen
Ind dachten do gemeynliche
Ouer al de riche,
So wen sy zo keyser woulden nemen,
Deme dat rich wael gezeme
Ind sy beschirmen mochte
Ind sy des riches geloichten.
Do enkonden sy neman vinden bas,
Dan konynck Karlle, as ich id las.
A 324b **D**o santen sy haestliche
Na Karlle van Vranckriche,
Dat hey zo en queme
Ind ir rede verneme.
Da Karlle der konynck here
Vernam dese mere,
Da en woulde hey is neit laessen,
Hey begunde sich zo Rome saessen,
Vmb zo vernemen eren wille
Beyde offenbare ind stille.
Alsus reit Karlle zo Rome wart
In mit eme mench ritter wert.
Da hey by Rome quam
Ind der paes dat vernam,
Hey reit vs mit groesser eren
Entgaen Karlle den heren
Ind entfeynck en mynnecliche
Ind vorte en eirliche
Mit eme zo Rome in de stat.
Dar quamen vnbelat
De Romer gemeyne
Beyde groes ind cleyne
Ind boden eme grosse ere
Neit stil, mer offenbere.
Dyt was na gotz gebort,
Also ich id haen gehoert,
Eichthundert ind eyn iaer.
Dat soult ir wyssen zwaer,
Dat do Karlle alt was,
Also as ich id las,
Vunffzich iaer ind echte

Ind was in groesser mechte.
Karlle der konynck hogeboren
Was van dem paes ind van den Romeren gekoren
A 325 Keyser an dis syde des mers,
Want alle dit riche stet zo wers,
Des en wiste hey neit vp den dach.
Nw vernemet, wat her na geschach!
Des anderen dages id kirsdach was.
Eyn priester syne mysse las.
De horte vil gehere
Karlle der konynck here.
Der paes geynck vur sant Peters elter staen
Ind brachte offenbare eyn kron
Ind satte sy Karlle vp syn hoefft schone.
By gode van dem trone,
Do wart hey geroeffen ind genant
Keyser ouer al de lant.
Der gude paes Leo
Wyede Karlle den keyser do,
Als man noch de keyser deit.
Dar zo was hey harde gereit.
Do de wyenge was gescheit,
Do en wouldens laissen neit
De senator ind de Romere,
Sy enquemen vur den keysere
Ind kneden neder vur eme,
Als id en was bequeme,
Ind boden eme groesse ere
Ind heilten en vur eren here,
Als sy vur zo done plagen
(Dat soult ir wyssen sunder vragen)
Von Constantinobelen dem keyser.
Des hadden sy groes beger.
Sus is Karlle keyser worden,
Als ir hort an mynen worden.
Nw horet vort myne rede,
Wat hey her na dede,
A 325b Wat hey wiste harde wale,
Dat in dem riche zo male
Kranck gericht was ynne.
Dar vmb was dyt syn anbegynne,
Dat hey satte durch alle lant
Ritter, de waren bekant,

Gude bescheyden lude
Ind verboit en vp ir hude
Ind vp ir lyff ind guet,
Dat sy mit geynre spoet
Engeyne gaue en nemen,
De en zo nutze quemen,
Mer dat sy mallich deden recht
Vnuerzoget ind slecht,
Ind gaff en dar vmb beschreuen,
Vp dat sy des vaster dar ane bleuen,
Dry ind zwenzich gesetze van rechte,
Sy weren ritter offte knechte
Arme off riche,
Dat sy gemeynliche
Mallich na syme clagen
Recht ordel mochte sagen.
Doch enhatte der keyser vergessen neit
Der groessen smertzen, de was gescheit
Dem guden paes Leo.
Dar vmb woulde hey do
Vernemen waer meren,
So we de gene weren,
De dem paes de ougen vß stachen
Ind sich an eme wrachen.
Des geynck hey zo gericht sitzen
Mit vele guden witzen
Ind sante harte schere
Syne boden fyere
Na den, dat sy quemen
Ind recht dar vmb nemen.
A 326 Do hey id woulde, id moeste wesen.
Dar vur enkunde neman genesen.
Sy quamen vur den keyser gaen
Ind vunden entgaen en staen
Den guten paes Leo.
Sus sprach en der keyser zo,
War vmb sy hedden geblant
Den paes ind geschant
Ind syne zunge aff gesneden,
Ind gequait an synen leden.
Sy sachten eyn logen mere
Ind antworden dem keysere,
Dat der paes hedde mysdaen

Ind groesse vndocht gevaen,
De were weder de cristenheit,
Dar vmb hetten sy eme gedane dyt leit.
Der gude paes Leo
Dar vp antworde do,
Dat hey des vnschuldich were;
Were eynich man off here,
De in des mochte ouer gaen,
Hey woulde dem keyser zo boessen staen.
Des en kunden de Romere
Mit eyn geyme gewere
Den paes ouer zogen neit.
Zo hantz sich der paes bereit
Ind woulde sich der sachen
Mit rechte vnschuldich machen.
Hey nam an den hals syn
Eyne stole, de was fyn,
Ind swoer eynen eyt
Vp dat ewangelium gemeit,
Dat hey des vnschuldich were,
Des en anzegen de Romere.
A 326b Da ward eyn ordel gegeuen,
Dat guet ind leuen
Soulden staen in des keysers hant
Der geynre, de hedden geblant
Leo den groessen heren.
Dat vurderde Karlle der kessere
Ind woulde sy doen verderuen.
Der paes began zo weruen
Ind bat harde sere
Karlle den groessen here,
Dat hey sich woulde benaden
Ind keren syne genaden
An leuen den Romere.
Karlle der keiser here
Benadigede sy do
Vmb bede des paes Leo
Ind leis en dat leuen.
Doch worden sy verdreuen
Vs Rome ind in ellende gesant.
Alsus is id mir bekant.
Nw woulde Karlle der here
Begaen godes ere,

Dat mench mynsche aen zale
(Dat wiste hey wale)
Was gemartelt ind gedoit
In syme riche aen noit
Vmb des gelouen wille
Offenbare ind stille.
Dat hadden gedaen de heyden.
Dar vmb dede hey bereiden
Syne paffen wyse
Mit vil groessem pryse
Ind sant ouer al syn lant,
Op dat en worde bekant
Leuen der merteleren
A 327 Ind we sy gestoruen weren
Ind eme dat beschreuen brechte,
Hey woulde sy doen eren zo rechte.
De paffen reden do
Van lant zo lande zo,
Vmb vernemen mere,
De en bevolen hadde ir here,
Ind vunden der mertelere
Gedodet also vele,
Dat ir alle dage was
Dryhundert, als ich id las.
Da Karlle der keysere
Vernam dese mere,
Hey warff an den paese Leo,
Dat man en spade ind vro
Soulde beden ere,
Want sy weren mertelere.
Da dyt allet was gescheit,
Der keiser en woulde langer neit
In der stat zo Rome beyden,
Hey bestoent sich van danne reyden
Ind groete den paes ind reit danne
Mit menchem stoltzen manne
In Vranckrich weder
Ind bleyff dar eyn wyle seder.
Nw wart dem keyser genant
Eyn iunffrauwe wael bekant.
Sy was edel ind schone,
Sy mochte wael dragen crone
Ouer all ertrich.

Ir lyff was mynneclich.
Sy was hoesch ind goet.
Sy was van seden wael gemoet
Ind was genant Luckart,
A 327b Ind heilt alle zit der eren part
Ind was van adel hogeboren.
Dese iunffrauwe hadde vsserkoren
Karlle der keiser rich
Ind bereit her vmb sich
Ind nam sy zo syme lyue
Zo eyme rechten elichen wyue.
Van deser vrauwen, als ich vernam,
Der keiser ney kint en gewan.
Sy was ouch dat leste wyff,
Dat e by synen lyff
Quam zo der rechter ee.
Hey aff wil ich sagen nummee.
Nw was zo Constantinobelen komen
De mere, als ich haen vernomen,
Vur den keyser Constantin,
So we Karlle der ritter fyn
Sich annomen haue der riche
An deser syden des mers geweldicliche
In seesse dar an mit groesser macht.
Dit was Constantin vngedacht
Ind wart zornich ind swaer gemoet
Ind samede eyn groes guet
Ind woulde an dese syde van dem mer
Vp Karlle mit eyme groessen her.
Do Karlle dese mere quam,
Zo hantz hey vur sich nam
Syne boden vele gehere
Ind sante sy zo dem keysere
Van Constantinobel Constantin
Ind enboit eme de hulde syn
Ind sante eme zo lone
A 328 Harde rich cleynode schone;
Ind so wat hey hedde mysdaen,
Des woulde hey zo syme deenste staen.
Mit desen worden ind wysheit
Verheilt Karlle der keiser gemeit,
Dat dar aff nye orloge en quam
Noch nye wyff noch man

Dar vmb doit enbleyff,
Alsus vns der wyse schreiff.
Nw hort, wat dar na geschach!
Got, de alle dyng vermach,
Woulde dit setzen ind saessen,
Dat alle dinck bleue in maessen
Ind gehengede do den heyden,
Dat sy mit arbeyden
De patriarchen verdreuen,
Also dat en bleuen
Zo Iherusalem dat heilge lant,
Dat hadden sy zo ere hant,
Ind ouch dat heylge graff,
Dar got seluer ynnen lach.
Des quamen harde schere
De patriarchen fere
Van Constantin den keiser here
Ind sachten eme de boesen mere.
Da Constantin dat vernam,
Hey wart zornich ind gram
Ind bedrouet harde sere.
Constatin der keysere
Was in groessem bedrage.
Dyt is waer sunder sage.
So wat hey her vmb mochte doen,
In desem bedancke begunde hey zo roen
Ind wart slaeffen sere.
A 328b Hort, was dede got vnse here!
Hey sante vur Constantin
Eynen iungelinck, der was fyn.
In syme slaeffe, da hey lag,
Der zo eme alsus sprach:
Constatin, woultu zo deser zyt
Werden deser sorgen quyt,
So sende harde schere
Zo Karlle dem keyser feyre,
De an gene syde des mers is geweldich,
Ind bidden getruwelich,
Dat hey zo helpen kome,
Want hey is mechtich ind vromme
Ind is ouch eyn keyser nuwe
Ind is harde getruwe
Der heylger kirchen gehere.

Noch sprach der iungelinck mere:
Constatin, sich her hinder mich!
Hye steit Karlle des keysers gelich
Gewapent harde schone
By gode van dem trone.
Dar sach der keiser Constantin
Gewapent schone ind fyn
Eynen ritter hinder eme staen,
Der was recht als Karlle gedaen
Ind hadde eyn swert in synre hant.
Alda wart Constatin bekant
Karlles schonde ind macht,
Dar he lange na hadde gedacht.
Do hey dis hadde geseyn,
Got leis is gescheyn,
Dat hey wachende wart.
A 329 Hey nam boden mit der vart
Ind dede en schryuen breue
In sante sy mit leue
Zo Karlle zo Parys.
Do boden machden en wys,
So wat der keyser Constantin
Hedde geseyn in dem slaeffe syn
Ind ouch wat eme hedden geclaet
De patriarchen ind gesait,
Dat dat heylge lant were verloren.
Her vmb hedde hey groessen zoren
Ind bede en vmb alle leue,
Dat hey seluer ane breue
Zo eme woulde komen,
So balde hey id hedde vernomen,
Mit groesser hers kracht
Ind hulp id weren mit der macht.
Do Karlle dese mere vernam,
Harde sere hey is vnder quam,
Dat dat heilge lant ind graff was verlorn.
Des hadde hey groessen zorn
Ind dede eme so we,
Dat hey dar vmb schre.
Hey nam den breff in syne hant,
Den eme Constatin hadde gesant,
Ind deden en lesen buschoff Turpin
Vur alle den luden syn.

Dat volck wart daraff bewecht
(Dat sy uch allen gesait)
Ind baden Karlle eren here,
Dat hey woulde wrechen de vnere,
De gode were gescheyt.
A 329b Van eme en woulden sy scheyden.
Der keyser samende do eyn her
Mit vil groesser ger,
Dat meyste, dat hey eyd vil gewan.
Dar quam mench man,
Mit deme vm hey ouer mer
Ind mit eme mench schilt ind sper
Ind mench ritter wert
Hene zo dem heilgen lande wart.
Do hey na dar quam,
Also ich id vernam,
Da reyt hey in eynen walt,
Der was harde schone gestalt
Ind was lanck zweyer dach uart,
Alda hey jnne irre wart
Mit alle syme here.
In dem walde was mench bere,
Manch leue ind lepart,
De waren van boeser art,
Manch lindworm ind drache,
De leyfden selden mit gemache,
Ind mench ander grymmich tier.
Nw nekede harde scher
De duster nacht.
Vur waer sy uch dat gesacht,
Dat ęn allen lede was,
Also ich id las,
De in dem walde waren,
Want sy waren in varen
Van den vyanden do
Ind van den boesen teiren dar zo.
Karlle der keser here
Nam des groes eruere
A 330 Ind vele in syn gebet neder
Ind lach do ynne seder.
Hey sprach: here, durch dyne mynne
Mit alre syne synne,
Dattu mynsche wouldes werden

All hey vp deser erden
Vmb vnse myssedait,
So behude vns vor den teren quait
Ind ouch vur den boesen heyden,
Dat sy vns neit vmb reyden
Ind erslain in varen,
Want wir neit en wissen zwaren,
Wa wir nw syn.
Here, sich an dat volck dyn,
Dat durch dyne wille
Offenbaer ind stille
Her komen is
(Des bis here gewys!),
Vmb zo wrech dynen ande
Weder dyne vyande,
Ind hulp vns, here, ayn gebrech
Weder vp den rechten wech!
Da hey dyt gebet hadde gedaen,
Da sach hey beneuen eme gaen
Eyn vogelgyn, dat was cleyne,
Ind van vederen harde reyne,
Dat geynck do bis an den dach.
Zo hantz id do zo Karlle sprach:
Francke, was sagestu?
Francke, wat sas du nw?
Da der keyser de wort vernam,
Dat dat vogelyn sprechen began,
A 330b Do ducht id en eyn wunder syn
Ind greiff na dem vogelin.
Dat vogelgyn vlach dannen.
Der keyser mit synen mannen
Reyt eme vaste na.
So wanne hey eme quam na,
Dat hey id waende hauen,
Dat hadde id sich ouer vp gehauen
Ind vloch vur ind sy reden eme na
Also lange, bis sy vunden da
Eynen rechten wech vur en staen
Ind de lude dar ynne gaen.
Des worden sy harde vrolich.
Der keiser sach do sunderlich
Here ind dare.
Hey en wart neirgen geware

Des vogels, der do sprach.
Do der keyser dit wonder gesach,
Do bekante hey dit wale,
Dat id aen logen zale
Wer van der gnaden gotz
Ind syns almechtigen gebotz.
Des dangede hey vil sere
Gode vnsem leuen here
Ind al syn volck dar zo
Beyde spade ind vro.
Nw reit Karlle der keiser vort,
Also ich id haen gehoert,
Also lange bis hey quam,
Dar hey de vyande vernam.
Do quamen zo eme dare
Van Constantinobel eyn groesse schare
A 331 Eme zo helpen entgaen den heiden.
Do en woulde hey neit langer beiden,
Hey en reide sy ane schere
Mit menchem schonen banere.
De heyden en leyssens neit,
So wat en dar van gescheit,
Sy en vergaderden harde schere
Mit dem cristen volck veyre.
Dar hoeff sich eyn stryt groes,
Des menchen man verdroes,
De da ane waren.
Vort soult ir wissen zwaren,
Dat de Cristen streden ritterlichen
Ind erslogen harde mennelichen
Der heyden vele doit.
Er quam ouch mench in groesse noyt.
So werden sich de heyden sere
Sunder eynich eruere
Ind streden hart vp de Cristen,
Sy en woulden er en geynen vristen.
Do Karlle dit gesach,
Zo Rolande syme neuen hey sprach
Ind ouch zo Olyuere
Ind buschoff Turpin dem here:
Wir moessen vns bas weren
Off de heyden sullen vns deren.
Rolant antworde eme do:

Herre, swyget ind weset vro!
Wir woullen sy harde schere
Doen recken alle vere.
Na den worden alzo hant
So nam der keiser in de hant
A 331b Eyne glauye dicke,
De was woul syn gemicke,
Ind reit in den stryt.
Vp de heyden hadde hey nyt.
Den ersten, den hey geracht,
Durch den lyff dat hey en stach,
Dat hey vel vn werde
Vele vp de erde.
Rolant en bleiff do neit halden,
Hey bestoent zo valden
Vnder synen arm eyn sper.
Der heyden hadde hey ger.
So wen hey gerach,
Neder doit hey en stach.
Turpin ind Olyuere
Volgeden en harde schere
Ind streden harde menlich
Vp de heyden rich.
Da wart iamer ind noit
Ind do bleiff mench heyden doit
Ind zo straden mench helm
Ind schilt, de neder velen in den melm.
Karlle der streit ritterliche
So dede Rolant ernstliche.
So dede ouch Turpin ind Olyver.
Dese helde veir
Erslogen der heyden also vele,
Dat mans zo byspele
Neit en kan gesagen,
We gerne mans woulde gewagen.
Soulde ich nw sagen vort,
Wat mallich dede hye ind dort
Ind wat manheit dar wart begangen,
Vch soulde sere verlangen,
A 332 Also lanck soulde id werden.
De Cristen de volherden
Ind sloegen de heyden alle doyt,
Dat ir weynick van der noit

Entquam noch entflo.
Des warden de Cristen vro.
Do dyt was gescheit,
Keyser Karlle enbeyte neit,
Hey en machde de vesten weder,
De dye heyden hadden gevalt neder,
Ind nam do de patriarchen riche
Ind satte sy geweldicliche
Weder in dat heilge lant
In beual en vp ere hogeste pant,
Dat sy dat heylige graff,
Da got seluer ynne lach,
Heilten ind bewarden bas.
Karlle reit danne synen pas
Hene zo dem keyser Constantine
Mit alle deme volcke syne
Ind nam orloff van eme,
Als id was bequeme,
Ind woulde weder heym zo lande.
Der keyser Constantin wael bekande
Dede brengen Karlle do
Vur de portze schone gaue zo,
Got, siluer ind schone pert,
Groesse ros ind mench gewant wert.
Karlle geynck da gedrade
Mit synen vursten zo rade
Ind quamen des ouer eyn,
Dat hey der gauen en keyn
En woulde nemen van Constantine
A 332b Ind sprach: de noit ind de pyne,
De wir he haen geleden
Entgaen den boesen heyden,
Dat willen wir gerne han gedaen
Durch den leuen got sunder waen,
Sunder vmb geyne gaue neit,
Wat vns dar van gescheit.
Constantin der keysere
Wunderde des harde sere,
Dat Karlle van Vranckriche
Neit en nam der gauen riche
Ind geynck zo eme do
Ind sprach eme alsus zo:
Karlle, synt du bis also guet gemoit,

Das du geyn ertsche guet
Van mir en woult nemen,
So mach dir wal gezemen,
Dattu nemes des heyltums gehere
Van der passien vnses here,
Dar hey den doit mede leyt.
Karlle was des harde bereyt
Ind geynck dar vmb zo rade
Ind geboit harde trade
Zo vasten alle synen luden
Dry tag. Alsus hoert ich id duden.
Na den dryn dagen
Woulde Karlle der keyser sagen
Ebronyo syne beget,
Dem ertsche buschoffe, des was hey bereit.
Do hey syne byget hadde gedaen,
Do koese man zwolff paffen sain,
De dat heyltum deylen soulden,
Also as id der keyser woulde.
A 333 Dar na dede hey ouer alle den hoff
Singen harden groessen loff
Gode vnsem heren
Den clericke mit groessen eren.
Nw quam Daniel dar zo,
Der buschoff van Napels do
Ind enslos vp de kiste,
Dar hey ynnen wiste
Dat heiltum ind de dornen crone,
De gode van dem trone
Durch syn werde hoefft geynck.
Mallich do entfeynck
Den alre soesten roech,
Dat sy waenden doch
In dem paradise wesen.
Alsus haen ich id horen lesen.
Karlle der keyser wael bekant
Vele neder in syn gebet zo hant
Ind bat vil ynnecliche
Vnsen heren van hemelriche,
Dat hey eyn zeichen woulde doen
Vmb der willen, de hey da sege staen,
Dat id gewaer heyltum were.
Dat dede got vnse here

Ind sante van hemel her neder
Eynen daw, dar van seder
Grone wart de dorne crone
Ind blode ouch harde schone.
Ind dar mede quam
Alsulchen licht, als ich id vernam,
Mit so soesseme roche,
Dat allen, de da roichen,
Doichte, dat ir cleyder
A 333b Roechen na dem hemelschen roeche heyder.
Dar na der buschoff Danyel
Begunde zo deylen snel
De krone mit eynre scheren.
Da blode de crone e lenger ye mere
Ind de blomen bestoenden zo rysen.
De entfeynck Karlle der keyser lyse
Vp synen mantel, de hey droich,
Ind vulte dar mede vol genoch
Den hentschen van synre rechten hant
Ind gaff en dat zo hant
Ebroyno dem buschoffe,
Dat hey en eme heylte mit loue.
Ebroynus waende den hentscho hauen,
Also als ich id haen entzauen,
Do bedroich en syn waen,
Der hentsche bleyff haen
Tuschen en beyden in der loicht.
Dyt was van gode eyn groesse doicht
Ind eyn groes offenbaer zeichen.
Nw dede eme Karlle der keyser reichen
Den hentschen van der lurtschen hant
(Dat is mir worden bekant)
Ind vulte en ouch mit den blomen vol.
Dyt behagede eme harde wael.
Da dyt allet was gescheyt,
Karlle der keyser en merde neit,
Hey en kerde sich Ebryono zo
Ind woulde hauen den rechten hentschen: do
Sach hey en hangen do vil reyne
In der lucht alleyne.
Des wundert vil sere
Karlle den keysere.
A 334 Nam da de hentschen beyde

(Des was he harde gereyde)
Ind dede zo samen de blomen.
Alsus haen ich id vernomen,
Dat dor de edelen blomen zart
Wurden hemels broit zer vart,
Dat vynt man noch zo sent Dyonys
Vil na by Parys
Ind mench mynsche went des,
Dat dat heylge broit gewys
Sy des broitz, dat got vnse here
Sante den kynderen offenbere
Van Ysrahel in de woystenye
Non pais perle arme mye.
Noch worte der blomen roch bas.
Allet, dat da pech was,
Van des edelen roches macht
(Vur waer sy uch dat gesacht!)
Dat wart an der stunt
Alzo male gesunt.
Her na quamen gedrungen
In de kirche beide alde ind iungen
Der lude eyn michel deyl
Ind sprachen: wir sagen gode heyl,
Want id is hude eyn heylig dach.
Der blomen roch, der blomen smach
Hant vervoult alle de stat
Van Constantinobelen vmbelat,
Also dat an deser stunt
Synt worden gesunt
Dry hundert mynschen ind eyn.
Dyt en is loegen eyn geyn.
Nw hoert mich vur bas!
A 334b In der stat eyn mynsch was,
Dat seich hadde gewest xxiij iaer
Ind dry moent offenbaer,
Dat hey en horte noch en sprach
Noch nye stich en sach,
De van der teyleng der kronen
Ind van dem edelen geroch der plomen
Horende, sechende, sprechende wart
Alzo male zo eynre vart.
Dar na der buschoff Danyel
Nam vnsen heren nal snel

Vs alapaster, do hey lach
Verborgen, dat mench mensch sach,
Ind gaff en Karlle dem heren
Mit vil groesser eren.
Zo der seluer stunt
Wart eyn kynt gesunt,
Dat, van des id geboren wart,
Hadde eyn suchde, de was hart.
So we eme was gescheyt,
Id en voelte der lurtzen hant neyt
Noch ouch der syden mede.
Alle syne lurtze lede
Waren eme erstorven ind kalt.
Dat kynt wart van der suchden balt
In leyff in de kirche do.
Mallich sprach eme zo,
So we id genesen were.
Id antworde ind sachte dese mere,
So we id in syme slaeffe duchte,
So we eme vff eyn smyt vsz ruchte
Mit eyner zangen eynen nael
Vß syner lurtzen syden zo mael
A 335 Ind ouch vs voesse ind hant,
Dar na worde it wachen zo hant
Ind vunde sich an der stunt
Harde wael gesunt,
Ind dat were zo none zyt,
Alsus vns de schreffte quyt.
Dar na wart Karlle dem keysere
Heyltums gegeuen mere,
Vns here doich sudario
Ind eyn groes stucke van dem cruce dar zo
Ind dat heir hemde vnser vrauwen
Ind de windelen in rechten truwen
Ind sant Symeons arme dar zo.
Dyt heyltum dede Karlle do
In eynen sack, der was schon
By gode van dem tron,
Ind heynck id an den hals syn
Ind danckde dem keyser Constantin
Ind schede da van eme,
Als id eme was bequeme,
Ind in desem geschede

Bleuen sy gevrunde beyde.
Karlle reit da van danne
Mit menchem stoltzen manne
Zo eynem steytgen zo,
Dat heysche Legymedo.
Da hey in de stat quam,
A̍lzo hant hey vernam
Eynen menschen, de was doit,
Des vrunt leden groesse noit.
Der keyser geynck da by vn
Ind roirte en mit dem heyltum.
A 335b Alzo hantz ee der nacht
Van des heyltums macht
Ind van genaden des leuen gotz
Ind syns heyligen gebotz
So wart der dode leuendich.
Des verwunderde mench mynsch sich.
Nw was zo Legymodo
In der stat funtzich leichen do,
Beyde wyff ind man.
So balde dat heyltum dar quam,
Sy worden an der stunt
Alle samen gesunt.
Der keyser bleiff in dem steytgin
Mit alle den luden sin
Seys maende ind eynen dach.
Nw hoert, wat her na geschach!
Karlle, der keyser was bekant,
Scheyd do van Legymodo zo hant
Ind reit der stat van nech zo.
Des wurden harde vro,
De in der stat seich waeren.
Dar geschach zwaren
Mench mirackel schone
Van dem heyltum vrone,
Dat der keyser mit eme bracht.
Dat sy uch allen gesacht,
Alle, de da waren blint
Ind van dem vresen vngesunt
Ind mit dem duuel besessen,
Deser enkunde man neit gemessen,
So vele was er ane zale,
Dese genasen alzo male.

Noch geschach do wunders me.
Zwolff menschen, den was we
A 336 Van der mallaterien,
De wurden dan aff vryen.
Ind ander zeichen vele dar zo
Geschahen, de wir laissen nw.
Der keyser gaff dat heyltum gelich
Vnser vrauwen van hemelrich
In dat moenster zo Aeche
(Dit en ys geyn logen sprache),
Alda id noch hude dys dages ys.
Des syt sicher ind gewys!
So we danne sy komen de krone,
Des haent de canonichen cleynen vromme,
Dat wer zo lanck zo sagen.
Wyr wyllen andere rede gewagen.
Der paes Leo hadde vernomen,
Dat der keyser was komen
Van ouer mer in dutsche lant
Zo Ache, as eme was bekant,
Ind hedde groes heyltum bracht.
Des hedde hey sich snel bedach
Ind reit harde schere
Mit menchem manne fere
Menche straesse ind pat,
Bis hey quam gen Aeche in de stat.
Da der keysser dat vernam,
Dat der paes van Rome quam,
Da wart hey harde vro
Ind genck zo eme do
Ind groete en harde sere,
Neit stille, mer offenbere,
Ind alle, de mit eme weren komen.
Vort han ich id vernomen,
Dat der selue paes Leo
A 336b Weide dat moenster zo Aeche do.
Dar by waren vil buschoffe
Ind ebde mit groessem loue
Ind mit namen buschoff Turpin
Ind der patriarch van Allexandryn,
De geheyschen was Achileus,
Ind van Anthiochen Teosilus,
Der patriarch van der Port

Ind mench prelate vort.
Da dit moenster gewyet was,
Der paes gaff dar yn groes afflais,
Den man noch da vinden mach
Alle zit vp den rechten dach.
Karlle der keyser here
Geboit do offenbere
Ouer all syn riche,
Dat eiclich mynsch geliche
Eyns des iaers soulde komen
Zo Aeche mit groessem vromen,
Mit ruwen ind begeyt
Ind eme syne sunde sind leyt,
Vp dat hey were wirdich,
Zo seyn dat heyltum louelich
Ind ouch den afflais zo intfaen,
Den der paes dar hedde gedaen,
Ind dit soulde man alwege doen
Sunder eynich roen
In dem hewmaende
Beyde rydende ind gande.
Karlle vreyde Ache de stat
Ind nam aff alle dat
Ind machde da vrye burgere.
Dit was der stat groesse ere.
Der paes en woulde neit beyden,
A 337 Hey woulde van Achen scheiden.
Der keyser danckde eme sere
Ind vort allen den heren,
Dar sy dar komen weren.
Dat soult ir wyssen zwaren.
Alsus schede Leo van dem keysere
Mit vil groesser eren
Ind quam weder zo Rome
Mit manchem manne vromme.
Do dyt allet was gescheyt,
Der keyser en woulde is laissen neit,
Hey endechte in dem mode syn,
Wilche groesse arbeit ind pyn
Hey hedde syn dage gehadde
Vmb zo wynnen mench lant ind state.
Vmb dat beste hey woulde do
Zo Aechen sich zo setzen resten do

Ind hauen vort me gemach.
Alle nacht hey dar sach
Eynen wech van sternen staen
An dem hemel sunder waen,
Der geynck van Vreyslant
Tueschen Lamparten ind duytsche lant
Ind tuschen Vranckrich ind Castonyen
Ind durch Nauernen ind Hyspanien
Hene zo Galitzen lant,
Da sant Jacobs lichnam wael bekant
Zo der zyt verborgen lach.
Des wunderde en, als hey id sach.
In eynre nacht quam Karlle do
A 337b Der gude sante Jacob zo
Ind erscheyn eme offenbare
Ind sprach dese wort zware:
Wat deistu, Karlle, leue sun?
Karlle antworde: here, wer bystu?
Sant Jacob sprach: ich bin Cristus bodelinck,
Deme kunt synt alle dinck.
Meyn vader was Zebedei genant
Ind myn bruder ouch was bekant
Ind heysch ewangelista Johan.
Ich bin ouch der selue man,
Dem Cristus reiff van dem mer
Van Galilea mit groesser ger
Ind den Herodes mit noden
Dede mit deme swerde doden,
Des lichnam zo Kompestelle leyt
Verborgen, dat man en weys neit.
Nw wondert mich vele sere,
Dattu, Karlle keysere,
Neit en verloesses myn lant,
Wan du menche stat wael bekant
Ind lant hais gewonnen,
Des dir got woulde gunnen.
Dar vmb bin ich komen her,
Dat ich dir sagen mit groesser ger,
Also as dich vp deser erden
Eynen mechtigen man hait laissen werden,
Dattu dich vp mynen wech reitz
Ind eyn groes her mit dir leitz
Ind erloese myn lant,

Dat id neit enblyue geschant,
Vp dat dir werde gegeuen
Dar vmb dat ewige leuem.
Vort so hait Cristus laissen gescheyn
A 338 Den wech, den du hais geseyn,
Van den sternen an dem himel staen,
De bedudet sunder waen,
Dattu wandelen salt sicherlich
Ind de heyden verwynnen mechtlich.
Dyt saltu vur doen
Aen resten ind roen
Ind dar na sal mich
Eren ind heym soecken trulich
Alle guden cristen lude
Bys ende der welt; dyt ich dir dude.
Alsus sant Jacob erscheyn
Karlle dry nacht al achter eyn.
Zo der zyt hoerte hey waele,
Dat dyt en was kein logen zale,
Ind dat id eme got geboit.
Er samende eyn her groet
Ind wandelte in Hyspanyen lant.
De erste stat, de eme warde bekant,
De was Panpeloin genant,
De belach hey alzo hant
Mit alle syme her.
Dar was mench schilt ind sper,
Dar vur leyt noit ind pyn
Ind allet dat volck syn.
De stat was goet ind vaste.
Ir en kunde geschaden geyne gaste.
Hey lach da vur dry maende.
Alle zyt hey waende
Sy wynnen, hey en kunde:
So guet waren de muren van grunde.
Da der keyser dyt gesach,
Dat hey er neit gewynnen en mach,
A 338b Da bat hey sante Jacob sere,
Dat hey vmb synes namen ere
Eme de stat zo wynnen geue,
Vp dat hey den vngeloue verdreue.
Na dem gebede vnbelat
Velen de muren van der stat

Harde vnwerde
Neder vp de erde
Ind kerden vmb sich van grunde.
Zo der seluer stunde
Reit Karlle mit syme her
In de stat mit menchem gewer.
So wer do woulde werden Cristen,
Deme dede hey dat leuen vristen,
Ind de des neit en woulde doen,
De enmochte langer neit geroen,
Hey en moeste zo blyuen doit
Ind dar vmb lyden groesse noit.
Dat dyt wunder wart geseyn,
Alle stede begunden sich zo entgeyn
Ind gauen sich in Karlles hant
Ind alle dat Hyspanien lant
Gauen zins ind boden ere
Karlle dem keisere.
Zo der zyt do
Horten dese lant Hyspanien zo,
De ich uch sal nennen,
Off ir sy eit moget bekennen:
Dat lant van Parden
Ind dat lant van Castelen,
Dat lant van Auernen
In dat lant van Partegalien.
Noch horte dar zo eyn lant,
A 339 Dat was Allandaluff genant.
Dar zo horte noch bas
Der Moyt lant, so weyd was,
Ind dat lant van Allanar,
Dat gehorte ouch dar,
Ind de Zarrazene lant.
Ouch so is id mir bekant,
Dat dat lant van Balckalin
Ind dat lant van Barlagyn
Sich van Hyspanien enscheyden neit.
So wat en dar van gescheit,
De zeyn lant
Satten sich zo hant
Weder den keyser zo gewer.
Karlle der keyser mit syme her
Orlogede vp syn lant scher

Ind mit eme mench ritter feir
Ind leyt dar vmb groesse arbeit.
Des was hey durch got alle zyt bereyt.
Hey was dar ynne lange zyt
Ind wan ouch ane stryt
Etzelich deser lant stede
Sunder eyniche weder rede
Ind dar wan hey alle dese lant
Gentzelich zo syner hant.
Tvrpin, de vns dyt beschryff
Ind dar vmb groesse arbeit dreyff,
Der sait do zo der seluen stunden,
Seis ind zwentzich stede stunden
Wael vast ind Hyspanien lant,
De alle gader geyngen in hant.
Eyn heysch Ora, als wir horen,
Danne sant Vincencius was geboren.
A 339b Dar ynne stoenden nuyntzich turnen,
Groes ind starck vsserkoren.
Eyn ander stat in Hyspanien stait,
Da liget begrauen sente Torquait,
Der was sant Jacobes knecht.
Czo syme graue seyt man echt
Op synen dach alle iaer
Eynen olich bam bloende dar.
Alzo male Hyspanien lant
Genck dem keyser Karlle in hant.
Ayn veir stede sunder waen
So was eme allet vnderdaen.
Der was eyne Luternen genant,
De wael was bekant
Ind was in eynen grone dale gelegen.
Dar lach Karlle vur mit menchem degen
Veir maende sunder waen.
Nochtan bleyff de stat staen,
Da hey er neit enkonde gewynnen,
So we hey is woulde begynnen.
Hey hadde dar vur menche arbeit
Ind mench hertze leit
Ind mench groesse noit.
En gebrach wyn ind broit.
Da der keyser dyt gesach,
Dat hey Lucernen neit gewynnen en mach,

Da bat hey den leuen got
Ind den guden sente Jacob,
Dat sy eme zo hulpe quemen
Ind der stat ir stercke benemen,
Vp dat hey sy mochte gewynnen,
Also dat hey van en bynnen
Machde gelouiff ind Cristen.
A 340 Do en woulde got neit langer vristen
Van Lucernen de muren.
De en mochten neit langer duren,
Sy en velen alzo hant
Alzo mael in den sant.
Sus der keyser de stat gewaen
Ind ouch wyff ind man
Ind allet, dat da ynnen was,
Alsus ich in dem latine las.
Nw wil ich uch nennen vort
De ander dry stede, de dort
Sich weder den keyser lachten.
Alsus mir de wysen sachten,
Dat de eyne heysche Adamen
Ind de ander Ventosen.
De dirde, gehorte her zo,
De heysche Capien do.
Vur desen steden dry
Hadde Karlle der keiser vry
Vele arbeide me,
Dan hey hadde ee
Vur Lucernen gehat
Der guder stat.
Doch wart hey ire mechtich
Ind gewanne sy harde ritterlich
Mit der helpen vnses heren.
Ich hoerte id vort beweren,
Dat hey her kreich an gode
Ind an sant Jacobe synem bode,
Dat de stede veyre
Worden vermaledyet schere,
Want hey sunderlinge groesse arbeit
A 340b Vur den veir steden leit,
Also dat sy alszo hant
Worden gewoist ind geschant.
Karlle der keyser wael bekant

Reit do vort alzo hant
In dat lant van Galitzen
Ind bestoent da zo besitzen.
De eme in hant neit en woulde gan,
Den leys hey mit gemache neit staen,
Hey brachte sy dar zo,
Dat sy worden vro,
Dat sy eme worden vnderdaen
Ind cristenheit mochten intfaen.
Alsus gewan hey sunder loge rede
In Galitzen drytzeyn stede.
Vnder den was Compestellen,
Dar sante Jacob ynnen lach vil eyllen,
Ind was de mynste van en allen.
Karlle geynck da syn gebet kallen
Zo sente Jacobs graue zo
Ind dangde gode van hemel do
Ind sante Jacobe dem heren
Der vele groesser eren,
De sy eme hadden gedaen,
Dat sy sunder waen
En hadden wael behoit
Ind syn lude ind ouch syn guet
Vur der heyden boesheit.
Alsus hat Karlle mit arbeit
Gewonnen Hyspanien ind Galitzen lant
Alzo male zo synre hant
Ind dar ynne groessen schatz
Ind menchen gulden swatz.
A 341 Ich han vernomen zware,
Dat der keyser dru iare
In dem lande zo Hyspanien was.
Nw hort vort, so wat ich las!
Karlle dede bynnen deser zyt,
Als vns dat latin quyt,
Sante Jacobs kirchen machen
Mit vele guden sachen
Zo Compastelle in de stat
Harde schone ind an de dat,
De man noch dar vindet staen
Sunder zwyuel ind waen,
Ind machde dar yn eyn buschdum
Ind .gaff dar zo groes richdum

Ind ouch eyn canonisie,
Vp dat sy de kirche vrie
Besungen ind bewarden.
Der keyser neit ensparde,
Hey en geue iaer rente dar zo.
Des synt sy noch vele vro,
De sy iaers vp heuen
Ind dar van leuen.
Karlle der keyser zo der zyt
Machde sich de affgode quyt
Al vmb in dem lande,
So wa hey sy bekande.
Des quam hey zo hant
An eynen affgot, der was Salacandis genant,
Den Machumet hadde gemacht
In synen namen mit vurdacht
Ind gesat hadde an dat mer
In dat lant Alandaluff mit ger,
Ind is eyn bild van messynge gemacht
A 341b Ind van wercke wael geracht
Ind is eynem mynschen gelich
Ind stet vp eynem pyler veireckedich
Ind is ouen smael ind vnden wyt,
Dat mant also verre seyt,
Ind steit also ho her hauen,
Als eynich groes rauen
Ind de lucht gevlegen kan.
Dyt hait geseyn mench man.
Karlle en kunde dis affgotz gebrechen neit
(Vur waer uch des zo mir veseit!),
Wante Machumet hadde dar yn verbannen
Eyn schaer duuelle syner genannen
Mit der tzwartzer kunst,
De heyldent mit so groesser gunst,
Dat eme nemant geschaden enkunde,
So we hey des begunde,
Ouch hadde eyne macht.
Alsus is yd mir gesacht,
So wilch Cristen sich versynt,
Des hey eme neken begynt,
Der setzet in angst synen lyff,
Hey sy man off wyff,
Ind kompt eyn vogel dar vp gevlogen,

Zo hantz wurt hey des lyffs bedrogen.
Mer so wilch Zarrazyn
En anbedet mit dem munde syn,
Der wurt erhort zo hant.
Is hey ouch seich bekant,
Hey wurt an der stunt
Alzo mael gesunt.
Dyt is van des duuels kracht
Eyne harde groesse macht.
Ouch stet der affgot zware
A 342 Entgaen dat suden offenbare
Int hait eynen slussel in der hant.
Dat is den heyden bekant
Ind sagent, so wilche zyt
Geboren werde aen nyt
Eyn konynck van Vranckrich,
Der werde also mechtich,
Dat hey sy verdryue,
Dan en soulde neit langer blyuen
Eme der slussel in der hant,
Hey en soulle eme intfallen alzohant.
Des nement sy groesse waer,
So wanne der slussel vellet dar,
Dat sy begrauen ir schetze dan
Ind wyff ind man
Vs dem lande vleyn.
Dyt sprechent sy, id soulle gescheyn.
Karlle der keyser here
Besatte dar mit groessen eren
Alle de heydesche lant,
De hey gewonnen hadde zo syner hant
Mit menchem vromen manne,
Ind keirde da von danne
Ind reit weder in Vranckrich
Ind vorte mit eme eynen schatz rich,
De eme in Hyspanien geouert was,
De was groes, als ich id las.
Da hey in Vranckrich was komen,
Zo hantz hait hey vernomen,
So we vrauwe Luckart syn wyff
Hedde verloren eren lyff,
Ind wer gestoruen ind begrauen.
Alsus haen ich id entzauen,

A 342b Dat hey dar vmb leit groessen ruwe,
Want sy was eyn wyff getruwe.
Doch moeste hey ir getroesten sich
Ind nam do den schatz rich
Ind dede dan aff machen
Mit vil guden sachen
Vunff moenster vil gehere
In sent Jacobs ere.
Der steit zo eine zo Biteremsen
Ind dat ander zo Tollosen,
Dat dirde is zo Panconien gelegen,
Dat gemacht wart van Karlles wegen,
Neit verre van sente Johanne
Deme heylgen manne,
Ind ouch bin ich is worden wys,
Dat dat veirde stet zo Parys
Ind dat vunffte zo Aechen in der stat.
Vort sy uch dat gesacht,
Karlle der keyser
Ouch richde harde ser
Dat moenster zo Aeche do,
Dat worden de canoniche vro.
Nw was in Affrica gesessen
Eyn rich konyng vermessen,
Der was geheyschen Agolant.
Deme wart da bekant,
So we Karlle mit syner hant
Hedde gewonnen Galitzen ind Hyspanien lant.
Der meren en sere verdroes
Ind samende eyn her groes
Ind vor mit der vart
A 343 Zo dem lande van Hyspanien wart
Ind wan dat balde weder
Ind lachte de cristenheit neder
Ind dede de affgot eren, als ee.
Dyt dede den genen we,
De Karlle da hadde gelassen,
Ind werdent sere vs der maessen.
Er wer halp en cleyne,
Want Agolantz gemeyne
Was so groes ind so vele,
Dat mans zo byspele
Neit en kunde gesagen.

Ich hoert is vort gewagen,
Dat zo der seluer noit
Alle de bleuen doit,
De Karlle in dem lande hadde gelaissen
Vmb ind vmb in der straessen.
Alsus wan Agolant do
Allet dat lant zo Beione zo.
Karlle der keiser here
Vernam de boese mere,
So we der konyng Agolant
Ene aff gewonnen hedde dat lant
Ind sin volck erslagen.
Des began hey groessen ruwen zo hauen
Ind harden groessen zorn,
Dat lant ind lude waren verlorn,
Ind en woulde do neit langer beyden,
Hey endede zo hant bereyden
Eyn groes her wael gestalt
Ind reit hene mit gewalt
A 343b Durch Gaskonien lant
Entgaen den konyng Agolant
Ind quam zo Beione
Vur de stat mit groessem done.
Da laitzgerde bussen der stede
Karlle ind syn her mede.
Nw was da eyn richtere.
Zemarich heysche der here.
So als id got geboit,
So bestoent em zo neken der doit.
Da hey dat ane sach,
Syne beget dat hey sprach
Ind entveynck syne boesse
(Dat was eme harde soesse)
Ind dat heylge sacrament,
Da er lach in synre tent.
Dar na alzo hant
Nam hey synen knecht mit der hant
Ind gaff eme syn ros guet
(Des hadde hey guden moet)
Ind beual eme, dat hey woulde,
Dat hey dat verkoeffen soulde
Ind dat gelt dan aue
Vur syne sele geue.

Zo hant an der stunt
Wart der ritter also vngesunt,
Dat hey van wewen noit
Zo der vart do bleiff doit.
Der knecht verkocht dat pert
Vmb gelt, des yd was wert,
Dat was hundert schillinge zo den zyden,
Ind heyng dat gelt an syne syden
Ind cleyde sich dar mede
A 344 Ind verzerte id zo mael aen rede,
Also hey is vur de sele neit engaff.
Hoert, wat her na geschach!
Da dreissig dage waren geleden,
Na dem der ritter was verscheden,
So is hey dem knechte vur komen
(Indem so han ich id vernomen)
Ind sprach: dat ich dir beval
Myne dinck zo geuen all
Vur myne sele den armen,
Dat moes got erbarmen,
Dat du des neit en hais gedaen.
Vort wysse sunder waen,
Dat got hait myne myssedait gescholden
Quyt ind ich byn behalden,
Mer ich han dese dreissig dage
Gewest in harder groesser clage
Vmb dynen wille,
Want du offenbar ind stille
Myn guet hais verdaen.
Dar vmb saltu sunder waen,
E morne kome de nacht,
In de helsche pyne syn gelacht
Ind ich sal zo hemel varen,
Dar got myn sele sal bewaren.
Der dode voer en wech mit deser sachen
Ind wart der knecht intwachen
Ind harde sere verzait.
Dyt selue sachte hey ind clait
Des dages synen gesellen
Ind bestoent zo ertzellen,
Dat eme vur was komen.
A 344b Des gewan hey cleynen vromen,
Wan zo hantz hort man in der locht

Eynen luyt mit groesser vrocht,
Als id lewen weren, wolue off beren,
De eynen menschen woulden verzeren.
Ind zo hantz, dar man zo sach,
Wart der knecht, alda hey lach,
En wech geuoert ind getragen.
Dat mochte eme wael ouel behagen.
Alsus verlois dis knecht
Sele ind lyff. Dat was recht.
Mallich hude sich dar vure
Ind en neme neit me, dan syn gebure!
Dyt wyllen wyr laessen staen
Ind willen vurbas saen,
We dis hers marschalck was.
Id is, as ich id las,
So was hertzoge Myle van Engelers,
Der hadde gewalt des hers
Ind was vader des Rolantz
Des vele vromen mans
Ind hadde ouch zo syme lyue
Karlles suster Berten zo wyue.
Do Agolant dat vernam,
Dat Karlle do entquam
Mit so groessem her,
Do satte hey sich zo gewer
Ind entboit eme na synem willen stryt,
Als vns dat latin quyt,
Ind gaff eme de kur he aff,
Off hey woulde senden synre ritterschaff
Op eyn velt zwentzich
Off ouch veirtzich
Off eyn off zwey hundert
A 345 Off dusent mit der vart
Off eynen off zwene.
So we eme dat were bequeme,
So menchen woulde hey senden dar,
Vp dat man neme waer,
So we de besten weren.
Der keyser en was neit zo erueren,
Hey sante harde balde
Beyde iung ind alde
An eyn velt hundert rittere.
Agolant der here

Sante ouch hundert dare,
Der eyne des anderen wart geware.
Sy vergaderden vele schere
De vrome ritter veyre.
Da wurden glauyen zo brochen
Ind schilde durch stochen.
Wat soulde ich hynne aff me sagen?
De heyden dar neder lagen.
Do dem konynck Agolant
Dese mere wart bekant,
Do sante hey mit der vart
Weder dar nach hundert.
Do de by de Cristen quamen,
Wennych vromen sy is namen.
Er wer was harde cleyne,
Want sy wurden al gemeyne
Ouch zo dode erslagen.
Alsus hort ich id sagen
Ind dit geschach zo menchen zyden,
So dat de heyden den doit moesten lyden.
A 345b **D**o Agolant der heyden konynck
Sach dese vremde dinck,
Dat hey alle zyt verlois,
Harde sere en des verdroes
Ind dachte eynen anderen rait.
Des dirden dages (dat sy uch gesait)
Da warp hey syn loys, dar an hey gelochte.
In syme gelouen eme dochte,
Dat swachen soulde Karlles macht.
Zo hantz hadde hey sich bedacht
Ind sante syne boden feire
Zo Karlle dem keysere
Ind enboit eme, off hey synre woul beyden
Ind sich dar zo bereyden,
Hey woulde intgaen en ryden
Ind des anderen dages mit eme stryden
Mit allen synen luden.
Ich hoert alsus duden,
Dat Karlle der buschoff wart vro
Ind geloffte den stryt do.
Nw hort eyn groes wunder!
Vele cristen ritter lagen sunder
In eynre veste zo der zyt

In eren tenten sunder nyt
By eyme wasser wael bekant,
Dat was de Cya genant,
De bereyten ere wapen dar zo,
Dat sy des anderen tages vro
Mit Karlle erem heren
Woulden stryden mit eren,
Ind namen ere glauyen zwaren,
De gemacht van eschem holtz waren,
Ind stachen de in de erde
Vur ere tenten harde werde.
A 346 In der nacht dar na
Alle de ritter, de da
Des anderen tages in dem stryde
Soulden steruen van der heyden nyde,
Der glauyen wurtzelen gewunnen
Ind ouen mit bladeren berunnen.
Des morgens vele vro
Quamen de ritter do
Ind wunderden sich des sere,
So wat got vnse here
Meynd hee mede.
Doch satten sy sich meynen vrede.
Nw hort vort, wat me geschach!
Sy heuen yre glauyen aff
Eynre spannen lanck van der erden.
Got leis dat gewerden,
Dat van den wortzelen wois eyn walt
Van esch bomen wael gestalt,
De noch hude zo dage da steit
Ind is mallich zo seyne bereit
Op de selue stede.
Karlle synt buwen dede
Eyn schone moenster vele gehere
In sente Prumtis ind Facunden ere
Der vil leuen mertelere,
De vp den dach mit beswere
Storuen mit eren gesellen
In harden groessen ellen.
Des seluen dages alzo hant
Reyt der keyser wael bekant
An gen velt mit syme her
Ind hadde strytz groessen ger.

Dar quam ouch Agolant zo
Mit alle synen heyden do,
A 346b Do ere eyn den anderen sach.
Nw moget ir horen, wat da geschach.
Neit langer sy en heilten,
Ir glauyen vnder eren arm weilten
Ind vergaderten vil schere
Mit menchem schonen banere.
Da wart zo brochen mench sper.
Harde groes was dat her
Vp beyden syden da.
Man sach wa ind wa
De doden vp de erde
Vallen harde vnwerde.
Man horte da schrien ind karmen,
Dat mallich wael mochte erbarmen.
Der stryt was starck ind groes,
De Cristen hedden menchen stoes
Van den quaden heyden.
Sy en wouldes ouch neit beyden,
Sy en deden weder groes vngemach
Den heyden alle den gantzen dach.
Doch namen sy den meysten schaden
Also, als id mir saden,
De yd hadden vernomen,
Dat der groesse here vrome
Myle der hertzoch
Da quam mit syme gezoch
Ind streit da harde ritterlich
Vp de heyden menlich.
Also dede ouch der gude Rolant
Ind Oytger wael bekant
Ind mench vrom kriste man,
Der namen ich neit gesagen kan.
Karlle der keyser here
Streit da harde sere
A 347 Vp de heydensche deit.
Hey enleis ir leuen neit.
Do Agolant dat gesach,
Dat syns volckes so vele doit lach,
Hey wart zornich ind gram.
Eyne groesse bacalir dat hey nam
Ind rante vp de Cristen

Mit vil quaden listen
Ind erslog der vele.
Id en is mir geyn hele.
Dar bleyff der hertzog Myle doyt
Ind mit eme, als got geboit,
Der Cristen veir dusent.
In der stunt alzo hant
Wart Karlle syn ros erslagen.
Alsus hort ich id sagen,
Dat Karlle der keyser rich
Zo voesse stoent menlich
Mit zwen duset Cristen
Ind hedde mit guden listen
Syn swert in synre hant,
Dat was Gaudeosa genant,
Ind streit do harde ritterlich
Vp de quaden heyden rich
Ind slog er vele ouer mytz entzwey.
Des was en recht as eyn ey.
Dis streit werde so lange do,
Dat en de nacht quam zo,
Dat sy numme geseyn en mochten
Noch zo stryde neit me endoichten.
Do schede mallich van dem velde
Weder zo syme gezelde
Ind namen de raste in der nacht.
A 347b Vort sy uch dat gesacht,
Dat des anderen morgens vro
Quam dem keyser zo helpen do
Veyr marck greuen,
De zo lange waren bleuen,
Ind veir dusent man mit en,
Ind waren alle van Lamparden.
Da Agolant dat vernam,
Dat Karlle dat geraste volck quam,
Da vloe hey vs den landen
Mit vil groessen schanden.
Karlle reit do dannen
Mit allen synen mannen
In Vranckrich weder
Ind bleyff da eyne wyle seder.
Dar na alzo hant
Samende der konynck Agolant

Mit vil groesser ger
Eyn vnzellich michel her.
Da vnden so was,
Als ich id las,
Der konynck van Arabien
Ind der konynck van Allexandrien,
Der konynck van Agabyen
Ind der konynck van Bugien
Ind der konynck van Sebylien.
Noch was me alda
Der konynck van Corduba
Ind der konynck van Malgorcken ouch
Ind der konynck van Malloch
Ind vil anders volckes ind heyden,
Des ich uch nw neit kan bescheyden.
Nw hort den list ind den homoett,
Den Agolant Karlle enboit.
Hey enboit zo der zit eme,
A 348 Dat hey mit wenych volckes queme
In guden vreden by en.
Des soulde hey hauen guet gewyn,
Off hey syn man woulde werden.
Hey woulde eme nuyn perde
Vol goltz geladen geuen
Sunder weder streuen
Ind ouch van siluer ind gesteyne.
Dese gaue en was neit cleyne.
Dyt dede hey mit behendicheit,
Vp dat hey den Cristen gemeit
Besege zo mael
Ind leyrde kennen wael,
Off hey en sege in dem stryde,
Dat hey mit groessem nyde
Mochte zo dode erslaen.
Dyt duchte en alsus wael gedaen.
Da Karlle dyt hadde gehort,
Hey en was neit also verdoert,
Hey en prouede dit harde wale,
Dat id was eyn boese zale
Ind erdachte eynen lyst
Sunder eynche lange vrist.
Wat her entgaen were guet,
Hey samende mit guder spoet

Synre man zwey dusent
Ind vorte sy in Gaßkonien lant
Veyr mylen by Agenien na
Ind leis sy heymelichen da
Ind nam synre ritter seißzich
Ind reit mit den stillich
An eynen berch do,
Van dem man mocht do
De stat van Agunien seyn
A 348b Dar neden in deme dael leyn.
Karlle der keyser here
Leys da lygen de seiszich rittere
Ind dede vs syne wapen guet
Ind cleyde sich mit krancker spoet
Ind nam zo eme eynen rittere
Ind machden sich zwene myssagere
Ind heyngen eynen schilt vmb gekert
Vp eren ruck vnuerveirt
Ind geyngen ane lancien do
Der stat zo Agune zo.
Also plagen de boden zo der zyt
Ere botschafft zo done ane nyt.
Do sy in de stat quamen
Ind den konyng Agolant vernamen,
Karlle der keyser zo hantz sprach:
Agolant, got geue dir guden dach!
Vns hait zo dir gesant
Karlle der keyser in duytschem lant
Ind enbut dir dat,
Dat hey kome neit verre van deser stat
Mit seiszich ritteren
Ind wilt dyn man werden mit eren,
Off du sunder wederstreuen
Eme dat guet woult geuen,
Dat du eme geboden hays,
Ind in dyme birue gewas.
So kom intgaen en heystlich
Ouch mit dynen mannen seiszich,
Zo voluoren dat!
Hee vur is gesacht,
Karlle hadde dese list gedacht,
Dat sy uch allen gesacht,
A 349 Vp dat hey Agolant leirde kennen

Ind ander konynck, de hey horte nennen,
De mit eme da waren.
Ouch besach hey zwaren
De stat ind de veste,
So wa hey sy alre beste
Weder gewynnen mochte,
Also id eme dochte,
Ind ouch off der konynck Agolant
Were komen vp de vart zo hant
Neit dan mit seißzich ritteren,
Dat hey dan heren
Dar zo hedde gedwungen,
Dat hey syn leit hedde gesungen.
Nw hort vort myne wort,
So we Agolant dort
Antwort den boden do!
Hey sprach: geit weder zo
Vrme heren van Vranckrich
Ind saget eme, dat ich
Balde wolle komen dar,
Dat hey beide ind neme myner war!
Na desen worden alzo hant
So schede Karlle van Agolant
Ind quam weder zwaren,
Dar syn seszich ritter waren.
Mit den seiszich reit hey do
Zo den zwey dusende zo.
Hee quam list intgaen list.
Agolant en nam do geyne vrist,
Hey en samende harde schere
Seuen dusent ritter fere
A 349b Ind volgede den boden haestlichen,
Da hey waende vinden Karlle van Vranckriche.
Da Karlle dat vernam,
Dat Agolant mit so vele luden quam,
Da reit hey van dannen
Mit alle synen mannen
Ind reit weder in welsche lant,
Dar ynne hey was wael bekant,
Ind samende eyn groes her.
Eme volgede mench man mit gewer
Ind reit weder vur Agune
Mit menchem helme brune

Ind belach de stat al vmbe
De rechte ind ouch de krumbe
Mit alle synre macht.
Dat sy uch allen gesacht.
Alsus lach hey vur der stat
Seys maende, so dat
Hey sy neit en kunde gewynnen
Mit alle synen synnen.
Des seuenden maendes do
Wan hey de stat. Des waren de Cristen vro.
De stat hadde do Karlle zo synre hant.
Do dat Agolant wart bekant,
Des was hey zo mael vn vro
Ind en hadde in syme hertzen geyne ro.
Do Agolant de stat sach gewunnen
Ind dat de heiden dar vs runnen,
Da schede hey van dannen
Mit allen synen mannen
Ind reit in de stat van Sentis
Ind wart der sicher ind gewis.
Da Karlle dese mere quam,
A 350 Zo hant hey syn volck nam
Ind besatte van Agune de stat
Ind reit manche straes ind pat
Hene zo Sentis wart
Ind mit eme mench ritter hart.
Da hey vur Sentis quam,
Also ich id vernam,
Da enbot hey dem konyng Agolant,
Dat hey eme de stat zo hant
Vp geue in syn gewalt,
Off dar wurde groes iamer aff gestalt.
Des en woulde Agolant doen neit,
So wat eme leitz dar van gescheit,
Id en were dan also,
Dat hey des anderen morges vro
Mit eme stryden woulde,
Als hey zo rechte soulde,
Ind we dar wunne den stryt,
Dat de sunder nyt
De stat behalden mochte,
Also als id eme dochte.
Do Karlle der keyser here

Vernam dese mere,
Hey enboit Agolant,
Dat hey des anderen mogens zo hant
Dat woulde vollenbrengen,
Off is eme got woulde gehengen,
So woulde intgaen en komen
Ind dar aff nemen schaden ind vromen.
Des anderen dages alzo hant
Quamen de heren wael bekant
Vp eyn velt, dat was schone.
Vnder des hemels trone
A 350b Was dar gesament mench man.
Nw hort, so wat ich vernam!
Da hoeff sich eyn stryt groes,
Des menchen man verdroes.
Man sach do slaen ind stechen
Ind menche glauien zo brechen.
Ich haen gehort zwaren,
Dat Karlle in dem stryde in varen
Veyr dusent man verlois,
Des en harde sere verdrois.
Dar entgaen sunder beyden
Wart erslagen der heyden
Zo dode also vele,
Dat mans zo byspele
Neit en kan gesagen,
We gerne mans woulde gewagen.
Ouch bleuen in dem stryde doit
Zwen heydische konynck van der noit.
Der eyn was van Agabien
Ind der ander van Bugien.
Do Agolant dit vernam,
Dat hey so groessen schaden nam,
Do vlo hey van danne
Mit menchem vrommen manne
In de stat zo Pampelone.
Alsus beheilt Karlle do schone
Den stryt ind de stat mit macht.
Dat sy uch allen gesacht.
Agolant hadde dis groessen zorn,
Dat hey syn volck hadde verlorn
Also vele in dem stryde,
Ind samende mit groessem nyde

Eyn vnzelich groes her.
Des hadde hey groessen ger
A 351 Ind enbot Karlle euer do,
Dat hey zo Pampelone zo,
Vmber by de stat queme.
Also balde hey de botschaff verneme,
Hey woulde mit eme vechten
Beide mit ritteren ind knechten
Ind do woulde hey synre beyden
Mit allen synen heyden.
Do Karlle vernam synen homoit,
Den eme Agolant enboit,
Do reit hey harde haestliche
Weder in Vranckriche
Ind geboit harde hart
Eyne groesse heruart
Ouer al syn riche,
Dat mallich truweliche
Mit wapen zo eme queme,
So balde hey id verneme.
Noch dede hey me zwaren
Alle, de da eygen waren,
De vryede hey mit erem geslechte,
Id weren wyff offte knechte
Nw ind vort ind vmmerme.
Noch dede hey me,
So wa hey vedeschaff wyste,
De soente hey mit synre lyste.
So we da was gevangen,
Hey machte sy lois alle samen.
Solde man ouch haen gehangen
Mit vele groessem gamen,
So we do was arm off bloes,
Des seluen he ouch genois.
Hey wart gemacht mit maessen riche
A 351b Ind gecleydet louelich.
So we ouch was erlois,
Dem gaff hey ane stoes
Alle syne ere weder
Ind machte syne lude beder.
Alle, de zo wapen waren guet,
De machde hey ritter wael gemoet
Ind alle, de en hadden zornich

Gemacht in syme rich,
Dem vergaff hey id alzo male
Sunder eyniche quale.
Mit deser list ind gedacht
Hadde hey zo samen bracht
Eyn her, dat was harde groes,
Dar ynne was mench herren genoes,
Mench konynck ind hertzoch,
Mench ritter ind buschoff,
Mench greue ind knecht,
Als sy soulden zo recht.
Dar was ouch komen
Buschoff Turpin mit vrommen
Ind der gude greue Rolant
Mit synen luden veir dusant
Ind herren stoltz ind fyn,
Der namen wir nw laissen syn.
Mer ich han dat wael vernomen,
Dat dar zo samen waren komen
Hundert dusent ritter guet
Ind veirindzwentzich wael gemoet.
Der schilt knapen, de da waren
Ind dat voesvolck (dat wisset zwaren!)
Der enmochte man geyne zale hain,
We gerne man dat hedde gedaen.
Do Karlle dat groesse here vernam,
A 352 De vursten hey do by sich nam
Ind danckte en harde sere
Deser groesser ere,
Dat sy so schone weren komen
Mit manchem manne vrommen.
Zo hantz sy sich bereyden
Mit mencher arbeyde
Vp den wech alzo hant
Entgaen dem konynck Agolant.
Ich han gelesen zware,
Dat dit here offenbare
Was breit ind lanck
Zwo dach vart ane wanck.
Dit her was schon ind louelich.
Karlle dreckede vort geweldicliche
So lange, dat hey quam,
Do hey de stat zo Pampolonne vernam,

Do Agolant ind de heyden
Karlles woulden beyden.
Karlle dede vp dat velt
Harde schone slaen syn gezelt.
So daden ouch de vursten rich
Ind alle dat volck gemeynlich.
Agolant quam da de mere,
Dat Karlle der keyser da were
Mit eyme her, dat wer vnmaessen groes,
Ind mit menchem vursten genois.
Da Agolant dat vernam,
Dat Karlle mit so groessem here quam,
Da bedachte hey harde vmb sich
Ind enboit dem keyser rich,
Off hey id woulde vreden
Dry dach mit guden seden.
A 352b Hey woulde en sprechen gerne,
Des en were eme neit zo enberne.
Do Karlle dyt hadde gehort,
Hey genck zo den vursten vort
Ind bereit her vmb sich
Mit en harde wyslich,
So wat hey ane woulde gaen.
Dat eme ind en were wael gedaen.
Sy bereden sich sunder weder streuen,
Do da der vrede wart gegeuen.
Als Agolant hadde begert,
Aygolant ind der keyser wert
Quamen zo samen an eyn velt,
Dar vp so stoent mench schone gezelt.
Karlle kunde harde waele
De heydesche sprach ind zale,
Want hey in synen iungen dagen,
Als ir hye vor hait horen sagen,
Zo Tollet in der stat leirde,
Dar hey den konynck Galaffers eirde.
Aygolant began der reden do
Ind sprach Karlle dem keyser zo:
Karlle, keyser here,
Dich duncket harde gewere
Dyn geloue syn,
So deit mich ouch der myn.
Soulden wir nw vp beyden syden

Her vmb mit alle vnsem volck stryden,
So en macht id nummer so komen,
Wir en hauens beyde vnvromen
Van vnsem volcke ind schaden.
Des lais vns beide syn intladen
A 353 Ind sende dynre ritter eyn deil
Entgaen de myne ind nym dyn heil.
So we meyst gewynnen kan,
An des geloue blyue man.
Karlle was deser reden vro,
Want hey gelochte gode also,
Dat hey de syne soulde bewaren,
Als sy zo stryde soulden varen,
Want sy id vmb den gelouen deden.
Karlle bestoent da zo reden
Ind sprach zo Aygolant:
Woultu mir gelouen in myne hant,
Dat dit also gescheyn sol
So behait id mir harde wael,
Ind dat bynnen dryn dagen gereit,
De wyle dat der vrede steit.
Dyt geloffden sy do beyde
Ind scheden van dan by ir geleide.
Des anderen dages zytlich
Sante Karlle van Vranckrich
Zwentzich syner ritter guet
Vp gen velt mit guder spoet.
Daer intgaen sant Aygolant
Zweyntzich heyden alzo hant.
Do de Cristen worden geware,
Dat de heyden quamen dare,
Da enbleuen sy neit langer halden,
Mer sy leissens got walden
Ind vergaderden mit nyde
Entgaen de heyden zo stryde.
Als daden de heyden ouch also.
Des worden sy harde vnvro,
A 353b Want erer ney geyn danne en quam,
Hey en were doit off lam.
Do Aygolant hadde vernomen,
Dat dyt alsus was komen,
Da sante hey mit der vart
Veirtzich heyden vngespart

Vp dat velt entgaen den Cristen.
Do dat Karlles lude wysten,
Dar sy dar komen waren,
Da bereidden sich erer veirtzich zwaren
Ind reden an gen velt dare.
Da mallich des anderen wart geware,
Sy ranten snellich mit der vart
Vp eynander harde ind hart
Ind streden harde menlich
Eyne wyle ritterlich.
Id quam doch, als got geboit.
De heyden bleuen alle doit.
Dar na sante Aygolant
Hundert heyden alzo hant,
De van pryse waren guet
Ind in stryde wael besoet,
Entgaen de sante schere
Karlle hundert fere.
Da hoff sich auer eyn streit als ee.
Manchem manne geschach as we.
Man sach da hauwen ind stechen
Ind menche glauye zo brechen.
Den heiden woys sere yre moit
Ind streden sere vp de Cristen goit
Ind brachten de Cristen in sulche noyt,
Dat sy waenden blyuen doyt.
So de Cristen dat gesagen,
A 354 Do brachen sy ere lagen
Ind reden ouer dat velt
Weder in er gezelt.
Do Karlle dese mer vernam,
Dat syn volck gevluwen quam,
Da wart hey sere vndaen.
Alsus en woulde hey is neit laen
Ind dede snel bereyden sich
Zwey hundert ritter louelich,
De hey zo stryde guet kante.
Vp de warde hey sy sante.
Da Aygolant dyt wart kunt,
Zo hantz an der stunt
Sante hey dar entgaen
Zwey hundert heyden sunder waen.
Do de eyne de anderen sagen,

Nw en darff man neit vragen,
Off de Cristen bleuen halden.
Neyn sy leissens got walden
Ind ranten vp de heyden rich.
Dar streden sy mit en ritterlich.
So daden de heyden mit den Cristen.
Neman en woulde den anderen vristen.
So we den anderen best vermochte,
Vil wenych eme dat leuen dochte.
De Cristen waren wol gemoet
Ind zo stryde harde guet.
Dat den heyden wael kunt.
Sy sloegen ir doit ind wunt
Den meysten deil, de da waren.
De anderen intfluen zwaren.
Aygolant der konyng here
A 354b Zornde sich her vmb sere
Ind sante des dirden dages do
Dusent guder heyden zo
An gen velt vp de warde.
Karlle der keyser neit ensparde,
Hey en neme vs syme here
Dusent ritter mit gudem gewer
Ind gewapent harde schone
Ind warent dar zo harde vromme.
De sante hey ane beyden
Entgan den boesen heyden.
Da sach man an beyden syden
Volck, dat gerde zo stryden.
Da en woulden sy neit langer halden.
Mallich hadde gevalden
Syne glauye vnder synen arm
Ind vergaderden also warm.
Mallich zo do syn swert.
Da wart zo hauwen mench pert
Ind mench heyden man,
Der synt vp ros ney en quam.
De heyden werden sich sere
Id en halp en myn noch mere,
Mer sy bleuen in der noit
Alle erslagen ind doit.
Da dyt wart bekant
Dem heyden konynck Aygolant,

Hey wart is harde vnvro.
Doch dachte hey also:
Er were der Cristen got
Neit mechtiger, dan gebot
Machumetz des gotz dyn,
So en mochte dis neit gesyn,
A 355 Dat zo allen zyden
Dyn volck den doit moes lyden
Ind verlesen eren lyff
Vp dem velde lesterlich.
Des nam de konynck guet
Synen vesten steden moet,
Dat hey Cristen woulde werden
Ind syn volck des gerden.
Des sante hey des morgens vro
Boden dem keyser do,
Dat hey eme vrede woulde geuen,
Dat hey syn lyff ind leuen
Dar ind danne mochte brengen.
Woulde is eme got gehengen,
Hey woulde zo eme komen
Mit vil groessem vrommen
Ind woul vp deser erden
Eyn guet Cristen werden.
Do Karlle der keyser here
Vernam dese mere,
Hey wart er vro ind gemeit
Ind was zo hantz bereyt,
Eme zo geuen vrede,
Also as hey is en bede.
Dar na zo tercien zyt,
Also vns dat lattin quyt,
Quam der konynck Aygolant
To Karlle dem keyser alzo hant,
Dar hey lach vp dem velde
In eyme schonen gezelde.
Da hey zo Karlle was komen,
Da vant hey menchen vromen
Ritter by eme zo der taffelen sitzen
Mit vil leuen witzen
A 355b Ind menchen paffen ind monche
Ind dar zo vele canoniche.
Da geynck hey al vmb de taeffelen da

Ind vragede wa ind wa,
So wat kunne orden mallich were.
Des wart bescheyden wael der here.
Dyt ducht en allet louelich.
Nw sach hey her beneuen sich
Druytzen armen mynschen sitzen
Vp der erden mit krancker witzen
Vnd waren taffelen aen
Ind dyschlachens sunder waen.
De spys ind dranck waren cleyne,
De sy vur en hadden gemeyne,
Ind waren iemerlich gecleyt.
Da dyt sach der konynck gemeyt,
Hey vragede, wat volcks id were.
Da antworde eme der Karlle keysere
Ind sprach zo eme alsus:
Id synt boden vnses heren Ihesus,
Der gewaer got ind mynsche ys
(Des syt sicher ind gewys!),
Ind ir is drutzen zwaren,
Als Cristus mit synen zwolff apostelen waren.
De spysen wir alle zyt
In godes ere sunder nyt.
Do antworde Aygolant
Dem keyser wael bekant:
Der endeit synem heren ere neit,
Der synen boden alsuo intfeit.
De by dir sitzend, de sint louelich
Ind essen ind drincken leckerlich
Ind synt harde wael gecleit
A 356 Ind ouch vro ind gemeit,
Mer dyns gotz boden
Endragent noch mentel noch zoden
Ind lydent dorst groes
Ind synt nackedich ind blois
Ind verderbent hungers do mede
(Dyt is eyn harde quait sede)
Ind ouch so deynet man en also,
Dat sy id is wenynck werdent vro.
Ouch duncket mich in den synnen myn,
So wer so deynt deme gode syn,
Dat hey eme buwet groesse schande
Al vmb ind vmb in dem lande.

Dynen ewen, dat du vur guet
Heldes vaste in dynem moet,
Den hastu hye valsch gezoent.
Dar vmbe so wil ich zo geynre stunt
Nummer Cristen werden
Alhee vp deser erden.
Na den worden alzo hant
Gescheit der konyng Aygolant
Van Karlle dem heren
Ind zoernde sich vil sere,
Dat hey de drutzein also vant,
De gotz boden waren gesant,
Ind reit weder zo Panpilone
By syn her schone
Ind sante syne boden zo hant
An Karlle den keyser wael bekant
Ind enboit eme syne vnmynne,
Dat hey mit stedem synne
Des anderen dages mit en woulde
A 356b Stryden, as hey van rechte soulde.
Do der keyser dyt vernam,
Dat Aygolant der heyden man
Her vmb neit Cristen en woulde werden
Ind hey des neit engerde,
Da bat hey got von hemelrich
Dat hey woulde erbarmen sich;
So wat hey da mit hedde mysdaen,
Das woulde hey gerne boesse intfaen;
Ind geboit do mit der vart
Synen luden zo male hart,
Dat sy aen beyden
Zo hantz deden cleyden
Alle de armen in syme her
(Des hedde hey groesse ger)
Ind drencken ind spysen waele.
Dyt geschach sunder weder zale.
Vort geboit hey ouer all syn her,
Dat Aygolant mit syme gewer
Des anderen dages zytlich
Mit eme woulde stryden nytlich,
Dat mallich sich dar zo bereyte
Ind mit guden wapen cleyte.
Mallich geynck zo rasten do

Bis des anderen morgens vro.
Do was Karlle ind dat volck syn
Bereyt ind gewapent fyn.
Na desen worden alzo hant
Quam der konynck Aygolant
Vs der stat van Panpilone
Ind mit eme eyn her schone
Ind zoch vp eyn velt breyt,
A 357 Dat da vur stoent breit,
Ind machde synen bacoloon da
Van syme volck wa ind wa.
Karlle enbleiff neit langer halden,
Hey bat got, dat hey is woulde walden,
Ind reit vort mit syme her
Mit vil groesser ger
Entgaen den konynck Agolant.
Da der eyn den andern kant,
Da en wart da geyn langer beyden,
Mallich bestoent sich zo bereyden
Ind vergaderden mit nyde groes,
Des vil menchen heyden verdroes.
Neman en woulde den anderen vain.
Dar wart sere mit nyde geslaen.
De Cristen streden vromelich
Ind erslogen menchen heyden rich.
De heyden werden sich harde,
Der Cristen sy neit ensparden.
Karlle der keyser wael gemoet
Streit do als eyn helt guet.
Turpin der gude buschoff
Hadde des strytz groessen loff
Ind arbeyde sich vil sere
By Karlle syme here.
Rolant der edel helt balt
Hadde sich zo stryde gestalt
Mit syme swerde Durendart.
Dar mit sloech hey zo male hart.
Also dede der greue Oliuere,
Der streit sicher als eyn here
Vp de heydensche deit,
A 357b Der enleis hey leuen neit.
Oitger van Denmarcken
Der was eyn helt starcke

Ind was den heyden harde gehas.
Hey vur heilt en mench pas,
Dar sy wanden brechen.
Man sach en slaen ind stechen
Harde sere vp de heyden.
So wer synre dorste beyden,
Der moeste an der stunt
Doyt syn offte gewunt.
Aristannus de konynck van Brytania
Ind Engelers hertzoge van Gaskonien
Waren harde vrom beyde.
Sy saessen in erem gereyde
Harde menlich
Ind streden ritterlich.
Wat sy ir kunden gelangen,
De slogen sy mit stangen,
Dat sy an der zyt
Irs lyffs worden quyt.
Van Vreslant der konyng Hundebolt
Was den heyden sere vnhoult.
Also was van Bordeus Ganffer.
Sy streden mit groesser ger.
Der kune greue Vellis
Gewan harde groessen prys.
De gude vurste Lamprecht
Dede do synen dingen recht;
So dede Sampson der hertzoge;
Ind geleyssen in dem streyde,
Off sy allet mit nyde
Dat zo dode woulden erslaen,
A 358 Dat sy segen ryden off gaen.
Costin der amptman van Rome
Der was harde vrome.
Also was van Lotrin Gerin.
Dese leden noit ind pyn
In dem stryde allen den dach.
Mench man dat ane sach,
Dat sy mit yrre macht
Hant vp de erde gelacht
Menchen konen heyden,
De van dem leuen moeste scheyden.
Nw wolde ich noede vergessen
Eyns stoltzen heltz vermessen

Des guden hertzogen Nayman,
Der vrome was, wa he quam.
Dat dede hey des dages wael schyn.
Hey streyt vp de Zarrazyn
Mit nyde harde ritterlich.
Mit syme swerde sloech hey vmb sich
Menchen heyden vp den helm,
Dat hey veil in den melm.
Da Aygolant dyt gesach,
Dat der heyden also vele doit lach,
Da reiff hey ane syne man.
Mit eyme groessen geruchte hey quam
Ind streit harde nytliche
Vp de Cristen van Vranckriche
Ind brachte sy dicke in de noyt,
Dat sy waenden blyuen doit.
Hey dreyff noit ind arbeyt
Ind was zo stryden bereyt.
Syn gelais was vreyslich.
Hey en schande arme noch rich.
A 358b Dyt sach Arnolt van Balant,
Eyn ritter guet ind wael bekant,
Ind nam des groessen vnmoit.
Hey was stoltz ind wael gemoit
Ind keirde sich al zo hant
Vp den konynck Agolant
Ind gaff eme eynen slach,
Dat hey en horte noch en sach.
Da Aygolant zo eme seluer quam,
Syn swert hey in der hant nam
Ind slog Arnolt vp den helm,
Dat dat vur durch den melm
Ouer alle dat velt pleych
Ind eme dat hoeff neder seich,
Ind wer neit gewest so guet
Arnoltz stelen hoyt,
Hey were van dem slage
Doit bleuen aen sage.
Also Arnolt wart des slages gram,
Syn swert hey in de hant nam
Ind deynde id hoge in de loicht
Ind sloch mit guder doycht
Aygolande eynen slach,

Dat hey van syme rosse neder lach
Doyt vp de erde.
Neyt me hey en gerde.
Dyt sturm ind stryt
Werde bis an de auent zyt.
Wenych der heyden danne quam,
Sy en weren doyt offte lam
Ayn der konynck van Carduben
Ind der konynck van Sibylien,
De vluen van dem velde do
A 359 Mit wenyches volckes vnvro.
Alsus hait Karlle der gude
Den streit behalten mit leuem mode.
Des danckde hey got van hemelrich
Van syme hertzen ynneclich.
Nw wil ich sagen das,
Also as ich id las,
Dat der heyden in der noit
Also vele waren bleuen doit,
Dat de Cristen in dem blode
Ouer ere enckele woeden.
Da dyt allet was gescheyt,
Der keyser en woulde is laissen neit,
Hey enrede zo Panpilone
In de stat vil schone.
Wat heyden hey da ynne vant,
De dede hey doden zo hant
Ind sante sy in de helle
Dy de duuelen ere geselle.
Karlle des strytz wenych schaden nam,
Dan etzeliche synre man
Waren dar zo berayt,
Dat sy durch ire gyrheit
De doden entkletten,
Sy weren Cristen offte heyden,
Vp dem velde, dar sy lagen.
De zwene konynge dat sagen,
De da gevluen waren,
Ind quamen da in varen
Mit menchem heydene manne,
De ouch gevloen waren danne,
Ind slogen de alzo hant
Alle doit mit erer hant.

A 359b Ich hant gelesen zwaren,
Dat ir dusent waren,
De mit sulcher spoit
Alsus bleuen doit,
Dat is Karlle en wuste neyt,
Bys id lange was gescheyt.
Do hey do vernam,
Hey samende syne man.
Da waren de heyden alle wech
Ouer straes ind ouer stech
Gerede spade ind vro
By den vursten van Nauerne zo,
Dey Surre wat genant.
So sy en hadden bekant,
Sy clagеden eme iemerlichen,
We Karlle van Vranckrichen
Ind alle syn her
Erslagen hedden mit yrme gewer
Den guden konynck Aygolant
Ind synre lude alzo vil dusent,
Dat id wunder wer zo sagen,
We gerne mans woulde bewagen.
Do der vurste dat vernam,
Hey wart zornich ind gram
Ind geboit ouer alle syn riche
Beyde arme ind ouch riche,
Dat sy mit wapen zo eme quemen.
So balde sy id vernemen,
Alsus hadde Furre schere
Gesement manchen man schere feire
Ind reit mit den zwen konyngen danne
Mit vil ere manne
Zo Panpilone, da Karlle was ynne,
Ind enboit eme syne vnmynne
A 360 Ind dat hey des anderen dages zytlich
Mit eme woulde stryden vyenclich.
Da Karlle der keyser here
Vernam dese mere,
Da dede hey id synen luden allen
Kunt mit groessem schalle,
Dat sy sich dar zo bereyden
Sunder eynich beyden,
Dat sy des anderen dages zytlich

Mochten stryden ritterlich.
Karlle mynde syn volck sere,
Dar vmb bat hey got vnsern here
In syme gebede, da hey lach,
Innencliche hey en an sprach,
Dat hey eme geue zo verstaen
Syne lude, de sunder waen
Des anderen dages in dem stryde
Doyt soulden blyuen mit nyde.
Got erhorde syne bede.
Eyn groes mirackel hey do dede.
Des morgens, do vp geynck der dach,
Alre mallich alda sach
Den, de da steruen soulden,
Eyn roit cruce, als id got woulde,
Vp eren schulderen staen.
Dyt was eyn groes zeichen gedaen.
Mallich wunderde, wat dyt were.
Karlle der keyser here
Wyst id harde wale.
Dar vmb nam hey sy zo male
In eyne kemenade,
Off hey woulde gaen zo rade,
Ind besloes sy vaste da ynne,
Vp dat sy da enbynnen
A 360b Bleuen de wyle ind de zyt,
Bis gedaen were der stryt,
Vp dat sy mochten behalden
Ir leuen ind vort alden.
Karlle geynck da van dannen
Mit allen synen mannen
Ind bereyten sich vil schere
Ind reyt mit menchem banere
Entgaen Furren vp de warde.
Do hoeff sich vele harde
Stryt ind iamercheit.
Man sach da zo stryde gereyt
Menchen vromen cristen man,
Der namen ich neit gesagen kan.
Man sach sy hauwen ind stechen
Ind ere ende sere vreichen
Vp de heydensche deyt.
Sy entleyssen ir leuen neit.

So wat sy er kunden gelangen,
De slogen sy mit stangen
Ind mit swerden also,
Dat sy is worden vnvro.
De heyden werden sere sich
Mit groessen swerden nytlich.
Id halpe en harde wennych.
De Cristen hadden eren ioch
Mit en, dat wysset zware!
Soulde ich id nw offenbare
Vch sagen desen stryt vort
Van anbegynne bis an dat ort
Ind wat mallich da dede,
Id worde eyn lange rede
Ind is mochte uch verdreissen sere.
A 361 Mer ich sagen uch, dat Furre der here
Van den Cristen bleyff doyt
Ind dry dusent heyden in der noyt.
De anderen vluen danne.
Alsus beheilt Karlle mit synen manne
Den stryt ind ouch dat velt
Ind mench schone gezelt
Ind reit do harde schire
Mit menchem ritter fere
Weder zo Panpilone
Ind de stat schone.
Do hey dar komen was
(Nw hort zo, wat ich las!),
Hey geynck balde do
Zo der kemenaden zo,
Dar hey hadde beslossen ynne
Syn volck mit gudem synne,
Ind woulde sy vs laessen
Weder gaen vp de straessen.
Do hey in de kemenade quam,
Zo hantz hey vernam,
Dat sy alle doit waren.
Dat salt ir wyssen zwaren.
Dat dyt der keyser gesach,
Hey quam is in groes vngemach
Ind wart bedroft sere.
Id was van gode vnsem heren
Vurseyn, dat do komen was de zyt,

Dat sy irs leuens soulden syn quyt.
Der keyser dede dis kunt
Alle den vursten zo der stunt,
De dis wunderden harde sere.
Dar quam mench vorst ind here,
A 361b Vmb desen wunder zo beseyn,
So wat got hadde laissen gescheyn.
Mallich dede ir doit we
Ind mallich synen vrunt beschre
Van hertzen ynneclichen.
Nw hort, wat dede der keyser riche!
Hey dede bereiden schere
Er graff harde veyre
Op eynem kirchhoff,
De gewyet was van eynem buschoff,
Dar wurden de groesse heren
Begrauen mit groessen eren.
Dar wart yrre vrunde ruwe
Groes ind harde nuwe.
Dyt willen wir laessen staen
Ind eyn ander mere saen,
De her na geschach,
Als ich id uch gesagen mach.
Der amyral van Babilonyen
Vernam, dat in Gaskonien
Van Karlle erslagen wer Aygolant
Ind der heyden as manch dusant,
Dat man der neit gezelen en kunde,
We gerne man des begunde.
Des wart hey sere vnmodich
Ind sante na eyme resen rich,
De was Farracuc genant,
Ind beual eme, dat hey zo hant
Zweyntzich dusent Durcken neme,
De eme dat best werent bequeme,
Ind tregede in de stat zo Vagere
A 362 Entgaen Karlle dem keysere
Ind dede eme schaden, wa hey mochte,
Also as hey is eme gelochte.
Da hey id geboit, id moeste syn.
Farracuc nam de Turckyn
Ind voer zo Vagere in de stat,
Als en der amyral bat.

Dys resen sterckde was so groes,
Als veirtzich man gewapent off bloes.
Ouch so was hey lanck
Zwolf elen ane wanck.
Syne armen ind beyn
Der en was eyn geyn,
Sy en weren lanck veir elen.
Ouch so hort ich id zellen,
Dat syn antzlit was
Lanck eynre elen pas
Ind de nase van syme lyüe
Eynre spannen lanck ryue.
Ind de vinger van synre hant
De waren dryer spannen lanck.
Desem resen Farracuc
Was also vast syn huyt,
Dat hey kein swert en vorte,
So wa hey is bedorte.
Nw hadde Karlle vernomen,
Dat de Turcken waren komen
In de stat zo Vagere.
Des bereite sich der here
Ind dar zo alle syn her
Ind reden mit groesser ger
Der stat Vagere zo.
De wurden de Turcken dar na vnvro,
Wan Karlle belacht sy al vmbe
A 362b De richte ind ouch de krumbe.
Da Farracuc dat gesach,
Nw hort, wat hey sprach!
Hey geynck harde saen
Vp gen velt staen.
An dem keyser hey gesan,
Off do were eynich man
In alle syme her,
Den hey mit syme gewer
Also vrom kende,
Dat hey en dar sende
Sich zo vernogeren.
Dyt hort Oytgere
Der konynck van Denmarcke.
Hey was eyn ritter starcke
Ind harde wael gemoet.

Hey zoch an syne wapen guet
Ind geynck alleyne vsser dem her
Entgaen den resen mit syme gewer.
Do Farracuc vernam
Alleyne komen de vromen man,
Hey geynck entgaen en harde
(Neit hey synre en sparde)
Ind nam en vnder synen arm
Ind droch en also warm
Weder synen willen
Offenbaer ind neit stille
Als eyn schaff in de stat.
Mench man sach dat,
De in des keysers her waren.
Dat soult ir wyssen zwaren.
Also dede ouch Arnolt,
Eyn ritter vrome ind stoltz,
Van dem wyssen Dorne genant.
Der wapende sich zo hant
A 363 Ind geynck alleyne dare.
As hey des resen was geware,
Da en sach Farracuc,
Hey stoent sò stille as eyn bruyt,
Bis hey eme so na quam,
Dat hey en midden nam
Ind drog en in de stat gevaen,
Als hey Oitger hadde gedaen,
Ind lachte sy gevangen hart.
Dar en wart neit ane gespart.
Dyt sach van Rome Constantin,
Eyn guet ritter ind fyn,
Ind zornte her vmb sich
Ind dede eme langen haestlich
Syne wapen vele guet
Ind zoch sy ane mit guter spuet.
Des wart Karlle geware
Ind sprach: dalinck en koment dare
Eyn man alleyne,
Hey sy groes offte cleyne.
Dat erhorte Wellis
Der greue van Nanantensis
Ind sprach offenbare:
So wil ich, here, zware

Mit Constantin vp de vart.
Zo hant wart hey bewart
Mit wapen harde louelich.
De zwene geyngen ritterlich
Vsser erem gezelde
Entgaen den resen vp dem velde.
Da dyt Farracuc vernam,
Dat ere zwene intgaen en quam,
Syne vorte was cleyne.
Hey geynck entgaen sy alleyne.
A 363b Da de zwene by en quamen,
Ir swert sy do namen
Ind slugen vp Farracuc
Ind en schede neit synre huyt
Me, dan eyme steyne.
Op de slege gaff hey cleyne.
Hey was en harde gehas
Ind drat en nare bas
Ind greyff zo hant an der zyt ind nam
Vnder ederen arme eynen man
Ind droch sy mit gewalt
In de stat wael gestalt
Ind lachte sy gevangen ellen
By de anderen zwen gesellen.
Do der keyser dit gesach,
Hey hadde is groes vngemach
Ind swaren moit.
Zo hantz hey geboit,
Dat neman so kone en were,
Dat were knecht off here,
De geynge off rede vp de warde
Entgaen Farracuc den harden.
Hey woulde en mit anderen sachen
Wael strydens mode machen.
Dyt vernam alzo hant
Der gude greue Rolant
In synre tenten, do hey sas
Ind wael gewapent was,
Ind geynck zo hant do
Karlle syme oemen zo
Ind bat en harde stille,
Dat id were syn wylle,
Dat hey mochte ryden

Entgaen Farracuc den nyden
A 364 Ind en mit stride bestaen.
Des enkunde hey neit gelan.
Karlle zo Rolande sprach:
Neue myn, hait gemach!
Ir syt marschalck van desem her.
Quemet ir mit gewer
By den resen Farracuc,
Eme is so hart syn huyt,
Ir enkunt eme neit geschaden.
Begunde hey uch dan zo laden
Ind droge uch in de stat,
Als hey vngelat
De anderen hait gedaen,
Wat soulden wir dan ane gaen?
Rolant antworde schere
Karlle dem keyser feyre:
Oeme, ir enhait doch neit besoit,
We vaste off we guet
Sy dem resen Ferracuc
Sy syn vleysch off sy huyt.
Me, dan ich is uch gewagen,
Man mach vele logen sagen.
Karlle, vil leue oeme myn,
Laest id vre wille syn,
Dat ich intgaen en komen moge
Vmb zo beseyn, wat hey doge
Ind off id allet sy waer,
Dat man van eme saget offenbaer.
Hey en sy dan harder, dan eyn stael,
Dat sagen ich uch ane hael,
Ich machen eme mit Durendarde
In synen lyff menche scharde.
Deser beden ind wort
A 364b Hadde Karlle vil gehort
Van syme neuen Rolande.
Syne manheit hey wael bekande.
Dar vmb leys hey en ryden do.
Des wart hey blyde ind vro
Ind dede eme brengen syn roß guet,
Dat zo stryde was wael besoit.
Dar vp sas hey wedelich
Ind reyt harde vyenclich

Hene zo der warden wart
Ind mit eme syn gudes swert Durendart.
Do Farracuc dyt vernam,
Dat eyn ritter zo eme quam,
Da dede hey sunder beyden
Syn roß vur en leyden
Ind sas dar vp mit der vart
Ind reit hene zo Rolande wart.
Da hey by Rolande quam,
Mit eynre hant hey en nam
Ind warp en harde gewelclich
Vp syn roß her vur sich
Ind keirde sich vmb vnbelat
Ind reit weder zo der stat
Ind woulde en gevangen legen
By de anderen degen.
Do Rolant dyt gesach,
Id was eme groes vngemach
Ind batt got vnsen here
Durch syner moder ere,
Dat hey eme zo helpen queme,
Off id eme wer geneme.
Mit desen worden vermaende sich
Rolant der greue koenlich
A 365 Ind greyff den resen vmbe
Mit dem kynne de krumbe
Ind heylt en also vaste,
Dat hey mit desem laste
Vel neder in den sant.
Op sprungen sy zo hant
Ind quamen by ere ros,
De in dem velde leyffen los,
Ind saessen dar vp weder.
Nw hort, wat geschach seder!
Rolant en was vergessen neit
Der smacheit, de eme was gescheit.
Dar vmb zoch hey Durendart
Ind sloch menlich hart
Na dem resen eynen slach,
Ich en weis, we id geschach,
Dat hey synre vermysde.
Syme ros (dat hey id neit enwyste)
Dem wart der slach,

Dat id zo hant doit lach.
Der slach was so groes,
Dat hey des resen roß
Speilt ouermytz entzwey.
Des was en als eyn ey.
Da Ferracuc dat gesach,
Dat syn roß doyt lach,
Hey zoch syn swert ane wain
Ind waende Rolant zo dode erslaen.
Do versnelde en Rolant
Ind slog en vp syne hant
Also hart eynen slach,
Dat van deme vngemach
A 365b Deme resen intfeil syn swert,
Dat eme leyff was ind wert.
Da Farracuc hadde verloren
Syn swert, mit groessem zoren
Sloch hey mit der vuyst syn
Na Rolande dem ritter fyn
Eynen slach mit grymme.
Rolant mit gudem synne
Entweich hinder werde,
Also dat syme perde
Der slach quam an dat hoefft.
Der reden mir geloefft,
Dat dat ros guet
Vele neder ind was doyt.
Rolant dyt was vnsoesse.
Doch spranck hey vp syn voesse
Ind satte mit groessem nyde
Dem resen zo mit stryde.
So wa hey en neit slaen en mochte,
Groesse steyne hey soechte
Ind warp en mit der macht.
Dat was Farracuc vnbedacht
Ind werde sich vil sere
Entgan Rolande den here
Ind geynck eme na mit lyste,
So wa hey en wyste
Ind en mochte gevaen.
Vort so wyl ich uch saen,
Dat sy vachten mit der vart,
Dat id spade auent wart.

Do vreden sy sich also,
Dat sy den des anderen dages vro
Weder soulden komen
A 366 Aen roß (also haen ich id vernomen)
Ind aen glauye dar zo.
Van danne scheden sy do
Ind Farracuc reit in de stat.
Also dede Rolant vngelat
Weder in des keysers her.
Des hadde hey groesse ger.
Des anderen morgens vro
Quamen sy zo samen do
Ayn glauye ind pert.
Farracuc brachte syn swert
Mit eme harde guet.
Rolant der wael gemoet
Brachte ouch Durendart
Ind eynen staff hart,
Dar mede hey vp den dach
Dede Farracuc vngemach.
Neit langer sy dar enbeyden,
Zo stryde sy sich reyden
Ind mallich satte dem andern zo
Mit nyde, so hey mochte do.
Rolant was licht ind snel.
Syne slege waren harde fell,
De hey mit syme staue slog
Vp Farracuc mit vngeuoich.
Des wart vele gram.
Syn swert hey in syn hant nam
Ind sloch na Rolande dicke.
E eyn ougenblicke,
So was hey eme intsprungen.
Dyt sagen alden ind iungen,
Dat der gude Rolant
Nam dan mit synre hant
A 366b In dem velde steyne,
De groes waren ind cleyne,
Ind waren dar zo runt.
Dar mede warp hey an der stunt
Den resen mit groessem nyde,
Als hey neit zo stryde
By en enkunde komen.

So han ich ouch vernomen,
Dat hey mit alre synre macht
(Dat sy uch allen gesacht!)
En neit gequeschen enkunde.
So we hey des begunde,
Also vast was Farruck
Syn vleysch ind huyt.
Dyt werde an den mittach.
Nw hort, wat da geschach!
Farracuc was harde mode.
Hey bat Rolant durch syne gude,
Dat hey id vrede eyne zyt
Sunder has ind nyt,
Vp dat sy rasten mochten,
Also as id en dochte.
Dys en woulde Rolant neit laissen
Mit eyn keynre maessen,
Hey endede eme syne bede
Sunder weder rede.
Dyt was eyne doget groes,
Des doch menchen Cristen verdroes,
De sich vorten vsser der maessen,
Dat hey syn lyff dar vmb soulde laissen.
Na desen worden alzo hant
Scheden Farracuc ind Rolant
Ind Farracuc slaeffen began.
Rolant zo hant dar ran
A 367 Ind houlde eynen groessen steyn
Ind lachte den vnder dat hoeft syn.
Dyt was eyne groesse edelcheit
Van Rolande in waerheit.
Dar na wart hey wachen.
Op stoent hey sich zo machen
Ind bleyff sitzen vp deme plaen.
Rolant quam dar saen
Ind geynck by en sitzen
Mit vil guden witzen
Ind vragede en gezogenclich
Ind sprach: Farracuc, bescheide mich,
So we is dir gescheit,
Dattu en vortes neit
Swert, staff noch steyne
Noch gewer en geyne.

Farracuc antworde do
Ind sprach Rolande zo:
Man en mach mich neirgens machen wunt
Noch des lyues vngesunt,
Dan an dem nauel alleyne
Ind vp ander stat en geyne.
Do dyt Rolant vernam,
Hey sweich als eyn wys man
Ind gebeirde, offte hey neit
Verstanden en hede dat leit.
Farracuc do sprach:
Rolant, off id gesyn mach,
So bescheyde du mich he by,
Wat der criste geloue sy.
Dat wyst ich harde gerne.
Des en wil ich neit enberne.
Rolant antworde eme:
Dese rede is mir bequeme
A 367b Ind bin is harde gereit,
Dir zo sagen in waerheit.
Wyr glouen an eynen waren got,
Des gewalt ind gebot
Geit ouer hemel ind erde,
De hey beyde leis gewerden,
Ind an synen eynen geboren son
Ihesum Cristum dominum,
Der geboren wart
Van Marien maget zart,
Den Pylatus dede doden
Mit vyl groessen noden
Ind an dem cruce starff
Ind vns dat hemelrich erwarff.
In eyme graue
Lach doyt aen sage
Bis an den dirden dach.
Nw hore, wat me geschach!
Des dirden dages vro
Stoent van deme dode vp do
Der vele leue Ihesus
Ind leyffde vp ertrich alsus
Dar na eyne wyle
Ind voer aen weder byle
Vp zo hemelriche.

Dar sitzet hey geweldicliche
Zo syns vader rechter hant
Ind is waer got ind mynsche bekant
Ind hait alle mynschen geschaffen
Beyde wysse ind affen
Ind alle de dar mede.
So wer eme deynst dede,
Hey enleist is gewrochen neit.
Vur waer uch des zo mir verseit.
A 368 Deser reden sprach mit synne
Rolant vele durch godes mynne.
Do hey vs hadde gesacht,
Der rese hadde sich dar vp bedacht
Ind antworde eme alsus:
Du spriches, dat dyn got Ihesus
Sy der hoeste ind almechtich.
Der geloue en kan aen mich
Geyne wys komen,
Du en willes dan zo vromen
Mit mir dar vmb stryden
Ind arbeit dar vmb lyden.
Also ich dir sal sagen,
Dyn geloue, des du hays gewagen,
Is, dat de is waer,
So moes ich verlesen offenbaer
Hude desen stryt
Ind ich is schande ind nyt
Vmmer mit myme volck hauen
Ind du ind de dyne dar aue
Groesse ere ind loue entfeys
Ind dat vnder dyn geslechte seys;
Is hey euer gelogen,
So moes du werden bedrogen
Ind van mir verwunnen
Hude vnder deser sunnen,
So dat ich ind dat volck myn
Vmmer me in eren syn
Ind du ind de Cristen
In schanden ind in bristen.
Rolant hadde groesse andacht
(Dat sy uch allen gesacht!)
An got vnsen here.
A 368b Dar vmb sprach der helt mere:

Dyt sal myn wille syn.
E vollen gen der sunnen schyn,
So sal ich dir werden leyt.
Da nam mallich des anderen sicherheyt.
Na desen worden alzo hant
So bereyte sich Rolant,
So dede ouch Farracuc,
Zo stryden ouer luyt.
Rolant synen staff nam.
By Farracuc hey do quam
Ind waende eme geuen eynen slach.
Do Farracuc dat gesach,
Id was eme vnwert
Ind zo vs syn swert
Ind sloeg na Rolant.
Zo hantz hey aue spranck
Zo der lurtzer syden wert
Int entfeynck mit groesser gert
Den slach mit syme staue,
Also dat hey en mitz aue
In zwey stucke brach.
Da dat der rese sach,
Da greyff hey Rolanden
Mit beyden synen handen
Ind warp en vnder sich
Zo der erden lichtelich.
Rolant vp zo hemel sach.
Dese wert hey do sprach:
Got, alle der werlde troest,
Wanttu alle de welt hais erloest,
So erloese mich hude
Vor desem resen Farracude,
A 369 Dat ich den lyff moge behalden
Ind in dyme deynste alden,
Vp dat de Cristen geyne schande
En hauen in geynem lande
Ind vnse geloue blyue stede!
Dese wort ind dese bede
Gehorte got der gode
Ind gaff Rolant zo mode,
Dat hey den resen greyff
Ind warp en vnder sich scheyß
Mit nyde harde groes.

Hey sach eme den nauel bloes
Ind stach en dar yn schere
Mit eyme metze feyre.
Da Farracuc gevolte, das
Hey in den nauel gewunt was,
Do reiff hey vele sere:
Machumet, got, here,
Helpet balde hude
Vrme dener Farracude
Off ich moes steruen ezo
Ind alle myn volck dar zo.
Machumet en halpe eme neit.
Alsus Rolant van eme scheit
Ind leys en lygen in der noit,
Want hey was zo male doyt,
Ind reyt weder mit eren
By den keyser synen heren.
Do de heyden in der stat
Van deme resen horten dat
Geruchte also groit,
Sy sprachen, hey were in der noit,
Ind quamen mit der vart
A 369b Ere eyn groes deyl geschart
Ind namen den resen do
Ind vorten en zo der stat zo
Also doit, as hey was.
Nw hort, was ich vort las!
Do Karlle der keyser dit vernam,
Zo hant hey syn volck nam
Ind iagede den heyden na
Mit harde groesser ga
Ind dranck mit en vaste
Mit manchem konen gaste
In de stat zo Vagere.
Dar vp stacht hey syn banere
Ind wan sy en aff mit gewalt.
Da wart mench iamer gestalt
Ind menche groesse noit.
Da bleuen alle de heyden doit,
De dar waren komen
Mit dem resen vromen.
Karlle vragen do began,
Wa Oytger syn man

Mit synen gesellen were.
Vp der burch here,
Sprach eyn helt guet,
De ir mit guder spuet
Hye vur uch seit staen
In deser stat sunder waen.
Karlle reit dar balde
Mit iungen ind mit alden
Midden in de stat
Ind hedde sy wael besat.
A 370 Myt willen wir hee laessen staen
Ind willen vurbas saen
Van dem konynge van Cordulen
Ind dem konyng van Sibilien,
De gevluen waren
(Dat soult ir wissen zwaren)
Vs dem stryde van Panpilone
Ind waren in ir lant komen
Zo Cordulen in de stat
Ind hadden vmbelat
Gesament eyn groes her
Mit mencher hande gewer
Vp Karlle den keyser riche.
Dit vernam hey stilliche
Ind samende vele lude
(Mit warheit ich dat dude)
Ind reit geweldiclich
Entgaen den zwen konynck rich
Menchen wilden pat
Zo Cordulen vur de stat.
Dar dede hey in gein velt
Vp slaen sin gezelt
Ind belach de stat al vmbe
De richte ind ouch de krumbe.
Do des de heyden worden gewaere,
Dat Karlle was komen dare,
Sy enboden eme mit der vart,
Dat sy vngespart
Des anderen dages zytlich
Mit eme woulden stryden nytlich.
Do Karlle dese mere vernam,
Zo hant hey syn volck nam
Ind machde syne batalien schone

Mit menchem ritter vrome.
A 370b Des anderen tages vro
Quamen gereden do
Van der stat de heyden
Enbussen de hameyden
Vp eyn velt, dar der keysere
Heilt mit menchem banere.
Sy brachten mit en dare
Eynen standert gare
Louelich bereyt.
Des syt sicher ind gemeit,
Dat hey was also groes,
Dat en mit groesser noit
Dynsen moesten zo der stunt
Eycht ochsen. Dat is mir kunt.
Dar vp stoent eyn banere
Gemachet schone ind feyre.
Dar vmb heilden sy alle
Mit harde groessem schalle.
Sy hadden ouch do mede
Zo der zyt eynen sede,
Dat sy en moesten vleyn,
So wat en mochte gescheyn,
Also lange as dat banere
Vp dem standart stoent so fere.
Nw en woulden de eirsten batalien
Zo der zyt neit falien
Van en beyden syden,
Sy en woulden samen stryden,
Do sy vergaderen solden,
Also as sy beyde woulden.
Da hadden de heyden gedacht
Eyn list. Dat sy uch gesacht!
Eickelich heyden man,
Der da gereden quam,
A 371 Hadde eynen knecht vur eme gaen,
Geblabiset sunder wayn
Mit eyme groessen barde,
Vp syme hoeffte hornre harde
Ind an dem halse syn
Eyn tabur, de was fyn.
Do by sy Cristen quamen
Ind de knechte dat vernamen,

Do slogen sy ir tabure,
De hesselichen gebure,
Also sere mit nyde,
Dat mant horte wyde.
Do dat horten ind sagen
Der Cristen ross in der lagen,
Sy wurden sere erueirt
Ind van synne also verirt,
Dat sy vluen eren wech
Ouer straesse ind ouer stech,
Dat man der neit gehalden en kunde,
So we man des begunde.
Do Karlle dese behendicheit sach,
Mit zorne hey do sprach:
Dyt waren groesse lyste.
De nw her weder neit en wiste,
Der wende dyt spel hauen verloren.
Der edel keyser hogeboren
Geboit do gemeynlichen
Beyde armen ind richen,
Dat mallich syn ros ind pert,
We vele id were wert,
Des anderen morgens vro
Deden stoppen ere oren zo
Ind ir ougen dar mede,
A 371b Vp dat sy den nuwen sede
Numme en segen noch en horten,
Dar by sich sy verdorten.
Do hey id geboit, id geschach.
Des anderen morgens vro vp brach
Der keyser mit syme her
Ind reit mit menchem gewer
Zo den heyden weder.
Dar hoff sich seder
Eyn streit, der was groes,
Des menchen man verdroes.
Do wart manch helm zo schraden
(Da enquam neman zo genaden)
Ind mench schilt zohauwen.
Man mochte do wunder schauwen,
So we rechte wunderlich
Streden de Cristen rich
Vp de heyden Zarrazyne.

Sy daden en an groesse pyne,
So dat ir vil vnwerde
Velen neder vp de erde.
Do dat de zwene konynge
Sagen, de nochtan an dem rynge
Harde stille heilten,
Zo stryde sy sich weylten
Ind namen eyne groesse schare
Ind quamen gerant dare.
So deden Olyuere ind Rolant
Da de Cristen waren,
Vp de stryden sy mit varen.
Da Karlle dys wart geware,
Zo hant quam hey gerant dare.
So dede Olyuere ind Rolant
Ind mench stoltz wygant.
Dar hoeff sich iamer ind noit.
A 372 Do bleyff manch heyden doit
Van eren groessen slegen.
Karlle der edel degen
Hadde zo en groessen has.
Hey slog sy neder in dat gras.
Rolant der edel wygant
Streit do mit synre hant
Mit dem guden Durendarde
Vp de heyden harde.
Der edel ritter Oliuere
Was vp dach eyn here.
De ander vursten guet
Waren zo stryde wael gemoet.
So waren ouch de Cristen alle
Mit vil groessem schalle.
Dyt werde bis an den middach.
Karlle der keyser do gesach
Vmbe den standert halden
Beyde iungen ind alden
Der heyden eyn michel deyl.
Hey satte ind an eyn heyl
Ind durch brach dat her
Mit vil groesser ger
Ind quam by den standart.
Dar vp stoent vele hart
Der heyden bannere.

Hey nam syn swert schere
Ind slogen dar neder
Also, dat dar na seder
Sich verueirden heyden.
Neit langer sy en beyden,
Wat er danne kunden gevleyn.
Alsus horte ich id geyn.
A 372b De enbleuen neit langer da.
De Cristen en reden yn na.
So wat sy er kunden gelangen,
De bleuen doit ind vngevangen.
Alsus beheilt Karlle van Vranckrich
Dat velt ind den stryt birfflich,
So dat de mit cleynen schaden
Mit syme volcke was beladen.
Mer der heyden zware
Was da bleuen offenbare
In der seluer noit
Eicht dusent doyt
Ind de zwene konynge dar zo.
De anderen waren gevluen do.
Des anderen dages vnbelat
Reit Karlle vur Cordulen vur de stat
Ind heysche sy eme vff geuen,
Off hey neme en ere leuen.
Do dat der hofftman vernam,
Vp der stede mure dat hey quam
Ind dadinde mit Karlle also,
Dat hey des anderen morgens vro
Eme de stat vp soulde geuen
Sunder eynich weder streuen
Ind hey ind de syne
Sunder noit ind pyne
Werden soulden Cristen
Ind dat na sunder vristen
De stat ind dat lant
Weder intfaen van Karlles hant.
Do dyt allet was gescheit,
Karlle en wist van neman neit,
De eme woulde weder staen.
Alsus so bleiff eme vnder daen
A 373 Galitzen ind Hyspanien lant
Alzo mal zo synre hant.

Der keyser woulde do lonen
Synen luden mit des riches kronen
Der vil groesser arbeit,
Dar ynne sy waren gewest gereit,
Ind gaff mallich na syme werde,
Dat hey mit dem swerde
Gewonnen hadde burge ind lant,
Vesten ind stede in er hant,
Ind schede da van danne
Mit eyn deyl synre manne
Ind reit mit vrouden vnbelat
Zo Compestelle in de stat
Ind wart des zo rade,
Dat hey durch gotz gnade
Santte al vmb dat lant
Buschoff ind prelaten wael bekant
Ind geboit durch sent Jacobs ere,
Dat eder buschoff ind here
Ind eder cristen konyng mede
Dem buschoff van Compestelle der stede
Vnderdenyck weren wale
Van alle dem lande van Portegale
Ind van Galitzen ind Hyspanien lant.
Vort is id mir bekant,
Dat hey geboit vp den dach,
Also as ich id uch gesagen mach,
Dat de buschoff alzo samen
Ir pallium zo Compestelle namen
Ind de konynge ir krone.
A 373b Dyt was eyn gaue schone.
Noch geboit hey mere
Karlle der keyser here,
Dat eder man van Galitzen lant
Ind van Hyspanien mit der hant
Jaers zo der kirchen brechten dare
Veir pennyng ind do mit quyt ware
Van alre eygenschaff.
Dese gaue hey gaff
Puyrlich vmb got
Ind sante Jacob.
Hye by was buschoff Turpin
Van Rens mit deme lyue syn
Ind nuyn buschoff ind vil clericken

Zo Compestellen in der kirchen
Ind sy da weyden zo der stunt
Eynen altar. Dat was mir kunt.
In dem heumaende id was
Vp den ersten dach, as ich id las.
Da der keyser dit hadde gedaen,
Sunder zwyuel ind waen
Hey do van danne scheit,
Also as eme syn rait reit,
Ind reit weder by syn her.
Des hadde hey groessen ger
Ind nam sy mit eme
(Dat was eme harde bequeme)
Ind reit weder heym
Vp den Ryn zo Ingelheym.
Alda bleiff hey wyle.
Eme geschach da eyne wederbyle,
Dan aff ich uch sagen sal.
Nw swiget ind horet ouer al!

A 374 **D**ese hystorie is al waer.
De wyle ich uch erzelen. Hort her nair!
Id was in eynre auent stunde,
Dat Karlle slaeffem begunde
Zo Yngelheym vp dem Ryne.
Dat lant was allet syne.
Hey was keyser ind konynck mede.
Hort hye wonder in waerheyde!
Da hey zo Yngelhem lach
Ind waende vp den anderen dach
Krone dragen ind halden hoff,
Vmb zo meren synen loff,
Do der konynck lach ind sleyff
Eyn heylich engel en ane reyff,
So dat der konynck erschrack
Van den worden, de der engel sprach.
Hey sprach: steit vp, ir edel man!
Doet hastlichen vre cleyder an!
Wapent uch ind vart stelen!
Got der wilt mich uch beuelen,
Der in hemelrich is here,
Off ir verleset lyff ind ere,
Ind enstelt ir an deser nacht neit,
So is uch ouel gescheit.

Ir soult dar vmb steruen
Ind vres lyues verderuen.
Nw vart stelen, off ir wylt!
Nemet vre sper ind vren schilt!
Wapent uch ind sitzet vp vr pert
Haestlich ind neit enspart!
Dyt verhorte der konynck
Ind duchte en eyn vremde dynck,
A 374b Want hey do neman en sach,
Ind wat dat roeffen duden mach.
Hey waende id slaeffende hauen gehort
Ind enheilt sich neit an de wort
Ind quam in ander gedachte,
De dar de botschaff brachte.
Der engel, der van gode quam,
Hey sprach zo Karlle, as der is gram:
Wael vp ind vart stelen!
Ich en wyls uch neit verhelen,
Got enbuet id uch zo voren.
Anders hait ir den lyff verloren.
Mit deme worde sweich hey
Ind der konynck reif: numme!
Ind dachte: zo stelen bin ich zo rich.
Id en is neman vp ertrich,
Weder konynck nach grauen,
De so riche sy van hauen,
Sy en synt mir vnderdaen
Ind zo myme deynste staen.
Myns selues lant is so rich,
Man en weis neit myn gelich.
Wat noede soulde mir wesen dan,
Zo varen stelen ellendich man?
Ind war vmb enbut mir got?
Noede brech ich syn geboit.
Wyst ich, dat hey id mir enboede,
So woulde ich is gelouen noede,
Dat mir got des lasters gunde,
Dat ich stelen begunde.
Do hey lach in desen gedancken,
Hey dachte her ind dar ind begunde wancken.
A 375 Do sade der engel als zo voren:
En wilt dir gotz geboit neit horen,
Konynck, so syt ir entdaen

Ind sael uch an vr leuen gan.
Der engel van dem paradise
Sprach als der wyse:
Vart stelen ind werdet eyn deyff,
Synt id gode is leyff.
Mit den worden vor der engel danne.
Karlle sich versynnen beganne
Van deme wunder, dat hey horte.
Hey sprach: got geboit id in synem worte,
Ich en wil is neit laessen achter.
Ich sal eyn deyff, aen is yd laester,
Ayn soulde ich hangen by mynre kele.
Nochtan hedde ich leuer vele,
Dat mir got neme alle gemeyne,
Dat ich van eme haue zo lene,
Beyde burge ind lant
Ayn myns ritters gewant
Ich ind mich moesse generen
Mit dem schilt ind mit dem speren
Gelich eyme, der neit enheuet
Ind vmb auenture leuet.
Dat were myn wylle vele das,
Dat ich gevangen wer in eyn vas,
Dan ich nw moes stelen varen
Sunder eynich langer sparen.
Ich en wyl got neit verwircken.
Also moes hey mich stercken!
Ich woulde, dat ichs mocht syn erlaessen,
Dat ich neit en stele vp der straessen
A 375b Ind mich dat kosde vp dem Ryne
Seuen burge steyne ind fyne.
Wat mach ich sagen meren
Den ritteren ind den heren,
De he ligent in dem sale?
Wat sal syn myne zale,
Dat ich an deser dynster nacht
Alleyne sunder ander kracht
Moes vs varen in eyn lant,
Dat mir is vnbekant?
Mit desen worden geynck hey gereyde
Ind sich schone cleyde.
Id was alle zyt syne sede,
Dat man syn wapen dede

Dy syn bedde, da hey lach,
Ind waren de besten, de man e gesach.
Da hey do gewapent was,
So geynck hey durch den pallas.
Dar en was keyn sloes so guet
Noch dure, de eme weder stoent.
Sy waren alle vp gedaen.
Waer hey woulde, da mochte hey gaen.
Da en was neman, der en sach,
Wan dat volck aller gader lach
Ind sleiff, as id got woulde.
Dyt dede hey durch Karlles hulde.
Syn hulpe was eme bereyt.
De hey de burch brugge leyt,
Do geynck der konynck mit lyste
Zo dem stalle, dar hey wyste
Syn ros ind syn geschmyde.
Dar en was geyn langer beyden,
Hey en sadelde id ind sas dar en bouen
Vp eyn ros, dat man mochte louen.
A 376 **D**o hey in de portze quam,
Dar sach hey ind vernam
Den wechter ind den portzenere,
De lutzel wusten, dat ir here
So na was mit syme schilde.
Sy sleyffen, als id god woulde.
Karlle leyde syn ros sunder luyt
Ouer de brugge zo der portzen vyt
Ind sas da vp syn gereide
In gotz namen ind seyde:
Got, also weirliche,
Als ir quamet vp ertriche
Ind wart son ind vader,
Vmb zo erloesen alle gader,
Dat Adam hadde verloren
Ind dat na eme wart geboren,
Ir leist uch an dat cruce slaen,
Da uch de Iuden hadden gevain,
Sy stachen dich mit eyme sper
Ind slogen dich, des hadden sy ger,
Des bitterlichen doit
Entfeynges, here, durch vnse noit
Ind brachs de helle dar na,

Also weirlich, as id is waer,
Dattu here Laseruse,
Der lach in syme huse,
Erweckdes van dem dode
Ind van deme steyne machdes brode
Ind van deme wasser wyn,
So moestu myn geleyde syn
In deser duysterer nacht
Ind zoenen an mir vr kracht.
Oytmodick got, geweldich vader,
A 376b An dich keren ich mich alle gader.
Hey was in menchem gedachte,
Waer hey varen mochte,
Dat hey stelen soulde begynnen,
Do hey quam in eynen walt enbynnen
Karlle der edelman,
Der neit verre enstoent van dan.
Do hey quam gereden dar,
Der maent scheyn schon ind claer,
De sternen luchden an dem trone,
Dat weder was claer ind schone.
Got, sprach der konynck,
Ich was gewone vur alle dynck,
Deyue zo hassen, wa ich sy wuste,
De den luden mit eren lyste
Er guet aff stelen ind rouffden.
Nw mag ich en wael gelouen,
Den de leuent der ouenturen
Ind wyssen wael, dat sy verburen
Lyff ind guet, mach man sy vaen,
Man doet sy hangen ind dat hoefft aff slaen.
Nummerme engeuellet mir dat,
Dat ich eynen man durch cleynen schatz
Steruen doe in alle myme leuen.
Ich haen Elegast verdreuen
Durch cleyne sachen vs myme lande,
Der dicke setzet ir lyff zo pande
Durch dat guet, dat hey leifft.
Ich wene, hey dicke sorge heyfft,
Want hey en hait lant noch leyn
Noch ander guet geyn,
Dan hey mit stelen mach beiagen.
Dar mede moes hey sich bedragen.

A 377 Ich name eme dat lant, des he was here.
Yd mach mich ruwen sere
Beyde burge ind stede.
Ich myrcke, ich dede id sunder rede,
Want hey heit in syner scharen,
De mit eme inthalden waren,
Ritter ind knechte eyn guet gezal,
De ich haen enteruet al
Beyde van lande ind van gude.
Nw volgent sy eme durch armode.
Ich enlaissen sy neirgen geduren.
De sy enthelt, ich doe eme verbyrnen
Beyde burge ind ouch leyn.
Sus en hant sy zo verlais en geyn
Ind moessen sich inthalden
In velden ind in walden
Ind Elegast moes beiagen,
Dar mede sy sich alle bedragen.
We so vele heuet dan,
Hey en steil geyme armen man,
De by synre pynen leuet.
Wat pylgerim ind kouffman heuet,
Den leist hey sy gebruchen wael,
Mer hey en versichert neman al,
Buschoffe ind canoniche,
Ebde noch monche,
Dechen ind paffen,
Dar hey sy kan gerachen.
Koment sy in ir verde,
He nemet en ir perde,
Hey setzet sy vs yrme gereyde,
A 377b Dat sy ligent vp der heyde,
Ind nemet en mit synre kracht,
Dat sy dar hauen bracht
Kleider, siluer, faselment.
Alsus beiaet hey sich vmb den trent,
Dar hey weis de hoe lude.
Hey steilt en schatz ind getrude
Beide siluer ind golt.
Syne lyste is manychualt.
Neman enkan en gevaen
Nochtan hait hey vmb gedaen
Menchem manne syne macht.

Ich woulde, dat ich an deser nacht
Syn geselle mochte werden,
Das mir got des gunde vp deser erden.
Mit deser zale vurbas vort
Karlle ind hait erhoirt,
We eyn ritter quam geuaren
In der seluen gebaren,
Als hey ryden woulde verholen
Mit wapenen swartz als kolen,
De an syme halse heynck.
Swartz was syn helm ind schilt.
Synen halßberch mach man louen.
Swartz was syn wapenrock dar enbouen.
Swart was dat ros, da hey vp sas,
Ind quam eynen sunderlingen pas
Da gereden durch de gewelde.
Als eme der konynck beganen soulde,
Hey saende sich ind was in varen
Ind waende, dat id der duuel were,
Durch dat hey was so swart al.
Deme richen gode hey sich beual
A 378 Ind dachte in synem mode:
Geuelt mir quait off zo gude,
Ich envleyn dalinck desen.
Ich sal der ouentur genesen.
Nochtan weis ich zo vorens wale,
Id is der duuel sunder logen zale.
Weir he van godes haluen eit,
So en were hey so swartz neit.
Id is allet swartz, perd ind man
Ind allet, dat ich an eme geprouen kan.
Ich biden got durch syne gude,
Dat hey mich in desem stryde behude,
Dat mich dys neit enschende.
Do hey quam behende
Ind der swartze hadde vernomen
Den konynck entgaen en komen,
Do prouede hey in syme synne,
Dat hey verirret wer dar ynne
Ind hait synen wech verloren.
Ich mach dat an eme verhoren.
Hey sal laessen syne wapen claer,
De zo seyn sint offenbaer

De besten, de ich e gesach.
Sy luchten as der claer dach
Van den steynen ind van dem goulde.
Wan kompt hey zo desem walde?
Hey en is neit eyn arme man,
Der soulche wapen draget an
Ind soulch ros haid beschreden,
So starck ind so guet mit sulchen seden.
Do sy quamen zo gemoete,
Sy besagen sich sunder grote.
A 378b Der eyn besach den anderen wale.
Vier syner seden en wuste hey neit alle.
Der dat swartze ros brachte gereden,
Als hey Karlle hedde geleden,
Da heilte hey stille ind dachte,
We der gene wesen mochte,
Der dat so ouer lyt,
Dat hey synen groesse vermyt
Ind mich neit engroete,
Do hey mir gemote
Noch vmb geyn dinck en vraget.
Ich meynen, dat hey quyt yaget.
Were ich sicher van eme,
Dat hey queme vm speen
Ind mich ind de mynen
Brengen woulde in eyniche pyne
Entgaen Karlle, den ich entrade,
Hey enbleue he dalinck sunder schade.
Wat soulde anders syn dat iagen
Achter busche ind hagen,
Off hey ouch neit ensuchte?
By deme, de mich duchte,
Hey entrydet mir by deser nacht,
Ich ensoulle prouen syne macht.
Ich wil in sprechen ind kennen.
Hey mach der syn, ich wil dar an wynnen
Syn ros in dat hey hait an,
Ind doen en mit laester scheiden dan.
Hey is her komen, as eyn dumme.
Mit deme warp hey syn ros vmme
Ind volgede dem konynck na.
Da hey en achter reit alda,
Hey reiff lude: ritter, beit!

A 379 Waer na is, dat ir reit?
Ich wyl wyssen, wat ir soecket
Ind wat ir yaget ind wes ir rocket,
Ee ir mir rydet van hyr.
Enwert ir noch also veir
Ind also stoltz van vre zale,
Berichtet mich, so doet ir waele.
Ich wyl wyssen, we ir syt
Ind waer ir woult zo deser zyt.
Do antwort der konynck:
Ir vraget mich so mennch dinck,
Ich en weis is uch we bereichten.
Mir is leuer, dat wir vechten,
Dan ich id uch sage mit bedwange.
So hedde ich geleyfft zo lange,
Dat mich eyn man dwingen soulde
Vmb sachen, der ich neit en woulde.
Bericht irs mich, id were mir leyff.
Mir kome dar aff quait offte leyff,
Wyr sullen desen stryt scheyden
Ind kurten tuschen vns beyden.
Karlles schilt was ouer treckt,
Hey en woulde en neit voren endeckt
Durch zeichen, dat da ynne stunt.
Hey en woulde neit, dat eman worde kunt,
Dat hey were der konynck.
Sy worpen vmb mit deser dynck
Ir roß starck ind snel.
Sy waren beyde gereden wel.
Ir sper waren starck.
Sy vergaderden hart
Mit stechen vnder yn zwen,
Dat de roß boegen vnder en.
A 379b Sy greyffen zo den swerden,
Als sy zo vechten begerden.
Sy streden eyn lange wyle.
Man mochten gaen eyn myle.
Der swartz was starck ind snel
Ind sin stryden dat was fel,
Dat der konynck was in vare,
Ind waende, dat id der duuel were.
Hey sloech den swartzen vp den schilt,
Den hey menlich vur eme heilt,

Dat hey vloch zo stucken intzwey,
Als yd wer gewest eyn ey.
Der swartze sloch den konynck weder.
De swert gengen vp ind neder
Groesse slege ind vnsachte,
De den anderen gerachte.
Dar en was halßberch engeyn so goet,
Dar endrunge durch dat rode bloett
Ind ouch durch ir huyt.
Dar was van slegen groes gelut.
De spene van den schilden vlogen.
De helme vp eren hoefften bogen.
Sy intfeyngen scharden ind vlecken,
So scharp waren irs swerdes ecken.
Do dachte Karlle in synem moet:
Dyt is eyn ritter guet.
Hey brenget mich in sulche noit,
Mir en helpe dan got, ich blyuen doit.
Sal ich loeuen mynes namen,
Ich moes mich is al myn leuen schamen.
Nummerme en krege ich ere.
Do sloich hey eynen slach so sere
Vp den swartzen, de vur eme heilt,
A 380 Dat he en vil na hadde gevelt
Van dem rosse zo der molden.
Tuschen en en was geyn op halden,
Want der swartze galt id dem heren
Ind sloge en also sere
Op den helm, dat hey sich boech
Ind dat swert an zwey stucke vloich,
So ernstlich was der slach.
Ind als dit der swartze gesach,
Dat hey syn swert hadde verloren:
Wat soulde ich arme ee geboren,
Dachte hey in synem moett,
Dat ich leuen wart zo is id goet.
Ich engewan ney geuall
Noch nummerme gekregen en sal.
War mit sal ich mich erweren?
Ich en achten mich neit vur zwo beren,
Want ich byn ydelre hande.
Da ducht id den konynck schande
Vp den zo slaen, de vur eme heilt.

Do hey sach ligen dat swert vp dat velt
In zwey stucke zo brochen,
Do dachte hey: id en is neit gewrochen,
De eynen wylt slaen vp deren,
Der sich neit enkan geweren.
Alsus heilten sy stille in dem walde.
Ir gedancken waren manchualde.
Do sprach Karlle der konynck:
Ir en saget mir eyn dinck,
Ritter, des ich uch vrage,
Off ir hait geleifft al vr dage,
We ir heyst off was ir syt,
A 380b Ind laist vns kurten desen stryt!
Mach ich id mit eren gelyden,
Ich sal uch van hynne laissen ryden,
Als ich vren namen weys.
Ich bin bereit, sprach der swartz,
Off ir mich machet vroett,
So wat noet, dat ich uch doett,
Dat ir her quamet by nacht
Ind vmb wat sachen, dat ir wacht.
Da sachte Karlle der edel man:
Bericht mich dis, ich sagen uch dan,
Wat ich soeken ind wat ich yagen.
Ich en mach neit ryden wael by dage,
Id en is sunder sache neit,
Dat ir mich alsus gewapet seyt.
Ich sael uch sagen, we id kompt,
Als ir mir vren namen nement.
Do sprach der swartze rittere:
So mir got vnse here,
Sys is sicher ind vast.
Here, ich heyschen Eligast
Ind han guet ind lant verloren,
Dat ich hadde hye zo voren,
By vngeualle, as mench doet.
Soulde ich uch machen vroet,
We myn sachen komen syn,
Ee ich uch gesade den synn,
Is soulde uch duncken alzo lanck.
Myn geluck is also kranck.
Als dat der konynck al verstoent der gude,
Do wart hey blyde in synem mode,

Dan id allet were gewest syn
Dat guet, dat vlesset vp dem Ryn.
Hey sade: ritter, ist uch bequeme,
A 381 Ir hait mir gesacht vren name,
Nw saet mir, wes ir uch genert.
By alle dem, dat got hait wert
Ind by eme seluer zo voren,
Van mir en kregent irs nummer zoren
Ind ich sal es uch also vele berichten,
Vraget irs mich sunder vechten
Ind alsunder ouelen moet.
Dar vmb dit durch mich doet.
Nw moget irs wael wesen vast,
Here, antworde Eligast,
Ich en wil is ach neit heilen.
Ich moes mit myme lyue stelen,
Mer so vil is dar ane,
Ich enstal nei armen manne,
Sint dat ich ee wart geboren
Ind ich myn guet hadde verloren,
Do ich by soulde leuen,
Ind mich der konynck hadde verdreuen
Karlle vs myme lande.
Ich solt uch sagen, aen is id schande.
Ich han mich inthalden
Vp wilden heyden ind in walden,
Dar ir zwelue by leuen
Moessen vns riche lude geuen,
Buschoffe ind canoniche,
Ebde off riche monche,
Dechen off paffen.
En en kunde neit gehelpen ir knaeffen,
Ich en stelen mit mynen lysten,
So we starck sint ere kysten
Off ouch ir sloss so vast.
A 381b Her, sprach Eligast,
Wyst ich guet dar ynne,
Ich enbrenget wael zo gewynne.
Myne lyst is menchualt.
Myne gesellen hudent desen walt
Int varen vs vp auenture.
Dat kompt mir nw zo sure,
Want ich han myn swert verloren.

Ich en koer geyn guet dar voeren,
Dat ich id weder hedde zo hant,
Want ich bin van slegen geschant
Me, dan ich ir e gewan
Vp eynen dach van eynem man.
Nw sait mir, ritter, we ir heyst
Ind der gene, der uch intheyscht.
Is hey van solcher macht,
Dat ir ryden moest mit nacht?
En kunnet ir sy neit gepassen
De gene, de uch hassen?
Ir syt zo wapen so guet.
Do dachte Karlle in synem moett:
Got hait myne bede gehort.
Nw wyl en bescheyden vort.
Dyt is der man, des ich begerden
Vur alle, de leuent vp der erden,
Mit mir zo varen in deser nacht.
Got hait en mir dar vmb her bracht.
Nw moes ich legen durch noit
By deme heren, de mir geboit.
Sprach Karlle: her Eligast,
Van mir hait ir geleden vast;
Nw, stede vrunt, in guden vrede
Geuen ich uch ind saen myn sede.
Wat hilp vrunden verholen?
A 382 Ich han got so vele verstolen.
Waer ich id mit der hant gewan,
Da enleis ich id mir neit entgaen
Vmb geyn gewicht van golde roit.
Dat dede mir de groesse noit.
Noit bricht allen streit.
Ir syt min ritter, wa ir syt.
Ich sal uch sagen mynen namen,
Is vr wylle ind uch bequeme,
Ich bin geheyschen Albrecht
Ind pleyn zo stelen ouer recht
In kirchen ind in klusen
Ind in allen gotz husen.
Ich stelen monchen ind paffen
(Neman enlas ich mit gemachen),
Dar zo richen ind armen.
Ich en achten neit vp ir karmen.

Ich en laissen en geynen man,
Dar ich myn gewyn weys an,
Ich en neme alle syne haue.
Mit eynre male ich neman en laue.
Sus haen ich mich bedragen.
Ich haen gelegen menchen dage
Vmb eynen schatz, den ich weit.
Hey soulde mir wesen wael gereit,
Ee vmmer queme morne vro,
Hedde ich eyne helpe dar zo
Als vele, als ich bedrochte
Ind myn pert gedragen mochte.
Der schatz is ouel gewunnen.
Got ensal is vns neit vergunnen.
Mocht wirs hauen eyn deil,
A 382b Der schatz lyget in eyme castell,
Dar mir yd wael is kunt.
Ayn en hedden wirs zeyn punt,
Id en mochte eme neit geschaden
Also vele as zwa maden
Ind hey is ouel beiagett.
Seit Eligast: wa id uch behaget,
Willen wir dar ynne doen vnse macht
Ind synt gesellen vp dese nacht,
Dat wir kunnen beyagen,
Ind so wer dat sal dragen,
Dat sal ich deylen ind kesen
Ind hoeden mich vor verlesen.
Eligast sprach: wa lyget der schatz?
Leue vrunt, so saget mir dat,
Ind in wat stede.
Id mach dar syn, ich varen mede.
Mer ich wyl is wesen vroett,
Ee ich uch uolgen eynen voett.
Da sprach Karlle der edelman:
Ich sal is uch berichten dan.
Der konynck hait so groessen schat,
Eme mag wennych schaden dat.
Ain hedden wirs vns pert geladen,
Id en mach eme neit schaden
Van syme schatze, dar hey lygett.
Als dit der konynck gesaget,
Dat hey seluer stelen wylle,

Eligast en sweich neit stille,
Hey sprach: dat moes mir got verbeiden.
Id en synt neit vrunt, de mir dat reiden,
Dat ich deme konynge dede schade.
A 383 Ain hait hey mich by quadem rade
Myn lant genomen ind verdreuen,
Ich sal eme al myn leuen
Stede vrunt na mynre macht.
Vp synen schaden en komen ich zo deser nacht,
Want id is myn rechte here.
Dede ich eme anders eit dan ere,
Ich moestes mich schamen intgaen got.
Ich endoens neit vmb geyn geboit.
Als dyt Karlle verstoent,
Do dachte hey in synem moet,
Dat eme Eligast der deyff
Gudes gunde ind hedde en leyff,
Ind dachte, mochte hey id keren,
Vngestolen behalden syn eren,
Hey woulde eme goetz so vele geuen,
Dat hey mit eren mochte leuen
Sunder stelen ind sunder rouen.
Des mach man wael gelouen.
Na deme dat hey ynnen was,
Da vragede hey Eligaste das,
Off hey en eirgen woulde leyden,
Dar sy vnder en mochten beyden
Guet beiagen vp de nacht.
Hey dede dar zo alle syne macht
Ind ouch syne behendicheide.
Wilt ir mich laessen varen mede?
Eligast sade: ia, ich, gerne.
Ich en weis, off ir id sait zo scherne,
Rechte zo Eggerich zo Ecgermunde,
Mogen wir stelen sunder sunde,
A 383b Der Karlles suster heuet.
Id is schade, dat hey leuet.
Hey hait menchen verraden
Ind bracht en in groessen schaden,
Seluer den konynck synen here,
Woulde hey nemen lyue ind ere,
Mach id na synem wyllen gaen.
Dat haen ich dicke wael verstaen.

Nochtan hait hey van dem konynck
Syn harde schone dinck
Beide burge ind leyn,
Ayn en hedde ander guet engeyn.
Id mach eme lutzel gedeiren,
Dat wyr van dem syme keiren.
Dar sollen wir varen, ist is vr wille.
Do dachte Karlle ind sweich stille.
Na deme, dat id eme by stoent,
Dar were eme stelen harde guet
Ind hedde en syn suster gevangen.
Sy soulde en noede laessen hangen.
Dar na verdrogen sy vnder eyn
Zo varen do vnder en zwen
Zo stelen Eickers schatz.
Karlle sich neit vergas.
Sy quamen gereden ouer eyn velt
Eyn wenych me, dan eyn gezelt.
Da vunden sy eynen ploch staen.
Der konynck buckede neder saen
Ind Eligast voer vur en,
Dar hey den wech hadde erkoren.
Karlle nam dat kolter in de hant,
Dat hey an dem ploche vant,
A 384 Ind dachte in synem moet:
Dyt is zo dem ampte guet.
De grauen sal in burgen,
Der mois dar zo besorgen
Al sulche dinck, als hey bedorte.
Dar sas hey vp al sunder vorte
Ind volgede Eligaste
Mit den sporen vaste,
De en wenich was zo voren.
Versteit, so moget ir wunder horen!
Da sy quamen vur de veste,
De de schoenste was ind de beste,
De eirgen stoent vp dem Ryn,
Da sprach Eligast: hye wil ich syn.
Nw sait, saede hey, her Albrecht
Wat uch duncke gedaen dat best.
Ich wil wircken by vrem rade.
Ich en wyl neit, geuelt vns schade,
Dat man moge sagen dan:

Dyt quam allet van desem man.
Karlle antworde na der zalen:
Ich enquam ney bynnen den salen
Noch bynnen den hoff, dat ich weit,
Id soulde mir syn vngereit,
Soulde ich nw dar enbynnen gaen.
An uch seluer moes ich staen.
Eligast sade: id is mir leyff.
Syt ir nw eyn behende deyff,
Dat sal ich kurtlichen verstaen.
Laist vns eyn loch machen gaen,
Dar wir sullen krussen dure.
Dat moesse syn zo eynre gude vre!
A 384b Dyt loffden sy beyde wael.
Sy bunden dar ir roß snel
Ind geyngen zo der muren sunder luyt.
Eligast treckede eyn eysen vit,
Dar mede hey de muren soulde brechen,
Ind Karlle begunde recken
Dat kolter van dem ploche.
Da stoent Eligast in dem loche
Ind vragede, wa hey id dede machen.
Mocht ich des meysters huys gerachen,
Ich dede machen alsus eyn.
Ich en sach so gedaen ney en geyn
Gemacht zo sulchen stucken,
Dar man muren mede soulde bicken.
Karlle sprach: id mach woul syn.
Ich quam gevaren vp den Ryn,
Des en is neit der dirde dach,
Dat ich reit vp myn beiach,
Do moest myn ysen layssen
Ind entfeil mir in der straessen,
Da man mir volgede na.
Ich endorste neit weder keren da.
Alsus wart ich myns yserens ane
Ind dit nam ich in dem mane,
Dar ich id sach an eyme ploch.
Eligast sprach: id is guet genoch,
Mochten wir nw her in gerachen.
Her na doet eyn ander machen dat gat.
Eligast vogede vele bat,
Dat hey dar zo keirde syne lede,

Dat id konyng Karlle dede,
Ayn was hey groes ind starck,
Hey en kunde neit alsus dat werck.
A 385 Da hey dat loch van der mure
Hadde gebracht durch ind dure
Ind sy dardurch soulden gaen,
Da sprach Eligast: ir soult intfaen
Hey enbussen, dat ich uch brengen.
Hey en woulde des neit gehengen,
Dat Karlle bynnen de durch queme.
Hey en was dar zo neit geneme.
Do endochte neit eyn vnbehende deyff,
Nochtan woulde hey leit in leiff
Mit eme deylen syn gewyn.
Karlle bleyff, Eligast geynck in.
Eligastes behendicheide,
De hey prouede zo mencher stede,
Id en was neit cleyne dan maesse.
Hey beachte cruyt vs eyme vasse
Ind dede id in synen munt.
Zo hant hey do verstoent,
Wat hanen kreden ind hunde belden.
Da verstoent hey do de wylen
An eyme hanen ind an eyme hunde.
Sy saden, dat der konynck stunde
Bussen dem houe, in yrme latine.
Do sprach Eligast: wat mach dyt syne?
Soulde der konynck syn hye voren?
Ich vorte, dat neket zoren.
Hey geynck, da hey den konynck leis,
Zo der stat, do hey van eme scheyt,
Ind sade, dat hey hadde verstaen,
En enbedroge dan syn waen
Beyde van hanen ind van hunden,
A 385b De id in yrme latine verkunden,
Dat der konyng were da,
Hey en wyste neirgen wa.
Do sade Karlle der edel man:
Wer hait uch dit gesaget dan?
Wat soulde der konynck he doen?
Soult ir gelouen an eyn hoen
Off an eyn huns gebast,
So en is neit vr geloue vast.

Vr geloue en is neit vaste.
Hort, hort, sprach Elegaste.
Hey stach dem konyng in synen munt
Eyn kruyt, da hey vur eme stoent,
Ind sade: nw soult ir verstaen
Als wael, als ich han gedaen.
Id krede dar eyn hane de sede,
Als hey zo vorens dede,
Dat der konynck were da.
Da sacht Eligast: hoert her na,
Geselle, wat gein hanen krain?
Ich wil myn hoefft aff laessen slain,
En is hie neit der konynck by.
Do antwort Karlle: fy,
Geselle, syt ir veruert?
Ich waende, dat ir kone wert.
Doet vr dynck off laist vns gaen,
Ain soulde man vns beyde haen.
Sprach Eligast: ich sals begynnen.
Laist seyn, wat ir dar ane soult wynnen!
Geuelt, dat man vns wilt vaen,
Ich sal als wol als ir intgaen.
Eligast heysche syn cruyt weder.
Der konynck soechte vp ind neder
A 386 Weder ind vort bynnen synen zanden,
Mer hey verlois al syn stunde,
Hey en mecht des vinden neit.
Got, sprach Karlle, we is mir gescheit?
Mich duncket, ich haen myn kruyt verloren,
Dat ich hadde he zo voren.
Do lachte Eligast eicht
Ind sprach: pleit zo stelen ouer recht!
We is, dat man uch neit en veit,
Wilche zyt ir stelen geit!
Dat ir leuet, dat is wunder groet.
Ir soult syn lange doet.
Geselle, sade hey vnuerholen,
Ich han myn kruyt weder gestolen.
Ir en wist van stelen neit zwaer.
Do dachte der konynck, hey sachte waer.
Mit deme leis Eligast de zale.
Gode beual hey sich zo male,
Dat hee en moeste bewaren.

Eyn deil was hey in varen.
Nochtan kunde hey behendicheide,
Dar hey alle de gene mede
Slaeffen dede bynnen dem sale,
Ind entslos dar alzo male
De sloes, de man mit slusselen slois,
Sy weren cleyn offte groes.
Hëy geynck zo dem schatze, de hey lach,
Ee id eman horte offte sach.
Hey nam is ind brachte
Also vele, als hey is bedorte.
Da woulde Karlle danne ryden
A 386b Ind Eligast heysche in sich lyden.
Hey woulde vmb eynen sadel gaen,
De in der kameren were gestaen,
Dar Eckerich ind syn wyff in lach,
Den schoensten, den e man gesach.
Hey en loch neit, de e gesede
De kostelicheit van dem gereide,
Ind ouch van dem vurboch
Is zo prysen genoch.
Do hangent ane hundert schellen roit
Ind synt claer van golde roit
Ind klingent, as Eckerich ryt.
Geselle, doet wael ind erbeit!
Ich sal eme synen sadel stelen
Ind sal man vns hangen by der kelen.
Dyt was Karlle vnbequeme.
Hey hadde dat erste geneme
Van dem sadel vmb dat gewin,
Keirde Eligast weder in.
Do Eligast quam zo dem gereyde,
Da ich e aff sade,
Do hey en waende dragen danne,
De schellen, de dar hengen ane,
Gauen al sulchen clanck,
Dat Eckerich dar aff en spranck,
Vss syme slaeffe hey sede:
We is, dat myn gereyde
Nempt? ind woulde trecken syn swert.
De vrauwe wart eruert
Ind saende sich ind vragede,
Wat dat wer, dat he iagede,

Off en de elue woulden verleyden.
Sy nam eme dat swert mit der scheiden
Vnd sade: dar en mach neman in
A 387 Komen syn noch me noch myn.
Id is ander dinck, dat uch wert.
Sy mande en also beswert,
Dat hey ir sechte syne gedechte
Ind wa by hey neit en mochte
Slaeffen bynnen dry nachten,
Des sy konde gewachten
Noch essen bynnen dry dagen.
Des begunde sy en vragen:
Der vrauwen list ist manchualt,
Sy syn iung off sy syn alt,
So lange lach sy ind bat en an,
Dat hey ir sagen began,
Dat hey irs broder doit hedde gesworen
Ind de dar zo weren erkoren,
Soulden dar kurtlichen komen.
Hey began sy mit namen nomen,
We sy heyschen ind we sy weren,
De den konynck woulden interen.
Dyt horte al gader Eligast
Ind las id in syn hertze vast.
Hey dachte, hey would id brengen vort
De vndait ind den mort.
Als dit de vrauwe horde,
Do antworde sy na dem worde
Ind sade: mir waer leuer velen,
Dat man uch henge by der kelen,
Dan ich dat lyden woulde,
Dat der konynck verlesen soulde
Syn lyff alsus vnbewart.
Do sloich Eckerich mit der vart
De vrauwe vur nase ind munt,
A 387b Dat ir dat bloit zo der stunt
Zo nase ind zo munde vs brach.
Sy hoeff ir hoeff vp ind stach
Er antzlitze ouer des beddes ort.
Eligast hey ruckede vort
Ind kroiff ir listicliche zo.
In synen rechten hentschen do
Entfenck hey dat bloet der vrauwen.

De wort sprach hey mit trauwen,
Vmb dat hey id woulde laissen schauwen,
De id dem konynck brechte vore,
Dat hey syn lyff neit en verlure.
Dar na Eligast sich beide
Ind sprach wort, da mede he dede
Slaeffen Eckerich ind de vrauwen,
Vmb dat hey id woulde laissen schauwen,
Dat sy sleiffen also vast.
Do so stael Eligast
Eme synen sadel ind swert,
Dat hey leiff hadde ind wert,
Hey machde sich synre verde
Vp den hoff zo syme perde,
Zo Karlle, de do dechte
Vmb alle, dat hey brechte,
En hedde hey neit so lange gestaen,
Moeste hey sin heym gegaen.
So sere was hey vereret.
Hey vragede, wa hey hedde gemeret.
Eligast sprach: ich en mach neit
By allet, dat got leuende heit,
Dat myn hertze neit en bricht
Van ruwe, der da ynne sticht.
A 388 So enbricht id nummermere
Noch durch ruwe noch durch sere.
Des bin ich sicher ze voren
Ind hait so groessen zoren.
Geselle, seyt ir dit gereide,
Van deme ich uch seide?
Id en is so guet noch so schone.
By gode van dem trone,
Dit halt, ich sal weder gaen
Eckerich dat hoefft aff slaen
Off erstechen mit eyme knyue,
Dar hey lyt by syme wyue.
Des enlaissen ich neit vmb alle goet,
Dat got hait in synerhoet,
Ind ich sal weder keren schere.
Do maende en Karlle sere,
Dat hey eme sechte, vmb wat sachen
Hey were so sere zo vngemache.
Hey sprach: ir syt gesunt

Ind hait dar wael zeyn hundert punt
Ind dat gereide, dar ir vmb geynckt.
Ay, here, is id allet ander dinck,
Dat myns hertzen ruwen ermeret
Ind mynen bedroefften synn erueret.
Ich han mynen heren verloren.
Ich hadde zo verlais he voren
Zo komen zo myme goede
Ind verwynnen myne armoede,
Ind was ouch in gudem waene.
Nw bin ich leider dis allet ane.
Myn herre sal steruen morne vro
Ind ich mach uch sagen, we id do.
A 388b Eckerich hait synen doit gesworen.
Do wiste Karlle wael zo voren,
Dat eme got zo stelen geboet,
Dat was zo beschudden synen doit.
Des danckt Karlle oitmodecliche
Marien sone van hemelriche.
Do sprach der konyng sain:
Geselle, we wouldent er entgaen,
Dar hey lyget by synem wyue,
Off ir en dodet mit eynem knyue?
Dar vmb so moesten wir steruen all,
Wir enhedden dan goet geual
Ind wurpet vns in groesse noit.
Stirfft der konyng, so ist hey doit.
Wat zalen soulde dan aff wesen?
Ir soult des ruwen schere genesen.
Dyt sprach hey mit behendicheide
Ind woulde Eligast dar prouen mede.
Nochtan was eyn ander dar an,
Hey were gern gewest van dan.
Dat lange merren was eme leit.
Eligast antworde eme gereit:
By alle deme, dat got leuen leist,
En weren wir gesellen neit,
Id enbleue neit vngewrochen,
Dat ir hait so na gesprochen
Deme konynck myme heren,
Der wirdich is aller eren.
Ich sal id vorderen na mynre gedacht
By deme heren, de mich hait gemacht,

Ind wrechen mynen zorn
An den, de Karlles doit haent gesworn,
E ich van der burch gescheide,
Id gee mir zo leue off zo leide.
A 389 Do dachte Karlle: dyt is myn vrunt,
Ayn haen ich is ouel verdeynt,
Ich sal id besseren noch, sal ich leuen.
Ich sal eme myne hulde geuen.
Geselle, sprach Karlle, ir salt geroen,
Engeyne wraeche soult ir doen
Vp ertrich van Eckermunde.
Mer ryt en wech zo deser stunde
Zo dem konynck, do ir en vynt.
Saget eme dan ind entwint
Dese vndait ind desen mort,
Als hey horet vre wort.
Ir soult dar mede versonen all.
Vr loue en sal neit wesen smael.
Ir moget ryden by sinre syden
Al vr dage sunder benyden,
Gelich off ir syn broeder weret,
Also lange als uch got gesparet.
Hey sprach: ich enkomen vur den konyng neit,
Dar hey mich hoert off seyt,
Da is hey mir zo male gram,
Vmb dat ich eme he vore nam
Van syme schatze sulche gewerde,
Id endroge neit dry perde.
Nw queme ich, dat hey mich sege
Noch by nacht noch by dage,
Id is pyne, dat ir nw moit.
So sagen ich uch, so wat ir doet,
Sprach Karlle der edel man.
Rydet weder zo den vren dan,
Dar ir leist vre gesellen.
Nw hoert, wat ich uch sal ertzellen.
A 389b Vort vur uch vnse beiacht,
Bis noch hude vp den dach!
Dan soullen wir deylen mit gemache.
Ich sal bode syn van deser sache
Zo dem konynck, dar ich en weit.
Sloch en emant doit, dat were mir leit.
He mede sy danne scheden

Ind Eligast reit zo synen luden,
Dar hey sy leis, dar hey reit dan,
Ind Karlle der edel man
Voer zo Ingelhem in syn castell.
Syn hertz dede eme we we veil,
Dat en de woulde verraden,
De eme soulde staen zo staden,
Soulde recht na rechte gaen.
Nochtan en was de portze neit vp gedaen
Ind syne lude sleiffen alle,
Syn roß bant hey zo dem stalle
Ind geynck zo de kameren, do hey lach,
So id nemant en horte noch en sach,
Ind hadde syne wapen vs dedaen.
Do was der wechter gestaen
Zo den zynnen ind bleys den dach,
Den hey schone ind offenbaer sach.
Do sante der konynck
Synen heymelichen kemerlinck
Vmb synen verholen rait
Ind sacht id en, we id mit eme staet
Ind dat hey wael wiste zo voren,
Dat syn doit were gesworen
Van Eckerich van Eckermunde
Ind komen soulde in kurter stunde
Mit alle der macht van dem lande
A 390 Vmb zo doen eme soulche schande,
Als zo nemen eme syn leuen,
Ind bat sy eme rait geuen.
Do sade der hertzog van Bannyr:
Laissent sy komen! sy vindent vns hyr.
Id sal menchen kosten dat leuen.
Ich sal uch guden rait geuen.
Hye is mench stoltz Vrantzois
Van Vranckrich ind van Bolois,
Manch ritter ind sargant,
De mit uch quamen in dat lant.
Sy sollen sich wapenen alzomael
Ind drecken in de hoen sul
Ind ir selue, her konynck,
Soult syn gewapent in dem rynck.
De uch dan woullen holen off slaen,
Den moes id ouel ergaen.

Dat bloit sal en loeffen an de sporen
Ind Eckerich zo voren.
Dys rait duchte den konynck guet,
Sy wapenden sich mit der spoett
Alle, de dar zo dochten
Ind wapen dragen mochten.
Eckerich was van groesser macht,
Hey hadde stilliche zo hoff bracht
Alle, de macht hadden vp dem Ryn.
De waren de helpe syn.
Man dede zo der seiszich man
Gewapent ind halszberch an.
De Eckerichs lude quamen geuaren
To Karlles houe mit groesser scharen.
Vp dede man de portzen wyden
Vnd leis sy dar yn ryden.
A 390b Do sy quamen in den hoff,
Man dede en ere cleyder aff
Ind vant neyst erem lyue
Wysse halsberch, scharpe knyue.
Ir vndait was offenbaer.
Man lachte sy in eyn hoede zwaer
Ind nam vort ernstlichen waer
De anderen, de quamen daer,
Zo voluoren ere groesse meyndait.
Sy hadden alle boesen rait.
Eckerich quam her na gefaren
Mit eyner groesser scharen,
Den dys mort andraff.
Sy stoenden van den rossen aff
Ind waenden vort gaen in den sal.
De portzen waren beslossen al.
Man veynck en ind syne lude mede.
Gewapent waren syne lede,
Dan de anderen, de da waren.
Man leide en in groessen varen
Vur den konynck synen here.
Do mocht hey sich schamen sere.
Karlle lacht eme dit vuren.
Hey en woulde is neit horen,
Mer hey loende der vndait
Ind sprach: er konyng, hait besseren rait!
Doet ir mir laester vnuerdeynt,

Ir hait verloren menchen vrunt
Ind ir en werdent nummer so kone
Noch en geyn vre barone,
Dat ir mir doerst dat vp geuen,
Dat ich uch woulde nemen vr leuen.
Wer ouch eman, de is begerde,
Ich dede is louen mit dem swerde
Off id mit dem orde van dem sper.
A 391 Nw kome hey vort, dat is myn beger.
Als dyt verstoent Karlle der gode,
Hey was blyde in synen mode
Ind sante na Eligaste
Boden na boden vaste,
Dar hey was in dem walde,
Dat hey queme balde.
Hey vergeue eme syne schulde
Ind hauen syne hulde,
Off hey bestoende Eckerich
Zo kampe, hey macht en rich.
De boden voren zo den stunden,
Dar sy Eligaste vunden,
Ind dat en der konynck beval,
Dachten sy Eligaste al.
Sere hey sich ervrouwede van den worden.
Do hey de mere horde,
Hey leys lygen syn gereyde
Sunder eyniche langer beyde,
Dat hey Eckerich stael.
Dar zo heysch hey ind beual,
Dat en Karlle woulde geleyden,
Hey woulde Eckerichs laster breyden
Ind anders geyn guet, hey en hesche,
Dat man en den kamp leysse
Vur synen rechten here
Ind eme zo hoeden syne ere.
Sy voren en wech mit guder spoet.
Da Eligast der ritter goett
Quam bynnen des konyncks sale,
Nw moget ir horen syne zale.
Hey sprach: got, halde dat schone gesinde,
Den konynck ind dat ich mit eme vinde,
A 391b Mer Eckerich en groessen ich neit.
Vnse her, de sich crucigen leit

Durch vns ind vele vermach,
Der las mich syn vp desen dach
Ind Maria de maget soesse,
Dat man ho hangen moesse
Eckerich van Eckermunde.
Ind mochte got doen sunde,
So hedde hey sunde gedaen,
Dat hey noch is der galgen intgaen,
Want hey swoer myns heren doit
Sunder bedwanck ind sunder noit.
Als dyt Eligast hadde gesprochen,
Eckerich hedde sich so gerne gewrochen,
Mer hey en hadde der macht neit.
Dar was manch, de en leyt.
Der konynck antworden began:
Syt wilkome, leue man!
Ich manen uch mit gode
Ind mit synem heyligen gebode,
Dat sprechet ind brenget vort
De vndait ind den mort
Van Eckerich, den ir hye seyt.
Den enlaist durch neman neit,
Wan mir ensteit des neit zo enberne.
Eligast sprach: here, gerne.
Ich byns sicher zo voren,
Dat Eckerich vren doit hadde gesworen.
Ich hoerte en ind sach, do hey lach,
Hey gaff syme wyue eynen slach,
Dat sy id doerste anden,
Dat ir dat bloit zo den handen,
Zo nasen ind zo mund vßbrach.
Sy richte ir houet vp ind stach
A 392 Ir antlitz ouer des beddes boim.
Dar was ich ind nam is goim
Ind kroiff ir listelichen zo.
In mynen rechten hentschen do
Entfeynck ich dat bloit van der vrauwen
Ind leis id dar den konynck schauwen
Ind alle, de id woulden seyn.
Ind dorste Eckerich dat weder sprechen,
Ich dede en gen der vndait,
Ee de sunne vnder gait,
Tusschen vns zwen in eynre warue,

Off ich sal myns leuens daruen.
Eckerich antworde na den:
Der laster en mach mir neit gescheyn,
Id en sal ouch neman wesen leyff,
Dat ich entgaen eynen verbannen deyff
Myn hals soulde ouenturen.
Hey soulde bas kempen mit geburen,
Dan entgaen mich.
Do sprach hey: her Eckerich,
Ja en byn ich neit hertzog, as ir syt,
Ind was ich verbannen eyne zytt
Ind mir der konynck myn guet nam,
Vmb dat hey mir was gram.
Verreitnisse ind mordens dede ich mich aue.
Ich han genomen groesse haue
Den richen luden van yrme gode.
Dat dede mir noit ind armode.
Mer dat ir eyn morder syt,
Ir enmoget entfangen kamp noch streit
Intgaen en geynen man,
De is uch gesynnet an.
A 392b Karlle sprach do offenbare:
By myner kronen, ir saget ware.
Soulde ich eme doen na syme rechte,
Ich dede en sleffen boese knechte
Ind hangen mit syner kelen.
Do geynck id Eckerich vś dem spelen
Na deme dat eme geschaffen was.
So dachte hey: is en mache neit wesen bas.
Besser is kamp dan hals mit eyn.
In deme houe en was dar engeyn,
Der sprechen dorste van synen neuen.
Sus wart der kamp dar gegeuen
Eyn lutzel na der nonen.
Karlle geboit synen baronen,
Dat sy gewapent zo velde weren.
Hey en woulde des kampes neit enberen.
Den kamp dede hey eme bereyden.
Hey bat got, dat hey moeste scheyden
Den kamp na rechte ind na reden.
Got gewerde en synre beden.
Hey troeste Eligast vele
Ind sprach, geynck id eme zo dem besten spele

Ind hey beheilde syn leuen,
Hey soulde eme syn suster geuen,
De Eckerich hadde zo voren,
De synen doit hadde gesworen.
Man sloch korden vp dat velt,
Da mench vmb gewapent helt.
Eyn wennych vur der vesperzyt
Quam Eligast in den kryt,
Want id eme herde was.
Hey quam neder in dat gras
Ind veil vp syn knye ind oitmode
A 393 Ind sprach: got, durch dyne gude,
Ich komen dir hude zo gnaden
Van allen mynen mysdaden,
Der ich begeynck zo der werlt ey,
Der geuen ich mich schuldich he.
Oitmodich got, want du id vermachs,
En wer ich neit vp den dach
Myne menchueldiche sunden
Durch dyne heiligen wunden
Ouch here, durch dyne doget,
So bidden ich, dat ich werden erhoget.
Ouch bidden ich dich, sante Maria, reyne vrauwe,
Ich wil uch vmmer leysten trauwe,
Geuet mir an desen dyngen troest!
Ich en werden rouer nummer noch er genois,
Mach ich hye myn lyff behalden,
In wilteniss noch in walden.
Is dat mich myn sund neit enslain,
So hoffen ich, ich sal des dodes entgain.
Do hey syn gebet geende,
Alle syne lede hey sende,
Schone mit syner rechter hant
Sainde hey sins ritters gewant,
Numme dat hey dar en kalde.
Vp syn gereyde sas hey balde.
Hey nam in de hant dat sper
Ind Eckerich quam mit der groesser ger
Zo dem kreytze gewapent wael.
Syn hertz was vol quaides al,
Hey en saende noch en bede.
Zo gode hey wert neit endede,
Mer hey sloch mit sporen vaste

A 393b Ind reit vp Eligaste
Ind Eligast vp en weder.
Da veil Eckerich dar neder.
Van dem gereyde hey en stach,
Dat hey vp der erden lach
Van dem rosse vp de erde.
Hey spranck vp ind greyff zo dem swerde.
Hey zo dat vs der scheyden
Ind sprach: nw wil ich uch doden beyde,
Eligast, dich ind dyn pert,
Id ensy du dich dis erwers.
Koment van dem roß balde!
So mogent ir dat roß leuende halden.
Id is starck ind groet.
Id were schade, sloch uch id doet.
Eligast sprach: en dede dat ir zo voesse syt,
Ich hedde schere gekurt den stryt.
Ich en wyl uch neit zo voesse slaen.
Ich sal prys an uch intfaen,
Ayn soulde mir syn deyl de wers.
Nw sitzet weder vp vr pert
Ind laist vns na ritters wyse.
Ich han leuer, dat man mich pryse,
Dan ich uch sloge zo voesse doit,
Ain soulde ich id blyuen in groesser noit.
Dyt was dem konynck leyt,
Dat Eligast so lange meit.
Eckerich en sparde
Ind veynck syn roß zo der varde.
Neit langer hey enbeyde,
Hey spranck in syn gereyde.
Da erhoff sich eyn michelich stryt
A 394 Ind werde lange na vesperzyt.
Dar enquam neman, der gesach
So starcken stryt vp eynen dach.
Ere slege waren vngehure.
Ir helme branten gelich dem vure
Van den vuncken, de dar vs vlogen.
Sy waren beyde hertzogen,
De dar vechten den kamp.
Ain geuele Eligast der schamp,
Dat hey dat lant hadde verloren.
Hey was hertzoge alzo voren.

Do sprach Karlle van Vranckriche:
Got, also weirliche,
Als ir almechtich syt,
So moest ir kurten desen stryt
Ind dit lange geuechte
Na reden ind na rechte.
Eligast der hadde eyn swert,
Id was syns gewichtes wert,
Van gemalen goulde roit,
Eyme eigklichen zo synre noit.
Karlle hadde is eme gegeuen.
Eligast begunde syn swert erheuen.
In sloch Eckerich also sere
Mit godes helpe vnse here
Ind des konynges gebede,
Dat hey ouer Eligast dede,
So dat hey eme rouede
De meyste helpe van dem houede.
Hey vele doit vs deme gerede.
Dat sach der konynck ind sede:
Gewaer got, du bist hy enbouen.
A 394b Van rechte mois ich dich louen,
Wanttu mir ere doys ind guett.
De dir denent, des synt vroet
Du machs helpen ind doen zo staden
Alle de, de an dir gesynnent genaden.
Nw wyl ich kurten dese dinck.
Man sleiffte Eckerich ind heynck
En ind alle, de waren mit eme.
Dar zo en halp guet nach bede.
Eligast bleyff in synre eren.
Des danckte hey gode vnsem heren.
Karlle gaff eme Eckerich wyff.
Sy waren zo samen al ir lyff.
Alsus mois vnse sachen
Vur vnsem ende guet machen!
Des gunne vns der hemelsche vader.
Amen! sprechet alle gader.
Nw soult ir wissen, wat Karlle zo quam.
Van Hyspanien hey vernam,
We vnrecht sy leyfften,
De affgode sy auer an bedden,
Dat sy got neit en vorten,

We sere sy sich verworten.
Da clagede der here
Ind maende got durch syn ere,
Want hey durch den mynschen geboren,
De van schulden was verloren,
Ind hey erloeste,
Dat hey ouch getroeste
De heydenschafft vs aller hacht,
Den de duuel hant bracht
Den doitlichen scharen vare,
A 395 Dat hey er selue neme ware,
Als eme dat wael gezeme
Ind sy dem duuel neme.
Karlle der konynck gude
Mit luterlichem mode
Den waren got he ane reiff,
Da dat volck allet sleyff.
Der engel van hemelriche
Hey sprach zo eme goitliche:
Karlle, godes deenst man,
Des dyn hertze an mir gesan,
Des sal ich dich weren zo hant.
Nw var in Hyspanien lant!
Got hait dich gehoert ind geert.
Dat volck wurt al bekert.
De dir euer weder synt,
De moessen syn des duuels kynt
Int synt alle verloren.
Sy ersleit godes zoren.
Karlle vort an syme gebede lach
Bis an den lichten dach
Mit vil guden synnen.
De heysche hey eme wynnen
De dwelff vursten here,
Den leiff was ir ere,
De synes rades plagen,
Als sy syn noit gesagen.
Sy waren heilde vele guet.
Der keyser was mit en behuet.
Eren moet sy neit en wanden
Zo der werlde schanden.
Sy waren gude knechte
Des keysers vur rechte

A 395b Zo schaden ind zo heyle.
Den lyff vorden sy vele
Durch de godes ere.
Sy engerden alles mere,
Dan durch got zo steruen
Ind dat hemelrich zo erweruen.
Der konynck sachte en da stille,
Wes hey hadde wylle.
Off id got woulde horen,
Gerne woulde hey erstoren
De heydenschaff also breit
Ind meren de cristenheit.
Hey sprach: leue lude myn,
In godes deynste soult ir syn
Mit lutterlichem mode.
Ja, snelle helde gude,
Got hait uch hy gegeuen
Eyn vil wuntlich leuen.
Dat hait hey vmb dat gedan,
Eynen deynst wilt hey van uch han.
So we durch got arbeit,
Syn lone wurt eme bereit;
So we ouch durch en erstiruet,
Ich saen uch, dat hey erwiruet
De hemelischen crone.
Wurt eme zo lone
In der merteler chore gegeuen,
Dar hey ewelich sal leuen
Ind luchten als eyn morgen sterne.
Nw ich uch gesait haen vill verre
Mynen wille ind moet,
Nw saget, wat uch duncket guet!
Vnder reden mere
Waren de vursten here
Der kone degen Rolant
A 396 Ind Oliuer der wygant,
Der ertsche buschoff Turpin
Ind der hertzoge Gyrin,
Van Valcianen Dederich,
Der was eyn degen heirlich,
Name ind Oyger
Ind der keller Berenger,
Samson ind Ansis,

Oresten ind Helis
Ind da zo mench vrom man,
Der ich neit genennen en kan,
De deme konynge heren
Déynden wael mit eren,
So waer hey en geboit,
Bys dat sy storuen doit.
Als de rede was gedaen,
De heren vrageden da saen,
E der man besunder,
Off emant were dar vnder,
De en neit helpen en woulde.
Sy sprachen, dat hey soulde
Sy id zo hantz laessen verstaen,
Welchen troest sy zo en mochten han.
Do antworden sy alle deyt,
Sy en woulden van en scheyden neit.
Wat sy durch got soulden bestaen,
Des en woulden sy nummer aff gegaen.
Dyt gelofften sy gemeyne.
Ir sicherheit was reyne
Mit vp gerechter hant.
Do sprach der helt Rolant:
Selich is hey, dat hey geboren wart,
Der wael geleistet dese vart,
Wan got van hemelriche
A 396b Lonet is eme eweliche.
Des mach hey guden troest haen.
Is eynich man hy so gedaen,
Der da wilt nemen guet,
Man geuetz eme als de vloet
Beyde siluer ind goult.
Eme is der konynck vmmer hoult.
Als der konyng dis vernam,
Dat sy eme waren gehorsam
Ind by eme woulden blyuen,
Syne breue dede hey schryuen.
Mit boden hey sy sande
Wyde achter lande
So vil mencher stat,
Syn vrunt hey maende ind bat,
Dat sy mede woulden varen.
Vil mencher moder gebaren

Eme do zo helpen quam,
Do man de mere vernam.
Da wart botschaff dar zo bracht,
Dat sy wart leyff ind loenhafft.
Sy weren heyden offte vry,
Vp de heyden keirden sy.
Sy zeichenden sich mit cruces male
De lude gemeyne ind al zo male
Vnder alden ind iungen.
Gode sy loff sungen.
Sy maenden in stille
Durch syner moder wille,
Dat hey sy woulde behoeden
Durch syns selues guden
Vur der heydenscher kracht.
Do machte sy got segehafft.
Zo samen quam eyn groes her
Ouer lant ind ouer mer.
A 397 Do sy den Cristen vunden
Do zo den seluen stunden,
De durch got vs waren komen,
Do sy hadden vernomen,
Dat so groes wart de schare,
Sy lofftens got alle gare
Ind warens blyde ind vro.
Karlle trat vp eynen steyn do
Ind sprach: alle, de vs komen syn,
Den lones got mit gude synn,
Als hey vns entheyschen hait.
Dar an der schrifft geschryuen stait:
So we leist wyff ind kynt,
Huys, eygen ind sich synt
Bekeren al mit alle zo gode
Ind wylt wesen by syme gebode,
Ich sagen uch weirliche,
Gewys is eme syn riche,
Hey geuet eme zo lone
De hemelsche krone,
Dar zo dat ewige leuen.
Nw sullen wir vns alle geuen
Vp syne genade menichualt.
Nw soult ir, kone helde balt,
Vs ryden an den stryt,

Want hey is gereit alle zit,
Dat hey vns vederlich intfa.
Nw sal vns allen wesen ga
Na vnser aller erue,
Dat vns neit enuerderue
Der boesen hellen warde.
Wir sullen ylen harde,
We wir dat erweruen,
A 397b Wanne dat wir steruen,
Dat vnse sele vinde roe.
Nw moesse vns helpen darzo
De heylige namen dry.
Milde maget, stant vns by,
Hymelsche konyngynne
Ind plich vnser synne
Also hy in ertriche,
Dat wir dat hemelriche
Vmmer moessen bouwen!
Das sullen wir gode getruwen,
Blyuen wir an syner scharen,
Dat wir zo hemel sullen varen.
Do sprach euer der konynck rich:
Ir heirschaff, vernemet mich!
Ich sal uch clagen myne noit.
De heyden doent vns schaden groit,
Sy varent her in vnse lant,
Sy stichtent rouff ind brant,
De godes huys sy stoerent,
So wa sy sagen horent,
Dar Cristen synt wanhacht,
De vestorent mit yrre macht
Ind offerent sy vur den aff got.
Dat is des duuels spoit.
Sy marteren ere harde vele,
Sy setzent sy zo erem spele
Ind schentzent sy dar zo dan.
Mocht ich id keren ind myne man,
Des geynge mich groesse noit ane.
Mit gode ich uch alle mane,
Dat irt williglichen doyt
Ind hauet steden moyt.
A 398 Weset vndertenich gode
Ind volget myme gebode!

Wilt ir dar ane volstaen,
Der engel lone sult ir enfaen
Ind de hemelsche krone,
De geuet uch got zo lone.
Op stoent der ertsche buschoff.
Hey zeirde wael des keysers hoff.
Geheyschen was Turpin.
Remis dat was dat busthum syn.
Hey was der zweruer eyn,
Der sich entschede en geyn.
Sy envurten vur noch swert.
Got hait sy wael gewert,
So wat sy gereyden ee
De wyle, dat sy leyffden hee.
Sy gewunnen so he den segen,
Dat sy den hymel synt erstegen.
Nw mogen sy vrolichen leuen,
Dat sy synt gotz raitz geuen.
Ayn sorge sy leuen sollen.
Nw moessen sy vns zo en holen,
Als id got duncket zyt wesen.
Ander wort willen wyr vort lesen,
So wat zo der noit geschach,
Do man slog ind stach
De zwolff helde heirlich.
Gemeyne samenden sy sich.
Man vant sy zo allen noeden roist.
Sy waren der cristenheyde troist.
Do sprach der buschoff,
Des sich ervrouwede alle der hoff:
Wael vp, ir bylgerine!
A 398b Vr doget hee erschyne!
Durch wat ir syt komen
Ind dat cruce hait genomen,
Dat is des duuels vnmacht,
Want eme also leyde ney en geschach.
Als hey des wurt ynnen,
Van vns so moes hey rynnen.
Id droch seluer vnse here,
Der syne vil soesse lere
Vns hait gedragen ouere
Ind geuet vns de kure,
De sele zo behalden off zo verlesen.

Beyde leyst hey vns keysen.
Witten wyr zo deser scharen,
So sullen wir eme na varen
Ind leren den seluen ganck
Ind drincken den kelch, den hey dranck,
Dar mit dat heylige crutz is geeret.
Myne leue lude, nw lerett
De vrone zwene dage zyt.
Dat saget der konyng Dauid.
Ir sult dicke dar ane syn.
Dat reidet uch myn dreichtin.
Vr spyse sy gemeyne!
Vr hertz machet reyne!
Vur waer wysset alle samen,
Dat sterfflich synt vnse lychamen
Ind an dem lyue vergengelich.
Mallich der reynige sich
De sele, dat is de vrauwe.
Gode ich des wael getruwe.
Haldet cristenlich geboit
Ind nement den gewaren got,
A 399 So komet ouer uch gemeyne
Syne heylge segene.
Groesse vroude dar wart,
Do sy sich houen an de vart
Mit loue ind mit sange.
Do voren sy also lange,
Bis sy ouer den Roden quamen.
Do de heyden dat vernamen,
Dat sy soecken woulden ir lant,
Seluer stachen sy ane brant.
Sere sy sich woesten,
Want sy neit en moisten
Der keysers erbeyden da,
Dat hey en was also na.
Zo Karlle sprach do Rolant:
Here, id wirt vns myswant,
Soul vnse herberge he syn.
Vrloue den zwolff vorsten dyn,
Dat sy dat wasser keren.
Dar mach sich vnser heyl ermeren,
Dat mir mit den swerden,
Vnse straesse her herden,

Wyr erhauwen vns eynen pat.
Sy moessen vns rumen vur de stat,
So synt sy dan gerade doyt.
Wir letzen vns aen eyniche noit.
Karlle was dat vngemach.
Eyn deil hey zornlich sprach:
Nw moes id vns verbeiden got,
Dat wir den heyden en geynen spot
Vsser vns id machen.
Wyr sullen mit andern sachen
A 399b Vns erweren mit geuoich.
Wyr haen alles des genoch,
Des got geschaffen hayt.
Wyr hauens guden rait,
Off wir erbeyden bis zo de zyt.
Ich wyl, dat ir des vro syt,
Dat de heyden selue ir lant
Haent gewoist ind verbrant.
Als sy der hunger begriffet al,
Er eickelich entwychen sal,
So waer hey sich generen mach.
Der keyser sich al vmb sach
Ouer eyn geberge ho.
Hey sprach: we doet ir heren so?
Versynnet uch! yd is uch goet.
Wat souldet ir ouer de vloet?
Da en mochte neman ouer komen,
Eme en werde der lyff benomen.
Wat helpt, der kone ist
Ain synn ind ane wyst?
Syne konet helpet en cleyne,
So en er wurpet mit eyme steyne
Eyn boese gebuer gerade.
So hedden wirs schande ind schade
Ind verloren vnse ere.
Der reden engewach nummermere.
Dy heyden dar mit listen
Waenden sich vristen
Ind woeden zo den stunden
Ouer den grunden.
De stat heyschen sy vnder grauen.
Dar zo woulden sy troest hauen.
Als de Cristen mit scharen

A 400 Zo der stat quamen gevaren,
Dat sy dar yn soulden vallen
Mit ros ind mit allen,
Dat yrre eynich dar brechte,
So wulden de gude knechte
Mit valsche also drencken.
Nw woulde id got euer bedencken,
De syner vrunde ney en vergas.
Hey schoff id anders ind bas.
De heyden slogen ere trumpen
Ind pyffen also dumpen,
Ir horn dat sy bleysen.
Do mocht man erkeysen
Ere groesse houart,
Dat en zo groessen schaden wart.
Mit dantze ind mit spele
Hadden sy vrouden vele.
Ere ouer moit was so groes,
Dat is de Cristen alle verdroes.
An der werlde ende sy sanden
Vs boden zo menchen landen
Verre ouer dat weste meer.
Danne quam eyn michel her
Van heydenschen richen.
Harde wunnenclichen
Voeren sy ouer de straessen.
Sy woulden sich auch maessen
Der alre meyster dede,
Der man sich e genede,
Off noch e gesament wart.
Doch so ruwe sy de vart.
Ich sagen uch de mere,
A 400b Ir hoeste striuere
Daden en allen dat kunt,
Sy hedden funffhundert dusunt
Ind nochtan vele mere.
Got haues loff ind ere!
Sy verwunnen liste mit listen.
Doch en wysten neit de Cristen,
Dat dat wasser was vnder grauen.
Got bewarde sy vur der hauen,
Dat sy den waech dar vermeden
Ind den doit dar neit enleden.

Dat was allet des keysers rait,
Als ir wael vernomen hait.
Dat eme volgenden de heren,
Dat quam en zo groessen eren.
Da stoent harde id vnlangen,
Dar wart eyn heyden geuangen.
Dat daden de wechtere,
Sy brachten schere mere,
Sy vorten vp den hoff.
Do nam en der buschoff
Besunder dar alleyne.
Hey sprach: wyltu mir erschynen,
Waer wir varen ouer den grunt,
Want id is dir wael kunt,
So macht du mit mynnen
Van vns scheyden hynnen
Weder heym in dat dyn.
Wyltu euer, geselle myn,
Kristen werden vnder daen,
Ich mach dich riche saen.
En woultu des neit doen,
So en wyl ich morne neit geroen,
A 401 Ich en doe dich haen.
Here, laisset de rede staen,
Sprach der heyden stille.
Ich doen alle vren wylle.
Doeffet mich in gotz namen
Ind syner heylgen alle samen!
Ind so wat is dat geherste,
Dys begynnet zo aller eyrste!
Dar na sagen ich dir, wys Crist,
Mere, de dyr leyff is.
Do der heyden an der stat
Gedoefft wart, als hey bat,
Man gaff eme an mit vlysse
Goet lynewait alle wysse
Ind ander goet gewant.
Do hey de gnade alda genant,
Der nuwe gotz deynstman
Syne patten alle hey do gewan.
Hey sprach: godes hulde wyl ich waernen.
Den sult ir, keyser, arnen,
Off irt wael wylt bewaren.

De ouer de wasser wollent varen,
Sy haent eren lyff verloren.
De heyden haent do by voren
De stat mit lysten vnder grauen.
Wylt irs mynen rait hauen,
Ich sal id uch wael leren.
Ir soult mit mir keren,
So leyff uch vr leuen sy.
Ich wyl uch seluer wesen by,
Do ir gewapent mit scharen
Aen angst moget ouer varen.
Dat kirsten volck da keirde,
A 401b Als sy der nuwe Cristen do leyrde.
Eyne vort do hey vant
Vp eyne burch in eyn lant,
De was genant Doecose.
Ir gode waren boese.
Dar was id zo varen engstlich.
Der nuwe Cristen reite sich,
Mit breyden scharen hey danne reyt
Ouer dat wasser vele breyt.
Sy voren ouer aen vngemach,
Dat en neit arges en geschach,
An dat breyde gewylde.
De heyden vele wylde
Bleysen ir wachorn.
Id was en leit ind zorn,
Dat sy en reden also na.
Sy ylden vaste, want en was ga,
In de affgode huys zo hant.
Vsz ind yn quamen sy gerant.
So wart groes gedrenge
Zo dem torne wael enge.
Sy bade ere gode beyde,
Dat sy en hulpen van dem leyde
Ind zoenden ere kracht
Ind machten sy segehacht.
Do bereyden sich de Cristen
Zo stryde mit lysten
Zo Doetose in de burch
Ind woulden sy brechen durch.
Do nam der helt Rolant
Syn horn in syne hant.

Hey bleis id mit vollen,
Dat dem affgot Apollen
Ind Machumet syme gesellen
A 402 Swegen ir ellen.
Sy verwandelden ere stymme.
Dar wart de vorte grymme,
De steynen huys er wageden,
De heyden sich verzageden,
De berge alle klungen,
De vogel schone sungen,
Vele mench vur en lagen doit.
Da wart der iamer vele groit.
Eyn heyden in der burch was,
Der heysche Iosias.
De heyden reiffen alle he ane,
Dat sy vp houen ere vane
Mit alle eren gesellen
Ind woulden sich balde snellen
Entgaen dese noit veste.
Wyr krigen ouel geste,
Sprach der heyden riche.
Ich sagen uch weirliche,
De vegen enmogen vns neit intgaen,
Sy moessen doet wesen saen.
Sy enkunnens neit intvleyn.
Man sulle ere vele doit seyn.
Der sal genoch ersteruen.
Nw setzet vch balde zo weren
Ind mallich mit snellen
Bedencket an vr ellen
Ind we vr alderen hauen bracht
Vr erue an uch vele ellentacht,
Dat sy als ouer wylde
Eruochten mit erem schilde.
Nw vechtet, helde gude,
Mit menlichem mode
Vmb wyff ind kynt,
A 402b De in groessen noden synt,
Ind ouch vmb vrs vaderlant.
Dar mede synt alle de ganant,
De hynne vort vmmermere
Weder goit off ere
Vnder vns allen gewynnen,

Dat sy vns neit entrynnen
Ind wir erer so vele erslaen,
Dat sy sich nummer en vervain
Ind en weder staen so starcke,
Dat mit vreden vnse marcke
Vur en sy vmmermere,
So han wyr vrome ind ere.
Karlle der bescheiden
Sante do an de heyden,
Dat sy quemen vnder synen vanen.
Vele deger begunde hey sy manen,
Dat sy gehorsam worden gode
Ind volgeden syme gebode
Ind en eren also woulden,
Dat sy de sele beheilden.
Hey en begerde neit mere
Van en, off id ere wille were,
Dan dat sy sich doeften
Ind an got geloefften
Ind an de heilge cristenheit.
Dat was deme duuel vil leyt.
Syn gewerff was da vele groes.
Dar vuorde en sere verdroes.
Hey warff dat degeliche,
Dat sy sprechen gemeynliche,
Sy worde alle e gemarteloyt
Ind erkoren e da den doyt,
Er sy durch eyncher hande gebot
Gelouen woulden an eynichen got,
A 403 Dan den sy erkanten ere.
Dat mode den keyser sere.
Syn hertz is groesse pyne gedulde.
Sy sprachen, dat sy syne hulde
Gerne weruen woulden,
Als sy zo rechte soulden.
Sy woulden eme geuen richen soult,
Beyde siluer ind goult,
So vele als hey is heysche,
Dat hey sy mit vreden leysse.
De boden weder zo dem keyser quamen
Ind sachten eme, wat sy vernomen.
Der keyser wart zornich do.
Synen luden sprach hey zo.

De heren do zo samen reden
In den wich ind streden
Mit der meister her kracht,
De e zo samen wart bracht.
Do worden gedaen groesse dinck.
Dat dede eyn stoltz iungelinck.
Der snelle degen Rolant
Vorde do in synre hant
Eyn sper mit goulde bewunden,
Do mit hey zo den seluen stunden
Den vener stach mit guder lust.
Durch den schilt ind durch de brust
Dat ort vaste en durch brach,
Dat hey en horte noch en sach.
Hey warp en an de erde.
Hey sprach: he liges du mit vnwerde
Ind ander dyne gesellen.
Dat ich uch helpen zo der hellen,
Des syt ir vele wael wert.
A 403b Do leyß hey vmb gaen dat swert.
Der halsberche steylin
Der en mochte geyn so guet syn,
Alle, de eme vur quamen,
Er ende sy dar namen.
Er gode zo lange sleyffen.
We sere sy en reyffen,
Sy en horden geyn wort.
So ersloch sy alle der mort.
Danne keirde do Rolant
Mit synen mannen alzo hant
Zo eyner scharen wyse.
Dar streden sy mit vlysse.
So wat sy dar vunden,
Sy erslogent zo den stunden
Olyuer der wygant,
Der droich da in syner hant
Eynen groessen kolue geyr,
Dar mede verwan he meynch seyr.
Olyuer der blyde
Sterckede sich mit nyde
Ind ander iungelinge
In des strydes rynge
Ind ergrymmeden eren moit

Alle samen, als der lewe doet,
Als hey syne iungen wynnet.
Zo zornen hey sich begynnet.
Sy waren zornich sere
Ind erslogen vele gehere
Menchen doden heyden
Vele blodich an der heyden.
Olyuers kracht was groißlich.
Ros ind man als vmb sich
Ersloch hey eyne breyde schare,
A 404 De mit blode berunnen alle gare.
Wennych er vur eme genas,
Want hey eyn starck degen was.
Der edel buschoff Turpin
Des dages dede hey wael schyn,
Dat hey was des heres droest
An der scharen zo voirderoist.
Eyn heydenesch man genante,
Den buschoff hey ane rante.
De zwene starcken degen
Stachen sich aller wegen
Ind mit groesser kreffte
Brachen sy eren schechte.
Der buschoff dat swert gewan.
Hey sloch den heyden man
Durch den helm vp den sadelbogen.
Hey sprach: der duuel hait dich bedrogen.
So we dem buschoff by quam,
Syn ende hey van eme nam.
Der ander wart bloit royt,
De lach dar wunt ind doit,
Dat sy neit me endochten
Noch stryden dar en mochten.
Karlle erbarmede ere noit.
Eynen vreden hey geboit.
Dem edelen buschoff Turpin
Sande hey do zo en,
Dat hey en allen dede kunt,
We sy hedden an der stunt
Geseyn vil menchen eysen
Ind komerlichen vreyssen
Vil mencher hant wyse,
A 404b Dat der duuel mit vlysse

Der heyden sele alle samen
Gescheide van deme lichamen
Ind dede en quait geleyde;
Vnder de cristenheyde
Ney geyn man en were,
Sy ensegen den engel gehere
Entfaen der Cristen sele
Mit sante Michahele
Ind wysen so vrolich
In dat leue hemelrich.
Dat en mach wyssen geyn man,
Wiche vroude dar gewan
Alle de christen deit,
Dat sy des hadden eyn er geyt
Ind dit vrkunde sagen,
Dar neder dat sy lagen
Mit alle yrre menye
Ind sprachen ere venie.
Got lofften sy sere,
Dat hey syns selues ere
Streckede so sere ind alle zyt.
Der hertzoge Godefryt
Nam do den vanen in de hant.
An den burch grauen quam hey gerant.
De alden mit den iungen
De burch durch erdrungen.
De heyden dar vluen.
Sy endorsten en seluer neit getruwen,
Dan in der affgode huys
Schere rumeden sy dar vs.
Groes wart dat gedrenge.
Der wech wart en vil enge.
Vele menche heyden sagen,
A 405 Dat de duuel vmb sy lagen.
Gotz gericht was groyslich.
Der selen vnder wunden sy sich.
Do begunde den heyden
De heydenschaff zo leyden.
An den keyser quamen sy gerant
Ind gauen sich in syne hant.
Laus sit regi glorie,
Dat spricht, gelofft sy got vmmer me!
Der ertzbuschoff Turpin

Ind ander de capellane syn
De vil leue gotz vrunude
De bereyden sich do harde,
De heyden sy bekeirden.
Sy doefften sy ind leyrden
Den gelouen vele ind rechte
Na alle ere mechte
Ind doefften sy alle samen
In des gewaren gotz namen,
In nomine patris et filij
Et spiritus sancti.
Sy gelochten an den gewaren got.
Sy beheylden wael syn gebot
Ind volgeden synre lere
Ind loeffden got vmmer mere.
De affgot sy verdreuen.
An gudem gelouen sy bleuen
Ind weyden vnsem heren
Dat huys zo loue ind zo eren
Ind syner moder vmmer synt.
De selue nuwe cristen kynt
De dode Cristen vp houen.
Vil schone sy sy begrouen.
A 405b Turpin der edel buschoff
Weyde den kirchhoff,
Dar sy vp lagen.
Wyff ind man, de dit sagen,
Wat van den Cristen gescheit was,
Sy sungen alle deo gracias
Ind lofften got ynnecliche,
Den vader van hemelriche.
Reyn ind dure was ir doyt.
Nw helpen sy vns vß alre noit!
Lange wonede do da
Der keyser in Hyspania
Harde geweldicliche
Ind allet dat riche.
Dorper, burch ind allet dat lant
Gewan hey allet zo synre hant.
Turne ind muren
De waren da harde dure,
De moesten zo der erden,
Sy enwoulden da Cristen werden.

Weren gewest alle berge guldin,
Nochtant en mocht is neit syn,
Dat sy sy gevangen hedden genomen,
Sy en weren zo der cristenheyt komen.
Karlle der edel man
Dat lant dar allet gewan
Bis an dat lant zo Zarragoet.
Daer was de heydenschaff so groett,
Dat sy van den Cristen
Mit alle neit enwysten.
Dar ynne was gesessen
Eyn konynck vele vermessen,
Marselis was hey genant.
Dat gebirge ind dat lant
A 406 Dat was hoch ind vast.
De Cristen en vorten sy neit eynen bast.
Nw en woulde der konynck here
Neit doen weder kere
Durch en geyne noit,
Want hey en vorte neit den doit.
De heyden vorten sich da,
Dat en der keyser was so na.
Marselis enboit synem marckreuen,
Dat sy eme rait geuen
Ind zo eme dar quemen
Ind syne noit vernemen,
So we hey id an geveynge,
Dat id eme wael ergenge,
Des hey sy woulde vragen.
Als sy dan gesagen
Synen bedroefften moet,
So quamen zo eme de helde goett
Zo Zarragotzen in den bomgart.
De rede do noitlich wart.
Der konynck Marselis dachte mench ende.
Zo samen sloch hey de hende
Ind heysche vil balde vur sich komen,
So ich id vur waer han vernomen,
Seis greuen ind hertzogen,
De syns dicke hadden geplogen
Mit helpen ind mit rade.
Hey sprach zo en gerade:
Myne vroude is mir zo gangen,

Myn hertz is mir beuangen
Mit engste menchualden.
Myns raitz soult ir walden.
Ir hait dat wael vernomen,
A 406b Dat Karlle der konynck her is komen
Ind dat hey mich wilt schenden.
Dat en mach ich neit verwenden.
Hey hait so gedane knechte,
Dat vns neit en douch dat vechten
Weder de syne gemeyne.
Der vnser is zo cleyne,
Samende sich ouch alle vnse heydenschaff,
Id en gelichen den synen eyn gaff.
Is dat hey ouer dat gebirge komet,
Groessen schaden hey vns vernomet.
Dat volck macht hey cristen.
We sal ich mich dan vristen?
Vil leue helde gude,
Radet mit eynem mode
Durch vr selues ere.
Ich volgen uch vmmermere.
Als dese rede ende genam,
Nemant antworden began
Ane Blantschandie.
Syn alder dat was reyne ind vrye.
Hey sprach: en zwyuel neit, here,
Ich raden dir dyn ere.
Do sprach euer Blantschandeis:
Fundeual mir myn vader leis.
Dar woulde ich gerne blyuen.
Der konynck wyl mich verdryuen.
Dat moet mich so sere,
Ich sagent uch, leue here,
Wyr en mogen neit dar weder doen,
Want des moget ir wael geroen,
Vns enhelpet neit vnse vechten
Weder also stoltzen knechte.
A 407 So wa wir ere erbeyden,
Zo dem dode moessen wir vns reiden.
Zo sorgen is yd vns bewant.
Wir verlesen lude ind lant
Ind den lyff ouch dar zo.
Ich sagen uch, here, doet also!

Gewynnet van vren helden
Zwolff vsser welden
Ind en but deme keyser dynen deynst,
So we vele eme leyff ist,
So machstu syne hulde gewynnen,
Ind enbut eme zo mynnen
Beyde lewen ind beren
Ind al dat syn lyff wylt geren,
Wynde ind veder spil
Ind alles des syn hertz wyl,
Mule ind olebunde,
So man sy beste vunde,
Wylles du eme senden,
Off hey id mit mynnen woulle enden,
Dar zo ros ind castellan,
So vele as he er wille haen,
Dusent muysere,
De synt zo houe mere,
Vunffhundert wane
Vol goldes zo drane
Ind her vur guden gysel,
Geradent id de wysen.
Ind en is id eme neit zo enberne.
Syn man wurdestu gerne.
Dat riche woullestu van eme entvaen
Ind maches eme vnderdaen
A 407b Dyne burge ind dyne lant,
Manche gulde bysant
Wylles du eme zo zynse geuen,
So lange as du solles leuen,
Mit alle dynes landes kracht.
Wyllestu eme wesen deyn schacht
In alle dyme riche,
Dat raden ich dir getruweliche.
Der konynck Marsilius
Dat weder redede alsus:
Ich gelouen des an mynen got,
Doyn wyr des keysers gebot
Mit deme, des hey gesynnet,
Als hey den gysel gewynnet,
Hey is van sulchen synnen,
Worde hey des ynnen,
Dat wirs neit en woulden meynen,

Des wyr eme erscheynen,
De gysel soulde hey heyschen haen,
Des soulde ruwe dan intfaen;
So mochte vns vil armen
Dan dat sere erbarmen,
Dat wyr ee kynt gewunnen.
Soulden wyr en der erden gunnen,
So wurde arger id, dan ee.
De heyden redden ouch mee.
Sy sprachen gemeynliche
Beide arme ind riche:
Wyr hauen vnrecht gevaren.
Wyr stillen vns bas entgaen en bewaren,
Dan man sy eit verade.
Blantschadis antworde en gedrade:
So mir myn bart,
A 408 Wir zostoren syne vart.
Wir mochten mit lysten
Vnse ere vur eme vristen,
Wan komet hey in vnse lant,
Wir syns alle geschant,
Hey benemet vns den lyff,
Beyde kynt ind wyff,
Ind vnser aller ere.
Nw volge du mir, here!
Doe dyn volck sich bereyden!
Du en salt neit lenger beiden,
Want id is so ergangen,
Dat dyne lude synt geuangen.
Vuel is en erlungen.
Sere synt sy bedwungen.
Ich sagen dir, here, dyt do.
Dynen syn gyff gerne dar zo,
Dat der keyser intwiche!
Dat raden ich truweliche.
Do sprach euer der alde:
Der keyser en vert mit gewalde.
Dar weder en mogen wir neit doen,
Ir en moget nummer geroen
Vur eme spade noch vro.
Mynen son geue ich dar zo,
Dat der keyser weder kere.
Nw volge du myner lere!

Ich gebrechen dynen anden,
De gysel voren zo lande.
Wys, dat wir geleisten sain
Allet, dat wyr gelouet hain,
Wyr komen zo Aichen,
Dar gebeyde hey sine sprachen
A 408b Mit vunffhundert helden
Kone ind vsser welden,
Dar komes du gewysse
Zo sant Michels mysse,
De heylge cristenheit zo entfaen,
Du maches eme ouch vnderdaen
Vil mench heyden riche,
Zo deynen vortliche.
Do sprach eyner der verworte,
De got wennich en vorte:
Here, deystu mynen rait,
Ich sagen dir, we id ergait.
Der keyser komet weder
Alle dat gebirge neder,
Dan so scheydent sy sich.
So vert manlich
In syn heymode zo hant;
So geweldige du de lant
Ind de dat heyr hy laissen,
Den verleyde du de straessen
Ind heysche dan de dyne gaen,
Dat sy de duuel alle haen
Ind vangen de wysen.
Alsus erloesen wyr de gysen
Ind mogen mit genaden leuen.
Dyt loueden alle de rait geuen.
Nw was in Babilonien gesessen
Eyne heyde vele vermessen.
Ospinel was hey genant.
Eme deynde alle heyden lant.
Dat sagen ich uch werliche,
A 409 Dat hey neirgen in syme riche
En wuste geyne vrauwe so gehere,
De eme geboren were,
De hey nemen woulde zo wyue,
So schone was hey van lyue.
Do harte hey sagen mere,

We by dem mere were
Marselis eyn konynck gesessen
Rich ind vermessen,
De de schoenste dochter hedde,
De e keyser gewan zo bedde.
Do samende hey eyn krefftich her
Ind hoff sich al ouer mer.
Zo dem konynck Marselis hey quam,
So ich id recht vernam.
Ospinel der kone man
Synre dochter hey began.
Do vragede en der konynck here,
Off hey van alsulcher macht were,
Dat hey en vry kunne gemachen
Van synen weder sachen,
De dat volck in syme lande
Mit roue ind mit brande
Storent nacht ind dach
Ind doent eyn michel vngemach.
Ospinel vragede vmb de heren,
We ind wan sy weren,
De in syme lande legen,
Dat sy is en neit an en segen.
Marselis do zo eme sprach:
Harde wael ich id uch gesagen mach.
Id is Karlle ind syne man,
Den ich alles ouels gan.
A 409b De lygent hy in mynem lande
Ind doent mir menche schande.
Hey sprach: Karlle hait vsser welde
Zwolff vorsten stoltze helde.
Der eyne heyschet Olyuere
(Dat vernemet ir schere!),
Der ander Rolant
(De zwene durch rydent myn lant)
Ind van Denmarcken Oyger
Ind Berant van Mundesteyr.
De anderen en mach ich neit genennen;
Ich doen sy uch doch alle kennen.
Ospinel zo Marselis sprach:
Here, so balde ich seyn morne den dach,
Ich sal vp de warde ryden
Ind wyl mit dryn den besten stryden.

Getruet myrs vr dochter Magdalye,
Ich heyschen er vmmer drye.
Doren sy mich dan bestaen,
So is id schere mit en gedaen.
Der zwoluer hoefft wyl ich uch geuen
Off ich verlesen myn leuen.
Marselis sprach: moget ir he ane vol staen,
So sal vre wylle volgaen,
So geuen ich uch myne dochter gehere,
Der yr wael moget hauen ere.
Des morgens vele vro
Ospinel der wapende sich do.
So balde was hey bereyt,
In syne sadel hey schreit,
Vil balde hey zo der warden reyt.
Wylt yr vernemen nw meren
Van Ospinele dem heren?
A 410 Als ich id recht vernam,
Vp eynen berch hey gereden quam.
Den konynck Karlle reiff hey ane,
Des hey doch was vngewane,
Dar neden in dem dale.
Der konynck hort id waele
In syme gezelde, dar hey sas.
Nw horet, wes sich der heyden vermas.
Hey sprach: is he eynich man also gedaen,
Der mich mit vechten wylle bestaen?
Synt ir ouch zwene offte dry,
E doch so vechten ich weder sy.
Sende mir Roland ind Olyuere
Ind van Denmarcken Oygere,
Sunder zwyuel ind waen
Ich wyl sy alle dry bestaen.
Do swegen de vur dem konynck waren,
De des vechtens enbaren.
Ir eickelich den anderen ane sach.
Buschoff Turpin der sprach:
Here, sprach buschoff Turpin,
Dyt vechten sal wesen myn.
Dat soult ir mir, here, geuen.
Off ich verlesen min leuen,
Ich endoe den heyden vermessen
Synes hoemodes vergessen.

Karlle gaff eme den orlouff.
Do wapende sich der buschoff.
So balde hey was bereyt,
Syn ros bracht man dar geleyt.
In den sadel dat hey streyt
A 410b Ind balde hey zo der warden reit.
As hey zo der warden quam,
Ind den heyden vernam,
Ospinel reyff en an zo hant:
Bistu Olyuer off Rolant
Ind saltu vechten weder mich,
So hastu id arger, dan ich.
Als sich der buschoff des versan,
So antworde eme der vrome man:
Geselle, ich en wyl dir neit legen.
Noede soulde ich dich bedregen.
Zo Remis bin ich buschoff
Ind louen Karls hoff.
Als ich wyl, so bin ich ritter goett.
Des han ich mich dicke besoet.
Ouch so bin ich in den boichen,
So mich duncket wys genoch.
Do sprach Ospinel der vrie:
Geselle, ich en weis, wy dit vechten gedie.
Id mochte mit mir also ergaen,
Dat ich mich cristen hedde gedaen.
Hedde ich eynen priester erslagen,
So enkunde ich der sunde neit gedragen.
Dar vmb var du weder mit eren
Zo Karlle dyme heren
Ind sag eme, id en sy en geyne dait,
So we eme geue den rait,
Dat hey dich her soulde senden.
Dar vmb wyl ich dich weder wenden,
Wordestu eme he erslagen.
Wer soulde eme syne heylgen dragen?
Als der buschoff dat vernam,
Nw horet, mit wat reden he quam!
A 411 Des endede ich neit, sprach der helt balt,
Vmb allet, dat Karlle hait gewalt,
Dat ich so lesterlich soulde keren
Weder zo Karlle myme heren.
Id en gesach ney in volck wyge

(Dar vmb der reden geswyge!),
Dat ich so wurde verzait.
Vur waer sy dir dat gesait!
Ich ensoulde id also bewaren,
Dat ich an ioeste eit danne soulde varen.
Hey sprach: reyt, so du best machs,
Want ich haen id also vp gesatz,
Dat ich dir sal brengen, off ich mach,
Noch hude zo leyde desen dach.
Als der heyden dat gesach,
Dat hey en weder wenden neit en mach,
Vmb keirde hey synen schacht
Ind reit en aen mit groesser macht.
Mit dem stumpe hey en durch den schilt stach.
Eyn michel loch dardurch brach.
Dat ende was eme nochtan zo scharp.
Vnder dat rosz hey en warp.
Zo der erden lach der buschoff.
Hey were leuer gewest in Karlles hoff,
A 411b Ind hey van eme were los.
Doch so veynck eme Ospinel syn ros.
Id was also geschaffen,
Hey sprach: steit vp, her paffe!
Gude geselle, her buschoff,
Ir salt weder varen in Karlles hoff.
A 411a Ind en syt neit ledich her aff!
Ind doit mir myne botschaff
Zo Karlle vrme heren
Ind saget eme dese meren,
Dat hey mir sende scheir
Rolant ind Olyueir
Ind Oyger, der van Denmarcken quam.
So ich an synen worden vernam,
A 411b Sunder zwyuel ind waen.
Ich wil sy alle dry bestaen.
Dat was groesse hoescheit.
Der heyden heilt eme den stegereit,
Dat der buschoff in den sadel schreit.
Hey begunde danne keren
Zo Karlle syme heren.
So balde hey en ane sach,
Vrylich hey zo eme sprach:
Id was der duuel, den ich da sach.

Mit deme schach
Hey mich durch den schilt stach.
Hedde hey mir gekeirt dat sper,
Numer en were ich komen her.
Hey biddet, dat ir eme woult senden
(Des enkan en neman weder wenden)
Rolant ind Olyuere
Ind den Deynen Oygere,
Der van Denmarcken quam.
So ich id an synen worden vernam,
Sunder zwyuel ind waen,
Hey wilt sy alle dry bestaen.
Do de Vrantzosen sachen dat loch,
Ir eickelich sprach e doch:
Dat was michel kracht,
Dat des duuels schacht
Desen schilt so recht geracht,
Dat hey dat loch dardurch brach.
A 412 Do reiff Karlle ir here:
Her buschoff, dit is eyne groesse mere,
De ir vns brenget van Hospinele.
Des en haen ich geyn hele,
Gerne ich en gesege,
Off al sulche macht an eme lege,
So ir hyr saget,
Ich wene, ir wert verzaget.
Der buschoff zo deme keyser sprach:
Id is der beste ritter, den ich ee gesach,
Ospinel der mere.
Hey mach wael syn eyn here.
Der buschoff begunde danne keren
Weder zo Ospinele deme heren.
Als hey den heyden an gesach,
Mynnenclich hey zo eme sprach:
Geselle, du salt mir varen
(Dat en mach dir neit geschaden)
Vur Karlle den keyser here.
Dar en geschuyt dir neit, dan ere.
Der heyden sprach: des en doen ich neit,
So were mir harde ouel gescheyt.
Heysche mich Karlle dan vaen
Ind dede mich an eynen bom haen.
Der buschoff eme do antworde gaff:

Du endarff neit angst hauen dar aff.
Ich haent also versat,
Mit truwen gelouen ich dir dat,
Dat ich dich weder brengen her
Gesunt mit dyme sper.
Des wyl ich dir truwe geuen,
Off ich behalden myn leuen.
A 412b Der heyden reckede eme de hant.
Der buschoff gaue eme syn guet pant
Ind geloffte eme mit sicherheit,
Dat hey eme des were gereit,
Dat eme neit enkunde geschaden
Vur Karlle van eynichen daden.
Sus nam hey in syn geleyde.
Vur Karlle quamen sy beyde.
Dar bussen leyssen sy de ros staen.
Zo voesse quamen sy vur Karlle gaen.
Do leyffen de schiltman,
Aldar syn ros ran,
De der konynck dar sande.
Id dede en allen vol ande.
Eynen seltzenen mantel hey vmb droich.
Jugula heyschen sy dat duch.
Id was wael zo hauwen,
Als mant dar ane mochte schauwen.
Eyn kynt van seuen iaren
(Ich sagen zwaren)
Off ich den mantel vmb neme,
Do hey eme zo maessen queme.
Also dede hey ouch dem meysten manne,
De ee menschen kunne gewanne.
In den mantel hey sich besloch.
Dat proefften ritter genoch.
Dat sal ich sagen, off ich moes.
Hey geynck sitzen vur Karlles voesz.
Dat namen de Vrantzosen vur guet
Ind myrckeden en erem moet,
Dat hey so gezogenliche
Sas vur deme konynck riche.
A 413 Karlle do groessen began
Ospinel den konen man.
Ouch vragede en der here,
Wan hey geboren were.

Do sprach Ospinel der vrie:
Her, ich bin van Orbie.
Myn vader hadde vunff schilde
Ind was hoesch ind mylde.
Dat sagen ich dir, keyser here!
Nochtan han ich vele mere.
So vele haen ich gevaren ind ouerkomen
Beyde zo schaden ind zo vromen
Geuochten sturm ind wich,
To Babilonien bin ich konynck rich.
Wylt ir dat recht verstaen,
Dar bin ich recht amiral.
Karlle sprach: is dat vr grois,
So moget ir wael syn myn genois.
Beneuen mich soult ir sitzen gaen.
Van vrme ewen bidden ich uch ir mir wilt saen.
Vp syne voesse dat hey spranck
By den konynck vp de banck.
Als Ospinel by Karlle sas,
Nw horet, we hey sich vermas!
De sprach Ospinel der vrye:
Keyser, sich, wa ich dyn verzye.
Du salt mir mit dynen mannen geliche
Vur rumen all Vranckriche.
Ich en roecke, wer mir dat myspryse
Zo Parys ind to sente Dyonise.
Dar wyl ich zo pynsten krone dragen.
Dat enkan mir neman weder sagen.
A 413b Ind mach ich dich daer gevaen,
Ich doen dir dyn hoefft aff slaen.
Karlle der konynck riche
Lachte ynnencliche.
Hey sprach: id is eyn vnbyderue,
Dattu mir woult nemen myn erue.
Verdryues du mich van myme riche,
So doestu harde boeßlich.
Sys du myn vrunt ind ich der dyn,
Id geloue an den schoepper myn.
Der heyde sprach mit vlysse:
Ich meynen, mir nummer man en verwysse,
Dat ich dyme gode so id sy vnderdaen.
Wilt ir dat recht verstaen,
De wyle ich mich is entzagen kan,

Mich endwingen dan dyne man,
Synt ir ouch zwene offte dry,
Ee doch vechten ich weder sy.
Ospinel der mere
Nam orlouff van Karlle gehere.
Zo syme roß hey ylen began.
Des vrouweden sich de schiltman.
Sy en waenden nummer mit eren
Van deme rosse keren.
In den sadel dat hey schreit
Ind weder vp de warte reit.
Olyuer ind Rolant
Quamen dar gereden zo hant.
Do sy vernamen dese mere,
Do zweyden sy sere,
Rolant woulde dat vechten haen.
Olyuere begunde dat sere claen,
Want ir Karlles suster son seyt,
A 414 Dar vmb doet hey vren willen alle zyt.
Were ich eyn syner neuen,
Hey soulde mir dat vechten geuen.
Nw moes ich doen als eyn man,
Dem syns wyllen neit gescheyn enkan.
Hey sprach: got moesse Karlle bewaren!
Ich sal dar vmb vsser syme deynst varen.
Olyuere was vil zorn.
Hey dede blosen syn horn.
Do syne ritter dat vernomen,
De mit eme dar quamen,
Sy begunden sich sere reyden.
Olyuer en woulde neit langer beyden.
Van dem konynck nam hey orloff
Ind rumede mit zorne synen hoff.
Dat was deme konynck leyt,
Dat Olyuer danne reit.
Groessen ruwe hey des intfeynck.
Zo Rolande hey geynck
Ind nam en mit der hant
Ind sprach: neue Rolant,
Kunt ir uch des gemaessen,
Dat ir Olyuer den kamp wylt laissen,
Ich sagent uch by myner hulden,
Ich woult id entgan uch verschulden.

Vngerne dede id Rolant.
Dem kamp gaff hey eme zo hant,
Syme gesellen Olyuer.
Der konynck sande do scher
Na dem wygande.
Eyn bode na eme rande
Ind sade dat Olyuer.
Do keirt hey scher.
A 414b Karlle gaff eme dat vechten.
Des vrouwede hey sich mit synen knechten
Ind sprach weder Karlle zo hant,
Dat hey eme hedde gegeuen halff syn lant,
Hey en hedde eme neit so leue gedaen,
So dat hey den kamp moeste han.
Olyuer hadde sich dicke wael besoet.
Karlle sprach: wapent desen helt guet!
Hey bedarff guder bronien,
Want Ospinel van Babilonien
Gelichet eyme manne so gedaen,
Als hey kunne groesse slege slaen.
Gunde vns got der eren,
Dat Olyuer Ospinel den meren
So der cristenheit brechte,
Dat queme vns allen rechte.
Olyuer hant sy syne wapen bracht.
Vur waer sy uch dat gesacht,
Dat sy eme Alackin ind Inde gaff
Durch den wylle ind ouch dar aff,
Dat hey mit Rolande vacht.
Got schede sy mit synre macht
Vur bienen der hoff sich.
Dar uachten de helden louelich,
Bis dat vur van deme helm quam,
Dat tuschen en den vreden nam.
Do schauwede man en mit den hosen yseren,
Vmb spein man eme de sporen guldin,
Den halsberch hait hey an gedaen.
Dat mach ich uch vur waer saen.
Man bracht eme Hautecleir syn swert.
Besser was Durendart.
Dat swert was also gedaen,
A 415 Dar enmócht geyn ysen vur staen.
In wilchen stryt id e quam,

Den segen id da gewan,
So ich id vur waer gesagen kan.
Sant Jorys is eyn heylich man.
Synes armes was in dem knopfe bewart.
Harde guet was Durendart.
In der heylsen ouch besegelt lach,
So der konynck seluer sprach,
Van sente Basilius eyn zant.
Dat swert vorte Rolant.
Sus hadde id der konynck doen bestellen.
Rolant leyende id syme gesellen
Ind gurt id eme vmb sunder valsch.
Den schilt heynck hey eme an den halsz.
Als Olyuer was bereit,
Syn ros bracht man eme geleyt.
Der konynck syne hende vp hoff.
Hey beuale en gode, de in geschoff.
Hey sprach: got, leue here,
Behalt Olyuer syn ere!
Olyuer reyt zo hant do dan
Vp de warde, als eyne kone man.
Do vant hey Ospinel den meren
Wael gelich eyme heren.
Alle syne sare wait
Harde wael sy eme stait.
Synes schildes en vant man geyn gegaden,
Want eme enmochte geyn swert geschaden,
Sunder alleyne Durendart,
Dem id sere zo balen wart.
Ospinel sprach: bystu Oyger off Rolant,
A 415b Der Karlle hait her gesant?
Des antworde eme Olyuere.
Hey sprach: neit en byn ich Oygere
Noch ouch der greue Rolant.
Olyuer bin ich genant.
Na den worden synt sy zo samen gerant.
Vp synen schilt hey Ospinele stach,
Dat syn sper alzo stucken brach.
Neit me id an dem schilde scheyn,
Dan hey steche vp eynen steyn.
Ospynel van Babylonien
Stach en weder durch den schilt ind bronien.
En were syn halßberch neit so vast,

Des lyues were hey gewest eyn gast.
So Olyuer dat gesach,
Dat id anders neit syn en mach,
Da sprengede hey eme nare harde
Ind zo Durendarde
Ind waende eme eynen slach geuen,
Dy eme beneme dat leuen.
Ospinel sprengede vort an dat gras,
Want eme der slach so na was.
Hynder deme sadel hey dat ros geracht,
Dat id an zwen stucken lach,
Dat dyt ros ind der heyden mit allen
Quamen zo der erden gevallen.
Da der heyden dat gesach,
Dat syn ros do doit lach,
Dat beyden ducht en do zo lanck.
Vp syne voesse dat hey spranck.
Olyuer der helt guett
Van dem rosse warp hey sich zo voett.
Zo samen synt sy gegangen,
A 416 Des en sal neit verlangen.
Dem heyden stoent ho syn moett.
Hey sprach: id en duchte mich neit guett,
Mir were harde vnwert,
Soulde mich snyden vr swert.
De wort hey balde bewant.
Dat swert bezouerde hey eme in der hant,
Dat id neit en schnyt zo male
Noch dat ysere noch ouch stale.
Syne slege waren as eyn wynt.
Vur eme dreyff hey en als eyn kynt
Ind zo heuwe eme synes schildes rant.
Dat sach der greue Rolant
In syme gezelde, dar hey lach.
Ouch, we grois was syn vngemach,
Als hey den orlouff van Karlle hadde genomen!
Hey were eme zo helpen komen.
Hey sprach: got, leue here,
Ich woulde, dat myn geselle hy were
Ind ich stoende vnder des schildes rant
Ind hedde Durendart in mynre hant.
Id beneme mir dan, der mich geboit,
Schere hedde ich en erslagen doyt.

Owe leyder, dat id eme also geyt,
Dat is Olyuer en wyste neit,
Dat eme dat swert bezouert was in der hant.
Ouch en wyst is neit Rolant.
Olyuer was starck ind hogemoet.
Syne slege en hedden geynen spoett.
Als der heyden dat gesach,
Do gaff hey eme eynen groessen slach
A 416b Durch den halsberch in de syde
Myt harde groessem nyde,
Ind en dede got, de vns geboit,
Van dem slage were hey doyt.
Dat bloyt zo der erden ran.
Do entforte sich de kone man.
Hey sprach: du leyde Durendart,
Man sprach, du wers eyn guet swert,
Sy hant gelogen, de yd sachten
Off de yd ee gedachten.
Do wart eme also vnwerde,
Dat swert warp hey vp de erde.
Do dat swert de erde erkoys,
Den zouer id do al verloys.
Als der heyden dat gesach,
Dat Durendart vp der erden lach,
Dar na hey do spranck.
Olyuer beyden was vil na zo lanck.
Olyuer sich versaen,
Dat swert hey weder gewan.
Mit zorne hey zo dem heyden spranck
Ind sloch eme aff de rechten hant,
Dat de hant mit dem swerde
Vel neder vp de erde.
Als der heyden dat gesach,
Dat syn hant do lach,
Dat beyden ducht en do zo lanck.
Dar na dat hey balde spranck.
Id was eme in der noit so bewant,
Dat swert greiff hey in de lortze hant,
Den schilt an de rechte syde.
Olyuer sloech hey nochtant mit nyde,
Dat hey vil na mit dem swerde
A 417 Soulde vallen vp de erde.
Als Olyuer dat gesach,

Do dede hey, als eme zo done lach.
Eyne voes hey eme nare tratt,
In synen schilt hat hey sich gesat
Ind gaff eme eynen slach,
Der da wael zo staden lach,
Zo aller ouerste vp synen schilt,
Dat hey ouer mitz intzwey speilt
Van dem rande bis an dat ort.
Des was der heyden sere veruort.
Vur dem swerde kunde hey neit gestaen.
Alda moeste hey in hant gaen.
Id was eme also want,
Hey boit eme stomp ind hant.
Hey sprach: ich wyl werden dyn man.
Der cristenheit hey gesan.
Olyuer sprach do in allem gaen:
Geselle, das heddestu id e gedaen,
So heddestu behalden dyne hant,
So enquemes du nummer in de lant
Noch in so harde stryde rich,
Dattu dortes veruorten dich.
Alleyne verluys du den lyff dyn.
De sele sal doch godes syn.
An dat gras synt sy sitzen gaen.
Vur bloiden enkunden sy neit gestaen.
Der heyden sprach: owe, helt iunck,
Mich ruwet, dat ich dich so sere haen gewunt.
In wylch lant ich ee gequam,
So en vernam ich ney so konen man.
Olyuer sprach: mich ruwet sere,
A 417b Dattu neit en wers Cristen ere.
Heddestu de cristen heyt e erkregen,
So en were ney swert slach gedegen.
Sus lagen de helden mere
Ind vndereyn clageden sy sere.
Des en hait mich geyne hele.
De heyden clageden Hospinele,
So dede Olyuer Karlle der riche
Ind de Vrantzosen alle geliche.
Karlle hadde id so doen bewaren,
Dat de heyden neit endorsten dar varen.
Do reyt do Rolant,
Do hey Oliuer vant.

Sere clagede hey Olyuere.
Doch so genas hey schere,
Hey vorte, hey soulde den lyff verlesen.
Menchen dede hey synt den doyt erkesen.
Vp hoff Rolant de heren
Mit vil groessen eren.
Des wart den heyden leyde.
Danne voerte hey sy beyde
Zo syme gezelde wael gedaen.
Karlle quam seluer dar gegaen.
Ospinel dede man cristen doen.
Olyuer was leue dar zo,
Alleyne hadde hey de michel wunde,
Dat eme got der eren gunde,
Dat hey der cristenheit gesan.
Des vreuwede sich vil mench man.
Ospinel bleyff der wunden doytt.
Dat was schade vele groit.
Der wunden is hey doit bleuen.
Sere claden sy syn leuen.
A 418 Noch mere clade en Magdalie,
De was Ospinels amye.
Sere weynde sy ind schre.
Sy sprach: myns amys en verwinden ich nummerme.
Den besten gesellen haen ich verloren,
Der ee van moder wart geboren.
Wer he nw eynich Zarrazin,
De mir wreche den geselle myn,
Eme geue ich mynen lyff.
So sprach dat wunder schone wyff.
De mynne tuschen vns beyden
Enkunde neman gescheiden.
Magdalia stoent vur erem vader
Ind de heyden alle gader.
Der eren was sy wael gewane.
Eynen pellen rock droich sy ane.
En mitten was sy smal,
Wael geschaffen ouer al.
Dar stoent mench Zarrazin.
De sprachen: ouch, were de iunffrau myn!
Marsalat eyn konynck van Tornanant
Nam de iunffrauwe mit der hant.
Hey sprach: edel iunffrauwe,

Ich sagen uch mit truwe,
Wylt ir myne amy syn,
Ich gelouen uch by der truwe myn,
Morgen als id daget,
Is id, dat is uch behaget,
So wyl ich mich also bewaren,
Mit dryn konynge zo de warden varen;
Vynden ich do Rolant off Olyuer,
Ir houet brengen ich uch scher.
A 418b Moch ir id vmmer gelyden,
Dat ir mit vns wouldet ryden,
Vnser ensynt neit dan veir,
Dar mocht ir dan prouen scher,
So we da gewunne den prys,
Der wurde dan vre amys.
Do sprach de iunffrau louesam:
Dat selue wyl ich ane gaen.
Der mir wricht den gesellen myn,
Des vrunt wyl ich syn.
Des morgens, als id taget,
Mit en so reit de maget.
Nw maes got id hauen bekant,
Weder de veir moeste vechten Rolant.
Zo syne wapenen hey ylen began.
Hey wapende sich als eyn kone man.
Mit gode hey sich bewarde
Ind gurde Durendarde.
Id was dem helde also bewant,
Den helm hey seluer vp bant.
So balde hey was bereyt,
Syn ros bracht dar geleyt.
Stille reit hey van Karlle dare,
Dat synre nemant en wart geware.
Do Rolant zo der warden quam
Ind de veir vernam,
Hey reyff sy an mit groesser kracht:
Boese wichter, wat soulde uch herbracht
De schone iunffrauwe?
Dat nemen ich vp myn truwe,
Dat sy bas were mit ere moder.
Ich wyl sy voren mynem broder
Off Olyuer mynem gesellen guet,
Is, dat sy sich cristen doet.

A 419 Des en haen ich geyne hele,
Ich brengen uch leyde mere van Hospinele.
Hey is doit erslagen.
Hey en sal uch geyn zeigen me vur dragen.
Do reyff Marsalat van Tornanant:
Entfort hey vns dese, so synt wir geschant.
Na den worden synt sy zo eme gerant.
Do envorte sich Rolant.
Alle veir sy in synen schilt stachen,
Den kamp sy an en do brachten.
Rolant sprach: here, durch dyne oitmode,
Beschirme mich durch dyne gude
Hude vur schemelichem dode!
Doch en sprechen ich id neit durch bloede.
Dede ich hude he myn ende,
Myn oeme hedde is myswende.
Dar na reit hey nare harde
Ind zo Durendarde.
De besten dry sloch hey doit,
Der veirde entran eme in der noit.
Hey en woulde en vorder iagen neit.
Do de iunffrauwe dyt geseit,
Van erem mule sas sy aff,
In syne gewalt sy sich gaff.
Rolant van syme rosse sas.
Durch den wylle hey sich vergas.
An dat gras hey zo quam,
De iunffrau hey mit der hant nam.
Hey sprach: edel iunffrauwe,
Wylt yr an got getruwen,
So en sach ich ney so schones wyff,
So mich duncket vr lyff.
A 419b Sy sprach: ich doen vr geboit.
Ich gelouuen an vren got
Ind an de hemelsche maget schone
Mit den worden, dat sy mir zo lone
Geue dat vrone paradys.
Alsus sprach de maget wys.
Rolant was do vele vro,
Dat de maget sprach also.
Vur sich hat hey sy dat roß gesat.
Wunder hait mich, we queme dat,
Dat en Durendartz vergas.

Dar hey mit der iunffrauwen vp sas,
Do waende der degen gehere,
Dat id in synre scheyden were.
Den berch reyt hey neder zo dale.
Dat bequam eme maessen wale.
Dar vant hey Marselis eren vader
Ind de heyden alle gader.
Der mochte wael zwentzich dusent syn.
Vur allen den quam van Hyspanien Sybelin,
Eyn konynck vs dem lande,
Der reiff zo Rolande:
Wat hastu, boese wicht, gedaen,
Dattu vnser lude so vele hais erslaen
Ind vores he de schone maget?
Vur waer sy dir dat gesaget,
Vnsse iunffrauwe
Wyr bryngen sy dir noch hude zo ruwe.
Vp synen schilt dat hey en stach,
Dat syn sper zo stucken brach.
Als Rolant dat gesach,
So wais id eme groes vngemach,
Zo der scheyden dede hey syne hant,
A 420 Do hey des swerdes neit en vant.
Do zornde sich hart Rolant.
Hey sprach: e du, gude Durendart!
Nw han ich mich ouel bewart
Mit dir haen ich menchen sturm gedaen,
Beyde hant ind houet aff geslaen.
Durch de maget is mich dynre vergessen.
Nw en wyl ich mich neit vermessen,
Dat ich dalinck des begynne,
Dat ich sy vore van hynne ...
Ir en hait mich neit recht bekant.
Dat enleis ich neit vmb dit lant
Noch zo verlesen myn leuen,
Ich ensoulde vch helpen vmb weder geuen
Durendart vr gude swert,
Want irs node enbert.
Rolant was do vele vro,
Dat en syn geselle troest also.
Selue bleis dat horn Rolant.
Dat haent de heyden wael bekant.
Do baden de heyden eren heren,

Dat hey danne woulde keren.
Sy sprachen: Rolant is vil zorn.
Selue bleist hey dat horn.
Hey doet samenen syne man.
Geynes gudes hey vns gan,
So wa hey vns mochte bekomen.
Wyr en wunnes geynen vrommen,
Mach hey vns nw he begain.
Hey sal groesse slege slaen
Mit dem edelen Durendarde.
A 420b Dat swert en vorten sy harde.
Sy en wysten neit vmb synen zorn,
Dat hey id hadde verlorn.
Anderwerff bleys dat horn Rolant.
De ritter wapenden sich zo der hant.
Do de Cristen gewapent waren,
Dryssich tusent was ir zwaren.
Rolant hedde sy do geleyt
Den seluen wech, den hey entreit,
Ouer eynen berch in eyme dale.
Dat quam eme zo geluck waele.
Dar vunden sy de heyden alle
[Dat quam eme zo geluck wale]
Mit vele groessem schalle.
Tzwentzich tusent mocht ir syn.
Vur en allen quam Sybelin,
Der Rolande den zorn hadde gedaen.
Dat soulde eme ouel ergaen.
Boesliche eme id ergeynck.
Hey was der eirste, der den doit intfeynck.
Als en Rolant hadde erkant,
Mit zorne quam hey zo eme gerant.
Durch dat lyff dat hey en stach,
Dat hey balde doyt lach.
Olyuer quam dar na gerant
Ind vorte Haltecler in der hant.
Eyme heyden gaff hey eynen swanck,
Dat eme dat hofft aff spranck.
Rolant zo synen mannen sprach:
Dat was van eyme seichen eyn schoen slach.
Nu zo, sprach hey, aller mallich!
Rolant der degen heirlich
Reyt do vort in den kyff.

A 421 Menchem heyden nam hey den lyff
Vmb dat wunder schone wyff,
De sy eme hadden genomen.
Der wer hey gerne na komen.
Do sich do Rolant versan,
Vmb Durendarde hey vragen began.
Id wat doch bas komen.
Er engeyn hait id vernomen.
Dar streden lude van manchen landen
Beyde van Burgonyen
Ind van Almanien,
Van Vranckrich ind Hyspanien.
Der konynck sprach: dencket an de dynck,
Dat got durch vns den doyt entfeynck
Alle der werlde zo troeste
Ind vns van dem dode erloste,
Ind nemet des vil gude ware,
Dat er vns geynre entvare ...
Sus leis hey de maget lyden
Beneuen des rosses syden
Neder vp de erde.
Dat was eme vele vnwerde.
Danne vlo der greue Rolant.
Des worden de heyden synt geschant.
Magdalie bleyff in der gronen clee.
Er dede ir hertze harde we.
Sy reiff: edel vrauwe Marie,
Hemelsche konyngynne vrie,
Vrauwe, durch vr ere,
We gerne ich Cristen were!
Nw helpet mir armen wyue,
A 421b Dat ich behalden blyue,
Want uch ney maget an en reiff so sere,
De van myme ewen were.
Ach wilchen ritter haen ich verlorn!
Dat sal mir vmmer wesen zorn.
So mich dat mede
Ind ich en synes swerdes neit en manede,
Do hey mich satte in synen sadel,
Dat quam eme van groessem adel.
Hedden wyr desen wech gemeden,
So weren wyr meynen vader entreden.
So balde sy dat gesprach,

Der konynck Sebelin by sy neder lach.
Den arme warp hey ir vp zo hant.
De maget sich van eme want.
Sere hey sy zo eme weder dwanck
Ind woulde sy koessen an eren munt.
Hey was ir as eyn hunt.
Sere stoent ir der moet
Zo Rolande dem helde guet.
De heyden heildens eren gamen
Ind warens vro alsamen,
Das en Machumet des woulde gunnen,
Dat sy de maget weder wunnen.
Rolant was eyn zornich man.
Zo Karlle hey ylen began.
Als en der konyng do gesach,
Nw moget ir horen, we hey sprach.
Neue, van der warden komet ir gevluwen.
Des moget ir mir getruwen.
Myn man sollens eren spoit han
Ind sagen: ir hait id durch bloetkeit gedan.
Her, sprach Rolant, der helt balt,
A 422 Ir sprechet vr gewalt.
Ir en wyst neit, we mir is gescheit.
Mynes swerdes en han ich neit.
Ich han is verloren vmb eyn wyff.
Got wreche mit ouer ir lyff,
De ich mit stryde hadde gewunnen,
Off is mir de heyden hedden gegunnen,
De sy mir namen mit gewalt.
Mit vergessenheit ich do entgalt,
Do ich myn swert hadde verloren,
Des moest dogen groessen zoren.
Karlle eruerde sich harde.
Hey sprach: help got, behalt vns Durendarde!
La dich dat, heylant, erbarmen!
Da is ynne van sant Joris armen
Ind van sante Basilius eyn zant.
Dat woestu, here, syn bekant.
Wirt dat swert den heyden bekant,
So en verwynnet nummer dyt lant.
Oeme, sprach Rolant,
Doet samenen vr her zo hant!
Ich wyl mich also bewaren.

Ich sal weder zo den heyden varen
Ind wil wrechen rydende ind gaen.
Rolant geynck vur Oliuer staen.
Hey sprach: geselle, ich sal vre myß vain.
Van der wunden is uch gescheit,
Dat ir mit mir en moget ryden neit.
Olyuer sprach: her, greue Rolant! . . .
Sy daden, dat en Karlle geboit.
Vele hant ir erslagen doit.
War sy mochten beryngen,
A 422b Sy endorfften neit vmb lyff dyngen.
Der konynck van Vngeren mit reit.
Syn schar was lanck ind breit.
So war hey de Cristen mochte beryden,
Dar begunde hey mit en zo stryden
Ind dreiff dar vmb groesse node,
We hey sy brechte zo dem dode.
So balde Rolant dat vernam,
Zo richte hey entgaen en quam.
Hey sprach: du en sult myrs neit intgaen,
Dat du vns so groessen schaden hais gedain.
Do reit hey vurbas
Ind heuwe dat ros, dar hey vp sas.
Den Vngeren konynck hey durch den schilt stach.
Synen halsberch hey durch brach,
Ee hey sich mochte bewaren.
Syn sper dede hey durch syn hertze varen
Ind valte en doit vp de erde.
Dar leis hey en lygen vil vnwerde.
Des begunden de heyden sich erueren.
Eynen boden deden sy dannen keren.
Zo Marselis hey ylen began.
Hey sprach: konynck, du verluses dyne man.
Dyner momen soen hait Rolant erslagen
(Dat mach ich dir vur waer sagen)
Den richen konynck van Vngarien.
Des du node machs verzyen,
Du en wylles eyn zyt hynne vleyn.
Dir mach laster her aff gescheyn.
Vur war hey eme dat gelouede.
Ouch, we der konynck do douede!
In syne steygreyff hey do trat.
Mit zorne hedde hey sich in den sadel gesatt

A 423 Ind reit dar mit groesser kracht.
Synen vanen vorte hey an syme schacht.
Mit vngeluck dat geschach.
Eynen guden ritter hey doit stach,
Godert van sante Dionise,
Eyn ritter van gudem pryse,
Den valte hey do an dat gras.
Och, we leyt dat Rolande was!
Do reyff der helt in allen gain:
Wat hastu, boese wicht, gedain?
Du hais erslagen den leyften man,
Des ich ee kunde gewan,
Sunder Olyuer ind Karlle mynen herren.
Du entgeis mir dalinck mit eren.
Zo syme lyue was eme zorn.
Hey sloch dat ros mit den sporn.
Dem konynck hey in den schilt stach.
Mit vngeluck dat geschach,
Dat geyn rinck an dem halsberch brach.
Also lanck, as der schacht was,
So valte hey en neder in dat gras
Ind zoch syn swert. Id dede eme noit.
Alda hedde hey en erslagen doit.
Mer de heyden quamen gerant
Ind namen en mit groesser gewalt
Rolant dem helde balt.
Mit groesser arbeyde
Brachten sy en in syn gereyde
Ind vorten en vs dem dale
Ind sprachen: here, dyt sacht wir uch wale.
Vlue ind behalt dynen lyff
Ind la dyn dochter, dat boese wyff,
De du ee geseges mit ougen.
A 423b Marselis sprach: des mach ich wael gelouen,
Dat sy leuer mit dem Cristen were,
Dan mit Machumet vnsem here.
De heyden vluwen danne.
Des iagens waren sy wael gewane.
Dar lesen sy de maget.
Vele ritter synt dar zo geiaget.
Der eirste was Rolant.
De maget nam he mit der hant.
Des moget ir wael getruwen.

He voerte sy dar besyden
Ind beual sy welter ind wyden.
Alda sy heilten in dem velde
Ind heys sy vorein zo syme gezelde,
Ind wilt sy an got getruwen,
So endarff sy vns neit ruwen,
Dat wyr haen geleden arbeyt,
Off sy an cristenheit besteit.
De zwene keirde danne mit der maget.
Rolant keirde weder an de iaget.
An eyne syde he do sach,
War Durendart in dem grase lach.
Vrolichen boeckede he an de erde
Ind nam Durendart werde.
He hoeff id op ind wart vro.
Syne gesellen leis hey id syn do.
Hey sprach: Durendart der gude,
Nw is mir wael zo mode,
Gerne ich dich ruckede
Ind wyl dich ouch versoechene,
Off du sys noch also guet,
Des soulde sich vrauwen myn moet,
Als du wers, do ich de dry konynck ersloch.
A 424 Synt haen ich gehait zorns genoich.
Eynen heyden hait hey errant,
Dem sloch hey aff dat hoefft zo hant.
Als Marselis dat gesach,
Dat der heyden doit lach,
Hey vlo ind en vorte sich,
Hey en woulde neit weder an den wich.
Rolant hait den streyt gewunnen.
De heyden synt eme entrunnen.
De greue do weder keren began,
Dar volgede eme manch man.
Als Rolant in syn gezelt quam,
Vnder synen arme dat hey nam
De schone Magdalien,
Des en woulde hey neit verzyen,
Want gerne kusde sy der here,
Off sy Cristen were.
Dat gesach Olyuere.
Van syme gemode was he veyre.
Hey sprach: geselle, des en doet neit!

Balde is eyn dorperheit gescheit.
Also schone is myn suster,
Als is dese maget,
(Vur waer sy uch dat gesaget!)
Der ir an de heylgen hait gesworen
Ind sy uch weder hait erkoren.
Vernemet dit, alle myn suster!
Sy sprechent uch groessen laster.
Rolant sprach in allem gain:
Geselle, laist dese rede staen,
A 424b Ind prouen, dan sy best gedain,
De wyl ich zo wyue han.
Olyuer sprach, he en woult neit lain.
Geselle, laist wirt an de kure stain,
Is myn suster dan schoner van lyue,
So en wirt sy uch nummer zo wyue.
Olyuer hoeff dar sulchen stryt,
Dat de meren wurden wyt.
Karlle quam seluer dar gegaen.
Hey heysch den stryt laissen staen.
Der buschoff Iernes dar zo quam,
Als hey dese mere vernam.
So dede ouch der buschoff Turpin.
Der kyff moeste gevredet syn.
Do vragede man Magdalien,
Off sy sich irs ewen woulde verzien.
Magdalia des wyllen do gewan,
Dat sy der cristenheit gesan,
Sy en would id langer neit vristen.
De maget dede man cristen.
De hoff Karlle ir alre here,
Des hadde hey vur gode ere.
De heydenschaff war dar bedrogen.
Sy houen greuen ind hertzogen.
Karlle en woulde neit langer beyden,
Hey dede de maget bereyden.
Mit eren hey sy do sande
Vrauwen Alden heym zo lande,
Dat sy ir waer neme,
Bis yr here heym queme.
Ouch sachten sy ir de mere,
Dat sy des konynges dochter were
A 425 Vs dem lande van Sarragotzen,

Do sere was gestreden ind geschossen,
Dar sy Rolant der greue veynck,
Er vader ouch kome entgeynck.
Vrauwe Alde de gude
Nam de maget in ir hode
Ind was is vro ind gemeit
Ind heilt sy in grosser wirdicheit,
Want sy waende sy geuen schere
Erem broder Olyuere,
Als hey mit dem konynck queme,
[Erem broder Olyuere
Als hey mit dem konynck queme]
Dat hey sy dan zo wyue neme
Ind sy der greue Rolant.
Id wart doch leyder anders bewant.
Id was schade vele groit,
De recken bleuen do beyde doit.
Dese megede waren schone beyde,
E doch vrauwe Alde de schoenste van der cristenheyde.
Ich horte sagen vur waer,
Dat Karlle alsus mench iaer
Zo Hyspanien in dem lande lach
Ind hadde mench vngemach
Ind vur alle de lant durch
Ind manche heyrliche burch,
Dorper ind manche riche stat,
De nw mit Cristen syn besatt.
Karlle dede swerde hervart.
Hey woulde zo Sarragotzen wart
Den konyng Marselis dwingen,
Off is eme got woulde gehengen,
Dat hey eme zyns senden soulde,
A 425b Off hey in syme lande blyuen woulde.
Karlle geboit in Vranckriche
Ouer syn stede geliche
Ind dede breue schryuen,
Dat neman dar heyme soulde blyuen
Van Monchiops bis an de see,
Als wyt als dat lant were,
In dem so dat kynt noch man,
So ich id uch gesagen kan,
De dar were funffzein iaer alt,
Dat was eyn groesse gewalt,

De konden voren boge, schilt off swert,
Der moeste zo Sarragotzen wert.
Ouch geboit der konyng here,
Off eynich man so kone were,
Der dar heyme dorste blyuen,
Den woulde hey dar zo dryuen,
Dat hey ierlich geschat soulde syn,
Dat woulde hey eme wal doen schyn,
Vp veyr pennyng van siluer syn.
Dyt duchte sy syn eyn groesse noit,
Dat en der konyng alsus geboit.
Do samenden sy eyn groes hers kracht,
(Vur war sy vch dat gesacht!)
Dat man geynen clerich en vunde,
De er namen geschryuen kunde,
Ind hedde vngeluck gedaen.
Dat mach ich uch vur waer saen,
Ouer alle heydensche riche
Weren sy gevaren geweldicliche.
Als Karlle dat vernam,
Dat syns volcks so vele quam,
A 426 Do voer hey zo Runtzeuale.
Dar heys hey syn zelt opslain wale.

Do Marselis dyt vernam,
Dat Karlle also vele volck quam,
Do wart hey harde sere entain.
Hey en wyste, wat anders ane gain,
Dan eme vur Blandakadyns hadde geraden,
Ind sante do gedraden
Na zeyne syner helden,
De hey zo Karlle senden woulde.
Ind do sprach Marselis zo den heren:
Got moes uch vr ere meren,
Ee vil leuen helde,
Van manheit vsser welde!
Helpet vns vs deser node,
E man vns alle dode!
Moget ir weren desen stryt,
Dar vmb is uch offen alle zyt,
Dat ich vmmer gewynne.
Handelt id mit synne
Durch vr selues gude!
Machet uch oitmode!

Nemet palmen in de hant!
Id is vns zo sorgen bewant.
Zeyn mule mit golde geladen,
De mogen vns wenych schaden,
De brenget dem keysere
Ind saget eme leue mere.
En is id eme neit zo enberne,
Wyr wyllen eme deynen gerne
Mit vnsem volcke gemeyne,
So we hey id gebudet alleyne,
A 426b Dar zo de cristenheit zo intfaen,
Ind werden eme vnderdaen.
Vallet neder zo synen voessen,
Vmb dat wir vrede hauen moessen,
(Zo Runtzevale hey lyget)
Dat ir des de bas gesiget,
Ind volbrenget myn geboit.
So bidden ich durch den got,
Den ane beydet de cristenheit
Ind ir geloue ane steit,
Dat hey sich wylle erbarmen
Ouer de vele armen,
De nw synt leyder lange
In groessem bedwange,
Ind saget eme, ich wylle eme senden
Mule ind olyuenden,
Wynde ind musere
Ind ander en geyne mere,
Ind wane mit besanden
Alle zo syme lande,
Off hey varen zo houe
Den Vrancken zo eren ind zo loue,
Dat sy mir helpen gewynnen
Des keysers hulde mit mynnen.
De boden bereyden sich do.
To Runtzeval reden sy zo
An de Cristen bekande
Mit schatz ind mit gewande.
De berge reden sy zo dale.
Dar sagen sy vele wale
Manchen degen kone
Ind menchen vanen grone,
Menchen schilt wyssen.

A 427 De velt sachen sy geleyssen,
Als sy weren gulden.
De boden sprachen vnder en,
Dat he wael keyser were
Ouer alle de werlt gehere,
Weder en ind syne heirschaff
En dochte geyne heydenschaff,
Want sy den segen vmmer nemen,
Ee sy zo deme dale quemen
Ind ir botschaff gededen
Mit geuen ind ouch mit reden.
So was de burch gewunnen
Ind ouch gar verbrunnen
Torne ind muren zo brochen.
Der keyser hadde gewrochen
Alda godes ande
Ouer syn vyande,
De van eme waren gescheyden.
Dar ynne en was geyn heyden,
Hey er were gedoefft off erslagen.
Alsus hoert ich dat boech sagen,
Dat de dar ynne nemen
Allet, dat sy bequemen,
Schatz ind geschmyde cleyne.
Des vrouweden sy sich algemeyne
Beyde arme ind riche.
Do geyngen sy all gelyche
De boden so vermessen,
Do der keyser was gesessen
In eynem bongarde,
Der was gezieret harde.
Do vunden sy en bynnen
A 427b De grymme lewen rynnen
Mit den beren vechten.
De ritter mit den knechten
Hadden mancher kunne spele.
Sy hadden darynne vele
Steyn werpen ind ryngen,
Beyde sagen ind syngen,
Schirmen ind scheissen
Mit speren ind mit speissen.
De iungen des do plagen,
De wysen dar zo sagen.

Sy oyfften sich in menchem spele.
Des was do sunder zale vele.
Sint dat Salomon was doyt,
So en wart ney herschaff so groit.
Dar was manch edel wyff,
Gezeiret wael alle ir lyff.
Deynsthafftich was Karlle all syn leuen,
Bys hey syn ende vp moeste geuen.
Karlle der edel konyng rich
Hadde dar sitzen vmme sich
In dem seluen bungarde
Syn rait geuer vele harde
Vnder eyme olich bome
Ind namen des speles game,
Want de iungelinge
Daden an dem rynge
Kurtzwyle mit hayffgen ind mit hunden.
Zo den seluen stunden
Begonden de boden neken dare,
Als sy do wurden geware,
Dat Karlle vs Korders der houetstat
Was gevaren vnbelat
A 428 Zo Runtzeual in den dal.
Blanschandis synen gesellen beual,
Dat sy wael gezogen weren,
Myt zuchten ind mit eren
Sich alle wael vernemen,
Als sy vur den konynck quemen,
Dat man wael sege an in
Beyde dogent ind syn
Ind man ir zo houe worde vro.
De heren daden do also,
Neit langer sy enbeyden,
Er palme sy bereyden
Ind quamen gereden harde
Zo dem bungarde.
De boden do vurgeyngen,
Wyslichen sy id ane veyngen.
Pellen was do ir gewant.
De palmen drogen sy in der hant,
Des sy mit truwen gerden.
Sy velen neder zo der erden
Durch des keysers ere.

Ich sagen uch de mere,
Dat sy zo der stunden
Den keyser sitzen vunden
Ouer des schaitzauels spele
Ind der vursten mit eme vele.
Blantschandis do vur en genck.
De rede hey sus ane veynck:
Heyl geue dir got, konynck here!
Beyde mynne ind ere
Sy dir enboden in dem gode,
De da leuet in allen geboden,
A 428b De hemel ind erden
Van nicht leis gewerden
Ind de van dem hemel her neder quam
Ind myscheit an sich nam
Ind wart van eyner maget geboren,
Durch dat want wir alle weren verloren
Ind der hellen ergeuen.
Syn doit is vnse leuen,
Want wyr den doit verkocht.
In der Iordanen wart hey gedocht,
Dar mede woesch hey aff vns wunden,
De vns Adam hadde gebunden
Ind de wyr sere soulden arnen.
Wyr wyllen vns gerne so warnen,
Dat wyr volgen syner lere.
Ouch leys hey sich, leue here,
Beyde bynden ind vaen
Ind an eyn cruce slaen.
Durch vns hey dar ane starff.
Syne gotheyt dat erwarff,
Dat der lyff dar ane nam syn ende.
Durch de voesse ind de hende
Ind durch de syde ind das hertze,
Leyt hey durch vns groessen smertze.
Syn bloit heys ind roit,
Dat vsser synen wunden vloyt,
Dat quam vns allen zo troeste,
Want hey vns alle dar mede erloste
Myt syner gotlichen crafft.
An der seluer neyster nacht,
Dat hey quam zo dem graue,
So quam de gotheit her aue

Zo der hellen erneder
Ind houlde vns allen weder
A 429 Zo dem hemelriche
Ind dar hait hey vns eweliche
Alle geladen ind in gespannen,
Off wyr mit eme woullen varen
Ind myt den engelen, de dar synt.
Id enleit ney durch syn kynt
Mere noit ind pyne,
Dan hey dede durch de syne.
Des gelouuen wyr alle gader,
Dat der selue godes vader,
So wael als de Cristen doent,
Dat got van dem graue vp stoent
Des dirden daches ind voer zo hant
By synes vader riche hant
Ind richtet vmmer an ende.
Nw heuen wyr vp de hende
Zo vren genade alle samen,
Dat man vns doeffe in godes namen.
De cristenheit wyllen wyr entfaen
Ind gode werden vnderdaen.
Wyr wyllen vermyden de heyden
Ind vns nummer gescheyden
Van der heylger cristenheyt.
Das doen wyr dir gude sicherheyt.
Nw hylpe vns syne hulde erweruen,
Dat wyr sunder sunde steruen.
Karlle der konynck louesam
De rede hey rechte vernam,
Doch en name hey ir en geyne ware
Noch en keirde syn ougen dare.
Vaste hey allet neder sach.
Der alde euer zo eme sprach
A 429b Als eyn godes drogenere:
Erhoff dich, konyng here!
Marselis enbudet dir,
Als du machs an mir,
Synen deynst wyllencliche,
Dar na alle syn riche
Ind alle syn vursten,
Off sy here doersten.
Sy enbeden zo enfaen den doeffe

Ind wyllen den zyns zo houe
Van eren hoff, den dir senden,
Ind des neit weder wenden,
Sy engeuen dir, wat du woult,
Beyde seluer ind goult.
Mule ind olyuenden
Wyllent sy dir senden
Myt golde geladen sere.
Noch sendent sy dir mere
Beyde ros ind mare
Myt pellen geladen gare,
Dar zo seis wagen,
De hant genoch zo tragen
Van alre hande dyngen,
Siluer ind golt ryngen
Den Vrancken zo mynnen,
Ind brengen sy des ynnen,
Dat wyrt myt truwen meynen
Ind in rechtem ernste erscheynen.
Hey sprach euer: keyser here,
Nw doit id durch godes ere
Ind doit zo desen zyden
Dyne vursten weder ryden,
Dat sy vns intwychen
Weder zo eren richen.
A 430 Gebuyt dyne sprache
An dynen stoel zo Ache!
Dar komet Marselis myn here
Ind wylt durch godes ere
Dar gedoeffet werden
Vp der seluer erden
Myt duset syner helde
Kone ind vsser welde.
Dar wirt hey der man dyn
Ind wylt dir vnderdenich syn.
Hey geuet dir manch heyden riche,
Dir zo deynen truweliche.
Der keyser sich in hart heylt,
Want hey groesser wysheit weylt.
Hey sprach: loue ind ere
Nw ind vmmer mere
Sagen wyr der, heylger Crist,
Want du alre dynge soenre bist

Ind du woult desen heyden
Van den sunden scheyden,
Dat sy enkennent dich
Ind meynent dich ewelich.
Hey sprach zo dem alden:
Dat dich got moes behalden!
Doe zoenes eyn schone gebere.
We wyltu dyt beweren?
Der rede wyl ich gewisset haen.
Nw vernemet rechte, wat ich saen!
Sprach der alde wyse.
Mych seluer haue do zo gyse.
Ouch hait myn here Marsilius
Dry sone gesant zo dyme huys.
A 430b Geradent id alle, de he synt,
So nym zo gysel dyt kynt!
Dar zo geuen ich dir zo mynnen,
Wat ir an mir wylt gesynnen.
Ir endoerffet zwyuelen neyt,
Zo gysel man uch dar zo geyt
Alle de vursten kynt,
De in vnsem lande synt,
Ind wyr geleysten saen
Allet, dat wyr gelouet haen.
Do sprach Karlle der gude man:
Off uch got der genade gan,
Dat ir wylt voluaren,
So moget ir de sele bewaren
Ind vmmer vroulich leuen
Ind vre gode gerne begeuen
Machumet ind Apollen mede,
De mancher selen radent leyde.
Der duuel in en woent,
De sy zo der boeszheit want.
Ir hoert ir stymme.
Dar vs sprechent myt grymme
Gerechte logenere.
Gelouent an den rechten here,
De uch nuyte geschaffen hayt!
So wirt vre sele rait.
Karlle sprach euer zo eme alsus:
Myr hait vr here Marsilius
Harde vele leydes gedaen.

Zwene man hait hey mir erslaen,
De ich zo eme sande,
Do hey mich mede schande.
Also soulde ich uch nw doen.
A 431 Nw wyl ich des alles geroin.
Ind got vriste al vr gode
Durch syn oytmode,
Want hey sich seluer verwerde,
Dat hey des esels gerde,
Den hey zo Iherusalem reyt,
Do hey syne marteyl leyt.
Eyne palme vorte hey in der hant.
Nw syt ir her zo myr gesant
Ind vort dat selue zeychen.
Nw wyl ich myme zorne intwychen,
Synt ir de affgot hait vermeden.
De palme bezeychent den vreden,
Den got seluer hait gevromet,
Ind off id her na also komett,
Dat Marselis wurt bekeyrt,
So wirt de cristenheyt wael geeirt.
Wat he weder mich hait gedaen,
Doch salt ir guden vreden haen.
Nw geyt zo der herberge gemeyne
Ind en hait sorge en geyne.
Ich sal uch antworten myt mynnen.
Got laiß vns syne huld gewynnen!
Zo der herberge leyde man sy do.
Vele sere geynck de nacht er zo.
Der keyser do zo raste geynck,
Bys der dach ane veynck,
So sanck man eme gewysse
Mettin ind mysse
Ind ander syn gezyde.
Do heys hey an dat velt wyde
Eyn gezelt vp slaen
A 431b An eynen pyn bom wael gedaen.
Der bom was schone genoch.
Den konynck stoel man eme vur droch
Wael gezeiret ind gegrauen,
De woulde hey synen rait hauen,
Wat hey Marsilius mochte enbeiden
Ind anderen synen deyden.

Harde schone wart der hoff.
Dar was Turpin der buschoff
Ind der degen Oyger
Ind van Collen Beringer,
Dar zo Rolant ind Olyuer
Ind mench ander ritter feir.
Karlle sich an dem boem lachte.
Zo en allen dat hey sachte:
Nw radet mir, ir heren,
Na vres selues eren,
Wat ich Marselis enbeyde
Ind anderen syner deyde,
So dat id mir zo eren doge,
Ind we der bode wesen moge.
Hey hait synen boden her gesant
Ind enbuyt myr schatz ind gewant
In mynen hoff zo senden,
Seis dusent olyuenden,
Dar zo hayffgin dusent,
Muser ind wael gesunt,
Beyde lewen ind beren
Ind myne vrunde wael geweren,
Mit rossen, de en wael bevallen,
Vnder desen dyngen allen
Vunff wal starcker wain,
So sy meyst mogen dran,
Des aller besten gouldes,
A 432 Dat in syme lande eirgen is.
Bynnen dis wart eyn michel schal.
De heyden wapenden sich al.
Vsser eyner burch sy drungen.
Eren sanck sy sungen.
Sy keirden ouer den berch grauen.
Dar wart eyn grois noit erhauen.
Sy gewunnen dar boese geste,
Want ir burch starck ind veste
Wart en aff gedrungen.
Ouel was en erlungen.
Mancher verlois dar den lyff.
De Cristen beheylden kamp ind kyff.
Dar na des neysten morges vro
Der keyser heys sich reiden do
Hertzogen ind buschoue

Mit den vursten zo houe.
Als hey do gesas in synen witzen,
De vursten heys hey gaen sitzen.
Hey sprach: ir vursten alle,
Vernemet, we uch dyt bevalle!
De heylige geyst geue uch den moit,
Dat ir dat beste dar ane doet!
Marselis myn vyant
Hait syne boden her gesant.
Hey enbuet cristelichen zo leuen.
Vele gudes wylt hey mir geuen
Ind des synen sone zo gysel.
Nw radet alle, ir wysen,
Wat wyr dar vmb mogen doen!
Ouch en wyl ich nummer geroin,
Ich en vechte an godes ere,
Ich engeren alles mere,
A 432b Dan got vorten ind mynnen
Ind syne hulde gewynnen.
Op spranck der helt Rolant
Vur den konynck alzo hant.
Hey sprach: weys Crist,
Wyst ir, here, wat he gescheyt ist?
Der heyden der synt vele doyt.
Id soulde uch duncken wunder groit,
De uch der doeffen baden.
Wyr waren vil na verraden.
Doch haen wyr sy verwunnen,
So dat sy en kunnen
Vns schaden geyne wys.
Des haue got loff ind prys!
Sprach der keyser alzo hant.
Do sprach euer Rolant:
Marselis is eyn wys man.
Durch lyst hey deser dynge gesan,
Dat hey dingen woulde
Mit siluer ind mit goulde.
Ouch mochte man dar gewynnen
Enbussen ind enbynnen
Mancher reichede vele,
So wer id dar nemen wylle.
Ouch voerte ich vele harde,
Dat der alde mit dem barde

Vns dar mede soulde beswichen.
Als wyr en entwichen,
So richtent sy weder vp Machumet
Ind syngent ir gebett,
Als en zo ewen is gesat,
So beweldigent sy lant ind statt,
So wrichet Marselius syn noyt
A 433 Ouer de Cristen, de sullen blyuen doyt.
Dat arnen sy dan myt pyne.
Nw vernemet de rede myne!
Goldes hadde ich genoch,
Do mich myn moet her droich,
Do offerde ich den lyff gode
Ind wyllen blyuen an syme gebode,
Id gee zo schade off zo vromen.
Bys de zyt doch sal komen,
Dat ich den lyff verwandelen sal,
So getruwe ich gode des al,
Off ich in syme deynste sterue,
Dat ich syne hulde erwerue.
Olyuer der helt here
Stoent vur dem keysere.
Hey sprach: dorste ich nw wal, here,
So rede ich dir dyn ere.
Du hais wael gedenet gode
In der cristenheyt gebode.
Des macht du wael wesen balt.
Nw hore, wattu doen salt.
Mach dich vort mit arbeyden
Ind la dich he geleyden
Zo hantz vort ouer dat mer!
Is eman, der dir dat wer,
Dat wrechen wyr an der erden
Myt vnsen scharpen swerden.
Sy moessen vnser got erkennen,
Den wyr Ihesum Cristum nennen.
Synen anden sullen wyr wrechen
Zo byruen ind zo brechen
A 433b Ere beyde huys vnreyne.
De duuele moessen vs gemeyne
Ouer al Sarragotzen
Ind ir guldenen vloessen
Moessen sy seluer zo storen,

Synt sy sich wyllent doren
Gode zo ere ind zo loue
Beyde in stede ind in houe:
So saget man dan mere,
We der romsche konynck were
In Marselis riche
Vele harde geweldicliche.
Blantschandis is eyn man vreyssam.
So we queme in Hyspaniam
Ind verweldegede hey dar dat volck dan,
So engesament sich nummer criste man
In dem lande mere.
Verloren is al vnse ere,
De wyr dar na e gewunnen,
Ind de heyden sagent, wir synt entrunnen.
Op stoent der buschoff Turpin.
Hey sprach: here got, schopper myn,
Gyff mir vs hertzen grunde,
Dat ich mit mynem munde
De wort also vs geneme,
Als id dyme namen zeme
In der werlde vmmermere.
O du romsche konyng here,
Dyner eren saltu schonen,
Want nw neyget dyr kronen
Alle konynge cristin.
Wa zo doestu den syn?
Ouel mir dat beuellet,
A 434 We sich do zo gestellet,
Dat he ylet vele harde
Des morgens in den wyngarde
Vuch sich wael dar ynne begeit,
Dat hey neit vs en steit
Bys an de vesper zit.
Nw ir durch got vs komen syt,
So volle voert, here, de vart!
Nw is vr wyngart
Vele wael gebuwet.
Gode des getruwet,
Dat uch wirt der hemelsche wingart,
In des namen ir hy vart,
Ind lon na vrme gedinge,
Dat is mit eyme pennynge

Wirt gewunnen dat hemelrich,
Dat vns gemeynlich
Vp gedaen is ind vnder grauen.
Der loeffe zo, der id wyl hauen!
Is in gode vast erhauen vr grunt,
So sy vur ware uch dat kuntt,
Dat vr gezymer neit en wiche.
Vns neket dat godes riche.
Deynet vrme schopper
Ind laysset uch vmmer
De gaue Marselis!
Alle dyt, dat hey is,
Eruolte hey id myr mit roden golde,
Ich en wyst neit, wat myrt soulde
Vur dat ewych leuen.
Nw bedencket vele euen!
Mynnet got den guden!
A 434b Ir soult uch an eme des vermoden,
Dat hey uch wyse den seluen pat,
Dar man ewelich restet vnbelatt.
Der hertzoch Nayme van Beyern
Der hadde dogencliche synn
Ind eyn wonencliche leuen.
He was eyn der rayt geuen
Mit den hogesten in dem houe.
Dem keyser stoent hey wael zo loue
Zo alle synen eren.
Hey sprach zo den heren:
Do ich van Beyeren voer
Ind dese here vart swoer,
Ich nam do myner manne
Ind voer mit en danne
Dusent helde gude,
Byrue ind walgemode.
Synt ich de warheit sal sagen,
Sy en synt gevangen noch erslagen.
Ich en achten neit vmb dat leuen.
Myr is vmmer Marselis geuen.
Wyr moessen dar in dat er lant
Ind machen manchen blodigen rant.
Wyr sullen mit vnsen geverden
Wael volherden
Ind mit vnsern scharpen swerden

Sy erslain zo der erden
Ind werden gerne ellende
An des meres ende,
Off wyr sullen Machumet verdryuen
Ind de myt eme wyllent blyuen
Ind Apollen synen gesellen.
De sich zo gode wyllent stellen,
A 435 De enfaen wyr mit groesser eren.
Beuelet id vnsem heren,
Want id in synre genade stat
Beyde wysdum ind rait,
Beyde lyff ind sele,
Des en hait mich geyne heile,
Dat ich gerne halden syn gebott
Durch den gewaren gott.
Der keyser swich dar stille.
Hey myrckede ir aller wylle.
Bedrouet was syn gemode.
E doch verdroich id syne gude,
Dat hey is ouch neman en sachte.
Neder neich hey dat hoefft ind dachte,
Dat is neman en wart ynne.
Eynre stillen bat do mit synne
Der buschoff Iohannes.
An dem keyser bat hey des,
Dat hey moeste myt orloue
Ind alle der heren van dem houe
Sprechen eyne rede stede.
Sy sprachen, dat he also dede.
Sy begunden sich do alle stillen.
Hey sprach: wert myns herren wylle,
So woulde ich dat sunderlingen
Harde gerne vnderdingen,
Dat ich moeste ouer Falckarde.
Zo Almerien iamert mich harde.
In de stat so wyl ich vort
Kundigen dar des godes wort.
Ich en vorten en geynen doytt
A 435b Noch en geyner harde noyt.
Woulde got ind wer ich des wert,
Dat mich vuer offte swert
He gelutteren woulde,
Vur war ich dat wyssen soulde,

Dat myn got geroechde.
Syne venie hey do soechte
Zo des keysers voessen.
Ich wyl gerne, sprach hey, boessen,
So wat ich haen gedaen gode.
Ich hoeff mich vs in synem gebode.
Ich en wyl de werck neit krum machen
Ind deynen got in allen sachen,
Moch ich den duuel wael schenden.
Er mul noch ir olyuenden
En acht ich nummer mere
Weder myn sele ind ere.
De heyden enbeydent gewysse
Bis entgan sent Michels mysse.
Wyllen sy den doeffe intfaen,
Des en sal nemant hauen wain,
Want sy hant vns gelogen
Ind sich seluer bedrogen.
De doeffe is en vnmere.
Doch is sy so gehere,
Dat myn here soulde ir leuen
Ordineren ind rait geuen.
So moesse de gotz lere
Ind der Cristen ere
Ind der dryueldicheit namen.
Do sprachen de here alle samen:
Wer id in des keysers hulden,
A 436 So woulden sy is ouch vmb en verschulden,
Dat der rait volgenge
Ind man id schere ane veynge.
Wellis do vp spranck.
Hey sprach: de heren hauen vndanck,
Dat sy edel ind wys synt
Ind doch dump als eyn kynt.
We ouel dat gezemet,
Dat man den dummen vernemet,
De nw synt in desem houe,
Rait geuen zo groessem loue,
Vnderwegen leist man de wysen.
Des en wyl ich neit prysen,
De wael doersten vechten,
Mit anderen guden knechten,
Dat de synt nw zo male verkoren.

Haistu nw, here, verloren
Dyne manichueldige wyßheit,
Dynen vursten is id allen leyt,
Dat du in dynen groessen witzen
Vns allen leis sitzen.
Id geit vns allen an vnse ere.
Dat engezemet dir neit, here,
Dat vr neue Rolant mit namen
Vur roeffet vns alle samen.
Here, nw de heyden gerne in hant gent
Ind de doeffe in gode entfeynck
Ind zo der cristenheit bereit synt
Ind ouch zo gysel beident er kynt,
So soult ir sy mit gemache entfaen
Ind laissen vort in vreden staen,
A 436b Want Rolant zo stort dir dyn ere
[Ind Rolant reit dir]
Ind de zwelue radent dir ouel, here!
Do sprach der helt Rolant:
Marselis hadde vns he by voren gesant
Greuen wael funfzene,
So sy sprachen de gene,
Dat sy de doeffe woulden entfaen
Ind gode wesen vnderdaen
Ind deynhafftich syn al ir leuen.
Sy sworen vil schatz zo geuen,
De noch is al vnder wegen.
Dar vmbe myn here sande
Zwen man vß vnsme lande,
De heys Marselis erslaen.
So wer nw golt wylt haen,
De neme id dar enbouen zo hant.
Der rait is ouele bewant
Ind geyt weder gotz ere
Ind krencket vns vele sere,
Want wyr des loue soulde intfaen,
Dat wyr durch en hant gedaen.
Der keyser zornde sich harde
Mit gedreckdem barde
Ind myt vp gewunden granen.
De gene begunde hey alle manen.
Hey sprach in rechter warheyt:
Dat ir sus he vur mir steyt

Myt vnzuchten scherne,
Dat wyl ich richten gerne.
Geschuyt id vmmer mer,
Doet id durch godes er
Ind blyuet vort in vreden
A 437 Ind werdent eyndrechtich eyner reden.
De geue uch der heylich geyst
Mit synes selues volleist,
Dat wyr des besten geramen.
Sy sprachen alle: amen.
De heren samenden sich gerade
Myt gemeyme rade.
Menlich sy id ane veyngen.
Vp eynen hogen berch sy geyngen
By eynen claren burne.
Da scheyn schon de sunne.
Sy redden vp ind neder
Ind vort ind weder.
Dar reit mallich
Mit groessen sorgen vur sich.
Dat en duchte dat beste,
Dat sy weder senten de geste.
Zo dem rade do quamen,
De wael dar zo gezamen.
Wellis stoent vnder en enmidden.
De vursten begunde hey bidden.
Hey sprach: ir edelen heren,
Doet id gode zo eren,
Verhoedet mit vrre wysheyt
Ind gedencket langer arbeyt
Ind radet alle dar zo,
Dat myn herre alsus do,
Hey neme an desem rynge
Der heyden gedynge
Ind vurder de boden hynne
Mit gudem synne,
So id der cristenheit gezeme,
A 437b Ir gauen he neme,
Dar zo den gysel zo hant,
Ind besetzte wael de lant
Ind de burge gemeyne
Ind en haue eyn sorge en geyne,
Dat hey sy geweirlichen vynde

Nables ind Morynde,
Walterne ind Pyse
Ind hauen gereyde spyse
Van korne ind wyne.
Dar enbeident dan de syne
Ind laist vns zo desen zyden
Zo vnsen kynden ryden
Ind bewaren vnse huys.
Weder steyt en Marsilius,
So enmerren wyr neit seder,
Wyr enheuen vns her weder
Ind brechen syne burge alle aff,
So en weder steit vns de heydenschaff
Dan vort neit mere.
Dat rait eme, dat is syn ere.
Do sprach der buschoff Turpin:
De rede verbede vnse drechtin!
Wir sullen dit bas enden.
Myn here sal boden mit senden
Vmb beseyn, wat ir wylle sy,
Ind rait dan dar by,
Wa wyr keysen eynen man,
Der vns gesagen kunne dan
Marselis gemude.
Ich engetruwen eme geynre gude.
Wilt hey werden Cristen,
A 438 Dat versoecken wyr mit lysten.
Wyr soullen vns so saessen,
Das wyr neit enzweyffeln mere.
Dat raden ich myme here,
Off id uch beuellet wale.
De dar vernamen dese zale,
Sy sprachen, id were dat beste.
Do keirden de herren vaste
Zo des keysers gezelt weder
Ind lachten alda neder
Des genen Wellis rait.
Des reit hey alsulche dayt,
Dan aff quam eyn groes mort,
De synt wart wael bekort.
De vursten baden alle do
Den buschoff Johan dar zo,
Dat hey vur Karlle were

Ir vursprechere.
Vil wael en wysten
Beuangen mit guden lysten
Van menchem rade vil deyff
Ind hey dem keyser ouch was leyff
Durch manchen rait, den he gaff.
Hey leynde ouer synen staff
Ind sprach: blome des gelouen,
Nw moesses du mir gelouen
Durch dyne groesse soesse,
Dat ich sprechen moesse,
Als mich de vursten gebeden hant,
De hy in antworden staent.
Der keyser heys mit witzen
De vursten alle sitzen.
Den buschoff hey ane sach.
A 438b Dyt wort hey schymplichen sprach:
Zwaren, buschoff Johan,
Sy mochten wael eynen sterckeren man
Dar zo gekoren haen,
Ir enmoget neit wal staen.
Ir hauet weynich rasten
Myt venien ind mit vasten
Ind myt anderen guden wercken,
Dar uch got an moesse stercken!
Ir solt vort me hauen roe,
Want uch geit de kranckheit zo.
Ayn enhait irs geyne voele.
Nw geyt sitzen zo vrme stole!
As ir dan gesitzet,
So sprechet, wat ir wysset!
Do sprach der ertze buschoff,
Dat id horte alle der hoff,
Hertzogen ind konynge,
De he synt zo desem gedynge
Ind zo desem rade komen,
Dar zo, so ich haen vernomen,
Greuen ind buschoue:
Here keyser, dir zo loue
Mit wyslichem synne,
So vurder Marselis boden hynne
Vngewert van dir!
Here, nw geloues mir,

Woultu Marselis dryngen,
Dat hey sich soulle verdyngen,
So sende al sulche boden dare,
De vns rechte dat eruare,
Wat de heyden doen wyllen.
Dyn volck heysch sich stillen
A 439 Ind eyn wennych hauen roe!
Seluer such du dar zo,
Wylch dir vnder en allen
Alre beste mog gevallen
In durch syne gude
Dat riche wael behoede.
Hey bedarff groesser wyßheit.
Myn rede en sal neman wesen leit.
So wen myn here dar sendet,
Is, dat hey de botschaff endet,
Myn here is eme wael lonen sal.
Is verdeynent ouch de vursten al.
Rolant do vp spranck.
Vaste hey vurdranck.
Hey sprach: here, sendet mich dare!
Ich wyl id also bewaren,
Dat sy vns neit en kunnen bedregen.
Wyllent sy vns legen,
Dar zo en helpet geyne lyst.
Ich sagen dir, wat dar ane ist,
Id sy ouel oder guet.
Der keyser hadde is vnmoit,
Dat hey also vele sprach.
Hey sprach: Rolant, haff gemach!
Dyne wort synt so menchualt.
Ich sagen dir, wat du doen salt.
Lais van den worden gar!
Want du en komes neit dar,
We schwer id ouch dir were.
Des zornde sich Rolant sere.
Vp spranck do Olyuer,
Eyn helt kone ind veir.
Hey sprach: here, orloue mir,
A 439b Des ich gesynnen sal an dir!
Id en sy, dat ich ersterue,
De botschaff ich werue
Ind des riches ere,

Ee ich weder kere,
Wylt ir mir des getruwen noch,
We engen rait sy hauen doch,
Myt mynen scharpen synnen
Werden ich schere des ynnen.
Der keyser sprach do: Olyuer,
We wael getruwen ich dir,
Nw haue groessen danck!
Sitze weder an de banck!
Harde leyff du mir bis.
Doch machs du wael syn gewys,
Das ich dich dis neit geweren en sal.
Mit den worden bis in vreden al
Ind Rolant der neue myn!
Mit vreden machstu wal syn
Ind aen zornliche wort,
Want sy komen selden vort
Zo brengen groesse ere.
En gemach der reden nummermere.
Op stoent der buschoff Turpin.
Hey sprach: here, la mich der bode syn!
Mach ich behalden myn leuen,
Myt des heyligen geystes geuen
Voll enden ich entzwat,
Ich sal en wael vursagen dat,
We de propheden leirden
Dat volck ind bekeirden.
Der keyser antworde dar gerynge:
Her buschoff, laist van desem gedynge!
En haitz engeynen waen!
Ir en salt is neit ane faen.
A 440 Rolant do euer vp spranck.
Hey sprach: ir vursten, wylt irs mir sagen danck,
Ich sagen uch wael in gode,
We is he der beste bode
Vnder uch heren alle samen.
Ich en wyls mich neit schamen.
Ich en sagen uch alle gader,
Dat is Wellys myn steiffvader.
Hey is der bester boden eyn,
De de sonne e bescheyn.
Hey is kone ind wyse
Ind spricht wael zo pryse.

Goeder lyste hey vele kan.
Wa vunde man nw eynchen man,
De deme riche bas gezeme
Ind her zo euen queme?
Hey is eyn vursten mere,
Edel ind gehere.
Man en sal es en neit erlaissen.
De vursten als sy saessen,
En woulden sich neit sunderen,
Sy sprachen zo samen vnder eyn,
Id enmochte neman bas wesen,
Id were eyn vurste vs erlesen.
Wellis do erblechede harde
Hene zo Rolande warde.
Hey sprach: nw hait mich Rolant
Vs desem riche gesant,
Dat ich vnder den heyden sterue
Ind eme blyue myn erue.
Och ind we gesche dir!
Wat wysses du mir?
Mit boesen geysten bystu besessen.
Nw hastu aller eirst vs gemessen,
A 440b Dattu ee gereitz weder myn lyff.
Dyn moder is doch myn wyff.
Myn sone Baldewyn
Soulde doch dyn broder syn.
Vergessen haistu der truwen.
Id sal dich vele sere ruwen,
Sal ich myn lyff haen,
Dattu mit mir hais gedaen.
Karlle der konynck riche
Maende do gezogencliche
Wellis, dat hey swege
Ind vp Rolande verzege.
Ouch sprach hey: schone myn
Ind lais dese wort syn!
Du byst eyn wyser here.
Nw erzorne dich neit sere!
Gang her nare in allem gaen,
Myne botschaff zo intvaen,
Ind var vrolichen hynne
Ind handel id mit synne!
Erwerues du dem riche dar eyn ere,

Alle dyn kunne ervrouwet sich vmmer mere
Van der gauen, de ich dir geuen,
Ich off behalden dat leuen.
Wellis wart roit van vures blicke.
Hey reyff vele dicke:
Dyt hait Rolant gedaen.
Ouel moesse id eme ergaen
Ind synen zwelff gesellen!
Nw haent sy ervult eren wyllen.
Der keyser eme euer zo sprach:
Nw en haff geyn vngemach!
Du bis mir leyff vur alle deyt.
Durch Rolant en lais dyt neyt!
De boytschaff de is myn.
A 441 Nw la dyn vngebere syn!
Den hentschen hey eme do reckde.
Wellis do erbleichde.
Hey wart ouel geware,
Doch moest hey gane dare.
Der keyser beval eme synen staff,
Do hey den hentschen eme gaff.
Dat was in den zyden
Eyn zeychen des vreden.
Wellis leis en neder vallen.
Dat mysvele en allen,
Dat man en eme so dick moest reichen.
Sy sprachen, id were eyn ouel zeichen,
Dat id eme also mysgeynge
Ind also vnwertlichen intveynge
Des edelen keysers botschaff,
De hey eme in hant gaff.
Wellis syn bloet er weyl.
Hey sprach: dyne genade ich soechte,
Off ich des geneden mochte.
Here, dyn suster is myn wyff,
Ind verlesen ich den lyff,
So nemet Rolant myn erue zo hant.
Dyner suster kynt verstoest hey seder.
Wat mach eyn wyff gedoen dar weder?
So moes der cleyne Baldewyn
Vmmerme eyn weyse syn.
Du engesuys mich nummermere.
Den mantel nam do der here

Ind sprach van vnwerde:
Basilie ind Basantzin,
An den zwen ist worden schyn,
Wes du mit myr woult rumen,
A 441b Want sy ney weder enquamen.
Zo Marselis haddestu sy gesant,
Des wurden sy do geschant
Ind ir hoefft dede hey en aff slaen.
Alsus moes ich den doyt intfaen.
Hey begunde sere weynen
Ind sprach: ich moes mich vereynen
Ind scheyden van dem besten wyue,
De eman gewan zo lyue.
Rolant hait sere mysvaren.
Hey stoeret alle Hyspanien scharen.
Doch kompt de stunt,
Blyuen ich gesunt,
En beruwet alle der rait,
Den hey an mir geworuen hait.
Rolant antwort eme do:
Ich envorte geynre vre droe,
So wa ich vmmer hene vare.
Ich vur seluer vur uch dare,
Off ich id moeste bestaen.
Nw en han ich dar zo geynen waen.
Ouch, we du spreches dese wort,
Doch hait ir seluer wael gehort,
Dat is de heren den keyser alle baden.
Myt den wysen sal man raden,
Myt den doren vechten.
De man hait van guden knechten,
Vr wysheit hait id gedaen.
Ir endorfft engeynen angst haen.
So leyff han ich den broder myn,
Ich laessen en wael myt vreden syn.
Syn erue werde eme zo gode.
Mit wyllichem mode
A 442 Sal ich deynen der moder myn
Ind mit rechtem ernst doen schyn,
Ich enplege eyn geynre vntruwen,
Want id mochte den keyser sere ruwen,
Dat hey mich so lange gezogen hait
Ind nemet mich dicke in synen rait,

Dat eme soulde syn vnmere,
Off ich eyn verreder were.
Karlle der konynck riche
Sprach do gezogencliche:
Ir redet alle desen dach,
Dat ich vur vnzocht nemen mach,
Des riches ere neit zo vromen.
Ir vursten, nw ir her syt komen,
Ich warnens uch dar by,
So leyff uch myn hulde sy,
So en versument vns neit mere!
En irret neit des riches ere!
Zo Vellis dat hey sprach:
Bedencke dich, here, ind haff gemach!
Zorn en is dir neyt guet.
Nym weder mannes moyt!
Du salt dynen angest begeuen,
Alle de wyle dat ich leuen.
Dat ingesigel nym van mir
Ind voer id mit dir!
Gyff id Marselis in de hant
Ind sage, ich haue id eme gesant!
Id is in eyn gegrauen
Mit guldin buchstauen,
Du machs id wael mir eme dragen
Ind eme zo alle wortzeichen sagen,
Wylle hey got eren
A 442b Ind zo der cristenheyt keren
Ind mir senden den slussel van synre stat,
Vur waer sagen ich eme dat,
Ind hey dan seluer queme
Ind syn eygen lant van mir zo lene neme,
Eme ind synen vryen
Wyl ich halff Hyspanien lyen,
Dat eme dat sy vnderdaen.
Dar ane mach hey sich wael begaen.
Rolande geuen ich dat ander deyl.
So geue en got geluck ind heyl!
Ind wylt hey her weder streuen,
Benemen wil ich eme syn leuen
Durch des riches ere.
So doe, als ich dich lere,
Ind sage Marselis alzo hant,

Ich enkome nummer in myn lant,
Ich en haue Zarragotzen zo stoeret
Ind allet, dat eme zo gehoret,
Ind en zo den seluen stunden
Doen voren gebunden
Ind dat houet aue slaen.
So we dir hynne aff wilt staen,
Des werdes du balde ynnen.
Nw var hyn mit synnen
Ind nym dyt allet wale waer!
Got sy dyn geleyde dar
Ind behoede dich nacht ind dach
Ind verleyde dir al vngemach,
Dat wyr got dar eren
Ind de cristenheit ermeren!
Vele leue swager myn,
Der selue engel moesse mit dir syn,
De Tobyam geleyte
A 443 In dat lant, dar hey beyte!
Der geleyde dich her weder gesunt!
Do kusde hey en vur synen munt
Ind heysche en varen gode beuolen.
Her na wyr wael horen sollen,
Mit wylcher lyste hey id warff,
Dat Rolant dar vmb starff.
Do sich gescheden de zwene,
Vele dicke velen de trene
Van Wellis ougen.
Hey sprach: ich moes doegen
Stillichen, dat mant kome vernam,
Dat mir myn here is alsus gram,
Dat ich verlesen moes myn leuen.
Dat moes eme got vergeuen!
Waeffen, reyffen alle
Ind weynden mit groessem schalle,
Synre man seißhundart,
De da waren vs gesundert
Zo deynem yrme heren
Myt truwen ind mit eren.
Van eme sy neit woulden,
Off sy dar vmb steruen soulden.
Dyt laessen wyr nw staen
Ind wyllen vort van Wellis saen.

Wellis was eyn hertzoge reich.
Mit vlysse zerede hey sich
Myt mancher hande zeirheyt,
Der hey genoch hadde gereyt.
Nw hort, wat do geschach!
Als man noch ind e plach,
Eyn schiltknap woulde neder kneyn,
Dem hertzogen Wellis hey vmb speyn
Zwene guldin sporen.
A 443b Eyn roß bracht man dar zo voren.
Der keyser id eme gaff
Vmb mynne ind vruntschaff.
Eyn Romer, heysch Mantel,
Der was kone ind snel,
Der gaff id deme keyser zo mynnen.
Id mochte wael rynnen.
Id was Wellis wael gevallen.
Vnder den heren allen
So en was so geyn so tall.
Ouer berch ind ouer dall,
So wanne hey dar vp sas,
Van pryse hey sich wael vermas,
Dat hey ane angest was.
Eyn pelle grone as eyn gras
Dat was dat gereyde do enbouen.
Den sadel mocht man wael louen,
De dar vp was gedraden.
Van golde was hey geslagen.
Wellis neich do vele sere
Ind danckde dem keyser syme here.
Wellis do vp dat ros sas.
Taschbrun syn name was.
Ritterlich stoenden eme de beyn.
Den steiripp heylde eme eyn
Syn oeme, heysch Wyneman.
Der sprach: vrunt ind man,
Here, laist vns mit uch ryden!
Des endoen ich neit zo desen zyden,
Sprach der hertzoge Wellis.
Rydet heym, myn leue amys,
Ind bewart burge ind lant.
Is, dat mich vnse heylant
Myt genaden sendet weder,

A 444 Ich en lyge dan dar neder,
Ich sal id gerne verschulden
Mit guden roden gulden.
Ouch is id besser, weis Crist,
Nw id dar zo komen ist,
Dat ich sterue alleyne,
Dan ir alle gemeyne.
Werden ich do erslagen,
Dat salt ir wael horen sagen.
Nw vart ind merret langer neit!
So wa ir myn wyff syt,
Saget ir den deynst myn
Ind sy gesunt moesse syn
Ind Pynabel mynre suster kynt
Ind dar zo alle, de do synt.
Myn cleyne son Baldewyn
Sal uch allen beuolen syn.
Halt en zo den eren!
Zucht soult ir en leren
Ind got moesse eme geuen,
Dat hey lange moesse leuen!
Als de rede geendet was,
Vort reit hey durch dat gras
Harde vnvro ind vngemeit.
Zweyer elen was hey breit
Ouer syn assel beyn.
Langer beyn en was en geyn.
Syn gebentze was so groes,
Dat is de heyden alle verdrois,
De mit eme reden danne.
Sy sprachen, dat sy ney van manne
De schoende en vernemen,
So war sy ee quemen.
A 444b Syn varue brant as eyn gloet.
Syn seis hundert ritter goet
Hedden gerne eren lyff
Beyde kynder ind wyff,
Vrunt ind mage
Gesat vp de wage,
Off sy mede moesten varen.
Do en woulde hey mit groesser scharen
Neit varen durch de lant.
Dar weynde mench wygant.

Wellis do al stille sweich.
Dem keyser hey neich
Ind reit mit synen mannen
Eyn wennych vorder dannen
In eyne wese grone.
Do sprach der helt kone:
Dyt is eyne heyrliche schare.
Zo dem dode syt ir gereit gare.
Vren ernst vele guet
Ind vren wylligen moet
Haen ich rechte wale erkant.
Nw vart heym in vr lant!
Do sich de heren scheden da,
Der iamer geynck en also na,
Dat do manch ouge schre
Ind menchem dede hertze we.
Wellis do turlichen reit.
Dat was den heyden leyt.
Sy machten kurtzwyle
Ind kurten me dan eyne myle.
Vele byspel sy sachten
Ind wat sy vrouweden erdachten,
Sus lachten sy ind waren vro.
Wellis wart ouch also.
A 445 Blantschandis der alde wart geware,
He hoff sich beneuen endare.
Hey sprach: en were id, here,
Dyr neit so swere,
So woulde ich gerne ergetzen mich
Ind eyn wennynck vragen dich.
Ich enzwyuel dar ane neit,
Du bist vur menche deit
Dem keyser leyff als syn leuen.
Der wychent alle syne rait geuen.
Dat haen ich seluer wael geseyn.
Dattu gebuytz, dat moes gescheyn.
Dyne man synt heirlich.
Vele sere verwundert mich
Dyner groessen wyßheyt.
War zo lydet der keyser dese arbeyt?
Nw hait hey bedwungen
Alden ind iungen
Ind dar zo mench riche lant,

De eme synt gegangen in hant.
Doch verneme ich gerne mere,
Off id der vursten wylle were.
Der hertzog Wellis do sprach:
Id en is geyn vngemach,
Id is vroude der cristenheit
Ind eyne soesse arbeit
Der selen, de waele vromet
Ind nummer me enkomet
In de helle heysse,
De gode deynent mit vlysse.
Weens du, dat id der keyser do?
Got gestercket in dar zo.
Synen boden van hemelriche
Sendet hey eme geweirliche.
A 445b So wat de eme gedudet,
De heruart hey dan gebudet,
So war hey wylle hait,
So en is des en geyn rait,
Wyr enhelpen eme dar zo
Beyde spade ind vro.
Wyr doen id gerne alle stunt.
Noch en is uch neit kunt
Noch en wirt nummer me,
We id dar vmb stee,
Der warheit wirtz do ynnen,
Woultu de cristenheit mynnen.
So ich id vur waer gesagen kan,
Dem keyser en kan geschaden geyn man.
Myt eme is de godes kracht.
Hey geuet eme synne ind macht,
Want hey ind wyr begeren numme salden,
Wan wyr de sele moge behalden.
Blantschandis der alde
Lystlichen do erbalde.
Hey sprach: du spriches als eyn here.
Wyr sullen dir dis dancken sere,
Dat du id beweren kans.
So en sach ich ney geynen man,
Den ich gerner sege,
Off id mir stade dede.
Syne doicht is guet.
Hey hait heirlichen moet

Ind eyn keyserlich leuen.
Hey hait wyse rait geuer.
Sy behaldent eme groesse ere.
Nw sage du myr mere,
Wat dat meynet.
Do vnse boitschaff was vereynet,
A 446 Do quam der here Rolant,
Hey hadde eynen apel in synre hant
Mit groessem houarde.
Syne wort de waren harde
Ind by wylen vngeuoich.
Dat swert hey in der hant droich.
Dem keyser sprach hey zo:
Weis du, here, wattu does?
La vns mit vnsen scharen
Hene zo Marselis varen
Ind legen en dar neder
Ind weldigen dir weder
Alle ertsche cronen.
Ich en wyl mir neit schonen,
Ich en weldige sy zo Rome dir.
Sy moessen alle intwychen mir
Ind eme dar zo dan.
Wat mach gedoen der iunge man?
Gerne wyst ich syne kracht,
Dat hey dese wort hait gesacht.
Wellis do sprach:
Wyr haen groes vngemach
Van Olyuer ind Rolande.
Zwene man ich ney erkande,
De weren vol sulches modes,
Ney menschen bloides
Engesadent sy sich nummer mere.
De zwolff vursten vele gehere
Helpent en allet dar zo
Beyde spade ind vro.
Selden mogen sy geroen
Ind wat sy zwene wyllen doen,
Des enstent sy en neit aue.
Genoch haent sy der haue.
A 446b Alsus hant sy sich zo samen geselget,
Dat ir houart neder wurde gevellet
Ind ir eyt verloren,

Den sy zo samen haent gesworen.
Des woulde ich mich vrouwen sere
Ind ir mocht vmmer mere
Myt vreden Hyspanien buwen,
Ind wouldet ir mir des getruwen,
Ich reyde uch eyne lyst,
Dat sy in kurter vrist
Nemen eyn boes ende.
Sy moessen in dem ellende
Vulen ind ouch styncken.
Des endarff mich neman bedencken,
Want id deit mir groesse noit.
In ellende lygent myn man doit,
Des moessen dar heyme kynt ind wyff
Weynen ind quelen eren lyff,
Wat du seis, weys Crist,
Dat id vele besser ist,
Off wirt mogen erweruen,
Dat de zwolff vursten steruen,
Dan wyr verloren blyuen
Ind man vns soulde verdryuen.
Nw vrouwede sich der alde.
Dat hertze eme erbalde,
Id vernuwede sich van vnducht,
Dat alder keirde sich in iucht.
Hey er vrouwede sich vs ind ynne.
Sy hertz er vrouwede sich enbynne.
Dat roß leis hey springen
Myt anderen iungelingen.
Hey vloech in deme gebere,
Als eyn guet musere.
A 447 Bys an den sadel hey Wellis neich.
Neit langer hey en sweich,
Hey sprach: dat wort, dat ich haen vernomen,
Dat is mir so wael bekomen,
Dat myr vele de sanffter is.
In mynen hulden du nw bis.
Du redes wael vnse ere.
Du ind myn here
Werdent gesellen gude.
Ind is dir also zo mode,
So saltu gebeyden
In dem lande ind ouch den deyden

Ouer alle syne richen.
Wyr en wyllen dir nummer intwychen
An geyner hande sachen.
Do begunde Wellis lachen.
Blantschandis mit guter ellen
Wynckede synen gesellen.
Mit groesser vrouden ind gamen
Satten sy sich zo samen
Vnder eynen olyuen.
De warheit moes ich schryuen.
Vmb de selue mere
Reden sy mit Wellis sere
De alre boesten rait,
De noch ee mit sulcher dait
Tuschen hemel ind erden
Ee mochte gegeuen werden.
Wellis reit michel noyt.
Iudas he geliche doet,
De mit gode zo der merynge sas
Ind mit eme dranck ind as.
Bynnen truwen hey en vereit
Weder de meydedigen deyt.
A 447b Hey verkocht en mit gedynge
Vmb dryssich pennynge,
Dat eme sint ouel ergeyng,
Want hey sich seluer erheynck.
Des en was geyn ander rait,
Want id was lange vur gesait,
Dat Iudas dat soulde ane gan.
Nw salt ir recht verstaen,
Dat wyr gode dancken sullen,
Dat hey vns dar mede woulle holen
Weder in syns vader riche.
Wellis was syn geliche,
Want hey den heyden verreit
Menche cristen deyt.
Myt gedynge weich man eme den schatz,
Den man eme gaff an der stat,
Eynen last goldes, de vele weich.
Och, we starck de vntruwe do vs bleich!
An dem rade saessen da
De vngetruwen vil na.
En was harde bange.

Sy reyden also lange
Van manne zo manne mit gamen,
Bis sy sworen alle samen
Op Olyuer den snellen
Ind ander syne gesellen
Ind ouch den konen Rolanden,
Sy brechten en zo schanden
Mit Wellis volleiste,
Want in syme geyste
Enwas geyne truwe.
Van eme quam groes ruwe,
Hey ervulte dat altgesprochen wort.
Ouch is id geschreuen vort:
Id en is allet neit golt, dat do gelyst,
A 448 Noch ouch siluer, dat do weyst.
Wellis was wonnesam,
Groes ind louesam,
Schon ind wael gedaen.
Syne nature moest hey began.
Groesses bomes schoende
Machet dicke hoynde,
Als man en en bussen grone seit.
So en mach man doch neit
De valscheit van enbynnen
Geseyn noch erkennen.
Als man en hait gemessen,
So hait en der worm gessen,
Hey is vuyl ind ouel gedaen.
Dat bezeichent boeser lude waen,
De vswendich sprechent wale
Ind an dem hertzen synt vale
Ind verreitnysz haent ynne
Beyde an mode ind an synne.
Den hait der wurm geswechet.
Wer euer der truwen smachet,
Der huyt sy gerne vmmermere.
Der heylige geyst sy vnse here
Myt syner gotlicher kracht.
Der sais Wellis verdacht
En midden vnder en.
Der duuel gaff eme den syn
Durch gauen ind meide,
Dat hey de boszheit dede

Ind sterckde syne wort,
Dat sy eme gelochten vort
Alles, des hey zo en sprach.
Sy waren samen eynen dach
A 448b Vndereynander de ritterschaff.
Wellis en syn truwe gaff,
Dat hey blyuen soulde by
Den worden, de hey gesacht hadde weder sy.
Do der rait ende gewan,
Sich vouwede Marselis man
Ind quamen zo den stunden,
Do sy eren konynck vunden.
Do sprach Blantschandis der alde:
Here got, dich behalde
Machumett ind Apollen!
De geuen dir den vollen
Alles dynes gemoedes
Ind dattu dich behudes,
Als dyn wylle sy,
Ind machen dir noch vry
Alle dyn riche!
Ich haen vil wyliche
Dyne botschaff gedaen.
De Cristen synt entain,
Als du balde vernemen sult.
Dar umb sich dich dar zo gestalt,
Dattu id endes alzo hant,
Want dir hait her gesant
Karlle der romsch konyng rich
Eynen vursten heirlich,
Der is aller vursten wert.
Nw saltu vernemen vort,
Wat der bode wylle.
Do sprach der konynck stille
Zo synen mannen weder:
Nw setzet uch neder!
Ich wyl, dat man hore ouer all,
Wat man he reden sal.
Offen stoent de dure.
A 449 Wellis geynck zo dem konynck vuere.
Als balde hey en ane sach,
Nw moget ir horen, we hey sprach!
Here, de dir wael gehelpen kan,

Behalde dich ind dyne man!
Ich wyl dir sagen alzo hant,
Karlle hait mich her gesant
Zo dir, konyng van Zarragotzen.
Des is en harde wennynck verdrossen,
Du en sendes eme de slussel van der stat.
Vur waer sagen ich dir dat,
Ind werdes syn man in alle gain
Ind eme mit deynste vnderdaen
Ind entsais du eme zo eyme heren,
So wylt hey dich entsetzen van dyner eren.
Als de wort Wellis sprach,
Vreislichen er den konynck ane sach.
Do rede Wellis, als hey kunde,
Ind verkeirde in synem munde.
Hey sprach: konynck, woultu is mynen rait haen,
So sael id dir wael ergaen
Ind gyff mir de slussel van der stat!
Vur waer sagen ich dir dat,
Ich wyl hynne keren
Ind bryngen sy myme heren
Ind sagen eme, als ich mich haen bedacht,
Dattu wils eme werden deynsthacht
Zo Parys off zo sente Dionyse,
Vp dat man dat her ynne wyse
Ind laisse dich, konynck, mit genaden.
Dat dar ich dir wael raden.
Als Karlle dan heym begynnet varen,
So saltu dich also bewaren.
A 449b Dat sagen ich dir vur waer wale,
Rolande vyndes du in dem dale,
Den man heyschet Runtzevale.
Dar machstu en zo dode erslaen
Ind dar zo menchen helt guet.
Dat haen ich harde wale besoet.
Karlle, der mich her sande,
Hey en soecket dich nummer in desem lande.
Als der konynck de rede erkant,
Eyn gulden vas gaue hey eme in de hant.
Hey sprach: drynck vs desen wyn!
Dat dyr wael moesse syn
Sunder eynichen has,
Dattu leystes mir deste bas

De wort, de du hais gesprochen,
Op dat ich an Rolande werde gerochen.
Hey sprach: deser wort endarfftu neit.
Is, dat man mir de slussel gyt
Ind dat goltuas, dattu mir hais gegeuen,
Ich sagen dir, behalden ich myn leuen,
Dat ich id dir wael vergelden sal,
Id enbeneme mir dan vnual
Mit menchem helde wael gedaen.
Dat wil ich dir vur waer saen.
Als Marselis erhorte dat,
Den slussel van der stat
Heysch hey eme balde geuen
Mallich vp syn leuen.
Den kap hey eme vulte mit golde,
Als hey gerne woulde.
Allet hey eme dede,
Vp dat hey eme leysde syn bede,
Dat hey Rolant vunde in dem Runtzeuale
Ind hey en doit sloge in dem dale.
A 450 Wellis den schatz do intfeynck.
Harde ouel id eme dar na ergeynck.
Wellis is en wech gegaen,
Dar hey syn ros hadde laissen staen.
In synen sadel dat hey quam,
Den schatz hey in syn beheiltnis nam.
Marselis eme da nare trat.
Wylt ir wyssen, vmb wat?
Hey heysch en weder keren.
Des endorte hey sich neit erueren.
Hey sprach: ich manen dich mit truwen,
Dat ensal dich neit ruwen,
De du bis schuldich dyme heren.
Dar vmb heisch ich dich weder keren,
Off du dyt neit leisten en woult,
Dattu mir weder geues myn golt.
Ich sagen id dir sunder has,
So deystu vele bas,
Dan du dyme heren
Reides weder syn ere.
Mit desen worden hait hey en bekort.
Des en hedde hey neit gedort,
Want Wellis was leuer Rolantz doit,

Dan Marselis dat golt royt.
Wellis do orloff van eme nam.
Zo konynck Karlle hey weder quam.
Do hey vnder dat her weder quam,
Do vrouwede sich manch cristen man.
Do hey de slussel leis seyn,
Sy en wysten neit, wat en soulde gescheyn,
Dat so mench helt durch de noit
Dar vmb soulde blyuen doyt.
Nw moget ir horen de logene
A 450b Ind de groesse hoefft drogene,
De Wellis dem konyng sachte,
Do hey eme de slussel brachte.
Herre, sprach der vngetruwe Wellis,
Dyr enbudet Marselis
(Vur waer sy dir dat gesacht!)
Hey wylt dir werden deynschacht
Zo Parys off zo sente Dyonise,
Op dat man dit her hynne wyse
Ind laisse syn lant in vreden stan,
Hey wylt dir wesen vnderdaen,
So ich uch vur waer gesagen kan.
Myt henden wurt hey vr man.
De boetschaff duchte den konyng guet.
De slussel wurden wael behoett.
Do dede hey kundigen in dem her,
Sy endorten sich setzen zo geynre gewer
Ind enbot en allen by waren,
Hey woulde heym zo lande varen.
Des vrouweden sy sich offenbaren,
De lange ney heym komen en waren.
Karlle gynck do zo rade.
Dar aff geschach eme groes vngenade,
Want hey do hynden laissen woulde,
De syns hers plegen soulden.
De heyden haent sich so lichte bereyt.
Sy doent mir etzliche schalckheit.
Des antworde eme Wellis,
Want hey Rolande neit engunt des lyffs:
Here, ich wyl uch id sagen zo hant,
Id sal doen vr neue Rolant,
Der is kone van deme lyue.
Ich wene, he alre beste hey blyue.

A 451 So war he komet zo den noeden,
Da troestet hey wael de bloeden
Mit al sulchen truwen.
Dat moes eme got ernuwen!
Als hey den rait gaff,
So swiche eme dat heilge graff!
Wellis sprach id vmb de schult,
Want hey hadde genomen Marselis golt
Ind woulde id voren zo lande.
Des quam hey synt in groesse schande.
Karlle louede do den rait,
Want hey en wyste neit der vndait,
De Wellis bynnen truwen hadde gedaen.
Dat mach ich uch vur waer saen.
Karlle sprach: leue neue myn,
Ir moesset in desem dale syn.
Nemet zweyntzich dusent,
De wale synt bekant
Vsser desem groessen here,
Dar mede wir vns der heyden weren.
Nw geynck id zo den zyden
An eyn heym ryden.
Karlle was vur ander scharen.
Rolande heysche hey dat her bewaren.
Karlle heysch sich maesse waele.
Rolant ind Olyuer bleyuen in dem dale
Ind mit en zwentzich dusent helde
Zo stryde wal vsser welde.
Der selen nam der riche got
Ind dede dar mede syn gebot.
Dat haen wir alle vernomen wale,
Want sy bleuen in dem dale.
A 451b Nw is id an den auent gegaen.
De wege waren boese gedaen
Ouer den berch zo ryden,
Want it was en ouel zo lyden.
Er eckerlich vur sande,
Want sy iamerden zo lande
Zo eren wyuen ind magen,
De sy in menchen iaren en ney en gesagen.
Karlle weynede ind schre,
Want eme dede syn hertze we.
Here, sprach der hertzoge Names,

Wes truret ir alsus?
Do sprach der konynck here:
Dat ich truren alsus sere,
Dat is vmb Olyuer ind Rolande,
Dat ich mich ee van enbewande,
Dar ich sy leys in dem dale
Ind ouch de zwentzich dusent alzo male.
Id en bekenne got vil euene,
Ich engeseyn ir nummer leuene.
De nacht is hene geschalden,
Der dach begunde sich vp zo valden.
Rolant ind syne geselschaff
Des was sy als eyn kaff
Lagen in eyme syffen.
De sonne valte den ryffen
Ouer al van dem grase.
Dar sach man plichen manch brase.
Id is guet, dat man uch de warheit sage.
Der buschoff sanck de mysse in dem dage,
Dat was Turpin.
Harde vro dat moeste syn.
Dat sagen ich uch gewysse.
A 452 Do geyngen sy horen mysse
Rolant ind mench degen guet,
De des dages goessen ir bloit
Durch des richen godes ere,
Ind wart ouch wyde mere.
Do dat ewangelium was gelesen,
De heren en woulden neit enberen,
Do geyngen sy alle gemeyne
Offeren, dat was reyne.
Als de mysse was gesungen,
De helde vsser dem gezelde drungen.
Rolant des konynges neue
Heysch eme syn swert geuen.
Dat brachte eme syn schiltman.
Velatine dat man eme gewan.
Also was syn ros genant.
Dar vp alzo hant
Vp eynen berch hey gereden quam.
Dar vernam hey manchen heyden man
Beneuen eme in eyme dale.
Dat sagen ich uch vur waer wale.

Dryssich dusent hadde de erste schare.
Dat sagen ich offenbare.
Hundert dusent was erer offte mee,
De Rolande waren alle genee.
De heyden draden vaste dat gras.
Dat da syn dode gesworen was,
Dat sach Rolant wale
Sunder logen zale.
We wenet ir, dat dem heren
Do zo mode were,
Dat hey steruen do soulde
A 452b Vp dem sadel van goulde?
Eme velen de trene van den ougen.
Do begunde hey jamer doegen,
De syne hey iemerlichen ouer sach,
Dat eme des hers gebrach.
Dat was eme harde leit.
Des leit hey groesse arbeit.
Rolant do yemerlichen sprach,
Do hey syne ritterschaff ouer sach:
Frantzosen, gude ritter wael geert,
Dat ir nw zo deme dode kert,
Wyst id Karlle vnser aller here,
Dat dese groesse noit he were,
Vns nw zo helpen queme
Ind ich des de warheit verneme,
Dat hey vns mit syme here
Ind mit all yrme gewere,
Sy soulden oue gedyngen han.
Ich woulde en alleyne wael dusent erslaen.
Nw moes ich doen dat beste, dat ich kan.
Also sprach der kone man.
Den berch hey neder gerant quam,
Alda hey de Cristen vernam.
Nw hort den troest, den hey en gaff!
Hey sprach: o schone ritterschaff,
Got moes vns beraden,
Want Wellis hait vns verraden,
Myn vil boese steyffvader.
Nw dencket, ir heren alle gader,
Wyr synt he in vremdem lande.
Vns volgent na vnse vyande,
Marselis eyn konynck boese.

Hey sal vns doen groese noese.
Nw dencket zo den noeden,
A 453 De konen troesten de bloeden,
Zo hauwen mit den swerden.
Noch moessen wyr alle zo der erden,
Dat sy vnser neit en hauet spoet.
Den biden ich uch durch got.
Des droestes danckden sy eme zo hant.
Der buschoff Turpin quam gerant.
Rolant hey an gryffen began.
Al laechende sprach der kone man:
Here, ir synt gevangen,
Want mich begynnet sere verlangen,
Dat ir sprechet, de heyden
Wyllent vnser erbeyden
Ind synt an genre syden des berges.
Dar zo quam der hertzoge Astonys
Ind der byrue man Berynger,
Der sich wael kan setzen zo gewer.
Sy begunden sich sere zo erueren
Ind sworen by vnsem heren,
Synt dat hey van der maget wurde geboren
Ind den doit hedde erkoren,
Dat neman en verneme,
Dat ee so vele heyden vs quemen,
Als vns he na begynnent ryden
In dem dale van beyden syden.
Rolant: her buschoff Turpyn,
Der mach vns zo vele syn.
Do sprach der buschoff Turpin:
Here, mach ich behalden dat leuen myn,
Ich en doe mit desem brande,
Den ich hye voren in mynre hande,
Sulche vesper syngen,
Dat man sy horet clingen,
A 453b Schrien och ind we.
Hundert wyl ich der doden off me.
Rolant des lachen began.
Hey sprach: ir syt eyn byrue man.
Nw soult ir mich bewaren,
Zo der herberge soult ir varen
Ind sagen dese meren
Den stoltzen ritteren.

Rolant der degen here
Ylede do vil sere
Vnder eyns olichs boms schaden.
Der stoent mit blomen wael beladen.
Dar vnden sas der kone man.
Van pryse hey sich wapenen began.
Dar swoir der helt in allen gaen,
Hey woulde den eirsten doit slaen.
Der buschoff sich darvmbe wande.
Zo der herberge hey weder rande
Ind sade desen meren
Den stoltzen ritteren.
Ane zogen sy de rynge.
De stoltze iungelinge,
De dar me hofften zo dem stryde,
Dan vmb pelle offte vmb syde
Off zo spelen mit iungen vrauwen.
Des moget ir mir wael getruwen.
De bloeden de intfordent sich,
De konen dachten an den wich.
Dar quam eyn guet rittere,
Der heysch Engelere,
Harde haistlichen gerant
Ind vorte eyn roit zeichen in syner hant
Ind eynen ouer gulden schilt.
Id en doch neit, dat sich der man verwylt.
A 454 Als hey den buschoff hadde erkant,
Hey sprach: here, hept vp vr hant
Ind saent vns mit der gotz gewalt!
Ich sagen uch, sprach der helt balt,
Vnder geme olichs bome.
Dat is waer by myme zome.
Dar wapent sich Rolant,
Off ich en rechte han erkant.
Hey swyrt der wunder kone man,
Des ich harde eme ouele gaen,
Hey wylle den eirsten heyden doit slaen.
Dat en sal nummer vol gaen,
Off got wylt vnse here.
Ich machens en noch logenmere.
Dat wirt an desem dache scheyn.
Ich wyl der eyrste syn,
Der do hude emanne benemet dat leuen.

Ich wyl den ersten slach geuen.
Des antworde eme der buschoff Turpin:
Engelere, de rede laisset syn
Ind laisset de genen doen de dait,
Der den besten prys hait!
Des antworde eme Engelere,
Eyn ritter edel ind feire.
Hey sprach: ich wyl doen vren rait
Ind laissen en doen de dait.
Der buschoff: id is wyheit,
Want Rolant is eyn man, do neit vur en steit.
Do quam gereden Iustaris.
Des moget ir syn gewys.
Der vorte eynen lewen an syme schilde.
Dat bezeichent, dat hey stryden wylde.
A 454b Hey was zo stryde wale gare,
So hey des buschoffs wart geware.
Der helt eme do so na quam,
Dat hey en mit der hant nam.
Hey sprach: here, nw varen wir vechten
Weder de vil vnrechten
Durch des richen godes ere
Ind durch Karlle vnsen here,
Der gesteren van vns hynne reit
Ind leis vns in deser arbeit.
Do sprach der buschoff Turpin:
Ir soult myn geselle syn,
Alda wyr soullen besetzen
Sunder eynich weder letzen
De vroude in dem paradys.
Des wyl ich uch machen wys.
Dar sullen wyr vroude an ende han,
De nummer en mach vergan.
Als de heren do waren wych gare,
Er eickerlich machte syne schare.
Dar hoeff sich der meyste stryt zo bart,
Der dar vmber gewart.
Wylt ir nw horen, we Rolant
Vur de anderen quam gerant?
Hey vorte Durendart in synre hant.
Eyme heyden gaff hey eynen swanck,
Dat eme dat hoefft aff spranck.
As des der buschoff gesach,

Zo synen mannen dat hey sprach:
Dat is der konste man,
De ee wapen ane gewan.
Rolant der degen heyrlich
Hey reit den pat do vur sich.
Wylich heyden deme swerde
A 455 Sunder eynicher handen geuerde
Leuende mochte entgaen,
Der soulde is guet geluck han,
Want wer vnder synen slach quam,
Den grymmen doit dat hey nam.
Dar zo rande Olyuere
Ind Berant van Mundistere
Mit eynre groessen scharen.
Got moesse de helde bewaren!
Olyuer eynen heyden durch stach,
Dat hey in dem sadel doit lach.
Also lanck as eme der schacht was,
So valte hey en neder an dat gras.
Dar na Turpin vnder de heyden dranck.
Etzelichen dat hey vesper sanck,
Dat sy schruen: och ind we!
Want mench des lyffs do veze.
Dat mach ich uch vur waer sagen.
Zwolff dusent hadde erslagen
Syne schare vele groes
Ind dede en groes genoes.
Dar reit der helt Engelere
Harde vreiseliche sere.
De selue dry gesellen
Sy geyngen de heyden vellen.
Sy hadden groesse noit.
Mench heyden bleyff do doit.
Justaris ind Ierin
Sy doten menchen Sarrazin.
Dat mach ich uch vur waer sagen.
Zwentzich dusent hadden erslagen
Ere zweyr groesser schare.
Dat is wael offenbare.
A 455b De heren do gauen sich
(Dat is war werlich)
Zo dem dode beyde.
Karlle geschach do vil leyde.

Hey verloes de besten man,
De hey seder ee gewan.
Dar wart erslagen der buschoff Turpin,
Justaris ind ouch Jerin,
Steuen ind Engelere,
Welter ind Beringere,
Astonyes der hertzoge riche.
Dat warent allet helde loueliche.
Do wal halff er ende
De Cristen behende
Bitterlich hadden genomen,
De dar mit Rolande waren komen,
Olyuer der helt balt bekant
Hey vorte dat horn in syner hant
Ind gaff id syme gesellen zo hant.
Hey sprach: blas dat horn, Rolant!
Des antworde eme der degen here:
Dat en wol got vnse here!
Ich sal mich noch hude des vlyssen,
Dat mir Karlle neit en sal verwyssen
Eyniche zyntelere wylle syn
Mit dem horne myn.
Got gaff vns beyden dat leuen.
Dat lyff wyl wyr eme weder geuen.
Nw gedroeste dich des dynes,
So doen ich mich des mynes,
Ind heuen vns weder an den stryt
Ind brechen godes ande! dat is zyt.
Do reit der konynck Marselis
Myt menchem heyden gewys
A 456 Ind ouch mit syme vane
Ind vorte eyne schone bronie ane.
So wa hey de Cristen mochte began,
Sy moesten den lyff verloren haen.
Als Rolant dat gesach,
Dat was eme eyn groes vngemach.
Do reyff der degen mere:
Marselis, konynck here,
War vmb hersleis du mir myne gesellen?
Dat dich got moesse vellen!
Myt den worten, de hey sprach,
So gaff hey eme eynen slach,
Vp syn halsbeyn hey en gerach,

Dat eme de schulder entzwey brach,
Dat der schilt ind der arm
Zo der erden velen also warm.
Och, we balde hey danne quam!
Der wech duchte en zo lanck,
Den sy dar vleyn soulden.
Mit eme vluen ouch syne houlden.
Wat halp, dat der konynck vlo?
Synt hey gelemet was also,
Dat hey ouel gedie,
Vp dem velde bleyff der Anglie
Ind syner scharen drye.
Got sy vermalendie!
De waren van Kynneloit
Ind daden den Cristen groesse noit.
Eichelich schare hadde zwentzich dusent.
Dar mede reit hey in zo hant.
Der Angelie konde wael mit stryde.
Hey sas vp syn ros mit nyde,
Alda hey der heyden lage sach.
A 456b Olyuer hey zo synen schulderen yn stach.
Durch dat hertze geynge eme der schacht.
Dar kreckede der helt van syner macht.
Als Olyuer dat hadde verstaen,
Dat hey eme hadde ane gedaen
Den bitterlichen doit,
Da wart hey van blode roit
Ind kerde sich zo eme wart
Ind nam Halteckler syn swert
Ind gaff eme vp den helm eynen slach,
Dat eme dat swert in den zenden stach.
Olyuer sich seluer wrach.
Van dem slache der heyden doit lach.
Olyuer do iemerlichen sprach:
Rolant, is hey verscheiden?
Got moesse sy geleyden,
De bestein van syme gesynde!
Ich wene, Karlle dat nummer en verwynde.
Van dem rosse hey zo der erden quam.
Sere hey zo krencken began.
Doch halp eme got in der noit,
Dat heyden ersloch doit
Wael me dan hundert

(Dat was en harde vnwert)
Mydden in dem velde
By des Angelis gezélde.
Do weder reyt hey synen gesellen
Mit vil groessen ellen
Deme greuen Rolanden
Ind sloge in mit beyden handen
Vp synen helm mit synem swerde,
Dat hey sich bogede an de erde.
Als Rolant dat vernam
Ind der helt zo eme seluer quam,
A 457 Hey sprach: geselle myn,
Al he so wurt uch schyn,
Dat ir ouele hait gedaen,
Dat ir mich hait so sere geslaen.
Hedt ir mir by zyde gesacht,
So wer ich eyn anders dar vmb bedacht.
Als Olyuer dat hadde verstaen,
Dat hey synen gesellen hadde geslaen,
Hey sprach: her greue Rolant,
Dat moesse gode syn bekant,
Id is mir van hertzen leyt,
Dat is waer in warheit,
Dat id mir ee soulde gescheyn.
Des moes mir de warheit geyn
Got van dem paradise.
Zo syme riche hey vns wyse!
Geselle, ir soult id mir vergeuen,
Want ich en mach neit langer leuen.
De doirst doet mir vil we.
Rolant vp Olyuer do verzee.
Do Rolant Olyuer an sach,
Och, we groes was syn vngemach,
Dat eme de varue was vergangen.
Dar begonde en na dem dode verlangen.
Vnder synen arm dat hey en nam.
Zo deme wasser hey eme quam.
Rolant van syme rosse sas
Ind trat eyn wenich vurbas.
Och, we groes was syn vngemach!
Myt dem horne stopde hey in de bach
Beyde wasser ind bloit.
Dar mede louede hey helt guet.

Alda sy druncken beyde,
A 457b Sy daden vele zu leyde
De heyden vsser der maessen.
Sy en woulden ir neit laissen.
Wenych ir eynich gehyrmede.
Rolant Olyuer beschirmede.
Als Olyuer sich do gelouede
Ind gedruncken hadde,
Rolant satte dat horn zo dem munde
Ind dranck id vs zo grunde.
Nw moes en got bewaren!
Do vele Olyuer sunder varen
Van dem rosse vp de erde.
Der gotz genaden dat hey gerde.
An dem grase hey sich streckede.
Syne hende hey zo gode reckede.
Syn hertz was eyn veldich.
Here, nw geuen ich mich schuldich,
Sprach hey, van alle mynen sunden,
Off sy mich recht geruwen kunden,
Got, gebenedide vader myn!
Nw moesses du mir genedich syn.
Dyt was eyne gude mere.
Der engel vil gehere
Quamen mit sente Michahele
Ind namen syne sele.
Do Olyuer was verscheyden,
Rolande begunde leyden.
Och, we sere weynen began
Rolant der wunder kone man!
Vp syn ros hey do weder sas.
De heyden waren eme vele gehas.
Mit geschutze geyngen sy eme zo
Ind moeden en vele sere do.
Do sprachen, de do waren wys:
A 458 Geureyschet dit Karlle van sent Dionys,
Syn groes her doet hey weder keren.
Vnsen schaden zo ermeren
Mogen wyr zo deser stunt.
Dat doen ich uch vur waer kunt,
Mit alsus gedaner maessen
So haent sy den helt gelaissen.
Rolant was do vele mode.

Nw erbarmet got durch dyne gude,
Dat hey geynen troest en hait.
Des enmach syn werden en geynen rait.
Den berch hey vp zo ryden began.
Dar sach hey menchen vromen man
Myt swerden lygen zo hauwen.
Dar mocht man iamer schauwen.
Rolant des sulchen ruwen nam,
Dat hey dry werff van eme seluer quam.
Vp des rosses halse hey lach,
Dat hey en horte noch en sach.
Do hey zo eme selue quam,
Syn horne van syme halse hey nam
Ind blese id mit sulcher kracht
(Vur waer sy uch dat gesacht!)
Dat eme der lyff enbynnen spleis.
Syn hemede eme van dem rucken reis.
Syne macht de goult bende
Sunder eynich behende
Mechtlichen dar zo dwungen,
Dat sy mydden entzwey sprungen.
De groesse noit en dar zo dreyff,
Dat in deme horne bleyff
Synes hertzen bloit.
Alda bleyff hey vngemoit.
A 458b Als der schal van dem horne geit,
Do hort id Karlle, alda hey reit.
Do sprach der konyng here:
Nw vorten ich vil sere.
Ich horen blosen eyn horn.
Ich wene, id rechte haen erkorn,
Id is Rolants horne groit.
Id en dede eme noit,
Hey en hedde id geblosen hude.
Vur waer ich uch dat dude.
Karls angst was vele groes.
Ouch, we sere Wellis des verdroes!
Hey sprach: here, ir kennet cleyne
(Mit truwen ich dat meyne)
Des greuen Rolantz houart.
Op dem berge hey der deire wart.
Is, dat hey dar eynich sach,
Dar na bleset hey alle den dach.

Als der hertzoch Names dat horte,
Karlle hey alsus antwurte:
So moesse mir got gnaden,
So Wellis hait verraden
Rolande den byrueste man,
De ee wapen an gewan.
Wellis dem was do bange.
Konynck Karlle, du merres zo lange
Dyme vil leuen neuen.
Dat nemen ich up myn leuen.
Dat deyt mir an dem hertzen we,
Du engeseys en nummer me.
Des weynen ich leuendich.
Dar vmb snelle dich!
Ind is dat waer, dat ich sprechen,
So saltu id an Wellis wrechen.
A 459 Alsus dese rede was ergangen,
Wellis der wart do geuangen.
Aller schande sy eme gunden
Ind haent en ouch vaste gebunden
Ind vorten en zo Orleyns hene.
Do enmochte eme leyder neit geschyn.
Karlle keirde weder mit hers kracht.
Vur waer sy uch dat gesacht!
Rolant geynck zo synen gesellen,
De dar lagen in ellen
Zo dode geslagen in dat gras.
Och, we na id syme dode was!
Do nam hey zwolff vsserwelde
Der aller bester helde.
Zo samen dat hey sy droch.
Dar stalte hey iamers genoch.
Hey was trurich ind vnvro.
Dat swert hey vs der scheiden zo.
Syne gude hadde hey wael bekant.
Hey besach id do in syner hant
Ind sprach: du edel Durendart,
Dyne ecken synt dir vil zo hart.
Mocht ich dich nw verderuen,
So soulde ich de sanffter steruen,
Want komes du vnder de heyden deyt,
So is der cristenheit ouel gescheyt.
Dat sloch hey in eynen steyn.

E doch id dar an neit en scheyn,
Id engewan weder bleck noch scharde.
Dat moede den helt vil harde.
Mit zornigem moede
So droch id der helt gude.
In dat wasser dat hey id swanck,
Dat id seder nemant en vant.
A 459b Nw lach do erslagen
(Des moes ich uch gewagen)
Der gude buschoff Turpin,
Olyuer ind de gesellen syn,
De heren edel ind vry.
Rolant streckte sich dar by.
Hey lachte vnder dat hoeff syn
(Dat sach eyn konynck heidin)
Syn vel leues horn.
Dat dede hey ane zorn.
Do den heyden droch syne stoltzheit,
Zo Rolande dat hey reit
Ind woulde eme nemen syn horn.
Dat was eme harde zorn.
Vp syne voesse dat hey spranck.
Syn horn hey mit der hant pranck.
Dem heyden gaff hey eynen slach,
Dat eme der heirne kopp zo brach.
Rolant der helt snel
Do ach dat horn vil heil
Entzwey brach in syner hant,
E doch so leis hey hogestes syn pant.
Hey vele doit vp de erde.
Dar lach hey vil vnwerde.
Dat horn was do gespalden.
Rolant lacht id do behalden
Vnder syn hoefft vp de erde.
Des dodes dat hey gerde.
Sint dat Rolant was verscheyden,
Syn horn moeste Karlles beyden.
Do Karlle in den dal geryden quam
Ind vant doyt synen man,
Vp hey zo hemel sach.
Eyn wort hey iemerlichen sprach:
A 460 Erlenge mir den dach,
Got, alder werlde eyn here,

Durch dyner moder ere,
Bis ich mich mach gewrechen,
Dat ich sy erstechen,
De mir dit leide haent gedaen.
Zo hantz dede got de sonne weder gaen,
Dar sy stoent vmb none zyt.
Alda hoff sich eyn groes stryt.
Karlle sprach: wyr stechen ind slaen
Ind helpen wrechen in allem gain
Dat leit, dat mir is gescheyt.
Do enwoulden sy langer beyden neit.
Des woulden sy sich zauwen.
Mit swerden geyngen sy hauwen.
So wat sy ere bequamen,
Den grymmen doit dat sy namen.
Dar mach vur waer sagen,
Der heyden haent sy veirtzich dusent erslagen.
Do de heyden erslagen waren
Ind zo der hellen gevaren,
Do neckede id der nacht.
Der keyser geboit syne wacht.
Mallich dede do syn gemach.
Karlle an syme gebeyde lach.
Der slaeff en do begreyff,
Dat hey slaeffende bleyff.
Der engel hoeden da.
De wechter wachden eme na.
Dese rede laissen wyr staen
Ind wyllen vort saen.
Do der konynck Marselis
Quam vleynde weder zo huys
A 460b Vur de stat zo Sarragois,
Dar wart der iamer vele grois.
Hey vele neder vp dat gras.
Harde ruwich des was
De konynckynne Bregmunda.
Syn vngemach geynck ir na.
Sy woulde sich gerne wrechen.
Des dede sy neder brechen
Alle der affgode huys.
Dat horte man groes geduys
Van dem groessen valle.
De affgot heysch sy nemen alle

Ind dede sy burnen mit vngeualle.
Marselis wart yn gedragen.
Vele balde horte hey sagen,
Dat Baligain syn here
Ouer mer komen were
Mit menchen stoltzen knechten,
Vsser erkoren zo vechten,
Ind konyngen, so ich wenen,
Der was veirtzich ind zwene.
Dar was der konyng van Parsia
Ir houet man alda.
Hey was harde vermessen
Ind durch dat vp gesessen,
Want eme do zo vorens zo huys.
Der konynck Marsilius
Syne breue hadde gesant,
Dat Karlle zoege in syn lant,
Dar mede hey eme dede verstaen,
Hey wurde Karlle vnderdaen,
Hey en hulpe eme mit here.
Dar vmb quamen sy ouer mere
Ind heylden an Allexandria.
Ir schyff waren da
A 461 Alle zo samen komen
Ind ouch de konynckynne vernomen,
De eme waren vnderdaen.
De heruart meysterde Baligain.
Der konynck Baligain lach do
Myt eyme manchen man dar zo
In der Sebren mit schyffen,
Dat was eyn wasser deyffe,
Ind ouch vele gude recken,
De sich in wappen wal konden strecken,
Van vil menchen marcken.
Da waren galeiden ind barcken.
De Sebre hadden sy behauet al,
Als vns dyt boech noch kundigen sal.
De schyff waren vnzalhacht
Ind de groesse mans kracht,
De hey geleydet hadde dar,
(Des gelouet mir vur waer!)
Myt mencher zeirheit veyre,
Dat lanck zo sagen were

De zeirheit mancher slachten,
De sy dar brachten,
Koestelich ind wael gedaen.
Do geboit der konyng Baligain
Den konyngen mit ere kracht
Ind den hertzogen vnzalhacht,
Dat sy quemen vur en dar.
Der greuen en nam man geyn war.
Dar quam do manch rich man.
Baligain syner reden began.
Hey sprach harde zornliche:
Karlle hait myr in myme riche
Gemachet vele vneren.
A 461b Dat clagen ich uch, heren,
Konyngen ind hertzogen,
Want ir syt vp gezogen
Ind in myme lant geboren
Ind ir hait mir hulde gesworen.
Nw bedarff ich vre helpen,
Dat ich gestille Karlles gelpen,
Want ich sagent uch vur waer,
Is seyn mee dan sees jaer,
Dat mir Marselis boden sande,
Do man eme syn lant brande.
Dar enboit hey mir zo vnleue,
Als ich las in eyme breue,
Syne burge hedde hey verlorn.
Karlle dede eme groessen zorn,
Hey hedde eme bedwungen
Beyde alde ind iungen.
Helpen begerde hey an mich.
Do ducht id mich billich,
Dat ich eme hulpe dar zo.
Nw radet alle, we ich doe,
Ind helpet mir wyliche,
Dat ich beschyrme myn riche
Na myns namen eren.
Vursten ind heren
Sworen eme alle geliche,
Sy hulpen eme wylliche
In alre noyt,
Ayn soulden sy dar vmb blyuen doit.
Do antworde eme des

Eyn syn sone, heysch Malprimes.
Hey sprach: radet id vr man,
In Hyspanien keren wir dan.
Ir soult doen vr wrache
Ouer Parys ind Aiche
A 462 Ind deylen syne krone da.
Rome entwychet vns dar na,
Dar ane hey aen orlouff is gesessen.
Der worde wyl ich mich vermessen.
Man sal en schenden ind verdryuen.
Hey en sal in dem lande neirgen blyuen.
Balagain reyff do danne
Zwene syner heymelichen manne,
De heyschen Clarions ind Clariens.
Hey sprach: vr vader Maltrens
Ind was eyn konynck kone.
Nw is id uch zo done,
Dat ir balde uch ruret
Ind Marselius van mir groesse voret,
Ind saget eme, ich sy hye by;
So war eme alre leyffte sy,
Dar wyl ich hene keren
Mit alle desen heren.
Hey wyse vns in dat lant.
Wyr vergelden eme den brant
Off ich ligens neder.
Nw komet balde weder!
Hee wyllen wyr vrre beyden
Ind wyllen vns bereyden,
War wir dan sallen keren.
Dyt loefften alle de heren.
De boden quamen zo Sarragois.
De clage wart do alzo grois
Van den heyden so gedanen.
De zwene des vnderquamen.
Sy horten sere roeffen
Beyde o wach ,ind waeffen!
Van dem groessen vngebere
A 462b Vragenden sy, wat da were.
Do sprachen de heydensche deyt:
Vns is ouel gescheyt.
Durch noit moessen wyr clagen.
Vnse vursten synt alle erslagen.

Vnsen heren haen wyr verloren.
Vnse gode synt alle verstoren.
De boden geyngen vp den pallas,
Dar groes ruwe was.
Sy groeten offenbare
Den konynck Marselis dare.
Sy sprachen: nw gehalde dich zo hant
Machumet ind Dervagant
Ind vnse gode alle sant,
De wyr neit alle en kunnen genennen!
Leyt is vns dyn vngemach.
Myt arbeyde hey vp sach.
Hey sprach: wat mogen mir de gode nutze syn?
Ich heysche sy werpen vnder de swyn.
Ir huys heysche ich zo brechen.
Sy woulden mich neit wrechen.
Stum synt sy ouer alle de lant.
Ich woulde, dat sy alle weren verbrant,
So wat er in der werlt were.
Sy synt alle drogenere.
Do sachten de boden mere:
Balegain vnse here
Hait vns zo dir her gesant.
Hey is komen in dit lant.
Hey is vyl na he by.
So war dyn wylle sy,
Dar wyse en balde!
Balagin hait myralde.
Hey is dir her komen zo voren.
De konynge hant eme gesworen
Zo soecken Karlle ind syn gesynde
A 463 Ind wyllen sy zo Aichen dringen.
Sy wyllen weldigen Rome ind Latterain.
Dynen arme wrechent sy sann.
Zwene ind veirtzich konynge vernomen
Synt myt eme ouer komen.
Karlle en is neit so here,
Hey sal verlesen balde syn ere.
Do sprach Pregmunda de vrauwe:
Karlle en vortet nemans trauwe.
Hey en pleyt neit zo vleyn.
Hey wylt, dat man eme deyn.
Ja vunde hey in dem velde

Off an syme gezelde
Alle de konynck, de in der werlt synt,
Hey en vortet neyt sy, dan eyn kynt.
Wylt hey Karlle mit stryde bestaen,
Dat wyst, dat id Baligain
En verwyndet nummer mere
An syner werltlicher ere.
Dat en wyl ich neit dar vmb sprechen.
So wer mynen heren wylt wrechen,
Dat is mir leyff, as ich recht haen,
Karlle en sy dan sere indaen.
E soecket seluer e den doyt,
Ee he durch eynicher hande noyt
Emande woulde intwychen.
Dat weys ich wael weirlichen.
Vrloff namen de boden sain.
Sy quamen weder zo Baligain.
Sy sprachen: heyl haue, konyng here!
Machumett gestercke dyne ere!
Alle konynge deynent dyr.
Leyde mere brengent wyr.
Marselis vele ouer vert.
Nummer en wurt hey genert.
A 463b Des is syn gemoete arm.
Hey hait verloren synen arm.
Syne helde synt erslagen.
Dat begynnent sy alle clagen.
Hyspanien steit alleyne.
Grois is vnse gemeyne
Ind haent eyn guet wort.
Woultu, du maches den mort,
Des sich der keyser nummer en verholt.
Synre vursten is vns so vele gezalt,
De verloren haent dat leuen
Ind ouch syn rait geuen,
Olyuer ind Rolant.
Dar na synt vns genant
De alre koensten, de da streden.
Karlle is moede gereden.
Hey hait sich neder gelaessen.
Nw heue an de straessen!
Du vyndes en in dem dale.
Hey erbeydet dynre wale.

Hey sal dir deynen zo rechte
Mit alle syme geslechte.
Op spranck Balagain gare.
Hey sprach: neman sich en spare!
Wer nw ist der beste,
Der en sy neit der leste,
So leue eme ee geschach.
Harde schere dat hey sprach
Zo dem konynck Geneason:
Iren soult uch neit verdwasen.
Ir salt leyden dyt her in vren namen.
Do quamen de konyng al zo samen
Ind drauweden Karlle sere
An syn crone ind an syn ere.
Dar was der meyster houart,
Der vnder deme hemel ee gewert.
A 464 Dar was alle des wunders genoch,
Des der werlt ee gedroch
Van menchen seltzen spele.
Goldes hadden sy vele.
Sy voerten guet gesteyne,
Dar zo margariten cleyne.
Balagain do zo mode quam,
Dat hey sich vs dem here nam
Ind ander veir syne man
Mit den ryden began
Zo Marselis sere.
Sy waren hertzogen here.
Sy gengen vp vele gedwase
Zo Marselis palase.
Vil wael entfeynck sy do da
De konyngynne Pregmunda.
Zo syn wessen sy sich boet.
Sy sprach: here, sich myne noit,
De ich dir nw sol clagen.
Myne sone synt erslagen.
Der konyng hait synen arm verloren.
Owe, dat ich ee wart geboren!
Myns hertzen ruwen
En mach neman getruwen.
Vns en is vromer neman by gestanden.
Baligain greyff sy mit den handen.
Vnder synen mantel hey sy nam

Ind troeste de vrauwe louesam.
Hey clagede eren ruwen.
Hey sprach: nw saltu mir getruwen,
Me ruwet mich dyn man,
Dan ich dir gesagen kan.
Wylt sich Machumet erbarmen,
Ich wrechen synen armen
A 464b Vele harde an Karlles lyue.
De Cristen ich verdryue.
Pregmunda de konynckynne
Lete en seluer do dar en,
Alda Marselis lach.
Hey sprach: nw en leuede ich ney so leuen dach,
So ich etzo haen vernomen.
Nw syt mir, here, wylkomen!
Mir is des de bas gescheyn,
Dat ich uch nw haen geseyn
Aller konyng here.
Nw en mach ich neit leuen mere.
Mynen son han verloren,
Der zo der cronen was geboren,
Dat sceptrum ind de krone.
Als du weder komps schone,
So bestade sy wysliche,
De desem konynckriche
Gezeme wael mit eren,
Ind erkunys eynen heren,
Der edel sy ind mit eren geue
Ind myltlichen leue
Ind vur de ere neit enspare
Ind gerne zo stryde vare,
Dar man prys sal begaen.
Do antworde Balagain:
Gehalt dich wael, Marselius!
Ich komen balde weder zo huys,
So wyl ich is dynen hauen dan.
Meynre wardet manch heyden man.
Ich moes mich heuen hynne.
Ich vorte, mir Karlle entrynne.
Dynen schaden moes ich weynen.
Ich gewan en ney en geynen,
Der dem riche ee bas gerede.
Van danne hey do schede

Mit groessem truren, so ich wene.
A 465 Van synen ougen velen de trenen.
En iuckede syn veyg bloit.
Vp eyn pert sas der helt guet
Ind reit bis an de vart,
Dar id allet vereynt wart.
Des godes engel gehere
Warnde den keyser here,
Want hey en wyste neit der reysen
Noch des groessen vreissen
Ind vmb de engelische schare.
De veygen neckeden balde dare.
Karlle stoent vp alzo hant.
Den gurdel hey aue bant.
Hey warp vs den halszberch syn.
Syne truwe was zo gode schyn.
An der erden soechte hey syne venye
Ind bat got vur de Cristen menye.
Zo syme volcke hey do sprach:
Vnse vele groes vngemach
Is vnna noch gelendet.
So we id noch neit en is geendet,
Dat is myner sunden schulde.
So we ich id entgan got erschulde
Off de altueder myne,
Dese vele groesse pyne
Moes mir komen zo sorgen.
So wa id noch sy verborgen,
In myme drome sach ich zo nacht
Dogencliche godes kracht.
Vns necket groes vngemach.
Der kone Oger do sprach:
Here, la den drome varen!
Vns en mach he neman schaden.
Wat vroem was in Marselis riche,
Dat is erslagen gemeynliche,
A 465b Dat wyr alle haen geseyn.
We mocht vns argers eyt gescheyn?
Vns en mach neman weder ryden,
Id en sy, dat de wyff wyllen stryden.
Anders en mach vns neit genoesen.
Got moes vns van ouel erloesen.
Karlles wysheit en leirde,

Dat hey danne keirde.
Eyn cruce hey an eme vant,
Dat ney en quam in mynschen hant,
Dat eme der engel hadde bracht.
Got hadde synre wal dar mede gedacht.
Des vrouwede sich der here.
Hey behalp sich dar mede vmmermere,
Als lange als hey mochte leuen,
Dat hey is ney en woulde begeuen.
Dar mede saende hey sich alle stunt.
Vur war sy id uch allen kunt,
Ayn vabel ind sage,
Dat man noch hude an desem dage
Vyndet in Aeche ind do mach schauwen,
Ind is in dem moenster vnser vrauwen
Beslossen vlysliche
Myt aldem heyltum geliche,
Dat in dem moenster wesen mach,
Bis an den lesten dach
Sal blyuen alda,
Got hey doe dan dar na
Dar mede, wat syn wylle sy,
Ind gedencke vnser ouch do by!
Do neckeden sy Runtzeualen.
Karlle geynck vssen en allen.
Dar vant hey lygen alleyne
By eyme marmolen steyne
Synen neuen Rolanden.
Myt synes selues handen
A 466 Hoff hey en van der erden.
Ich wene, nummer en sulle gewerden
So groes iamer, so da was.
Sy velen neder an dat gras
Ind weynden mit leyder meren.
Ir eickelich clagede synen heren.
Dar clagede der here synen man.
Wer mochte sich des inthalden dan,
Hey ensoulde mede weynen
Ind mit iamer do erschynen,
Do mench heilt heirlich
Dar doit lach vmb den wich?
Wer mochte sich do inthalden
Van iungen ind van alden,

Sy en moesten weynen besunder?
Sy machden groessen wunder
De vil duren wyganden,
De ee eynichen iamer kanden.
Id moeste en erbarmen.
Op hoeff der keyser synen armen.
Hey clagede Rolande.
Och, we mench werff hey en vmbwande!
Hey hoff en dar vnd her.
Vele bedoerffliche sprach hey:
O we, vil leue neue,
We noede ich nw leue!
Du weirs myn troest alleyne.
Du en vortes yseren noch steyne.
Du weres myne getruwe hant.
Man lese boeche ouer al dat lant,
Man en vyndet en geynen dyn geliche
In en geyme konynckriche
Noch en wirt nummer geboren.
De edel vursten vsserkoren
A 466b Zochten sich seluer harde
Myt yrme haer ind barde.
Sy hadden groes vngemach,
Do er eickelich synen vrunt an sach.
Der keyser cleyde Rolantz doit,
Dat eme de wangen worden roit.
De trene velen zo dale.
Hey sprach: nw syt myn hertze wale,
Dat id groessen iamer heuett
Ind nw geyn man enleuet,
An den ich Rolant moege maessen.
Zo weme sal ich mich nw verlaissen?
Bedrouet is al myn kunne.
Dy lant du myr wunnes,
Sassen ind Swauen,
Dat sy sich mir ergauen.
Des waende ich dir noch dancken.
Beyeren ind Vrancken
Hait mich nw versme.
Owy leder ind owe!
De nw vlegent in de lant.
Op hoff hey de hant zo hant.
Hey sprach: got, genedige here,

Nw wyl ich dich ermanen sere
Vmb dese leuen doden.
Ich manen dich mit den noeden,
Dat dich de Iuden veyngen
Ind an eyn cruce heyngen.
Durch dyner martel ere
Sende en sente Michahele,
Dat hey sy geleyde
Vur der hellen arbeyde,
Do sy vro ind spade
Vynden de ewigen genade
Ind sy dynes loens moessen geramen.
De syne sprachen alle: amen.
A 467 **D**er eder Karlle man
Syns gebetz hey vort began
Nochtan dry stunde
Van syns hertzen grunde.
Hey bat vur alle de zworen,
De da bleuen waren
Ind de doeffe hadden intfangen.
Dat bloit vlois ouer de wangen.
Op den steyn hey do sas.
Noch hudes daches is hey nas,
Dar dat bloit ane vlois.
Ir waeffen royffen was so groes,
Dat manche sich dar aff begauen,
Do sy dese noit sagen.
De gehere vursten,
De id wael doen dorsten,
De houen den keyser van dem steyne
Ind besworen en gemeyne
Bey got vnseme heren,
Dat hey bas soulde geberen
Ind zo maessen syn leyt clagede,
Dat eme syn volck neit en verzagede,
Off is eme noit geschege.
Syn hertze was eme drege
Ind vol groessen noeden.
Do geboit hey, dat de doden
Worden vp gehauen
Ind vp den kirchoff gegrauen,
De vmb eren wyllen gemachet was
Wyt ind lanck ind menchen pas.

De buschoue, de id vernomen,
Zo samen dat sy quamen
Ind ander de geleirden,
We wael sy got eirden,
De heilge mertelere.
A 467b We wael id en leit were,
Sy bestaden sy alsus
Cum myrra et aromatibus.
Nochtan so heysch der keyser alda
Eme begaden balde dar na
Vaste heirtzen hude,
Dar man ynne besude
Ere gehere lichamen.
Er geweyde heysch he vs samen
Ind in eyne kule reichen.
Dar geschach mench zeichen.
Zo hemel vrouweden sy sich sere.
Nw bidden wyr got vnsen here,
Want he en ere sunde vergeuen hait,
Dat sy vur vnse mysdait
Bidden wyllen ind got manen,
Dat wyr myt eme ewelichen wanen.
De heren namen do schere
Rolant ind Olyuere
Ind den buschoff Turpin.
Ir hertze moeste groesse pyn
Ind iamer do lyden.
Na dem alden seden
Sy de heren lachten,
Aldar sy do brachten
De gehere pigmenta
Ind darzo aromata,
Mench guet plaester,
Dat dure alapaster.
Menche gude saluen
Strichen sy vp sy allen.
Sy bebunde sy mit vlysse
In menchen pellen wysse
Mit myrren ind aloe.
Den heren daden ire hertzen we.
Do sy de wygande
A 468 Bekleyden mit sulchem gewande,
Vort worden sy bewart zo hant,

Bys man sy vorte in Vrantzosen lant.
Als dyt gedaden syne man,
Hey heysch de anderen scheyden da van
Ind hey woulde ryden vber de bach.
Vnder des dat dat geschach,
So reden eme zwene boden na.
Sy sprachen: waer is dir nw so ga,
Du keyser ouermodich?
Kere weder an de wich!
Du moes strydes hee bestaen.
Dir enbuyt konynck Balegain,
Dattu synre hee beydes
Ind dich dar zo bereydes,
Dattu eme neit entrynnes
Ind dyn leyn van eme gewynnes.
Karlle begunde den bart zo drecken.
Hey sprach: we wenet hey mich zo gecken?
Meynet hey, dat ich sy eyn dore?
Ich byn geheyschen der konynck van Rome.
Hey sal sich seluer houen,
Want alle der werlt kronen
Sullen mir wesen vnder daen.
We dorste mich dan Balegain
So vngezogenliche doen groessen?
Hey moes mir in truwen buessen,
Dat hey nw hait begangen.
Hey en darff an syne wangen
Nummer seyl gespannen
Noch myt synen mannen
Geyn gewer vpp gerechten
An bergen noch an slechten.
An desem wyden gewylde
Wyllent myne helde vnder er schilde
A 468b Ind weder staen synen recken
Myt eren swerdes ecken.
Is, dat mir got des gaen,
Baligain ind syne man
Moessen alle hee erlegen.
We sullen sy harde wael gesegen
Ind entfaen vnse loen also,
Dat sy is selden werden vro.
Dar vmb deit hey mir an zorn.
Syne konynge sullen alle komen vorn.

Myne Kyrlingen
En sullen neit kunnen gedyngen.
Der enkompt nummer en geyn weder.
Got sleyt sy seluer dar neder,
Den sy neit enwyllen kennen,
Als sy en horent nennen.
Dat helsche vur sal sy brynnen,
Want sy got en vortent noch mynnen
En wyllent zo geynem male!
Vele bitter wirt ir quale.
Dem keyser was de rede zorn.
Hey heysch blasen syn horn.
De vorsten heysche hey zo samen komen.
Do hey de rede hadde vernomen,
Do stoent hey vnder en.
Hey en woulde sy neit sunderen:
Hey sprach zo den helden:
Ay, ir gotz vsser welden,
Vele leuen gesellen!
Gedencket an vr ellen
Ind aen vre groesse noit!
Crist uch seluer intboyt,
Hey lade uch in syn riche.
Gehalt uch vroliche!
So we mit gode wylt bestaen,
A 469 Deme synt de portzen vp gedaen,
Da hey synen schepper sal seyn.
We mocht eme vmmer bas gescheyn?
Nw vernemet, we vnse here sprach,
Do hey syne martel ane sach!
Ich bydden dich, leue vader myn,
Dat alle, de mit myr syn
Ind mynen wyllen haent gedaen,
Dat ich sy seluer voren saen,
Dar sy vmmer mit vrouden synt,
Want sy synt myn rechte erff kynt.
Do sprach der keyser here:
Nw vernemet noch mere!
Van den heyden steit geschreuen da:
Mors peccatorum pessima,
Der sunder doit is vreislich.
Der duuel vnder wyndet ere sich
Mit lyue ind mit selen.

Sy moessen sich gemelen
In der hellen putze
In in des heyssen pechs gutze.
Ouch sprach der konynck Dauid
Vur gotz geburde menche zyt,
Eyn vil waer wyssage
Schryff vns van desen dage,
We konynge van der erden
Sullen dar zo gewerden,
We sy gestein dar weder,
Dat sy eren heren brengen neder
Ind gedrucken vnder sich.
Sy samenent menchen vursten rich
Mit eren valschen lysten
Weder vnse heren Cristen.
Got hait vns allen zo salden
A 469b Her zo noch behalden,
Dat wyr dat hude wrechen.
Ir houart sallen wyr zo brechen
Ind wyllen en weder staen
Ind stryt mit en ane gaen.
Do de rede ende gewan,
Der keyser sich wapenen begaen.
Hey zoich ouer syne bruste
Myt vil groesser luste
Eynen halszberch vil guet.
Dar mit was hey wael behuet
Ind wart gewapent na syme geheysch.
Do bracht man eynen scharpen speis.
Als hey was dar al gare,
Do zoch man eme syn ros dare,
Dat was geheyschen Encherchador.
Dat wan hey seluer do by vor
In dem wasser vur Marsune
Ind stach Malprimen van Narbune
Doit dar aue in de vloit.
Dar vp sas der keyser guet.
Id was snel ind starck
Ind besser dan dusent marck.
Dem rosse hey hengede.
Vsser dem her hey sprengede
Harde schone sprunge.
Hey reyt al vmb ind vmbe

Ind beschauwede syn her.
Ouch, we ir wennych wer!
Sy waren schone ind guet.
E doch beswende eme der moett
Vmb Rolant synen neuen.
Owe, souldes du noch leuen,
A 470 So endorste nit Baligain
Myt stryde vns bestaen alle gader.
Here, hemelsche vader,
Bis genedich der selen syn
Durch wille der moder dyn!
Der keyser heysche eme mit mynnen
Zwen vursten gewynnen.
Dat was Rabode ind Wyneman.
Zo en sprechen hey began:
Vele leue vrunt myn,
Ir soult in der zweyer stat syn
Olyuers ind Rolantz
Der vil konre wygantz.
Ir syt alre eren wert.
Vre eyn sal vuren myn swert,
Dat zo voren plach Rolant,
Der ander sal voren dat horn in der hant
Ind salt ryden vur an der scharen.
Sament uch wir sullen varen
Der Vrantzosen funftzich dusent,
Den is stryden wael bekent,
Ouch der ander vele,
De kunden wale mit orloges spele.
Er aller geleyde so sal syn.
Names ind Gebewyn
Ind der edle greue Iorans
Ind van Prouente Iotaras.
Nw haen wyr zwo scharen.
De Beyer soullen na varen
Myt zwentzich dusent halsbergen.
Id enmechten ney op der erden
Konre helden gewerden.
A 470b Sy mogen arbeyden starcke.
Oiger van Denmarcke
De sal voren eren vanen.
De kan de helde wael gemanen
Myt guetlichen worden.

Ayn woulde man en ermorden,
Harde vnverzaget hey is were.
Dar na rydent offenbere
Swauen ind Vrancken.
Got sal is en wael dancken,
Dar sy her komen synt,
Ind sy wyff ind kynt
Durch synen wyllen haent gelaissen.
De van Basel ind de van Elsaessen
Sallen in eynre scharen syn.
Beyde korn ind wyn
Weset en vele ouer alle ir lant.
En koen volck haen ich bekant,
Dat also gerne vechte.
Zwentzich dusent guder knechte
Brachten sy mit en dare
De selue groesse schare.
Names de vil mere
Ind Ioceres de vil gehere
Machten de vunffte schare
Vor Normannen, de was wael gare
Myt zwentzich dusent halsbergen.
Vur den heydeschen wergen
Woulden sy gerne ersteruen,
Off sy mochten erweruen
Des leuen godes ere.
Der hofftman was Rickart der mere,
Der reit gedrade
Beyde vro ind spade.
A 471 Der was ritterlichen gare
Myt so groesser, sechs schare,
Dryssich dusent Bricken,
De heysche hey ryden en micken
Myt eren yseren roecken.
Hey begunde er vur locken
Den marckgreuen Otten.
Zo den seluen starcker rotten
Bat en der keyser sere,
Dat hey ir hoefftman were.
Dar zo heysch hey mit eme varen,
De schare dester bas zo bewaren,
Zwene ritter vele stoltz,
De heyschen Neuelin ind Reynbolt.

Der keyser ind Names
De vrageden vnder eyn des,
Wylche de seuende mochte syn.
Dit doe ich, here, uch schyn,
Sprach Names der wygant.
Ich wyl, dat der greue Rolant
Hoefftman sy der Ponteuine
Ind ouch der lantlude syne
Aluernen de behagele.
Ir wapen luchten zo male
Als de lichten sterren,
De claer schynent van verren.
Ir geuerde is mir kunt.
Ritter veirtzich dusunt
Vortent sy in ere scharen.
Ir hoefftman sal sy wael bewaren.
Hey kan sy wael geleren,
War sy sich sullen keren,
A 471b Dar sy den prys gewynnen.
Ind van den stoltzen Vlammyngen
Wart gemachet de eichte schare da.
Zo dem stryde was en ga,
Dat sy durch got geuen dat leuen.
En wart zo hoefftman gegeuen
Zwen snelle helde
Guet ind vsser welde
Myt vp gebunden helme,
Heyman ind Iozhelme.
Vil mench heyden intgalt.
Zo veirtzich dusent waren sy gestalt.
We mochte en weder staen?
Dat volck was also gedaen,
Dat sy entvorten geyne noit
Noch ouch den grymmen doit
Myt swerden ind mit speissen.
Der heyden sy wennych leissen
Leuende an dem velde.
Wat ir eynichs dar wunders stelde,
Dat wer zo lanck zo sagen.
Mer me dan dusent wagen
Mochten de heyden neit gedragen,
De dar wurden erslagen.
Eyn lant heyscht Lotrynnge.

Tusschen den Ryn ind Vranckriche
Is gelegen dat selue lant.
Karlle en dat zo rechte vant,
Off der man des soens neit enhait,
Dat de doechter dar entfait
Dat leyn van yrme heren.
Dar mede woulde hey sy eren.
Hey was selue van danne geboren.
De nuynde schar was van en erkoren
A 472 Ind van den Burgongeren.
Dar mede woulde hey sy eren
Myt dem seluen rechte.
Vunfftzich dusent guder knechte
Hadden sy gezalter manne,
De myt eme reden danne.
Louesam so was de schare.
Vnder en was komen dare
Sunder wapen en geyn man.
Do der stryt do began,
Dar verlois mench den lyff.
Manch heydensch wyff
Wart irs mannes da eynich.
Dat sal man clagen wennych.
Do was de zeynde schare
Zo sturme harde wael gare.
Ffunzeyn dusent man sy hadden,
De sich zo gewer sadden
Alle van Vrancken geboren.
Sy hadden zo hoefftmanne erkoren
Jonffroden van Anyo,
Der vil vngerne vlo
Van sturme ind van stryde.
Syn doich bekant man wyde,
So dat hey neman en vorte.
Was hey zo stryde bedorte,
Dat was eme al wael bereyt.
Des was syn hertze vil gemeit.
Do de scharen mit gevalle
Geordineir waren alle,
Als der keyser woulde,
Do beual hey zo gotz hulde
A 472b Den banner Iunffride.
Van goulde ind van gesmyde

Was sente Peters bilde dar ane.
Harde guet so was der vane.
Hey was breyt ind royt.
Karlle der keyser do geboit
Alle der menien,
Dat deden eren venien
In der welt an veir enden.
Op reckede hey mit den henden.
Hey sprach: hemelsche here,
Dynen namen an vns ere
In deser dal helde!
Want du erloestes mit dyner gewelde
Vsser engstlichen klamben
Van des waelvisches wamben
Jonam, der synt war wyssage,
Dat hey dry nacht ind dage
Inne beslossen was.
Du hulpes eme, dat hey genas.
Des bystu wael zo louen.
Ouch erloestes du vs dem ouen
Dru vnschuldige kyndelyn.
Dat veirde werde du vnder en.
Du erhoerdes den konynck van Nynyue,
Do hey erkante dyne ey
Ind dyne genade manchualt.
Du erloestes mit dyner gewalt
Van groessem ruwen
Sente Peter dynen getruwen
Vsser des meres vnden.
Du vergeisses ouch der sunden,
De hey dir, here, zoende,
Do hey dynre dry stunde verloende.
A 473 Dyner vil mencher wunden
Manen ich dich noch besunder
Mit alle desen helden.
Sente Iohan dynen vsser welden
Bewardes du gewysse
Vur starckem vergyffenysse,
Dat en dat neit endarde.
Dyne gnade en bewarde,
Dat eme neit en mochte genosen.
Nw wylles vns ouch erloesen,
Here got, also stille,

Durch alle dyner heilge wylle
Ind vnse gebeth erhoren
Ind vnse vnrecht zo storen.
De dyne du geheyle!
Dyne vyande du verdeyle
Ind moesses mir de macht geuen,
Dat ich bas wrech mynen neuen!
Do der keyser vp gestaen
Ind syn gebet hadde gedaen,
Opp so richdede hey sich
Ind stoent an den wich.
Hey hoff vp syne rechte hant
Ind sanede sich der wygant
In der dryualdicheit namen.
Do erhouen sy sich alle samen,
De in ere venien lagen.
Zo gode wart sy sagen
Ind gauen eme loff ind ere.
Karlle der keyser mere
Sas do vp dat ros syn.
Names ind Neuelin
Heilden eme den stegereyff.
A 473b An den sadel dat hey greyff
Ind sas dar vp ind reyt,
Als eyn degen wal gemeit.
Er horn blesen sy alle.
Do lude vs dem schalle
Vil helle ind grymme
Des guden horns stymme,
Dat Olyuant is genant,
Dat Rolant vorte in synre hant.
Da schruen in dem rynge
De gude Vrantzoselinge.
Sy clageden Rolande harde.
Der keyser heysche sy ir barde
Vs den halsbergen zeyn,
Dat hey sy mochte geseyn.
Zo groessem leue hey id endede.
Gerne daden sy syne beyde.
Dat eirste was hey selue doch.
Ich en kan neit wyssen noch,
Durch wat hey sy dede vs recken,
Mer dat hey id dede zo eyme zeichen,

Ind de Vrantzosen eren do mede.
Do sy begunden dese sede
Ind des quamen in eyn,
Ouer de wapen so scheyn
Mench bart vele lutzelich.
Dar na so vlysden sy sich
De Vrantzosen mench jaer,
Als vns dat boech saget vur waer,
Dar by man sy ouch erkande
Ind deme stoltzen wygande
Karlle yrme heren
Daden ouch zo eren.
A 474 Vnder dys quam eyn sarian.
Hey sprach: heyl haff du, Baligain!
Alle vnse gode here
Gesparen dir dyn ere!
Here, ich was mit lysten
Komen vnder de Cristen.
Ich hort Olyuantz stymme
Ind horte den keyser grymme.
Hey en vortet geynen vreysen.
Hey vrouwet sich der reysen,
De wyr, heren, willen doen.
Hey wyl den lyff haen
Ind wylt wrechen synen anden.
Dicke nomet hey Rolanden
Vnder anderen synen gesellen.
De dugenclichen ellen
Den wylt hey mit stillen.
Wir en wyllen offte wyllen,
Wyr moessen wichen hude,
Want zworen sy synt kone lude.
Sy versmehent vnse gode gemeyne.
Sy synt des worden eyne,
Dat sy soeckent gerne den doit.
Sy en vortent geyne noit.
Sy sprachen ir venie.
Do vil ich vnder de menye.
Dar mede so verbarch ich mich.
Vele dicke nanten sy dich.
Sy baden eren heren Crist,
Dar alle er troest an ist,
Dat hey dich gevelle hude

Ind alle dyne lude.
A 474b Hy wirt der hardeste stryt,
De van anbegynne der zyt
In der werlt ee wart vernomen.
Sich, here, war sy komen!
Sy rydent vp de wal stat.
Gerne hedden sy vns entsatt.
Sy synt vast in eyn gereden.
Ich en weis, wes du moges beden.
Do sprach Baligain:
La dyne lange rede staen!
Id kompt en zo groessen schanden.
Wat ir myr kompt zo den handen,
Ich werpen sy an de erde
Ind mit myme scharpen swerde,
Dat is Preciosa genant.
Man hait id wyde bekant,
Synen heirlichen namen.
Dat wissen de vursten alle samen,
So waer wyr vnse hene wapenen
Ind Preciosa roeffen,
Dat dat vnse geruchte sy.
Vnder den vursten vry
Wart do eyn groes geschal.
Sy trumpeden all ouer all.
Dye heyden verlorne
Blesen mit den horne
Myt pyffen ind myt basunen.
Manchen helm sach man do schynen.
Dyt geruchte reiffen sy da:
Preciosa, Preciosa!
Des quamen sy in groesse noyt.
Sy ylden alle in eren doit.
Der amyral Baligain
Was do vreißlich gedaen.
A 475 Hey hadde eyne soen modes rich
Ind was vromelich.
Ouer al heyden lant
Was hey harde wal bekant,
Gemynt ind geert
Ind in synre ee geleirt.
Der son was Malprimes genant
Ind was eyn starck wygant.

Dat bewerde hey in dem dale
Myt syme lyue harde wale.
Syns moets was hey gram.
Menchem Cristen hey den lyff nam.
Doch moest id en ruwen nochtan.
En ersloch der keyser Karlle man
Myt syner rechter hant.
Geloefft sy is vnse heylant!
Baligain sas vp syn ros.
De Cristen en leis hey neit loß.
Syn ros geynck springen,
Off hey sich woulde iungen.
Do sprachen alle syne knechte,
Hey soulde Hyspanien hauen zo rechte.
Baligain sprechen began:
Hedde ich nw eynen man,
De wreche mynen anden!
We bleset dat horn Olyuanden?
Hey modet mich an den oren.
Hey enleist mich neit horen.
Der sone bade da den vader
Ind de vursten alle gader,
Dat sy id woulden also begaden
Ind eme williclichen des gestaden,
A 475b Dat eme wurde dat vur vechten
Ind hey de schare zo samen brechte.
Der vader gerne en werde des,
Hey sprach: vele leue soen, Malprimes,
Id en is noch neit lanck,
Dat der kone Rolant
Wart doit erslagen,
So ich vur waer horte sagen,
Ind Olyuer der degen.
Dy zwelue synt alle erlegen.
So weme id nw mysualle,
De anderen noch alle
En achten ich neit harde ho.
Ich byn des vele vro,
Dat der keyser mit synre scharen
Entgaen vns wylt varen.
Wyr wyllen eme ryden entgagen.
Wyr haent sy vele balde erslagen.
Karlle hait gemacht syne scharen.

Nw wyl ich uch dat bewaren,
Dat de vnse wael geendet syn.
Leue son Malprin,
Eynre beyden biddestu mich,
Der wyl ich geweren dich,
Dat du hynne rydes
Ind mit den Vrantzosen strydes.
Du salt myt dyr leyden
Tzwene kone heyden,
Turiles den konynck van Persen
Ind van Turcken Clapemorsen
Ind salt dat wale bewaren,
Dat der Cristen nummer en geyn zwaren
Leuende kome weder.
A 476 Mochtes du den erslaen der neder,
De dar bleset Olyuanden
Ind brechtes id eme zo den handen,
Ich wouldes dir vmmer dancken,
Deys du syn ere krancken,
Ich geuen dir dar vmb zo lone
Dat lant ind ouch de krone,
Dat des konyncks Floryns was,
Den ich ouch bedwanck vp dem pas,
Des du de bas mogen salt.
En wurdes du dusent jaer alt,
Du salt alle dynen wyllen han.
Der iunge man antworde saen,
Dat hey id gerne dede,
Des hey en bede.
Balegain sprach do
Den zwen konyngen zo:
Ir salt myn her wael bewaren
Ind salt machen dryssich scharen
In vil louelicher geuoich,
Want wyr haen volckes genoch.
De alre mynste sal dan
Hauen dryssich dusent man.
Vader, sprach do Malprin,
Wylch sal de erste schar syn?
Dat sullen de van Botzen roit.
Sy leysten gern dyn geboit.
Dryssich dusent sy hers
Her an diß syde mers.

Vil sicher systu des,
Leue soen Malprynes,
A 476b Dat neman koeme en mach syn.
Sy haent burste als de swyn.
De ander van Nubles,
De dirde van Bolois,
De veirde van Klans ind van Rois,
De funffte van Sorbes ind van Zors,
De haent lange hoefft als de ros,
Ind de seiste sal syn
Van Moryn ind van Ernyn,
De seuende van Roricoff,
De ee vil groessen loeff
Zo allen sturmen namen,
So war sy dar zo quamen.
De echte sal syn van Valgres
Ind de nuynde van Mores,
De zeynde van Balie,
De doent den Cristen vil we.
Dat volck ouch ney raste en nam.
Da swoer der konynck Baligain
By allen den goeden, de hey erkande,
Hey soulde Karlle in dem lande
Syn hoemotz vellen
Ind alle syner gesellen
Ind syn ere also letzen,
Dat hey vp syn hoefft en doerste setzen
Nummer circkel noch kronen,
Hey soulde eme des loenen,
Dat hey Marselis lant
Hedde gerofft ind gebrant.
Baligain der gehere
Hey sich do ylen sere
Alle de gene
Ind machen euer scharen zeyne,
So ich id rechte las.
A 477 De eirste schare was
Van Orckanes ind van Vles.
Sicher moget ir syn des,
Dat van Esdos were de ander schare.
De hadden guden beware.
De dirde sal syn van Pers
Ind de veirde van Fers.

Brucken sulle de funffte syn.
De geleyde du, sone myn!
Heue neder ind in den dal!
Sy rament dyns wyllens wal.
Van Ormalus sal syn de seiste schar.
De voer du vrolichen dar!
Want sy synt de vrunt myn.
Dat haent sy mir gedaen schyn.
De seuende schar is koen ind snel
Ind is van dem lande van Samuel.
De eichte sal syn gewysse
Van dem lande van Bernisse.
De nuynde sal van Klammen wesen.
Sy enlaissent de Cristen neirgen genesen.
Van den vursten van Ortallen
Sal de zeynde schar kallen.
Dat is also gedane deit,
Vp eren schopper en ahten sy neit.
Ney en vernam wyff noch man,
Van dem de werlt erst began,
Van boeserem volcke gesagen.
Sy en wyllen helme noch wapen tragen.
In sturme synt sy wylde.
Smal synt alle er schilde.
En is der lyff as eyn steyn,
A 477b Dar vmb endorffen sy wapen engeyn.
Baligain woulde sich bewaren
Ind machte euer zeyn scharen.
De woulde hey seluer geleyden,
Hey sprach: ich wyl gerne arbeyden,
Dat ich Marselis gewreche
Ind Karlle dar neder steche
Hude mit mynen handen.
De eirste schar sy van Gyganden
Van dem lande Malprose,
Dat volck is lanck ind boese,
De ander van Sures.
De dirde sy van Vngres,
De veirde van Galose,
De funffte van Valrose,
De seiste van Ymantzen.
Sy strydent myt den Vrantzen.
De seuende schar sal syn

Van Lyens ind van Mogyn,
De eichte van Argynen,
De nuynde van Carbynen,
De zeynde van Garbonen.
Ich swerent by mynre kronen,
So wer myr hude entrynnett,
Dat hey nummerme gewynnett
Eigen noch leyn myt eren.
Dar na sworen de heren
Ouer alle heyden kunne,
Off ir eynich danne entrunne,
So wa man en begeynge,
Dat man en dan heynge.
Do heysch der konynck Baligaim
Opp richten syne vanen sayn.
Dar ane stoent eyn zeichen herlich
A 478 Eyme wilden drachen gelich.
Der drach was van enbynnen hol.
Des wyntz wart he dicke vol.
Dan sach dat heydenisch gesynde,
So we der drache in dem wynde
Spilde ind vmbran.
Manche vrouwede dan aff quam.
Hey was wys ind roit.
Baligain ouch geboit
Vp richten den standarde,
Der was gezeirt harde
Myt golde ind mit gesteyne,
Ind mit syden harde cleyne
Was hey mit vlysse bewart.
Dar an waren gewart
Tzwey bilde wael eirlich.
Dat eyne was Machumet gelich,
Dat ander Dervaganden.
Van mynschlichen handen
En wart ney schonre gemaloit.
Baligain ouch geboit,
Dat sy vmb den vollen
Eyrden eren heren Apollen.
Der bom vast lanck was
Ind was eyn gewassen ast,
Dar dat baner was angebunden.
Rechte zo den seluen stunden

Satten sy dat bannere
Vp den standert schere,
De was starck ind vaste.
De heydensche gaste
Heylten dar vmb mit eren scharen.
Do quam Baligains broder gevaren.
A 478b Canabeus eyn fel man.
Myt hoer stymmen hey roeffen began
Ouer alle de heyden deit:
Wer sich vur heyden heilt,
De komen hye alzo hant.
Hyr is der gnedich got Dervagant,
Den sullen wyr an beden myt
Ind den gnedigen wygant Machumett
Ind Apollen den meren.
Sy sullen vns hude beweren,
Dat sy gerecht synt.
Do veel mencher moder kynt
Neder vp de erde
Ind sprachen: ay leue gode werde,
Geuet vns heyl ind segen,
Dat wir vnse vyande belegen
Vnder vnse voessen,
Opp dat wyr offeren moissen
Alle wege na vren eren
Ind vnsen deynst an uch ermeren!
Do der keyser do gesach,
We de heyden deit lach
Gestreckett an de erde,
Do reiff der: got werde,
Wart, we lyt de boese deyt!
Got en hait an en neyt.
Sy volgent des duuels gebode
Ind bedent an de affgode.
Er enmach nummer werden rait.
Got, der alle dyng gewalt hait,
De moes sy geuellen.
De cristen gesellen
Roffen an vnsen drechten,
Dat hey genedich woul syn
A 479 Ind zo storen de heydenschaff
Ind brengen sy des hoemotz aff.
Do quam mit groesser dracht

Gestrechen de heydensche kracht.
Sy begreiffen dat gevelde.
Dar wart eyn groes geschelde.
Do der stryt geschach,
En neckede groes vngemach.
Baligain was eyn wys man.
Synen sone hey vur sich gewan
Myt anderen konyngen zwen,
Der doiget wael schyn,
Dat was Turbens ind Clapemor.
Hey sprach: ir sult ryden vor
Ind geleyden de scharen.
Seluer wil ich mich bewaren
Mit helden vele guden.
Ich wyl haen zo hoeden
Dry scharen, de plegen myn.
Wylt ir wyssen, we sy syn?
Van den Turcken is de eyne,
De ander van Meleyne,
De dirde van den Gyganden.
De dragent an den handen
Stangen vele groes.
Sy doent sleg ind stoes
Dem cristen volcke.
Da yageden sy as de wolcken
Vp beyden syden zo samen.
Hey soulde kennen namen,
De de sunderlichen nente
Ind alle wael bekennte.
Dar was de meyste kracht
A 479b Vs heydenschaff zo samen bracht,
Dat en tuschen hemel ind erden
Ney en mochte mere werden.
Groes was der heyden cracht
Ind ere geselschafft louehacht.
Ere helme ind ere schilde
Luchtent ouer dat gewylde,
Als de sterren clare.
Dar vurde offenbare
Van saphyr eyn helt balt
Ambrosie myt gewalt
Den drachen mit der hant.
De heyden reyffen ouer all dat lant

Ir geruchde: Preciosa.
Den Cristen drangen sy vil na.
De Cristen en woulden en neit versagen.
Alle keirden sy intgagen.
Sy sungen sente Peters loff
Ouer alle der Cristen hoff
Myt vrolichem mode.
En halp gott der gude,
Groeszlich mit syner kracht,
Dat sy worden segehacht
Ouer de heydensche deyt,
Want got enwoulde is gehengen neit.
Syn loff enmoeste beklyuen
Ind der duuel geschant blyuen.
Do sach man an der heyden banen
Sweuen menchen guden vanen,
Gele ind groene.
De Cristen vele kone
Drungen vaste an sy
Ind reyffen: Montzoy.
Do nam Iunffrid de vanen
Ind reit Ambrosien ane,
De dar vorte den drachen,
Dat da was des duuels machen,
Ind stach en neder van dem rosse,
Dat he lach entlochen
In eynre horlagen,
Dar de heyden zo sagen.
Dar lag der drache neder.
Iunffreit reyt weder
Zo synen genosen.
Loff vele groessen
Gauen de Cristen vnsem heren,
Dat hey gedacht hadde erer zo eren.
De heren reden euer zo samen
Des moeste mench noch erlamen,
Dat hey nummer enquam weder.
Mench vele dar neder
Beyde wunt ind ouch doyt.
Dat velt wart al mit eyn roit
Berunnen allet myt blode.
Ouel was en zo mode
Alden ind iungen.

Zo samen sy sere drungen
Cristen ind heyden.
Do zoich vs der scheyden
Robode de keysers by swert.
Der heyden heyden hey gert
Beyde ros ind man.
Wat eme der heyden necken began,
De moesten sich geuen,
Want sy en mochten neit lenger leuen
Vur dem guden swert.
Dat vleysch mit dem anderen gevert
Schar id aff myt, dar en bleyff neit vure.
A 480b Id was allet myt eme mure,
Beyde stael ind gewant,
Ind hedde id schere geschant
Den halszberch ind den hoit.
Dat selue swert was so guett,
Dat geyn besser en mochte syn.
Dat wart in dem stryde schyn.
Karlle myt synen mannen
De heyden dreyff hey dannen
Myt groessem nyde.
De Cristen waren blyde.
Vp de heyden sy drungen.
De horn vaste clungen
Kleyne ind groesse.
Do schal vs dem gedose
Dat horn Olyuandes dat helle.
Wyneman der snelle
Bleys id myt grymme.
Des seluen horns stymme
Was den heyden vngemach.
Balagain vil dicke sprach,
So we dar by queme,
Dat eme dat horn neme,
So wat hey hauen woulde,
Ich geuet eme. Dar zo hey syn soulde
Geweldich in myme riche.
Dar zo stetliche
Myns lantz ich eme beuele.
Vele zo syme deyle
Daran dachten syne helden.
Alda zo hantz sy alle woulden

En erslaen in dem dale.
Dat quam en seluer zo vale.
A 481 De heyden waren sere ergrymmet.
Des wurden sy vnsacht gezemet
Myt menches Cristen hant.
Oyger der kone wygant
Was eyn degen vele balt.
Hey vorte in synre gewalt
Eyn vil guet sper,
Dat satte hey zo gewer
Ind stach myt geluste
Durch der heyden veners bruste.
Reynbolt eyn helt louesam
Dat swert myt beyden henden nam.
Hey sloch deyffe wunden.
Hey machde do vngesunden
Her ind dar al vmb sich.
Do sprach der helt heyrlich:
Sus wrechen ich Rolanden.
Myt beyden mynen handen
Soult ir al syn erlegen.
Nawyn der snel degen
Hoeff sich zo dem gedoese.
An eme erscheyn dugent groesse.
Hey quam myt groessem zorne.
Dar mochte man seyn verlorne
Menchen heydeschen man,
Den hey de helle gewan.
Iunffrit den vanen do gewan.
Der konynck Karlle ind syne man
Keirden vp der waelstat.
De heyden ryden en vur den pat.
Sy slogen doyt der heyden also vele
A 481b In dem vreyslichen spele:
Do vrouweden sich de Cristen.
Manch vast schilt myt lysten
Wart alda verhauwen.
Wer soulde gode mystruwen?
Bynnen deser groesser slaechte
Malprines sich bedachte,
Alda hey was gesessen.
Den orloff vermessen
Nam hey do zo synen vader

Ind zo den vursten alle gader
Ind woulde Karlle erslaen
Durch wyllen syns vaders Baligain.
Sy gauen eme ere ind loff
Alle in syns vader hoff.
Hey waende, eme wael were erlungen.
De syne eme na drungen.
Zo dem stryde hey quam.
Des wart hey zornich ind gram,
Want in der noit
Vil mench heyden bleyff doit.
Dat sal man wenych clagen,
Want der Cristen wart ouch vele erslagen.
Zo helpen quam en Names.
Des konyncks son Malprynes
Hey sach Names den hertzogen
Vsser der sadels bogen.
Den helm hey eme zo scharde.
Do Karlle des gewarde,
Zo helpen hey eme quam.
Names doit hey benam,
Als ich uch wael sagen mach.
Malprimes hey durch stach
Myt eynre glauyen vil starck.
A 482 Van dem rosse hey en warp
Doyt vp de erde.
Dat was dem duuel werde.
An dem gewan Karlle de ere.
Names neich do syme heren.
Hey sprach: got selue lonen dyr,
Want du hais geholpen myr.
Alse Canebeus do gesach,
Dat syn neue doit lach,
Malprimes syns broder kynt,
Neit lange enbeyt hey dar synt.
Vele groes wart do syn zorn.
Dat ros maende hey myt den sporn
Ind rante, do hey Names sach.
Vp den helm eynen slach
Gaff hey eme mit dem swerde,
Dat syn helm harde
Wart verhauwen sere.
Canabeus der mere

Sloech en euer ind stach,
Dat hey enhorte noch en sach.
In dat hoefft wart hey wunt,
Dat geschach an der stunt,
Euer Karlle der vreissam
Dem helde hey zo helpen quam
Ind beschudde en mynnecliche.
Hey sprach: in arabeschem riche
En saltu nummer gesagen,
Wer he doit sy off erslagen
Off in desem stryde erlegen.
Zo hantz gaff hey dem degen
Myt syme swerde eynen slach,
Dat hey doit dar neder lach.
A 482b Neit en wyste Baligain des,
Dat syn broder ind Malprimes
Beyde erslagen lagen.
Dye vrunt myt den magen
Wrachen sy dar zo rynge.
De konen Vrantzoselinge
Werden sich mit vlysse.
Menchen halsberch wysse
Worden dar verschroden.
Vnzelich velen de doden,
De dar gestrauwet lagen
In vil groesser plagen.
Dat bloit ouer sy ran.
Der vil kone Wyneman
Ind syn schaer genosen
Wrachten dugede groesse
Ind mordes harde vele.
In dem seluen mit spele
Erkois Baligain Wynemanne
Harde verre danne,
Der do vort dat horn Olyuanden
Myt beyden synen handen
Dat horn vil helle.
An rante en der snelle.
Groes was syn zorn.
Hey sprach: du enblesest dyt horn
Achter hude nummermere.
Ee ich van hynne kere,
Ich machen dich des lyues vngesunt.

Do sloch hey an der stunt
Den greuen Wynemanne.
Dat ersach verre danne
Iorans ind quam gerant.
Vpp so hoeff Baligain der wygant
A 483 Den arme mit dem swerde
Ind sloech den helt vnwerde
Durch dat kynne ind zende.
Do nam Iorans syn hende
Vur der scharen syne.
Ouch wart do Bywene
Eyn slach also groes,
Dat hey doit dar neder schois.
De heyden reyffen alle da:
Preciosa, Preciosa, Preciosa!
Do de zwene waren zo dallen,
Myt groessem schallen
Drungen de Cristen zo den heyden,
Dat wart vp beyden syden
Mencher moder kynt lyuelois.
Baligain do verlois
Syns hers dry scharen.
Do quam Genease gevaren
Myt bloydigen wunden,
De waren noch vngebunden.
Zo dem konynck Baligain hey reyt
Vnd sacht eme vil groes leyt,
Dat Canabeus der broder syn
Ind syne soen Malprin
Legen erslagen beyde.
Do wart eme vele leyde.
Syne hende hey zo samen want.
Hey sprach: owe Dervagant,
Machumet ind Apollo,
We hait ir gedaen also?
War vmb enhulpet ir en neit
Weder de boese cristen deit
Vnd vur Karlle ind de synen?
Do greyff Baligain eyne basunen
A 483b Ind bleis sy mit zorne.
Myt den seluen horne
Samende hey syne heyden,
De van eme waren gescheyden.

Do vragede Baligain
Ioleum synen man sayn.
Hey sprach: nw rait du, helt here,
We ich hude behalden myn ere!
Malprynes myn soen is erslagen
Ind myn broder. Dat mois ich clagen.
Do sprach Ioleum der gude:
Ganck zo dyme volck mit spode
Ind samen dyne helde
De kone vsser welde,
De noch synt vnerslagen.
Ich wyl id dir vur war sagen,
Du machs den stryt wael eruechten.
Myt swerden ind mit schechten
Soult ir sy machen vluchtich.
Karlle is also vil duchtich
Ind van so grymmem synne,
Hey en vluet nummer hynne
Durch en geynre hande noyt,
Ee se bleue hey doyt
Myt alle den synen.
Nw kom zo den dynen
Ind zune en hulpe eirliche!
Ich wene, der Cristen ewiche
Vns vele sere sulle weren.
Dyne helde mane du verre!
Wyr wyllen mit dir steruen
Off dyn ere erweruen.
Dat mach dir wael gelichen.
Wyr enwyllen dyr neit intwichen.
A 484 Dat wysse weirliche,
Wyr wyllen vroliche
Van dem stryde scheyden.
Vnder Cristen ind heyden
Enmach neman den doit erweruen,
Hey ensoulle doch steruen.
Alde wyle dat Ioleus
Ind Baligain syn here alsus
Rede zo samen hadden
Ind eyn wenych vort draden,
So hadden de Cristen gesellen
Verwunnen zo der hellen
Eycht dusent heyden ind me.

Karlle syn volck ane schre,
Dat sy slogen mit den handen
Op de heyden wyganden.
Den draden sy vaste zo.
De Cristen hadden groesse vnro
Vur der grymmiger deit,
De en woulde intwichen neït
Got, de is alles hait gewalt.
Iunffritt der helt balt
Rante sy an mit synen vanen.
Syne gesellen begunde hey manen.
Hey sprach: gedencket, wygande,
Dat wir de Gigande
Neder zo der erden brengen!
Got en sal en des neit gestaden,
Dat sy vns eyt mogen geschaden.
Myt eme iageden de Cristen an sy
Ind reyffen: Monzoi!
De Gigande sich verzaden.
De Cristen sy sere iaden
Verre van der wael stat.
A484b Vil mench man da bat
Got den vil guden
Vmb syne guden,
Dat hey sy woulde behuden.
Is id, als dat boech quyt,
So was id an der vesper zyt,
Dat de sonne begunde vnder gaen,
Do samende Baligain
Syn volck al zo samen.
Myt groessem gamen
Keyrden sy an de Cristen.
Do mengenden sich mit lysten
Kristen ind heyden,
Dar wart vnder en beyden
Der alre meiste stryt,
Der van anbegyn der zyt
Ee vp der erden
Gestreden mochten werden.
Grois ward de slachte.
Neman enmochte hauen achte
Des volcks, dat dar doit lach.
Karlle vp zo hemel sach.

Syn gebett was zo gode reyne.
Hey sprach: got, nw erschyne
Dyne genade zo deser stunden
In erloese vns van desen hunden
Myt dynen boden vrone!
Des help vns de reyne maget schone,
Want id dyn kynt wael vermach.
Hude is komen ouch der dach,
Dattu de dyne salt erhoren
Ind dyne vyande erstoren.
Nw verlene vns, here, dat licht!
Ich en sorgen anders nicht,
Dan sy vns sullen entrynnen.
A 485 Der sunnen ich euer gesynnen
An dir, here soesse,
Dat sy sich erlengen moesse,
Dat ich wreche Rolanden.
Vnder eyn ander sich do bekanden
Der keyser ind de heyden.
Do was id noch vngescheyden.
Der keyser ind Baligain
Begunden eyn ander aen zo gaen.
De schechte sy verstachen,
De sedel sy zo brachen.
Sy veilen zo der erden
Ind griffen zo den swerden,
De heyden ind de Cristen.
Do woulde got gevristen
Synen leuen deynstman.
Karlle sich ermanen began
Ind begunde nare gan.
Do was der konynck Baligain
Groes ind vreyslich.
Vaste sloich hey vmb sich.
Syne slege waren swere.
Ain kunde hey schyrmen sere.
Dem godes kempe zware
Moesten sy intwichen dare.
Der heyden mit synen locken
Den schilt heuwe hey eme zo stucken.
Euer erhoulde sich der balant
Ind zo heuwe Karlle des schildes rant.
Den helme hey eme aff streit.

Dat enwas den Vrantzosen leyff neit.
De heyden reiffen er gerochte da:
Preciosa, Preciosa!
Baligain begunde nare zo slichen.
A 485b Karlle en woulde eme neit en wichen.
Do sprach der grymme heyden:
Karlle, woultu vns laissen scheyden
Ind wylt mir dyn swert vp geuen,
So wyl ich dich laessen leuen.
Myn leyd en wyl ich neit clagen,
Ayn hastu mynen son erslagen
Ind ouch verhert myn rich.
Doyt lygent myne vursten gelich.
Myn erue haistu besessen.
Des wil ich al vergessen
Ind halden dich mit mynnen.
Du bist van sulchen synnen,
Dat dir sal wael erlyngen.
Dyr sal hude helpen dyngen
Dyne groesse dogent an desem dage.
Weirt, dattu id wouls versagen,
So wurtz du dyns hoeffts gepant.
Nw deyle ind keis zo hant!
Karlle antwort eme mit witzen:
Myn erue wyl ich gerne besitzen,
Dat mir van anbegynne geerfft yst,
Do myt mich der heylge Crist
Myt synem bloide gegoulden hait.
Woultu hauen mynen rait,
So vnderboge dich syme gebode
Ind volge godes gebode,
So dattu werdes Cristen.
So sal hey dich vristen.
Dyne goede synt vnreyne.
Sy synt duuel gemeyne.
Woultu de doeffe intfaen
Ind gode wesen vnderdaen
Ind syn geboit behalden,
So saltu heils walden.
A 486 Dyn loen sal groes werden
In hemel ind in erden.
Baligain antworden began:
Ja, du vil veyger man,

Nw moestu balde ersteruen
Ind dynen doit erweruen.
Dir en helpent neit dyne halsbergen.
Du enkans dich neit verbergen.
Myn her Dervagant
Heu dir den schilt van der hant.
Wa is nw Crist dyn here,
Vp den du dich verleysses sere?
Nw helpe hey dir, wes hey moge!
La seyn, wat syn macht doge,
Als du doit bis bleuen!
Dyn licham sal ich den deren geuen,
Dat sy dar aff hauen er ays.
Wat soulde dir vil domer twais
Myn rich alhe besessen?
We hastu dich also vergessen,
Dattu dich is vnderwundes ee?
Ich sal dich doden hee.
Karlle sprach: du vermys dich zo vele.
Dyns vreden ich neit en wylle,
Sprach Karlle der gude wygant.
Nw helpe dir got Dervagant,
Wanttu aen en segis.
Ay, we schere du hee legis
Ind dyne boesen gesellen
In affgrunde der hellen!
Alsus menlich sprach hey eme zo.
Der aller meiste camp wart do,
De ee vp der erden
A 486b Gestreden mochten werden.
Grymmelich slege sy slogen
Myt mere vngeuogen,
Dan eman moge gezellen.
Durch de groesse ellen
Hadde der konynck Balagain
Tzwey halsberch an gedaen
Ind vnder dem helme eynen hoet.
Wael vacht der degen guett.
Karlle was in gram.
De slege hey eme al benam
Ind dratt eme vaste zo.
Der heyden man entheilt sich do.
Mit lysten vacht hey an der stat.

Der keyser eme nare drat
Myt synes guden swerdes ecke.
So zo sloch hey deme recken
Den schilt van den henden gare.
Myt myde sloch hey dicke dare.
Der keyser mit synen synnen
En mochte syn neit gewynnen.
Do truwerden alle de Vrantzoselynge,
De do waren in den strydes rynge.
Baligain der konynck sloch
Den keyser mit vngeuoch
Den helm ouen, dat hey schrant,
Dat eme dat vurblech aff spranck.
Och, we dicke spranck hey seder
Beyde vp ind neder!
Hey vacht eme do werde
Myt syme guden swerde.
Den halsberch hey eme zo scharde.
Do vermode hey vil harde.
Doch en mochte hey neit resten.
A 487 Do waenden de besten,
Dat Karlle soulde vallen.
De heyden begunden schallen.
Sicher waenden sy syn des segen.
Doch moeste ir konynck dar neder legen,
Als id voegen woulde Crist.
Do quam an der seluer vrist
Van dem hemel eme eyn troest,
Dar mit hey selue wart erloest.
Zo eme sprach eyn stymme
Wysliche ind grymme:
Wes spars du den man,
Dem got des leuens neit engaen?
Du endarffs neit moessich staen.
Dat ordel is ouer en gedaen.
Vervloicht is nw al syn heil.
Got geue dir nw dat heyl,
Dat erlygent dyne vyande
Alle in desem lande
Vnder den boesen dynen,
Ayn wirt dirt nw zo pynen.
Du verstrydes sy vnder dyne voesse.
Zo hemel neich hey do vil soesse.

De Cristen vnuerborgen
Waren in groessen sorgen
Ind in ouelem mode
Vmb Karlle eren heren gude.
Vele harde ermaenden sy got ynneclich.
Vele schere er houlde sich
Der keyser weder zo syner cracht,
So hey ney so wael en vacht
Mit lyue der helt balt.
Balygains helme des sere entgalt.
A 487b Slege dede hey dar yn genoch.
Ouer mitz intzwey hey en sloch.
Dat hoefft hey eme zo deylde,
So dat id eme nummer enheylde.
Balagain sich do neickede.
Dar neder hey do seichede.
Do sloch Karlle den anderen slach,
Dat hey vnder synen voessen lach.
Des vrouweden sich de Cristen,
Dat got Karlle also woulde vristen,
Ind quamen weder zo krechten.
Got gehorde ee de rechten,
De an en gelouyck synt,
Beyde man ind kynt,
De myt sante Michahele
Wonent vmmer mere
Leyff ind louebere
In dem hemelriche,
Der claer sonnen geliche.
Do yd also was gedaen,
Dat Karlle gotz vnderdaen
Bestediget hadde de cristenheit,
Myt dem her hey weder reyt
Zo Runtzeual in dat bal.
Dar vant hey berch ind dal
Alle myt doden belegen,
Dar vil mench guett degen
Syn lyff hadde verloren,
Beyde van Vranckrich geboren
Ind ouch van duytschem lande,
Der neman by sunder en kante
Noch en mochte vnderscheyden.
Dar lach ouch der heyden

Also dicke, als eyn walt
A 488 Dar neder were gehauwen.
Dar mochte man jamer schauwen,
So ney vp der erden
Mere en mochte gewerden
Noch en wirt nummer mer.
Karlle begunde zo weynen ser
Ind dat vil offenbare,
Ind de myt eme do waren,
Sy schruwen vsser der maessen.
Des en mochten sy neit laissen,
Also groes was ir ruwe.
Do wart ir jamer nuwe
Beyde van weynen ind clagen,
Schryen ind hantslagen.
Dat ersach de konyngynne
Ind merckede id myt synne.
De cirst heysch Pregmunde.
Sprechen do begunde
De gotz vnderdane,
De gedoefft was Iuliane,
De nuwens bekeirde.
Karlle sy do leirde
Harde wyßliche.
Sy sprach: konynck riche,
Nw wundert, dat der wys Crist,
So wyse here so du bist,
Des ich wael byn worden ynne
So vyl guder synne,
Als dyr got hait verluwen,
Dattu in al sulchem groessem ruwen
So vnredelich gebeirs
Ind dar mede besweirs
Allen desen heren eren moett,
Den doch dys jamer we doett
A 488b Ind de du troesten souldes,
Off du kundes ind wouldes.
Dynen jamer saltu laissen,
Wan du clages vsser der maissen
Dese gude knechte.
Ouch so synt sy bleuen by rechte
An der vart, de dyr got geboet.
Sy ensynt neyt ouel bleuen doytt.

Sy hant verwandelt dat leuen.
Der gewaer got hait en gegeuen
Herberge in syme riche,
Dat sy leuent eweliche.
Ich horte dich seluer sagen,
De gerechten en soulde neman clagen,
Der ende dat guet were,
Sunder der sundere,
Kristen ind heyden,
De so van hynne scheyden,
Dat sy er sele neit also bewaren
Ind in dat duysternysse varen
Ind de helle buwen
Myt ewelichem ruwen,
De worden zo vnheyle geboren.
Dese heren en synt neit verloren,
Des geloue ich weirliche,
Want sy haent godes riche
Van ewen besessen.
Van den saltu vergessen
Des vnmeslichen ruwen.
Des volgede hey der vrauwen.
Der gude konynck Karlle man
Harde sere sich wunderen gaen
Der wyßlicher worde,
De he van er horde.
Eyn deyl troest id eme den moett,
A 489 Want en de rede duchte goett,
Da de rede hey rechte vernam.
Als hey euer vurbas quam,
Da hey Rolant vp der baren vant,
Des troestes vergas hey zo hant.
Als hey den helt ane sach,
Zo eme geynck hey, do hey lach.
Myt armen hey en vmb veynck.
Syne macht eme zo mael intgeynck.
Alle syn lyff eme besweich,
In do in vnmacht neder seich
Inttuschen Names ind Oyger.
Opp houen sy en schere,
Als yd den heren wael gezam.
Do sprach der here louesam,
Names der getruwe:

Dys vnmesseliche ruwe
Vmb dese gude knechte
Gezemet uch, here, vnrechte
Vur desen vursten allen.
Weme mochte dat wael beuallen,
So manch als id ane syt?
Des en getruwe ich an uch neit.
Ir en sullet uch troesten bas,
Ind off ir seluer wystet das,
Dat man uch ee zoen soulde grauen,
Ir soult uch menlichen hauen
Off id were vr leste dach.
Des doch geyn rait wesen enmach,
Des moest ir uch gedroesten.
Louet got den hogesten
Alle synre gnaden!
Du hais mir wal geraden,
A 489b Sprach Karlle der konynck riche.
Ich weis wael weirliche,
Dat ich vnrecht doe.
Ich enhaen des syns neit dar zo,
Dat ich id bas gebere,
So we leyff id mir were.
Do Karlle syn hertz weder gewan,
Do danckte hey syme leuen man
Names, de eme rechte reit.
Edoch enmochte Karlle neit
Geuolgen syme rade.
Syne ruwe was stede.
Karlle clagede sere
Ee me ind mere.
Do Karlle der konynck riche
Harde yemerliche
Lange geweynet hadde
Ind gode sere gevleyde
Mit weynen ind ouch gebede
Ind hey dis alles vele gedede,
De heren ind de vursten,
De in droesten dorsten,
Zo eme sy do geyagen.
Mit den henden sy en vmbveyngen
De vursten so wyse.
Sy houen en vp lyse

Van der stat en leyden.
Eyn bedde sy eme bereyden,
Dat ein boer sanffte was.
Eyn kulte lachten sy in dat gras.
Vur waer des geloufft!
Sy lachten eme vnder dat hofft
Eynen mantel merderin.
Do nederde der sonnen schyn,
Id was deme auende na.
A 490 Der keyser herbergede da
Myt deme her ouer nacht.
Groes was syn vnmacht,
Want hey was mode genoch.
Eyn gezelt man bouen en sloch.
Do Karlle gelacht hadde sich,
Do suchte mallich
Synen vrunt in dem bale
Dat velt zo berge ind zo dale.
Vil doden sy vunden
Myt vil groessen wunden,
Der sy an den stunden
Neit gekennen enkunden,
Wylch de Cristen weren
Vur den heyden meren.
Got sy dat claden.
Karlle sy id ouch saden.
Gutlich sy en baden,
Dat hey dar zo woulde raden,
Want syn rait duchte sy guett.
Ich wyl uch sagen, wat ir doet,
Sprach Karlle zo der menye.
Soecket vre venie
Ind biddet ynnencliche
Got van hemelriche,
Dat hey woulle vnderscheiden
De Cristen van den heyden.
Id en doe got ind de syne,
Anders enmach id neit gesyne,
Want hey id wael gedoen mach.
Ouch erlengede hey vns den dach
Ind hait mench zeichen gedaen.
Alsus daden sy saen.
Sy velen zo der erden

A 490b De Cristen vele werden
Mit groessen oytmoden
Ind baden got den guden,
Dat hey sy bereyde
Ind de doden vnderschede
De leuen Cristen syne
Ind de Zarrazine,
Dat si sy vnderkennen mochten,
Wilche en zo grauen doechten,
Want hey id wael mochte doen.
Karlle Pyppins soen
Dicke hey vp zo gode sach.
An syme gebede do hey lach
Heymelich an eynre statt.
Got hey ynnenclichen bat
Mit geystlichem synne
Durch syner moder mynne
Ind durch alle de cristenheit
Ind de martel, de hey leyt
An dem cruce aen schulde,
Dat hey en horen woulde
Ind sich seluer erde
Ind syne gnade dar zo keirde
Ind woulde vnderscheyden
De Cristen van den heyden.
Hey sprach: here, vader myn,
Nw en la dir neit leit syn,
Dat ich dich manen so sere!
Genedich got here,
Dat doen ich durch groesse noit.
De Cristen, de hye lygent doyt,
De haent verloren durch dich dat leuen.
Nw moesses du vns de genade geuen,
Dat wyr so moessen doegen,
Dat wir sy vnder kennen mogen
A 491 Ind sy bestat werden
Cristenlichen zo der erden.
Also do de wichande
Van menchem lande
Got genoch gebaden
Ind des so vele gedaden,
Dat en de lede swairden,
Want sy mode waren,

Sy lagen neder an dat gras,
Want en der rasten noit was.
Karlle an synem gebede lach
Alle de nacht bis an den dach,
Dat hey en raste noch entsleyff.
Den waren got hey an reiff
Van gudem gantzen grunde,
So hey beste kunde
Mit menchem schonen worde,
Bis en got gehorde
Ind hey en gewerde
Der genaden, der hey gerde,
Want hey syn truwe erkande.
Syne boden hey eme sande
Ind heysch den heren vp staen.
Synen wyllen hedde hey gedaen.
Guetlichen hey dat vernam.
Do de sonne vp quam
Ind erluchtet was der dach,
Groes wunder man do sach,
Dat got do hadde gedaen.
Man sach do dorne vele staen,
De gewassen waren in der nacht.
Dad dede got mit synre cracht
Vmb des keysers bede.
An eickelicher stede
A 491b Stoenden scharpe dornen,
Dar de heyden verlorne
Des auentz lagen.
De Cristen sy do sagen
Harde bescheydenliche sunder.
Dat was eyn groes wunder,
Des mench Cristen wart vro.
Sy gauen laudem deo.
Do sprach der konynck Karlle man:
Got, de alle dyng wael kan,
Der hait syn zeychen hee gedaen,
Als ir wael moget verstaen,
Ind leys dit gescheyn besunder.
So wen id duncket syn wunder,
Hey vare noch zo Runtzeuale.
Hey vindet do zo male
Beyde Cristen ind heyden

Mit dornen zeychen vnderscheiden.
Der keyser sprach euer do:
Greiffet, ir heren, dar zo,
Vil leue helde mere,
Dat dese mertelere
Wael begrauen werden
Ind bestat zo der erden
Dyt leyffliche gebeyne,
Dat de deir vnreyne
Ir vleysch neit en essen,
Want sy haent besessen
Dat heylge hemelriche.
Got hait vns offenberliche
Gewyst, dat sy eme leyff synt.
Nw helpet, dat dese kynt
Zo der erden wyr brengen,
Vp dat sy vns helpen dyngen,
A 492 Dat wir vnse sunden geboessen
Ind gode denen moessen.
Do wurden de godes vrunde
Begrauen zo der stunde.
Do de heren werden
Bestat waren zo der erden,
De gotz wichande
Al mit alle aen Rolande,
Den leuen neuen syne,
Ind den buschoff Turpine
Ind den helt Olyuere,
Do heysch der keyser schere
Roesbaren machen
Mit heirlichen sachen,
Als den helden wael gezam.
De dry doden man do nam
Ind lacht sy vp de roßbaren.
Dat is waer zwaren.
Do clagede Karlle in waerheit
Syn dryer vrunde doit ind leit.
Do Karlle der keyser here
Beclaget hadde also sere
Syne vrunt in Runtzeuale,
Do reyt hey vs dem dale
Mit syme here
Ind ouch mit yrme gewere

Ind myt den doden hey keirde
Zo syme lande vnueruerde.
Do quam der greue van Fundrall
Dar gegangen harde wael
Myt groessem ruwen schere.
Hey vele vp Olyuere.
Mit den armen hey en vmb veynck.
Groes jamer en an geynck,
A 492b Dat dede hey vil wael schyn,
Want hey was der oeme syn.
Des schre hey vil grymme.
Vil hele was syn stymme.
Hey sprach: owe, leue neue myn,
Nw moes ich wael vnvro syn,
Dat vns de boese heyden
Van eynander hant gescheiden
Leyder vns beyden also vro.
Nu enweis ich, was ich do.
Ich enkan mich neit verderuen.
Ich waende dich wael eruen
Ouer alle myne gewalt.
Nw wil ich, sprach der helt balt,
Myn vngemach gestillen
Ind durch dyner sele wyllen
Geuen zo der capellen
Myns heren sente Marcellen
Ind syn richdum ermeren
Ind syn moenster bas eren
Myt goulde ind mit gesteyne,
Want ich byn nw alleyne.
Nu ich dich, vrunt, haen verloren,
Den ich zo eyme eruen hadde erkoren
Durch dyne doget gude,
Nu byn ich des worden zo mode,
Myn vele leue neue,
Dat ich myn eyge gut geue
Zo cloesteren ind zo clusen
Ind zo armen gotz husen
Ind ingemeyn gestichte
Ind ouch in hospital de riche
Na cristenlichem seden
Ind dat man alle dage dar mede
A 493 Troeste de armen,

Dat sich got wyl erbarmen
Ouer dyn sele de reyne
Ind alle der gemeyne,
De in syme deynste sint belegen.
Der gewaer got moes er plegen,
Der sich durch vns martelen leis!
Allet dat der here do entheysch,
Dat vollenbracht hey mit der dait.
Do enmocht es neit wesen ander rait,
Sy soulden do vort ryden.
In den seluen zyden
Reit hey vur zo Balais in de stat.
Syner manne hey harde vele bat,
Dat sy sich woulden also bewaren
Ind na Wellis varen,
Eme were zo wyssen komen,
Dat hey de genen were benomen,
Den Karlle en hedde beuolen.
Do sas manch vp syne dolen.
Na eme er eickelich balde reit.
Neit verre enquamen helden gemeit.
Do ersach en Otto by eyme walde
Ryden wunderlichen balde.
Des reit hey eme harde sere na.
Hey reyff harde, want eme was ga:
Ich wene, du myner erbeiden moest,
We vngerne du id doest.
Dynen loen saltu entfaen
Vmb den mort, den du hais gedaen.
Dir hait dyne boesheyt
A 493b Gemachet groes arbeit
Ind vil groessen zorn,
Want durch dich haen ich verlorn
Ayn alle myne schulde
Des konynck Karlles hulde.
De hoffen ich nw weder zo wynnen,
Off ich dich bryngen hynnen.
Wellis der verworte
Endeyl hey sich entforte.
Harde leyt eme dat was,
Dat hey der neder an dat gras
So lange hadde gelegen.
Hey was des lyffs eyn degen

Ind myt alle eyn helt mere,
Off hey getruwe geweyst were.
Wellis vele ernstlichen vmb sach,
So mir der gude dach!
Syne glauye dat hey nam.
Vele schere hey zo Otten quam.
Hey sprach zo dem heren Otten:
Ir ensalt mynre neit spotten
Noch neit sere trauwen.
Ir soult mir des getruwen.
Ich vorten uch vele cleyne.
Off ir hye syt alleyne,
So wurt uch wael vergolden,
Dat ir mich hait gescholden,
Want ich is uch wael lonen mach.
Do hey do neman me en sach,
Da waende der verredere,
Dat Otto dar alleyne were.
Syn ros hey dar wante.
Den degen hey an rante.
A 494 Do des Otto wart geware,
Syn ros heu hey mit sporen dare,
Der kone vermessen degen,
Ind keirte eme vast entgegen.
Neit me sy do en sprachen.
Entgaen eynander sy stachen,
Dat sy velen zo der erden.
Do greyffen sy zo den swerden.
Balde dat sy vp sprungen.
Zo samen sy do drungen,
So sy alre vaste mochten.
Myt groessem grymme sy vochten.
Wellis Otten do sloch,
Got weis, mit vngeuoich,
Dat Otto der helt louesam
Neder zo den kneen quam
Ind hey vur eme begunde sweuen.
Gerne hedde hey eme gegeuen
Eynen vreiselichen lon.
Do was der here Sampson
Ind Jorius dar zo komen.
Des wart Wellis benomen
Der hoemoet mit dem gelpe.

Do Otto quam de helpe,
Do vorte Wellis den doit.
Zo eren voessen hey sich boet.
Vp gaff hey syn swert.
Hey hedde sich gerne gewert.
Hey enmochte euer neit mere,
Want hey was vermodet sere
Van den groessen slegen,
Do was syn hoemoet gelegen.
A 494b Wellis was do vil we,
Do hey en mochte numme
Gevleyn noch geuechten.
Den dryn guden knechten
Quam hey zo genaden.
Mynne sy eme daden,
Als sy eme entheischen,
Dat sy en leuen leysen.
Do zo den stunden
Vp eyn ros sy en bunden.
Dat was eme vn zomoden.
Hynder yn sy loden
Er alre halsberge.
Ouer dal ind berge
Quamen sy vs dem walde.
De heilde vil balde
Reden, da der here lach.
Dar quamen sy achter middach.
Do der Karlle man
Otten weder komen vernam
Ind Wellis geuangen brachte,
Des hey doch neit en dachte,
Dat id vmmer queme also,
Do was hey eyns deils vro
Ind vergas syns ruwen.
Hey waente id eme zo truwen,
Dat hey en also koenlichen veynck.
Otto vur den keyser geynck,
Neit langer hey en beide.
Wellis hey vur en leyde
In des keysers antworde,
Do id mench heilt horde.
Do infeynck Karlle der riche
A 495 Otten mynnencliche

Vnder syme gezelde, do hey lach.
Do hey Wellis an gesach,
Do begunde der keyser here
Schryen harde sere
Ind clagede harde vnsachte.
Eyner vrunde hey gedachte,
De eme Wellis verreit.
Hey en mochte en an geseyn neit.
Hey heysche en vort an leyden
Ind dede eme bereyden
Martele ind vngemach.
Der keyser zo Otten sprach:
Du hais menlichen moet,
Otto, helt guet!
Daſ hais du wael erschynet
Ind hais dich gereÿnet
Vmb den verredere,
Ind off vns dyn lyff eit were
Gewest, so hedde ich vmmer verloren,
Dat ich dich ee durch mynen zoren
So vele soulde begroessen.
Dat wil ich dir gerne boessen
Wael na dynen eren
Ind wil dir ermeren
Dyne gewalt ind richdum,
So dattu is salt hauen ruym,
Ind al dyn kunne
Sal hauen ere ind wunne,
Beyde vroude ind gemach.
Dat ich dir durch mynen zorn sprach,
Dat hait mich nw geruwen.
A 495b Got lone dir dyner truwen,
De du an mir hais begangen,
Dattu mir hais geuangen
Den verredere.
We vngerne ich is enbere,
Ich en vergulde eme den mort,
Den hey zo Hyspanien hait gewort.
Otto da weder sprach:
Mich en ruwet neit dat vngemach,
Dat ich dar vmb han geleden.
Ich hedde id vngerne vermeden.
Ouch haen ich id allet verkoren,

Dat ir mir spracht durch vren zoren,
Want id dede uch noit.
Ich wene, ich were van leyde doit,
Were hey vns entrunnen.
Nu haen ich en vunden,
Als id got seluer woulde
Ind id wesen soulde
Durch syner sunden schulde.
Myr is leuer vr hulde
Ind vr williche moet,
Dan eyn vil groes guet
Sunder vr groesse.
Ich wyl alle de boesse
An vr genaden setzen.
Ir moget is mich wael ergetzen.
Got geue, dat ir moest leuen!
Ir hait mir me gegeuen
Dan ich wert bin,
Sprach der helt mit synn.
Karlle do vur en gewan
Seuen syner leuer man,
Dat Oiger ind Sampson
A 496 Ind Reperich van Burbon
Ind van Troys Teypolt,
Deme was Karlle vele hoult,
Der here van Stampanie
Ind Valke van Denmanie
Dat waren vursten here.
Nochtan heysch Karlle mere
Van Stampes den jungen Haden,
Eynen helt kone mit staden,
Des alden Haten soster soen
Ind bydamen van Saloen.
Karlle der keyser ind konyng riche
Sprach do ernstliche
Zo den heylden balden:
Ir soult mir halden
Wellis den boesen,
Den valschen ind den loesen,
Ind haldet en mit synne,
Dat hey uch neit entrynne.
Dat wil ich uch raden
Bas dan de daden,

Den ich en ee hadde beuolen.
Dat sy uch allen vnuerholen,
Off hey uch entrynnet,
Dat ir nummer en gewynnet
Myne hulde, de wyl ich leuen,
Ind ouch wil ich uch den loen geuen,
De hey hait erarnet.
Des syt vil wael gewarnet!
Want hey vil gerne lucht.
Is, dat hey uch bedrucht,
Als hey de anderen bedroch,
So moest ir mir ouch
A 496b Endrynnen vsser dem lande.
Do sprachen alle de wygande,
Dat sy en bewaren soulden
Als so gerne, als sy woulden
Behalden irs selues leuen,
Ind sy en eme woulden weder geuen
Antwer leuende oder doit.
Alsus der keyser en boit.
Nw dede der keyser vur sich gan
Echte synre knapen saen,
Der hey veir sande
Zo Berten synre soester lande
Ind veir zo Gerarde van Viane,
Dat is waer sunder wane,
Dat sy zo eme sprechen quemen
Zo Balais, so balde sy id vernemen.
Do dyt gedaen was,
Do reit der keyser vort bas
Mit syme here vil breyt.
Gaskonien hey durch reit
Ind quam zo Balais in de stat,
Want sy Rolande zo eigen was gesat.
Als man de mere do vernam,
Vil mench mynsche do dar quam,
De sich dar leide bedachten
Ind ylen zo der wachten.
Alre vroude en mochten sy numme,
Dan sy schruen: o wach ind o we!
Alle de nacht huden sy sy do
All bis des morgens vro.
Do worden sy in dat moenster gedragen.

Dat mach ich uch vur waer sagen.
Nw waren de boden verre geleden,
De eyne zo Vyane reden,
A 497 De anderen heyn zo Maschuyn.
Dat sy der keyser heysch doen,
Dat daden sy mit truwen
Ind baden de vrauwen
Berten Rolantz moder,
Dat sy Karlle eren broder
Zo Balais spreche, als sy dede
Durch des keysers bede
In durch irs soens wille.
Sy swygen des vele stille,
Dat de heren waren doyt,
Want id en der keyser verboit,
Vp dat sy en hedde geynen ruwen.
Do bereite sich de vrauwe.
Zo Balais sy vrolich quam,
Dar sy groessen jamer vernam.
Nw waren gekeirt de anderen boden
Zo Vyanen vp den Roden,
So sy alre rechtz kunden.
Gerarde sy do vunden
Den heren van Vyane
Mit menchem vromen manne
Myt groessen ind spele.
Stoltzer ritter was do vele,
Hoesch ind geuoge,
Ind vrouen genoge
Ind kunden sturmen ind stryden.
Zo den seluen zyden
Was der vurste wal vernomen
Vsser eyner heruart komen,
Dar en Karlle hadde gesant,
Zo Sassen ind zo Vreyslant.
Dar hadde hey dat lant bereicht
A 497b Ind vrede dar ynne gesteicht
Ind was komen danne
Her weder zo Vyane.
Vele vrouden do was
Zo Vyanne in dem pallas,
Do der here Gerart
Komen was vsser der heruart

Mit vrolichem mode.
Karlles boden gude
Vur en quamen gegangen,
Sy worden wael intfangen.
Der marckgreue riche
Entfeynck sy mynnencliche,
Want is en wael geluste.
Goitlichen hey sy kuste
De heren alle veire.
Hey sprach do vil schere:
Saget mir durch godes ere,
We vert Karlle myn here
Ind Olyuer myn leue neue,
Ind ouch we hey leue,
Der dugentliche wygant
Ind der helt Rolant
Ind der buschoff Turpin
Ind alle, de mit eme syn,
Alden ind iungen?
We is en erlungen
Ind myme leuen heren?
Is id eme ergangen na eren?
Saget mir ouch, off eme eit werre!
Dat ich eme was so verre,
Dat hait mich intruwen
Sere synt beruwen.
A 498 De boden antworden eme mit gamen:
Sy synt vro alle samen
Van Sarragotzen gescheiden.
Des hait vil mench heyden
Des doetz genoissen.
Der konyng van Sarragotzen
Der bleyff selue do doit.
Dar was vele groesse noit.
Der heiden wart do also vil erslagen,
Dat der zale neman kan vol sagen,
De do verloren eren lyff.
Des konynck Marselis wyff
Is gedoefft ind bekeirt.
Got der sy des geeirt!
De heydenschaff dar neder lyget.
Karlle hait sy loueliche geseget.
Eyn deil hait hey dar schaden genomen.

Hey is mit deme her danne komen
In Olyuer ind Rolant
Dy haent gerumet dat lant
Ind der buschoff Turpin.
Zo Balais do beydent sy dyn.
Dar heilent sy ir wunden
Ind rastent de gesunden,
Dat en is neit verre hynnen.
Dir enbudet Karlle mit mynnen
Syne hulde ind alle guet
Ind synen wilichen moet
Ind dat hey en geynre synre man
Bas guetz noch eren en gan.
Hey engetruwet ouch neman bas.
Hey hait dir enboden das,
A 498b Dattu reitz dar zo hant,
Als dir gezeme, in dat lant
Ind du id neit en lenges
Ind mit dir dar brenges
Dyne nichte Alden,
Hey wilt sich mit dir beraden,
Ind dat ir dit endet.
Ouch hait hey vns her gesendet,
Dattu komes schere
Zo Rolant ind Olyuere
Ind zo anderen synen gesellen here,
Also dattu is haues ere.
Do Gerart dese mere vernam,
Hey des in groesse vroude quam
Ind waende, dat der keyser here
De brulocht gehere
Soulde laissen volgan
Tuschen Rolant ind Alden wal gedaen,
Ind sprach der greue Gerhart:
Dat Karlle ee geboren wart,
Des haue got loff ind ere
Ind moesse vmmermere
Gebenedyt syn de stunde!
Vrouwen hey sich begunde.
Hey sante vil gerade
In de kemenade
Na Wyburge der vrauwen
Syme wyue der getruwen,

Hey heysche de vrauwe wael gedaen
In den sal zo eme gaen
In heysche sy dar leyden
Alden de gemeyden,
Olyuers suster,
De iunffrauwe aen laster,
A 499 Dat man vur waer wael sagen mach,
Want neman en gesach
Ee engeyne louesamer maget,
Alsus dat boech van ir saget.
In duchden was sy geeirt,
Gepryst ind vermert
De iunffrauwe stede
Mit heirlichem gebede,
Dure ind gude.
Van vleisch ind van mode
En wart nye schoner bilde.
Do besachen sy de helde
Ir eickelich besunder.
Sy namen des groessen wunder,
Dat sy so rechte schone was.
Sy duchten, we al der pallas
Van er erluchtet were.
Da sprach Gerhart der here,
Eyn marckgreue wael gestalde:
Vrauwe Wyburch ind Alde,
Groesset dese heren
In intfaet sy mit eren!
Ir soult en ere beden.
Sy synt wael wert guder meden.
Id is recht, dat ir en leue doit,
Want ir botschaff de is guet.
Sy machen vns leue mere kunt,
Dat vnse here is wael gesunt
Ind Olyuer ind Rolant.
Der keyser hait na mir gesant
Durch duget ind truwe.
De maget ind de vrauwe
A 499b Da vort gengen.
De boden sy wal intfeyngen.
Gerard sprach euer do
Heymelich eme seluer zo:
Got lone myme heren

Der truwen ind der eren,
Dat hey mir hait erschenet,
Dat hey mich so rechte meynet,
Dat hey des geroecket
Ind dat versoecket,
Dat syn kunne vnder dat myn
Zo zamen gemenget sullen syn.
Des wil ich gode dancken mere,
Als mir enboden myn here,
Dat ich zo Balais zo eme vare.
Ich wil gerne ryden dare,
So ich aller eirste mach.
Geleuen ich morne den dach,
Neit langer en vil wil ich beyden.
Ich wil mich zo eme reyden,
Mich en letze dan groesse noit.
Syme marschalck hey gebot,
Dat hey id bereyte darzo,
He woulde ryden vele vro.
Do schoff der greue Gerart
Vroliche syne vart,
Der vurste van Vyannen.
Hey sprach zo synen mannen,
Bernarde ind Elmerich:
Nu salt ir vromelich
Schaffen ind raden,
Dar wir myn nichte Alden
Hynne zo Balais brengen.
Neit lange en salt ir lengen,
Ir enschaffet id herrlichen al,
Wat sy dar hene hauen sal,
Want na ir hait gesant myn here.
So wat ich eme doen mach zo eren,
Dat en wil ich neit sparen.
Mit mir sullen dar varen
Hundert ritter gude.
Nu schaffet vnse hude
Mit groesser gewarheide!
Dar sal syn vnser geleyde
Parcys soen Vlorys,
Der is hoesch ind wys
Ind is eyn harde vromer man.
Vil wael dat hey id gedoen kan.

Eme is dar heme wael kunt,
Behelt mir got den lyff gesunt,
Dat ich gaen ind ryden mach
Bis morne den dach,
Neit langer en wil ich beyden.
Zo samen mit mir sullen ryden
De besten van myme lande,
Mit wapen ind mit gewande
Gezeirt heirliche.
Nw Karlle der riche
Myr hait enboden,
Dat ich zo eme sulle komen,
Des louen ich mynen drechtin
Ind wil is vmmer vro syn
Ind wil vil gerne geuen
Myne nychte syme neuen,
Dem alre besten man,
Der ee lyff gewan.
Dat is der helt Rolant,
Der wal verre is bekant.
A 500b Wyburch de vrauwe
De stede in de getruwe
En versumede do dit neit,
De iunffrauwe sy wael bereit
Mit heirlichem gewande,
So mant in menchem lande
Alre beste mochte vynden do,
Want sy sy waende senden vro
Zo erem leuen manne.
Da de iunffrauwe voer danne,
Do was sy wael beraden
In ere kemenaden.
Al de wyle do by voren,
Dat sy Rolande hadden gesworen,
So heysch sy sich wael bereiden
Mit groesser zeirheyden,
Mit bunten ind hermelin.
De vrauwe hadde dat megetin
Vil harde dugencliche gezogen,
Off vns hait dat boich gelogen.
Den heren was vil ga.
Des neisten morgens dar na,
Do id allet bereit wart,

Des sy bedorten zo der vart,
Do voer Gerart van Vyannen
Syne nicht wert van dannen,
De iunffraw louesam.
Zo der vrauwen sy orlouff nam.
Mit trurichem mode
Sprach de maget gude:
Wyburch, leue vrauwe,
Got vergelde uch de truwe,
De ich an uch haen vunden
Vmmer synt der stunden,
A 501 Dat ich her zo uch quam.
Ir heilt mich, als id wael gezam,
Bas, dan ich were vr kynt.
Myr en gescach nye leid synt
Van vren schulden selden.
Dat moes ich got gelden.
Des selue iunffrauwe stede
In deüschem heysch sy Ade
Ind in welschem Alde.
Do reden de heren balde
Entgaen Balais zo den stunden,
So sy alre best kunden.
Do voer der here Gerhart
Vrolichen syne vart
Van Vyannen der riche
Harde heirliche
Mit ritteren ind vrauwen.
Dar mochte man schauwen
Vele groesse richet.
De iunffrauwe Alde reit
Eyn muyl snee wysse,
Wael gesadelt mit vlysse,
Mit groesser zeirheide.
Vil koestlich was ir gereyde.
Vp eynre syden by der maget reit
Mit vil groesser zuchtikeit
Der gude greue Gerhart,
An der andern syden Bernart
Der here van Pauye,
Der was eyn edel leye,
Ind hadden do wunne vele
Bede mit sange ind mit spele.

Alde was euer vil vnvro,
Want ir hertz stoent also,
A 501b Dat sy neit vro en mochte syn.
Da sprach dat schone mègetyn
Zo erem oemen Gerarde:
Mich hait hynt gedromet harde,
Ich han vele groessen swere.
So we ich doch gebere,
Ich enweys wat mir sulle gescheyn.
Ich haen wonders vele geseyn
In myme drome hynacht.
Harde kranck is myne macht.
Ich mach vil kome geryden,
Ayn moes ich doch lyden,
Sprach de maget gude,
So we is mir zo mode
Ind groes ys myn swere.
Ich vorten, dat ich leyde mere
Gevreyschen sulle schere,
Dat Rolant ind Olyuere
Getzwat sy mysgaen.
Soecket mir meyster Magnus saen,
Myns heren capalaen so vroet.
Myn hertz nummer en geroett,
Ich en haue den seluen man.
Van allen dyngen hey wael kan.
Hey is wael geleret an dem boich.
Van mencher kunst kan hey genoch.
Van dromen ys eme wael kunt.
Do holde man en zo der stunt.
So balde hey do zo er quam,
Do sprach de maget louesam:
Meyster Magnus, durch got,
En vernemet is neit in spoet,
Dat ich uch mynen droem sage!
Mich dromede hut vur dage
A 502 Eyn vil groes wunder.
Dat wyl ich uch sunder
Gerne sagen, off ich kan.
Ich en weis, off ee eynich man
Sulches id verneme.
Mich dromede, so we queme
Eyn valcke wys, so we der sne,

Geulogen ouer de wilden see.
Hey was mit borden geschuyt.
De worpel waren vele guet.
Hey sas mir vp dat hoefft.
Meister, des geloefft!
Als hey dar were gebunden,
Dar na in kurter stunden
Ducht hey mich so swere.
Ee dan eyne wyle were,
Dromde mich euer nuge,
We hey mich danne druge
Vmb eynen berch vil hoe.
Dar leis hey mich vil vnvro.
Ich en wyste, war hey hene vlo.
Dar na dromede mich also,
We Olyuer ind Rolant
Weren komen in de lant
Ind de helde balde
Iageden in eyme walde
Tzwen euer vil groessen.
De lewen genossen
Ranten mit den hunden.
Dar na in kurten stunden
Quamen beren vil vreislich,
Der enmochten sy neit erweren sich.
Er hunde sy erbyssen.
Gar si sy zo splissen,
A 502b Dat er nye en geyn en genas
Van en allen, de dar was.
Ever sprach dat megetin:
Vernemet, leue meyster myn,
Mich dromede euer dar na,
So we eyn lewe queme da
Groes ind vreyssam
Entgaen Rolande, dat hey quam
Mit groessem grymme.
Vreysselich was syn stymme.
Do sy zosamen quamen,
Rolant begund is ramen.
Balde hey zo eme spranck.
Do zoich der degen Rolant
Mit syner rechter hant
Den guden Durendarde.

Den lewen hey neit ensparde.
Dat hoefft woulde hey eme aff slaen
Ind also hedde hey ouch gedaen,
Ayn dat hey eme entwanckde.
Der held eme aff swanckde
Den eynen vndersteyn voes.
Do wart mir groesser sorgen boes.
Do dromede mich euer mere,
Dat mich moede sere
Van eyme groessen aren,
So we hey queme geuaren
Mit vreisselichem gevedere.
Op mich sas hey darnedere.
Vnsanffte hey mich druckede.
Vil sere hey mich zuckede
Vnder syne voesse.
Vil harde vnsoesse
Beklame hey mich ind beys.
Myne burste hey mir aue reis
A 503 Van dem lyue beide.
Do was mir vil leide,
Bis mir do zo helpe quam
Der konynck Karlle louesam.
Van der angste hey mich erloeste,
Ind vil guetlich hey mich troeste.
Doch hadde der keyser walgeboren
Synen lortzen arm verloren.
Ouch duchte mich, dat dar were
Alle Karlles her dat mere
Ind menyge vele grosse
Ind alle de zwolff genossen
Van Vranckriche.
Mich duchte weirliche,
We sy de erde entfeyngen
Ind mit der erden vnder geyngen
In dat affgrunde.
Got sy des myn orkunde,
Sprach de maget gehere.
Ich vorten vele sere,
Dat Olyuer ind Rolant
Nummer yr eygen lant
Leuendich beschauwen,
Ind dat sy Wellis in truwen

Vele sere haue genosen
Ind sy in Zarragotzen
Alle haue verraden,
De eme nye leyde endaden,
Want mir steit dat hertze also,
Ich en werden nummer rechte vro,
Ee mich got gesende dare,
Dar ich de waerheit eruare,
Dat sy gesunt syn ind leuen.
De genade moes mir got geuen!
A 503b Ever sprach de schone maget:
Ich en han id uch noch neit al gesaget
Dat wunder, dat ich sach.
Meyster, off id wesen mach,
En laisset id uch neit swere!
Mich dromede ouch, so we ich were
In eyme bysteren walde,
Dar vant mich eyn alde
Sitzen vp eyme steyne
Nacket ind alleyne
In myme bloessen hemde.
Der alde man was vremde
Mit eynem grawen barde.
Hey nam mich sere harde.
Vnder syn gewant hey mich nam.
Dat was mir vngenogesam,
Dat hey mich eirgen roerde.
Danne hey mich voerde
Vp eynen berch groeslich.
In eyme moenster leis hey mich,
Dar tzwartze moenche waren.
En tuschen tzwen pylaren
Tzwen man sach ich lygen da,
De mich duchten syn vil na
Geschafft, als Olyuer ind Rolant.
Mir wart we, dat ich sy vant.
Des geynck mich an groesse noit.
Mich duchte, dat sy weren doit,
De gude helde beyde.
Des wart mir vil leyde,
Dat ich sy doit sach lygen da.
Do dromde mich euer dar na,
We Karlle der konynck here

In eyme walde were
A 504 Ind ich ouch were dar mede.
Mich ducht, we der konynck rede
Jagen mit den hunden
Ind eyn hirtz hadde vunden.
Groes waren syn horn.
Des gewan ich groessen zorn.
Dat heirtze vleynde wart.
Karlle hoff sich vp de vart.
Den hunden rante hey vaste na
Ind leys mich alleyne da.
Da dochte mich, we Rolant
Ind Olyuer quamen gerant.
En beyden reyff ich do dare.
Er engeyn en nam mynre ware.
Des wart mir vil leyde.
De heren daden beyde,
Off sy mich neit en kanten.
Do sy van mir ranten,
De zwene helde werde,
Mich dochte, so we de erde
Vnder eyn neder geynge
Ind sy beyde beveynge.
Des geynck mir groes ruwe zo.
Dar na dromede mich euer do,
We ich in eyme moenster were,
Dar ich de helde mere
Sege vel schere,
Rolant ind Olyuere,
De leuen gesellen,
Groesse vroude stellen
Mit armen vmbuangen.
Ich quam dar zo gegangen.
Van mir sy sych wanten,
A 504b Off sy mich neit enkanten.
Des hadde ich groesse ruwe,
Sprach de iunffrauwe.
Mych dromede euer zo der stunden,
So we vs mynem munde
Vloech eyn schone sperwere,
De vele wedelich were
Mit gudem geuedere.
Hey leis sich dar nedere.

Wunder duchte mich das.
Tuschen de heren hey gesas,
Rolande ind Olyuere.
Dar na er wachede ich schere,
Sprach de maget gehere.
Ich vorten vele sere,
Dat sy schaden haent genomen.
Sal ich vmmer dar komen,
Dat ich de waerheit eruare,
Got sende mich schere dare,
Dat ich id rechte vynde!
Ich mache myrs eyn ende
Al na mynen wille.
Da sweich de maget stille
Ind wart bleich vare.
Dat sach ich uch vur ware.
Do der meyster dat vernam,
Eyn boich hey in de hant nam,
Dar ynne sach hey ind las.
Hey wyste wael, wat gescheit was
Ind wat ir soulde gescheyn,
Want hey hadde id wael geseyn
An dem gestirre do by voren,
Dat sy den lyff hadden verloren,
Olyuer ind Rolant
Ind ander mench wygant,
De Wellis dar verreit.
Der maget hey den droem bescheyt
Wyszlichen mit synne
Durch truwe ind ouch durch mynne
Ind ouch durch schulde,
Dat hey sy troesten woulde,
Als eme syne wysheit reit.
Van dem drome en wirt uch neit,
Sprach hey, maget gehere!
Envortet uch neit sere!
Drome dat is drogenheit.
Ir soult ervaren de waerheit,
Dat ich uch neit en haen gelogen.
Der valcke, der do quam geulogen,
Als uch dromede hynt zo nacht,
De vorte mit der macht
Vp den berch ho ind groes,

Karlle der keyser dat was,
Der na uch hait gesendet,
Den ir zo Blays vyndet,
Dar er zo eme soult varen.
Dat uch dromede van dem aren,
De uch dar beis ind klaem
Ind uch vr burst aff nam,
Dat swaer gedude
Vngetruwe lude
Reyden Rolande,
Dat hey in der heyden lande
Eynes konynges dochter neme,
De eme neit wael en gezeme
Ind hey uch aue soulde gaen.
Dat were gewest ouel gedaen.
Ich ensagens uch vur waer neit.
A 505b Vndanck haue hey, der dat reit!
Der wyse meister Magnus
De maget droeste hey alsus,
So hey beste mochte.
Hey sprach, dat uch dat duchte
Dat Karlle der konynck her
In groessen engesten were
Ind verloren hadde syne hant,
Hey hait eyn wyt lant,
Hey hait lychte getzwa,
Id sy verre offte na,
Verloren etzelichen vrunt getruwen,
Der en wael mach ruwen,
Dat ich vur waer neit en sage.
De lude steruent alle dage
Ind werdent ouch alle dach geboren.
Karlle hait menchen man verloren
Ind vnder den etzelichen man,
Dem hey des dodes ouel gaen,
De eme leuer leuende were.
Van dem sperwere,
Der uch vs dem munde vloech,
Dan aff wil ich uch sagen ouch.
Dat bedudet lychte eyn kindelin,
Des ir wal moget vro syn,
Dat van vrme lyffe sal komen
Vch zo heyl ind zo vromen.

Dar gewynt ir aff groesse ere.
Ich en was neit mere.
Do sprach de maget reyne:
Got is geweldich alleyne.
Syn wylle moes gewerden
In hemel in vp erden.
Do dat alse geret wart,
Do reit der marckgreue Gerhart
A 506 Ernstlich vur sich.
Sin gesynde was heirlich.
Hey reit mit wunne ind mit vreden.
Do sy vur Sartis waren leiden,
Da sas vp Ganffrid van Angewyn
Mit drin vrunden syn
Ind ouch syne gesellen
Vp ir rosz snellen,
De sy wael bekanten.
Zo Blais sy do ranten,
Alda sy Karlle vunden.
Sy sachten eme zo den stunden
De mere ind de waerheit,
Dat Gerart dar zo reit
Mit vele synen mannen,
Der here van Vyannen,
Ind syne nichte Alde,
De iunffrauwe wael gestalde.
Dem keyser saden sy saen,
Dat sy wael hedden gedaen,
Als hey en hedde beuolen
Ind sy hedden verholen
Synen schaden den groessen
Van den zwolff genoessen,
De dar waren erslagen.
Den en woulden mir eme neit sagen.
Do sprach Karlle der riche:
Ir hait wysseliche
Ind mir leue gedaen.
Do heysche hey zo eme gaen
Naymen den hertzogen,
Eynen vorsten wael gezogen,
Getruwe ind stade
Zo stryde ind zo rade,
A 506b Ind ouch menchen vursten louesam

Rait hey zo en nam.
Karlle der konynck riche
Sprach do trurliche:
Naymes, hoer her zo myr,
Ver nym, wat ich sagen dir!
Heysch ouer al dit her breit
Mit groesser waerheit
Dem volcke gebeden ind sagen,
Dat sy laissen weynen ind clagen
Ind ouch ir truren laissen.
He reit Gerart vp der straessen
Der marckgreue van Vyanne,
Eyn vorste myner manne
Getruwe ind wael gestalde.
Mit eme kompt syn nycht Alde,
Der Rolant hadde gesworen,
Der synen lyff hadde verloren
Ind den Wellis verreit.
Gerart der en weis neit,
Dat de heren synt erslagen.
Dat ich nummer en kan volklagen
De edel zwolff genosen!
Des haen wir schaden groessen.
Olyuer was Gerartz suster soen.
Nu sullen eyne weis doen,
Wir sullen wael geberen,
Als off wir vrolich weren
Ind dat herschaff wael intfaen.
Dat duncket mich guet gedaen.
Sy vreischent id leider zo vro.
Alsus wil ich, dat man do.
Den id Karlle do beual,
Sy geboden den luden ouer al,
A 507 Dat sy sich wael geheilten
Ind vrolich sich an stelten
In laissen ir truwen syn.
Dat woulde Karlle der keyser fyn.
Mallich leis do dat vngemach.
Do id quam na middach
Ind der auent neken began,
Do reit der konynck Karlle man
Van Blays vp eyne warde
Entgaen den guden Gerarde

Vp eyne straesse, de was breit.
Do eme der here weder reit
Der marckgreue Gerart,
Michel groesse dar wart,
Als dat wael recht was.
Sy lachten sich neder an dat gras.
Durch truwe sy dat daden.
Karlle de kuste Alden
Dat vil schone megetin.
Hey heisch sy wilkome syn.
Ee doch was syn ruwe
Ind syn iamer nuwe,
Des man wael gelouen mach.
Do de maget neit ensach
Rolande noch Olyuer,
Do begunde sy scher
Trurich geberen.
Sy vragede, war sy weren.
Sere sy na en clade.
Eyn beirue man do sade
Anders dan de warheit.
Zo Balais sy do reit.
Karlle der konynck here
A 507b Heysche do Oigere
Den konen ind den starcken
Den helt van Denmarcken
Myt der iunffrauwen ryden
Ind Karlle reit vort by syden.
Gerharde hey zo eme nam
Den marckgreuen louesam.
Syn leid hey eme clagede.
Schryende hey eme sagede
Synes hertzen ruwen,
Wat eme der vngetruwe
Wellis gedaen hedde,
Dat hey eme syn leyn man entsette
Ind den heyden verkoeffte
Der vnreyne gedoeffte,
Der heyden duuels bode,
Dat wil clagen gode
Ind mynen mannen allen.
Id moes en mysz vallen
Richen ind armen.

Nu mois id got erbarmen,
Sprach der marckgreue Gerhart,
Dat ich ee geboren wart!
Mir en geschach ney so leyde.
Do weynde sy beyde.
Gerhart was eyn wys man.
Karlle hey droesten began.
Hey sprach: beuellet sy Criste,
Dat duncket mich dat beste,
Dat hey de selen wylle intfan.
Dat moesse an syner gnaden staen.
In des deynste sy synt bleuen.
Der geue en dat ewige leuen
A 508 Durch syner moder ere.
De heren weynden sere
Innenclichen heysse.
Dar quam do Ageleisse
Ind Gyuaynert dar zo gerant.
Karlle sachten sy all zo hant
De ritter alle louesam,
Dat Berte dar gereden quam.
Sy was Rolantz moder.
Karlle der was ir broder.
Sich seluer he erde,
Entgaen sy hey keirde.
Karlle der konynck riche
Hey intfeynck sy bedroeffliche,
Want eme leyde was gescheyn.
Man mocht id eme wael an seyn.
Hey sprach: leue suster myn,
Id enmach uch neit verholen syn,
Ir moest id wyssen durch noit,
Myn leue neue der is doit,
Rolant vr leue son wys.
Got schende Wellis
Den vil vngetruwen man!
Dat ich syne kunde ee gewan,
Dat enkam ich nummer vol clagen.
Hey is durch syn schoult erslagen,
Rolant myn vil leuer droest,
Der mich dicke hait erloest
Vsser groesser noit.
Ouch bleuen mit eme doit

De edelen zwelff genossen
(Des han ich schaden groessen)
Ind zwentzich dusent helden
A 508b Zo manheit vsser welden
Ain de edel vursten,
De mir wael helpen dorsten,.
Als sy dicke daden.
Nu hait sy Wellis verraden
Ind hait vil ouel gedaen.
Dat mois eme an syn leuen gan,
Want ich haen en geuangen
Den mort, den hey hait begangen.
Dat hey de heren verreit,
Des enblyuet eme vngelonet neit.
Do de vrauwe dat vernam,
Harde sere sy is vnder quam,
Berta dat gude wyff.
Do verlach er alle ir lyff,
Beyde synne ind ouch moit.
Ir wart dat hertze ind dat bloit
Ind alle ir lyff kalt
Ind quam in eyn vngewalt,
So dat sy vil na gevallen was
Van dem perde in dat gras,
Mer Karlle der riche
Halp ir broderliche.
Vnder synen arm hey sy nam,
Bis yr ere hertze weder quam.
Broderlichen hey ir do reit.
Hey sprach: suster, des endoet neit!
Dattu dynen lyff verderues
Ind seluer ersterues
Van ruwen ind van sere,
Der schade were des de mere
Ind were ouch groesse mysdait.
Mich duncket dyt der beste rait,
Dat ir der selen wael pleget
A 509 Ind helpet ind weget
Mit almusen ind gebede,
Dat id Wellis ee gedede,
Want ich engetruwede eme des neit.
Dat hey mich ee also verriet,
Dat clagen ich gode dem hogesten.

Man moes sich des gedroesten,
Vele leue suster myn,
Des en geyn ander rait en mach syn.
Karlle der here
So we ruwich dat hey were,
Hey sprach doch de waerheit.
Mit syner suster hey do reit
Zo Balais in de stat.
Gerhart der here ain dat
Quam mit Alden der iunffrawen.
Do geynck id an groes ruwen
Van allen, de id vernamen.
Do sy in dat moenster quamen
Ind de baren sagen,
Dar de heren vp lagen,
Olyuer ind Rolant,
Do hoeff sich dat weynen alzo hant
So sere vsser der maessen,
Dat sy des gebetz vergaessen
Durch sulche noit.
So leit was en der heren doit.
Alde de getruwe
Hadde vnsanfften ruwe.
Dat was an er wael scheyn.
Vil sere wichen er de beyn,
Der lyff ind de lede gar.
Sy wart doitliche var
Ind vele ouel gedaen.
A 509b Sy enkunde langer neit gestaen,
Gesitzen in keynre syden.
In vnmacht vele sy neder
Over den esterich.
Karlle nam sy zo sich,
Der geweldige ind riche.
Nu sagent semeliche,
Dat sy dar groes wunder sege,
De wyle sy dar lege.
Sy duchte, wy Olyuer ir broder
Alsus spreche zo ir,
Des hertzogen Reners gebaren:
Alde, du salt varen
Mit mir ind Rolande
Vsser deseme lande.

Des saltu gewys syn,
Sprach hey, leue suster myn!
Dat sy wyslichen vernam.
Do sy zo er seluer quam,
Do sprach de maget Ade:
Here got, genade,
Wat sal mir armen gescheyn?
Ich han wunder geseyn.
Do sy sich began versynnen,
Sy bat yr gewynnen
Eynen paffe zo rechte,
Dat sy ere begete
Schere gedede.
Ir hertze dat was stede.
Schere man ir gewan
Eynen heylgen man,
Eynen buschoff reyne,
Den sprach sy alleyne
Gewysseliche an eynre stat.
Genade sy zo gode bat.
Dem heren sy sade,
A 510 Ir sunde sy clagede,
Alle ir mysdait,
Ind nam dar zo synen rait.
Sy sachte eme ouch, wat sy sach,
Do sy in vngemach lach,
Des sy eme ouch neit en verhall.
Gode sy sich bevall
Inde genade syne
Ind nam yr discipline.
Do sy yr boesse also intfeynck
Ind der buschoff danne geynck,
Ir vngemach was also gedaen,
Dat sy neit wael en mochte staen.
Man moeste sy leyden.
Mit groesser arbeyden
Quam sy weder zo den baren,
Dar de heren vp waren.
Zo yrme broder sy geynck,
Mit armen sy en vmme veynck
Ind Rolande synen gesellen.
Vpp hoeff sy de pellen
Ind van en beyden dat ougen doch.

Alsus saget vns dat boich.
Groes was ir vngemach,
Do sy de heren besach,
Wan sy en mochte neit wael gestaen,
Want sy waren wyrs gedaen,
Want sy waren dar by voren,
Want sy hadden verloren.
Ir schone varue
Was verswartzet gare.
Dat dede der maget vele we.
Ir wart wyrs, dan ee.
Groes was ir vngemach.
Zo yrme oemen sy sprach:
Owe, here Gerart!
Dat ich ee geboren wart,
A 510b Dat mach mich ruwen sere.
Dat got ind de ere,
Dat ir myr dicke hait gedaen,
Vur gode moist irs lone intfaen.
Ind Wyburch myn vrauwe
De mynne ind de truwe,
De ich ee an yr bevant,
De vergelde dir der heylant,
De van der maget wart geboren!
Nu haen ich leider verloren
Vader ind moder
Ind mynen leuen broder
Ind den leyfften man,
Den ee maget ee gewan,
Ain eynicher hande schulde.
We gerne dat ich woulde
Mich ergetzen ind vro syn,
Mich en leysset dat hertze myn!
Ich moes truren durch noit,
Want myr neckeit der doyt.
Des en mach ich neit enstaen.
Sy wart vele ouele gedaen,
Swartz ind doit vare.
Karlle wart des geware.
Id begunde en erbarmen.
Hey greyff sy mit den armen.
Sy en sach noch en sprach.
Dat reyne hertze dat zo brach.

Der geyst van deme lyue scheit.
Also byn ich ietz bescheyt,
Dat de engel quamen
Ind de sele namen
Ind vorten sy vrolichen
In dat hemelriche.
A 511 Do waende Karlle dat here,
Dat er neit wael en were,
As id was do by voren.
Sy hadde den lyff verloren.
Do hey sy recht besach,
Do vant hey, dat sy doit lach
Durch mynne ind durch truwe.
Dat hadde hey groesse ruwe.
Karlle der konynck here
Weynde vele sere.
Den iamer machte hey so groes,
Dat is de heren alle verdroes
Ind den helt Ogere.
Zo Karlle sprach hey schere:
Wat ist, here, dat ir doet?
Wannen kompt uch der kyntsche moyt,
Dat yr alsus gebaret?
Also wys, as ir ee waret,
Ir soult nw troest geuen
Vren mannen, de noch leuen,
Ind salt de doden werden
Bestaden zo der erden
Al na vren eren.
In soult zo lande keren.
Nw id alsus ys ergangen,
Vns moes sere verlangen
Vmb vnse lange heruart.
Do sprach der marckgreue Gerhart.
Weys got, Oyger, ir saet waer.
Zo Karlle geynck hey do naer.
Hey sprach eme wysselichen zo:
Wat wylt ir, here, dat man en do,
Des man gebesseren neit en kan?
A 511b Ir wart ee eyn wys man.
Nw en mysdroest uch neit!
Doet, als uch Oeger reit!
Heyschet de doden bestaden!

Ir soult uch droesten des schaden,
Des er neit enmoget geboessen,
Als wyr alle moessen.
Der keyser do schere dede
Der vursten rait ind beyde.
Do wart do groes gedranck.
Eyn buschoff de mysse sanck.
Dem quam des dages zo synre hant
Manch guet guldin besant.
Als de mysse was gevromet
Ind der buschoff van dem elter komet,
Do heysche Karlle vur gaen
De processie wael gedaen,
Buschoffe ind canonicke,
Ebde ind ouch moenche
Ind ander paffen dar mede.
Na cristelichem sede
Beualen sy gode de selen
Ind sante Michahelen
Ind ouch de ander alle samen
In des gewaren gotz namen.
De baren houen sy do.
Do greyffen de leyen alle zo.
Mench vurste here
Weynde do vil sere.
Do brachten sy den buschoff Turpin
Ind begrouen en, ee de gesellen syn
Rolant sy do vp houen.
Mit eren sy en begrouen
In den kor vrone
Erliche ind schone.
A 512 Dar na vil schere
Begroeff man Olyuere
In dat moenster dar by.
Man saget, dat id waer sy,
Dat sy so syn gescheyden.
Man lachte tuschen sy beyde
De iunffrauwe Ade.
Der konynck wart des zo rade,
Dat hey de stat eirde
Ind sere zeirde
In ouch synre vrunde graff.
Durch yre selen heyl hey gaff

Groesse zeirheit
In ouch ander richet.
Als do dyt gedaen wart,
Karlle schoff syne vart
Heym zo Vranckrichs lande
Mit ruwen ane schande.
Hey mocht ouch mit eren
Heym zo lande keren
Ind alle vnbesprochen.
Hey hadde sich wael gewrochen
Ouer syne vyande
Zo Hyspanien in dem lande.
De syne lude hadden erslagen,
Sy en mochten seluer neit geclagen
Eren schaden ind noit,
Want sy lagen alle doit.
Wellis, der sy verreit,
Den enleis Karlle van eme neit
Durch syne groesse mysdait.
Zo den heren nam hey rait,
We hey mit dem verrederen
Dede, dat hey is bleue in eren.
A 512b Do reiden eme de vursten,
De yd sprechen dorsten
Vil getruweliche,
Dat hey en vorte in Vranckriche
Ind vur de vursten brechte
Ind sich vele wael bedechte
Ind en vys leysse mit vreden.
Ind en mach hey sich neit entreden
Der groesser vreysselicher schult,
Dat hey dan nummer siluer nach goult
Vur synen lyff en neme
Ind dede, als eme gezeme
Zo syme vnheyle,
Ind heysch em verdeylen
Leyn, eygen ind wyff,
Huys, lant ind lyff
Ind lantrecht ind ere,
So engulde ys Wellis vele sere.
Sy enkunden eme neit geraden bas
Ind dede ouch der konynck das,
Als en syn raitgeuer leirden.

Zo lande sy mit eme do keirden.
Do Karlle mit synen mannen
Begunde varen dannen
Entgaen Vranckriche,
Do gebeirde hey vroliche.
Doch dede eme der iamer we.
Hey woulde truren numme.
Syn leit hey versweich ind hal.
Hey heysch de lude ouer all
Vrolichen geberen,
De do mit eme weren,
Lachten ind syngen.
A 513 Hey geboit den iungelingen,
Dat sy sich vrouwede mit spele.
Wyr haen geweynet so vele
Ind gehaet so menchen leyden dach,
Dat id vns wael verdreissen mach.
Is mach ouch got verdreissen.
Ir weynen sy do leissen
Armen ind richen.
Sy gebeirden vrolichen.
Mit wyllen daden sy dat,
Want sy hadden groessen schat
De Cristene versunnen
Den heyden aff gewonnen,
Golt ind geschmyde,
Pellen ind syde,
Menchen guden samyt
Ind menchen guden rauit
Ind mench schon castellain
Ind menchen zelder wael gedaen.
Dat vorten sy alle dar vele
Ind waren vro mit spele.
Seluer Karlle der riche
Geheilt sich vroliche.
Hey was doch vele vnvro,
Alleyne geberde hey also.
Hey droch an syme hertzen
Vele bitteren smertzen
Beide nacht ind dach,
Des man wael gelouen mach.
Karlle vur vaste vur sich.
Syne reise was heirlich

Ind syn her was breyt.
Pontauwe hey durch reit
A 513b Ind Balene ind Torone.
Entgaen Schartres reit hey schone.
Hey quam zo Bone val,
Dat spricht zo duytschen Guet dal.
Dat ys eyne abdie
Riche ind vrye.
Karlle de nacht do lach
Bis des morgens an den dach
Ind hadde gehoirt
Mysse ind gotz wort.
Dar na hey ryden began.
Do heysche hey eme synen leuen man
Naymes gewynnen.
Hey bat en vur rennen
Vp eyme ros mit syme gewer
Vur alle dat groesse her
Ind hey gebode den vursten alle samen
Ind yr eickelichem mit namen,
Dat sy synre do beyden
Ind neit vurter en reiden.
Dat daden sy, do hey ys bat,
Ind beyden synre an eynre stat.
Dar quam Karlle gereden,
Dar syn de vursten beiden
An eyme schonen velde.
Do sprach der konynck mylde
Zo alle den heren:
Got lone uch der eren,
De ir mir dicke hait gedaen!
De wyle myn rich mach gestaen
Ind mit der romscher kronen,
So sal ich ys uch lonen,
Wylt is mir got gunnen.
Ich han mit uch gewunnen
A 514 Mench konynckriche
Harde vromeliche.
Des sy got geeret!
Wir han ouch bekeret
Mench heyden lant.
So ich noch nye envant
Eyn geyne burch so vaste,

Ich en wunne sy zo leste,
Dar ir mit mir weret.
Nw haen ich uch besweret
Aen myn schult vren moet,
Dat mir ouch vele we doit.
Des moes ich vndanck dolen.
Ir haddet mir durch got beuolen
Vre mage ind vre vrunt.
Leyder de samen erslagen synt
In myme deynste doit,
Dat ich doch sere clagen durch noit.
Dat salt ir mir durch got vergeuen.
Des wil ich uch al myn leuen
Mit gode ergetzen.
Dar zo wyl ich mich setzen
Mit lyue ind mit gude.
Also is mir zo mode,
Sprach Karlle der riche.
Do sprachen sy alle geliche,
Sy en zegen en des neit,
Sunder de sy verreit,
Deme woulden sy id wissen
Ind woulden sich des vlyssen,
Dat hey is also engulde,
Als hey zo rechte soulde.
Do sprach Karlle der getruwe:
Dat hertze leit ind den ruwe,
A 514b Den mir Wellis haet gedaen,
Dat sal eme an synen lyff gaen.
Sal ich behalden myn leuen,
Ich wyl eme schere geuen
Eynes rechten morders loen.
Do sprach der here Salomon
Van Britanyen der riche
Harde gezogencliche:
Karlle, leue here myn,
Dat yr wylt, dat moes syn.
Wellis der hait ouel gevaren.
Nochtan so soult ir uch bewaren
Ind vre heirschaff ind ere.
Hey hait sich verwort sere;
Dar vmb ensteit eme neman by,
We schuldich hey euer sy.

Nw sullent ir heirlichen doen
Ind vuren en zo Monzoen.
Dar sal der hoff wesen groes.
Hey was wael vursten genoys,
De wyle ys eme got gunde.
Ist, dat hey zo deser stunde
De heren verreit,
Entmach hey sich des entreden neit
Vmb den vreissenlichen mort,
So sal nummerme syn wort
Eyn geyn guet man sprechen
Ind so moget ir en vp eyn rade doen brechen.
Ir hait en gevangen.
Wylt yr, yr doet en hangen.
Des doet, we id uch beuale!
De heren sprachen alle
Zo Karlle, dat hey id dede.
Do wart hey is zo rade mede.
A 515 **D**o reit Karlle van Vranckrich
Ind gebeirde harde vrolich
Der geweldige ind der wyse,
Hey quam zo sente Dyonise,
Dar man en eirlich intfeynck.
Zo dem altaer dat hey geynck.
Synen offer hey dar droich,
Der was erlich genoich.
An der seluer stat
Gente Dionise hey bat
Den heylgen mertelere,
Dat hey eme genedich were
Ind en wreche ouer Wellyn.
Danne reit hey zo Monzoen
In eyn vil schones lant.
Der heren hey da vele vant
Van alle syme riche.
Do begunden sameliche
Vorderen ind vragen
Na vrunden ind magen,
Somelich na eren kynden.
Sy woulden bevynden
De waerheit, off sy leiffden
Off we sy sich geheiffden.
Groesse vrage do wart

Vmb de heruart.
De vrauwen vrageden vmb ir man.
Karlle iameren began,
Dat sy sprachen also.
Etzeliche waren vele vro,
Den got weder gesande
Ir vrunt heym zo lande.
De vrouweden sich durch truwe.
A 515b De anderen hadden ruwe,
De yr vrunt hadden verloren.
Mench helt wael geboren
Schre do vil sere.
Do sprach der konynck here:
Neyn, leue vrunt myn,
Dyt en mach neit anders syn.
Id en hulp neit, dat wyr clagen
Vnse vrunt, de do synt erslagen.
Wyr moessen sy varen laissen
Ind moessen vns gemaessen
Vmb desen groessen ruwe.
Durch got ind truwe,
En hasset mich dar vmb neit!
Wellis, de sy verreit,
Den haen ich bracht gevangen.
Den mort, den hey hait begangen,
Den richt uch seluer alle,
So we yd uch gevalle.
Vele vorsten do was
Zo Louwen in dem pallas.
Vp stoent Karlle de kone man,
Eynre reden hey began.
Der geweldige konyng riche
Clagede bitterliche
Den vursten alle gemayne
Ouer Wellis den vnreyne.
Hey sprach: ir heren, ir soult verstaen,
So wat mir Wellis hait gedaen,
Myn vngetruwe bode,
Dat clagen ich dem guden gode
Ind alle den leuen vrunden myn,
Dat id en leit moesse syn,
Mynen schaden ind hertzen seir.
A 516 Do sprach der greue Otyneir

Van Ameys ind van Bone
Eyn getruwe degen kone.·
Zo Karlle sprach der vurste:
Ich reide uch gerne, off ich dorste,
Durch truwe ind mynne,
So ich mit myme synne
Alre best gedencken kan.
Wellis ys vre suster man
Ind haent zo samen eynen schonen soen.
Des de leuer moget ir doen.
Wir haen vre rede wal vernomen.
Laist Wellis van vns komen
Ind vur dese gude knechte
Ind vervolget en mit rechte!
So we hey syn ere hait verloren,
Hey is doch edel geboren.
Laist vns horen syne wort,
Als wyr de vre haent gehort!
Hey is eyn nau redich man,
Off hey sich id entreden kan.
De heren Karlle soulde id doen.
Do sante Karlle na Wellis schoen.
Do Wellis vur de konyng quam,
Der eme was sere gram,
Manchen vyant hey do vant.
Ee doch hadde hey ouch gesant
Na synen leuen magen,
De vngerne sagen,
Dat hey synen lyff verlure.
Mit eme geyngen sy dar vure.
Da hey den orloff gewan,
Do sprach Karlle der kone man:
A 516b Man ind vrunt myn
Ind alle, de mir hoult syn
Ind mir leuen wyllen doen,
Den clagen ich ouer Wellun,
Dat hey mich ind myn man verreit.
Here, des endede ich neit,
Sprach Wellis der verworte,
We sere hey en vorte.
Hey sprach offenbere,
Dat hey vnschuldich were
Ind sichs entreden woulde,

Als hey van rechte soulde.
Do Wellis de rede erhoff,
Do sprach der helt Gundeluff,
Der konynck van Vreyslant,
Eyn konynck wael bekant,
Der gerne syn leit wrach.
Zo Karlle hey menliche sprach:
Riche konynck here,
Durch dynes selues ere
So clagen ich ouer den Wellis hye staen,
Der weder dich hait gedaen
Vntruwe ind myssedait.
Du hais durch synen boesen rait
Rolant dynen neuen verloren
Ind menchen helt wael geborn,
Der du hais groessen ruwe.
Hey hait syn vntruwe
Schentlichen bescheynet
Ind hait uch entreynet
Syne douff ind cristenheit.
De wyle hey hye vur uch stett,
So wyl ich sagen, we da quam,
Dat ich de waerheit vernam.
A 517 Des wyl ich uch bescheyden.
Id sade mir eyn heyden,
Wat Wellis hadde begangen,
(Den heyden hadde ich gevangen)
Allet, we Wellis gevoer
Ind we hey dem heydensche konynck swoer,
Dat hey dyne man verreide
Durch loen ind mede,
Ind gaff eme siluer ind goult.
Eme en sal neman wesen hoult!
Got sal id an eme wrechen!
Wylt hey dar weder sprechen,
Id en sy de waerheit,
So byn ich also gereyt,
Dat ich mit eme vechte,
Ind mit dem gotz rechte
Wyl ich en bedwyngen
Ind wyl en dar zo brengen,
Dat hey mit synem munde geit,
Dat hey dyne man verreit.

Wellis was dat vngemach,
Dat Gundelaff de rede sprach,
Ind sprach ouch zornliche:
Myn here Karlle der riche
Der mach mich zyen, des hey wil,
Dat mir Gundeluff so vil
Gesprochen hait an myn ere,
Dat moet mich so sere.
Hey mocht is wael an mir entberen.
Des wordes wil ich mich wael erweren,
Wan ich bin des ane schilt.
Dat ich siluer offte goult
A 517b Van einichem heyden neme,
Dat wer vngezeme
Weder Karlle myme heren.
Synen vromen ind eren
Warff ich ee gerne ind reit.
Verreyder en byn ich neit,
Als mich der Vrese hait gezegen.
Hey hedde ys vil bas geswygen.
Des wil eme mynen henschen geuen.
Ee ich mit laster soulde leuen,
Ich woulde ee mit eren syn doyt.
Den hentschen hey eme dar batt
Ind ouch den kamp dar mede
Al na der Vrantzosen sede.
De vursten Karlle do reden,
Do sy den henschen sachen beden,
Dat hey gysel dar aff yntfeynge.
Gundeluff dar zo geynge.
Den kamp borgede hey dar weder.
Do vur Wellis dar neder
Van dem houe mit synen magen,
De syn dar wael plagen.
Neit langer sy en beyden.
Zo der herbergen sy do reden.
Sy wapenden en mit vlysse.
Yseren hosen wysse
Ind ander wapen heirliche
De hadde hey stoltz ind koestliche.
Eynen schilt hey an den hals heynck.
Zo dem rosse hey do geynck.
Do hey dat gude ros beschreit,

Vil bermelichen hey reit.
Syn wapen eme wal gezam.
A 518 Hey was eyn ritter louesam,
Mit alle eyn helt mere,
Och we eme ouch bescheit were.
Wellis der verworte
Des lyues hey sich vorte,
Want hey hadde mysdaen.
Den kamp en dorste hey neit bestaen,
Want hey duchte en vreysam.
Do hey an dat velt quam,
Hey dachte, dat hey entryden woulde
Ind synen gysel soulde
Vngeloeset laissen.
Do keirde hey van der straessen
In eynes zagen wyse.
Zo den eirsten reit hey lyse.
Do waenden syne magen
Alle, de yd sagen,
Dat hey syn ros versoeckede,
Off id zo dem kampe eit doichte.
Sy endachten anders neit dar vanne.
Do hey verre quam danne
Ouer eyn lanck velt dar voren,
Dat ros heuwe hey mit den sporen
Vaste in beyden syden,
Want hey woulde entryden.
Hey keirde hen zo walde.
Hey ylde vele balde,
Wat dat ros mochte gevaren,
Wan hey en woulde ys neit sparen,
Ee syn eman gewar wurde.
Do was hey synre verde.
De mere heym zo houe quam
Vur Karlle, da hey do vernam,
A 518b Do heysch hey vrunt ind man
Na eme balde rennen.
De yn mir mach gewynnen,
Sprach Karlle weirliche,
Den woulde ich machen riche.
Dar vur en woulde ich neit sparen.
Soulde hey vns alsus intfaren,
Dat wer mir leit ind vngemach.

Der helt Gundelhuff do sprach:
Karlle konynck here,
En zurne dich neit sere!
Haff sanfften moet dar zo!
Ich wil dir sagen, wat ich do.
Wylt mirs got gehengen,
Ich wyl en weder brengen
In vil kurten zyden.
Hey en mach mir neit entryden.
Hey moes her weder keren
Anders, dan mit eren.
Do Gundelhuff gesprach das,
Vil schere hey vp syn ros sas.
Dat gude ros heysche Mantalint.
Id was also snel as eyn wynt.
Dat saget man vur warheit,
Dat hey dat wilt dar vp her reit.
Hey heuwe id vaste mit sporen.
We verre Wellis wer beuoren,
Hey rante na vp syne vart.
Dar hey en gewyst wart,
Dar hene was eme vele ga.
So lange rant hey eme na
Vp synen huffslach,
Bys hey en vur eme vleyn sach
A 519 Ind do synre hey wart geware,
Do yagede hey snellichen dare
Ind erreit en mit gewalt.
Do sprach der kone helt balt
Zo Wellis dem vngerechten:
Vmmer so soult ir nw vechten
Weder mich vmb vre ere.
Nw schendet ir uch sere,
Dat ir wylt entrynnen.
Ich enlaissen uch neit van hynnen.
Ir vergest vr eren,
Moget ir her keren,
Ind doen wyr eyne ioeste.
Dat doen ich, off mich luste
Sprach der vngetruwee man,
Want ich ys dar zo vele kan,
Wurt mirt gedeilt an eyme spele,
Du hais hulpen zo vele.

Ich vorten, dat ich mich were,
Want myn helpen ys mir zo verre.
Do sprach Gundelhuff der kone:
Is enlust uch neit zo done.
Ir hait dat hertze gar verloren.
Oich, we kone wart yr hye by voren.
Wellis sich zornen began.
Eynen hoemoit hey des gewan.
Syn ros hey vmb keirde,
Als en syn hoemoet leirde.
Vaste hey ane rande
Den helt van Vreyslande
Ind Gundelhuff der degen
Rante eme vast intgegen,
Want is sy beyde luste,
Ind deden eyne ioeste
A 519b Mit nyde ind mit kracht.
Sy waren beyde ernsthacht
Ind stach her weder
Den anderen ritterlichen neder,
Dat de helde werde
Quamen vp de erde.
Vyl scheir sy vp sprungen,
Zo samen sy do drungen
Myt den scharpen swerden
Ind mit slegen vele herden,
Als wyr de rede han vernomen.
Id were er eyme ouel komen
Off lychte en beyden,
En hedde man sy neit gescheiden.
Do quam der greue Richart
Van Birdon ind Bernhart
Ind Huys van Ameys
Ind Wy de Orleyns
Ind Oyger zo gerant.
Do moeste Wellis gaen in hant.
Als hey do gevangen wart,
Do sprach der greue Richart:
Gundelhuff, vil edel man,
Des deynsts ich dir wal gaen
Zo der romscher kronen.
Des sal dir Karlle lonen.
Dar wyl wyr al sprechen.

Och ir komet also rechte,
Sprach der helt Gundelhuff.
Zo hant sich der stryt hoeff.
Ir soult langer syn gewesen,
So en werstu neit genesen,
Sprach Wellis durch synen zorn.
A 520 Du heddes dynen lyff verloren
Ind hedde dich erslagen.
Nw mach ich yd wael gode clagen,
Dat sy so balde quamen
Ind dich mir namen
Ind mich haent gevangen.
Id ys dir wael ergangen
Zo hantz zo den stunden.
Wellis sy bunden
Ind vorten en danne
Weder zo Karlle den edelen manne.
Als Karlle dat vernam,
Dat Wellis weder zo eme quam,
Do gewan hey vroen moyt.
Dat en was Wellis neit goit,
Dat hey eme yd de houlder were.
Karlle der konynck here
Hasde en vele harde.
Do maende hey Gerarde
Den heren van Vyannen
Mit allen synen mannen
Eyn ordel ouer Wellun,
Wat hey dar vmb soulde doin,
Vmb den mordere,
Wat ratz dar vmb were,
Dat hey syne truwe hedde zo brochen
Ind vmb den mort were an gesprochen
Ind mysdaen hedde sere
Ind dat hey vmb syn ere
Eynen kamp vechten soulde
Ind deme entrynnen woulde
Ind allet dat hedde begangen
Ind weder wer gevangen
Zo syme vnheyle.
A 520b Des vragede hey ordele
Here ind knechte,
Dat sy en ordelden na rechte.

De vursten Karlle baden,
Dat sy sich moesten beraden.
Sy woulden en ordelen rechte,
Dar mede de guden knechte
Dat ordel intfeyngenn.
Zo rade sy do geyngen
Arme ind riche.
Sy sprachen mysseliche
Vmb Wellis mysdait.
Harde lanck wart der rait,
Ee sy in eyn mochten komen,
De den rait zo sich hadden genomen.
Do eme Karlle zo gaff orlouff,
Do quam gereden vp den hoff
Eyn vurste, der heysche Pynabel,
Eyn helt kone ind snel.
Hey was Wellis suster soen
Ind was eyn vurste louesam.
Mit eme dar zo houe quam
Der greue Herffen van Leun,
Pynabels oemen soen.
Sy waren beyde Wellis neuen
Ind hedden eme syn leuen
Gerne behalden,
Off sy ys mochten walden.
Durch dat quamen sy dare.
Sy brachten mit eyne schone schare,
Pynabel ind syne gesellen,
Vunff hundert ritter snellen
Mit wapen ind mit schilden.
De rede sy sere stilden,
A 521 De durch Wellis was begunnen.
Eyne vryst sy eme gewunnen,
Want sy waren synre suster kynt.
Doch so starff hey yemerlichen synt.
Pynabel was eyn kone helt,
Als vns dat boich van eme zelt.
Hey was mylde ind erehafft
Ind quam mit rechter manne craff.
De waren an syme geleyde
Mit wapen wael gereyde.
De schare was breit ind lanck,
De mit eme vur den konynck dranck.

De wygande mit vogen
De swert an eren henden drogen.
Seluer hey ouch syn swert droch.
Hey was eirlich genoch.
Den mantel hadde hey aff gedaen.
Vur den konynck geynck hey staen.
Karlle grote en neit sere,
Off hey eme neit hoult en were.
Do sprach der stoltze iungelynck:
Here, dyt ys eyn ouel dynck
Ind eyn groesse vngenade,
Dat yr mit quadem rade
Myme oemen desen laster doet.
Id en mach vns neit duncken guet,
Dat yr en vnrecht hait gezegen.
So wer hey ouel gedegen,
Off hey eyn verreidere
Zo syme alder were.
Zo voeren hey is neit en plach.
Hey hait geleuet menchen dach
Myt mancher hande dugede,
Mit eren in syner jugede,
A 521b Dat hey nye verreitnys en began.
Ir en hait hude geynen man
Noch geynen vursten so genoes,
De so starck off so groes,
Hey sy Vrantzoes off Lottrynck,
Beyer offte Vlemynck,
Norman off Borgonyen,
Der mynen oemen Wellun
Hey ver vrdel syn ere,
Id en myskome eme alzo sere.
Off yr versaget mir gerichte,
Ich en laissen ys neit so lichte,
Ich en kome ys in arbeyt,
Wan ich byn here so gereit,
Dat ich vur en vechte
Na myme lantrechte.
Ever sprach do Pynabel,
Der helt kone ind snel:
Des en ys zwyuel en geyn,
Wellis is myn oeheym.
Ich en mach eme neit aff gaen.

Dat eme zo laster is gedaen,
Dat hey ee mort gerede
Durch danck off durch mede,
Dat wyl ich entreden en
Myt myme lyue ind leeden.
Do Pynabel der here
Sprach so offenbere
Mit menlichen worden,
Do dat de vursten horden,
De daer stoenden ind saessen,
Do begunden sy sich maessen,
De dat ordel sagen soulden
Ind Wellis verdeilen woulden.
A 522 Sy worden do vil stille,
Do sy Pynabels wylle
So ernstlichen erkanden.
Zo Karlle sy do sanden.
Des waren sy beraden.
Genade sy eme baden,
Off id vmmer mochte wesen,
Dat hey Wellis leis genesen
Durch de gotz ere.
Do zornde sich Karlle vil sere.
Karlle sprach: ich wils got clagen,
Dat sich myne man verzagen
Durch Pynabel, der hye steit,
Der syn dynck dumplich ane veyt
Ind syne rede hait so ho.
Hey en erloeset Wellis neit also.
Ee ich en alsus leysse gaen,
Ich woulde en seluer ee bestaen.
Hey drauwet heirlich genoich,
Dat man eme also vele verdroich.
Des mogen sich de vursten schamen.
Do sprach der hertzog Naymen
Mit dem graen barde:
En zornet uch neit harde,
Karlle leue here myn!
Mach id mit vren hulden syn,
Ich wyl Pynabel bestaen,
Dat hey de rede hait gedaen.
Ee dan hey mir gescheyde,
Ich breng id eme zo leyde,

Dat en ruwett de vart.
Ouch we grae mir sy der bart,
Ich brengen en in arbeyt.
Ouch weis ich wael de waerheit,
A 522b Dat Wellis vr man verreit.
Karlle sprach: ich en wyl ys neit
Van dir, Naymes, helt guet!
Ich erkennen wael dynen moet
Ind dynen guden wylle.
Nw swych zo deser reden stille!
Do sprach Oiger der degen:
Noch en byn ich so neit erlegen,
Dat hey eit hene alsus vare,
Ich erkennen Wellis gare.
Hey is eyn verredere.
Ich wil en offenbere
Hee verdeilen syn leuen.
Durch Pynabel synen neuen
En wyl ichs neit laessen.
Hey hait vsser der maessen
Groesser rede begunnen.
Wellis ys zwerens entrunnen
Ind zwerens weder gevangen.
Hey hait den mort begangen,
Des hey gelouen neit en kan.
Pynabel ys eyn iunck man
Ind hait menlichen syn.
Also grae, as ich byn,
Sal hey weder mich vechten
Vur desen guden knechten.
Id weirt eme anders dan spoet.
Karlle sprach: dat en wylle got,
Dat ich yd vmmer gedoe!
Ouch syt ir zo alde dar zo.
Beyde Naymes ind Oyger,
Sytzet ind rastet uch here!
Do stoent do eyn kynt, heysche Dederich Lamp.
Do hey horde beden den kamp,
A 523 Do bedroeffte en vil sere
Rolant syn here,
Dat hey en so hadde verloren.
Van Anschauwen dat kynt was geboren
Ind was eyn vry man.

Vur Karlle hey ylen begaen.
Hey sprach: off ich nw reden sal,
So doet mir swygen ouer al.
Do wart do eyne stille.
Der iungelynck redde allen synen wylle:
Gerart van Anschauwen myn vader heys.
Id is lanck, dat hey mich weyse leis.
Synt mir dat leyt geschach,
So haen ich gedenet menchen dach
Rolande myme heren.
Hey soulde mir lonen mit eren.
Wer hey bys pingsten blyuen leuen,
Hey hedde mir wapen gegeuen,
De mir dyt hait benomen.
Got lais id na synen schulden komen!
Here Karlle, ich sagen uch de warheit,
Do Wellis zo Zarragotzen reit,
Dat hey mynen heren verreyt.
Des ensoulde hey haen gedaen neit.
Dat moesse got kurtlichen wrechen!
Dat ordel wyl ich sprechen,
Dat eme verdeilt ys syn leuen.
Des enlaissen ich neit durch synen neuen.
Wylt hey mich des brengen neder,
Ich legen en dar neder,
Off ys got geroecket.
Den kamp, den hey soeckett,
A 523b Den hait hey an mir vunden.
Behelt mich got gesunden,
Id sal en sere ruwen.
Des wyl ich gode getruwen
Ind dem gotz rechte,
Want ich durch truwe vechte.
Als Dederich dese rede gesprach,
Karlle en guetlich ane sach.
Syn hertz wart eme vro
Ind antworde eme also:
Haue danck, sprach hey, Dederich!
Der riche got beware dich,
Als ich dir vil wael gaen.
Du bys eyn selich iunck man
Ind eyn stoltz iungeling,
Dattu dyt groesse dynck . . .

So menlich hais begunnen.
Got der wiltz vns gunnen,
Dat myn leyt werde gewrochen.
Dattu hais gesprochen,
Dat mach vns wael gevallen.
Hey sprach zo den heren allen:
Gehalt uch wael, ir heren!
Got der wylt vns eren.
Des soult ir alle syn gewys.
Dat Dederich eyn helt ys
Des lyffs ind der synne,
Des byn ich worden ynne.
Ayn en ys hey neit lanck.
Hey hait menlichen gedanck
Ind vromeliche rede.
So we iunck hey sy,
A 524 Hey is syns hertzen vry
Ind hait stoltzen moett.
Got hait en vns durch guet
Zo troeste her gesant.
Vnse dynck werdent geent
Na vnsen eren,
Sprach Karlle zo den heren.
Pynabel der here
Zornde sich vil sere.
Hey sprach zo Dederiche
Harde smeliche:
Du iunger doer, Dederich,
Dyn rede ys gar drogenlich
Ind kompt van dummen synnen.
Das brengen ich dich wal ynnen,
Dattu doerlich bys bedacht,
Wanttu dich neit erweren machs
Mit eyn geynen dyngen.
Ich wyl dich des bedwyngen,
Dattu is seluer gaen moes,
Dattu doerlichen does
Ind groes dynen schaden.
So wan du mir komes zo staden
Ind ich dynre haen gewalt,
Sprach Pynabel der helt balt,
Soeckes du dan myne genade,
So is id al zo spade,

So enlaissen ich dich neit genesen.
Got sal myn helper wesen
Ind myn truwe ind myn recht,
Sprach Dederich der gude knecht.
Vp den troest wyl ich gaen
Ind wyl uch darneder slaen
A 524b In vyre ouermoedicheit.
Ir wyst wael de waerheit,
Dat er durch vren hoemoit
He ynne vnrecht doett,
Dat ir Wellis wylt generen,
Der sich seluer neit en daer weren.
Ind vort also gerede
Borgeden sy dar beyde
Den kamp mit den hentschen,
Als sy zo rechte soulden doen.
Do dat also ergeynck,
Karlle dar gysel intfeynck.
Pynabel satte eme Wellun
Ind den heren van Leun
Ind den greuen van Britanyen
Ind anderen also menchen,
Als Karlle seluer woulde.
Durch de groesse schulde
Ind dat starcks gerichte
So enleys id Karlle neit lichte.
Hey swoer by syner kronen,
Dat hey en woulde lonen
Als verrederen,
Off sy also domp weren,
Dat sy sich yd vnder wunden
Des mortz ind der sunden.
Pynabel en achte neit der wort.
Hey woulde den kamp vechten vortt.
Karlle der konynck stede
Wart do des zo rade
Mit den guden knechten,
Dat man den kamp soulde vechten
Vp dem houe zo Aichen.
De vursten do alle sprachen,
A 525 Dat sy alle doichte guet.
Des hadde zornigen moet
Pynabel der mere,

Want id eme leuer were
Gewest an eyner ander stede.
Karlle id dar vmb dede,
Nemelich durch de schulde,
Want hey do hauen woulde
De vursten van duyschem lande,
Der truwe hey wael bekande.
Karlle do boden sande
Hene zo duytschem lande.
Hey geboit gemeynliche
Den vursten in dem riche
Syn hulde, als hey soulde,
Dat sy quemen zo Aiche
Entgaen syne sprache.
Do sy de rede vernamen,
Vrolich sy dar quamen
Mit vrouden ind mit eren.
De vursten ind de heren,
Hertzogen ind grauen
Van Beyern ind van Swauen,
Beyde Vrancken ind Doringe
Quamen zo dem konynge,
Westueling ind Sassen.
Do der hoff begunde wassen,
Da quamen de Vleymynge
Ind de heren van Lotrynge
Ind de van Elsaissen.
Sy en wouldens neit laissen.
Ouch hadde Pynabel gesant
Na synen vrunden in dat lant
Ind Dederich na den synen,
A 525b Vrantzosen ind Aicheynen.
Da quam dar mench vroem man,
Do sich der hoff samen began.
Do Karlle zo Aichen was komen
Myt eren, als yr hait vernomen,
Do quamen wyden
Vursten van allen syden.
Groes was do de vart,
De zo der sprachen wart.
Do Karlle zo gerichte sas,
Syns gedynges hey neit vergas
Van den guden knechten,

De dar soulden vechten,
Dan aue hey den gysel hadde genomen.
Do heysche man sy vur komen.
Da sy dat geboit vernamen,
Balde sy dar quamen.
Pynabel quam zo houe,
Gewapent mit groessem loue.
Dar quam hey vil riche
Ind heilt sich ritterliche.
Selue Karlle der riche
Hadde Dederiche
Mit wapen wael beraden
Van synre kemenaden
Ind was des wael wert.
Karlle gurt eme eyn swert.
Scharp was eme syn ecke
Ind Oyger der recke
Hadde id gevort menchen dach
Ind menchen groessen slach
Dar mede hadde gedaen.
Dat swert heysche Kurtain.
Dat gaff Karlle Dederiche
A 526 Der sich vromeliche
Des dages do mede werde
Ind synen lyff generde
Ind beheylt Karlle syn ere.
Des entgalt Wellis sere
Ind syn neue Pynabel,
Eyn vorste vroem ind snell.
Do dat was also gedaen,
Dat der kamp soulde ergan,
Do enwoulde en Karlle neit lengen.
De heylgen heysche hey brengen
Vyl werde ind reyne.
Dat was sante Patricius gebeyne.
Dat dede hey durch de lyste,
Want hey wael wyste,
So we dar vp ouel swoer,
Dat hey vele sere mysvoer.
Dat was en ouch kundich.
Dar vp swoer Dederich,
Dat der greue Wellis were
Karlles verredere

Ind hey Rolande ind anderen verrede
Zo den heyden durch mede.
Pynabel do swoer,
Dar van hey sere mysvoer,
Als eme des daches wael scheyn,
Dat Wellis syn oehein
Des vnschuldich were
Ind Dederich eyn logenere
In eynen meyneit hedde gesworen
Ind schalt en durch zoren
Vil vngezogencliche
Vur alle dem riche
Ayn alle syn schulde.
De heylgen hey kussen woulde.
A 526[b] Hey en machte noch en kunde,
Want eme got des neit engunde.
Seyn eyt was vngezemelich.
Do kusde Dederich
De heyligen vele gude
Myt groesser oytmode.
Des hadde Pynabel has.
Op syn ros dat hey sas
Der vsserwelde wygant.
Eyne grauye hadde hey in der hant.
Hey sach an Dederich
Harde grymelich,
De eme wael vergalt dat,
Dat hey en durch synen zorn schalt.
Do zoich man Dederich dar
Eyn schones rosz graevar,
Dat was geheyschen Ferrant,
Dat Oyger den wygant
Dicke vs der noyt droich.
Id was starck ind snel genoich.
Dat selue ros ritterliche
Gaff hey Dederiche.
Vmb groesse leyfte dede hey das.
Der helt do dar vp sas.
Do hadde Karlle der riche
Gekoren wysseliche
Synen greyswarden
Den greuen Richarden,
Den helt van Normandie

Ind den hertzogen vrye
Van Lottryngen
Myt synen iungelyngen
Ind den herren Bauen,
Van Beyeren eynen grauen,
Den greuen Gyseleren
A 527 Ind den greuen Oytieren,
Dat sy des kamps soulden plegen.
Do hadde ouch Naymes der degen
Sich mit Oyger beraden,
Dat sy vromelichen daden.
Mit wysselichen dyngen
Hadden sy en doen brengen
Er swert ind ere sar wait.
Dat was eyne misseliche dait.
So we yd gedachte,
Den heren man do brachte
Ir ros ind ire schylde.
Sy reden an dat gewilde
Myt dusent gesellen
Kone ind snellen
Gewapent harde waele
Sunder eyniche hale.
Dat daden sy durch gewaerheyt,
Off dar eman eyniche stoltzheit
Begunde offte dechte,
Das mans en weder brechte.
Do wyst man de konen
An eyn velt grone
Euen ind slechten,
Dar sy soulden vechten.
Dar was mench vroem man.
Do sy quamen in den dan,
Do sprach der helt Dederich:
Alda hey reit in den wich,
Syns hertzen hey vry was.
Ouch soult ir wyssen das,
Dat hey sich verleis vp syn pert
Ind vp syn vele gudes swert.
Syn hertz was vnuerzaget.
A 527b Pynabel, ouch weder saget,
Myn lyff al offenbere,
Want ir den verredere

Des mortz wylt entreden.
Ich engeren vres vreden
Ind weder sagen den mynen.
Dat sal dir wael schynen,
Sprach Pynabel der degen.
Ich en wyl der reden neit me plegen.
Mit eren rossen sy do zo samen randen,
De vil wael bekanden,
Dat de rosse den doit erworuen
Ind zo stunt beyde storuen.
De heren do vp sprungen.
Zo samen dat sy drungen
Mit den scharpen swerden,
Myt slegen vele harden.
Do vacht der helt Dederich
Eyme helde wael gelich
Ind Pynabel der degen
Weder stoent eme mit groessen slegen,
Want des kunde hey genoch.
Vp den helm hey en sloch
Mit dem scharpen swerde.
Der helme was euer so harde
Ind so dicke ind so vast
Id en schadde eme neit eynen bast.
Dat gude swert aue spranck.
Ee doch dede hey eme eynen swanck
Dem stoltzen iungelynge
Ind sloch en durch de rynge
Eyne wunde deyff ind groes,
So dat dat bloit dar vs vlois.
Syns leytz hey en deyl wrach.
A 528 Der vurste Pynabel do sprach:
Got weys, geselle Dederich,
Myne slege de synt vreislich
Ind ich en byn uch neit zo maessen.
Doch han ich uch bloit gelaissen.
So waer man dat wil bewaren,
Dat der sperwer vechtet weder den aren,
Des genuyst hey selden.
Dat wil ich uch gelden,
Sprach Dederich der helt balt,
Dat uch neman des bas vergalt.
Myr entwichs dan Kurtan,

Ich wyl uch also weder slaen,
Dat ich uch vele we doit.
Do so woes den helde syn moet.
Eme was de rede vele warm.
Op hoeff hey synen arm.
Hey sloch den helt mit nyde
Beneuen in de syde
Eyne wunde vreysselich.
Ouch sloch hey den helt heirlich
Mit syner rechten hant
Tuschen den helm ind des schiltz rant
Eyne vreyslichen slach.
Synen zorn hey do wrach
Mit dem ellen, dat hey droich.
Den schilt reyne hey eme aff sloch
Ind de lurtze hant,
Dat sy beyde velen in den sant.
Da hey dat hadde gedaen,
Danck haue, Kurtan,
Sprach der helt Dederich.
A 528b Dyn ecken de synt louelich.
Du hais mynen lyff geneirt.
Id is des duuels swert,
Sprach der vurste Pynabel.
Id streit beyn ind ouch vel
Ind snyt yseren as was.
Id is eyn vngehure sas.
Id hait der duuel gesmeit,
Dar du mich mit hais entleit.
Der duuel bracht id in dat lant,
Dat id mir myne gude hant
Zo desen noden hait benomen.
Ayn mochte ich leuendich hynne komen,
Ich enwurde doch nummer vro.
Syn swert hoff hey vele ho
Ind sloch Dederich
Harde nytlich
Eynen grymelichen slach,
Dat hey vele na dar neder lach,
Want id eme an de noit traff.
Des schiltz sloch hey eme eyn deil aff,
Dat der helt louesam
Vele sere des vnderquam

Ind vele kome genas,
Als dat wunder neit en was,
Want Dederich wael geboren
Hadde syne macht verloren,
Want eme entgangen was syn bloit.
Doch wrach sich der helt guett
Syn ere ind syn leuen.
Hey sloch Wellis neuen
Pynabel den vursten here
Vp syne helm harde sere
A 529 Mit syner rechten hant.
Hey sloch eme aff dat nase bant
Mit dem edelen gesteyne
Ind de nase mit dem beyne,
Den bart mit dem kynne.
Dat was eyn vnmynne.
Pynabel dem wygant
Veil dat swert vsser der hant.
Als Dederich dat gesach,
Dat Pynabel da neder lach,
Gode hey genade bat.
Vp den lyff hey eme tratt,
Menlich hey sich wrach.
In den lyff hey en stach
Mit syme swerde Kurtain.
Do was Pynabels ende gedaen.
Do Karlle der keyser dat gesach,
Vrolichen hey do sprach:
Got here, leue vader myn,
Gelouet moestu vmmer syn,
Herre alre heren,
Der genaden ind der eren,
De du mir dicke hais gedaen.
Dat myn wille is vollengaen,
Dat komp van dynen genaden.
Du hais mich bas beraden,
Dan ich byn wert.
Des ich an dyr haen gegert.
Ever sprach Karlle der here
Zo den vursten offenbere:
So we sich kan versynnen,
Der mach hyę wael erkennen
A 529b Gotz genade ind syne gewalt

Ind syne heirschaff menchualt
Ind syn recht gerichte,
Wan hey villichte
Dat vnrecht weis ind syt,
So wa id in der welt gescheyt.
Synre dogenden is so vil,
Dat hey des vnrechtes neit en wil.
Woulde is Pynabel aen syn gewesen,
Hey mochte wael syn genesen
Ind hedde sich bas gewert.
Wer so meyne eyde swert
Ind vnrecht gern stercket
Ind got dar mede verwirckeit,
Hey entgeit des vele selden,
Hey en mois is sere entgelden.
Do dat allet was gedoen,
Do heysche der konynck saen
Pynabele verdeylen
Ind heysche en mit selen
An eynen galgen hangen
Hoge ind lange
Vp eynen hogen berge
In syme halßberge
Als eynen mordere,
Wan Karlle hadde offenbaere
Gesworen by synre kronen,
Dat hey eme woulde loenen
In eyns morders stede,
Want hey so dompliche dede.
Dar na moest id eme ergaen.
Da dyt allet was gedaen
Ind Pynabel was gehangen,
Do was der dach vergangen
A 530 Ind begunde neken de nacht.
Karlle was vele wael bedacht
Ind vil wysseliche
Hey sande na Dederiche,
De den kamp hadde gewunnen,
Ind dede en vur en komen
Zo Aiche vp den pallas.
Vil moede der helt was
Ind sere verbloit,
Des man wael gelouen moit,

Want hey was vil sere wunt.
Karlle kusde en vur den munt
Ind heysche eme doen syn gemach,
So dat eme neit engebrach.
Hey heysch en bynden ind heylen
Ind sprach, hey woulde eme deylen
Beyde lant ind guet.
Des hedde hey wylle ind moet
Ind woulde en machen riche.
Dat entheysch hey Dederiche
Ind leysset yd eme ouch, do hey genas,
Want hey is wael wert was.
Des morgens, do man den dach
Ind de sunne schynen sach
Ind Karlle van kirchen was komen
Ind gotz wort hadde vernomen
Mit kristenlichen wytzen,
Do geynck hey zo gerichten sitzen
Zo Aeche vp den pallas,
Dar der vursten vele was
Van menchen landen.
Na Wellis man do sande.
Do geynck id vs dem spotte.
A 530b Do en der hertzoge Otte
In dat gerichte brachte,
Do sprach Karlle ernschachte
Zo Wellis dem vngetruwen:
Nw mach dich wael ruwen
Der vil mortliche rait
Ind de groesse meyndait,
De du hais begangenn.
Nw is dyn neue erhangen
Durch dyne groesse boßheit.
Mir ys groes hertzeleit
Van dyme rade gescheyn,
Dat ich dich neit enmach seyn
Noch ouch gelyden mere.
Do schre Karlle der here.
Do sprach der vngetruwe man:
Here, ich en mach noch neit enkan
Gelouen mynre myssedait.
Leyder durch mynen boesen rait
Lyt Rolant nw doyt.

Id dede id euer durch noyt,
Ich endede id ane schult neit,
Want hey schoff ind reit,
Dat ich zo Marselis wart gesant
Zo Zarragotzen in dat heyden lant.
Dat dede hey durch de schulde,
Dat hey vele gerne woulde,
Dat ich dar verlore myn leuen.
Des enmochte ich eme neit vergeuen.
Id was mir alsulch vngemach,
Dat ich id vnsanffte wrach
An vnschuldigen luden.
Dat ruwet mich huden,
A 531 Dat ich dar an haen mysdaen.
Dat moes an gotz genaden staen
Ind an uch, keyser here!
Ich vorten vele sere
De martel, de ich moes dolen.
Doch sy uch myn sone beuolen
Ind vr suster myn wyff.
Id is recht, dat myn lyff
Gearne de mysdait,
Vp dat der selen werde rait.
Do sprach bermeliche
Karlle der konyng riche
Zo synen vursten alle samen:
Ich bidden uch ind manen
Durch got, de alle de werlt geboit,
Dat yr mich wyset eynen doit,
Der bitter sy ind vreisselich,
Vnsachte ind engstelich,
Dar ich mede wylle
Judas geselle,
De mich ind myne man verreit
Ind des mordes seluer geyt,
So we eme dat hey ee gewart.
Do sprach der greue Gerhart,
Der vurste van Vyannen:
Heysche eme zwa sannen
Vast vmb synen hals smeden
Myt starcken yseren leden,
Dar an zweyn stangen
Groes ind langen

Vaste ind slechte,
Dar zo starcke knechte,
De in dar mede leyden
A 531b Baruoes mit arbeyden,
Nacket ane gewant
Ouer alle de lant
Ind durch all vr riche
Harde lesterliche,
Ind laist lude mede gaen,
De en mit geyselen sere slaen
Dat vleysc van den beynen,
Dat de lude alle gemeyne
Iamer on eme seyn,
Op dat id numme moge gescheyn.
Dat by spele sal hey der werlt geuen.
So leys ich en zo lange leuen,
Sprach Karlle, Pyppins soen.
Dat mocht ich ouel gedoen.
Do sprach eyn ander here guett:
Ich sagen uch, here, wat er doit.
Mit kurten sachen
Heyschet balde machen
Eyn groes vur van dornen
Ind heyschet den verswornen
Legen dar ynne,
Dat hey leuendich verbirne,
So hait hey groes vngemach.
Der greue Salomon do sprach:
Doet eme, konynck here,
Also als ich uch lere,
Den neman weers en mach geren.
Doet vr leuen ind vr beren
Tzwene dage vngeessen staen,
So begynt sy ane gaen
Groes hunger ind zorn.
So leget en Wellis dan vorn
Vaste gebunden!
Ir wer in kurter stunden
A 532 Vnsanffte an eme gewrochen.
Sy haent en balde zo brochen
Ind zo ruckt ind zo byssen
Ind syn vleisch zo splyssen
Ind dryncket syn bloit!

Do sprach Oyger der helt guet,
Dye van Denmarcken
(Hey hasde Wellis starcken):
Heyschet den verredere
Legen in eynen kerkere
Ind doet, als ich uch sage!
Lasset en vasten zwen dage
Ind ouch zwa nacht!
Den doit han ich eme gedacht.
Des dirden daches, as dat is gedaen,
So doett en her vs gaen,
Als er en wylt laissen leuen,
Ind heyschet eme zo essen geuen,
Als ich uch wyse,
Versaltzen spyse
Ind enlaist en neit drycken.
Dat soult ir wael bedencken.
So sal hey van dorste douen.
So doet eynen ouen
Hitzen ind in dar yn sitzen
In de groesse hitze,
So styrfft hey van dorste,
Sprach der edel vurste,
Als Rolant starff in Runtzeuale.
Dat hait hey wael verdeynet alle.
Do sprach der here Otmer:
En spart Wellis nummer!
Heyschet brengen schere
A 532b Starcker rosse vere,
De snelsten, de man mach vynden,
Ind laessent Wellis dar an byndenn
An voessen ind an henden
Mit vele vasten benden!
Als dat is gedaen,
So heyschet de ros mit geyselen slaen
Ind doet sy achter wege vagen,
Dat sy den morder hene dragen,
Dat en de wilde deir verzeren,
Hy ind dar, na ind verren,
Den, de was Iudas geselle,
Dat man id zo wunder zelle
Her na ouer dusent iaer!
Ir hait mir gesacht waer,

Sprach Karlle Pyppyns soen.
Also wyl ich ouch doen.
Nw geboet Karlle der kone man,
Dat man veir ros gewan,
De waren snel ind starck
Ind wert mancher marck
Ind dat man alzo hant
Wellis dar an bant
Vaste zome zagele.
Do reit hey vmbehagele.
Geendet was syn raste.
Man bant en also vaste
Myt selen vast genoch.
Mit geyselen man de ros sloich.
Do keirden sy balde
Myt eme zo dem walde.
Vnsanffte sy en rurden.
Swyntlich sy en vurden
Ouer stock ind ouer steyn.
Do wart syn vleysch ind syn beyn
Vil wyde gescheyden
A 533 An busche ind an heyden,
An dornen ind an bramen.
Syne dynck da ende namen.
Hey engalt der mysdait also sere,
Dat man vmmermere
Dat zo wunder mach zellen
Ind sagen zo byspelen
Allen cristen luden,
Dat sy got dar vur moesse behuden
Durch syne groesse gude
Ind durch syne barmhertzikeit,
Dat wyr numer en komen in hertzeleyt.
Na deser zyt alzo hant
Reyt Karlle der keyser wael bekant
Zo deme guden sente Dyonise,
Gelegen vil na by Paryse,
Ind danckede gode ind eme,
Dat yd en was bequeme,
Dat hey de heydensche deyt
Bedwungen hadde, als ir seyt,
Ind dar vmb machte hey vnderdaen
Vele van Vranckrich sunder wan

Dem goden sente Dyonise
Ind geboit offenbaer ind neit lyse,
Dat alle de konyng van Vranckrich
Ind buschoue louelich,
De da waren ind sullen komen,
Dat sy mit eren ind vromen
Soulden syn vnderdaen
Ind gehorsam in gode sunder waen
Der kirchen van sent Dyonise
A 533b Myt vil groessem pryse.
Vort geboit hey me,
Dat achter der zyt vmmerme
Geyn konynck van Vranckrich
Ensoulde werden gekronet richlich
Offenbaer nach stille,
Id en were des abtz wylle
Van sent Dyonise in Vranckrich
Ind ouch dat geyn buschoff rich
Nummer gekoren ensoulde werden,
We sere man des begerde,
Noch entsatt dar mede,
Id enwere myt des abtz vrede,
Als wyt als Vranckrich were.
Noch gaff hey der kyrchen mere,
Dat eyckelich huys in Vranckrich,
Id were arme offte rich,
Dar iaers vere pennyng soulde geuen
Sunder eynich weder streuen,
Ind geboit offenbaer,
So wer dat dede sunder vaer,
Der soulde vry wesen
Ind vur alre eygenschaff genesen.
Do dyt der keyser hadde gedaen,
Hey geynck vort sunder waen
Vur sant Dyonise lichamen
Ind bat en myt groessem gamen
Ind harde ernstliche,
Dat hey woulde bidden getruweliche
Durch syns selues ere
Got vnsen vil leuen here,
Dat hey sich woulde erbarmen
Ouer de vil armen,
De in so groesser noyt

In Hyspanyen bleuen doyt,
A 534 Ind ouch vur der geynre heyl,
De de veir peynyng eyn deyl
Gerne zo der kirchen wyllent geuen
Sunder eynich weder streuen.
Do dyt gebett was gedaen,
In der neysten nacht sunder waen
Erscheyn sent Dyonise schere
Dem keyser Karlle veire
Ind weckde en ind sprach,
Als ich uch gesagen mach:
Alle, de mit dyr waren
Ind doyt synt bleuen in varen
Van dynen boesen vyanden
Zo Hyspanien in den landen,
Den haen ich by gode behalden
Genade, ind dat sy by eme sullen alden,
Ind vort, zo der kirchen myn
De veir pennyng aen pyn
Gerne wyllent geuen
Sunder weder streuen,
De sal ich behuden ind bewaren,
Dat en neit en sal weder varen
Geyn lyden noch iamerheyt
Noch ouch geyn hertze leyt.
Do dyt der keyser vernam,
Zo hant hey al syn volck nam,
So balde yd dach wart,
Ind sacht id en vngespart,
So wat eme vur was komen
Ind hey van sent Dyonise hadde vernomen.
Do dyt dat volck hadde verstanden,
Sy brachten zo hantz mit eren handen
De pennyng myt groesser ynnicheit
Ind waren des vele wale bereit,
A 534b Ind de gene, de sy gerne woulden geuen,
De heyschen vort al yr leuen
Ind ir nakomelynge dar zo
Sent Dyonis vryen do,
Wan sy waren vry van gebode
Des konyncks by lode.
Hyn aff yd quam
Also, as ich id vernam,

Dat dat lant Vranckrich wart genant,
Dat noch also is bekant.
Do dyt zo endė was gescheyt,
Karlle enbleyff do langer neit
Ind reyt zo Aichen in de stat
Myt syme volck vngelat
Ind bleyff dar vil na
Achter eyn zwey iaer
Ind suchelde vil sere.
Dat quam van dem beswere,
Dat soult ir verstaen,
Synt dat hey hadde intfaen
In Hyspanien also groessen schaden,
So enwart hey nye entladen
Trurens noch iamerheyt,
Hey enhedde alle zyt we ind leyt,
Als hey dar an gedachte
Off as man eme do vane sachte.
Ouch vynden wyr beschreuen,
Dat hey seder alle syn leuen
Nye en wart van synne vro,
Want hey hadde verloren also
Van guden luden, as en duchte,
Dat hey sich erkoueren neit enmochte.
Alsus was in groessem beswere
Karlle der edel keysere
Vp desem ertriche,
A 535 So lang bis got van hemelrich
Ind van hynne woulde hauen,
Alsus han ich yd entzauen.
Nw horet eyne groesse oitmodicheit,
Dar zo der keyser was bereit.
En enwas vmb dese werlt neit,
Dar vmb hey sich bereit
Ind geboit zo komen vur sich
Alle de vursten van dem rich
Ind gaff dar zo hant
Burge, stede ind ouch lant
Syme sone Ludewich,
De dar zo vur was konynck rich
Ouer alle Equitanten lant,
Dar eme zo synre hant
Karlle syn vader hadde gegeuen

Sunder eynich weder streuen.
Den machde hey zo der vren,
Dar ane hey syn leuen mochte duren,
Keyser ind konynck beyde,
Ind beval eme vp syn eyde,
Dat hey id also bestelte,
Dat des riches nummer en welte
En geyn man na syme dode
Vmb en geyne node,
Hey en wer eyn duysch man,
Den vromsten, den man vinden kan.
Do hey id geboit, id geschach.
Dat was eyn edel dach
Ind eyne groesse ere,
Dat synt vmmermere
A 535b Den Duytschen bleuen is dat rich
Ind dat besitzen geweldiclich.
Nw doet myne bede
Ind versteynt vort myne rede!
Ich sal uch sagen, wat ich vernam,
Da ich by de boiche quam,
Dat steit geschreuen ind is waer.
Do Karll alt was zwey ind seuenzich iaer
Ind keyser hadde gewest
Veirtzeyn iaer, as man leist,
In der spurckelen id geschach,
Dat hey vp eynen dach
Sich seluer dede baden.
Zo hantz wart hey beladen
Myt dem vresen harde sere,
Dat hey enkunde nummermere
Van groessen wewen gegaen
Noch op den beynen gestaen.
Des moeste hey vp dem bedde syn
Lygen ind lyden de pyn
Ind hoede sich sere sunder waen
Ind hoeffte, id soulde eme vergaen.
Id enhalp eme al mit allen neit,
Want got, der alre dynge pleit,
Enwoulde en langer neit gesparen,
Hey enmoeste van hynne varen.
Do der keyser dat gesach,
Dat eme de hoede neit helpen enmach,

Do dede hey harde balde
Heyschen synen capelan Hildebalde
Ind sprach syne beget
Ind was zo intfaen harde gereit
Vns heren licham do
Ind dat heilig olich dar zo
Ind machde eyn schone testament,
A 536 Dat noch in der werlt is bekant
Vp vele menchen steden.
Zo hantz na desem reden
Quam hey in also groesse vnmacht
(Dat sy uch allen gesacht!),
Dat hey numme enkonde geleuen.
Syne hende begunde hey vp zo heuen
Ind bat got van hemelrich,
Dat hey woulde erbarmen sich
Ouer alle syne mysdait,
Vp dat der sele wurde rait.
Dar na alzo hant
Keyrde hey sich nach den vursten wael bekant,
De noch by eme waren
In groessem ruwen zwaren,
Ind groit sy vil leyffliche
Ind danckde en vlysliche
Der guder terenheit,
De sy alle zyt zo eme hadden gereit.
Dar na (dat sy uch gesacht!)
Sprach dese wort mit andacht:
In manus tuas, domine, commendo spiritum meum.
Na den worden wart hey stum
Ind sloes zo syne oegen
Ind gaff synen geist got dem hogen.
Alsus bleiff dis vurste doit,
De in syme leuen groesse noit
Durch de cristenheit hadde geleden
Ind ouch gemacht menchen vreden.
Dar vmb de vursten guet
Hadden harde sweren moett
Ind bedroefften sich vil sere
Ind vort alle de heren,
A 536b De in dem riche saessen,
De weynden vsser der maessen.
Zo der seluer zyt,

Do Karlle wart syns leuens quyt,
De brugge van Mentze verbrante,
Dat yd mench man bekante,
Myt dem quaden vure do.
Des worden de van Mentz vnvro.
Zo der seluer stunt
Wart eyme buschoue kunt
Vur eyme elter, dar hey lach,
Zo Vyannen, ind syn gebet sprach
Ind begund syn gezyde
Ind sprach: deus in adiutorium, plyde,
So we quam in der loicht gevaren
Van swartzen duuelen eyn groesse schare,
Dye vur eme voren mit der vart
Ind also zo Lotrynge wart,
De dese waren alsus geleden vure,
Do quamen do van verrens moere,
De dreichlichen volgeden na.
Hey sprach: war woult ir, wa,
Dat yr ylt alsus sere?
Wat is deser mere?
Sy antworden eme mit der vart:
Wir wyllent zo Aeche wart,
Do Karlle leyt in der noit.
Eme neket ee zo der doyt,
Dat wir mit vnsen gesellen
De selen voren zo der hellen.
Do dese wort waren gedaen,
Der buschoff wart sere intdaen
Ind sprach zo eyme more do:
Ich besweren dich ind manen dich ho
By Ihesus Christus by dyme namen,
A 537 Dat ir alle zo samen
Her weder kompt zo my
Ind saget mir, we id sy.
Vnlange na der stunde
Do eme nochta neit vsser dem munde
Der eirste selme komen en was,
Den hey zo der zyt las,
Do quamen sy weder zo eme geuaren
Geschart in der seluen scharen.
Do hey sy ane sach,
Zo eme hey do sprach:

We is daer gescheit?
Der duuel sprach: wyr en haen synre neit.
Dar quam eyn man van Galitzen lant
(Jacob is hey genant)
Ind lachte entgaen vnse mage
Also vele steyne vp eyne wage
Ind holtz ind kalcks dar zo,
Dat wyr synre worden vnvro.
Dar mede hey hadde doen buwen
Vyl beyde huys mit truwen,
Also dat hey zo den stunden
Vns entwych alle syne sunden,
Ind hait vns de sele entvort.
Na den worden hey do vort
Zoich myt synen gesellen
Weder in de hellen.
Der buschoff wart der rede vro
Ind danckte is gode van hemel do.
Alsus syn wyrs sicher worden,
Dat Karlle is in der heilgen orden
In deme schonen hemelrich
By gode harde wyslich.
Na deser zyt alzo hant
A 537b Was pais Leo wael bekant
Komen desen boese mere,
Der hey vsser der maessen sere
Bedroefft wart in syme synne,
Want hey harde groesse mynne
Zo eme hadde alle syne zyt.
Dar vmb war hey syn nöde quyt
Ind bereit sich zo hant
Ind reit mit menchem Romer wael bekant
Durch menche straesse ind pat
Hene zo Aiche in de stat.
Dar quam ouch manch greue ind hertzoch
Ind mench abt ind buschoff
Ind mench groess edelman,
Der ich alle neit genoemen enkan.
Do wart gemacht schere
Van steynen ein graff feire
In syner kirchen runde,
De eirligesten zo der stunde
In dem romschen riche was.

Nw hort, was ich vort las!
De vursten enhadden is neit vergessen,
Sy enhedden den keyser vermessen
Balsemen doen harde schone
By gode van dem trone
Mit harde costelichem gekrude.
Ouch so hort ich id duden,
Dat de heren got id weit
Karlle den doden hadden gecleit
Myt keyserlichen cleideren schone
Ind vff syn hoefft eyn guldin crone
Ind satten en vp eynen sessel mede,
Als eyn keyser in synre mogentheide,
Ind strickten weder de crone
Eyne guldin ketten, de was schone,
A 538 Ind weder den sessel mede,
Op dat dat hoefft ind de lede
Vaste sitzen mochten,
Also als id en dochte,
Ind lachten eme vp syn kneyn
Eyn boech, dar man ynne mochte seyn
De ewangelia alle veir,
Geschreuen in guder maneir.
Dat daden sy dar vmbe,
Want hey alle crumbe
Der heylgen kyrchen ane hadde gedaen
Ind sy eirde sunder waen.
Dat boich heilt hey, als ich id vant,
Alda mit der rechter hant
Ind in der lurtzen hant heilt der gude
Eynen ceptrum, eyne gulde roede.
Vur eme stoent eyn schilt van goulde,
Den eme santen durch syne hulde
De Romer in syme leuen.
De heren bestoenden do vp zo heuen
Den keyser den groessen heren
Myt vil groessem beswere
Ind drogen en in de kirch zo Aiche
Sunder eynche weder sprache.
Do mede quam Leo der pais van Rome
Mit menchem vursten vrome
Ind mench wyff ind man,
Der gesellen enkunde gestillen neman.

De weynden ind schruen sere
Vmb Karlle eren leuen here.
Dar wart mench iamer gestalt
Beyde van iunck ind alt
In der kirchen ouer al.
Van schryen hort man groes geschal.
A 538b Vort, als ich yd haen entzauen,
So wart eyn mysse an gehauen
Van dem konyng harde schone.
Ouch wart do zo lone
Menche mysse gesprochen dar zo.
Des worden de heren alle vro.
Dat begencknys, dat do geschach
Deme keyser vp den dach,
Dat enkunde neman vol sagen,
We gerne hey is woulde gewagen.
Dar was so groesse richeit,
Dat in alle der werlt breit
Ney here so koestelich
Wart begrauen, des duncket mich.
Do de mysse zo ende was komen,
Do quamen alle de vursten vromen
Ind namen den keiser, als hey sas,
Ind drogen en hene synen pas
By dat graff louebere
Ind lachten dar yn den here
Myt harde groesser erbercheit.
Dar zo waren sy wael bereit.
Dar by quamen hoge lude
Ind vulten dat graff mit gudem geerude
Ind besloissen dat mit groessen eren
Dar in Karlle den heren.
Vp den dach, dat hey starff
Ind dat hemelrich erwarff,
Do schriff man na gotz geburt,
Also as ich id haen gehort,
Eycht hundert ind xiiij iaer.
Dat soult ir wyssen offenbaer.
Des funfften tages id geschach,
In der spurckel, as ich vur sprach.
A 539 Der datum wart geschreuen vp syn graff,
Dat yt synt nye en quam aff.
Do id allet was gescheyt,

Der pais ind de vorsten enleissens neit,
Sy enreden eren wech
Ouer stras ind ouer stech
Mallich in syn lant,
Dar hey was wael bekant.
Nw hait ir horen lesen
Van Karlles leuen ind wesen
Van anbegynne bis an dat ende
Ind wat hey dede in desem ellende.
Nw wyl ich uch vurbas saen,
So we syn lyff was gedaen
Ind wat seden dat hey plach,
Also verre als ich id vermach.
Karlle der konyng genois
Was van lyue schon ind groes
Ind brun van synre hude.
Hey hadde voesse lenger, dan ander lude.
Der voesse was hey echte lanck,
Rechte ind ho in synen ganck,
Ind vmb de syden breit ind groff
Ind lede groes na syme behoff,
Groff van armen ind van beynen.
Man en vant in den zyden engeynen
Ritter zo wapen also guett
Noch so vroem noch so vroett.
Syn antlitz was eyn voes breit
Ind ander halue spanne lanck wal gereit.
Ouch was syn vurhoefft louelich
Eyns vois breit sicherlich.
Syn ougen waren zo seyn ane
Gelich dem lewen na gedane.
A 539b Sy vlackerden in dem gebere,
Recht als id eyn karfunckel were.
Syn braen waren dar zo
Eynre haluer spannen lanck do,
Ind wanne hey was zornich,
So was syn gesune vreisselich,
Ind so wanne dat geschach
Ind we en dan ane sach,
So enwas so stoltz engeyn man,
Hey enschede verueirt van dan.
Syn edel lyff was wael gedan,
Was dicke eicht voesse sunder waen.

Dat vant man an dem gurdel syn
Tuschen dem loch ind der rynckyn.
Ouch so wanne hey as,
So horte hey gerne, dat man las
De hystorien der konynge,
De hadden geleifft in gudem dynge;
Ind hey as broitz vele kleyne,
Mer hey as wael alleyne
Van eyme schaff dat veirteil
Off zwene kappunen vp al heill
Off eyne gans zo eynem male
Off eyn swyns schulder sunder hale
Off eyne pae off eyne crane
Off eynen hase off eynen swane.
Van wyne zo drincken was hey reyne
Ind mengede den mit der fonteyne.
Selden hey ouer essen dranck
Me, dan drywerff, ane wanck,
Ind als dat essen was gescheit,
Selden woulde hey is laissen neit,
En bestoende zo vachen,
Dat hey dan moeste slaeffen.
Dat quam van deser sachen,
Wan hey nachtz vele woulde wachen.
Ich haen gelesen van eme,
Dat id eme was bequeme,
Dat hey selden gantze nacht ensleiff,
Hey en stoende vp ind reiff
Got ane ind bede sich
Dry off veirwerff sicherlich.
Dese pyne dede hey syme lyue,
Vp dat hey dracheit woulde verdryuen.
Ouch so was syn sterckde so groes,
Dat is menchen man verdrois.
So wa hey in eynen stryt quam,
Dar sloch hey wael eynen gewapeden man
Myt eyme slage ouer mitz entzwey,
Des was en recht as eyn ey.
Eynen gewapenden ritter echt
Dede hey vp syne hant staen recht
Ind hoeff en vp alzo hant
Entbouen synes hofftes rant.
Hey plach ouch by wylen zo nemen,

As id eme mochte gezemen,
Van eyme rosse van Hyspanien
Veir hoeff yseren zo samen
Ind brach de van eyn zo male.
Dan aue enhadde hey geyne quale.
Mylde was hey in syme geuen
Ind bescheiden all syn leuen,
Als ir vur waer wael hait vernomen.
Nw hoert, wat mir me vur is komen!
Ich haen gelesen ind id is waer,
Dat Karlle in syme leuen offenbaer
A 540b Als manch kirch machen dede
Als in dem a b c sunder rede
In der eirsten ryen bustauen steyt.
Des was hey also gereit
Ind harde willich,
Want hey wyste wael sicherlich,
Wat groesses iamers soulde gescheyn,
Als ir her na soult horen ind seyn,
Zo dem iungesten dage
(Dat is waer sunder sage)
Ind we swer ind quayt id sy syn,
Zo wesen in der helle pyn.
Dar vmb deynde hey got vlisslich
Ind is by eme ewelich
Ind vmmerme aen ende.
Dat boech van eme haitt hee eyn ende.

ANMERKUNGEN DES HERAUSGEBERS.

VERFASZER.

Ein verfaßer des gedichtes ist nicht bekannt. Auch kann von einem verfaßer des ganzen überhaupt nur in so weit die rede sein, als wir darunter den überarbeiter und zusammenfüger mehrerer für sich bestehender dichtungen verstehen. Dieser compilator übrigens gibt im eingange bl. 1 einzelne buchstaben seines namens an. Wer ist so glücklich, dieses rätsel zu lösen?

ZEIT DER ABFASZUNG.

Lachmann setzt das gedicht zwischen 1190 und 1210. Philosophischhistorische abhandlungen der Berliner akademie aus dem j. 1836, s. 160.

Nach Benecke wäre das gedicht nicht viel älter als die handschrift von B, die er in den anfang des vierzehnten jahrhunderts stellt.

Gödeke (deutsche dichtung im mittelalter s. 698) hält die fragmente BU für älter als die sorgfältiger geglätteten M.

J. Grimm (gött. gel. anz. 1831, 807): Das gedicht mag, besonders wenn ein niederländisches dazwischen liegt, kaum noch im 13ten jahrhundert abgefaßt sein, wahrscheinlich aber bald nach dem anfang des vierzehnten.

INHALT DES GEDICHTS.

Das gedicht umfaßt die ganze lebensgeschichte Karls des großen von seiner kindheit bis zu seinem begräbnis.

Der leichteren übersicht wegen gebe ich den inhalt des gedichtes hier im einzelnen ausführlicher an.

Im eingang legt uns der, der das buch aus dem französischen ins deutsche übersetzt, ein rätsel über seinen namen vor, der mit H beginne, FF, L, P in der mitte habe und mit G schließe.

In Balduch einem dorfe bei Paris nahe am bache wohnten zwei brüder Haenfrait und Hoderich, söhne Pipins königs von Frankreich 1[b] oder nach anderer nachricht abkömmlinge von ackerleuten. Der

älteste bruder Hoderich hatte um mitternacht eine erscheinung: ein zwerg heißt ihn mit tagesanbruch aufstehen und nach Paris auf die brücke sich begeben, wo er angenehmes und unangenehmes erfahren werde. Erst nachdem sich die mahnung in der zweiten und dritten nacht widerholt hatte, leistete Hoderich folge 2b. Ein wechsler, der zu seinem geschäfte geht, fragt ihn aus und erfährt von Hoderich den anlaß seines hierseins. Mir auch, sagt der wechsler, ist vorlängst ein zwerg erschienen, der mir sagte, ich werde in Balduch bei der grünen weide am bach einen großen schatz finden; ich bin aber nicht so einfältig, wie du, auf zwergenrede zu hören. Damit gab er ihm einen backenstreich und gieng hinweg 3. So war also für Hoderich die prophezeiung des zwergs erfüllt. Die brüder huben wirklich den schatz an der bezeichneten stelle 4, bauten ein haus drüber, zogen nach Paris und wurden durch verleihung ihres geldes und güterkäufe immer reicher.

Zu der zeit war Pipin könig in Frankreich, dem die brüder auch mit ihrem gelde aushalfen, wodurch sie sein vertrauen in dem maße gewannen, daß der könig auf dem sterbebette seinen erst zwölfjährigen sohn Karl ihrer pflege übergab und sie zu reichsverwesern einsetzte 5b. Die emporkömmlinge suchten nun durch ihr geld ihren anhang zu verstärken, um die herrschaft mit der zeit ihrem pflegling ganz zu entwinden 6. Der knabe ward gewöhnt, sich mehr in der küche, als im zimmer, aufzuhalten. Doch nahm sich seiner ein alter jäger Pipins, David, treulich an, den Pipin noch seinem sohne zum erzieher gegeben hatte 6b. Diesen suchten die brüder zu bewegen, Karl heimlich durch gift aus dem wege zu räumen 7b. David geht scheinbar auf ihre plane ein, gibt aber vor, zuerst eine bittfahrt zu sanct Jacob in Galizien ausführen zu müssen 8, und benützt, nachdem er den schenken Diderich ins vertrauen gezogen und ihm Karl empfohlen, jenen vorwand, um zu den fürsten Frankreichs zu reisen und ihnen die gefahr, in welcher Karl schwebe, mitzutheilen 8b. Nur den mordanschlag behält er für sich. Er bestimmt die fürsten, auf die krönung und ritterweihe Karls zu dringen 9b. Einer der edelleute, Gerfin, übernimmt es, als bote verkleidet, sich selbst nach Paris zu begeben, um den stand der sache zu untersuchen 10. Gerfin und David kehren in pilgerkleidern nach Paris und David führt ihn als harfner des königs von Galizien bei den zwei brüdern ein 11. Es wird ihm nicht schwer, bei siebentägigem aufenthalte zu bemerken, daß Karl nicht die ehre zu theil wird, die er verdient, und daß er meist in die küche verstoßen ist 13. Reich beschenkt und unerkannt zieht der verkleidete spielmann von dannen 13b. Neues andringen der bösen brüder, Karl zu vergiften, weiß David auf einige wochen durch den vorwand zu

beseitigen, er müße zur ausführung den merz abwarten, in dem ein dazu taugliches kraut wachse 15. Auf Gerfins rath laßen die fürsten Hoderich und Hanfrait ansagen, daß sie einen hof halten und Karl krönen wollen 16. Während die 12 fürsten sich und ihre söhne, denen sie mit Karl den ritterschlag geben wollten, zur reise rüsteten, zogen Hoderich und Hanfrid ihre streitmacht zusammen, um gegen angriffe sicher zu sein, und gaben dem koch auf, Karl ganz in die küche zu ziehen, um ihn als geistesschwach erscheinen zu laßen 17ᵇ. Die fürsten, welche zu hofe zogen, werden namentlich aufgeführt. Die junker finden Karln in der küche, einen pfauen am spieße wendend, und ahmen gleich dieses geschäft ihres königlichen herrn nach 19. Die fürsten, von Hoderich und Hanfrait geleitet, überraschen die jünglinge bei dem unedeln geschäft und auf Huwels rath wird Karls krönung für die nächsten jahre verschoben 19ᵇ.

Blatt 20 der hs. fehlt.

Beim mahle der fürsten fehlte nur noch der von Karl gebratene pfau. Dederich rieth diesem heimlich, gegen seine bedrücker bei diesem anlaß einen schlag zu führen, und sichert ihm seine hilfe zu 22. Karl muß den pfauen selbst zur tafel tragen. Er schlägt aber Hoderich den pfauen ins gesicht und diß ist das zeichen zum kampfe 23. Dederich schützt den jungen könig, dem die fürsten zu hilfe eilen 24. Der streit wird heftig, aber listig legt ihn Hoderich bei und verspricht, das geschehene Karls unverstand zu gut zu halten 25.

Der treue David aber traut diesem frieden nicht und beräth mit Dederich, wie für Karls sicherheit zu sorgen sei. Dederich erzählt, in Spanien sei ein könig, namens Galafers, in krieg verwickelt mit einem andern heidenkönig Bremunt aus Africa, welcher um Galafers schöne tochter Galia freie und, da diese den ungestalten riesen verschmähe, ihre hand von ihrem vater erzwingen wolle 26ᵇ. Zu Galafers wollen sie Karl bringen und ihm ihre dienste gegen Bremunt anbieten. Morant und Everhart sollen sie begleiten 28. Diese beiden und 200 mannen verschwören sich zur ausführung: am dritten morgen wollen sie sich mit Karl beir großen linde zu sanct Dionys treffen 29. Dort setzt Dederich den plan aus einander 30ᵇ und sie reiten auf dem nächsten wege Hispanien zu 31ᵇ. Hoderich aber und Hanfraid waren froh, daß Karl verschwunden war, und Hoderich setzte sich nun die krone auf 32.

Karl und die seinen wanten sich zu Galafers nach Toledo. David trägt Galafers ihre dienste an und wird sehr willkommen geheißen. Nachdem er ihnen, auf seinen zahn klopfend 33, schutz zugeschworen, gibt David seinen jungen gebieter zu erkennen und Galafers, obwohl von seinem vater Pipin bekriegt, bleibt seinem eide treu 34.

Galafers tochter Galia war von ihrem vater Bremunts wegen in Tolet auf einem sal eingeschloßen. Bei ihr waren 25 jungfrauen und ihre meisterin Florette, welche ihr von den vertriebenen Franzosen und von Karls schönheit erzählt 35. Die jungfrauen betrachten die fremdlinge vom fenster aus und Galia faßt liebe zu Karl 36, so daß sie vor innerer bewegung in ohnmacht sinkt.

Bremunt zieht wieder mit 40000 mann nach Tolet 37. Galafers und die Franzosen rüsten sich zur vertheidigung. Vor einem ausfall wird Karl dem David in besondere obhut gegeben 38. Galafers kann dem feinde nur 19000 mann und die 200 Franzosen entgegenführen 39. Die Franzosen kämpfen tapfer. Die wechselfälle des streites werden ausführlich erzählt. Bremunt, von Everhart verwundet 43, wird in die flucht geschlagen und die Toleter kehren siegreich in die stadt zurück, wo Galafers die Franzosen reich mit kleidern ausstattet 44. Die sieger vergnügten sich nun mit fischfang, mit der jagd und in der stadt selbst mit ritterlichen spielen. Galia hegt fortwährend stille liebe für Karl 45.

Als Bremunt nach jahresfrist 45, 41. 44 von seiner wunde geheilt war, rüstete er einen neuen heereszug gegen Galafers. Zuvor ertheilt er seinem riesenhaften neunzehnjährigen schwestersohn Kaiphas den ritterschlag 46. Bremunt zieht mit neuer heeresmacht heran und lagert sich am gestade des Tahge. Kaiphas wird mit einer schaar über den fluß geschickt, um den kampf zu beginnen 48. Karl ist tief betrübt und klagt David seine not, daß er nicht ritter sei, um mitzukämpfen. Galia hört vom fenster aus diese unterredung mit an und faßt den entschluß, die erfüllung von Karls wunsch bei ihrem vater zu bewerkstelligen 49.

Es wird nun der kampf des Kaiphas geschildert, in welchem von beiden seiten viele erschlagen wurden. Den tag darauf schickt Bremunt einen boten nach Tolet an Galafers mit der aufforderung, ihm seine tochter heraus zu geben, sonst werde er ihn aus seinem lande treiben 52. Dazu bietet er 7 tage waffenruhe. Die botschaft wird mit entschiedenheit abgewiesen 53.

Während der waffenruhe lät Galia ihren vater zu sich und bittet ihn, Karln den ritterschlag zu geben. Galafers gewährt das gesuch und eröffnet den Franzosen, daß er Karln die ritterweihe geben und ihm dabei das schwert Galosevele und das weiße ros Affeleir zum geschenk machen wolle 54. Karl wird ritterlich gerüstet, steigt zu pferde und die kampfspiele beginnen, denen Galia vom fenster aus zusieht 55. Karl besteht mit glanz und hat nun ritters namen gewonnen 57. Galia kommt nun bei tische mit Karl zusammen: unvergleichlich war ihr schmuck und ihre schönheit, die nur in einem stücke einen mackel hat, durch ein lintzeichen an der linken hand,

auf die ihr in der kindheit ein leuchter gefallen war 58^b. Von diesem zusammentreffen an trugen beide gegenseitige minne im herzen 59^b. Galia aber wird wieder in ihrem gemache eingeschloßen 60.

Der waffenstillstand mit Bremunt läuft ab. Die Franzosen rüsten sich zum kampf für den folgenden morgen 61. Karln aber läßt die liebe nicht schlafen. Er steht auf, zieht die rüstung an, holt Affeleir aus dem stalle und bestimmt den pförtner, ihn hinaus zu laßen 63. Er reitet an den fluß Talge, der mit nebel bedeckt ist 63^b. Jenseit kommt in ähnlicher weise Kaiphas heran und hört Karls ros wiehern. Es entspinnt sich ein zwiegespräch, in folge dessen Karl verabredetermaßen über den strom schwimmt und dort zeit erhält, seine waffen zu trocknen. Karl kniet nieder und betet 64^b. Darauf schreiten sie zum kampfe, in welchem Karl den gegner überwindet 66^b. Er schlägt ihm das haupt ab, hängt es an den sattel und schwimmt wieder über den fluß 67.

Unterdessen hat am morgen der alte David seinen jungen herrn vermist und erhebt laute klage, daß er verschwunden und wohl gar umgekommen sei 68. Er reitet ihm nach und begegnet ihm, als Karl eben über die Daghe zurückschwimmt 69^b. In Tolet läuft alles zusammen, den jungen helden zu bewundern. Auch Galia betrachtet ihn mit entzücken vom fenster aus und theilt Florette ihre empfindungen mit 70^b, erklärt sich bereit, Christin zu werden 72 und bittet ihre freundin, ihr ein gespräch mit Karl zu vermitteln.

Bremunt erhebt bittere klage über den tod seines neffen Kaiphas 73 und beschließt, morgen rache zu nehmen 73^b. In der nacht ist Karl so glücklich, Galia durch eine maueröffnung hindurch zu sprechen, sie tauschen das gelübde der liebe aus und sie reicht ihm ring und gürtel als pfänder ihrer gesinnung heraus 77. Am andern morgen rücken die Toleter zum kampf vor die stadt in das tal Vaelmoriale 78^b. Galia beobachtet von einem turme aus die tapferkeit ihres geliebten 80. Außerdem zeichnet sich von den Franzosen Morant und Everhart aus 82. Unter den Sarazenen ficht Bremunt mit seinem guten schwerte Durendart als held. Er erschlägt Morant 83 und Everhart 84, er ficht lange mit dem schenken Dederich 86. Die entscheidung bringt der kampf des riesigen Bremunts mit dem sechzehnjährigen Karl 89, welcher ihm sein schwert Durendart abgewinnt 92^b und ihn selbst damit erschlägt 93. Der tote riese wird begraben und ein großes denkmal errichtet 95. Dederich wird ohnmächtig auf dem schlachtfelde aufgefunden 96^b.

Nach dem siege beräth sich Galafers, wie er Karl sein verdienst lohnen könne 97^b. Es wird beschloßen, so bald Dederich genesen wäre, Karl mit heeresmacht nach seiner heimat zu begleiten und ihn in sein reich einzusetzen 99. Indessen verabredet Karl mit Galia,

er werde verkleidet wiederkommen und sie mit sich nach Frankreich führen 100. So bald der schenke genesen war, wurde die herfahrt bereitet und Karl durfte noch von Galia in anwesenheit des vaters sich verabschieden 103. Auf dem zuge kommen sie in die nähe von Termis, der burg Gerfins, und David schmerzt es, dem treuen anhänger sein land mit kriegsvolk überziehen zu sehen. Doch wagt Karl Galafers hierin nicht zu widersprechen 104ᵇ. Gerfin besendet seine mannen. Godin sein neffe will einen der fremden zum zweikampfe fordern 105ᵇ. Gerfin läßt sich aber diese ehre nicht entreißen und wirft hinter einander drei heiden zu boden 107. Da macht sich Karl selbst gegen Gerfin auf, wirft ihn vom pferde und läßt den ohnmächtigen in sein zelt tragen 108ᵇ. Es folgt ein frohes erkennen. Gerfin schließt sich nebst Godin Karls zuge an. Arnold von Senlys wird nach Paris als bote vorausgesant, um die kronenräuber aufzufordern, ihre stelle zu verlaßen 112. Die friedensbotschaft wird schnöde abgewiesen und nun hat der zug seinen fortgang 113ᵇ. Der herzog Belin von Arlo stößt zu Karls heer 114. Hoderich und Hanfred rüsten sich zur gegenwehr. Es kommt zur schlacht, welche ausführlich geschildert wird und damit endet, daß Hoderich und Hanfred nach Paris zurückfliehen 121. Die heiden mit Karl liegen 14 wochen vor der stadt, während dessen kleinere treffen vorfallen 121ᵇ. Belin überfällt und besiegt einen zuzug der Pariser 122ᵇ. Der heldenmüthige Lorin wird von den belagerern gefangen 125. Als sodann Hoderich und Hanfrid bemerken, daß die treue ihrer barone wanke, fliehen sie nächtlicher weile aus der stadt, die bürger unterwerfen sich Karl und er zieht ein und trägt nun krone als könig von Frankreich 126ᵇ. Die entflohenen feinde werden aufgefangen 128 und büßen am galgen ihren verrath 130. Galafers nimmt nun reich beschenkt abschied; die frage, ob er Christ werden wolle, verneint er entschieden und zieht, mit grüßen Karls an Galia beauftragt, nach Tolet, wo er festlich empfangen wird 131ᵇ.

Galia sehnt sich nach Karl 133 und er nach ihr. Die barone drängen ihn überdiß, sich zu vermählen 134. Unter dem vorwande einer wallfahrt macht sich Karl, nur von David und Dederich begleitet, in entstellender tracht auf den weg 135ᵇ. Die fahrt über die Durdune kostet den groben fergen das leben 136ᵇ. In Tolet angelangt nehmen die drei, um unerkannt zu bleiben, verschiedene herbergen 139ᵇ. Karl geht als bettler an Galafers hof und läßt sich um Galiens willen demüthigungen gefallen 140ᵇ. Bald treffen die liebenden zusammen 142. Die entführung wird verabredet 143. Mit schmerz trennt sich Galia insbesondere von einer freundin Bargone 146. Galia und ihre begleiterin Florette treffen mit Karl zusammen und fliehen von dannen 147. Während Galia erschöpft schläft, kommt

ein ritter heran und verlangt von Karl, daß er ihm die schöne jungfrau überlaße. Karl, der sie für seine schwester ausgibt, weigert sich dessen 149^{b}. Es kommt zwischen beiden zum kampf 151. Der fremde ritter unterligt 152^{b}. Galia, erkrankt, wird in die stadt Oriette getragen und in eines fischers haus untergebracht 155. Die stadt gehörte dem kühnen, aber leidenschaftlichen Orias, der seine schwester Orie bei sich hatte 156^{b}. Sobald Galia genesen ist, drängt sie zur abreise, weil sie mit Orias und Orie verwant sei und hier entdeckt zu werden fürchtet. David und Florette gehen nach Termis voraus zu Gerfin 159. Karl und Galia werden indessen Orias verrathen, der sie an den hof kommen heißt 160^{b}. Orie muß die fremde in schöne kleider hüllen 161^{b}. Darauf wirbt Orias um ihre minne und will, als diese verweigert wird, sie erzwingen 163. Orie eilt auf Galiens jammerruf herbei und beredet den bruder, von dem freveln beginnen abzulaßen, indem sie verspricht, in wenigen tagen die fremde durch freundlichen zuspruch zu seinen wünschen zu bewegen 164^{b}. Als Orias auf die jagd geritten ist, vertrauen sich Orie und Galia einander an 165^{b}. Sie erkennen sich als basen 167 und verabreden die flucht aus Oriette nach Termis 168. Orie entweicht mit Karl und Galia in die stadt 170, während ihr gefolge draußen umsonst ihrer rückkehr harrt und über ihre flucht sich grämt 171. Karl schreibt nun briefe an die barone, mit der weisung, ihn und seine braut festlich einzuholen 172. Während der vorbereitung dazu unterhalten sich die frauen in Termis mit spielen und abenteuererzählen 172^{b}. Godin faßt eine neigung zu Orie und weiß ihr beim spiele einen kus zu rauben, weshalb denn die schamhafte jungfrau ihm ferner ausweicht 174^{b}. Unterdessen rückt Orias mit heeresmacht heran und verlangt seine schwester Orie von Gerfin zurück 176. Godin kämpft mit dem bruder der geliebten 178^{b} und treibt ihn zurück. Orias stürmt die stadt, bei deren vertheidigung auch die frauen sich betheiligen 180. In den kämpfen kommt Ortun 182 und David um 182^{b}. Godin erwirbt Oriens gunst durch seine tapferkeit und versichert sich dessen in einem höfischen spiele 185. Ein sperber des Orias fliegt zu Orie in die stadt 186^{b} und wird von dem bruder vergeblich zurückerbeten. Im wortwechsel der geschwister schleudert der bruder ein meßer nach ihr 189 und verwundet sie im arm. In dem darauf folgenden gefechte setzen Godin und Karl selbst Orias so hart zu, daß er sich nur durch die flucht retten kann 193^{b}. Indessen rücken die fürsten heran, welche Karl mit seiner braut feierlich einholen wollen, und Orias fühlt das gefährliche seiner lage 195. Nach kräftiger gegenwehr wird er von Karl erschlagen 204. Bischof Gernas gewinnt die stadt Oriette 205. Karl und Galia setzen nun die heimreise fort 206^{b}. Mit schmerz

besucht er noch das grab des treuen David. Godin weicht unterwegs nicht von Oriens seite 207b. In Paris erhalten Galia, Orie und Florette die taufe 209. Darauf folgt Karls vermählung mit Galia 210 und Godins mit Orie 215.

Ein neuer abschnitt der dichtung wird eingeleitet mit betrachtungen über die unsicherheit menschlicher treue 216. Ein ritter Karls, Morant von Rivere, wird von Rohart angefeindet und eines ehebrecherischen verhältnisses mit Galia beschuldigt 219. Morant, der bannerträger Karls, bittet nach zehnjähriger abwesenheit von hause um urlaub, den ihm Karl mit dem beding gewährt, daß er auf pfingsten zu seiner krönung wieder hierher zurückkehre 220. Morant geht und Galia verabschiedet sich arglos zärtlich von ihm 221b. Unter fröhlichem gesange scheidet Morant 223. Seine feinde fallen den einsam wandernden an und erhalten von ihm reiche gaben 223b. Darauf kamen drei schälke zu Karl nach sanct Dionys und meldeten ihm, daß Morant mit Galia in unerlaubtem verkehr stehe 225. Karl ist empört über diese kunde, bittet die angeber um verschweigung seiner schande und hört ihren rath, Morant mit seinen zwei neffen an hof zu locken, um ihn zu bestrafen 228b. Morant empfängt die einladung nach hof freundlich 230. In der nacht ängstigen ihn unheilvolle träume 232. Fockart weiß die daraus abgeleiteten bedenken gegen die reise zu beseitigen und Morant bricht auf. Aber unterwegs drohten ihm von neuem böse zeichen 233b. Dennoch läßt er sich nicht abhalten, die reise fortzusetzen 235. Während Morant von der königin freundlich bewillkommt wird, suchen die drei verräter Karl in seinem verdacht zu bestärken 236. Galia weist die anschuldigung mit jammer und klagen von sich 238b; ebenso entschieden Morant 241. Doch muß er bürgen stellen und beide angeschuldigte werden gefangen gesetzt 245. Das urtheil über sie lautet zunächst auf einen kampf der ankläger gegen den beklagten 257b. Rohart sucht durch eine list, als pilger verkleidet, dem gefährlichen kampf auszuweichen und wälzt neue anklage des verraths auf Morant 262. Karl gibt auf diese aussage hin sogleich befehl, Morant, Galia und ihre frauen zu richten 262b. Karls neffen Baldewin und Rolant wollen auf den pilger mit stäben eindringen, um ihn für seine aussagen zu strafen 265, werden aber von Karl zurückgehalten. Nachdem Morant seine unschuld feierlich beschworen 271, beginnt der kampf mit Rohart. Er fällt zu boden 273b. Den teufel um hilfe anrufend rafft er sich wieder auf 275 und schlägt Morant das gute schwert Durendart aus der hant 276. Morant ergibt sich darum nicht 277b. Er wehrt sich mit seinem steigbügel, schlägt Rohart abermals zu boden und fällt selbst auf ihn 279. Im ringen bleibt Morant seines gegners falscher pilger-

bart in der hand und der verräther ist damit entlarvt 280. Karl steht beschämt über seine leichtgläubigkeit und bittet Galia um verzeihung 281^b, welche sie in frommen worten gewährt. Alles freut sich der versöhnung und man denkt auf die strafe der verräther 282^b und auf die entschädigung der verkannten 284. Die schuldigen werden hingerichtet 285^b. Karl veranstaltet große hoffeste 287. Florette wird mit Morant vermählt, die zwei andern jungfrauen mit seinen neffen 288, Marmorine mit Fuckelmet, Blancandine mit Elinant 290.

Ein neuer abschnitt erzählt, wie Karl könig ward im deutschen reiche 293, 39. Nach einer berathung mit seinen dienstmannen zu Paris zieht Karl nach Deutschland, um es sich zu unterwerfen. Von Ingelheim am Rheine aus entsendet er boten an die deutschen fürsten, darunter an Witgin den herzog von Sachsen, Westfalen und Braunschweig 295, um sie zu sich an hof zu bescheiden. Witgin weist die boten stolz ab, die andern fürsten aber stellen sich ein und werden von Karl festlich bewirthet 296^b. Witgin wird dagegen mit krieg überzogen und seine stadt, da sie nicht erstürmt werden kann, belagert 299. Indessen starb zu Paris die königin Galia 300. Karl konnte ihrer bestattung nicht anwohnen, um nicht sein werk gegen die Sachsen aufzugeben 301. Die stadt ergab sich endlich, Karl gewann das ganze land und machte die Sachsen zu Christen 302. Darauf heirathete er Hildegart aus Schwabenland, die ihm 3 söhne, Ludwig, Pipin und Karl, und 3 töchter, Rotrude, Bergas und Gilla, gebar. Witgin empört sich gegen Karl und fängt krieg an 303. Karl aber mit dem mächtigen schwert Durendart überwindet ihn und zwingt ihn mit seinen leuten zum christenthum 305.

Unterdessen bekriegt der könig von Lamparden Desiderius den pabst Adrianus und dieser ruft Karl zu hilfe. Karl sammelt deshalb ein heer 306^b. Es kommt zwischen ihm und Desiderius zum kampf 307. Der Lamparde ergreift die flucht und zieht sich nach Papia zurück 308. Karl aber hat in der schlacht viele seiner mannen verloren, darunter seinen neffen Amelis und dessen gesellen Amis, die er balsamen läßt. In verschiedene kirchen gelegt kommen die treuen gefährten nachts wunderbar zusammen. Karl sendet Desiderius und seine frau gefangen nach Frankreich, legt eine besatzung in die stadt und zieht weiter nach Rom, um den pabst zu befreien. Sein sohn Pipin wird könig von Lamparden 310. Ein neuer aufstand der Sachsen ward von Karl abermals unterdrückt, er gewann das land dem christenthum von neuem bis auf die stadt Mersberch 311^b, die erst der belagerung wich. Zur sicherung des glaubens wurden nun bisthümer in Hamburg, Bremen, Halberstadt,

Paderborn und Münster eingesetzt 312. Der Bayern herzog Tessalon, erzürnt, daß Karl seinen schwäher Desiderius gefangen gehalten, zettelte mit den Hunnen krieg gegen Frankreich, ward aber von Karl besiegt und war froh, mit den seinen in ein kloster gehen zu dürfen 314. Indes ward die fromme königin Hildegart krank und starb und ward von Karl tief betrauert 315. Karl erobert Hunnenland mit Etzelins schatz, ferner macht er Schottland und Irland sich unterthan 316b.

Karl heirathet wieder, Vasterait, die ihm zwei schöne töchter gebar. Daneben hatte er umgang mit andern weibern, von denen er viele kebskinder gewann. Einer derselben war er so zugethan, daß er sie, als sie starb, balsamen ließ und auch noch bei der leiche schlief. Ein kämmerer entdeckte, daß diß folge eines zaubers seyn müße, den er in einem ringe auffand, welcher der frau ins haar geflochten war 317b. Sobald er den ring an sich genommen, befahl Karl, den leichnam der frau zu entfernen, und wante dem kämmerer außergewöhnliche neigung zu, und als dieser den verhängnisvollen ring in die tiefe eines teiches bei Achen versenkt hatte, fühlte sich der kaiser, der auf der jagd daran vorüberkam, von diesem punkte unwiderstehlich angezogen 319. Auf der stelle, um sie zu ehren, baut er ein münster, wozu säulen aus Rom und Ravenna gebracht werden, und um dieses her wird die stadt Achen gegründet. Sodann baut Karl den palast zu Ingelheim, einen andern zu Nimwegen und Rheinbrücken zu Köln und Mainz. Indessen bereute Karl heftig seine sünden, er beichtet einem abte bei sanct Ägidius alle außer einer, die er zu bekennen sich schämt 320. Da offenbart ein engel gottes dem priester die sünde (es war wohl die, daß er bei dem toten weibe geschlafen) und befiehlt ihm, Karl zu absolvieren 321b.

Nach pabst Adrianus tode kam Leo auf den stuhl zu Rom, dem von den Römern die augen ausgestochen und die zunge abgeschnitten wurde. Ein herzog von Spoleto nahm sich des unglücklichen an und führte ihn mit sich nach Spoleto 323. Den durch ein wunder wieder mit augenlicht und rede begabten pabst lät Karl nach Deutschland ein und läßt ihn, nachdem er den frieden zwischen ihm und den Römern zu stande gebracht, nach Rom zurückbringen. Inmittelst stirbt Vasterait und wird zu sanct Alban in Mainz bestattet 324. Im jahre 801 ward Karl zum kaiser geweiht durch den pabst in Rom 325. Nun übt er dort gerechtigkeit und zieht vor allem die zur verantwortung, die sich am pabste vergriffen hatten. Das todesurtheil wird auf die fürbitte des gekränkten in verbannung verwandelt 326b. Nach hause zurückgekehrt heirathet Karl seine letzte gemalin Luckart 327. Kaiser Constantin, der von Karls annahme der kaiserwürde gehört hatte, bereitet gegen ihn einen kriegszug,

aber Karl weiß durch freundliches entgegenkommen den krieg abzuschneiden 328.

Nun erhält Karl von Constantin einen brief mit der nachricht, daß die heiden das heilige land und grab in ihre gewalt bekommen haben 329. Karl bricht unverweilt mit heeresmacht dahin auf. Unterwegs geräth er in eine wildnis mit grimmigen thieren, woraus er auf sein gebet durch einen redenden vogel befreit wird, der voranfliegend die ihn verfolgenden auf die menschliche straße zurückleitet 330b. Nachdem er sich mit den truppen Constantins vereinigt, griff Karl die heiden an und that mit Roland, Oliver und Turpin viel tapfere thaten 332. Der sieg bleibt den Christen und Constantin will Karl reiche geschenke bieten für seine unterstützung; er nimmt aber keine an. Da bietet ihm Constantin statt irdischer gaben einen theil der reliquien vom leiden des heilands, worauf Karl eingeht 333. Die reliquien werden getheilt, dornenkrone, nägel, schweißtuch, kreuz, windeln 335. Auf der rückreise verrichtet Karl mit diesen heilthümern wunderbare heilungen und totenerweckungen 335b. Karl legt die schätze in dem münster zu Achen nieder, welcher von pabst Leo persönlich eingeweiht wird, und begabt sofort Achen mit bürgerlichen freiheiten 337.

Zu Achen wollte der kaiser nun rasten von der großen mühsal seines lebens, aber im traume erschien ihm sanct Jacob und ermahnte ihn, nach Galizien zu ziehen und die ruhestätte seines leibes zu befreien von den heiden. In drei nächten zeigte sich dieselbe erscheinung. Karl brach nun auf und zog mit großem heer nach Spanien. Zuerst ward Pampeluna belagert und erobert 338b. Darauf giengen noch andere lande und städte Spaniens in seine gewalt über 339b. So kam er auch nach Galizien und gewann Compostella, wo Jacobs grab ligt, und errichtete daselbst ein bisthum 341. Den abgott Salacandis, den Machumet im lande Alandaluf errichtet hatte, konnte Karl nicht brechen. Doch besetzte er mit ehren alles heidnische land und zog nach Frankreich heim, wo indessen seine frau Luckart gestorben und begraben war 342.

König Agolant in Africa hat von der eroberung Spaniens durch Karl vernommen und zieht nun dahin, um das land wieder zu gewinnen. Karl macht sich auf die nachricht von dem siege der heiden gleichfalls nach Spanien auf 343. Auf dem zuge dahin in Beione wird ein fall strenger bestrafung unredlicher unterschlagung von messegeldern berichtet 343b. Karl und Agolant stoßen zusammen 345. Die Christen siegen in einem vortreffen. In einem späteren falle fanden die ritter Karls, welchen am folgenden tage zu sterben bestimmt war, morgens ihre in die erde gesteckten eschenspeere angewachsen 346. Es kommt wieder zur schlacht zwischen den hee-

ren Karls und Agolants 347. Agolant bietet frieden an, wenn Karl sein dienstmann werden wolle. Karl geht verkleidet in Agolants lager, als wollte er die sache in des kaisers namen verhandeln, in wahrheit aber, um zu erspähen, wie er stadt und festung gewinnen könne 349. Karl belagerte und gewann die stadt Agune und zog nun weiter gegen Sentis, wo ihm Agolant von neuem widerstund 350. Als diese stadt erobert war, zog sich Agolant nach Pampeluna zurück 351. Dorthin beschied er Karl zur schlacht. Als die heere sich gegenüberstehen, besprechen sich Karl und Agolant 352[b]. Je 20 ritter von beiden seiten sollen mit einander kämpfen: die heiden unterliegen. Darauf folgte ein treffen von je 100, in dem die Christen fliehen. Dann 200, worin die Christen den sieg behalten 354. Ein weiterer versuch schlägt gleichfalls zu ungunsten Agolants aus, so daß er an seinem glauben irre wird, in Karls lager geht und Christ werden will 355[b]. Als er aber im lager bemerkt, wie wenig freigebig die armen behandelt werden, steht er von seinem vorhaben ab, entfernt sich und rüstet sich von neuem zum kampf. Karl thut dasselbe, nachdem er verordnet hatte, alle armen im heere frisch zu kleiden 356[b]. Es kommt dann zur eigentlichen schlacht vor Pampeluna, wo sich die christlichen helden auszeichnen 358. Die Christen waten bis an die knöchel im blute, Agolant selbst wird erschlagen und siegreich zieht Karl am abend in die stadt ein 359. Furre fordert darauf Karl zum kampfe. Am morgen des schlachttages sieht Karl allen denen seiner leute, die zu fallen bestimmt waren, ein rothes kreuz auf der schulter stehen, und um sie zu behüten, schliesst er sie alle ein und läßt sie nicht ausziehen 360. Als aber Karl aus der schlacht, in welcher Furre gefallen war, als sieger heimkehrte, fand er die zurückgelaßenen mannen doch alle gestorben 351.

Der amiral von Babilonien sendet nun, nachdem er Agolants untergang vernommen, Ferracut den riesen mit 20000 Türken gegen Karl nach Vagere 362. Ferracut nimmt die mannen Karls, die mit ihm zu fechten kommen, einfach unter den arm und trägt sie gefangen in die stadt; so Oitger und Arnolt von Weißendorn 362[b]; ebenso Wellis und Constantin, die ihn selbander angreifen 363. Roland dagegen widersteht dem riesen mannhaft in langem bis zum späten abend fortgesetztem kampf 365[b]. Ferracut bat Roland um eine rast, die dieser gewährt, ja er legt dem schlafenden feinde einen stein als polster unter das haupt. In einem zwiegespräche enthüllt Ferracut, daß er nur am nabel verwundbar sei 367. Roland unterweist den gegner im christenglauben, den dieser aber nur für wahr halten will, wenn Roland ihn heute im kampfe überwinde 368[b]. Diß geschieht wirklich und Karl zieht in Vagere als sieger ein 369[b]. Es folgt

weiterer kampf zwischen Karl und den heiden, wobei diese durch eine große fahne und trommeln verwirrung unter den Christen anzurichten suchen 371. Karl, Roland und Oliver halten sich besonders mannhaft 372. Karl hatte nun ganz Galizien und Hispanien unterworfen. Er verfügte, daß zu Compostella alle bischöfe der halbinsel ihr pallium und die könige ihre krone holen, und begnadete die stadt des h. Jacob noch mit andern vortheilen 373.

Als Karl wieder zu Ingelheim am Rhein thronte und einen großen hof zu halten vorhatte, erschien ihm im traum ein engel, der ihn in göttlichem auftrage widerholt aufforderte, auf diebstahl auszuziehen 375. Mit entrüstung weist anfangs der könig dieses ansinnen von sich, mit innerlichstem widerstreben folgt er aber der widerholten mahnung und zieht in der stillen nacht ganz allein unter anrufung des göttlichen beistandes aus 376. Karl fällt es plötzlich schwer aufs herz, daß er um kleine schuld Elegast und seine ritter von land und habe vertrieben und ins elend gestürzt habe 377, und wünscht nun, sich an ihn anschließen zu können. Während dieser gedanken begegnet ihm ein schwarzer ritter auf schwarzem rosse. Beide betrachten sich aufmerksam und mistrauisch 378ᵇ. Der schwarze fragt den könig um den namen und als dieser die auskunft verweigert, greifen die beiden zu den waffen und fechten, bis dem fremden das schwert zerspringt 380. Er nennt sich darauf Elegast, den Karl aus dem lande vertrieben und der nun genöthigt sei, sein leben mit raub zu fristen; doch habe er nie armem manne genommen, sondern mit starker hand überfalle er und die seinen reiche reisende und erbreche die kisten der bischöfe und äbte 381ᵇ. Der könig schließt sich nun an ihn an, nennt sich Albrecht und theilt Elegast mit, daß er gleichfalls das räuberhandwerk treibe. Er schlägt vor, gemeinsam den schatz Karls zu bestehlen, der ja reich genug sei, um einen verlust der art nicht zu empfinden. Dessen weigerte sich jedoch Elegast mit entschiedenheit 382ᵇ. Dagegen schlägt er ihm Eckerich von Eckermunde vor, Karls schwager, der diesem aber nicht eben treu gesinnt sei und schon vielen unrechter weise geschadet habe 384. Sie brechen ein, Eligast steigt in das loch, Albrecht soll außen die beute in empfang nehmen. Durch ein zauberkraut lernt Eligast die sprache der hähne verstehen, welche einander zukrähen, daß der könig außen im hofe stehe. Eligast stutzt darüber, Karl aber macht sich lustig über seine leichtgläubigkeit 385ᵇ. Karl nimmt nun das zauberkraut auch in den mund, gibt es aber Elegast nicht zurück. Dieser geht nun dem schatze nach und nimmt so viel er brauchte. Weiter gelüstet ihn nach einem kostbaren reitzeug, dessen zahllose schellen aber, als er darnach greift, erklingen und den hausherrn erwecken 386ᵇ. Elegast be-

lauscht nun ein gespräch Eckerichs und seiner frau und erfährt daraus, daß Eckerich seinem schwager Karl nach dem leben trachtet und die frau, die sich ihres bruders annehmen will, von ihrem manne bestraft wird 388. Elegast erzählt diß Karl und legt dabei so viel anhänglichkeit an den könig an den tag, daß dieser ihm zuredet, das beabsichtigte verbrechen selbst bei hof anzumelden und, als Elegast sich scheut, dem könig unter die augen zu treten, selbst es übernimmt, den könig von seinem verdienste und von Eckerichs verrath in kenntnis zu setzen. Karl weiß nun, warum ihm gott befohlen hat, unter die diebe zu gehen, und zieht befriedigt zurück nach Ingelheim 389b. Als Eckerich mit den seinen anlangt, um den könig zu überfallen, wird er wohlvorbereitet empfangen und festgenommen 390b. Eligast wird in gnaden an den hof berufen und trit Eckerich als zeuge seiner schuld gegenüber 392. Die beiden schreiten zum zweikampf 393, in welchem Eligast siegt. Eckerich und die seinen werden gehangen, Eligast erhält Eckerichs witwe, Karls schwester, zur frau und alle leben zusammen in frieden 394b.

Nun kommt wieder kunde aus Spanien, wie sie dort von neuem abgötter anbeten. Göttliche mahnung veranlaßt Karl, sich dieses landes anzunehmen. Er beräth mit seinen fürsten, ob sie ihm helfen wollen 396. Alles ist dazu bereit. Der zug gegen die heiden in Spanien wird unter demselben gesichtspuncte betrachtet, wie die kreuzzüge, durch die man die himmlische krone zu erwerben trachtete 397. In diesem sinne spricht sich Rolant und Karl selbst, insbesondere der erzbischof Turpin aus 398b. Sie ziehen über den Roden und die heiden bereiten sich, sie durch untergrabung einer stadt zu vernichten 399b. Ein gefangener und getaufter heide verräth den Christen das ihnen vorbereitete verderben 401. Er zeigt ihnen einen sichern weg. Bei Doecose bläst Roland sein horn mit solcher macht, daß der schrecken sich über alle heiden verbreitet 402. Karl fordert sie auf, sich zu bekehren, und als sie es verweigern, beginnt der kampf, in dem sich Rolant und Oliver auszeichnen 403b. Manche heiden aber bekehrten sich und wurden getauft 405. Karl unterwirft so das ganze land bis auf Zarragoet, wo könig Marselis unbezwungen herrscht und sich ernsthaft gegen Karl vertheidigen will 406. Der alte Blantschandeis räth, den kampf mit Karl zu vermeiden und ihm lieber reiche geschenke, versprechungen, ja zugeständnisse zu machen 407b. Sie wünschen Karl durch list aus dem lande zu bringen 409. Diese klugen maßregeln werden vereitelt durch Ospinel könig von Babilonien, der um die tochter Marselis wirbt und für ihre hand die 12 fürsten Karls zu besiegen verspricht. Er fordert sie aus und Turpin läßt sich nicht nehmen, zuerst mit ihm zu fechten 410. Ospinel will erst nicht mit ihm

kämpfen, doch da Turpin darauf beharrt, wirft er ihn aus dem sattel und läßt ihn dann weiter unbeschädigt abziehen mit dem auftrage, ihm aus Karls lager Rolant, Oliver und Oiger zu senden 411. Im lager wundern sie sich so über Ospinels tapferkeit, daß Karl gelüstet, ihn selbst zu sehen, und er Turpin veranlaßt, ihn zu sich ins lager zu führen. Er kommt, setzt sich zu Karls füßen und gibt ihm auskunft über seine person 413. Als Karl hört, daß er ein könig und amiral sei, lät er ihn ein, neben sich zu sitzen. Da vermißt sich denn Ospinel, Karl aus Frankreich zu treiben und in Paris krone zu tragen. Karl lächelt und entläßt den jüngling freundlich. Nun streiten Rolant und Oliver über den vorrang, wer zuerst mit Ospinel kämpfen dürfe, und als Rolant, als des kaisers neffe, diesen ohne weiteres in anspruch nimmt, bläst Oliver sein horn und will mit den seinigen den hof verlaßen. Da redet Karl Rolant zu, Oliver den ersten kampf zu geben 414. Diß geschieht und Rolant leiht dem freunde sogar sein mit heilthümern gefeites schwert Durendart. Oliver trifft mit Ospinel zusammen 415[b] und schlägt ihm die rechte hand ab 417. Der heide läßt sich taufen und stirbt, laut beklagt von Magdalia seiner liebsten, die dem ihre minne bietet, der seinen tod räche. Marsalat könig von Tornanant erklärt sich zu diesem wagestück bereit 418. Magdalia zieht mit Marsalat und drei andern königen gegen Rolant, der drei von ihnen erschlägt, den vierten in die flucht jagt, die jungfrau aber mit hinwegführt, nachdem sie sich bereit erklärt hat, das christenthum anzunehmen 419[b]. Indem er sie hinwegführt, vergißt er Durendart und als er von Marselis ihrem vater und seinem volke überfallen wird, findet er die scheide leer. Er muß daher das mädchen im stiche laßen, welche in sehnsucht nach dem christenthum und nach Rolant tief betrübt ist über die liebkosungen des königs Sibelin, die sie zurückweist 421[b]. Rolant kommt flüchtig und beschämt ins lager Karls und bittet ihn, sein ganzes heer aufzubieten, um das schwert wieder zu gewinnen, mit dessen besitze die heiden Spanien behaupten würden 422. Oliver, obwohl vom kampfe mit Ospinel her noch schwer verwundet, läßt sich nicht nehmen, Rolant zu helfen. Die Christen fallen in großer zahl über die heiden her, zunächst um rache zu nehmen an Sibelin, der Rolant das mädchen abgenommen 421. Rolant gewinnt sie zurück 423[b] und ist nahe daran, ihr seine liebe zuzuwenden, wogegen Oliver, der bruder von Rolants braut, ankämpft. Sie wird getauft und von Karl heim zu frau Alda gesant, welche Rolant heiraten sollte. Alda bestimmt Magdalia für ihren bruder Oliver 425.

Karl wendet sich nun mit neuem ernste gegen Marselis in Saragossa und läßt von hause große heeresmacht kommen. Nun fühlt Marselis doch die nothwendigkeit, zu den maßregeln Blandakadins

zu greifen und um frieden zu unterhandeln 426. Die boten kommen mit reichen geschenken zum kaiser, den sie zu Runzeval in einem baumgarten unter lust und spielen mit seinen mannen treffen 427ᵇ. Sie bekennen sich als Christen und begehren die taufe 429. Sie versprechen, Marselis werde nach Achen kommen, um dort getauft zu werden 430. Karl hält nun feierlich rath, was auf diese botschaft zu erwidern sei 431ᵇ. Rolant warnt vor verrath 432ᵇ. Turpin mahnt, die himmlische herrlichkeit höher zu achten, als alles gold des heiden 434. Naime von Baiern will Mahumet mit dem schwerte vertilgen. Karl ist betrübt über diese reden 435. Wellis schlägt im widerspruch mit Rolant und den andern vor, auf die bedingungen des Marselis einzugehen 436ᵇ. Man will eine gesantschaft an Marselis abgehen laßen, um zuerst über die aufrichtigkeit seiner anerbietungen sich mehr zu vergewissern 439. Rolant schlägt seinen stiefvater Wellis für diesen gefährlichen auftrag vor, worüber dieser höchlich erzürnt ist und ihm und seinen 12 gesellen unheil anwünscht 440ᵇ. Rolant weist dergleichen drohungen von sich. Karl sucht frieden zu stiften unter seinen fürsten 442. Wellis erhält den auftrag, Marselis halb Spanien als lehen anzubieten, Rolant soll die andere hälfte erhalten. Herzog Wellis nimmt abschied und kleidet sich schön für seine botschaft 443. Unfroh reitet der stattliche mann von dannen, beklagt von seinen mannen 444ᵇ. Unterwegs entspinnt sich ein gespräch zwischen Wellis und Blantschandis 445ᵇ. Wellis verabredet mit ihm den untergang der 12 fürsten 447. Blantschandis ist hocherfreut und kommt vorläufig mit ihm überein 448. Vor Marselis angekommen räth Wellis, dem kaiser lehenstreue zu versprechen, er werde dann heimziehen und Rolant mit den fürsten zurücklaßen, die dann in Runzival erschlagen werden können; so sei Spanien für immer von Karl befreit 449ᵇ. Wellis kehrt zu Karl zurück, bringt ihm die schlüßel von Zaragossa und sagt, Marselis wolle in Paris oder sanct Dionys ihm diensthaft werden, wenn er jetzt mit seinem heer abziehe und sein land in frieden laße. Karl will der sicherheit wegen eine hinterhut zurücklaßen und Wellis schlägt zum führer derselben Rolant vor 450ᵇ. Karl zieht mit dem heere ab, Rolant bleibt mit 20000 mann zurück. Bald aber sieht er die heiden in großen massen auf ihn heranrücken 452. Er erkennt Wellis verrath und rüstet sich zur gegenwehr 453ᵇ. Er ist der erste, der mit Durendart einem heiden das haupt abschlägt 454ᵇ. Er verwundet Marselis an der schulter 456. Aber auch Oliver erhält eine tötliche wunde und stirbt 457ᵇ. Rolant bläst nun mit solcher macht in sein horn, daß ihm sein herzblut mit ausströmt und Karl in der ferne das blasen vernimmt 458ᵇ. Wellis wird als verräther gefangen nach Orlens gebracht. Turpin und Rolant werden erschlagen. Karl

fleht zu gott, ihm den tag zu verlängern, daß er vor abend noch rache nehme. Das wunder geschieht und die sonne wird wieder auf nonezeit zurückgerückt 460. Karl erschlägt 40000 heiden. Marselis flieht nach Saragossa, wo Bregmunde seine frau die abgötter, die ihr nicht geholfen, zerstört und verbrennt. Da kommt den heiden Baligain mit 42 königen und heeresmacht zu hilfe 460ᵇ. Die heiden drohen nun dem kaiser verderben 463. Marselis ist glücklich, seinen herrn Baligain zu sehen und in ihm den rächer seiner pein zu erkennen 464ᵇ. Karl wird aber von einem engel gewarnt und erhält vom himmel ein kreuz, womit er sich segnet, ein heilthum, das noch jetzt in Achen verwahrt wird 465ᵇ. Karl klagt um Rolant 466. Er läßt die toten bestatten 467. Die leiber Rolants, Olivers und Turpins werden aufbewahrt, um nach Frankreich gebracht zu werden 468. Karl rüstet sich zum kampfe 469ᵇ. Das heer wird in schaaren geordnet und die einzelnen führer bezeichnet 471. Als alle scharen gestellt waren, befahl Karl das banner Junfride 472ᵇ. Karl verrichtet sein gebet, besteigt sodann das schlachtros und befiehlt allen Franzosen, die bärte aus den halsbergen hervorzuziehen 473ᵇ. Die heiden rücken an unter dem schlachtruf Preciosa 475. Das gedicht führt nun auch einzelne schaaren und abtheilungen des heidnischen heeres auf. Ein führer ist Malprimes, Baligains sohn 476. Die Christen führen den schlachtruf Montzoy. Junfrid ritt den heidnischen fahnenträger Ambrosien an, stach ihn nieder und warf die fahne zu boden 480. Das helle horn Olifant ertönt lustig und ist den heiden besonders zum ärger 480ᵇ. Malprimes gefährdet Names, wird aber von Karl erschlagen; ebenso geschieht es Canabeus, Baligains bruder. Baligain erschlägt Winemann, der das horn Olifant bläst 482ᵇ. Nun stießen der kaiser und Baligain zusammen 485. Baligain zerschlug ihm schild und helm 486ᵇ. Aber Karl wirft doch den gegner tot nieder und damit ist ihm der sieg gewonnen 487ᵇ. Bregmunde ist jetzt mit dem namen Juliane getauft. Karl geht nach Runzival zurück und als er Rolant auf der bahre sieht, sinkt er vor trauer in ohnmacht, worüber ihn Names zurechtweist 489. Man wollte nun die toten bestatten, da aber feinde und freunde nicht zu unterscheiden waren, bat Karl gott um ein erkennungszeichen 490ᵇ. Diß wird gewährt und die Christen werden bestattet als märtyrer, die für gottes ehre gestorben sind 492. Karl zieht dann heim. Unterwegs beklagt der graf von Fundrall seines neffen Oliver tot 493. Nun wird nach dem verräther Wellis ausgesant, der denen, die ihn zu hüten hatten, entkommen war. Er wird von Otto angefallen und festgehalten, war aber schon nahe daran, Otto zu besiegen, als diesem in Sampson und Jorius hilfe herankommt 494. Wellis wird vor Karl gebracht, der bei

seinem anblick laut aufschreit vor schmerz 495. Er übergibt ihn einer verstärkten hut und zieht dann durch Gasconien nach Balais, dem besitzthum Rolants 496[b]. Dahin wird Berte seine mutter und Gerart von Viane beschieden. Den fragen desselben nach Rolant, Oliver und Turpin weichen die boten aus 498. Gerart ist besonders erfreut über die weisung, seine nichte Alde mitzubringen, denn er meint, nun werde sie mit Rolant vermählt und dadurch in Karls verwantschaft gezogen 499[b]. Alde verabschiedet sich in Viane bei ihrer muhme Wiburg und zieht mit Gerart von dannen 500[b]. Unter gesang und spiel fahren sie dahin, aber Alde nimmt nicht theil an der freude, denn sie ist beängstigt durch böse träume, worüber sie ihren kaplan zu rathe zieht 502. Sie fürchtet, Oliver und Rolant werden ihr land nicht mehr lebendig schauen und Wellis werde sie verrathen haben 503. Der meister Magnus erkennt wohl den wahren stand der sache, sucht aber die arme durch anderweitige deutung der träume zu trösten 505[b]. Karl reitet Gerart entgegen 507. Nun empfängt er und Alde die trauerkunde. Auch Berte kommt heran und hört von Karl, welches unheil ihnen widerfahren 508. Sie ziehen in Balais ein. Alde sinkt in ohnmacht und sieht in diesem zustand ein eigenthümliches gesicht 509[b]. Sie beichtet noch, nimmt abschied und ihr herz bricht 510[b]. Karl zieht sich durch seine trauer wieder den tadel seiner herren zu. Nun ward der bischof Turpin begraben im chor der kirche, Oliver in das münster daneben und zwischen beide die jungfrau Ade 512. Karl zog sodann weiter nach Frankreich und führte Wellis mit 513. Er denkt nun auf seine bestrafung 514[b]. Zu Louwen im palast klagt Karl den fürsten Wellis verrath 515[b]. König Gundeluff von Vreislant macht den ankläger gegen Wellis 517. Dieser sucht dem kampf durch die flucht auszuweichen 518. Gundelhuff ereilt ihn und bringt ihn wieder gefangen ein 519[b]. Pinabel sein schwestersohn nimmt sich seiner an 520[b]. Der herzog Naimen erbietet sich, Pinabel im kampfe zu bestehen 522. Karl nimmt sich dieses anerbieten aber so wenig an, als gleich darauf das Oigers. Dagegen soll Dederich Lamb den kampf wagen 523[b]. Der kampf wird auf den hof zu Achen festgesetzt, denn Karl wollte dort die fürsten aus Deutschland haben, deren treue er wohl kannte 525. Die kämpfer beschwören auf die gebeine des h. Patricius die richtigkeit ihrer behauptung 526. Der kampf beginnt 527[b]. Pinabel fällt 529. Karl lobt und belohnt den jugendlichen sieger reichlich 530. Wellis bekennt nun reuig seine schuld und Karl beräth sich mit seinen fürsten über die gebührende strafe 531. Die martervorschläge für den verräther überbieten sich 532[b]. Wellis wird geviertheilt. Darauf verfügt sich Karl nach sanct Dionys und begabt die abtei mit großen hoheitsrechten 533.

Dafür verkündet ihm der heilige in der nacht, daß die in Spanien gefallenen die ewige seligkeit erworben haben.

Karl kann dennoch den schmerz über das unglück in Spanien sein leben lang nicht vergeßen. Er geht nach Achen zurück, kränkelt und übergibt seinem sohn Ludewich, dem könig über Equitanien, das reich 535. Im 72sten jahre erkrankte er in folge eines bades und starb 536. Um diese zeit verbrannte die brücke zu Mainz. In Viane sah ein geistlicher beir messe ein gesicht vom tode des kaisers. Pabst Leo zog von Rom gen Achen zu Karls beisetzung 537[b]. Seine leiche ward balsamiert und in kaiserlichem gewand mit krone und zepter auf den thron gesetzt im jahr 814 539.

Zum schluße gibt der verfaßer noch nachrichten über Karls körperbeschaffenheit, statur, lebensweise, stärke und versichert endlich, daß er so viel kirchen habe bauen laßen, als in der ersten reihe des ABC buchstaben stehen 540[b].

Es ergibt sich hieraus, daß das buch, wie es hier vorligt, aus älteren von verschiedenen verfaßern herrührenden bestandtheilen zusammengearbeitet ist. Der bearbeiter benennt sein buch nicht. Aus 539, 10 könnte man den titel van Karlles leven ind wesen ableiten, obgleich diese stelle nicht sowohl titel, als inhaltsangabe sein soll. Nach 540, 49 könnte man sagen dat boech van Karlle. Von den herausgebern der fragmente wurde der titel des buches verschieden festgestellt. Benecke wählt Breimunt, Mone Karl und Galiena, Maßmann nennt es nicht. J. Grimm in den gött. gel. anzeigen brachte den namen Karlmeinet auf, daher auch Gödeke (deutsche dichtung im mittelalter s. 698) Karlmeineit, andere Karlmeinet, O. Schönemann (Aufseßs anzeiger 1855, 275) Karlmainêt. Ich habe den namen Karlmeinet, obschon er nur im ersten theile des gedichts auftrit, aus bl. 33[b] angenommen, um eine bequeme unterscheidung des buches von andern zu gewinnen.

SAGE.

Über die sage des gedichtes verweise ich auf folgende schriften:

G. W. v. Leibnitz, accessiones historicæ. Leipzig, 1698. 2, 102 ff.

A. F. Kollar, Analecta monumentorum omnis ævi vindobonensia. Wien, 1761. 1, 467 ff.

L. Uhland, über das altfranzösische epos, in Fouqués Musen. 1812, 59.

Fauriel, de l'origine de l'épopée chevaleresque du moyen âge. Paris, 1832.

Ferdinand Wolf, über die neuesten leistungen der Franzosen für die herausgabe ihrer nationalheldengedichte, insbesondere aus dem fränkischkarolingischen sagenkreiße. Wien, 1833.

Th. G. v. Karajan in Haupts zeitschrift für deutsches alterthum. Leipzig, 1841. 1, 97.

Die großen sagenkreiße des mittelalters, zum ersten male historisch entwickelt von J. G. T. Gräße. Dresden, 1842. s. 262 ff.

F. freiherr v. Reiffenberg in den bulletins de l'académie royale de Bruxelles. 1844. 11, 3.

Der keiser und der kunige buoch oder die sogenannte kaiserchronik herausgegeben von H. F. Maßmann. Quedlinburg, 1849. 2, 341. 3, 970.

John Dunlops geschichte der prosadichtungen, aus dem englischen von Felix Liebrecht. Berlin, 1851. s. 54. 59. 71. 115. 123. 192. 479. 553.

Geschiedenis der middennederlandsche dichtkunst door W. J. A. Jonckbloet. Amsterdam, 1851. 1, 249. 265. 3, 585 f.

K. Gödeke, deutsche dichtung im mittelalter. 1854. s. 698.

Ferdinand Wolf, über die beiden wiederaufgefundenen niederländischen volksbücher von der königinn Sibilla und von Huon von Bordeaux. Wien, 1857. Von dem am schluße dieses buches s. 105 erwähnten gedichte Cuento del emperador Carlos Maynes de Roma et de la buena emperatriz Sevilla in einer handschrift des Escurials aus dem ende des 14ten jh. ist durch Pascual von Gayangos und Ferdinand Wolf nähere kunde mit sicherheit zu erwarten.

Le pays basque, sa population, sa langue, ses mœurs, sa littérature et sa musique par Fr. Michel. Paris, 1857. S. 233 sind baskische volkslieder über die schlacht von Ronceval mitgetheilt.

Biblioteca de autores españoles, desde la formacion del lenguaje hasta nuestros dias. Libros de caballerías, con un discurso preliminar y un catálogo razonado por don Pascual de Gayangos. Madrid, Rivadeneyra. 1857, s. xvij ff. lxiv ff. lxxxvj f.

Deutsche dichtung von der ältesten bis auf die neueste zeit. Von Wolfgang Menzel. Stuttgart, 1858. 1, 40. 68. 439.

QUELLE.

Der dichter nennt seine quelle eine französische 1. 21, 27, eine welsche 217. 218. 219. 231ᵇ. 232ᵇ. 234. 253. 258. 267ᵇ. 275. 276. 279. 284ᵇ. 292. 303ᵇ. Von dem zweiten abschnitt an wird die quelle auch und vorzugsweise als lateinische bezeichnet. 302, 30. 307ᵇ. 311. 314ᵇ. 316ᵇ. 323. 340. 341. 344ᵇ. 355 u. s. w. Die quelle wird 235ᵈ der leich genannt, das boich oder boech 58, 46. 87, 58. 427, 21. 461, 14. 473, 62. 484ᵇ. 499, 4. 500ᵇ. 510. 521, de boiche 535, 37, leit 302ᵇ, der wîse 328.

Über altfranzösische gedichte dieser art s. Uhlands bekannte

abhandlung in Fouqués Musen und J. Grimm in den götting. gel. anzeigen 1831, 803. Das vom verfaßer citierte ist jedoch schwerlich die unmittelbare quelle des uns vorliegenden gedichtes, das vielmehr zunächst nach einer niederländischen aus dem französischen geschöpften dichtung gearbeitet zu sein scheint. J. Grimm a. a. o. s. 806. Vgl. F. J. Mones übersicht der niederländischen volkslitteratur älterer zeit. Tübingen bei Fues, 1838. s. 56 f. Gödeke, deutsche dichtung im mittelalter. Hanover, 1854. s. 698 f. H. Hoffmanns horæ belgicæ 1ᵇ, 4.

Durch die auffindung der vollständigen hs. wird dieses verhältnis des vorliegenden gedichtes zu einer mittelniederländischen urschrift, wie es schon früher nach den fragmenten vermuthet wurde, nun vollständig bestätigt, namentlich bei dem abschnitt über Elegast bl. 374.

SPRACHE.

Benecke (beiträge 1, 609. 611) nennt das gedicht ein mittelniederdeutsches. Die sprache des ihm vorliegenden handschriftenbruchstücks deutet, wie er sagt, auf den Niederrhein.

J. Grimm (gött. gel. anz. 1831, 806) sagt darüber: Die sprache ist niederrheinisch, man könnte auch westphälisch sagen, wie sie gegen den Rhein und die Niederlande hin damals geredet wurde. Von dem reineren sächsisch, das gegen die Weser hin und zwischen Weser und Elbe herrschte, weicht sie schon bedeutend ab, namentlich mengt sie mehr hochdeutsche formen und laute unter, hat aber auch manches eigenthümliche, das wir aus dem verloren gegangenen ganzen werke viel vollständiger erkennen würden. Ein wahrer verlust für die geschichte unserer sprache. In jene gegend des Niederrheins gelangten auch wohl zunächst niederländische umdichtungen nordfranzösischer werke. Wir wißen, daß es viele niederländische bearbeitungen altfranzösischer gedichte aus der kerlingischen fabel gab, die nach Hochdeutschland gar nicht vorgedrungen zu sein scheinen. Wirklich läßt manches in den vorliegenden bruchstücken des Karlmeinet vermuthen, daß der niederrheinische dichter nicht unmittelbar aus der französischen, sondern aus einer niederländischen, flandrischen schöpfte.

Mone, übersicht der niederländischen volkslitteratur s. 57 sagt: Der übersetzer hat die niederländischen reime meist beibehalten, was seine mundart mit geringen änderungen erlaubte. Solche abweichungen verrathen, nebst dem metrum, das niederländische original, z. b. der reim Affriche: riche ist niederländisch ganz gut Affrîke: rîke, aber Affriche ist bloß des reims wegen gebildet, daher auch außer dem reime Affrikere steht.

Lachmann a. a. o. s. 160 nennt die sprache der von ihm veröffentlichten fragmente gleichfalls niederrheinisch.

HANDSCHRIFTEN.

A. So bezeichne ich die einzige mir bekannte vollständige handschrift. Sie ist beschrieben in meinem verzeichnis altdeutscher handschriften numer 98. Die hs. befindet sich in der großherzoglichen hofbibliothek in Darmstadt, ist auf papier, wie es scheint, im 15ten jh. geschrieben und in holzdecken gebunden, die nicht mehr vollständig mit leder überzogen sind. Die 540 gezählten blätter sind einspaltig überschrieben, die erste spalte mit feinen gemalten und vergoldeten arabesken verziert. Für den ursprung des buches nicht ohne bedeutung ist die nachricht, die ich der freundlichen mittheilung des herrn oberbibliothekars Mitzenius in Darmstadt verdanke, daß die hs. aus dem nachlaße des freiherrn von Hübsch in Köln herrühre.

Zur benützung der hs. A bin ich selbst widerholt in Darmstadt gewesen, konnte aber nur zur oberflächlichen anschauung derselben gelangen, da der geheime rath Feder sich die herausgabe längst vorgesetzt hatte. Er sagte zu, das druckfertige manuscript seiner zeit dem litterarischen verein in Stuttgart zur veröffentlichung zu überlaßen. Nach seinem tode gelangte Feders unvollendete abschrift in die hände des buchhändlers J. Bär in Frankfurt a. M. und von ihm durch vermittlung doctor Franz Roths käuflich in meinen besitz. Die vergleichung der abschrift mit dem original und die ergänzung konnte ich hier in Tübingen ausführen, da mir die handschrift hieher auf kurze zeit zur benützung dargeliehen wurde, für welche vergünstigung ich außer den großherzoglich hessischen behörden seiner excellenz dem herrn minister der auswärtigen angelegenheiten freiherrn von Hügel und dem herrn departementschef des kirchen- und schulwesens staatsrathe von Rümelin in Stuttgart zu ehrerbietigem danke verpflichtet bin.

A ist die vollständigste hs., wiewohl das bestreben zu kürzen an manchen stellen hervortrit. Zusätze geben andere hss. auf bl. 191. 229^b. 236^b. 241.

B. Das von Benecke benützte bruchstück beschreibt er in den beiträgen 1, 611 so: Von der pergamenthandschrift eines mittelniederdeutschen gedichtes, dessen name selbst verloren ist, hat der zufall ein blatt gerettet. Dieses blatt, welches auf jeder seite in 2 columnen getheilt ist, wurde von dem buchbinder innerhalb des einbandes eines auf der Stralsunder bibliothek befindlichen exemplars von Opuscula Bernardi clarevallensis, 1501, 4, aufgeklebt. Die schrift

deutet auf den anfang des 14ten jahrhunderts. J. Grimm in den gött. gel. anzeigen und nach ihm Gödeke, deutsche dichtung im mittelalter, nennen es das Stralsunder bruchstück. Das fragment beginnt bl. 85, 15.

D. Darmstädter pergamentbruchstücke, deren varianten Feder am rande seiner abschrift aufführte, wornach ich sie mittheile. Die originale sind mir nicht zugänglich geworden, obwohl ich noch einmal vor ostern 1858 ausdrücklich zu diesem zwecke nach Darmstadt gereist bin. Die fragmente enthalten, nach Feders varianten zu schließen, die abschnitte 212, 9. 212, 44.

M. Bruchstück, früher im besitz des k. preußischen geheimen oberrevisionsraths K. G. H. freiherrn von Meusebach. Bl. 229, 43.

U. Uhlands bruchstück. Dr Uhland erhielt dasselbe von dem buchhändler L. F. Fues in Tübingen und überließ es Maßmann. Von dort kam es durch Franz Roth leihweise in Feders hände und bei ihm habe ich die blätter, in die Darmstädter hs. A gehörigen orts eingelegt, gesehen, ohne sie genauer betrachten zu können, weil Feder die herausgabe beabsichtigte. Nach Feders tode bemühte sich dr F. Roth umsonst, die pergamentblätter aus dem nachlaße des entleihers zurückzuerhalten und auch auf der großherzoglichen hofbibliothek in Darmstadt war nichts mehr davon zu erfahren. Ebenso wenig haben meine eigenen widerholten erkundigungen daselbst gefruchtet. Dem maßmannischen abdrucke nach beginnt es bl. 176, 30.

W. Otto Schönemann beschreibt das bruchstück im anzeiger für kunde der deutschen vorzeit vom freiherrn v. Aufseß 1855, 275 so: Im hintern deckel von Johannis de Clavasio summa de casibus conscientiæ (Nürnberg, Koberger, 1488) Theol. 397. 4. fol. der herzoglichen bibliothek zu Wolfenbüttel fand ich ein pergamentblatt des 14ten jahrhunderts in klein quart, dessen untere hälfte weggeschnitten war. Die handschrift hatte zwei spalten auf der seite, jede etwa zu 40 zeilen, deren große anfangsbuchstaben roth durchstrichen sind. Die bruchstücke entsprechen in unserer ausgabe A 180^b u. fg.

In F. H. v. d. Hagen bücherschatz. Berlin, 1857. s. 93 wird bei numer 2315 unter der rubrik „Handschriften. Sammlungen von alt- und mittelniederdeutschen texten, aus hs. etc.“ aufgeführt: Breimunt, mittelniederd. gedicht. 6 bl. Zwei flaml. und niederrhein. bruchstücke. 8 bl. Vielleicht sind diß die drucke Beneckes von 1831 und Maßmanns von 1828. Bei letzterem müste aber dann 5 statt 8 gelesen werden, da der artikel in Maßmanns denkmälern nur 5 blätter umfaßt.

DRUCKE.

Gedruckt sind von dem gedichte bis jetzt nur wenige und im verhältnis zum umfange des ganzen nur sehr unbedeutende bruchstücke.

a. U gedruckt in Maßmanns denkmälern deutscher sprache und litteratur aus handschriften des 8 bis 16 jh. München, 1828. 1, 155. Bl. 176.

b. Ein fragment unter der überschrift Breimunt nach B in dem archiv für geschichte und alterthumskunde Westphalens 4, 363. 1831. Die zeilenfolge ist jedoch hier durch ein versehen unrichtig. Beneckes beitr. 1, 612. Bl. 85.

c. B einzeln gedruckt. Breimunt, fragment eines alten gedichts. Lemgo, 1831. Vgl. J. Grimm in den gött. gel. anzeigen 1831, 801. Gödeke, deutsche dichtung im mittelalter s. 698. Diesen druck kenne ich nicht näher. Bl. 85.

d. Neuer abdruck von B in Beneckes beiträgen 1, 2, 613. Göttingen, 1832. Das fragment beginnt nach unserer zählung. Bl. 85.

e. M theilweise gedruckt in der vorrede von K. Lachmanns Wolfram von Eschenbach. Berlin, 1833. s. xxxviij. Bl. 236[b].

f. M herausgegeben von Lachmann „über drei bruchstücke niederrheinischer gedichte aus dem zwölften und aus dem anfange des dreizehnten jahrhunderts“ in den philosophischhistorischen abhandlungen der kön. akademie der wißenschaften zu Berlin aus dem jahre 1836. Berlin, 1838. s. 172 ff. Bl. 229, 43.

g. W von Otto Schönemann herausgegeben 1855 in Aufseßs anzeiger 1855, 276. Bl. 180[b].

BEMERKUNGEN ZU EINZELNEN STELLEN.

1, 60 ?allet. Vgl. 5, 12.

2, 30 ?wê of wat. Vgl. 2, 49. 59 ?Da.

3, 4 ?in waerheit. 33 ?wesselêre. 40 dat] ?dar oder da. Vgl. register. 48 Der punct zu tilgen.

4, 12 ?smatz. Vgl. das ags. smäte gold. Bouterweks Cädmon. 1, liv. 16 ?bîspele. 37 ?deilden. 39 ?weirlich. 51 Fehlt eine zeile? 52 ?Sus.

5, 9 ?ân den dank sîn. 12 ?allet, wie 1, 60. 36 ?Mummoren d. i. muntboren. 54 ?mummoren, wie z. 36.

6, 46 ?menchen. Vgl. z. 54.

7, 50 ?dem.

8, 17 ?Hadde. 19 ?dâden. 56 ?Nein, hei was neit.

9, 56 ?harde hoeschem. Vgl. 16, 48. 64 Hier fehlt ein blatt. Feder.

10, 6 ? Engeinen. 12 ? Alleen. 34 ? noch.

11, 24 ? koningis. 45 ? ich uch.

12, 1 Rich zu tilgen? 20 ? Dat si dâ v. 27 zo der zit zu tilgen? 57 Vgl. kindermärchen von Aschenbrödel u. dgl. 63 ? enzuf.

14, 3 ? Die soul dir. 8 ? baden. 26 ? Dat. 27 ? Dat it eme hete gedaen Êman, de da. 31 ? bedde. 33 lies Och, kunstu dat erwerven! 50 ? sammer.

15, 9 ? Sînen. 41 ? Machen. 47 ? antworten.

16, 14 ? ergafft. 22 Nach beide ausrufszeichen! 24 ? Karl dat. Vgl. 28, 17. 41 Nach quam komma! 48 ? harde. Vgl. 9, 56. 30, 51. 61. 60 ? weinyg.

17, 16 ? deden id. Vgl. z. 9. 29. 36 Nach geloet komma! 58 ? Gerfein: ein. 64 ? Angoue: Pictoue. Aber 19 Pictône: krône.

18, 40 ? mich neit s.

19, 27 ? ein, wie 17, 59. 37 ? in sus gedaen; oder dus, wie 21, 37. 45 lovbêre] Vgl. 28, 3. 46 ? truwen, ir sprechent.

20 Dieses blatt ist leer: es dürften sonach 62 zeilen ausgefallen sein.

21, 11 ? Ind mit l. 12 ? Brâhten. 16 ? sint of ê; oder wie 22, 36. 22 Nach breit punct! Nach 56 das komma zu tilgen. 62 ? Alleen.

22, 22 ? De drussete. 33 ? gelacht. 45 ? ind d vinger.

23, 16 ? entfengen. 58 ? sich. Vgl. z. 61. 63 ? Gequâmen ê dan.

24, 34 Nach vallen kein komma! 35 Lies genoich. Vgl. 25, 4 f. 27, 62 f. 51 ? wurdent.

25, 19 ? virsteit. Nach 26 semikolon! 31 ? merkede. 44 ? Och, sprach hei, Dederich, West ir. 47 lies wederwank.

26, 17 ? sîn. 21 ? wat. 33 ? Wê ein ander. 56 Galia heißt sonst Sibille. Vgl. F. Wolfs niederl. volksb. s. 8. 59 w. aus wolle corrigiert. 61 ? w. geven.

27, 19 ? wir. 42 ? Der ein h. 61 ? gesach. 62 ? genoich. Vgl. 24, 35.

28, 43 ? zô David. 44 ? sprach alsô. 58 ? zô gevene.

29, 1 ? wille. Vgl. 31, 5. 7. 3 ? unerbolgen. 8 ? dese. Nach 40 ausrufszeichen! 47 ? dede he.

30, 12 ? Dâr up dede E. Vgl. z. 17. 25 ? daden. 52 ? verlêsen. Vgl. indes 31, 5. 53 ? erkeisen.

31, 26 Nach jaer komma! 32 Nach vernomen komma! 33 ? wê milte dat. 41 ? Allên. 42 ? sullen. 47 ? kêrden. 57 ? Dede Hoderich. 62 Lies beschonen.

32, 21 ? Wir komen. 49 ? sîn.

33, 44 ? gekoren. Feder. 57 ? hât mir. 62 ? wie id.

34, 14 Die entsprechende reimzeile fehlt. 20 ? minneclichem. 21 Lies Meynet. 42 ? wê sie ir vader. Vgl. z. 47: Dat sie ir vader dar ûp slois. 51 ? Hadde hei sie. 59 Vgl. Hartmanns armen Heinrich 311: Sî was ouch sô genæme, Daz sî wol gezæme Ze kinde dem riche An ir wætlîche.

35, 1 ? De vruwede was do sunder zale. Vgl. 36, 1. 44, 32. 5 van den Vranzosen heren] Vgl. 43, 60. Affriche: heren 41, 44. Affriche heren 42, 45. Affriche here: here 43, 28. 13 ? harde. 37 Lies Meinet. 59 Lies Meinet.

36, 20 Lies Minne. 26 Lies Minne. 31 ? de fiere, wie 211, 34. 59 ? wunde. Vgl. 37, 1. 63 ? So. ? mîne. Vgl. 37, 15.

37, 4 Lies Cristen. 5 ? wir sîn gescheiden. 16 Nach noit komma! 30 Die entsprechende reimzeile fehlt. 34 Das reimwort unrichtig. 35 Die bezeichnung der wochentage bei den erzählten ereignissen ist eine eigenthümlichkeit der nordfranzösischen epopöen, deren eine auch unserem gedichte zu grunde ligt. Vgl. meine anzeige des roman de Berte aus grans pies in den jahrbüchern der gegenwart 1843, 90. Vgl. weiter unten bl. 54, 50: ûp einen mândag. 55 ? Entgaen en, wie 39, 36. 38, 17.

38, 8 In A ist zu anfang der zeile irrig ein großes blaues N gemalt. Es sollte E stehen, was auch klein schwarz in die mitte geschrieben ist. 10 ? gewâpent. 15 ? fiere. 28 ? Allên. 39 ? verzacheit Sich en annement neit. 48 ? En. Der dritte strich in m scheint ausgetilgt.

39, 16 ? De. 45 ? So hant.

40, 33 ? kunde. 58 ? vaen.

41, 10 ? Schrîen. 36 ? gesach. 44 ? Affrichere. Feder. Vgl. 42, 45. 43, 28. 45 ? iren. 47 ? do roren. 61 Fehlt hiernach etwas?

42, 16 ? halsberg. Derselbe fehler 55, 9. 18 ? vôrte. So 42, 54. 34 ? dem. 36 ? boes wiht. 42 ? gerant. 49 ? de leide geste Begunden vaste. 58 ? enwoulde hei beiden.

43, 40 ? kôme, wie 45, 41. 47, 58. 48 ? Daer.

44, 37 Nibel. 129: Sô si den stein wurfen oder schuzzen den schaft. 43 Über Karls verhältnis zum schachspiel s. Maßmanns geschichte des deutschen schachspiels s. 24. 62. 64. 79. 166. 53 Vgl. 211[b]: de unvermessen. 61 Fehlt eine zeile? 62 ? male.

45, 33 ? hôrtet. 42 ? mochte werden h. 45 ? swôr he aber h. 47 ? hât. ? hait. Vgl. 46, 25. 60 ? Ind de schulderen neit.

46, 11 ? halde. 43 ? will uch. 47 ? noch.

47, 27 ? gehalden. 30 ? sulden. 36 ? erwarf. 45 ? losgieren. 53 ? sînem. 58 Vgl. 48, 37.

48, 21 ? Sîme oeme. 34 ? bleif an der sîden. Als dô zô den zîden u. s. w. 49 ? quâmen. 58 erinnert an Walther von der Vogel-

weide 8, 4: Ich saz ûf eime steine Und dahte bein mit beine, Dar ûf sazt ich den ellenbogen, Ich hete in mîne hant gesmogen Daz kinne und ein mîn wange. Dô dâhte ich mir vil ange u. s. w.

49, 7 ? sane d. i. segne. 16 ? volkwîch. 18 ? Dâ. ? Dâr. 38 ? nande. 46 ? de fiere.

50, 18 ? sterre. 32 ? dat zo varen Man de sper sach als. 60 ? harde. Vgl. 55, 26.

51, 3 ? be den. 35 ? zô. 36 A liest ellede. 44 ? dar statt dat, wie 49, 18. Umgekehrt steht dar für dat 353b, dan für dat 164. 257b. ? dat êman dar ê quême. Vgl. 55, 17. 45 ? harden wîe.

52 Nach 20 ausrufszeichen! 31 ? aver. Ebenso aber z. 52. 44 ? bôde hei. 47 Fehlt eine zeile? 51 ? dînen.

53, 15 Quemadmodum Galafrus amiraldus Toleti illum in pueritia exulatum ornavit habitu militiæ in palatio Toleti, et quomodo occidit Braymantum regem Sarracenorum Galafri inimicum, et qualiter terras et urbes adquisivit, et abbacias et ecclesias multas instituit, et multorum sanctorum corpora et reliquias in auro et argento collocavit, scribere nequeo. Alberici monachi trium fontium chronicon in Leibnitzs accession. historic. 2, 121. 61 ? Hei sal, ê veir tage sîn, Ritter sîn sunder wân.

54, 10 ? juncheren, de dâ steit. 20 Die entsprechende reimzeile fehlt. 31 Dieser pferdsname fehlt in dem verzeichnis von Friedr. Pfeiffer, das ross im altdeutschen 27, 25. 34 ? manen. 38 ? vrouweden. 39 und 40 sind zwei aus dem folgenden 55, 13 f. irrthümlich heraufgenommene zeilen. 40 ? kuret. 64 Ind zu tilgen? ? Sîn.

55, 7 ? ane. 8 ? Van. 9 ? halsberg. 13 Vgl. 54, 39 f. 24 Das verbum fehlt. ? De da giengen. 33 ? Affeleir. Vgl. 54, 31. Der schreibfehler ist aus z. 32 entstanden. 53 Vgl. z. 60. 56, 1.

56, 1 ? quentînen, wie 55, 53. 60. 5 ? ind. 13 ? Al umb, wie 56, 39. 24 ? beßern. 27 Der reim ist in unordnung. 50 ? Als of. 61 ? helmes. Vgl. 66, 35.

57, 3 Hier scheint eine lücke zu sein. 25 Hier scheint wieder etwas zu fehlen. 63 ? mit gôdem.

58, 21 ? Dar. Dan aff auch 60, 11. 22 ? dem. ? dede. 23 ? als. 24 Fehlt eine zeile? 39 ? hêrlich. So schwankt auch Nibel. 24, 4 die lesart zwischen êrlîchen und hêrlîchen.

59, 18 Als man. ? gewan. Vgl. 58, 22 ane: gewane. 23 ? zô gôden. 36 Diese stelle erinnert an das begegnen von Sifrit und Kriemhilt in den Nibelungen. Auch andere stellen unserer dichtung, z. b. der kampf zwischen Hoderich und den fürsten in und außer dem sal, mahnen an unser volksepos. 38 Fehlt eine zeile?

60, 11 ? Dâr af. 23 ? Des reif. Vgl. 63, 49. 64, 1. 7. 13. ? Des sprach. Vgl. 60, 41. 39 ? harde. Vgl. 61, 64. 44 ? Gehabt. Doch 69, 63 gehaldet.

61, 64 ? harde. Vgl. 60, 39.

62, 20 Vgl. Friedrich Pfeiffer, das ross im altdeutschen s. 19, 10. 36 ? halsberg. Dieselbe verwechslung schon früher 42. 55. 35 ? malge. 50 Vgl. gerant 56, 8.

63, 33 ? Tagen. Vgl. z. 39. 45 weien. Vgl. wehnlen im Amadis.

64, 3 Fehlt eine zeile? 10 Vgl. 64, 53. 53 ? sunnen schîne. 60 ? Op.

65, 43 ? So. Fehlt eine zeile? 45 ? up. 48 ? sprach hey, zworen.

67, 1 ? hey dem heiden. 10 ? ros. 26 Diese und die nächste zeile umzustellen. 49 ? Hâr roufen. 53 ? wir.

68, 5 ? du sus dümmelîche. 22 ? Ich sould et.

69, 26 ? wil ich. 47 ? mir werden. 52 Diese zeile gehört erst nach 55, wohin ich sie wieder gestellt habe. 56 A Dyt.

70, 14 ? Och, hêrre got, wê. Vgl. 75, 41: Och, hêrre got, wê sêre Vrauwede sich Galîa. 24 ? Dâ dat schoenste veinster was. Holland. 28 ? vreuwede. 32 ? Der si kunde ê gewan. ? Der si ê kunde gewan. 53 ? dat. 57 ? In mînen wîzen.

71, 17 ? ir. 57 ? neit.

72, 55 ? doen.

73, 2 ? vernomen. 35 ? begraven. 40 Diese zeile gehört vor 39.

75, 24 ? roen. Feder. 39 ? sîme. 51 ? jungen manne.

76, 5 ? vurmunden. Holland. 40 ? mîn hede gespoet. 57 ? sich erreckene.

77, 32 ? Des. 53 A Ind. Der miniator schreibt irrig Und. War es ein Oberdeutscher?

78, 4 Fehlt eine zeile? 31 ? af. 34 ? Mîn fagel; altfrz. = besace. 56 ? Ein dal. 57 lies Vael. 58 ? de groeze. ? des dages q.

79, 1 ? Affeleire. 24 ? gôde. 29 ? dâcht. 31 Hs. undeutlich gebeden oder geboden. Vgl. 77, 35.

80, 24 ? gedâne.

81, 29 Über Durendart vgl. F. v. Reiffenberg, Godefroi de Bouillon s. 166 f. Raynouard im journal des savans 1834, 545. Hollands Chrestien de Troyes s. 263. J. Grimm, gött. gel. anz. 1831, 805: Bemerkenswerth scheint, daß Durendard, späterhin Rolands berühmtes schwert, hier noch dem Breimunt zugehört, während es die romanischen dichtungen nicht dem Bramante, sondern seinem in dem deutschen bruchstück nicht genannten bruder Polinoro beilegen. 45 ? de molde. 51 ? vôrte.

82, 22 ? dômes. So 163 b. 25 ? Drungen vur alle. Vgl. z. 38. 42 ? der lûde.

83, 6 ? eme enhalp. 31 ? hân erkoren. Vgl. 83, 56. 84, 45. 86, 45. 32 ? Ich enreche uch hî. Vgl. 87, 2. 36 ? Dâ. 43 ? dem slac. 52 ? dâr mede. 53 ? dan. 57 ? Dat hei.

84, 6 ? gerach. 20 ? Dede. Feder. 41 ? dat id.

85, 2 A guet. 10 Fehlt eine zeile? 14 ? erdente = erdenede. Vgl. 85, 57 B. 85, 61. 15 b hat die blätter hier versetzt. Vgl. Beneckes beiträge 1, 613. 15 bd Dus drungen die. 16 bd Sent die sunne ceirst schein. 17 bd Sone mohte man nie beschouwen. 18 bd Bit swerten. bd sere houwen. 19 b Breimunt inde. d Breimunt in der. 20 b horde sain mir ware. d horde sain uur ware. 21 bd In were Diderich dir. 22 bd Nit so rehte wale bewenke. cd bewenke. J. Grimm, gött. gel. anz. 1831, 807: Ein hübsches und seltnes adjectiv; bezeichnet das einen, der behend und geschickt ausweichen, wenken kann? 23 bd Breimunt hedden da uirsniden. 24 bd Bit harde vreslichen siden. 25 bd Hilt he. bd schilt ie uure. 26 das bcd ausgefallene was hat schon J. Grimm, gött. gel. anz. 1831, 807 durch conjectur ergänzt. bd inde. 27 bd Breimunt dog dez getraf. 28 bd slug he ime alsuuir. 29 bd Beide buckele ende rant. 30 bd Hiv he ime uan. 31 bd Dir. bd wider vaht. 32 bd weirliche gesait. 33 bd In were Breimunt dir kuninc. 34 b Nitngewapent. d Nit gewapent. 35 bd Dir schenke hedden da irslagen. 36 bd Nogtan so horte ich s. 37 bd Dat diderich uirhiv Breimunde. 38 bd stunde. 39 bd Inde sin ouir. 40 bd uan eidelen pelle. 41 bd groiz. 42 bd Dit slug dir schenke an die. 43 bd dir halsberch. bd gut. 44 bd he den bit in geinir. Bit = mit. J. Grimm, gött. gel. anz. 1831, 807. b spur. d spût. 45 bd Nit durgslain in. 46 bd Nu wart deme kuninege Breimunde. 47 bd zorn zu dideriche. 48 bd he ime so geliche. 49 bd Virhouwen. Kuret altfrz. cuiret. Vgl. gurrit Augsb. stadtb. 92. J. Grimm, gött. gel. anz. 1831, 807. 50 bd Ende. bd ouir wambaset. Vgl. z. 39. J. Grimm, gött. gel. anz. 1831, 806: Wambaset ist das altfrz. gambaison, gambaiset. 51 b swir. d swoir. bd du Breimunt. 52 bd maumet. 53 bd geldin. d bit. 54 bd Die slege die du bit nide. 55 bd dis dagis bauis. 56 bd uirlise. 57 bd Breimunt dir uirwenede. Bit zorne he du irdenede. 58 bd grozen. 59 bd Ende als dir schenke dat irsag. 60 in B abgeschnitten. 61 bd Irdenit was zu. 62 bd zucde he du ahtir.

86, 1 b Sus. d Dus. bd quam dir slag inde. 2 bd Dis schenken orse in die stirne. 3 bd die bludige hirne. 4 bd int gein uz sag wallen. 5 bd Ende dat ors begunde uallen. 6 bd Dort nidir up die. 7 bd Du blef dir schenke vnwerde. 8 bd Stainde. bd uuzen. 9 bd

Doch naht he. bd euir suin. 10 bd leizit. 11 bd Die wile Breimunt dir. 12 bd Vnmuzich was bit dideriche. 13 bd dere. 14 bd wondren uile doit irslagen. 15 bd Dat ich it kume kunde. 16 bd Wie rehte uile dat ir. 17 bd Karle. 18 bd Deme eidelen barne. 19 bd He. bd wiszit. 20 bd Mude gevohten ende gestriden. 21 bd Groze. bd he geliden. 22 bd Du reit he uz up ein jrpoys. J. Grimm, gött. gel. anz. 1831, 807: Was bedeutet irpoys? einen ort, auf den die kämpfenden ritter, um erholung zu schöpfen, sich begaben; doch nicht aus ripois, repos entstellt? 23 bc Als die riddere dun altoys. J. Grimm, a. a. o. s. 806: altoys (semper) mhd. alzoges. 24 bd Die sich irresten willen. 25 bd Ende ouch iren orsen stillen. 26 bd du aue. 27 bd schildis sich da undirwand. 28 b sinir massniden. Vgl. 98, 61. 29 bd Die wile Karl zu. 30 bd Durg resten hilt up den plane. 31 bd zuuirstane. 32 bd deme wige. 33 bd He sute Karle biz hene uant. 34 bd Ende als he du. 35 bd it rehte uirnam. 36 bd kunde he ime. 37 bd einart irslagen. 38 bd Inde. Die darstellung springt in die directe rede über. 39 bd Di. b heit. d hait. bd Breimunt bit sinir. 40 bd irqualt biz. 41 bd ime in grozir. 42 bd Diderich dir. 43 bd sag ich waten in den blude. 44 bd Vuir den uuz biz an die. 45 bd He. bd doit hain irkoren. 46 bd Ime in. bd schire. 47 bd Karl meineit de fire. 48 bd Die bose mere irkande. 49 bd einarde ende. 50 bd wart ime leide ze mude. 51 bd de. 53 bd Desne kunde he nit virzien. 54 bd Ime wurden sinen. 55 bd Mit trenen. 56 bd du iemerliche sprag. 57 bd wale gesagen mag. 58 bc Oweg. d Owog. J. Grimm, gött. gel. anz. 1831, 807: = mnl. owach. bd einart ende. 59 bd Durg mich rumedir ur lant. 60 bd Euert. bd iugit. 61 bd bliuen manghe dugit. 62 bd Durg. 63 bd willich. ? wil ich.

87, 1 bd Alhie wagen up diser. 2 bd in wreghe. 3 bd wiedir. J. Grimm, gött. gel. anz. 1831, 806: Wirklich läßt manches in den vorliegenden bruchstücken des Karlmeinet vermuthen, daß der niederrheinische dichter nicht unmittelbar aus der französischen, sondern aus einer niederländischen, flandrischen bearbeitung schöpfte, z. b. das verbum geprant für nam, wie mnl. häufig gesagt wurde prinden, prant, gepronden, ein dem franz. prendre nachgebildetes und dennoch ablautendes wort. 4 bd helm he up sin hovuit. 5 bd Der arbeide ime nit in virdrois. 6 bd ende grois. 7 bd he du. 8 bd Bit. bd he dus vort. 9 bd Suken Breimunde. 10 bd Karl vresliche. 11 bd Die franzose ane krairen. 12 bd bit den baniren. 13 bd Alle die mine holden. 14 bd Inde helpit. 15 bd wreghen ane Breimunde. 16 bd kurzer. 17 bd ende einarde. 18 bd Irslagen hait bit. 19 bd Dus uolgeden Karle du alle. 20 bd Die kune franzose bit schalle. 21 bd die. 22 bd Breimunt du gesach

dir. 23 bd ime kerden. 24 bd Du uirzagete he sich ende ulo. 26 bd Vuir straze ende vuir. 27 bd Du die affrikere gesagen zu. 28 bd Breimunt. bd du. 29 bd bal ... ne begunde keren. 30 bd willich uch die warheit meren. 31 bd Nu wighen. bd umbe. 32 bd Die rihte ende die krumbe. 33 bd du die affrikere. 34 bd dir. 35 bd In der schumfirturen sundir ros. 36 bd Dog in was he so nit. 37 bd Breimunde. Hene hedde eine groze wonde. 39 bd ime die. 40 bd Beslozzen waren. b bit. bd deme blude. 41 bd sage. bd bit steden mude. 42 bd Dise iagen, die gine vlien. 43 bd Karl meineit. bd horde gien. 44 bd In gerde vp nimanne zekeirne du. 45 bd Sundir Breimunde satte he zu. 46 bcd kors. Dafür hat schon J. Grimm, gött. gel. anz. 1831, 807 richtig kois vermuthet = elegit. A bestätigt die vermuthung. Vgl. grois 87, 6 d. bd he uz dat wissit. 47 bd Uor alle die ander die da. 48 bd Want he was ime uile gehaiz. 49 bd he ime na maiz. 50 bd lief Breimundis rabiz. 51 bd sinir. bd affrikere. 52 bd Ime nit geuolgen in. 54 bd Ahtir riden uppir wailstat. 55 bd Ende meisteil des liuis. 56 bd Die andre die da mohten intgain. 57 bd duhten wale hain gedain. 58 bd Nog hordich. bd der bug. 59 bd Breimundis lude genug. 60 bd tagen ulujt. 61 bd Die ir drunken. 62 bd Die wile franzosen inde. 63 b al du. d aldus.

88, 1 bd Vuir die. 2 bd heisteriche. 3 bd Breimunde na bit sporslegen. 4 bd Dog wainde. d dir. 5 bd die. 6 bd Ime volgeten bit. 7 bd wainde Breimunt zwaren. 8 bd Dat ime die uiende aloffenbaren. 9 bd Ime alle uolgeden ende jaden. 10 bd Durg dat in gerde he nit. d dir. 11 bd Dat he it wolde wider sin. 12 bcd Mer sin besten. J. Grimm, gött. gel. anz. 1831, 807: muß heißen sin beste weren. bd weren was sin vlin. 13 bd Dus jagede Karl. 14 bd Breimunde den kunnic eine. 15 bd schire. 16 bd Biz. bd riuire. 18 bd stunden blumen ende. 22 ? umbe: krumbe. 25 ? dan af, wie 79, 47. ? dâr af. 31 ? Galander. Vgl. Parzival 544, 13: Ode ob sîn mûzersprinzelîn Ein galandern lêrte pîn. Wigalois 243: Galander unde nahtegal. Helmbrecht bei H. v. d. Hagen, gesammtabent. 3, 334: Sittich und galander, Sperwar unt turteltûben. Der âventiure krône 6304: Als duot der galander, Der hât ein tugent ander Denne der witehopfe Ze zagel und ze kopfe. Altswert 76, 6: Die galander sang dô ze stunt, Daz ich an sie vertœret wart; Die nachtigal hât ungespart, Sie galt ir mit süezem gesang; Der trosteln was getrang, Wie daz sie sing mit schalle. 32 ? wedewale; witewal ist goldamsel. 60 Tage weiblich. J. Grimm, gött. gel. anz. 1831, 807.

89, 2 ? zeime kinde. 23 ? gevilde. 34 lies de. 42 ungebunden.

90, 3 ? trauwe. Mit A ist der anfang des worts radiert. Vgl. gleich weiter unten z. 10. 59 ? wie ritterliche Satte sich.

91, 36 Brêmunde: wunde.

92, 32 ? vroude. 38 ? vaht. 64 hei durch.

93, 9 ? gav einen. 13 ? viel. 17 Vgl. 89, 16. 62. 23 ? wîve. 29 ? dô.

94, 3 e in menche ist ganz zweifelhaft: ? manche.

95, 18 ? wê hei. 24 ? mit mir. 26 ? Ir. 37 Nach we komma! 46 ? weinen.

96, 2 ? erslagen lâgent. Vgl. z. 7. 8 ? kareden: erspareden. 45 ? Ervreuwede.

98, 13 ? sein. Nach 38 keine interpunction! 41 ? wellen. 61 ? massenîden. Vgl. 86, 28.

99, 4 ? mit schalle. 34 ? mit eren. 38 ? Des. 48 ? blîven heiden. Feder. 57 All den rait, den ich geraden mach, de sal u. s. w. attraction. Vgl. J. Grimm in Pfeiffers Germania 2, 410.

100, 47 ? geroen. 48 ? Dat ich.

101, 24 drôgen over ein] Vgl. enein tragen im Tristan 8381. 10586. 1356. 10507. Müllers mhd. wb. 2, 73. 32 ? an sîn.

102, 15 ? erwarf. Vgl. 120, 12. 28 ? hêrre, lêve. ? Hei sprach: Karle, lêve. ? Karl sprach: Lêve vrûnt mîn. 61 ? Grote hei. Holland. ? Grôte hei, als eme wale zam.

103, 39 ? dem. 50 Vgl. 105.

104, 36 ? waen. 46 varen. Holland. 48 ? ê of seder. Vgl. 108, 16.

105, 5 ? her. 9 Nach berch komma! Das relativ ist ausgelaßen, wie 254[b]. 269[b]. 275, 49. 285, 54. 298, 21. 340, 16. Vgl. Konrads Troj. bl. 306[d]. z. 44116. 44183. 20 ? fiere. 35 Relativpronomen ausgelaßen, wie z. 5.

106, 3 ? harnschar. 5 In hait ist ha sicher, die 2 letzten buchstaben nicht.

107, 8 ? den. 20 ? der. 40 ? wreche.

108, 15 ? lôfen. 21 ? den. 23 ? den. 35 ? den ritter. 65 ? sicher.

109, 9 ? Ouch, sprach Gerfin, nû u. s. w. Vgl. 110, 16; aber auch 109, 42. 52.

110, 14 Nach balde kein komma! 26 Der miniator schreibt hier wieder irrig Dalaffers. 38 ? ich uch. So 110, 65. 54 ? mit.

111, 17 ? Dat. 26 ? Dâr. 27 ? Dô Karle dâ. 49 ? unbesmitzet. 58 ? man. 67 ? dreckeden.

112, 8 ? Sentis wie 349 f. 12 ? mîne. 20 Lies gebot Unwert, unmêr ind versmâ, Sô u. s. w. 35 ? als en.

113, 7 ? aver. 9 ? manchen. 18 ? neit.

114, 29 Vorhin Balin. 55 ? hân ich. 58 ? erve. Holland. So 109, 62. 110, 55.

115, 10 ? verleisen. 11 ? sult ir, wie 127, 57. 23 Fehlt eine zeile? 34 ? si den. 41 ? Wê wir. 52 ? vermoede.

116, 2 ? De.

117, 64 ? umringet.

118, 38 Nach heilt kein komma!

119, 22 ? wirt. 29 ? brûdegomen. 50 ? druckede: juckede. 55 ? einer.

120, 12 ? erwarf. Vgl. 102, 15. 44 ? ire. 45 ? lâgen.

121, 11 ? werlt lof of. 20 Nach ergeinc komma! 21 Nach aneveinc komma! 27 ? Dâ.

122, 18 ? Dâr hei Belîne sînen hêre. 61 ? erde: swerde.

123, 3 Fehlt eine zeile? 36 ? wâren : zwâren. 43 ? Den.

124, 60 ? der kône.

125, 40 ? uch.

126, 1 ? Stâlen, wie 127, 35. 6 ? Dê. 29 ? Beheilden. 30 ? dan. 31 ? Karl mit en. 57 ? im. 59 ? vesteste.

127, 32 ? Dat. 57 ? sult ir, wie 115, 11.

129, 66 ? wâ.

130, 2 ? seilen. 7 ? Mummartir oder Mummarter, wie 226, 12. 8 ? Dâr. 59 ? is.

132, 48 ? harde. Vgl. bl. 60. 61.

133, 7 ? zeune. ? zeine. ? zenne. 34 ? de der.

134, 10 ? barônen. 51 ? Wen hei zô der verte. 55 ? moesten. 63 ? stachte hei.

135, 2 ? staf. 6 ? Of dâr swert. 11 dat wisset sunder wân! ist parenthese. 22 ? mâlen. 43 ? Dionîse. 63 ? verge. Vgl. 136, 38. 49.

136, 2 Nach were punct! Nach 16 lücke. 23 ? deden. ? daden. 33 ? ellen. 38 ? vergen. Vgl. 135, 63. 136, 49. 49 ? vergen. 61 ? vermôte. Nach 62 kein komma!

137, 54 ? antworde.

138, 50 ? Golosobelen. Vgl. 134[b] und das register.

139, 31 ? Wilch ure dâ zô. 32 ? Mîn.

140, 4 bedestaff, wie 138, 52. 10 ? des. 14 ? porten. 30 ? Dâr. 38 ? gerechen.

141, 15 ? verbarg. 35 ? quam.

142, 2 ? klageden. 34 ? unfier. 60 Der zu tilgen?

144, 30 ? wîsheit. Zu 31 fehlt die entsprechende reimzeile. Ebenso zu z. 42. 60 ? sale. 65 ? De.

145, 2 ? weinde. 10 ? hofded. 42 ? als.

146, 17 ? enleiß sich. 34 ? dat is.

147, 28 ? Dâvid. 40 ? gezême. 55 ? bêde sunder grôße.

149, 32 ? verslaen. 48 ? vier : hier.

150, 11 Vgl. die anmerkung zu 152, 7. 27 Vgl. 160, 21. 162, 2.

151, 2 ? Mir gevôget wol mîn. 3 ? sînem. 37 ? hei.

152, 7 ? mit ellen. Der gleiche reim gesellen: ylen 150, 11 f.

153, 6 ? dat. 59 ? vant si.

154, 8 ? de vîne. 9 ? harde rouwe. 28 ? mit mîner. 48 ? Is. ? It.

155, 13 ? hei hedde.

156, 20 ? vrîen ind. 24 ? Durch. 38 ? dâden.

157, 4 ? van Galîen. 17 ? sô man. 34 ? Dat si. 37 ? vaste dâr nâ. Vgl. 158, 56. ? vaste zô. 38 ? zougen.

158, 3 ? Dâ ir. 17 ? gav em. 29 ? vergeit. 32 Fehlt eine zeile? 35 ? gebat. 42 ? sachte si.

159, 21 ? vil. 48 ? Ind.

160, 21 Vgl. 150, 27. 25 ? Dat. 51 ? Orîe. 58 ? surcot.

161, 38 ? versmæhe.

162, 2 Vgl. zu 150, 27. Das altfranz. assinier findet sich in Roqueforts gloss. 1, 99b. 3 slac in den pach, fastnachtsp. s. 1376. 44 ? saz. 50 ? garwe. 58 ? Der si.

163, 37 ? machet. ? maged dede unvrô. 53 ? dorperlîche. Vgl. 164, 6.

164, 24 ? Dat. 52 ? van sîme. Feder. 56 ? bruggen.

165, 64 ? paltenêre. Vgl. 168. 169, 5 derselbe reim.

166, 32 ? gelôfde, wie z. 38. 49 ? si si. 58 ? gerne si.

167, 36 ? geheischen.

168, 27 ? versmêchen. Vgl. 165. 189b. 37 ? uch es. 49 ? Noch.

169, 9 Diese und die folgende zeile umzustellen? 39 ? halt. 61 ? beschawen. 64 ? gude burch.

170, 10 ? dis. 38 ? Orîe.

171, 40 ? noitzogen.

173, 49 Ursprünglich hat A ontreytnysse; aus o ist dann v oder y corrigiert.

174, 16 ? Dat. Fehlt nach dieser zeile etwas? 24 A Dem; dann ist aber m ausgestrichen und zu e ein häkchen gesetzt.

175, 9 ? Hei sprach. 10 ? Machumet. 14 ? Ich. 43 ? Orias.

176, 1 ? gesach. 30 a willich guit inde lenin. 31 a wagin alse. woult, a wolt. voluisti. J. Grimm, gött. gel. anz. 1831, 806. 32 a Inde vor allen den wesin holt. 33 a Die heiden oue. 34 a Wan Orie die. 35 a alzu. 36 Girfein du mir kurt. 37 a waren. 38 a da. 39 a lezis du si mir neit wider. 40 Sone willich nimir sider. 41 a disen. 42 a in du dir groze schande. 45 a bin also kumen here. 44 a gere. 46 a Girfein de vorste. 47 a Leif du balde in allen gein. 47 a Ov en vp die zinnen stain. 49 a Oriase duo.

50 a Alsus sprach he ime zuo. 51 a haues. 52 a gedrowet. 53 a Vmbe dine. 54 a macht du wale virzien. wale = bene J. Grimm a. a. o. 55 a Sine ingert bit dir neit ze. 56 a die affegode. 57 a Inkeret. a twint. 58 a Si is die rede alse. 59 a gelovuet schone. 60 a die. 61 a vrouwen. 62 a bit. 63 a Dovfen inde kristen machin. 64 a bit. a sachin. 65 a ze. 66 a Vor allen gar den vorsten. 67 a dat la die. 68 a hoffe dich vil wale virdriuen. 69 a kurtliche van disen.

177, 1 a Bit grozer kracht inde bit. 2 a er ist. 3 a Heddich zu voren gewist. 4 a Die hervart, di du has gedain. 5 a solde dir alsunder wain. 6 a Bit niden sin begegnit. 7 a ni mer in wrdes. 8 a die wale. 9 a schire. 10 a Girfeine zuo den. 11 a Inde begunde bit. 12 a Iren bruder. 13 a gode van den. 14 a Broder min ar. 15 a Din mahumet is. a dwas. 16 a Die. a wair inde. 18 a affegodon dat is ware. 19 a Nochtan sprach si offenbare. 20 a Broder. 21 a desen breif. 22 a Wildir. a ure. 23 a kumet mime gelouben. 24 a Inde. a bit. 25 a die geware kuninginne. 26 a Die. a gedruch. 27 a bruder min so soldir gnuch. 29 a muz dir min. 30 a Inde so in sidir. a bruder. 31 a Weder. a noch van muder. 32 a de wale geborne. 33 a du bit. 34 a gesait. 35 a An den gelovuen den ir hait. 36 a ane inkumen ich nimer. 37 mer = vero, nl. J. Grimm, gött. gel. anz. 1831, 806. 38 a Hie ligen biz. 39 a bit bosen. 40 a Zu hundert dusent stucken howen. 41 a Orie. ? sprach: Ûr drowen Is mir min, dan. a drowen. 42 a dan. 43 a duse. 44 a hie sulche ridder binnen. 45 a Die si neit inlazent. 46 a Karl. a zu. 47 a Van den enden zu. 48 a hey si bedalle. 49 a he bit. 51 a Inde vrowede des machen. 52 a Wan; das weitere der zeile fehlt. 53 a so; das weitere der zeile fehlt. 54 a Iren bruder oriasen also. 55 a wart der kuninc karl durchvro. 56 a vrowede si sichs in guoden. 57 a Zu male galie die kuninginne. 58 a DIe. 59 a Inde bit iren bruder. 60 a hadde he sich du schire. 61 a de kune ridder fiere. 62 a inde schone bereit. 63 a ors hadde he du beschreit. Der name Lyarde kommt sonst nicht im gedichte, als hier in A. 64 a Dat dede also. 65 a niman vnde sinen. 66 a In wiste war he riden wolde. 67 a Of wat he schaffin solde. 68 a E. a bewarin. 69 a gevarin.

178, 1 a Ingegen. 2 a Godin du zu hant bit sporen sluch. 3 a Orias dat. a verdruch. 4 a He quam ze. a gemuot. 5 a Dar. a die ritter gut. 6 a dat die schechte. 7 a greif du an die scheide. 8 a Inde ramen die swert zu. 9 a Da. a die. 10 a Vp ein bit grozin. 11 a irn erin. 12 a sich hovwen. 13 a So mant zu wndere mochte schovwen. 14 a manlich genuch. 15 a Bit.

a iewelich zu sluch. 16 a Deme anderin sines schildis. 17 a Alze stucken umbe die. 18 a zuhowen si die. 19 a Dat die schardin zu. 20 a Darnider vielen vp die. 21 a ire. 22 a Vueren. 23 a wochten. 26 a inde. 27 a wart in beiden so. 28 a grozer muidecheide. 30 a Bit gemude scheiden. Mit dieser zeile bricht a ab und fährt 190, 1 fort. 37 ? rant. 59 ? bleif hei ê. 61 ? sicher.

179, 1 ? in minnen.

180, 26 ? warp. Vgl. z. 17. Derselbe schreibfehler 185, 44. Vgl. daselbst 180, 10. 21. 28. 189, 3. 37 g inkunde gewinnin. 38 g inde ouch die ouirbracht. 39 g Durde bit in die. 40 g Gescheit in. 41 g Inde Orias begunde riden. 42 g Wider in sin paulun. 43 g Also. 44 g bit mazin. 45 g gelazin. 46 g den burggrauen. 47 g nachtis. 48 g he hilde. 49 g Die schar wachte inde he der wilde. ? ind ir welde. Vgl. 180, 55. 182, 6. 50 g Bit eim alse ein vrome. 51 g Ortun ... worden. 52 g he sunder widder rede. 54 g nachtis sware. 55 g Die schar wachte al offenbare. 56 g Bit vierhundert. 60 ? strîde. ? bile.

181, 5 g ime. 6 g de. 7 g Inde sines gemudis also kone. 8 g he. g grune. 9 g Niemanne wecken in wolde. 10 g De ime to stride helpen solde. 11 g Sunder die wierhundert. 12 g Die ime waren ut bescheiden. 13 g Die wachten als ich daz sprach. Vorhin hanz = hant. 14 g Der mane schein alse der. 15 g Inde. 16 g Intgein. g bit. 17 g mail groz. 18 g Vp der ... m gedroz. 19 g In wakede ... den andern here. 20 g Alse ortun da bit gewere. 21 g Bi dat. g was komen. 22 g Inde ouir de Cristen hant uirnumen. 23 g lude bi in. 24 g san. 35 ? getwanc. 40 g Die. g bliuen inde. 41 g den. 42 g Da. g arbeit bit pinen. 43 g zu. 44 g inde. 46 g groze manslacht. 47 g in. 48 g zu. 49 g Bit grozir kundecheide. 50 g Irsezzen. 51 g Inde bit sporen vorwert. 52 g Vp einen. 53 g karkasone. 54 g Mer he begende ime so. 55 g Zu aller middes imme wige. 56 g Se wider riden sich bit krige. 58 g Do si beide nider lagin. 58 g Weder inhorden noch insahin. 59 g Inde al si zu in seluir quamin. 60 g Die swert si zu. g namin.

182, 7 g nachtis. 8 g eime. 9 g stunt ledich. 11 g Weiz got du geingit an. 12 g So wie sit mochten geliden. 13 g Die kristen heilde kune. 14 g Slugen. g grune. 15 g guit. g dûit. 16 g Bit gewalt inde ouir. 17 g bit iren eren. 18 g Die bose heiden umbe kerin. 19 g Wider. g groze. 20 g inde. 21 g deme slafe quemen. ? quâmen : genâmen. 22 g Inde ire gewapen ane. 23 g du de. 24 g listelichen. 25 g Zu. g die burg gelazen. 26 g Dis wart girfein vro uzer mazen. 27 g ime. g karkasone. 41 ? schrei. 44 ? drecken zô. 57 Diese und die nächste zeile zu vertauschen.

183, 40 ? wreden.

184, 20 ? gedânis.

185, 6 ? des. 44 ? warp. Vgl. zu 180, 26.

186, 13 g Vurde. g de. 23 ? Bas. 49 g Bald. g de. 52 Vgl. z. 14.

187, 5 g hauen ... van. 6 g Gegeuen im zu disen. 7 g Guden vriden biz. 8 g Dit weiz ich wale. 9 g Inde haue it harde wale ... trauen. ? sîn. 10 g Dat die lude sulen vriden. 11 g die sperueren. 12 g mugen. 13 g vnsen vriden. 17 g Iren wille zu. 22 ? Mocht. 51 g willincrige. 52 g Deme. g vrancrige.

188, 47 ? hân.

189, 45 ? Alsus sulde gebrechen. 66 ? Griffen.

190, 2 a Bit ein pelle deckelachen. 3 a Zo hant schufen si bit sagin. 4 a ire die wnde. 6 a nah harde schire. 7 a die. 8 a Zu ir seluir inde. 9 a Owi leider inde owach. 10 a Wie we deit. a arm. 11 a duin. 12 a boisheit. 13 a hoffich zware. 14 a wale sule genesin. 15 a muze bit gode wesin. 16 a Galie de kuniginne. 17 a wrdens. a bit. 18 a die. 19 a Also wale bit spude. 20 a Zu ir seluir kumin. 22 a wnden. ? schêre. 23 a wie orias de. 24 a inleiz virgessen. 25 a he. a virmezzen. 26 a vru. 27 a he. a zo. 28 a bit zwein hundirt. 29 a Die he darzu. 30 a stolzeliche he quam. 31 a balde karl dat uirnam. 32 a Du dede he. 33 a Godine inde girfeine. 34 a Inde iohanne van Karkasone. 35 a Sich wapen. 36 a Inde diderich. 37 a Dē kune wale. a he sich wapen solde. 39 a He. a schire alse he wolde. 40 a sime. 41 a ire zu. 42 a wale. 43 a Karl zu den porzin du uz. Die andre volgedin ime du alle Bit vil dugintlige schalle. Karl du in sinen stechereit trat. 44 a Ingeines vriden hene. 45 bis 47 fehlt hier bei a. 48 a helm he. 49 a de kuninc du irkant. 50 Nach heiden komma! Vgl. 190, 65. 52 a horde. 53 wael fehlt a. 54 a Vor. a indeme. 55 a Inde wiste wale dat he bit. 56 a Bremunde. a irslagin. 57 a De. a sagin. 59 a he. a wolde. 60 a he soude. 61 a Schire sin irslagin. 62 a Wiso. a zu. 63 a wizet. a han irkant. 59 a Inde bit. a irkoren. 65 a de da heldet ze. 67 a Mahumette van den.

191, 1 a ein introvwen. 2 a ir gie mochtet beschoven. 3 a de selue de bit krige. 4 a deme grozin wige. 5 a biteren druch. 6 a gein de da irsluch. 7 a breimunde. 8 a de gein de manche. 9 a vail. 10 a degein. 11 a Vor alle die. 12 a Dar sach ich selue. 13 a vor. 14 a ein die sere vechten. 15 a Bit swerdin hovwen inde slain. 16 a wizzet. a wain. 17 a sach giene. 18 a ich is mach al hie irveren. 19 a des. 20 a he van sulchin chunn is. 21 a Des siner ziene. 22 a So soulde hey schere na synre.

23 a intschumfieren inde intwalden. 24 a Also alse. 25 a uir numen. 26 a Daz he. ? hei van. a kuningis. 27 a Wale ich geboren inde. 28 a Karl mainet is he. 29 a lugen zale. 30 a Sin godene irkennich wale An sinen gebere, an sinen gelaze Mirket van verrens sine maze. 31 a Her, mich wndert doch der bi. 32 a Wie he here kumen. 33 a Alse. a uz. 34 a iene. 35 a Inde begunde sich zurnen. 36 a He. a ummere. 37 a Wie starc he si inde wie kune. 38 a diser heiden grune. 39 a Bit ime. a waen. 40 a Also. 41 a helm du up. 42 a he in die hant. 43 a Die andre. 44 a Karl du harde. 45 a Dat de heiden zo. 46 a Bit ime wolden. 47 a Karlis beiden inwas. 48 a ors he bit. a twanc. 49 a Inde leizit loufen, alsit were virwot. 50 a Ingein. a gemuot. 51 a Nu in weiz ich wie. 52 a Karl bitme spere iene mit in rach. 53 a Oriase. 55 a Dat her dri. 56 a Nider. a die. 57 a virden stach he. 58 a dat iene der. 60 a Karl da. 61 a ime also. 62 a he oriase. 63 a Bit. a hadde gerachit. 64 a Karl sich du her umbe machit. 65 a Inde suchte oriase du. 66 a de heiden kuninc zu. 67 a iohanne van karkasone. 68 a Bit. a he. 69 a Girfein inde. 70 a Dadin da bit.

192, 1 a Ire dugentlige. 23 Diese und die folgende zeile sind umzustellen. 24 ? Hey zu tilgen. ? unbilde.

193, 7 ? stoent hei da. 26 ? einen graven. Vgl. z. 7. 42. 46. 58 ? ind.

194, 16 ? wrede. Sonst ist diß das epithet des Orias z. b. 183^b. 201^b. 20 ? einen sînre. Nach nam komma! 57 ? vernâmen.

195, 21 ? Ich wil.

196, 43 Nach zwar punct!

197, 39 ? Den. Holland. 42 Ähnlich bl. 277, 25 bei Konrat von Wirzburg (gesammtabenteuer 1, 67), bei Hans Folz (fastnachtsp. 1245). 52 ? dede. 65 ? metalle.

198, 11 ? Huwalt, wie 198, 57. 199, 8. 12 ? Hunolt. Poitou? 28 Vgl. 199, 60. Nach 42 kein komma! Nach 43 komma! 57 Vgl. 198, 11. 199, 8. Dort ist der reim balde: Huwalde zu beachten.

199, 5 Der ist attraction statt den. 7 ? erstochen. 40 ? De swoer. ? Hei swoer. 46 Vgl. 198, 16 de richte ind ouch de wers. 60 Vgl. 198, 28.

200, 12 ? Dat bilde. 13 ? Dat up. 25 Nach here komma! Nach 26 komma! 57 A hey den an; das den scheint aber durchstrichen. 61 ? begaende d. i. begegnete.

201, 9 Nach lach komma! 10 ? Ind. 30 ? Schampanien. 37 ? Dat. Holland. Sô = so daß. 46 ? Ind dat. ? Ind wê. 48 ? mans zu tilgen.

202, 1 ? wên, ê ofte. 17 ? Hei gaf Oriase einen. Nach 43 komma!

203, 5 Vgl. z. 40. 54 ? sal ein ende.

205, 5 ? Gernas. 40 ? de in.

206, 38 ? en. Dieselbe form 213, 1. 40 ? Dô der. ? Der der. ? Der dô der.

207, 10 ? Wolt ê zô danne. 39 ? halp ir.

208, 19 ? ind. 44 ? In.

209, 7 ? Ind ein. 11 ? Want eme geinc nâre. 57 ? dâ bleif.

210, 2 ? gedagen. 65 ? geschach. Der umgekehrte fehler oben.

211, 34 ? de unvermeßen. 40 ? hant. Vgl. 181.

212, 9 Hier beginnt D. Die hiernach verzeichneten varianten gebe ich nur so, wie sie Feder am rande seiner abschrift anmerkt, da mir das original nicht zugänglich geworden ist. Vgl. s. 856. D herzen. 10 D zware sy wat syn. 11 D Allen spotte sy syn. 12 D Sy sach in. 13 D it alt in. 14 D Als sit dog hadde vor gesait. 15 D suldir wizzin dait. 16 D die w. 18 D deme. 19 D Inde begunde in me erueren. 20 her fehlt D. 21 D in salt. 22 D vrowen. 23 D Schaffin vnsis herzin. 24 D S... weiz ich wes getruwen. 25 Mer ist in D undeutlich, des fehlt. D dunckit. 44 Wa ist in D undeutlich. D he. 45 D ne sagdit al gemeyne. 46 Die drei ersten worte in D undeutlich. D stundin. D siezit. 47 D syn smytzit. Die silbe be- in D unsicher. 48 D liue.

213, 24 ? uch. 26 ? erkurt in. 43 i in dait scheint durchstrichen. 46 ? ir. 59 ? Dat hei dan den neven sîn. Vgl. 214, 67. 63 Hier endet D.

214, 34 ? lachde. Vgl. 215, 8. 225, 30. 45 ? de. 64 ? Dat is.

215, 41 ? Weder ir id leif. 45 ? harde. Das adverbium hier adjectivisch behandelt, wie oft. Vgl. register u. d. w. hardem, harden.

216, 15 ? inne. 34 ? balt. 48 ? Dan. 65 ? Ind. 66 Lies latin. 67 Horatius, epist. 1, 2, 69: Quo semel est imbuta recens servabit odorem Testa diu. Zu bl. 216 findet sich die notiz von Feders hand: P. 216 desinit fragm. darmst. cujus ultima (4, col. 2) enucleare nequeo; sed a nostris differre servatus secundi versus exitus „paris" documento est.

217, 23 ? Wan. 46 ? De. ? Des hadde hei. 58 ? si erstach. 69 ? gewan. ? gewarv.

218, 10 ? Ich sage eu, wê. Diese zeilen 10 bis 16 sind vom übersetzer eingeschoben. 17 bis 19 nimmt er z. 4 bis 7 wieder auf. 12 ? Grâwebart. 50 ? En.

219, 10 ? dan goet. 32 ? Wê sîn mitname.

220, 1 Lies wassen. 8 ? Ensê. 9 ? mê. 13 ? halden.

221, 2 ? zeltenden. 7 ? boese. Vgl. z. 18. 20.

222, 2 ? gewort. 67 ? Dat.

223, 1 ? in ind. ? sîn. 50 ? Dat. 51 ? Dô. 54 ? En dede.

224, 18 ? vort. 29 ? balt. 33 ? verwalden. 48 ? Ind. 66 ? si en.

225, 26 ? Ind wer si. 30 ? sagde. 30 Alberichs chronik 2, 105: Super repudiatione prædictæ reginæ, quæ dicta est Sibilia a cantoribus gallicis, pulcherrima contexta est fabula u. s. w. 38 ? uch. 43 ? bat si dit.

226, 16 ? des. 33 ? de begunden.

227, 38 ? Galîe: vrîe.

228, 16 Es scheint zu fehlen: die schälke verlangten nun ihren lohn. Oder fragt Karl, was sie verlangen; darauf sprâchen u. s. w. 69 ? erem.

229, 27 ? wîs. 43 f horit van deme. 44 f Karle van vrancriche. 45 f kůmen vor. 46 f Bertram inde elien. 47 f Inde Milen van Normandien. 48 f Inde van Dentifule Garyn. 49 f Oug sult. 50 f Sprach Karl min her. 51 f sult mide ůp die. 52 f zů rieueire. 53 f Harde balde inde schire. 54 f sie sig bereiden. 55 f Ane enigerhande irbeiden. 56 f sie ůrlof. 57 f Inde durg riden. 58 f Biz so verre. ? Biz si sô verre. 59 ? Dâ. f sie Riueire vornamen. Hier fehlen nach Lachmanns angabe in M 13 zeilen. Darauf fährt das fragment nach dem abdrucke in f so fort: Die richte inde die krumbe Nůn porzen vile uast Nie inquam dar wert nog gast Hene wnde da inbinnen Van aller kunne sinne Van aller slachte sachen Die got mochte machen Zu coufe veile inde genůch Pellen side wullen důch Aller slachte kůnne Oug was da eyne wůnne Van hermelin bunt inde gra Oug vant man alda Als mir dat welsch dude Aller hande geerude Gude ors inde pert Waste wehe inde wert. Darauf fehlen nach Lachmanns angabe in M wieder 13 zeilen und das fragment fährt fort mit 230, 2.

230, 2 f dise burg stichte. 3 f rise. f ziden. 4 f Als so rich inde. 6 f Horit. f die. 7 f Karl zu boden dare. 8 f Morant wůrden. 9 f In midden ůp deme. 10 f inde mit. 11 f inde mit. 12 f schire. 13 f Die Morande sůthen. 14 ? Wist, dat. f Sere sie ene grůthen. 15 f karlis. 16 f die kune d. 16 f schire he irkande. Nach 18 fehlen nach Lachmanns angabe in M wieder 13 zeilen. f fährt darnach mit z. 32 fort. 32 f pellele inde van. 33 f grůne inde. 34 f inde. 35 f Gefurnerit. 36 f ůpme. 37 f Die taflen do bereyden. 38 f Die herren heiz he. 39 f sie nit ensethen. 40 f sie brethen. 41 f Sine. f gezzen. 42 f Die schiltknechte vermezzen. 43 f Gaue wazzer zu. 44 f Inde diden mit. 45 f maniger. 46 f Soldig die. 47 f sechtig vngevůg. 48 f Da ne. f nit dan genůg. 49 f spise inde. 50 f waele zu. 52 f wirdes. 53 f we ene solde. 53 f Ire valsche bodeschaf. 54 f wiste he draf. 55 A Ass. f Alse sie dus gesazen. 56 f Ind druncken ind geassen. 57 f manlig. f ind. 58 f he sie bi sig. 59 f Ind vragede

sie innincliche. 60 f karl. 61 f Vůre inde sine vrowe. 62 f Fukart die. 63 f Wale sprag he. 64 f Here vernemet dit. 66 f he ug en boden hat. 66 f si ug gesat. 67 f Wildirs hauen vrůmen. 68 f sult zu eme kůmen. 69 f Inde. 70 f ig ug. 71 f Fuquinet inde. Vgl. 228ᵇ.

231, 1 f schire he sie hat. 2 f He git en s. 3 f Bůrge inde stede. 4 f sie sig louen. 5 f Můgen insineme houe. 6 f He wilt oug zů. 7 f ug inde sinen vůrsten wis M 6 Sprechen inde beraden Morant begunde drade Danken sime sceppere Dat Karl sulche ere Sinen neuen hedde enboden Des wolde he louen gode Dů antworde Morant. 8 bis 16 fehlt Mf. 17 f schire. f irkant. 18 f dach wir sulen. 19 f Nit in wilig is miden. 20 f insulen mide. 21 f můze der leide ride. 23 f Mit sinen. 24 f werliche. 26 f michil. 27 f verretnisse inde. 28 f he morande besande. 29 f Inde mit deme liue pande. 30 f Ene inde sinen. 31 f durg liue oue důrg. 32 f laze. 34 f Siner geste he wale. 36 f Nider. 37 f Inde die nacht up stigen. 38 f Dů begunden die. 39 f Reden vmbe. 40 f de. 41 f Der rasten he oug. 42 f Inde geine zu. 43 f Ig wene he dog. 45 f Nů horit we ig meyne. M. Haupt, des minnesangs frühling s. 228 erklärt diese redeformel für nicht strenghöfisch. 46 f He lag alle die lange nait. 47 f grozen dromen inde vait. 48 f mig. f machede wis. 49 f Eme duchte wehe zů. 50 f Were up deme. 51 f inde. 52 f manigen vůrsten were besat. 53 f Oug dromede. 54 f karle deme wal. 55 f Eme were zo zorne. 56 f he na. 57 f Selue. 58 f Inde he. 59 f zůge. 60 f rechter. Vgl. Heliand 6, 5 mit is suidron hand. Grimms grammatik 3, 629. Ähnliche fälle s. im register u. d. w. rechter. 61 f Oug dromede eme zů. 62 f zů. 63 f hoeffde. 65 f Ouch duchde den here. 66 f Recht. 67 f Karl die kůninginne. 68 f offenbare. 69 f eren valen hare. 70 f Inde treckede sie vorsig.

232, 1 f Nider up dat estrig. 2 f Dus lag he die lange nait. 3 f slafe inde vait. 4 f Inde hadde groz vngemag. 5 f diseme drome biz der dag. 6 f Sig harde schere huf. 7 f den dag intzůf. 8 f Inde mit den ougen irkande. 9 f Zů hantz he duo. 10 f die. f plag. 11 f Wal up sprag he id is dag. 12 und 13 fehlt f. 14 f Reyche mir cleidere inde schůn. 15 f mig die ane důn. 16 f Zů. f he. 17 f hat sig. 18 f he ůp gestan. 19 f Inde heiz sinen cappellan. 20 f sunderlinge. 22 f Inde bat harde sere. 23 f vnsen herren. 24 f Důrg siner můder. 25 f he en vor. 26 f Vor schanden inde vor. 27 f Leize vmbeladen. 28 f Des bat he innencliche. 29 f himelriche. 30 f so. 31 f Biz man die misse. Von den sechs nächsten zeilen sind in M nur einzelne buchstaben übrig; von 32 und 33, wie es scheint als reimworte Morant und [z]uhant. 34 bis 37

scheint M zu fehlen. 38 und 39 sind nur die reime burg : dûrg erhalten, von 40 nur nt, ebenso 41. 42. Von einer zeile ist nichts übrig. Lachmann. 43 nur das wort sere, 44 .. en besten, 45 .. ntlesten, 46 intraen, 47 n saen, 48 o ide, 49 gode, 50 t, 51 e niet, 52 s, 53 wis, 54 gen in, 55 sin. 56 Hier fehlen M 10 zeilen gänzlich. Lachmann. 66 f Bevel in sinen. 67 f he. 68 f he nit endede. 69 f kûninc. 70 f Inde. f ug enboden hait.

233, 1 f Wirt. f insat. 2 f He. f hauen zorn. 3 f Oug suldir han vorlorn. 4 f inde sine hulde. 5 f Niet inlazit vmme die. 6 f ug gedromet is zu. 7 f hat gesaht. 8 f wil. 9 f Disen droum zu besten. 10 f Fukart die. 11 f inde. 12 f droum begunde he duden. 13 f alden. 14 f He sprag Morant here. 15 f ug karl. 17 f Zo mit vrme nome. Hier fehlen 9 zeilen. Lachmann. 26 f Der en bertangen. 27 f werliche. 28 f potowen. 29 f sult. f getrowen. 30 f erstoruen minen herren. 31 f wilig iemer. 32 f zû fukarde sprag. 33 f mag. 35 f Alle dinc wilig. 36 f Inde varen zû. 37 f Zu Karle deme kûninge. 38 f Inde. 39 f wese vnse. 40 f reueire. 41 f He hadde sig scheire. 42 f Beret zû deser. 43 f Inde manig ridder. 44 f Die. f riden. 45 f Neit si is vermiden. 46 f Sien riden eren weg. Hier fehlen M 9 zeilen. Lachmann. 47 ? strâs. 56 Von den nächsten zeilen ist in M das ende abgeschnitten; ich verzeichne aus dem vorhandenen nach f die erkennbaren abweichungen. f He hinc. 57 f Sin houet eme nide. 58 f blû. 59 f He machede. 60 f Inde harde groiz. 62 f he inteckede. 63 f Sine plumen he i. 64 f Sines seluis. 65 f Wizzit dat vm. 66 f vûgel. 67 f Die scruwen inde. 68 f Eigelig na siner. 69 f inde.

234, 1 scheint M zu fehlen. 2 f So schire moran. 3 f Harde schire h. 5 f So daden oug. 6 f Die mit eme w. 7 und 8 fehlt f. 9 f So schire sie. 10 f Dû kerden sie zû. 11 f Vp den wech wider. Hier fehlen M 9 zeilen und dann ein blatt mit 4 mal 30 versen. Lachmann. Daß diese letzte ansicht Lachmanns irrig ist, ergibt sich aus A 236, 54. 43 ? si weder kerten : erverden.

235, 5 Das reimwort fehlt. 26 ? dâr. 39 Vgl. 229 Droons.

236, 4 Hier trit das fragment M 21, f 186 ein; von seite M 21 sind aber nur wenige zeilen vollständig erhalten. 5 f ug. 6 und 7 fehlt f. 8 f witzin. 9 f nider sitzen. 10 f den vro inde. 11 f deme. 12 f rredere. 13 f sie. 15 f diner. 16 f inde. 17 f die. 18 f dan. 19 f ug han gekunt. 20 f sult ir wizzen vur war. 21 f Hat is geplogen zwei iar. 22 f ir id as wir. 23 f sitzit. f vrowen. 24 f iuent samene blitschaf. 25 f antworde ingaff. 26 f grozen. 27 f dat se. 28 f inde. 29 f dise dregerie. 30 und 31 fehlt f. 32 f s ir vorte. ? sine vorhten. 33 f e so. 34 f offenbare.

36 f rant bi siner vrowen satz. 37 f dinge d...... maz. 38 und 39 fehlt f. 40 f He sprag herzeleue vrowe. 41 f lif mit trowe. 42 f werlit inweizig mer. 43 f Ingeinen kůning. 44 f De .. wer .. ge...... sin. 45 f karl die riche herre. 46 f ig vro inde. 47 f Gesait. 48 f himelriche. 49 f herre troste siche. 50 f Maniger grozir. 51 f Dů he ug. 52 f vris vader willen. 53 f Einis nachtis vil stille Van spangen zů tollette Inde dide ug mamette f 188 Vris afgodis virzien Inde an sente marien Gelouen inde an ere sůze kint Oug so dede he ug sint Hei doufen zu paris Des draget ir lof inde pris Inde des riches crone Also sult ir schone Vůr gode in himelriche Dat wizzit werliche. 54 ef Dise wort inde dise. 55 ef Bevellen Galien wale. 56 ef Inde. ef gemůde. 57 ef witzer hant sie. 58 ef Morans hovet inde. 59 ef war. 60 ef grozer leive sine slůch. 61 ef Ane zoren he id virdrůch. 62 fehlt ef. 63 ef Galie reif da Karle dare. 64 fehlt ef. 65 ef Sie sprag herre nimet ware. 66 ef Hei. 67 ef hat irkant. 68 ef Bervewis inde.

237, 1 ef Die mit swerde inde. 2 ef Wal. 3 ef Die oug. ef irveren. 4 ef Hat gevůrt uren. 5 ef sag. 6 ef He begunde sere doven. 7 ef He sprag vrowe ich hore ug. 9 ef ig wal gepruven. 10 ef Zů deme ir dumbe. 11 ef uren dumben sinne. 12 ef Haet. 13 ef Inde he oug. 14 ef Zů. ef hat mit ůg. 15 ef ůrkunde inde gezug. 16 ef inde Ruart. 17 ef Inde. ef Fukart. 18 und 19 fehlt ef. 20 ef sult. 21 ef Inde. ef vůre virbrant. 22 ef inde. 23 ef Ig oug Morande han. Lachmann will heize ich. 24 ef Hie hevet sig jamer inde. 25 ef Galie. ef inde rot. 26 ef Du sie den kůning zornig sag. 27 ef Inde he. e misse also sprag. Lachmann will alsô missesprach. f upse also sprag. 28 ef eren. 29 ef sinen. 30 ef Zu. 31 ef wart sie heiz inde. 32 e Inde maniger varwen ir schone lif. Lachmann will varwe. f Inde maniger varwen ir schon. 33 ef sie. 34 ef Die beschine. ef dag. 35 ef Ie dog sie wisliche sprag. 36 Lachmann will Swê. ef groiz were ir rowe. Nach ruwe doppelpunct. 37 ef Herre, ig han trowe. Lachmann vermuthet ich hân úch. 38 ef gegiven. 39 ef Die sal ig halden diewile ig. 40 ef So mir mit warheit. 41 ef Van eniger hande dorpricheit. 42 ef insal. 43 ef Ig wille vůr uren. 44 ef Die ug leif sin inde holt. 46 e Vůr sulche meindat. f Vůr sulche m..dat. 47 ef mig bezigen hat. 48 f Inde min vnschůlt giuen. 49 f Dat wider keiset vp. 50 f Karl he swor bi siner trowen Dat he nimmer vander vro. 51 bis 53 fehlt f. 54 f In neme ingeine vnschůlt. 55 f He were ire .. vnholt.

238, 1 ? Verre in vremdem. 43 ? vil. ? Ind wil ich ouch vil.

239, 33 ? bin ich hie. 45 f kintheide. 46 f dieuen. 47 f Hu-

deriche inde hanfrade. 48 f Die dicke gingen zû. 49 f sie ug benemen ir leuen. 50 f Oug halp ig den rat geuen. 51 bis 240, 2 fehlt f, wahrscheinlich durch irrung des abschreibers, der von den reimen 49 f. vergeven : leven auf 240, 1 f. leven : geven übersprang. 54 ? Galafers. 57 ? rûmen:

240, 3 f Dat Galie min vrowe. 4 f Vg gaf sulche trowe. 5 f Inde gelouede. 6 f Alse nog hude deit. 7 f vrowe iren. 8 f Inde sig oug troste. 9 f Maniger grozer blitschaf. 10 f Inde durg leiue genher af. 11 f ug. 12 f Inde nu na bosen. 13 f Ane enige. 14 f Virsagit. 15 f Inde wilt dûn. 16 f Als sie were eyn meyndedich. 17 f mag sie wal rûwen. 18 f mag mig oug introwen. 19 f lanc denst dat wizzit virwar. 20 f ig ur so groiz ein. 21 f Nie ingenoz dan enen mul. 22 f Die selue is doit inde vul. 23 f Ig. 24 f Die vns hat virraden. 25 f Herre zu ug inde besait. 26 f aldus gedaner meyndait. 27 f reit rigter. 28 f dût kûmen zu diser. 29 f Die mig. 30 f vre. 31 f Inde ig gehoren ire. 32 f wilig. 33 f inde. 34 f Inde nimen alsulig vrdeil. 35 f Alse mir deilit mine genoz. 36 f oue bloz. 37 f kûning edel here. 38 f mûgit ir mig ir veren. 39 und 40 fehlt f. 42 f Inde. f mondedir. 43 f Inde van ardanien Diderig. 44 f Die. f inde rig. 45 f Inde berrant sin sûn. 46 f Inde der kûninc. 47 f mag irveren mig. 48 f Darf ig eigelig. 49 f sinen hundert. 50 f Riddere albi sundert. 51 f Zû. 52 f Berue. 53 f Karl her wider. 54 f sais du sprag he deif. 55 f groiz. f gebreite. 56 f gesleite. 57 f drowes hie zû. 58 f Ig. f dûn bunden. 59 f Dine vûze. 60 f Inde. 61 f reueire. 62 f He antworde scheire. 64 f sprag he werliche. 65 f zû werich zu. 66 f ig ug an. 67 f Nû moithe. 68 f Vûr. 69 f Bekennich ug. 70 f ug. 71 f Karl edel kûning. 72 f Ig. f neit.

241, 1 f die. f vûr ug. 2 f gezug. 3 f Spreche an mine. 4 f he inme. 5 f Seze he ne solde sin. 6 f Mir dar vmbe geuen Of he neme mir dat min Des mûgit ir herre sicher sin. 7 f Want mochtig mine wort. 8 f wider inde. 9 f Inde de rede alirgeuen. 11 f Vûr. f da irgaf. 12 f halp eme nit en kaf. 13 f Karl he heiz eme da. 14 f Bûrge ane. 15 f Oue he mûste sin besweret. 16 f inde interit. 17 f dûn ig. 18 f is ug nit zenberne. 19 f Sprag van reiuere. 20 f He nam sine vrowe. 21 f Inde boit se da zu bûrgen. 22 f mûze mig got wûrgen. 23 f Sprag Karl oue. 24 f Ig ingere ere zû borgen. 25 f sult. 26 f Se sûlen geeruit. 27 f rûwige. 28 f Burgen suken he. 29 f dûschen inde franzosen. 30 f inde engillosen. 31 f Inde bat da innincliche. 32 f Manigen vûrsten. 33 f he en ie denst erboit. 34 f se bedenken. 35 f geselleschaf. 36 f mogtig vile sagen hin aff. 37 f Hene kunde ne-

manne. 38 f zu. 39 f Wolde virburgen da wůr en. 40 f Des bedrouet sin sen. 41 f schire he dat hat ir kant. 42 f he burgen nit. 43 f Zwene. f he da. 44 f Die ime sibbe waren na. Hier fehlen M 13 zeilen. Lachmann. 53 Das zweite dat zu tilgen. 58 f So mir got die. 59 f die kindere. 60 f zo. 61 f Mag geschen oue. 62 f Vůr ug wil. 63 f Alse die kindere gesprachen so. 64 f se. 66 f Inde gauen sig. 67 f zu burgen insine. 68 f Vůr eren neuen. 69 f Vůrwar si ug dat gesait. 70 f in wůrde se wider lait. 71 f deme kůninge.

242, 1 f He heiz se oug. 2 f vain inde. 3 f knechte zuden. 4 Hier fehlen M 13 zeilen. Lachmann. 11 f Oug. f inde. 12 f Bit ketenen. 13 f sprag zu. 16 f werliche. 17 f Ug neiman is. 18 f himele nog ůp. 19 f Inde leizit dat sin inde gewerden. 20 f alder werilde trost. 21 f ir lost Maria Magdalene Die mit eres herzen trene Dwog vire vůre [lies vuoze. Feder] Leiue got inde sůze Inde ere sunde machedet vri Als werliche můzit wesen bi. Hier fehlen M 13 zeilen. Lachmann. 33 f Inde der kůning van bulliůn. 35 f Dat die samen. 36 f Sie solden scriende. 37 f Sulche de nu lachent. 38 f Got durg sine. 39 f Dise kindere. 41 f Nů horit vort ig sagen ug. 42 f karl zu eme reif. 43 f bosen. 44 f Inde. 45 f he segte. 46 f Vůr alle sinen vůrsten. 47 f Inde oug Morant were da bi. 48 f he sig hedde virwart. 49 f nemich herre. 50 Hier fehlen M 13 zeilen. Lachmann. 57 ? der koninc. 63 f Ig ne weiz of sie doueden. 64 f siluere. 65 f Wal gewegen inde. 67 f Virswigen inde soldin. 68 f důn eren willen. 69 f Vir holen inde. 70 f Ay deif sprag Galie.

243, 1 f inde sente Marie. 2 f Vg dri samen můze schenden. 3 f Inde an me liue penden. 4 f Als werlichen als id nit war in is. 5 f herren machet gewis. 6 f Of he gebude. f ig solde. 7 f Důn. f he wolde. 8 f alle sinen vůrsten. 9 f Ig. f oug wal. Lachmann fügt an diese stelle irrig gleich M 21, A 236, 4 an. 58 ? sach.

246, 34 ? stânde, wie 256, 12.

247, 57 ? So.

248, 41 â imperativisch, wie bekêrâ.

249, 24 ? uch. 25 ? Dat, wie z. 9. Dan steht oft irrig für dat. Vgl. 164. 257ᵇ. 55 ? hei den.

251, 65 ? Dale.

253, 19 ? Daubespine.

254, 1 ? noch. 21 ? Dan.

256, 19 ? dat. 54 ? Ind.

257, 18 ? zô rosse of. 52 ? Dat. Vgl. 164. 249, 25.

258, 6 ? neine. ? nene. Nach 51 komma!

259, 31 ? alden kotzen.

260, 37 ? rûmen.

261, 12 ? unser.

262, 17 ? vorsten.

263, 52 ? werlde. 59 Fehlt etwas nach eren?

264, 33 Über Rolant vgl. Gräßes sagenkreiße s. 294. J. Grimms deutsche grammatik 2, 462. Holland. 44 ? Dat dese. 56 ? Ê.

266, 21 ? vlegen. 66 ? Blankarde. 269, 37 Blantzete. 275, 9 Planzet.

267, 59 Lies hô geburt.

268, 5 ? machden. 63 malyen d. h. maljen, vom franz. maille.

269, 12 Vgl. Grimms deutsche mythol. b 17. Hagens gesammtabenteuer 3, 61: der vare der sunnen haz, wo der herausgeber nicht in den vâre zu ändern braucht. Ebendaselbst 3, 25: var hin von mir, gotes haz! 3, 331: nû ziuhe In von mir der sunnen haz. 37 Vgl. 266, 66. 47 ? An sînen hals hei gewan.

270, 9 Dat ir mit dem gêren Vur allen desen hêren Vur allen desen vrîen Nemt ûre vrowe Galîen. Feder.

271, 11 ? malsch : valsch. Vgl. 133b. 29 ? unrecht : wecht. Feder. 49 Diese und die folgende zeile umzustellen. Feder.

272, 27 ? besâgen.

274, 17 ? Den, vur den.

275, 2 ? Dô. 23 ? ind neit spot. 49 ? Beatris. Vgl. z. 53. 63. 53 Vgl. z. 49, 63.

276, 16 ? dat swert. 26 ? Ê manne. Vgl. z. 62. 52 ? Sunder einich ervêren. Vgl. 277, 22.

277, 11 ? dâhte. 16 ? van. 18 ? prand. 22 ? Sunder. Vgl. 276, 52. 25 Vgl. 197. 40 ? Dat. 49 ? Elinant. 56 ? doget.

278, 23 Lies ouch den, de du. 33 ? hei neit.

279, 20 So = so dat, wie 175, 51. 60. 177, 65. 178, 19. 25. 198, 59. 199, 19. 202, 38. 228, 10. 272, 55. 22 ? sagen. 26 ? hei id.

280, 55 ? Sprach hei.

281, 62 ? ir, here, ouch seder. 66 ? Ân.

282, 43 ? dese. 45 ? he bekant.

283, 16 Vgl. 228b Enquelmet. 277 Elmant. 30 ? hei koninc. 39 Vgl. 277 Grimant. ? Grimaut. 51 ? dem. 61 ? Durenstein, wie 251. 254—257.

284, 30 ? Ind. 36 ? sprengeden. 41 ? gebacht. 48 ? ûslechte. 51 ? Leheris. Vgl. 285. 53 ? De.

285, 3 ? werdesten. 4 ? Randen. 30 ? Dat dede man. 67 ? an desen.

286, 37 ? Dionŷse. Nach 39 komma!

289, 20 ? monchen. 60 ? behalde.

290, 27 ? verlênde. Vgl. z. 48.

291, 13 ? Karle. 33 ? Sarganten.

293, 7 ? levede ân. 39 Diese und die nächste zeile ist eigentlich überschrift eines neuen buches. 54 ? Karl was alt.

294, 27 ? wert. Vgl. 324, 42.

295, 12 ? vrede, Ich dede. 38 ? In.

296, 3 Dâr. 45 ? lanthêren. 50 Vgl. 299, 41.

297, 25 ? ouch.

299, 1 ? werde bis. Vgl. 293, 8. 7 ? sî neit en. 41 ? zoenten. Vgl. 296, 50.

300, 26 ? Enboden. Vgl. 301, 5. 59 ? sain.

301, 5 ? Enbêde. 7 ? koninginne. 8 ? den koninc. 9 ? môde der. 57 ? Des.

302, 26 ? hey. 55 ? harde.

303, 13 ? dat lant. 49 ? Witgin.

304, 12 ? sînre. Vgl. 308, 39. 19 ? vil. 67 ? mag alden. Vgl. 314, 12.

305, 21 Lies staen. 63 A In.

306, 11 ? In. 17 ? hey. Feder. 46 Über Amicus und Amelius vgl. Alberichs chronik bei Leibnitz 2, 108. Romans des sept sages s. ccxxxj. einleitung zu Bühelers Dioclecian s. 63.

307, 32 ? dem. ? den. Vgl. z. 28. 36 Lies latin. Vgl. 311, 29. 314ᵇ.

308, 12 Lies lampartze. 36 ? sege. 49 ? velte.

310, 25 ? hei in. 49 ? vort.

311, 29 Lies latin. 60 ? wan.

312, 15 Lies sprach. 53 ? Dô.

313, 27 Nach brant kein punct! 28 Nach lant punct! 45 ? dankde. 52 ? Zornde. Nach sere komma! Nach 53 semikolon!

314, 39 ? wil ich.

315, 51 ? mit eme, wie 316, 80. 60 Nachklang der Niebelungensage.

316, 5 ? dô dat.

317, 35 Über eine fable d'un prodigieux amour de Charlemagne envers une femme ayant un anneau souls la langue s. F. v. Reiffenberg in den bulletins de l'académie de Bruxelles 11, 4, 11. Die sage meldet auch Jansen Enenkels weltbuch; die betreffende stelle hat F. H. v. d. Hagen abgedruckt in gesammtabenteuer 2, 617 und gibt nachweisungen darüber 3, clxij. 1, lj.

318, 45 Aquæ Grani, der lateinische name für Achen.

319, 24 ? In de gedank.

320, 39 ? de hei. 65 Diese stelle ist aus versehen aus dem vorigen widerholt.

321, 11 ? wil dir.

323, 18 ? Spolit, Spoleto. 20 ? Dâ. 34 ? Spolit.

324, 42 ? wert. Vgl. 294, 27. 43 ? Ind.

325, 35 ? Wan.

326, 24 ? engeime.

327, 35 Vgl. Jan de Klerk, brabantsche yeesten 1, 135. 54 ? Ind.

328, 29 ? Constantin. Ebenso z. 40. 52.

329, 5 ? De. 33 ? scheiden neit. 38 ? vûr.

330, 19 ? wrechen. 40 ? Dâr.

332, 14 ? Ind. 27 ? Golt. Nach 33 komma!

334, 1 ? Hei nam de h. 16 ? seich. Vgl. z. 35.

335, 14 Dieser stelle entspricht das fragment eines mnl. gedichtes, welches T. G. v. Karajan in Haupts zeitschrift 1, 103 herausgegeben hat. 9 Vgl. Jan de Klerk 1, 146.

336, 20 ? bedâht.

337, 4 ? Dat. Vgl. 353, 41. 16 ? leste. 17 ? zô resten setzen.

338, 62 Vgl. G. v. Karajan 246.

339, 28 Nach sait komma! Nach stunden kein komma! 30 ? in. 46 ? Lucernen. Vgl. z. 59. 66 ? gelôvig.

340, 17 ? Capren.

341, 27 ? An ein, was. 40 ? In.

342, 42 ? Dat eine.

343, 26 ? harde.

344, 49 ? Is id, as.

345, 1 ? vert. 50 ? der botschaft. Vgl. 351.

346, 12 ? in einen.

348, 57 ? wil.

349, 12 ? den.

350, 25 ? morgens. 29 ? of vromen.

353, 41 ? Dat. Vgl. 337, 4.

354, 28 ? Dat was den. 62 ? En.

355, 52 ? Karle der. ? Eme der keisere, wie 362, 1. ? der keiser here, wie 360, 28.

356, 38 ? hei. 41 ? Des.

357, 37 ? vurheil. 65 ? Dâ.

358, 14 Naiman, bei Alberich Triumfontium 2, 106 Naaman. 64 ? Corduben. Vgl. 347.

359, 19 ? Bî, wie 359, 45. 40 ? dat vernam. 44 ? Gereden. 46 ? Furre was. 53 ? alsô.

360, 59 Reim mangelhaft.

361, 11 ? In. 24 ? Dô. 60 ? Farracut. Das t im auslaut ist durch den reim bestätigt.

362, 33 ? Des.

363, 38 ? Id. 43 ? greif an der.

364, 20 ? Sîn vleisch of sîn hût.

365, 35 ? Farracut. Vgl. 364, 19. 54 ? Farracut. 65 Vgl. z. 2.

366, 11 ? Farracut. 26 ? wart hei. 46 ? Farracut.

367, 12 ? Farracut. 15 ? noch. 37 Am rande steht: fides catholica.

368, 41 ? Farracut. Vgl. z. 65 f. 62 ? wort.

371, 4 ? hoefde hei. 61 Diese zeile ist roth durchstrichen.

372, 61 ? dar nâ.

373, 45 ? klerken : kerken.

374 Über die sage von Elegast vgl. H. Hoffmanns einleitung zur ausgabe des mittelniederländischen gedichtes über diese episode in den Horæ belgicæ b. 4. Leipzig, 1836. W. Mannhards germanische mythen, forschungen s. 210. Das mnl. gedicht stimmt fast wörtlich zu unserem abschnitt. 32 Nach dieser zeile findet sich in A von Feders hand beigefügt: Wat den coninc daer ghevel Dat weten noch die menighe wil [? wel]. Vgl. Hoffmanns Elegast z. 9. Sodann Eer emmermeer scheit dit hof Nu verwacht u daer of. Vgl. Hoffmanns Elegast z. 19. 56 Hoffmann z. 76 interpungiert anders: Te stelen? ellendich man! Dagegen spricht z. 505 = A bl. 381.

375, 2 Hoffmann wil di. ? wolt ir. 14 Hoffmann sal dief wesen, al eist laster. 20 ? gewant, Ind ich mich. Vgl. Elegast 108. 25 ? vele bas. 34 ? Elegast: borghen van stenen fijn. 47 ? In sîn. Elegast 136. 60 ? Dô.

376, 32 ? Elegast 189: uw. 34 Elegast: an u.

377, 47 Elegast 272.

378 Nach 14 hat Elegast 304 noch 2 zeilen: Seghende hi hem ende was in vare Ende waende dat die duvel ware. 40 Elegast 331: vermijt. 59 ? ind.

379, 45 Elegast 403: oft ware een lindenlof. Vgl. 347. 540. 62 Elegast 418: liden.

380, 64 Dan] Elegast 488: Als haddet. Dan scheint fast aus einem misverständnis dieses mnl. als geflossen.

381, 12 Für ach hat Elegast 502: u. ? uch. 15 Vgl. 374ᵇ.

383, 4 ? vrûnt sîn. Nach 36 kein komma!

385, 10 ? ind leif. Elegast 757. 11 ? ind sîn gewin. 16 ? brâchte. Elegast: trac.

386, 27 ? dâ. 32 ? bîden. 37 Elegast 850. 57 ? ind hei.

387, 4 ? gedochte. 35 ? ir hoefd.

388, 44 Darauf hat Elegast 978 noch: Ghi sout saen hebben vercocht Ende uw lijf ten ende brocht.

389, 7 Elegast 1008: Eggeriche van Egghermonde. 25 ? dâr. 44 Elegast 1045: was sonder riveel. ? wêwe. 53 Elegast 1054: af ghedaen.

390, 8 Elegast 1080: sterc. 9 Elegast: Bollonoys. 13 ? sal.

391, 15 ? Sachden. Elegast 1157: Seidensi.

392, 1 ? boum : goum. 60 Elegast 1253: Daer menich man ghewapent. 65 ? mit oitmôde.

393, 16 Nach Elegast 1280 f. ist diese und die folgende zeile umzustellen. 35 A liest: Da veil eckerich dar neder eligast, beide namen aber sind ausgestrichen.

394, 6 Anders und kürzer lautet diese stelle im mnl. Elegast. 8 ? vâhten. 18 Elegast 1349. 24 ? Ind. 29 Elegast: T meeste deel van d. h. 35 ? de sint. 44 ? Eckerichs. 46 ? müez got. 49 Hier endet das mnl. gedicht von Elegast.

395, 23 ? Dô. 51 ? wunniclich. 59 ? De wurt. 62 ? morgensterne.

397, 1 ? de C.

398, 9 ? was hei.

400, 33 ? scrîvêre.

401, 37 ? Doetose, wie z. 61, oder dort Doecose.

402, 4 ? erwageden. 63 ? Der verde. ? Der worde. 66 ? worden.

403, 12 ? vernamen. 48 Nach stunden punct!

404, 26 ? Den. 45 ? Wilche.

405, 12 ? vruunde. 21 Nach sancti ist in A amen ausradiert.

406, 44 ? vromet. 59 Vgl. Stricker 1022.

407, 29 Nach enberne komma! Nach 30 komma! 34 Vgl. Strickers Karl 1054. Nach 37 kein punct! 38 ? deinsthacht. 44 In dem abschnitte über Elegast heißt Karl nie kaiser, sondern könig. 62 ? sullen.

408, 37 Vgl. Strickers Karl 1117.

409, 37 Vgl. Stricker 491 ff.

410 Nach 60 punct! Nach 61 komma!

411, 49 und 50 gehören zu einer verszeile zusammen. ? schacht, wie z. 64.

412, 53 ? Of id den.

413, 6 ? Orberîe. 25 ? Do. 42 ? Ind.

414, 27 ? Den. 64 ? Hautecleir d. i. Haltecleir. Vgl. 420, 57.

415, 31 Dieselbe redensart im Hildebrandslied. 33 ? Den. 62 ? dô. ? dâr. Vgl. indes ebenso 416ᵇ. 419ᵇ. 420ᵇ.

416, 46 Vgl. bl. 415ᵇ.

417, 19 ? bas. Nach 24 komma! 34 Lies cristenheyt. 56 ? dô.

418, 21 ? Tornavant. 33 ? Mocht. 45 ? moes. 54 ? brâcht man.

420, 10 Von hier geht es weiter 421, 19 bis 422ᵇ. 44 ist in A roth durchstrichen. 57 Vgl. 414, 64: Hautecleir.

421, 18 Hiernach ist 422, 30 ff. einzuschalten.

422, 5 ? mich. 29 Hiernach folgt die stelle 420, 11 ff.

423, 47 ? vôren.

425, 12 zu tilgen?

426, 1 J. Grimm über das verbrennen der leichen (Berlin, 1850. 4) s. 37: Bedeutungsvoll nannten die Franken jene große walstätte Ronceval, span. Roncesvalles, bei Turpin Runciæ vallis, von runcia, franz. ronce, rubus, sentis. Holland. 7 ? Blankadins. 13 ? Er. ? Ir.

427 Nach 8 punct! Nach 11 komma! 20 ? en.

428, 36 ? minischeit.

429, 14 ? rechter. 24 ? Des. 36 ? sehen an.

430, 57 ? ûch ûz.

431, 37 ? Da.

432, 1 bis 13 past nicht in den zusammenhang. 6 ? burcgraven.

434, 20 ? in gode. 25 ? ûch sîn. 37 ? dogentlîche.

436, 41 ? deinsthaftig, wie 427, 50.

437, 10 ? brunne. 35 ? besetze.

439, 5 ? Ind.

440, 58 ? Of ich b.

441, 18 Fehlt eine zeile? 33 ? râmen. Vgl. 189, 5.

442, 19 ? Wellis.

443, 20 ? deinen d. i. dienen.

445, 64 ? râtgeven. So 463 im reim.

446, 15 ? rôme. 64 ? Sîn.

447, 30 Lies Judas. 34 ? meidedigen. 41 Lies Judas. 69 ? gleist.

448, 34 ? Under einander. 39 ? vrouweden. 51 ? williche.

449, 27 Vgl. 407, 38. 436, 41. 37 Fehlt eine zeile? 62 ? kopf.

450, 40 ? deinsthaht. Vgl. zu 436, 41.

451, 26 Vgl. z. 32. 48 ? van en b.

452, 17 ? up saz er. 33 ? den sadel.

453, 5 ? Des. 15 ? Astonies.

454, 27 ? wîsheit.

455, 17 ? verzê.

457, 32 ? lavede hei den.

459, 41 ? hoefd, wie z. 61. 54 ? Do sach dat.

460, 18 ? mach man. 60 ? Marsilis. ? hûs : Marsilûs. ? : Marsiliûs.

461, 55 ? williche, wie z. 60.

462, 34 ? Vrageden.

463, 2 ? Latterain : sain. Vgl. gleich nachher. 65 ? Ir en.

464, 17 ? vüezen. 47 ? hân ich. 54 ? erkuis. 61 ? Marsilûs. Vgl. zu 460, 60. 63 ? danc.

465, 4 A In, wie 469, 21. 497, 9. 498, 19. 63. 55 ? mant. 59 ? al dem. 61 ? Ind bis.

467 Nach 8 kein komma! 9 ? stein, dâ hei.

469, 21 ? Ind.

470, 13 ? Des vil kônen. 27 ? Provence. 43 ? Dat. 58 ? Von.

471, 3 ? Britten : enmitten. 43 ? des ingalt.

472, 17 ? Funfzein.

475, 15 Vgl. gramm. 3, 629.

476, 25 Vgl. Stricker. 26 Stricker 9523: Valpotenrôt. 29 Stricker 9527: die von Mers. 32 ? koener. 34 Stricker 9533: Nobles. 46 Stricker: Môres.

477, 8 ? Britten. Vgl. 471, 3. 44 Stricker 9606 f.

480, 26 Stricker 10078: Rapoten. 27 ? Der heiden hei. Nach 55 doppelpunct!

481, 38 ? Malprimes.

482, 51 ? selven nîdspele. 54 ? vôrt Olivanden.

483, 40 ? Jolens. Vgl. 484, 7. 45 ? Joleus.

484, 7 ? Al de. 28 Erst stund gehengen; daraus ist gestaden corrigiert: es fehlt eine zeile. 41 ? Dô de. 52 ? mochte. 60 ? Ind.

486, 18 Nach dir komma! Nach twais komma! 58 ? Dem.

487, 56 Vgl. 490, 8.

489, 56 Lies geyngen.

490, 8 Vgl. 487, 56. 16 ? cleiden : seiden.

492, 29 ? Fundvall. 62 ? eigen.

495, 7 ? Sîner. 66 ? Dat was.

496, 4 ? Schampanie. 11 ? vîdamen. 28 ? Den.

497, 9 ? Ind.

498, 19 ? Ind. 63 ? Ind. 65 ? swester : lester.

499, 22 ? Ind. 51 ? en wil ich. 64 ? Aden. Vgl. 501, 8. 506, 33.

500, 36 ? ind.

501, 7 ? stâde : Âde. Vgl. 506, 33. 30 ? edel vrîe.

502, 47 Es hieß zuerst sprach; daraus ist spranch corrigiert: es fehlt eine zeile. 49 Dazu gehört auch der comparativ suidron im Heliand 6, 5: mid is suidron hand. Vgl. oben. 60 Vgl. den traum Kriemhilds zu anfang des Nibelungenlieds.

505, 18 ? De uch. 68 ? ind.

506, 5 ? Gaufrit.

507, 3 ? Ind. 14 Fehlt ein substantiv? 18 ? Âden. 49 Nach bode punct! 50 ? wil ich. 58 ? weinden.

508, 5 ? Ginaivert. 24 ? sîn. 25 ? enkan. 45 ? ir In des herzogen.

509 Nach 2 punct! Nach 4 komma!

510, 8 ? In de. Nach 42 punct! 44 ? ir. Sie duzt Gerhart nicht.

511, 1 A dat yr herre, yr ist aber durchstrichen. ? Karle ir here. 24 ? Ir. ? Ind.

512, 11 ? Ind. 14 ? Ind. 55 ? raitgeven, was durch den reim bestätigt ist. 67 ? Lachen.

513, 2 ? vrouweden.
514, 58 ? Ind mach.
515, 10 ? Sente.
516, 65 ? steit.
517, 22 ? Gundeluf. 31 ? schult. 44 ? bott.
518, 55 ? Mautalent.
521, 59 ? entrêden.
523, 63 ? Ind vrome rede. Swie junc hei sî. Diß bildet éine zeile.
524, 20 ? gehen. 52 ? starke.
525, 9 ? duytschem, wie z. 12.
526, 48 ? dat wale vergalt.
527, 35 ? ûch.
528, 15 ? dem. 18 ? dem. 21 ? dem.
529, 1 ? rechter, wie 502b. 538, 14.
531, 19 ? velle. 56 ? verbrinne.
533 Nach 12 zwischenraum in A.
534, 17 ? de zô.
535, 14 ? Equitanien. 15 ? Dat.
537, 55 ? wat.
538, 11 ? ave. Vgl. 540.
539, 6 Oben die allitteration stoc und stein.
540, 49 haitt ist von späterer hand eingefügt.

REGISTER.

Abraham 260.
Achamars 269.
Ache 318. 336. 337. 430.
Achen 337.
Achileus 336.
Achterkaff 186.
Adam 376. 428.
Adamen 340.
Ade 501. 509. 512.
Adrianus 305. 322.
Aeche 320. 336. 342. 465. 530. 536.
Aechen 320. 337. 342.
Affeleir 54. 62. 64. 66—68. 70. 80. 93.
Affelere 67.
Affelire 79.
Affgeleit 55, 33.
Afflmyth 98.
Affriche 26. 27. 30—32. 39—43. 51. 52. 81. 84. 86—90. 95. 239. 269.
Affricher 40.
Affrigere 80. 87.
Affrighe 84.
Affrighere 82.
Africa 342.
Agabien 347. 350.
Ageleise 508.
Agenien 348.
Agolant 342—352. 357. 358.
Agune 348—350.
Agunien 348.
Aiche 461. 463. 525. 530. 537. 538.
Aicheinen 525.
Aichen 408. 524. 525. 534.
Aigolant 352—356. 358. 359. 361.
Ain 11. 195, 16. 22. 212, 11.
Alackin 414.
Alandaluff 341.
Albaen 323.
Albin 306—308.
Albrecht 382. 384.
Alde 424. 425. 498. 499. 501. 506. 507. 509.
Alexander 122.
Alexandria 460.
Alexandrien 81. 347.
Alexandrin 336.
All en 98, 60.
Allanar 339.
Allandaluff 339. 341.
Alle en 12. 21.
Allem 31. 40.
Allen 33. 38. 39. 61.
Aller 5.
Almanien 421.
Almerien 434.
Alverne 471.
Alvernen 17.
Ambrosie 479. 480.
Ameis 516. 519.
Amelis 306—309.
Amelius 309.
Americh 254.
Amis 306. 307. 309.
Amis ind Amelis 306.
Ammerich 251. 253. 254.
An 195.
Ancheren 1.
Ane 212, 11.
Ane : gewane 58, 22.
Anfolose 18.
Angelie 456.
Angewin 506.
Anglie 456.
Angone 17.
Anio 472.
Anschauwen 523.

Ansis 396. 409.
Antiochen 336.
Anzaue 198.
Anzauwe 199.
Anzhin 244.
Anzmine 243.
Apollen 401. 430. 434. 448. 478.
Apollo 483.
Apposition im accusativ 114.
Arabien 347.
Archis 198.
Ardane 245.
Ardanen 240. 242. 247—250. 252. 267. 273. 282. 289.
Ardanien 229.
Ardenien 235.
Arginen 477.
Aristannus 357.
Arlo 18. 114. 116.
Armenien 81.
Arnold 112.
Arnolt 358. 362.
As 152.
Assineiren 150. 160. 162.
Astonies 455.
Astonis 453.
Attraction 45, 11. 133. 148. 217. 234.
Aue 10.
Averne 198.
Avernen 338.
Avernosen 219.
Babilonien 81. 361. 408. 413—415.
Bacalir 347.
Bach 148, 55. 151, 61.
Bacoloon 357.
Baich 1. 225.
Balagain 462—464. 480. 486. 487.
Balagin 462.
Balais 493. 496—499. 501. 507. 509.
Balant 358.
Baldewin 251. 264. 269. 440. 441. 444.
Balduch 1—3.
Bale 165, 33.
Balegain 462. 468. 476.
Balene 513.
Balie 476.
Baligaim 477.
Baligain 460. 461. 463. 464. 468. 470. 474—479. 481—487.
Balin 114.
Balkalin 339.
Bannir 390.
Barenteiren 43.
Bargone 144. 145.
Barienien 81.
Barlagin 339.
Bart Karls 468, 18. 473.
Basanzin 441.
Basel 470.
Baselise 208.
Basilie 441.
Basilius 415. 422.
Bave 526.
Beatis 275.
Beatris 275.
Beatus 275.
Begeben 41.
Begeren 219.
Behael 261.
Beiern 434.
Beione 343.
Beisen 173.
Belat 118.
Belegen 86.
Belin 18. 114. 116. 121—123. 128. 129. 194. 196. 197. 199.
Berandes 242.
Berandis 240. 245. 246.
Berant 246—248. 276. 279. 282. 290. 409. 455.
Berenger 396.
Bergas 302.
Berie 198.
Beringer 431. 453. 455.
Bernart 17. 198. 256. 499. 501.
Bernhart 519.
Bernisse 477.
Berny 243.
Berrien 218. 225. 237.
Berte 90. 344. 496. 497. 508.
Bertram 229. 232. 235.
Bewenke 85, 22.
Bewerden 185.
Beyer 521. 525.
Beyeren 313. 466. 470. 526.

Birdon 519.
Bister 503.
Biteremsen 342.
Biwen 483.
Blais 505—507.
Blancandine 262. 263. 273.
Blandakadins 426.
Blankendine 290.
Blanschandis 428.
Blantschadis 407.
Blantschandeis 406.
Blantschandie 406.
Blantschandis 428. 433. 445. 447. 448.
Blanzet 234. 269.
Blasperoin 41.
Blome 195.
Bolois 390. 476.
Bome 43.
Bone 516.
Boneval 513.
Bordeus 357.
Borgonien 521.
Botzen 476.
Brabant 256.
Brechen 122.
Bregmunda 460.
Bremen 312.
Bremunt 26. 27. 30—32. 34. 37—43. 45—48. 52. 53. 60. 72. 73. 78. 79. 81—95. 97. 103. 110. 119. 138. 166. 190. 191. 219. 239. 269.
Bricken 471.
Britania 357.
Britanien 17. 198. 233. 290. 514. 524.
Brucken 477.
Brunswich 294. 305.
Buchschof 310.
Bugien 347. 350.
Bulger 315.
Bulion 229. 235. 240. 242. 245. 246. 249.
Burbon 496.
Burderie 208.
Burgongere 472.
Burgonien 17. 198. 421.
Busen 208.
Caiphas 45. 50—52. 110.
Campine 307.
Canabeus 478. 482. 483.
Canebeus 482.
Capien 340.
Carbinen 477.
Carduben 358.
Castelen 338.
Castonien 337.
Cevenys 253.
Christus 536.
Cia 345, 57.
Clapemor 479.
Clapemorsen 475.
Clariens 462.
Clarions 462.
Collen 431.
Compastelle 341.
Compestelle 373.
Compestellen 340.
Constantin 327—329. 332. 335. 363.
Constantinobel 322. 325. 327. 330. 334.
Constatin 328. 329.
Cordes 260.
Corduba 347.
Cordulen 370. 372.
Corsant 92. 93.
Costin 358.
Crist 214. 238. 401. 430. 432. 444. 446. 468. 474. 485—488. 507.
Cristen 37. 62. 71. 72. 113. 122. 131. 147. 160. 162. 163. 169. 170. 172. 176. 178. 181. 182. 189. 194. 196. 197. 201. 206. 208. 209. 298. 299. 301. 303—305. 331. 332. 338. 339. 341. 345—349. 353. 355—361. 366. 368. 369. 371. 372. 397. 399—401. 404—406. 417. 420—422. 424—426. 429. 432. 433. 435. 437. 448. 452. 455. 456. 464. 465. 469. 474—477. 479. 480. 481. 483—485. 487. 490. 491. 513.
Cristenheit 181. 217. 262.
Cristus 177. 337. 355. 367. 433.
Cya 345, 57.
Da 36, 31. 211, 34.
Dahge 68.
Dal 95. 251.
Dambespine 253.
Dan 164. 249. 257.

Dan aff 79, 47.
Daniel 333. 334.
Dar, schreibfehler für dat 353.
Dar aff 83, 53.
Dat 193, 26. dat pleonastisch 66, 4. 70, 32. 69, 45. 70, 32. 40. 55. 73, 29.
Daupespine 251.
David 6—14. 25—30. 32. 33. 38. 49. 67—69. 73—75. 78. 69. 103. 104. 109. 110. 129. 130. 134—136. 143. 144. 148. 152. 154. 155. 159. 170. 171. 180. 182—184. 207. 209. 398. 469.
De 82.
Decia 345.
Dederich 8. 21. 23. 25—28. 30. 31. 38. 40. 42. 50. 61. 84—86. 95. 96. 99. 100. 107. 109. 118—120. 134. 136. 138. 143. 144. 148. 150. 152. 158. 180. 190. 193. 202. 203. 229. 235. 240. 242. 245. 247. 248. 250. 252. 267. 273. 282. 289. 396. 522—530.
Deger 402.
Deger los 153.
Deilde 12.
Deine 411.
Deinhaftich 436, 41.
Deinschacht 450, 40.
Deinsthacht 449, 27.
Demalgen 54. 55.
Den aff 88, 25.
Denmanie 496.
Denmarke 362. 470.
Denmarken 357. 409—411. 507. 532.
Dentiffelle 229.
Depperlich 163.
Der 276, 63.
Dervagant 462. 478. 483. 486.
Desiderius 305—308. 310.
Detya 345, 57.
Deutschland 525.
Devestieren 198.
Diderich s. Dederich.
Dionis 29. 251. 270. 282. 283. 286. 289.
Dionise 208. 220. 221. 224. 234. 272.
Dionys 123. 135. 334. 413. 423. 449. 450. 458. 515. 533. 534.
Doecose 401.
Doetose 401.
Domesdach 82. 163.
Doringe 525.
Dorne 362.
Dorpel 24.
Dovemode 136.
Drome 235.
Droon 249. 252. 282.
Droons 229. 240. 242.
Duische lant 525.
Duitsche 312. 535.
Duitsche lant 337.
Duitschen 241.
Durchblide 178, 41.
Durdune 135. 136.
Durendar 82.
Durendarde 83. 85. 87. 91. 92. 103. 136. 150. 152. 183. 189. 192. 193. 202—204. 208.
Durendart 81. 83. 119. 134. 136. 137. 195. 203. 204. 273. 274. 276. 278. 279. 303. 304. 308. 357. 364—366. 372. 414—416. 418—420. 422. 423. 454. 459. 502.
Durenstein 251. 254—257. 284.
Durentein 283.
Durken 361.
Dutschen 219.
Dwais 21. 177. 187. 188. 206.
Dwas 162, 28. 171.
Ebrionus 333.
Ebroinus 333.
Eckerich 386—394.
Eckermunde 383. 389. 391.
Eggerich 383.
Egidius 320. 321.
Eiker 383.
Einschildig 27.
Elegast 374. 376. 377. 385.
Elemant 228.
Elie 229.
Eligast 380—389. 391—394.
Elinant 228. 230. 277. 282. 283. 290.
Elinas 241.
Elivant 230.
Elmant 277. 283.
Elmerich 499.

Elsaessen 470.
Elsaissen 525.
Elve 3. 310.
Emelrich 114. 116. 117.
Emerich 269.
Encherchador 469.
Engelant 306.
Engelere 453—455.
Engelers 344. 357.
Engelosen 219. 241.
Engen. brengen : lengen 499, 65.
Enquelmat 230.
Enquelmet 228.
Entbinden, de wort 186.
Entgaen, præpos. c. acc. 324, 47. 326, 4.
Entzaden 322.
Enze 315. 316.
Enzeben 12.
Enzuf, præt. von enzeben 12.
Equitanten 535.
Er. paltener : unfeir 142. feir : paltener 148. paltenere : fiere 151. paltenere : fere 165. 168. paltener : feir 169.
Erdenen 92, 13.
Ere. Affrigere : sere 80, 1. Affrighere : here 82, 33. Affrigere : mere 87, 33.
Ergat 208, 32.
Eridagus 312.
Ernin 476.
Ers 29.
Ertrich 389, 7.
Erve 109, 62. 110, 55.
Esdos 477.
Et. Karlmeinet : Tolet 110.
Etzelin 315.
Eusebius 309.
Ever 212, 57.
Everhard 83. 84.
Everhart 27. 28. 30. 38. 43. 45. 50. 86. 87. 95. 96.
Evert 40. 61. 82. 83. 86. 95. 96. 219.
Facunde 346.
Faget 78, 34.
Fahrende 287.
Falkard 435.
Farracuc 361—369.
Farracut 361.
Farruck 366.
Ferant 269. 275.
Ferracuc 365.
Ferracut, im reim 367, 46. 368, 41. 66. 369, 20.
Ferrant 275. 526.
Fers 477.
Ficken 79, 44.
Fides catholica 367.
Florette 35. 36. 70—72. 74—76. 80. 100. 102. 132. 133. 141. 142. 145. 148. 152. 154. 157. 159. 172. 184. 206. 209. 211. 221. 262. 263. 272. 273. 288. 290.
Florins 476.
Fockart 232—234. 237. 290.
Franke 330.
Frankrich 1. 4. 5. 8. 11. 15. 16. 27. 32. 33.
Frankricher 11.
Franzois 86.
Franzosen 31. 32.
Fuckart 218. 229—232. 242. 243. 245. 255. 264—267. 277. 278. 284.
Fuckas 277.
Fuckelmet 283. 290.
Fundeval 406.
Fundrall 492.
Furre 359—361.
Gaffers 239.
Galafer 266. 270.
Galafers 26. 27. 261. 269.
Galaffer 100. 114. 219. 239.
Galaffere 114.
Galaffers 27. 30—34. 37—39. 41—48. 52—57. 59—61. 69. 70. 73. 78. 79. 90. 94. 95. 97. 98. 101—104. 106. 107. 110. 111. 113. 115—117. 126. 130—132. 138. 140. 141. 165.
Galia 26. 30. 44. 49. 55. 57—61. 70 —78. 80. 93. 99—103. 131—135. 139—148. 152—155. 157—167. 169—172. 174. 176. 182—184. 189. 190. 194. 203. 205—210. 213—215. 218. 221—224. 226. 227. 237—239. 242—245. 249. 250. 256. 257. 260 —262. 265. 267. 270. 272. 273. 275.

278. 280—282. 286. 289. 291. 299 —301.
Galias tod 299.
Galie 34—37. 48. 52. 53. 57. 166. 167. 169. 170. 172. 184. 214. 216. 220. 226. 227. 236. 271. 285. 286. 291. 293. 300.
Galilea 337.
Galissien 7. 10. 11.
Galitzen 337. 340. 342. 373. 537.
Galitzenlant 337.
Gallafer s. Galaffers.
Gallaffers s. Galaffers.
Gallaram 289.
Gallarans 245. 249. 252.
Gallarant 252.
Gallerant 249.
Galope 477.
Galosevele 54.
Ganfer 357.
Ganfrit 505. 506.
Garbonen 477.
Garin 251. 269.
Garner 243. 244.
Garnir 240.
Garsadone 90.
Gasconien 137.
Gaskonien 343. 348. 357. 361. 496.
Gaudeosa 347.
Gebenze 444.
Gebewin 470.
Geckeliche 104.
Gecken 468, 19.
Gedda 89.
Gedwas 120.
Gefunert 230, 35.
Geirwalt 18.
Gekude 23.
Gelaesen 186.
Gelaessen 183.
Gelat 119. 124. 126.
Geleis 166.
Geleissen 170, 65.
Gemelon 285.
Gemicke 331.
Gemoet 116.
Genease 483.
Geneason 463.
Geplant 164.
Gerant 56, 8.
Gerart 496—501. 506. 507. 510. 520. 523.
Gerechen 80, 46.
Gerfein s. Gerfin.
Gerfen 103. 105.
Gerffen s. Gerfin.
Gerffin s. Gerfin.
Gerfin 10. 12. 13. 15. 17. 23. 24. 104 —112. 114. 115. 117—119. 127. 159. 167. 170—173. 175—177. 179 —183. 189—191. 195. 199. 206. 207. 209. 213—215.
Gerhart 501. 505. 507. 511. 531.
Gerin 229. 358.
Gernande 205.
Gernas 205. 206. 209.
Gestois 47, 38.
Gewen 160.
Gewerden 185.
Gigande 477. 479. 484.
Gilla 302.
Ginor 248.
Giot 198.
Giralde 296, 4.
Girfin 103.
Girin 396.
Girnas 196. 197. 206.
Giselere 526.
Givainert 508.
Givor 248.
Gode 209, 4. 9.
Godefrit 404.
Godenlof 209, 60.
Godert 423.
Godin 105. 106. 111. 117—120. 173. 174. 177. 178. 180. 184. 185. 189—192. 199—202. 206. 207. 210—216.
Golosebele 55. 134.
Gorselet 79.
Gorsolet 84.
Gosebele 66.
Gosobel 62.
Gosobele 103. 138. 152, 25.
Granus 318.
Grimalt 283—285.
Grimant 277.

Gudin 173.
Guetdal 513.
Gundelaff 517.
Gundelhuff 518. 519.
Gundeluff 516. 517.
Gyot 198.
Hachen 245. 246.
Hade 496.
Haenffrad 4.
Haenffrait 1.
Haenfrad 109. 112. 113. 115. 126.
Haenfraid 112. 114. 115. 123. 125. 127 —130.
Haenfraide 112.
Haenfrait 224. 239.
Haffrait s. Hanfraid.
Halsbant 42, 16. 55, 9. 62, 36.
Haltecler 420. 456.
Halverstat 312.
Hamburch 312.
Hameiden 205.
Handgicht 42, 37.
Handschuh 517.
Hanffrad 5.
Hanffraid 5.
Hanffrait 6—9. 11—14. 16. 18. 19. 21. 23. 24.
Hanffrod 3.
Hanfraid 3. 4. 12. 29. 31.
Hanfrait 121.
Hans 181. 211, 40.
Hanz 178, 2.
Hardem 60, 39. 61, 64. 141. 150. 152. 160.
Harden 132.
Harder 215, 45.
Hate 496.
Hautecleir 414.
Haz 269, 12.
Hechter 244.
Hecten 285. 288.
Hei 141, 15. 223, 16.
Heiman 471.
Heinrich 248.
Helis 396.
Herbort 198.
Herbot 201.
Heren 35. 41, 44. 42, 45. 43, 28.
Herfen 520.
Herodes 158. 337.
Hertwich 218. 237. 242. 243. 245. 255. 267. 284.
Hildebalt 535.
Hildegart 302. 308. 309. 314. 315.
Hispania 405. 433.
Hispanien 26. 30—32. 45—47. 71. 110. 114. 117. 130. 137. 138. 145. 165. 166. 172. 214. 234. 261. 337 —339. 341—343. 373. 394. 395. 419. 421. 425. 441. 442. 446. 461. 463. 475. 495. 512. 533. 534. 540.
Hoderich 1—9. 11—14. 16. 18. 19. 21—25. 29. 31. 109. 112—115. 120 —123. 125—130. 224. 228. 239.
Horen 166.
Hospinel 412. 417. 419.
Huge 243.
Hugon 228. 251.
Hugun 253.
Huis 519.
Hundebolt 357.
Hunen 313—316.
Hunenlant 315.
Hunol 198.
Hunolt 17. 198. 199.
Huwalt 198.
Huwel 17. 19.
Jacob 7. 10. 337—342. 373.
Iche. Affriche: miche 31. Vrankriche: siche 66.
Jericho 260.
Jerin 455.
Jernes 424.
Jerusalem 328. 431.
Jesus 130. 154. 177. 214. 238. 274. 355. 367. 368. 433. 536.
Imanzen 477.
Imbles 476.
Ind 341.
Inde 414.
Ingelheim 18. 23. 294. 320. 324. 373. 374.
Ingelhem 294. 295. 374. 398.
Intreitnisse 173.
Inschofferen 191, 23.
Ing 158.

Joceres 470.
Johan 9. 13. 26. 69. 179. 181. 182. 188. 190. 191. 194. 199. 243. 262. 267. 270. 337. 342. 438. 473.
Johannes 435.
Joleum 483.
Joleus 484.
Jonas 472.
Jonfrode 472.
Jorans 470. 483.
Jordane 428.
Joris 208. 415. 422.
Jorius 494.
Joseram 252.
Josias 402.
Jotaras 470.
Jozhelme 471.
Irlant 316.
Isacar 248.
Israhel 334.
Judas 447. 531. 532.
Juden 280. 376. 466.
Jugula 412.
Juliane 488.
Junfreit 480.
Junfrit 472. 479—481. 484.
Justaris 454. 455.
Kaiphas 46—48. 50. 51. 63—67. 69—73. 78.
Kalandrien. anderen: kalandrien 116.
Kalandrin 88, 31.
Kalle 9.
Karde 291.
Karkasone 144. 188.
Karl 34—39. 44. 45. 49. 53—55. 57—66. 70. 74—80. 86—88 f. 90—99. 101—104. 107—115. 118—121. 124—130. 132—135. 138—140. 142. 146—155. 157—159. 166. 167. 169—172. 183. 184. 187. 190—194. 196. 200. 202—204. 206—209. 217. 224. 226. 230. 232. 233. 235. 239. 244. 246—250. 252. 254. 256. 259. 262. 263. 272. 276. 277. 289—291. 297. 302—306. 313—318. 325. 410. 411. 413. 423. 535. 536.
Karle 48. 49. 53—57. 59. 60. 62—70. 72—80. 84. 86—88. 91—94. 96—99. 101—103. 107—109. 111—114. 116. 119. 120. 122—124. 126—144. 147—155. 157. 158. 160—162. 164—172. 177. 179. 180. 183. 184. 187—196. 200. 202—210. 214—244. 246—249. 251. 252. 256. 257. 260. 262. 264—267. 269. 270. 272. 276. 277. 280. 282—295. 297—313. 315—357. 359—364. 369—392. 394. 395. 397. 399. 402. 404—406. 409—418. 422—427. 429—431. 438. 440. 442. 448—452. 454—456. 458—465. 467. 468. 471—473. 475—477. 481—498. 500. 503. 505—526. 529—540.
Karle Meinet 33.
Karleman 507.
Karll 5—9. 12—19. 21—25. 27—33. 44.
Karlleman 475. 488. 491. 494. 502.
Karlle Meinet und Galie 210.
Karlmeinet 34.
Karmen 245. 268. 300.
Karsone 181. 182. 190. 191. 199.
Keiser 325.
Kinneloit 456.
Kirlingen 468.
Klammen 477.
Klankade 266.
Klans 476.
Kluse 306.
Kochen 209. 215.
Kogeler 154.
Koichen 209.
Koichte 209.
Kollen 320.
Kolzen 62.
Kompestelle 337.
Konincstavel 111, 54.
Korders 427.
Krans 210, 58.
Krechen 81.
Kristen 261. 305.
Krugge 164.
Kuret 62.
Kurtain 525. 529.
Kurtan 528.
Lachte 225, 30.

Laizgeren 343.
Lamp 522.
Lamparde 306. 308. 313.
Lamparden 306. 347.
Lamparten 305. 337.
Lamprecht 357.
Landit 286, 65. 288, 43.
Laserus 376.
Laterain 463.
Latin 307. 311, 29. 314, 46. 316. 323.
Laurencien 323.
Lechte 284, 48.
Legimedo 335.
Legimodo 335.
Leheris 284. 285.
Leifde 317, 22.
Leit 216, 9. 219, 34.
Leo 322. 325—327. 336. 337. 537. 538.
Leun 520. 524.
Levede 293, 7.
Levenis 253. 261.
Liarde 177.
Liens 477.
Linde 29.
Lintzeichen 58, 50.
Loddere 215. 291.
Lode 534.
Lodewich 198.
Loirrein 18.
Loon 275.
Lorin 115—117. 124. 125.
Lorine 198.
Lotrin 358.
Lotringe 471. 525. 536.
Lotringen 526.
Lotrink 521. 525.
Louwen 515.
Love 208.
Lucernen 339. 340.
Luckart 327. 342.
Ludet 322.
Ludewich 17. 535.
Ludwich 302.
Luternen 339.
Lutschen 111, 66.
Macale 197, 65.
Machemet 35.
Machmet 35. 175.
Machumet 33. 35. 39. 51. 59. 68. 73. 85. 106. 155. 159. 161. 162. 175. 179. 187. 190. 195. 203. 205. 214. 218. 227. 238. 261—263. 266. 270. 281. 341. 354. 369. 401. 421. 423. 430. 432. 434. 448. 462—464. 478. 483.
Magdalene 242.
Magdalia 418. 424.
Magdalie 409. 418. 421. 424.
Magnus 501. 505.
Malchz 271.
Male 135.
Malgen 54. 55.
Malgorken 347.
Malloch 347.
Malprimes 461. 469. 475. 476. 481. 482.
Malprin 475. 476. 483.
Malprines 481. 483.
Malprose 477.
Malsch 133.
Maltrens 462.
Mamirale 252.
Mandrion 229. 235.
Mantalint 518.
Mantel 443.
Marcelle 492.
Maria 13. 61. 76. 88. 95. 101. 131. 133. 139. 146. 147. 154. 157. 158. 164. 176. 208. 214. 220. 222. 225. 227. 237. 242. 256. 265. 273. 281. 286. 291. 301. 319. 367. 391. 393.
Marie 4. 65. 158. 239. 421.
Marmorindin 262.
Marmorine 273. 290.
Marsalat 418. 419.
Marselis 405. 406. 409. 419. 422—426. 429—434. 436. 438. 441. 442. 446. 448—452. 455. 456. 460—462. 464. 465. 476. 477. 498. 530.
Marseluis 464.
Marsilius 407. 430—432. 437. 460. 462. 464.
Marsune 469.
Martin 130.
Maschuin 497.

Massenide 86, 28. 98, 61.
Meinet 34. 35. 59. 66. 86. 87. 97. 99. 102. 107. 109. 110. 112. 191. 239.
Meleine 479.
Menz 320. 323. 536.
Meren 333.
Merren 228.
Mersberch 311.
Metz 79, 17.
Metzloch 75, 45.
Meynet 33.
Michahel 304. 309. 404. 457. 466. 487. 511.
Michel 408. 435.
Mile 18. 23. 24. 253. 264. 344. 347.
Milen 23.
Milon 229.
Ministrere 287. 291. 292. 296.
Miralde 172. 183. 184. 207. 209. 262.
Mitz 21. 417.
Moenster 312.
Mogin 477.
Moit 339.
Molich 156.
Monchiops 425.
Monregart 126.
Montleheris 284. 285.
Monzoen 514. 515.
Monzoi 479. 484.
Morant, Zwei, 219, 17.
Morant 27. 28. 30. 38. 40. 43. 50. 61. 82. 83. 86. 87. 95. 96. 218—228. 230 — 247. 249 — 260. 262. 263. 265. 266. 269—280. 282. 283. 288. 290. 291. 293.
Mores 476.
Moriale 78. 191.
Morin 476.
Morinde 437.
Muluenn 17.
Mulvenn 17.
Mumgelenne 137. 138.
Mummartin 130.
Mummartir 226.
Mummer 5.
Mundedir 240. 242.
Mondesteir 409.
Mundistere 455.
Munleon 198.
Nables 437.
Nacht, masc. 121, 31. 180, 47. 182. 306, 62. 317, 36.
Naiman 358.
Naime 434.
Naimen 522.
Naimes 506. 522. 527.
Name 396.
Names 451. 458. 470. 471. 473. 481. 482. 488.
Nanantensis 363.
Napels 333.
Narbone 269.
Narbune 469.
Nauredich 516.
Naverne 359.
Navernen 337.
Nawin 481.
Neit 194.
Nevelin 471. 473.
Nichts: min den ein bast 177. als ein kaff 451. ein gaff 406. neit ein kaff 318. 241. als ein ei 347. 365. 379. 540. als zwa maden 382. neit ein wint 6. neit einen bast 406. neit ein haer 248. neit ein pertz quait 267. ein wasserslaech 162.
Ninive 472.
Nive 261.
Nivers 198.
Node 9. 11. 165. 169.
Normadien 218.
Norman 521.
Normandie 198. 229. 526.
Normandien 258.
Normanne 219. 241.
Normannen 470.
Nubles 476.
Numegen 320.
Oeger 511.
Oger 465. 511.
Oiger 396. 409—411. 415. 431. 470. 481. 489. 495. 507. 511. 519. 522. 525—527. 532.
Oisterich 316.
Oitger 346. 357, 362. 363. 369.

Oitiere 527.
Olivant 473—476. 480.
Oliveir 411.
Oliver 331. 357. 371. 372. 396. 403. 409—411. 413—418. 422—425. 431. 433. 439. 446. 447. 451. 455—457. 459. 463. 467. 470. 475. 492. 497—499. 501—505. 509. 412.
Ora 339.
Orbie 413.
Ord 58.
Oresten 396.
Orias 155—157. 159—164. 171. 175—180. 182. 183. 186—197. 200—205. 213. 214.
Orie 155—157. 160. 161. 163. 165—178. 183—187. 189. 190. 200. 207. 209—216. 220. 227.
Orien 176. 177.
Oriette 155. 159. 169. 171. 172. 175. 187. 203. 205. 206. 209. 211. 213—215.
Orkanes 477.
Orleins 459. 519.
Ormalus 477.
Ortallen 477.
Ortun 170. 175. 180—182. 188.
Ospinel 408—415. 417. 418.
Otineir 516.
Otmer 532.
Otte 530.
Otto 471. 493—495.
Otyneir 516.
Ouch 422. 423.
Padelborne 312. 323.
Paischen 217, 53.
Pampelone 350. 351.
Pampolonne 352.
Panconien 342.
Panpeloin 338. Pampelone : schone 350.
Panpilone 356. 359. 361. 370.
Papia 308.
Parcis 500.
Parden 338.
Paris 1. 2. 4. 5. 9. 10. 15. 29. 97. 104. 111—114. 117. 120—124. 126. 135. 172. 176. 195. 208. 215. 218. 220—224. 226—229. 231—235. 238. 251. 267. 272. 282—289. 293. 294. 299. 300. 305. 329. 334. 342. 413. 449. 450. 461. 533.
Parsia 460.
Partegalien 338.
Parys s. Paris.
Patricius 526.
Paul 322.
Pavie 501.
Pers 477.
Persen 475.
Peter 309. 322. 325. 472. 479.
Pictone 17. 19.
Pilatus 367.
Pilgerim 142. 143. 155.
Pinabel 444. 520—522. 524—529.
Pinen 117. 120. 128. 139.
Pinsen 133.
Pipin 1. 4—6. 8. 26. 33. 90. 109. 125. 196. 302. 310. 490. 531. 532.
Pirunet 198.
Pise 437.
Planzet 222. 275.
Plomen 233.
Poeste 57.
Polit 323.
Pontaue 198.
Pontauwe 513.
Pontevine 471.
Ponthauwen 233.
Port 336.
Portegale 373.
Porze, De ungerse 316.
Potauwe 290.
Pramen 163.
Preciosa 474. 479. 483. 485.
Pregmunda 463. 464.
Pregmunde 488.
Provente 470.
Provincien 112.
Prumtis 346, 24.
Prussen 170, 39.
Quentine 54—57.
Quertine 56.
Rabot 470.
Raimunt 254. 255.
Ramen 189, 5. 441, 33.
Ramon 229.

Rauwelin 17. 198.
Ravenna 319.
Recht 502. 529. 538.
Rechter 231, 60. 475, 15. 502. 538, 14.
Reimhäufung 151.
Reinart 257.
Reinbolt 471. 481.
Reinhart 255.
Relativpronomen ausgelaßen 105, 9. 35. 126, 58. 200, 13. 254, 45. 269, 6. 275, 49. 285, 54. 298, 21. 340, 16.
Remarich 343.
Remis 196. 197. 209. 398. 410.
Rener 509.
Rens 373.
Reperich 496.
Richart 198. 519. 526.
Rickart 470.
Rin 294. 320. 373—375. 380. 384. 471.
Rittern 79, 46.
Ritzart 17.
Rive 209, 56.
Rivere 218—224. 226. 228. 229. 233. 235. 236. 238—241. 244. 245. 249. 250. 257. 260. 262. 265. 266. 269. 272. 275. 290.
Robot 480.
Rochart 251.
Roden 399. 497.
Roeff 181, 17.
Rohart 217. 218. 237. 242. 243. 247. 249. 251. 255. 257—259. 265—268. 273—279. 282. 285.
Rois 476.
Rolant 264. 269. 331. 344. 346. 351. 357. 363—369. 371. 372. 395. 396. 399. 401. 403. 409—411. 413—425. 431. 432. 436. 439—443. 446. 447. 449—459. 463. 465—467. 469—471. 473—475. 481. 485. 489. 492. 496—510. 516. 523. 526. 530. 532.
Rom 305. 306. 310. 319. 322—324. 326. 327. 336. 337. 358. 363. 446. 462. 463. 468. 538.
Romanien 81.
Romer 310. 322—325. 443. 537. 538.
Romere 326.
Roricoff 476.
Rotrude 302.
Rulandin 266.
Rulant 266.
Runzevale 426. 428. 449. 465. 487. 491. 492. 532.
Salacandis 341.
Saloen 496.
Salomon 427. 514. 531.
Sampson 357. 494. 495.
Samson 396.
Samuel 477.
Sanc 432, 5.
Sarragois 460. 462.
Sarragotzen 425. 433. 498.
Sarrazene 55.
Sarrazin 455.
Sartis 506.
Sasse 303.
Sassen 219. 294. 297. 298. 301. 303. 305. 310—313. 466.
Save 49.
Schampanien 198.
Schartres 513.
Schechemetze 128.
Schildig 27.
Schilt 413, 7.
Schinnen 140.
Schlachtgesang 479, 51.
Schonebuch 307.
Schotlant 316.
Schudern 213, 3.
Schurtzingel 62.
Sebelin 421.
Sebilien 347.
Sebre 461.
Seine 121.
Semel 22.
Senlis 112.
Sentis 349. 350.
Sibelin 419. 420.
Sibilien 358.
Siffen 153. 451.
Simeon 335.
Simon 275.
Singen 161.
Sinre 207, 45. 69. 212, 10. 11.
Sle 83, 13. 293.

Smal 418.
Sluppen 144.
Smutzlachen 129. 138.
Smuysse 255, 33.
So = so daß 63. 175, 51. 60. 177, 65. 178, 19. 25. 198, 59. 199, 19. 202, 38. 228, 10. 272, 55. 279, 20.
So dat 178, 6. 13. 29.
Sockart 225.
Sokinge 179, 59.
Sorbes 476.
Sore 42.
Speleman 287. 291.
Sper, Der ritter mit dem, 148. 153.
Spielleute 287.
Spilman 12.
Spolit 323.
Spurkel 535. 538.
Stafscheide 134.
Stampanie 496.
Stampanien 201.
Stampes 496.
Steven 455.
Stive 7.
Strack 195.
Strawen 23.
Strosse 183.
Stupen 101.
Stupenbergen 101.
Sucket 160. 161.
Sudarium 335.
Sures 477.
Surre 359.
Sus 56, 26. 59, 29. 61, 32. 65, 14.
Swatz 4.
Swaven 466. 470. 525.
Swoven 302.
Syffen 153, 58.
Taberne 92.
Tage 63.
Taghen 87.
Tahgen 47. 69.
Talgen 63.
Taschbrun 443.
Teipolt 496.
Teosilus 336.
Teren 165.
Terenheit 536.
Termis 17. 103. 104. 107—109. 118. 159. 167—175. 182. 189. 190. 194. 195. 205—207. 214.
Termus 104.
Tessalon 313. 314.
Tia 345, 57.
Tieren 291, 55.
Tirmis 17.
Tobias 442.
Tollet 34. 37. 43. 45. 47. 48. 52. 59. 70. 73. 79. 84. 90. 94. 96. 110. 131. 138. 139. 146. 165. 171. 190. 191. 218. 219. 221. 222. 227. 238. 239. 261. 263. 266. 269. 270. 275. 352.
Tolletter 81.
Tollettere 38—43. 46. 48. 50. 51. 57. 79. 87.
Tollosen 342.
Topf 277.
Tornanant 418. 419.
Tornavant 418. 419.
Torone 513.
Torquait 339.
Traff 251.
Traich 225, 40.
Trois 496.
Turbens 479.
Turiles 475.
Turken 37. 362. 475. 479.
Turkin 362.
Turpin 329. 331. 336. 339. 351. 357. 373. 396. 397. 404. 405. 410. 424. 431. 433. 437. 439. 451. 453—455. 459. 467. 492. 497. 498. 511.
Tya 345, 57.
Ude. hude : Ferracude 369, 19.
Umb doen 197, 6.
Umbehagele 532.
Unbelat 338.
Undilde 192.
Ungarien 422.
Ungeren 316. 422.
Ungres 477.
Unvermessen 211.
Urias 175.
Urre 139.
Vael moriale 78.
Vagere 361. 362. 369.

Valcianen 396.
Vale 58.
Valgres 476.
Valke 496. 502.
Valle moriale 191.
Valrose 477.
Vasterait 316. 323.
Vegen 41, 9.
Velatine 452.
Veleude 290, 27.
Vellis 357. 442.
Venne 138.
Ventosen 340.
Venus 36.
Verdoven 165.
Verfaßer 1.
Verlonen 218, 51.
Verluwen 488.
Vermechen 165, 25. 165. 168. 189. 250.
Vermessen 44, 53. 133. 211.
Vernomen 106. 108.
Vesachte 269, 42.
Viane 496. 497. 499—501. 506.
Vianne 520. 531. 536.
Vincencius 339.
Vlamming 471.
Vlanderen 17. 198.
Vlemink 251. 521.
Vles 477.
Vloris 500.
Volquin 241.
Volquinet 242.
Vonden 19.
Vranken 426. 429. 466. 470. 472. 525.
Vrankreich 21.
Vrankrich 27. 39. 42. 46. 56. 57. 59 —62. 64. 66—68. 70. 72. 74. 75. 82. 84. 86. 88. 90. 92—94. 98. 99. 102. 103. 107. 109. 112. 113. 126. 128. 132. 137. 142. 143. 146. 167. 172. 187. 194. 195. 203. 206. 207. 216. 218. 220. 221. 223. 226. 229 —231. 240. 241. 248. 252. 257. 277. 284. 289. 293. 294. 301. 303. 306. 310. 311. 313—315. 322. 324. 327. 332. 337. 342. 347. 349. 351. 353. 358. 359. 372. 390. 394. 413. 421. 425. 471. 487. 503. 512. 515. 533. 534.
Vranze 39.
Vranzen 477.
Vranzoes 521.
Vranzois 293. 390.
Vranzoselinge 473. 482. 486.
Vranzosen 34. 35. 37. 38. 40—44. 46 —48. 50—52. 54. 55. 57. 60. 61. 70. 78. 79. 81. 82. 87. 88. 95—98. 109. 110. 194. 195. 197. 219. 241. 411. 412. 417. 468. 470. 473. 475. 485. 517. 525.
Vreislant 337. 497.
Vrese 517.
Vreslant 357.
Vrunude 405.
Vuel s. Huwel.
Vulchen 317, 48.
Vurwerden 228, 23.
Walrawe 229. 235.
Walterne 437.
Warin 17. 198.
Wast 215.
Wattan 174.
Wedewal 88.
Wede wast 215, 18.
Weitgin 294. 298.
Wellis 363. 436—438. 440. 441. 443 —445. 447—452. 458. 459. 493— 496. 503. 505—509. 512. 514—524. 526. 528. 530—532.
Welter 198. 455.
Wennyck 151.
Werber 39.
Werde 293, 8.
Wers 198. 199. 202.
Wesseler 2. 3.
Westen 295.
Westval 311.
Westvalen 294. 305. 311. 312.
Westvalt 311.
Westveling 525.
Wewe 92.
Wi 519.
Wiburg 498—500. 510.
Wigin 303.
Wilhelm 198.

Wilhem 251.
Willich 150. 156.
Wineman 443. 470. 480. 482.
Wise 441.
Wissendorne 362.
Witgin 295. 297. 303—305.
Wrede 162, 61. 171, 39. 183. 201.
Wygar 38.
Wyster 168.
Zant 33.
Zarasine 34.
Zarragoet 405.
Zarragotzen 406. 442. 449. 503. 523. 530.
Zarrazein 51. 208.
Zarrazen 197. 199. 201.
Zarrazene 57. 65. 71. 78. 84. 117. 339.
Zarrazin 107. 115. 123—125. 180. 199. 204. 341. 358. 371. 418. 490.
Zebedei 337.
Zemarich 343.
Zencolen 287, 33.
Zervagant 262.
Zintelere 455.
Zoene 3.
Zoenen 296. 299.
Zone 139.
Zonen 16.
Zonnen 157.
Zors 476.
Zovorent 225.
Zunen 483.
Zurkeit 160. 161. 162.
Zwairen 1.
Zwei 166, 15.
Zweres 171.
Zwerver 398, 11.
Zworen 7.

INHALT.

	Seite
Text	1
Anmerkungen des herausgebers	834
Verfaßer	834
Zeit der abfaßung	834
Inhalt des gedichts	834
Sage	852
Quelle	853
Sprache	854
Handschriften	855
Drucke	857
Anmerkungen zu einzelnen stellen	857
Register	887

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Keller, Adelbert von, 1812-1883

Karl Meinet

Stuttgart 1858

Bamberg, Staatsbibliothek -- Coll.script.o.2(45
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11440031-4